



REPRINTS

VOLUME 10

ZWT - 1888



NACHDRUCKE
des
URSPRÜNGLICHER WACHTURM
Und
Verkünder der Gegenwart Christi



Charles Taze Russell
Zions Wachturm

ZWT – 1888 – R0997 bis R1088

Titel des Nachdrucks	Seite Nummer
1888Original Watchtower Zion's	
Watch Tower – Januar 1888 R997 KEIN	7
SÜNDLICHES BILD.	12
R999 RAT FÜR DIE HEILIGEN.	20
R999 Neujahrshymne.	21
R1000 ÜBER DIE HÖLLE.	22
R1000 DER REICHE MANN UND LAZARUS.	34
R1000 Heulen und Zähneknirschen.	37
R1000 Ein Ankläger zum Schweigen gebracht.	41
R1000 DER DIEB.	42
R1001 DER EISERNE WOLF.	44
R1001 DER KÖNIG UND DER PAPST.	46
R1001 CHRISTLICHE FREIHEIT.	47
R1001 CHRISTUS DAS ZENTRUM.	49
R1001 Unsterblichkeit und Inkorrption.	50
R1001 TOD, NICHT LEBEN.	52
R1003 Auf der Suche nach	53
dem Wachturm der Heiligkeit Zion – Februar	54
1888 R1002 BLICK VOM TURM.	62
R1003 MEHR ARP-SLIPS.	67
R1003 DIE DAWN AUF DEUTSCH	68
R1003 DER DEUTSCHE TURM.	70
R1003 Pessach-Jubiläum R1004	71
CHAS. H. SPURGEONS POSITION.	72
R1004 DIE WAHRHEIT IN CHINA.	74
R1004 „Der Vater selbst liebt dich.“	75
R1004 Keine Wissenschaft, Fiktion, Poesie oder	76
Kunst. R1005 WER SIND SÖHNE GOTTES?	77
R1008 ÜBER DIE HÖLLE – FORTSETZUNG.	92
R1009 SPIRITUALISMUS, RITUALISMUS, THEOSOPHIE.	95
R1011 STERN VON BETHLEHEM.	101
Zions Wachturm – März 1888	103
R962 „DIE GRÖSSERE HOFFNUNG.“	112
R1012 IST IN SEINEM SIEBZEHNSTAUSEND MORGEN.	113
R1012 EIN WORT VON BRUDER TACKABURY.	114
R1013 Wem werdet ihr dienen?	116
R1013 „TUN SIE DIES IN ERINNERUNG AN MICH.“	117
R1016 ÜBER DIE HÖLLE – FORTSETZUNG.	128
R1016 Wie sollen wir unsere Toten begraben?	138

R1018 Zeugnisse von Sterbenden.	144
R1020 Verschiedenes	146
R1020 Wie ein seltenes Parfüm in einer Vase aus Ton.	147
R1020 EIN EINZIGARTIGER ZUFALL.	148
R1020 Verschiedenes	149
Zion's Watch Tower – April 1888 R1020	150
BLICK VOM TURM.	152
R1021 BIS ER KOMMT.	157
R1021 CHRISTLICHE ERFAHRUNG.	158
R1022 ROMANISMUS UND DIE SCHULEN.	160
R1022 JÜDISCHES ERWACHEN IN SIBIRIEN.	162
R1022 Verschiedenes	163
R1023 UNVOLLSTÄNDIGE MUSIK.	164
R1023 WIRD ERFÜLLEN, WAS ICH	165
R1024 MUTTER EVAS VERSUCHUNG.	170
R1026 SPURGEONS INKONSISTENZ.	176
R1027 EIN GEDANKE.	180
R1027 FOSSILE THEOLOGIE.	181
R1027 DIE PÄPSTLICHE MACHT.	183
R1028 Durch seinen Tod versöhnt und gerettet	184
R1028 Verschiedenes	187
R1028 DER ZEHNTENBUCH.	188
R1030 BEGRÜNDUNG.	193
R1031 Verschiedenes	199
R1031 Verschiedenes	200
Zions Wachturm – Mai 1888	201
R1029 Verschiedenes	203
R1031 DIE DEUTSCHE MORGEN.	204
R1031 Verschiedenes	205
R1032 BLICK VOM TURM.	206
R1033 Zion's Watch Tower R1033	211
AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.	213
R1034 Das Gebet des Erntehelfers.	216
R1034 TAUFE UND IHRE BEDEUTUNG.	217
R1034 EINE WEITERE UNFEHLBARE KIRCHE.	237
R1035 DIE KISHENEV-BEWEGUNG.	242
R1036 DR. ABBOTT ÜBER „BEDINGT	246
Zion's Watch Tower – Juni 1888	247
R1037 Zions Wachturm	249
R1037 Dawn to Colporteurs.	250
R1037 ÜBER TRAKTE.	251

R1037 BLICK VOM TURM.	253
R1038 AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.	257
R1039 DIE KIRCHE GOTTES.	261
R1039 EWIGE STRAFE.	263
R1040 KÄMPFEN SIE DEN GUTEN KAMPF.	268
R1042 Der Golf und die Qual.	274
R1043 BRIEFE AN UNSERE KINDER.--NR. 1.	276
R1044 CHICAGOER IN JERUSALEM.	280
R1044 EIN HINDU-CHRISTLICHES Glaubensbekenntnis.	282
R1044 EIN BEISPIEL AUS JAPAN.	284
R1045 EIN ZEHNTEL ODER ALLES?	286
R1045 BOTSCHAFTER FÜR CHRISTUS.	288
R1046 EIN WERTSCHÄTZENDER HERAUSGEBER.	291
R1046 DIE VIER EVANGELIEN.	292
R1047 Kluge Verwalter.	294
Zions Wachturm – Juli 1888 R1036 DIE	297
Sanftmütigen werden auf Augenhöhe sehen.	299
R1048 BLICK VOM TURM.	300
R1048 KÄMPFE DEINE EIGENEN SCHLACHTEN.	329
R1048 VOLLSTÄNDIG ÜBERZEUGT.	330
R1049 DER BISCHOF VON LONDON.	334
R1049 Papsttum von einem Anwalt geprüft.	335
R1050 Päpstliche LIEBE ZUR BIBEL	339
R1051 DER EMPHATISCHE DIAGLOTT.	341
Zion's Watch Tower – August 1888 R1051	342
BISCHOF RS FOSTER'S VIEW.	344
R1051 Selbstwidersprüchlich.	346
R1052 TOD VON BRUDER TACKABURY.	348
R1052 BRIEFE AN UNSERE KINDER.--NR. 2.	350
R1053 GEFESTIGT, gestärkt, R1053 GLAUBE.	353
	356
R1054 CHRISTUS ERHOBEN.	358
R1054 „ICH WERDE ALLE MENSCHEN ZU MIR ZEIGEN.“	361
R1056 ALLES GEZEICHNET, KEINES ZWINGEND.	365
R1057 Jedes Knie soll sich beugen.	369
R1058 Lösegeld oder Begnadigung – was?	373
R1059 „BEVOR ABRAHAM WAR, BIN ICH.“	377
R1060 GLAUBEN DIE JUDEN AN DIE EWIGKEIT?	382
R1060 AUFERSTEHUNGSHOFFNUNG IM KONTRAST.	386
R1061 Reinheit des Charakters.	389
Zions Wachturm – September 1888	390

R1047 DAWN IN DEUTSCH, PAPIERGEBUNDEN.	397
R1061 DIE ANSICHT EINES EPISCOPALIAN MINISTERS.	398
R1062 EINIGE PRESBYTERIANER ERWACHEN.	400
R1062 Warum die Löhne niedrig erscheinen.	402
R1062 BRIEFE AN UNSERE KINDER. – VON WIM	403
R1064 ALLES NEU.	408
R1064 DER WERT DES ABERGlaubens.	409
R1065 CHRISTLICHE FREIHEIT.	413
R1066 WISSEN MANCHMAL EINE FALLE.	417
R1067 NICHT WIEDER VERFINDEN.	419
R1068 DER FLUCH AUFGELÖST.	422
R1068 FRIEDEN IN Drangsal.	430
Zions Wachturm – Oktober 1888	437
R1067 DAWN IN DEUTSCH, PAPIERGEBUNDEN.	439
R1071 BESONDERER HINWEIS	440
R1071 BLICK VOM TURM.	441
R1072 EIN MORGEN OHNE WOLKEN.	445
R1073 AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.	448
R1074 ER STELLT MEINE SEELE WIEDERHER.	451
R1074 DIE EINZIGE WAHRE KIRCHE.	453
R1074 Ein „Kirchenvertrauen“ ist unerwünscht.	460
R1074 DREI ANSICHTEN DER KIRCHE.	463
R1074 DIE WAHRE KIRCHE.	466
R1074 GOTT IST WAHR.	471
R1074 Echtes Christentum.	472
R1075 „Wie es sich gehört, werden Frauen, die sich zu	474
R1076 bekennen, niemals sterben.“	481
R1110 Zions Wachturm	485
Zion's Watch Tower – Dezember 1888	487
R1077 BLICK VOM TURM.	492
R1079 PERFEKTE LIEBE.	499
R1079 DER GEIST EINES GESUNDEN GEISTES.	500
R1081 Fesselung der Kreatur.	507
R1082 DIE FREIHEIT DES ROMANISMUS.	510
R1083 WIE BECOMETH FRAUEN BEKENNEN	513
R1084 DREI MINISTER FREI.	517
R1087 DER RAT IN JERUSALEM.	521
R1088 GRÜSSE FÜR 1889.	524
R1088 MILLENNIAL DAWN.	525
R1088 GÜRTE SIE IHRE Lenden.	526
R1088 Der folgende Artikel des Herausgebers	527

R1088 Ein Vorschlag an die Schnitter.

535

[R997:Seite1]

BAND IX. ALLEGHENY, PA., JANUAR 1888. NR. 5.

=====

[Seite 1]

Zion'sWatchTower UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY.

GESCHÄFTSBÜRO:

Nr. 151RobinsonSt., Allegheny, Pennsylvania.

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

BEDINGUNGEN:--FIFTYCENTSAYEAR, PORTOFREI.

Einschließlich Sondernummer (MillennialDawn, Band I, papiergebunden) 75 Cent. Überweisung per Überweisung, POMoneyOrder oder Einschreiben, zahlbar an C. T. RUSSELL.

AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.

Drei Schilling pro Jahr. Einschließlich „SpecialNumber“, vier Schilling. Überweisung durch ForeignPostalMoneyOrder.

BEACHTEN SIE.

Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten. Freiwillig haben wir die Wahrheit empfangen und freimütig würden wir sie geben. „Ho, jeder, der dürstet, kommt zum Wasser; und wer *Geld hat*, der kommt, kauft und isst – ja, kommt, kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Und ihr, der ihr habt – „Warum gebt ihr Geld aus für das, was nicht Brot ist? Fettigkeit.“ – JESAJA **55:1,2** .

=====

Eingetragen als SMAILMATTER DER ZWEITEN KLASSE am P.O., Allegheny, Pennsylvania.

=====

[Seite 1]

NEUE POSTVERORDNUNGEN verlangen , dass unsere Listen *aus echten* [tatsächlichen] Abonnenten bestehen müssen. Wir sind verpflichtet, strenger als bisher zu sein, und alle, die den TOWER weiterhin erhalten möchten, müssen mindestens *eine Anfrage* dafür senden.

Wir haben diesen Monat eine „Ansicht“, um dem Raum zu geben, der notwendiger erscheint Form, insbesondere neue Leser.

EXTRAKOPIEN dieser Nummer werden den Abonnenten KOSTENLOS für ihre Freunde zugesandt. Oder Sie können jedem, von dem Sie glauben, dass er daran interessiert ist, Staubkopfbedeckungen für Musterkopien zusenden.

WIR WÜNSCHEN euch und allen ein frohes neues Jahr 1888. Möge es ein Jahr des großen Wachstums der Rasse, des Wissens und der Liebe für jeden von uns und der großen Aktivität im Dienst des Meisters sein. Die Bedingung für unsere Versorgung mit Licht ist, dass wir unser Licht leuchten lassen, um unseren Vater im Himmel zu verherrlichen.

=====

[Seite 1]

DER TURM FÜR 1888.

Denken Sie daran, dass die Zeitung des letzten Monats die Abonnements vieler geschlossen hat. Wir hoffen, von allen zu hören, die unsere Bücher irgendwann – im laufenden Monat – fortsetzen möchten. Seien Sie sonst nicht überrascht, dass Ihre Zeitungen nicht mehr erhältlich sind.

[R1001:Seite1]

ES GIBT KEINE ENTSCHULDIGUNG für jeden, *der möchte* , dass es regelmäßig ohne den TURM ist. Der Preis liegt bei fast allen, und die älteren Angehörigen, die Witwen und die Kranken und alle, die aus irgendeinem Grund nicht in der Lage sind, es zu zahlen, sind *herzlich willkommen*, es *kostenlos* auf die SPORLISTE des HERRN zu setzen, unter der Bedingung, dass sie jeden Dezember oder Januar einen Brief oder eine Postkarte senden, *in der sie die Tatsache angeben*. Lasst ihn den Herrn annehmen.

=====

r997 NOTASINFULLÄHNLICHKEIT. r999

ADVICETOTHE SAINTS. r999 NEWYEAR'SHYMN.

r1000 ÜBERHÖLLE. r1000

THERICHMANANDLAZARUS.

r1003===== r1000 JAMMELNUNDKNERNDER

ZÄHNE. r1000 ANAANKLÄGERZUM Schweigen

gebracht.

r1000 THETHIEF. r1001

THEIRONWOLF. r1001 DER KÖNIG

UND DER PAPST. r1001 CHRISTIANLIBERTY. r1001

CHRISTUSZENTRUM. r1001 Unsterblichkeit

und Verwesung. r1001 TODNOTLIFE.

=====

[Seite8]

AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.

Canton, O., 11. November 1987.

LIEBER BRO.RUSSELL:--Ich präsentiere einen kurzen Bericht über die Arbeit, die in den zwei Wochen in Canton geleistet wurde, und zwar wie folgt: 500 DAWNS in unserem Zimmer aufgestapelt und fast ausgebucht, außerdem sind fast 100 Exemplare bereits an die Abonnenten gegangen.

Der immer willkommene TOWER wird Ohio mit „Arp Slips“ überschwemmen, wenn ich meinen Weg klar erkennen kann. Gelegentlich habe ich „Slips“ an DAWN-Verweigerer gegeben, die mir später nachrannten, um mich zu abonnieren oder zu kaufen. Sein Einfluss scheint *immer* GUT zu sein. Bitte senden Sie mir weitere Arp Slips.

Ich lege zehn Dollar für den Tract Fund bei, aber denken Sie nicht, dass es am besten ist, rechtzeitig die „Arp Slips“ im Wert der genannten Summe nach Ohio zu schicken, und ein Bruder oder eine Schwester kann ausreichend hinzufügen, um den Staat vollständig bereitzustellen.

Sie können sich auf 250 Morgendämmerung für Massilon, O., vorbereiten. Die 1000 für Kolumbus können bis Weihnachten oder mindestens den 20. Dezember warten. Erwarten Sie eine weitere Eröffnung in Salem, O., und haben die Vorlesungen hier vollständig angekündigt. Canton ist erweckt. In Christus, JBADAMSON.

[R1001:Seite8]

Peekville, Pennsylvania, 15. November 1987.

Sehr geehrter Herr: Ich habe kürzlich Ihr Buch „MillennialDawn“ in die Hände bekommen, und der äußere Einband ist noch so weit, dass ich Ihre Adresse angeben kann. Wenn ich nun die Bücher und das Papier und insbesondere Band II bekommen kann, lassen Sie es mich bitte einmal wissen, und ich werde ihnen Geld für mich selbst und für einen Freund schicken.

Ich bin seit einigen Jahren Mitglied der M.E.-Kirche, hatte aber oft das Gefühl, dass wir nicht das ganze Evangelium verstanden haben. Ihr Buch hat die Heilige Schrift in meinem Blickfeld in ein wunderbares Licht gerückt, und ich bin bestrebt, auf diese Weise weiter unterwiesen zu werden. Mir wurde von Kindesbeinen an bis heute beigebracht – und ich bin über 40 Jahre alt –, dass dieses Leben die einzige Bewährung ist und dass der Tod unsere ewige Bestimmung war unabänderlich fixiert, und es raubte mir fast den Atem

als ich feststellte, dass weder im Alten noch im Neuen Testament eine solche Behauptung aufgestellt wurde und ich mit der Bibel von Genesis bis Offenbarung vertraut bin.

Dieses Buch hat meine Augen für einige der gesegnetsten Wahrheiten geöffnet, und seine Lektüre hat mein Herz erneut mit der Liebe Gottes erfüllt, und in den letzten Tagen habe ich mich wie ein neu bekehrter Mann gefühlt .

Millard, Nebraska, 14. November 1987.

MEINE LIEBE SCHWESTERRUSSELL:--Vier Dawns, die letzte Woche verschickt wurden, wurden verkauft.

Die Leute fragen nach ihnen.

Ich habe Gott gebeten, sich um diese Arbeit zu kümmern, und er macht sie. Herr R. ist auch sehr daran interessiert.

Lokführer und fahrende Männer sind Bitter darum. Sie lesen die Kommentare von Bill Arp und wollen dann das Buch.

Ich hatte einen Brief von meinem Cousin, an den du geschrieben hast, in dem ich ihm mitteilte, dass sein Sohn, ein junger Mann von zwanzig Jahren, aufgegeben hatte und hinausgegangen war, um Dawns zu verkaufen. Möge Gott ihn und seine Bemühungen segnen.

Mit Liebe zu Ihnen und Bruder

[R1001:Seite8]

NorthumberlandCo., Pennsylvania, 11. November 1987.

LIEBER BRO.RUSSELL:--Bitte senden Sie mir zehn weitere mit Papier bedeckte Dawns, für die Sie 2,50 \$ erhalten, und senden Sie außerdem den „TOWER“ an die folgende Adresse – für ein Jahr, und Sie finden den Betrag beiliegend.

Bruder C. wurde von der Untreue bekehrt, indem er DAWN las. Seine eigenen Worte lauten: „Ich bin ein veränderter Mensch.“ Seine einzige Bibel ist seit fünf Jahren das „Zeitalter der Vernunft“ von Thomas Paine. Ein anderer Skeptiker, dem ich eine Kopie überreichte, sagt: „Ich würde von Dawn keine 5,00 \$ nehmen, wenn ich keine andere bekommen könnte. Ich akzeptiere die Bibel jetzt, habe sie aber abgelehnt, weil ich dachte, sie gelehrt zu haben.“ ewige Qual.

Die ehrlichsten Menschen, die ich gefunden habe, gehören zu den Skeptikern. O! Ich wünschte, ich könnte mehr tun, um die Wahrheit zu verbreiten. Ich habe noch nie solche Segnungen erhalten, seit ich mich dem Dienst des Meisters bei der Verbreitung der Wahrheit geweiht habe. Ich ha

Ich dachte, ich könnte dir dieses Mal eine Liste mit Namen von Predigern schicken, die ich mit DAWNS liefern kann, aber ich finde, dass das zu diesem Zeitpunkt unmöglich ist, da viele andere anfangen, nach der Wahrheit zu fragen. Ich bete für dich und das TOWER-Werk und bleibe dein in Christus. LEWISL.EVARTS.

[Vor einiger Zeit begann Bruder Evarts, DAWN an alle Geistlichen in Penna zu schicken. Von Zeit zu Zeit schickte er uns Listen, da er sich in der Lage befand, es sich leisten zu können. Während wir seinen Plan und besonders seinen Eifer lobten, sagten wir ihm, dass er wahrscheinlich einen größeren Anteil *ehrlicher Bibelforscher* auf den Kanzeln der Namenskirchen finden würde als in ihnen . **Lukas13:52**. Das Wort „Anwälte“ in diesem letzten Text entspricht in seiner Bedeutung dem gegenwärtigen Titel von D.D.

Ärzte des Gesetzes, damals wurden sie genannt, jetzt aber Ärzte der Göttlichkeit. –

HERAUSGEBER.] **[Seite 8]**

LIEBER BRUDER: Als ich zum Leser von TOWER und M.DAWN wurde, bereitete ich mich darauf vor, in den Dienst des baptistischen Glaubens einzutreten. Ich hatte einen harten, langen Kampf mit Freunden und Glaubensbekenntnissen, aber jetzt weiß ich, dass ich freudig arbeiten kann, mit welcher Fähigkeit auch immer, um der Wahrheit willen, DAWN in Umlauf zu bringen. Ich lege Geld bei. Bitte senden Sie mir 500 „Arp's Joy“ und 100 DAWNS Bro.inChrist, Becca,SC SJH

=====

[R997:Seite1]

NICHT EINE VOLLSTÄNDIGE ÄHNLICHKEIT.

Beachten Sie zunächst kurz einige der Inkonsistenzen dieser Passage, da sie in der allgemeinen Version steht: „Gleich dem sündigen Fleisch“. In gewisser Weise würde der Begriff „sündiges Fleisch“ ein Spiegelbild auf den Schöpfer werfen, indem er andeutet, dass die Menschheit von Natur aus sündhaft ist und so erschaffen wurde; dass er, wenn er von Sünde und *Tod befreit und* in seiner ursprünglichen Vollkommenheit wiederhergestellt wird, wieder „sehr gut“ sein wird, wie es auf den ersten Blick hieß.

Aber nehmen wir an, dass behauptet wird, dass sich diese Passage auf das Fleisch (die Menschheit) bezieht, das in den Zustand der Sünde geraten ist, und nehmen wir aus Gründen der Argumentation an, dass dies seine Bedeutung ist [was wir außer dem Argument eigentlich nicht zugeben können], dann würde es dennoch nicht beweisen, was die Befürworter eines Lösegeldverbots bewiesen haben wollen. Denn wenn unser Herr das *Gleichnis des Fleisches* annehmen würde, das sündig geworden ist, würde dies immer noch die Frage offen lassen, ob das Gleichnis gemeint war, *bevor* es sündig geworden war, oder das Gleichnis, *nachdem* es sündig geworden war. Gewiss wird niemand leugnen, dass das Gleichnis der heutigen Menschheit *das Gleichnis des Menschen ist*, nördlich von Adam hatte es das Gleiche, das Gleichnis des Menschen Ein degradiertes Exemplar würde als Beispiel der menschlichen Natur ausgewählt werden, als Beispiel der Natur, zu der Sünder gehören. Und wenn das *beste* lebende Exemplar unserer Rasse ausgewählt werden würde, um es darzustellen, warum sollte die Rasse (jetzt sündig) nicht ausgewählt werden? Blicken wir zurück auf seinen ersten Elternteil, Adam, der vor der Sünde vollkommen war, und beanspruchen wir sein Ebenbild als *dessen wirkliches Ebenbild*, das seitdem durch Sünde und Tod verunstaltet worden war? Gott wurde in der Gestalt des sündhaften Fleisches geschaffen – der Natur, der die sündige Rasse angehört – der menschlichen Natur. Er nahm die vollkommene Natur an, die in den Sündern verunreinigt, unvollkommen und sündig geworden war.

Diejenigen, die davon überzeugt sind, dass unser Herr nur wie das Geschlecht war, nachdem es sündig war, und vor allem in Bezug auf seine Vollkommenheit, sollten bedenken, dass Adams Gestalt und Fleisch sich *im Moment* des Ungehorsams nicht so sehr veränderten, dass die ursprüngliche Ähnlichkeit zuvor für ihn aufgegeben werden konnte. Daher, als Adam zum ersten Mal durch Ungehorsam innerlich wurde, bevor das Urteil über ihn ausgesprochen wurde und bevor er damit begann Im geringsten Grad der Unvollkommenheit gab es ein Beispiel für *Fleisch* unter der Kontrolle des großen Feindes Sünde, das vollkommenes Fleisch und das *beste* Beispiel der Menschheit war, dessen Ebenbild unser Herr annahm: tatsächlich das einzige Beispiel und der wahre Vertreter der Menschheit.

Beachten Sie jedoch eine weitere Absurdität, die die falsche Theorie mit sich bringen würde: Obwohl das Fleisch oder die Natur allein ist und einen Maßstab für Vollkommenheit oder eine Ähnlichkeit hat, variiert die Sündhaftigkeit im Grad; Wenn man das *sündige* Abbild des Fleisches [der Menschheit] betrachtet, gibt es so *eine unendliche* Vielfalt an Abstufungen?

Bolda, wie viele sich mit diesem Thema befassen, nur wenige *würden wahrscheinlich* die *Kühnheit* haben zu sagen, dass unser Erlöser wie der Sündigste war, wie der *am meisten* erniedrigte und erniedrigte Geist und Körper; Er gab sein Lösegeld ab und verwies darin die Notwendigkeit, dass er ohne Sünde sein musste, wie derjenige, für den er zum Stellvertreter wurde, bevor er sündigte, und ignorierte die Tatsache, dass dies ein Muster und Beispiel war, nicht für Sünder, sondern für gerechtfertigte Gläubige, und dass es nicht wie Sünder war, sondern „wie seine *Brüder*“, dass er versucht wurde: das alles ignorierend Wir sagen, sie müssen behaupten, dass unser Herr eine Erfahrung wie *die jedes* gefallenen Unglücklichen *in jeder* Einzelheit hatte, und dass die einzige Arbeit, die er hier tat, darin bestand, diese Art von Erfahrung zu machen. Daher sind sie, wie in den *TOWERS* im Juli und August gezeigt, gezwungen zu behaupten, dass unser Herr all die verdorbenen Gefühle und Gedanken durchgemacht hat, die Wüstlinge, Trunkenbolde, Diebe und Gangster fallen lassen, oder dass ihre Theorie stürzt. Wie absurd Unsinnig, absurd und fast blasphemisch ist so eine Sichtweise.

Und wie widersprüchlich ist es, zu behaupten, dass jemand, der „keine Sünde kannte“ und schon vor seiner Salbung von frühester Kindheit an kein Zeichen des Bösen zeigte, und der auf wundersame Weise als aus der Rasse der Sünder losgelöster Mensch geboren wurde und der vor seiner Geburt als „das Heilige“ bezeichnet wurde (**Lukas 1,35**), wie unvernünftig ist es, zu behaupten, dass dieses Wesen die verdorbenste Veranlagung aller Menschen hatte, die jemals in die Welt geboren wurden .

Wenn unser Herr nicht sündigte, fehlte ihm sicherlich die *sündige Ähnlichkeit* , die Sündern gemeinsam ist, aber er könnte ohne Sünde sein und in seiner Vollkommenheit die menschliche Ähnlichkeit oder Natur haben , die alle Sünder teilen, wenn auch in einem erniedrigten Zustand. Könnte man sagen, dass er *wie* Sünder sei, wer hat nie gesündigt? Nein, unser Herr war anders als Sünder in Bezug auf Sünde, Unvollkommenheit usw., sondern wie sie in dem Gefühl, die gleiche *Natur* zu haben oder zu fliehen sh, er hat seine Vollkommenheit, sie haben verschiedene Grade der Unvollkommenheit durch die Sünde.

Im folgenden Artikel werden wir zeigen, dass jede Unterstützung, die dieser falsch übersetzte Text für die Vorstellung, unser Herr sei unvollkommen, ein Sünder, gegeben haben sollte, durch eine ordnungsgemäße Übersetzung der Passage beseitigt wird.

„Ungleichheit des Sündenfleisches.“

RÖMER8:3 .

Wir stellen mit Bedauern fest, dass der obige Text in seiner jetzigen Fassung den „Kein Lösegeld“-Ansichten zugute kommt und dazu verwendet wird, zu beweisen, dass unser Herr, als er Mensch wurde, einen Körper voller sündiger Schwächen und Unvollkommenheiten hatte, oder wie sie es meinen, *genau wie* die sündige, gefallene, verdorbene Menschheit mehr entsprechender Preis für den ersten vollkommenen Menschen **[R998: Seite 1]**, der sündigte und verurteilt wurde, und für ihn. Aber diejenigen, die so behaupten, dass unser Herr unvollkommen war, *das heißt, er hatte sündig* Wenn ihr Anspruch wahr wäre, übersieht unser Herr die Tatsache, dass unser Herr das Gesetz, unter dem er geboren wurde und durch das er als vollkommen und der hohen Erhöhung zur göttlichen Natur würdig erwiesen wurde, *nicht halten konnte* . Sie scheinen zu vergessen, dass das Gesetz das volle Maß für die Fähigkeiten eines *vollkommenen* Menschen war und dass unser Herr es nicht hätte halten können, wenn er zumindest in einem gewissen Grad unvollkommen gewesen wäre , *und dass er nicht für das Leben darunter und durch es gerechtfertigt worden wäre* Da sie *sündiges Fleisch* hatte, war sein Kommen in die Welt nutzlos; denn unter solchen Umständen hätte sie weder ein perfektes Beispiel geben noch die verurteilten Sünder erlösen können.

Aber die No-Lösegeld-Theoretiker würden vielleicht behaupten, dass er nicht frei von der Sünde sein müsse und auch kein Lösegeld (entsprechenden Preis) für den ersten vollkommenen Menschen geben müsste, der gesündigt hatte; und dass dieses *Beispiel vollkommen sei* , können sie nicht leugnen in dem Heiligen Geistes, um *ihm zu helfen und ihn in die Lage zu versetzen*, sein sündiges Fleisch zu überwinden.

Aber es gibt eine Antwort, die unserem Herrn als Überwinder alle Tugend und Ehre nimmt. Wenn sein Fleisch sündig und verdorben war wie das anderer Menschen, und er die Welt nur durch fremde Hilfe überwunden hat, dann hat er überhaupt keine Ehre; und die Gerechtigkeit würde nahelegen, dass er nicht über die Engel erhaben und verehrt worden sein dürfte, für das, was er nicht getan hat, sondern für das, was in ihm lediglich durch die überwältigende Macht Gottes getan wurde. Ed, wenn diese Theorie wahr ist, dann sehen wir weder *Verdienst* seitens unseres Herrn Jesus, noch irgendeine Notwendigkeit für sein Kommen in die Welt. Denn wenn Gott nur das sündige Fleisch in Besitz nahm und völlig andere Ergebnisse hervorbrachte als das, wozu *das sündige Fleisch* selbst fähig war, dann gab es keine Notwendigkeit , *dieses sündige Fleisch* speziell in die Welt zu bringen, wo es bereits zu viel davon gab. **[R998: Seite 2]** Und es wäre weit mehr wie die göttliche Ökonomie gewesen , wenn *man ein anderes* sündiges Fleisch als Muster und Beispiel verwendet und darauf reagiert hätte. Wenn dies tatsächlich Gottes Ziel und Plan wäre, können wir nicht in Frage stellen, dass das *Beispiel* eines Mannes, der eine Zeit lang in Sünde gelebt hatte,

und so bewies, dass das sündhafte Fleisch ein weitaus mächtigeres Beispiel dafür gewesen wäre, wie Gott seinen Willen *ändern und zwingen konnte*. Wenn also ein anderes sündiges Fleisch es genauso gut oder besser hätte tun können, wo war dann die Notwendigkeit für die Wiederkunft unseres Herrn im Fleisch?

Aber während wir nicht behaupten, dass Gott niemanden so zwingen könnte, sondern lediglich, dass er es nicht tut und niemals jemanden zwingen muss – und Beweise für das Gegenteil in Frage stellen –, fragen wir doch: Wenn es sich nur um eine innewohnende göttliche Macht handelt, die das sündige Fleisch in Einklang mit dem göttlichen Willen bringt, wo war dann die Notwendigkeit, besonders ein *Beispiel* dafür zu geben, sei es bei unserem Herrn Jesus oder bei *irgendjemand anderem*? Warum nicht lieber die heilige *Macht* ALLE Sünden auf einmal zwingen?

Eine weitere Untersuchung dieser Fehler in dieser Zeile ist jedoch nicht erforderlich. Wir zeigen nun, dass die Gegner der biblischen Lehre, dass unser Herr heilig und frei von Sünde und von Sündern *getrennt war* und seine heilige, vollkommene Menschheit als Opfer (*entsprechender Preis*) für den *vollkommenen Adam* (dessen Sünde seine Rasse betrifft) gab, sich irren, wenn sie diesen Text („In der Gleichheit des sündigen Fleisches“) zur Stützung ihrer Theorie verwenden.

Wir sind überrascht, dass einige, deren Kenntnisse des Griechischen sie davor schützen sollten, in einen solchen Irrtum zu geraten, diese Passage nicht sorgfältiger *und kritischer* zur Kenntnis genommen haben. *Die Tatsache, dass der Apostel* in diesem gesamten Diskurs die Sünde als eine Persönlichkeit behandelt, [Dies haben wir ausführlich im TOWER-Artikel vom Mai 1987 gezeigt: „Der Leib der Sünde wurde zerstört.“] ist die Ursache dieses Irrtums, aber das kann kritische Studenten nicht entschuldigen Griechischer Text, der am explizitesten ist.

Das griechische Wort, das hier *als Sünde* bezeichnet wird, ist *Hamartia*. Es kommt 174 Mal im Neuen Testament vor, wird jedoch nur einmal von unserem englischen *Adjektiv* *sinful* falsch übersetzt. Das griechische Wort *hamartia* sollte immer als *Substantiv*, SIN, und nicht als *Adjektiv*, SINFUL, übersetzt werden; und wird von den Übersetzern bei jedem seiner 174 Vorkommen so behandelt, mit Ausnahme dieses einen Textes.

Im Griechischen gibt es ein anderes Wort, um unsere Adjektive „sündig“ darzustellen, nämlich „hamartolos“, und jedes andere Vorkommen des Wortes „sündig“ im Neuen Testament mit Ausnahme des oben erwähnten (**Röm. 8,3**), das eine Fehlübersetzung ist, kommt vom Wort „hamartolos“.

Als Beispiele dafür, dass *Hamartolos* richtig mit dem Wort „Sündig“ übersetzt werden, siehe **Markus 8:38, Lukas 5:8; 24:7** und **Röm.7:13**. Das letzte Beispiel zeigt schlüssig, dass der Apostel wusste, worum es bei der Verwendung dieser beiden Wörter ging, und das eine nicht für das andere missbrauchte; und es wurde darauf hingewiesen, dass er *im* ersten Vers dreimal „hamartia“ *als Substantiv* „SÜNDE“ *und* „hamartolos“ einmal als Adjektiv „SÜNDIG“ verwendet was gut ist; – dass durch das Gebot die Sünde [*hamartia*] über die Sünde hinausgehen könnte [*hamartolos*].

(Röm. 7:13.) Sicherlich macht diese Veranschaulichung das Thema selbst einem gewöhnlichen Englischstudenten klar und sollte alle davon überzeugen, dass die Übersetzung von *hamartia* durch die Adjektive unvollständig in **Röm. 8:3** völlig falsch und entschuldigbar ist; sie sollte dort anderswo als Substantiv übersetzt werden, *Sünde*.

Obwohl also die Übersetzer in diesem Fall einen schweren Fehler begangen und die einzige (scheinbare) Stütze für die Theorie geliefert haben, dass Christus ein Innerer war, sorgt Gott doch ordnungsgemäß für die nötigen Hilfen, so dass kein Mitglied des wahren Körpers straucheln muss, was uns deutlich den oben genannten Fehler der Übersetzer zeigt, er würde für eine Flucht sorgen. Und gewiss, diejenigen, die diesen Text falsch dargestellt haben, haben eine Pflicht gegenüber Gott, gegenüber der Wahrheit und gegenüber jedem, den sie hinsichtlich des fraglichen Textes falsch unterrichtet haben.

Aber einige, die mit den Regeln der Grammatik nicht vertraut sind, erkennen möglicherweise nicht die Bedeutung des Wechsels von „sündig“ zu „sünde“ im *obigen* Text. Dazu könnte die geänderte Ausdrucksweise wenig bedeuten, und sie lesen möglicherweise „In der Ähnlichkeit mit Fleisch und Sünde“ die richtige Übersetzung* und denken, dass es dasselbe bedeutet wie „In der Ähnlichkeit mit sündigem Fleisch“. „sündiges Fleisch“ impliziert, dass die menschliche Natur [Fleisch] eine sündige Natur ist, was nicht wahr ist; denn die menschliche Natur [Fleisch], wie Gott sie erschaffen hat, war perfekt und wurde vom Schöpfer ausgesprochen „sehr gut“ und darüber hatte keine Kontrolle.

Die menschliche Natur [Fleisch] geriet unter den Einfluss, die Kontrolle und die Herrschaft der Sünde, die Paulus in diesem und den drei vorhergehenden Kapiteln als Tyrannen verkörpert, der über alles Fleisch herrscht und regiert aus Respekt vor seinem Gesetz, seiner *Strafe* usw. *und* habe als Sklaven oder Diener unter Gottes Sohn, unserem Erlöser und neuen Kapitän, rekrutiert, und sind nun freiwillig unter seinem Gesetz und verpflichtet, dagegen zu kämpfen und sogar das Leben selbst in diesem Konflikt niederzulegen, um den ehemaligen Sklaven und Tyrannen, die Sünde, zu erobern. In **Röm. 7,23 bis 8,3** erläutert der Apostel, wie unsere Befreiung von diesem Tyrannen, der Sünde, vollbracht wurde. Das Fleisch [die menschliche Natur] war *zu schwach*, um ihm zu widerstehen. Als der Gesetzesbund Israel den Weg zurück zur Harmonie mit Gott und zum Dienst der Gerechtigkeit zeigte, fanden sie sich selbst so *schwach*, dass sie dem „Gesetz der Sünde“, ihrem Häscher, nicht widerstehen konnten. Das Beste, was sie tun konnten, war, die Herrschaft Gottes im Geiste anzuerkennen und die Treue ihres Willens Gott gegenüber zu zeigen, indem sie sich so wenig wie möglich widersetzten, dem Gesetz des Tyrannen, der Sünde.

*Siehe auch *Diaglott*, das alle unsere Leser unbedingt für kritisch haben sollten Studium des Wortes. Siehe auch Randlektüre der überarbeiteten Version.

Dann dankt der Apostel Gott dafür, dass die Erlösung zwar nicht durch das am Sinai gegebene Gesetz vollbracht wurde, die Erlösung aber ansonsten und tatsächlich durch Jesus Christus, unseren Herrn, vollbracht wurde. *Was das Gesetz für uns nicht zu vollbringen vermochte, weil unser Fleisch zu schwach war, der Tyrannei der Sünde zu widerstehen, das hat Gott für uns vollbracht, indem er seinen Sohn in der Gestalt des Fleisches der Sünde gesandt hat [dh in der Gestalt der Menschheit, die die tyrannische Sünde besitzt [die Macht der Sünde über uns]. [So verurteilte Gott] die Sünde [unseren Tyrannen, nicht die Menschheit] durch [oder im] Fleisch [dem Fleisch Christi, als unser Lösegeld gegeben]*

Aber wie, in welchem Sinne, verurteilte Gott durch das Fleisch Christi die Sünde des Tyrannen?

Wir antworten: Der Mensch, so wie er ursprünglich erschaffen wurde, war ein freier Agent, machte sich freiwillig zum Diener der Sünde und wurde bald von ihr versklavt. Gott hatte vor dem Sündenfall dafür gesorgt, dass der Mensch einem der beiden Herren dienen konnte, der Gerechtigkeit oder der Sünde, und dass er gewiss den Lohn desjenigen erhalten sollte, dem er diente *setzte* seinen Dienst fort. Aber als er durch Ungehorsam zum Diener der Sünde wurde, waren ihr Lohn und der Tod ebenfalls sicher. Und obwohl ihm der Lohn nicht gefiel und er zum früheren Herrn, der Gerechtigkeit, geflohen wäre „Sin hielt ihn fest und hatte *die Macht*, ihn festzuhalten, bis *der Lohn* (Tod) vollständig bezahlt werden sollte. Und da der Lohn **[R999: Seite 2]** den Menschen sein Leben kostete, war er sowohl für die Zeit als auch für die Ewigkeit hoffnungslos gebunden.

Diese Versklavung der Sünde und seines Dieners Tod war der erbärmliche Zustand der Menschheit, als Gott den Tyrannen Sünde verurteilte oder zum Sturz verurteilte, weil er kein gesetzliches Recht mehr hatte, über das erlöste Fleisch zu verfügen – die Menschheit, die offiziell als emanzipiert und von ihrer Herrschaft befreit erklärt wurde.

Aber auf welche Weise hat Gott dies getan? Und warum hat er über Tausende von Jahren zugelassen, dass Sünde und Tod die Rasse regieren und ruinieren, wenn er sie mit *Recht* verurteilen und aus der Herrschaft über die Menschheit entfernen könnte? Wenn ihnen das Recht zuerkannt worden wäre, den Menschen (ihren freiwilligen Sklaven) viertausend Jahre lang festzuhalten und zu unterdrücken, wie kann Gott dann ihre Autorität *jetzt* gerechtfertigt aufheben?

Ach ja! Sünde und Tod regierten von Adam zu Mose, als das Gesetz offenbar kam, um der *Menschheit* zu helfen. Und es war durch *diesen*, der selbst „nichts *wusste*“, aber durch ihn

Sie nahmen bereitwillig die Strafe oder den Lohn der Sünde im Namen der versklavten und verurteilten Rasse als ihr *Lösegeld an*, verkündeten die Freiheit der Gefangenen und verurteilten die Herrschaft von Sünde und Tod zum Sturz. Die gezahlten Löhne, Sünde und Tod, haben keine Autorität mehr über die erlöste, freigeverkaufte Rasse.

Lasst den Gefangenen aus der Grube [aus dem Grab] gehen, denn ich habe ein *Lösegeld gefunden*, ist das Urteil oder die Verurteilung Gottes gegen die Herrschaft dieser personifizierten Macht, der Sünde. Das Wort „*verurteilt*“ in **Röm 8,3** ist *katakrimo und* wird auch im Hebräischen verwendet . **11:7** in Bezug auf den Sturz der vorsintflutlichen Welt; und es ist dasselbe Wort, das Petrus (2. **Petrus 2:6**) verwendet, als er von Sodom spricht: „*Verurteilt* mit einem Sturz.“ Also wurden Sünde und Tod verurteilt oder zum Sturz *verurteilt* , aufgrund des *Lösegeldes*, das für die Sklaven gegeben wurde, über die sie herrschten.

Gottes fällige Zeit, die Sünde zu verurteilen , *indem er ihre Gefangenen freigab, war fast zweitausend Jahre her; und die fällige Zeit, das Urteil* in die Tat umzusetzen, diesen Tyrannen zu entthronen und sein Gefängnis aufzulösen, ist jetzt gerade gekommen – das Millennium. Bald wird derjenige, der alles erlöst hat und dessen Recht es folglich ist, alle freizulassen, seine große Macht annehmen und regieren und die Befreiung aller Gefangenen erzwingen und allen eine neue Gelegenheit geben, wieder Diener der Gerechtigkeit zu werden und ihren Lohn des Lebens zu empfangen.

Auch wenn Sin immer noch über unsere Rasse herrscht und sie versklavt, wissen diejenigen, die an das Lösegeld Christi glauben, dass es kein Herrschaftsrecht mehr hat, dass seine *Autorität* jetzt aufgehoben ist, dass es VERURTEILT ist und jetzt nur noch ohne wirkliche Autorität ausgeliefert ist, dass seine Sklaven offiziell emanzipiert wurden und bald tatsächlich vom großen Erlöser freigelassen werden Christhathsetusfree.

Lass also nicht die Sünde über dich herrschen, sondern wie du einst gehorchst, gehorche jetzt Christus, deinem neuen Herrscher, der verspricht, dich vollständig deinem ursprünglichen Herrn, der Gerechtigkeit, zurückzugeben, deren Lohn das Leben ist.

Also, unser Herr, der Fleisch wurde, als er an der fleischlichen Natur teilnahm – der menschlichen Natur –, nahm nicht an unvollkommenem Fleisch teil, nahm nicht am gefallenem Fleisch teil, sondern war heilig und von den Sündern getrennt, nahm jedoch das Gleichnis des von der Sünde beherrschten und versklavten Fleisches (der Menschheit) an und war nicht wie eines ihrer vollkommenen oder verdorbenen Exemplare dieser Spur, sondern wie das ursprüngliche und einzig vollkommene Exemplar von ihm – Adam ,wie er war, als er zum ersten Mal Sklave der Sünde wurde. *Weniger* gewesen zu sein als der erste vollkommene Sklave , durch den die Sünde zuerst die Kontrolle über den Fall erlangte , hätte *unseren Erlöser daran gehindert*, „diese Gefangenen zu erlösen, indem er das Lösegeld gab [*entsprechenden Preis*] für alle.“ (1. **Tim. 2:4-6**). Übrigens haben die „Kein Lösegeld“-Lehrer nie versucht, diesen oder die anderen Texte, die von unserem Lösegeld sprechen, *zu analysieren* , zu widerlegen oder zu verdrehen: Es kann auch nicht gezeigt werden, dass irgendetwas anderes als ein *vollkommener Mensch ein entsprechender Preis* für Adam sein könnte , durch den er kam

Verurteilung und Tod.

=====

[R999:Seite2]

Ratschläge an die Heiligen.

„Bleiben Sie in Verbindung mit Christus. – Vermeiden Sie den Geist der Fehlersuche, Kritik, Nächstenliebe und alles, was im Widerspruch zu Seiner vollkommenen Liebe steht Licht, zwischen der Arbeit des Tages und den Aufgaben des Abends, wenn du mit ihm allein sein wirst, ihm alles erzählen und den vergangenen Tag Revue passieren lassen wirst, das sanfte Licht, das aus seinen Augen strömt. „Sage Gott, dass du bereit bist, für alles willig gemacht zu werden. – Eine Frau hatte einst große Schwierigkeiten mit bestimmten Dingen, die sie unbedingt unter ihrer eigenen Kontrolle behalten wollte. Ihre Freundin, die sie unbedingt in das bessere Leben der Weihe einführen wollte, legte ihr ein leeres Blatt Papier vor und drängte sie, ihren Namen an den Fuß zu schreiben und ihn dann vor Gottes Gebet zu legen Bist du bereit, dies zu tun? Bist du bereit, deinen Namen auf ein leeres Blatt Papier zu unterschreiben und es dann Gott zu übergeben, damit er es ausfüllt, wie er will? .Er muss den Schlüssel zu jedem Schrank haben „Jeder Schrank und jedes Zimmer. Versuchen Sie nicht, sie für Ihn passend zu machen. Geben Sie Ihm einfach den Schlüssel. Und Er wird reinigen und renovieren und schön machen.“ – Ausgewählt.

„Obwohl Enttäuschungen unser Los sind, die
Seele zu Tränen trauernd;
liebevollen Freundschaften scheinen vergessen zu
sein, und Hoffnungen den Ängsten
weichen; obwohl wir auf dem Seeweschel des
Lebens stehen, mögen wir dennoch demütig unser Kreuz tragen.“

=====

[R999:Seite3]

Neujahrshymne.

VONFRANCISR.HAVERGAL.

Wenn wir am Portal des Eröffnungsjahrs stehen,
sprechen uns tröstende Worte entgegen und besänftigen
unsere Ängste. Gesprochen durch die Stille, durch die Stimme
deines Vaters, zärtlich, stark und treu, die uns jubeln lässt.
Vorwärts also, und fürchtet euch nicht, Kinder des Tages;
Denn seine Worte werden niemals vergehen.

Ich, der Herr, bin mit dir, vor dir hat keine Angst; Ich
werde helfen und stärken, ihr seid nicht bestürzt.

Ja, ich werde dich mit meiner rechten Hand stützen; Du bist
in meinen Augen berufen und auserwählt, aufzustehen.

Vorwärts also, und fürchtet euch nicht, Kinder des Tages;
Denn seine Worte werden niemals vergehen.

Für das Jahr vor uns, Oh, was für reiche Vorräte!
Für die Armen und Bedürftigen werden lebendige Ströme
entstehen; Für den Traurigen und Sünder wird seine Gnade
reichlich sein; Für die schwache und schwache vollkommene Kraft, die es gibt.

Vorwärts also, und fürchtet euch nicht, Kinder des Tages;
Denn seine Worte werden niemals vergehen.

Er wird niemals scheitern, Er wird uns nicht verlassen;
Seinen ewigen Bund wird er niemals brechen; Was haben
wir zu befürchten, wenn wir uns auf sein Versprechen verlassen?

Gott genügt für das kommende Jahr.

Vorwärts also, und fürchtet euch nicht, Kinder des Tages;
Denn seine Worte werden niemals vergehen.

=====

[R1000:Seite3]

ÜBERHÖLLE.

„Ich möchte nicht über diesen schrecklichen Ort nachdenken“, sagt jemand, „denn ich erwarte nicht, dorthin zu kommen – ich habe kein Interesse daran.“ Doch wenn die „orthodoxe“ Sichtweise wahr ist, dass alle außer den Heiligen Gottes dort sind, dann ist das die Strafe für Adams Sünde, dass alle Nachkommen Adams unter dieser Strafe stehen, außer den wenigen treuen *Gläubigen* an Christus, die ihr entkommen, dann folgt sie Das sollten Sie und ich und alle *sein* Wir sind zutiefst daran interessiert , so viel wie möglich über das herauszufinden, was als *das sicherste* und *schrecklichste* und *allgemeinste* Unglück dargestellt wird, dem unsere arme Rasse ausgesetzt ist. Wenn Sie und ich damit rechnen, zu entkommen, sollten wir im Namen der anderen besorgt sein; denn im Verhältnis zur Weltbevölkerung sind die *treuen Gläubigen an Christus* selbst in diesem erleuchteten Tag nur einer unter Tausenden. Und sie werden sich auch nicht mit der Vorstellung entschuldigen, dass „mein.“ Freunde und Verwandte werden alle entkommen. „Du weißt, dass viele, ja *die meisten* deiner Freunde und Verwandten keine treuen *Gläubigen sind*; Und wenn du auf die Seiten der Geschichte zurückblickst, ist es nicht gerade eine große Zeit zurück, dass du herausfindest, dass deine Urgroßeltern heidnische Götzendiener waren, die nichts vom Erlöser wussten und daher nicht durch den *Glauben* an ihn gerechtfertigt werden konnten. Außerdem sind nicht alle Menschen unsere Verwandten? Und sind nicht alle Brüder? – Kinder eines gemeinsamen Vaters – Adam?

Themen wie Sklaverei, Unmäßigkeit, Pest oder Epidemien, die nur einen Teil der menschlichen Familie betreffen, würden und sollten wir, wie wir es tun, Hunderte, ja Tausende von Männern und Frauen sehen, die Zeit, Talent und Geld aufwenden, um ihre Mitmenschen zu untersuchen und für Erleichterung und Sicherheit zu sorgen. Dennoch gibt es keinen Vergleich zwischen menschlicher Sklaverei usw. und *ewiger Folter* , Elend und Qual, die die menschliche Zunge, Was wir erzählt haben, kann man nicht beschreiben. Die schrecklichsten menschlichen Leiden der Gegenwart, die bald das Leben beenden und so Erleichterung bringen, sind wirklich angenehme Momente im Vergleich zu dem, was man von der Hölle erzählt, die Außerdem wird es niemals enden, solange *die Jahre der Ewigkeit* vergehen.

Was wird nun gegen dieses monströse Übel unternommen, vor dem alle anderen verblasst und bedeutungslos geworden sind?

Oh ja, es gibt *Tausende von Geistlichen, die sich angeblich mit diesem schrecklichen Thema beschäftigt haben* , die sich jede Woche mit etwa *zwei* Millionen der *vierzehnhundert* Millionen heutigen Erdbevölkerung treffen, um genau dieses Thema zu besprechen, von dem sie behaupten, dass es überaus wichtig ist. Sie treffen sich in komfortablen und eleganten Gebäuden, sind teuer gekleidet, werden mit Musik und Andachten unterhalten, und wenn das Thema sie für das überaus wichtige *Thema* halten Ihre Versammlung wird im Allgemeinen erwähnt, um den Herzen der Anwesenden zu versichern, dass *sie* nichts zu befürchten haben; denn obwohl Gott *mit anderen fast streng umgehen wird*, wird er freundlich mit ihnen umgehen, und anstatt sich zu freuen, *sie* bis in alle Ewigkeit zu quälen ,Gott

Wir werden froh sein, solch vornehme Menschen zu haben, die ihre unterhaltsamen Gottesdienste besuchen und an den üblichen Abendessen, Jahrmärkten usw. teilnehmen, um den Himmel zu schmücken. Warum wird Gott *sie so begünstigen*? Nicht wegen guter *Werke*, geben sie zu; auch nicht wegen des großen *Glaubens*, würden wir behaupten, denn sie wissen wenig von Gottes Wort und können daher nicht viel oder fest glauben. Ihre Hoffnungen müssen daher hauptsächlich auf ihrer Moral basieren, weil sie kultiviert und nicht vulgär sind, und besonders, *weil sie* sich einer Sekte angeschlossen und einem Gesetz zugestimmt haben, das sie nicht kennen, noch verstehen, noch glauben – in Worten Weil sie so mit einer Form von Frömmigkeit wie ein Ungläubiger agieren, ohne deren wirkliche Kraft. Glauben diese Menschen wirklich?

Das ist eine vollkommene Lehre

über die Hölle? Gewiss nicht! Ihre *Taten* sagen mehr als Worte.

Sie halten die Heilsarmee sogar für Narren und Fanatiker, weil sie, arme Geschöpfe, weniger intelligent, weniger gebildet, der Geschichte des Klerus über diesen schrecklichen Ort, den sie als Hölle beschreiben, GLAUBEN und ihren Glauben ehrlich in die Tat umsetzen.

Unter den heutigen Menschen auf der Welt, die behaupten, an diese schreckliche Lehre von der ewigen Qual zu glauben, handelt allein die „Heilsarmee“ vernünftig und konsequent. Und ihre wildesten Launen und Fantasien sind gering im Vergleich zu dem, was man erwarten könnte, wenn sie *völlig* von der Wahrheit der Lehre überzeugt wären. Die Männer und Frauen, die jemals völlig an die Lehre geglaubt haben, sind *zweifello*s die Hunderte, die aus Mitgefühl verrückt geworden sind Das Bemühen, andere vor ewiger Folter zu retten, bringt ihre Vernunft aus dem Gleichgewicht. Wir können uns keinen aufrichtigen Gläubigen dieser schrecklichen Lehre vorstellen, der von heute auf morgen über die gewöhnlichen Angelegenheiten des Lebens spricht oder sich jeden Sonntag in aller Stille und Eleganz trifft, um eine Rede von einigen *der eigenartigen* Diener der Wahrheit über die *besonderen Themen* zu hören, die oft beworben werden, und dabei wirklich die ganze Zeit daran glaubt, dass mit der Geschwindigkeit von einhundert Mitmenschen pro Minute sterben, undbetreten „Das einsame Land der tiefen **Verzweiflung**“, wo „Kein Gott respektiert ihr bitteres Gebet.“

Sie können kontracentSthereandhinkofthosehurryingevery-momomentothatawfuldescribierte, gut heftig, butterrianisch getäuschtManjohnwatts (deren Townheartwasinfinentywarmerandlargerthan ThatheaScribedtotheTotheTototheTotototototheTothegodjehovaha, wenn Hymnethoppa, wenn Hymnethoppa, wenn Hymnethoopa, wenn EANDAL MEISTENETENTETOSE:-

„Stürme aus wildem Feuer werden rollen,
um den Glöcknerwurm zu
sprengen, und in einem ewigen Sturm
auf die nackte Seele einschlagen.“

Sicherlich würden Männer und Frauen, die so *glauben*, hektisch zu den Heiden und zu allen Ungläubigen überall hin eilen, die Hölle beschreiben und die Menschen *dazu bringen, sich anzuschließen*

ihre Kirchen oder machen sie verrückt vor Angst, oder beides. Mütter, Väter und Kinder sind von der Angst verrückt geworden, als ihre Lieben in einem brennenden Gebäude gefangen waren, obwohl sie wussten, dass ihr Schmerz nur ein paar Minuten anhalten würde, und doch geben sie vor zu glauben, dass Gott weniger liebevoll ist als sie und dass er mit Gleichgültigkeit, wenn nicht sogar mit Freude, auf die Milliarden seiner Geschöpfe blicken kann, die eine Ewigkeit der Folter ertragen müssen viel schrecklicher, das er für sie vorbereitet und jedes Entrinnen *für immer verhindert*. Nicht nur das, sondern sie erwarten, dass sie buchstäblich in Abrahams Schoß eindringen und dann über den Abgrund schauen und die Qualen der Massen sehen und ertragen, von denen sie einige jetzt lieben und beweinen, und dass sie *so verändert werden* (wie *ihre* gegenwärtige Vorstellung von Gott werden), so verhärtet gegen alles Mitleid und so unfruchtbar von Liebe und Mitgefühl, dass sie sich an Gott und an diesem Plan *erfreuen* werden .

Es ist wunderbar, dass ansonsten vernünftig aussehende und handelnde Männer und Frauen, die ihre Mitmenschen lieben, Krankenhäuser, Waisenhäuser, Anstalten und Vereine zur Verhinderung von Grausamkeit bis hin zur brutalen Schöpfung gründen, geistig so unausgeglichen sind, dass sie an eine solche Lehre glauben und sich dieser anschließen können, und dennoch so gleichgültig gegenüber der Untersuchung des Themas „ewige Folter“ sind.

Wir können uns nur an eine Ausnahme erinnern: diejenigen, die die ultra-calvinistische Doktrin *vertreten; die glauben, dass Gott es so beschlossen hat* und dass alle Anstrengungen, die sie als einzelne Person unternehmen könnten, das Ergebnis nicht ändern könnten, und dass alle Gebete, die sie anbieten könnten, *nichts an dem schrecklichen Plan* ändern würden, von dem sie glauben, dass Gott ihn zu *seinem* und *ihrem* ewigen Vergnügen entworfen hat . Diese könnten in der Tat stillstehen, soweit nicht Fort für *ihre Mitmenschen* ist besorgt, aber warum sollte man so einen Gott und solch einen Plan lobpreisen? Diejenigen, die diese Ansicht von ihrer *eigenen bedingungslosen und unänderbaren Wahl vertreten*, könnten es sich sicherlich leisten, ehrlich zu sein, da sie denken, dass sie nicht abgelehnt werden könnten. Warum sollten sie das nicht tun, anstatt die Lobpreisungen zu singen? Solch einen Plan, und schweigend, verbirgt ihr Angesicht vor Scham vor ihrem Gott und bringt ihr aufrichtiges Mitgefühl für das Volk zum Ausdruck, und statt zu singen, *weint* und klagt. Es würde ihrem Glauben und ihrem Herzen viel mehr Ehre erweisen – nicht wahr?

Warum sollte man nicht lieber an dem selbsterhabenen Klerus zweifeln und sich fragen, ob diese „Teufelslehre“, diese Lästerung des großen Gottes, nicht im „dunklen Zeitalter“ verankert war, als eine schlaue Priesterschaft sie für göttlich hielt, um Böses zu tun, so dass Gutes daraus resultieren könnte? Die Lehre von der ewigen Qual wurde vom Papsttum eingeführt, um Heiden zu zwingen, sich ihrem System anzuschließen und ihr Priestertum zu unterstützen. Es ist Mehl Ich war gleichzeitig der Ansicht, dass „Stierkämpfe“ und Gladiatorenkämpfe die öffentlichen Vergnügungen waren, die am meisten genossen wurden , *als die Kreuzzüge „heilige Kriege“ genannt* wurden und als Männer und Frauen als „Ketzer“ bezeichnet und abgeschlachtet wurden, weil sie im Widerspruch zu den Lehren des Papsttums dachten oder sprachen; Zu einer Zeit, als die Sonne des Evangeliums der Wahrheit w

obskur, als das Wort Gottes in Vergessenheit geraten war und von niemandem außer dem Klerus *gelesen werden durfte*, dessen *Liebe* zu seinen Nächsten sich oft darin zeigte, Ketzer zu foltern, um sie dazu zu bringen, zu widerrufen und ihren Glauben und ihre Bibeln zu verleugnen – um sie, wenn möglich, vor der schrecklicheren Zukunft der Ketzer, der *ewigen Folter*, zu retten, erklärten sie. Sie haben diese Lehre nicht von den Heiden übernommen, denn kein heidnisches Volk auf der Welt hat eine Lehre, die auch nur halb so schrecklich, grausam, teuflisch oder ungerecht ist. Finden Sie, wer auch immer kann, und zeigen Sie ihm in all seiner Schwärze, dass, wenn möglich, vielleicht gezeigt wird, dass das Wesen der Barbarei, der Bosheit, des Hasses und der Gottlosigkeit nicht *ausschließlich* von denen angeeignet wurde, die Gott mit Licht von allen Seiten überaus begünstigt hat, Wem Gott das heilige Orakel anvertraut hat – Sein Wort. Oh! Die Scham und die Verwirrung, die viele, sogar gute Menschen (die wirklich dachten, sie hätten Gott gedient, während sie diese falsche Darstellung des Teufels verbreiteten), bedecken werden, wenn sie in der Auferstehung erwachen, um von der Liebe und Gerechtigkeit Gottes zu lernen, und wenn sie erkennen werden, dass die Bibel, für die einige von ihnen ihr Leben hingeben würden, *es tut Lehren Sie nicht* diese gottverehrende, die Liebe auslöschende, die Wahrheit vernebelnde, die Heiligen behindernde, die Sünder verhärtende, verdammenswerte Ketzerei.

Aber wir betonen noch einmal, dass vernünftige Menschen angesichts der heutigen Licht- und Moralentwicklung diese Lehre *nicht glauben*. Da sie jedoch *glauben*, dass die Bibel sie lehrt, ist jeder Schritt, den sie in Richtung echter Intelligenz und Gottesähnlichkeit im Geiste machen, was einen solchen Glauben verhindert, in den meisten Fällen ein Schritt weg von Gottes Wort, dem sie diese Lehre fälschlicherweise vorwerfen. Daher diese zweite Ernte einer bösen Frucht, die der Teufel geschickt hat. Die Erkenntnis dieses Irrtums entsteht. *Die intelligenten*, ehrlichen Denker werden so von der Bibel in fälschlicherweise so genannte Philosophien und Wissenschaften und in den Skeptizismus getrieben. Diebstahl, Mord, Selbstmord, Unmoral und Trunkenheit kommen in den Ländern, in denen diese Lehre gelehrt wird, bei weitem häufiger vor als in anderen Ländern. Die mohammedanischen und buddhistischen Länder sind *viel* moralischer als jene, die fälschlicherweise „Christentum“ genannt werden. Es sind zwar einige Fälle bekannt, in denen Mörder unter dem Druck von Angst oder Krankheit dem Tod nahe sind und einen *Glauben* bekennen, unter der Lehre, dass *Zweifeln* dazu dient, sicherzustellen, dass man fit wird. Aber ihr Leben Die Missachtung sowie ihre Obszönität zeigen, dass diese Lehre, wenn sie die Menschen jemals zurückgehalten hat, jetzt nicht mehr der Fall ist.

Aber hat der Fehler nicht *wirklich geholfen*? Es wurden nicht viele in die Stadt gebracht Kirchen durch die Verkündigung dieser Lehre in der Vergangenheit?

Kein Irrtum, keine Antwort, hat jemals *wirklich Gutes getan*, sondern immer Schaden. Diejenigen, die der Irrtum in die Kirche bringt und die die Wahrheit nicht bewegen wollte, sind ein Schaden für die Kirche. Die Tausenden, die diese Lehre zum Papsttum zwang, terrorisierten, aber im Herzen nicht bekehrten, was ihre Zahl und ihren Reichtum vergrößerte, verwässerte ein wenig

Die Wahrheit galt zuvor und vermischte sie mit ihren unheiligen und unwissenden Gefühlen, so dass der „Klerus“ es für notwendig hielt, Irrtum dem Irrtum hinzuzufügen und auf Methoden, Formen usw. zurückzugreifen, die in der Heiligen Schrift nicht gelehrt werden und für die wahrhaft Bekehrten, die *die Wahrheit* beherrscht, nutzlos sind, Altäre usw., um den unbekehrten Heiden zu einer Form der Frömmigkeit zu verhelfen, die seiner früheren *heidnischen* Anbetung eher entspricht.

Den Heiden wurde kein Nutzen gebracht, denn sie waren in den Augen Gottes immer noch Heiden, getäuscht darin, das nachzuahmen, was sie nicht verstanden oder von Herzen tun konnten. Sie wurden getäuscht, um den Weizen zu kochen, ohne selbst davon profitiert zu haben.

Das Gleiche gilt für diejenigen, die heute als Christen gelten und nicht wirklich im Herzen von der Wahrheit bekehrt sind, sondern lediglich Angst vor dem Irrtum haben oder von versprochenen irdischen Vorteilen in sozialer oder geschäftlicher Hinsicht verführt werden. Solche tragen nichts zur wahren Kirche bei; durch ihre Ideen und Manieren werden sie zu Steinen des Anstoßes für die *wahrhaft* Geweihten, und durch ihre Zahl und ihre Unfähigkeit, die Wahrheit zu verdauen, die wahre Nahrung der Heiligen Sie führen sogar die wenigen wahren Pastoren dazu, die wahren Schafe zu betrügen, um die Forderungen der Böcke nach etwas zu befriedigen, das ihrem unbekehrten Geschmack gefällt. Nein, dieser Fehler hat in keiner Weise Gutes bewirkt, sondern in jeder Hinsicht Schaden. Lasst uns nun nachfragen:-- **[R1000: Seite 4]**

Was sagt die Bibel über die Hölle?

Da wir nun die Unvernünftigkeit der menschlichen Sichtweise sehen, lassen wir menschliche Glaubensbekenntnisse und Dogmen hinter uns und kommen zum Orakel Gottes, damit wir sein eigenes Wort zu diesem Thema hören können, mit

der Überzeugung, dass: „Blinde Vorurteile sind sicher, zu irren und sein Wort zu verfälschen; Gott ist sein eigener Dolmetscher, und er wird es klar machen.“

Erstens darf niemand vergessen, dass die Bibel nicht in der englischen Sprache inspiriert war, dass die *inspirierten* Schriften, die „heilige Männer schrieben und sprachen, während sie vom Heiligen Geist bewegt wurden“, geschrieben wurden – das Alte Testament in hebräischer Sprache und das Neue Testament in griechischer Sprache. Wir wissen außerdem, dass die Übersetzer nicht von Gott inspiriert waren, um das Einschleichen von Fehlern zu verhindern; Denn alle Gelehrten erkennen einige Fehler in den englischen Übersetzungen.

Nun müssen wir zugeben, dass es sich bei den Übersetzern um ehrliche Männer handelte, die ehrfürchtig Gott und der Kirche dienen wollten, indem sie den englischen Lesern eine getreue Übersetzung aus dem Original gaben, doch alle, die mehr als eine Sprache beherrschten und jemals versucht haben, von einer Sprache in eine andere zu übersetzen, wissen wohl, dass sie eine schwierige Aufgabe hatten, da die Vielfalt beider Sprachen es oft ermöglichte, ein Wort zu übersetzen

irgendjemand, der aus mehreren Wörtern besteht, die alle leicht unterschiedliche Bedeutungsschattierungen haben; Darüber hinaus müssen die idiomatischen Unterschiede und die Besonderheiten im Satzbau beider Sprachen berücksichtigt werden. Dies macht es erforderlich, dass ein Übersetzer häufig *sein Urteilsvermögen* bei der Entscheidung nutzt, welches von mehreren Wörtern er am besten verwenden sollte, und unterstützt auch seine Anordnung, den ursprünglichen Gedanken originalgetreu *wiedergeben manchmal*, um ihre Darstellungen *einzufärben*, ohne falsche Absicht.

Egal, wie wenig über *die Hölle* heute geredet, gedacht oder besungen wird, es gibt keinen anderen Punkt der Lehre, der fester von Christen *vertreten wird*, die sicher sind, dass das Leugnen der Hölle das Leugnen der Bibel bedeuten würde, und die dennoch wenig darüber wissen, was die *Bibel* über die Hölle sagt Sie werden weitaus berechtigter sein, den „Pfarrern“ und „Hirten“ gegenüber undankbar zu sein, die Sie jahrelang unterstützt und erzogen haben und die [die Gebildeten] *kennen* von den Fehlern der Übersetzer, und die diese Fehler dennoch bewusst vor den Leuten verbergen und verbergen, *die sie für die Informationen bezahlen*.

Sie haben die Wahrheit über *die Hölle* aus mehreren Gründen zurückgehalten: Erstens gibt es unter ihnen und unter den Ärzten eine Art Verständnis oder eine Art Etikettierung, dass sie, wenn sie ihren Status im „Beruf“ behalten wollen, „keine Geschichten außerhalb der Schule erzählen“ dürfen – dem „einfachen Volk“ – den „Laien“ – keine Berufsgeheimnisse preisgeben dürfen Sie hätten jahrelang eine unbiblische Lehre gelehrt, würden Schande und Respektlosigkeit über den „Klerus“ bringen und das *Vertrauen* der Laien in ihre Weisheit erschüttern – und wie viel hängt von Vertrauen und Ehrfurcht *vor den Menschen ab*, wenn Gottes Wort so allgemein ignoriert wird. Drittens *wissen* sie, dass viele Mitglieder ihrer Sekte nicht durch „die Liebe Christi“ (2. **Kor. 5,14**) eingeschränkt werden, sondern nur durch die Angst vor der Hölle, und sie sehen klar, dass sie, um *die Wahrheit* ans Licht zu bringen, bald die Namen und die Dollars *vieler* in ihrem Besitz verlieren würden Herden; und dies denen, die eine schöne Schau im Fleisch machen wollen (**Gal. 6. :12**), wäre besser extrem.

Dennoch ist seit einigen Jahren zu beobachten, dass das Wissen unter den Menschen zunimmt (*Daniel 12,4*), und die „revidierte englische Version“ der Bibel wurde herausgebracht – ein großer Teil dieser Muschellehre es in den englischen Text.

Sie wussten genau, dass der englische Leser kaum einen Unterschied erkennen würde

Hölle und *Hades* würden bald die Masse synonym nutzen. Und das *ist* der Fall. Sie haben jedoch das Gefühl, dass sie sich durch ihre Handlungsweise vor den Menschen gerechtfertigt haben, obwohl sie nie die Bedeutung des griechischen Wortes *Hades erklären*; aber durch den Gebrauch des Wortes, *ohne es direkt zu sagen*, geben sie ihren vertrauensvollen Herden zu verstehen, dass es einen Ort der Folter, einen Feuersee bedeutet. Aber was wird das Urteil des großen Jehova sein, dessen Charakter und Plan durch die gotteslästerliche Lehre wiedergegeben werden, zu deren Stützung dieses falsch übersetzte Wort beiträgt? Wird er sie loben? Wird er ihren Kurs rechtfertigen? Wird der Oberhirte sie seinen geliebten „Freund“ nennen? „s“? Wird er ihnen seine *weiteren* Pläne bekannt geben (**Johannes 15,14**), damit sie sie möglicherweise auch falsch darstellen, um ihre eigene Würde und Ehrfurcht zu wahren? Wird er weiterhin „Neues und Altes“, „Fleisch zu gegebener Zeit“ an die Familie des Glaubens senden, durch deren Hand *untreue* Diener? Nein, solche sollen nicht weiterhin seine Sprachrohre sein; er wird sie aus seinem Mund ausspucken. (**Offenbarung 3:16.**) Stattdessen wird er wie beim ersten Kommen aus der Laienschaft – dem „einfachen Volk“ – Sprachrohre auswählen und ihnen Worte geben, die keiner der Hohenpriester zu widerlegen oder zu widerstehen vermag. (**Lukas 21:15.**)

Und wie vorhergesagt: „Die Weisheit ihrer Weisen wird zugrunde gehen, und der Verstand ihrer Klugen wird verborgen bleiben.“ --**Jes.29:9-19.**

Bedenken Sie zuerst dann:--

HELLINTHEOLD TESTAMENT.

Das Wort „*Hölle*“ kommt im Alten Testament einunddreißig Mal vor, und in jedem Fall *heißt* es im Hebräischen „*scheol*“. Es bedeutet nicht „See aus Feuer und Schwefel“ und auch nichts, was diesem Gedanken auch nur im Geringsten ähnelt: *nicht im geringsten!* Ganz im Gegenteil: Statt als Ort lodernden Feuers wird es im Kontext als Zustand der „Dunkelheit“ beschrieben; statt als Ort, an dem Schreie und Stöhnen zu hören sind, wird es im Kontext als Ort der „*Stille*“ *beschrieben*; Anstatt in irgendeiner Weise Schmerz und Leid oder Reue darzustellen, beschreibt der Kontext einen Kontext des Vergessens, in dem es kein „*Wissen*“, keine „*Arbeit*“ oder „*Erinnerung*“ gibt.

Die Bedeutung von *Sheol* ist der verborgene Zustand, wie er auf den Zustand des Menschen im *Tod angewendet wird*; *in und hinter dem alles verborgen ist, außer für das Auge des Glaubens. Daher wurde das Wort in richtiger und enger Verbindung häufig im Sinne des Grabes verwendet* – des Grabes, des verborgenen Ortes oder eines Ortes, hinter dem nur diejenigen, die das erleuchtete Auge des Verstandes haben, die Auferstehung und die Wiederherstellung des Seins sehen können. Und obwohl besonders darauf hingewiesen wird, dass dies genau das Gleiche ist Das Wort *Sheol* wird in unserer gemeinsamen Version von denselben Übersetzern* vierunddreißigmal *mit Grube* und *Grab* übersetzt – öfter als mit *Hölle*; und zweimal, wo es *mit „Hölle“* übersetzt wird, schien es so absurd, entsprechend der *gegenwärtig* akzeptierten Bedeutung des Wortes „*Hölle*“, dass die Verleger in modernen Bibeln *am Rand* erklären, dass es „*Grab*“ bedeutet. Siehe **Jes.14:9** und **Jona2:2**. Im letztgenannten Fall wird der HIDDENSTATE oder das Grave,

war die Kraft des Fisches, in dem Jona lebendig begraben wurde und von dem aus er zu Gott schrie.

*Zur Ehre der Übersetzer der Common Version (der King-James-Version) sollte hervorgehoben werden, dass das englische Wort „Hölle“ nach und nach eine völlig andere *Bedeutung* hat als früher, und dass das Wort „Hölle“, als es im 16. Jahrhundert von ihnen verwendet wurde, immer noch weitgehend *seine ursprüngliche Bedeutung* beibehielt, was es den griechischen und hebräischen Wörtern, mit denen sie es übersetzten, ziemlich gleichwertig machte. Für moderne Übersetzer und Lehrer gibt es jedoch keine Entschuldigung für eine Suche, denn die ursprüngliche Bedeutung ist vollständig aus dem Wort verschwunden, außer wie sie gelegentlich in alten Büchern zu finden ist, und hat der Idee des „Höllenneuers“ Platz gemacht.

Das Wort „Hölle“ ist angelsächsisch und bedeutet im alten englischen Sprachgebrauch *den Ort der Verborgenheit* – den verborgenen, geheimen oder abgedeckten Ort. Sein transitives Verb war „hele“ oder „Hügel“ mit der Bedeutung „verstecken“, „verbergen“, „abdecken“, „überdachen“. In alten englischen Büchern finden Sie zahlreiche Beispiele für die Verwendung dieses Wortes im Zusammenhang mit der Bedachung von Häusern, der Bepflanzung, dem Anhäufen, dem Verstecken usw. „Ein Haus“ bedeutete nicht, es zu verbrennen oder zu foltern, sondern „zu“. *coverorthatchit; hele* ihre Kartoffeln dienten nicht dazu, sie zu verbrennen, sondern sie in der Grube zu verbergen; und so dachte man, als Menschen *gerettet wurden*, nicht an Feuer, Folter und Schmerz, sondern an Bedecken, Verbergen usw. Sowohl Gutes als auch Schlechtes wurden so *gerettet* oder begraben.

„*Verbergen*“ ist das entsprechende Wort aus dem Lateinischen. Siehe Webster's Unabridged Dictionary unter „hell“, „hele“, „hill“ und „conceal“. Daraus geht hervor, dass die Verwendung des Wortes „Hölle“ durch die Übersetzer der King-James-Version zu einer Zeit erfolgte, als das Wort „Hölle“ seine gegenwärtige *Bedeutung* nicht völlig geändert hatte. oder *Sheol* des Hebräischen, weigert euch, ihre leichtgläubigen Herden aufzuklären.

ALLPLACESWHERE SHEOL IS TRANSLATED HÖLLE.

(1) **Amos 9:2.** – „Obwohl sie in die Hölle graben, von dort wird meine Hand sie nehmen.“ [Ein bildlicher Ausdruck; aber sicherlich sind Gruben der Erde die einzigen *Höllen*, in die Menschen *graben* können.]

(2) **Psa. 16:10.** – „Du wirst *die Hölle meiner Seele nicht verlassen*, und du wirst auch deinen Heiligen nicht leiden lassen, um die Verderbnis zu sehen.“ [Dies bezieht sich auf die drei Tage unseres Herrn im Grab. Siehe **Apostelgeschichte 2:31; 15:15.**]

(3) **Psalm 18:5** und **2Sam. 22:6.** – Margin – „Die Schnüre der *Hölle* umgaben mich.“ ungefähr. [Eine Gestalt, in der Schwierigkeiten dargestellt werden, indem man jemanden zum Grab treibt.]

(4) **Psa. 55:15.** – „Lass sie schnell in die Hölle hinabgehen“ – Rand, „das *Grab*.“

(5) **Psa.** 9:17.-- „Die Bösen werden in *die Hölle zurückgebracht werden*, und alle Nationen, die Gott vergessen.“ [Dieser Text wird im TOWER für Oktober 1986 ausführlich behandelt. Wir zeigen, dass er lauten sollte: „Die Bösen *werden* in die Hölle zurückgebracht“ – in den Zustand des Todes; und dass er sich auf den „zweiten Tod“ bezieht. Siehe dieses Papier.]

(6) **Psa.** 86:13. – „Du hast meine Seele aus der untersten Hölle befreit“ – Rand, „*Grab*“.

(7) **Psa.** 116:3.-- „Die Schmerzen des Todes überkamen mich, und die Schmerzen *der Hölle* ergriffen mich.“ [Krankheit und Kummer sind die symbolischen Hände *des Grabes*, um uns zu ergreifen.]

(8) **Psa.** 139:8.-- „Wenn ich mein Bett in der *Hölle* mache, siehe, du bist dort.“ [Gottes Macht ist unbegrenzt, alles, was im Grab ist, kann und wird er kontrollieren und hervorbringen.]

(9) **Deut.** 32:22.-- „Denn ein Feuer ist in meinem Zorn entzündet und wird bis zur untersten *Hölle brennen*.“ [Eine bildliche Darstellung der Zerstörung, des *völligen* Ruins der israelischen Gesundheit – „Zorn bis zum Äußersten“, wie der Apostel es nannte; Gottes Zorn, der diese Nation bis in die „tiefsten *Tiefen*“ *verbrennt*, wie Leeser das Wort „sheol“ hier übersetzt .]

(10) **Hiob** 11:8. – „Sie [Gottes Weisheit] ist wie der Himmel; was kannst du tun? Tiefer als *die Hölle*; [als jede Grube], was kannst du wissen?“

(11) **Hiob** 26:6. – „Die Hölle [das Grab] liegt nackt vor ihm, und die Vernichtung hat keine Deckung.“

(12) **Prov.** 5:5.-- „Ihre Füße steigen in den Tod hinab, ihre Schritte halten an *der Hölle fest*“ – [dh sie führen zum Grab].

(13) **Prov.** 7:27.-- „Ihr Haus ist der Weg *zur Hölle* [zum *Grab*] , der hinab in die Todeskammern führt.“

(14) **Prov.** 9:18.-- „Er weiß nicht, dass die Toten dort sind und dass ihre Gäste in den Tiefen *der Hölle sind*.“ Hier werden die Gäste der Hure als tot, von Krankheiten befallen und viele der Opfer der Sinnlichkeit in vorzeitigen Gräbern von Krankheiten dargestellt, die ihre Nachkommen ebenfalls ins Grab mitnehmen.

(15) **Prov.** 15:11.-- „Hölle und Verderben liegen vor dem Herrn.“ [Hier *Das Grab* ist mit *Zerstörung* verbunden und nicht mit einem Leben voller Qual.]

(16) **Prov.** 15:24.-- „Der Weg des Lebens (führt) nach oben, denn die Weisen nehmen.“ möge *die Hölle* darunter verlassen.“ [Die Hoffnung auf eine Auferstehung aus dem Grab.]

(17) **Prov.** 23:14.-- „Du sollst ihn mit der Rute schlagen und seine Seele aus *der Hölle* erlösen.“ [Das heißt, weise Korrekturen werden ein Kind vor bösen Wegen bewahren, die zu einem vorzeitigen Tod führen, und können es möglicherweise darauf vorbereiten, auch *dem* „zweiten Tod“ zu entgehen.]

(18) **Prov.** 27:10.-- „Die Hölle [das *Grab*] und die Zerstörung sind ewig voll, so dass die Augen der Menschen ewig zufrieden sind.“

(19) **Jes.** 5:14.-- „Darum hat sich *die Hölle* vergrößert und ihren Mund aufgetan .“
ohne Maß.“[Hier ein Symbol *der Zerstörung*.]

(20) **Jes.** 14:9.--„Die Hölle [am Rande *des Grabes*] zog von unten auf dich zu, um dem Essen entgegenzukommen, das dir bevorstand.“ – Vers 15: „Du sollst in die *Hölle hinabgebracht werden*“ [das *Grab*; so wiedergegeben in **Vers** 11.]

(21) **Jes.** 57:9.--„Und erniedrigte dich bis *zur Hölle*.“ [Hier ist eine *tiefe* Erniedrigung gemeint.]

(22) **Hes.** 31:15-17. – „**An** dem Tag, als er ins Grab hinabstieg ... ließ ich die Nationen erzittern beim Klang seines Falles, als ich ihn mit denen, die in die Grube hinabstiegen, *in die Hölle* warf .“ – Vers. 17 – „Auch sie fuhren mit ihm in *die Hölle* hinab zu denen, die mit dem Schwert getötet wurden.“ [Bildliche und prophetische Beschreibung des Falls Babylons in die Vernichtung, Stille, das Grab.]

(23) **Hesek.** 32:21.-- „Die Starken unter den Mächtigen werden zu ihm sprechen aus der Mitte der *Hölle* mit denen, die ihm helfen.“ [Eine Fortsetzung derselben Figur, die den Sturz Ägyptens als eine Nation darstellt, die sich Babylon *in der Zerstörung anschließt*.]

(24) **Ver.** 27.--„Und sie sollen nicht bei den Mächtigen liegen, die von den Unbeschnittenen gefallen sind, die mit ihren Waffen *des Krieges in die Hölle* hinabgefahren sind, und sie haben ihre Schwerter unter ihre Häupter gelegt; sondern ihre Missetaten sollen auf ihren Gebeinen sein, obwohl sie der *Schrecken* der Mächtigen im Land der Lebenden waren .“ Irrköpfe.]

(25) **Hab.** 2:5.--„Wer sein Verlangen in *der Hölle* [im Grab] und im Tod ausdehnt und nicht befriedigt werden kann.“

(26) **Jona** 2:1,2. - „Da betete Jona zum Herrn, seinem Gott, aus dem Bauch des Fisches und sprach: Ich schrie wegen meiner Bedrängnisse zum Herrn, und er hörte mich: Aus dem Bauch der *Hölle* schrie ich, und du hörtest meine Stimme.“ [Der Bauch des Fisches war eine Zeit lang sein Grab.]

(27) **Jes.** 28:15-18.-- „Weil das Auge [**R1000:Seite 5**] gesagt hat: „Wir haben einen Bund mit dem Tod geschlossen, und mit der *Hölle* [dem Grab] sind wir eine Vereinbarung.“ ed, und deine Vereinbarung mit der *Hölle* [*Grab*]wird **nicht** bestehen **bleiben** . “

ALLE ANDEREN ORTE, WO ES VORKOMMT
--RENDEREDGRAVEANDPIT.

Gen. 37:35. – „*Ich* werde ins *Grab* hinabsteigen für meinen Sohn.“

Gen. 42:38. – „Dann werde ich meine grauen Haare mit Kummer niederwerfen *Grab*.“ – *Siehe auch* den gleichen Ausdruck in **44:29,31**.

1Sam. 2:6.-- „Der Herr tötet und macht lebendig; er bringt ins *Grab* hinab und bringt ihn empor.“

1. Könige 2:6,9. – „Dieser Hirschkopf soll nicht in Frieden ins *Grab* hinabsteigen.“ „Seinen Hirschkopf soll mit Blut ins *Grab* hinabgeführt werden.“

Hiob 7:9. – „Der *ins Grab hinabsteigt*.“

Hiob 14:13. – „*O* dass du mich *im Grab begraben würdest*, dass du mich geheim halten würdest bis zu deinem Zorn über diese Vergangenheit, dass du eine bestimmte Zeit festsetzen würdest und an mich denken würdest“ – erwecke mich zum Leben.

Hiob 17:13. – „Wenn ich warte, ist das *Grab* mein Haus; ich habe mein Bett in der Finsternis gemacht.“ Hiob wartet auf die Auferstehung – „am Morgen“.

Hiob 21:13. – „Sie verbringen ihre Tage in Freude und gehen einen Augenblick ins *Grab hinab*.“

Hiob 24:19,20. – „Dürre und Hitze verzehren das Wasser des Schnees; und *die* Sünder tun das *Grab*.“ – Alle haben gesündigt, daher „ist der Tod an allen vorübergegangen“ und alle gehen ins *Grab*.

Psa. 6:5.--"Im Tod gibt es kein Gedenken an dich: Wer soll dir im *Grab* danken?"

Psa. 30:3.--„Herr, du hast meine Seele aus *dem Grab erweckt*; du hast die Seele am Leben erhalten, damit ich nicht in die Grube hinabfahren solle“ – Genesung aus der Todesgefahr.

Psa. 31:17.--"Lasst die Bösen sich schämen; lasst sie schweigen im *Grab*."

Psa. 49:14,15 – Rand. – „Wie Schafe werden sie ins *Grab* gelegt, der Tod wird sich von ihnen weiden; und die Aufrichtigen [die Heiligen – **Dan. 7:27**] werden über sie herrschen am Morgen [dem Millenniummorgen]; und ihre Schönheit wird verzehren, und das *Grab* wird eine Behausung für jeden von ihnen sein. Aber Gott wird meine Seele von der Macht *des Grabes* erlösen.“

Psa. 88:3.--„Mein Leben nähert sich dem *Grab*.“

Psa. 89:48.--"Soll er seine Seele aus der Hand *des Grabes* erlösen?"

Psa. 141:7.--"Unsere Knochen liegen verstreut an der Mündung *des Grabes*."

Prov. 1:12.--"Lasst uns die Mulebenden verschlingen wie *das Grab*; und alles, was sie sind die in die Grube hinabsteigen“ [*d. h.* bei einem Erdbeben **in Numeri 16:30-33.**]

Spr. 30:15,16. – „*Vier* Dinge sagen nicht, es ist genug: das *Grab*“ usw.

Eccl. 9:10.-- „Was auch immer deine Hand zu tun findet, das tue mit deiner Macht; denn im *Grab*, wohin du gehst, ist weder Arbeit noch Gerät, noch Wissen, noch Weisheit.“

Hiob 17:16. – „Sie werden hinabsteigen zu *den Gittern der Grube*, wenn unsere Ruhe zusammen im Staub liegt.“

SongofSol. 8:6.--"Eifersucht ist *grausam im Grab.*"

Ist ein. 14:11.--„Thypompis wird *ins Grab gebracht.*“

Jes. 38:10. – „**Ich** werde zu den Toren des Grabes gelangen ; mir wird der Rest meiner Jahre genommen.“

Ist ein. 38:18.-- „Das *Grab* kann dich nicht loben, der Tod kann dich nicht feiern: sie.“
die in die Grube hinabfahren, können nicht auf deine Wahrheit hoffen.

Numeri 16:31-33. - „ **Und** die Erde zerbrach, die unter ihnen war, und die Erde tat ihren Mund auf und verschlang sie und ihre Häuser und alle Menschen, die Korah gehörten, und alle ihre Güter. Sie und alles, was ihnen gehörte, stiegen lebendig in *die Grube hinab*, und die Erde schloss sich über ihnen, und sie starben aus der Gemeinde.“

Diese. 31:15.--„Am Tag, als er *ins Grab ging.*“

Hosea 13:14. - „**Ich** werde sie aus *der Macht des Grabes erlösen*; ich werde sie vom *Tod* erlösen. O *Tod*, ich werde deine Plagen sein; o *Grab*, *ich* werde deine Vernichtung sein: Reue soll vor meinen Augen verborgen bleiben.“ ' ssin , wie dieser Vers erklärt.] Und bald werden wir , vertrauensvoll, *den Tod* und *das Grab* und jede Spur von Adams Strafe vernichten, wie auch in diesem Vers verkündet wird. *Diese Hölle, diese Hölle* oder *dieses Grab* soll zerstört werden, damit alle zur vollständigen Erkenntnis der Wahrheit gelangen können, und wenn *sie es dann wollen*, mögen sie [durch Gehorsam] für immer leben.

Das Obige beinhaltet alle Beispiele für die Verwendung des englischen Wortes *hell* und des hebräischen Wortes *sheol*. Aus dieser Untersuchung muss allen Lesern klar werden, dass das Alte Testament, das die Offenbarung Gottes über viertausend Jahre hinweg abdeckt, keinen einzigen Hinweis auf die Hölle enthält, da das Wort kein Wunder ist. In unserer nächsten Ausgabe werden wir uns mit allen Stellen im Neuen Testament befassen, an denen dieses Wort „*Hölle*“ vorkommt tritt ein.

=====

[R1000:Seite5]

THE RICH MAN AND LAZARUS.

Dieses Gleichnis, aufgezeichnet in **Lukas 16:19-31**, wird allgemein als die Äußerung unseres Herrn angesehen (obwohl nichts davon zu sehen ist, dass er es geäußert hat), und wir betrachten es auch so.

Die große Schwierigkeit bei vielen besteht darin, dass sie, obwohl sie es als „vergleichbar“ bezeichnen, darüber nachdenken und Schlussfolgerungen daraus ziehen, als ob es sich um eine echte wörtliche Aussage und nicht um eine vergleichbare Aussage handeln würde. Sich für *eine wörtliche Aussage* zu halten, birgt eine ganze Reihe von Absurditäten in sich: zum Beispiel, dass der *reiche Mann* in die Hölle ging, weil er viele irdische Segnungen genossen und nichts als Krümel für Lazarus gegeben hatte. Über seine Bosheit wird kein Wort gesagt. Noch einmal: Lazarus ist gesegnet, nicht weil er ein aufrichtiges Kind Gottes ist, voller Glauben und Vertrauen – nicht weil er *gut war*, sondern einfach weil er *arm und krank war*. Wenn man dies wörtlich versteht, ist die einzig logische Lehre, die man daraus ziehen kann, dass man, wenn man kein armer Bettler voller Wunden ist, niemals in die zukünftige Glückseligkeit eintreten wird, und wenn man jetzt *„feine Wäsche“* und *„Lila“* trägt und *jeden Tag* reichlich zu essen hat, wird man mit Sicherheit in den Hades gelangen. Wiederum ist der Ort der Glückseligkeit *„Abrahams Busen“*; und wenn die ganze Aussage wörtlich ist, muss die *Brust buchstäblich sein Ein Land* würde nicht sehr viele Millionen Kranke und Arme auf der Erde aufnehmen. Aber warum sollte man sich über die Absurditäten Gedanken machen? Alle unvoreingenommenen Geister erkennen sie als trennbar an.

Als Gleichnis, wie sollen wir es verstehen? Wir antworten, dass ein Gleichnis *eine Sache ist, die gesagt wird, eine andere Sache, die gemeint ist*; Wir wissen dies aus einigen der von Jesus erklärten Gleichnisse: zum Beispiel aus dem Gleichnis vom „Weizen und Unkraut“. Aus seiner Erklärung erfahren wir, dass, als er in diesem Gleichnis vom Weizen sprach, „*Kinder des Königreichs*“ meinte; „als er Unkraut *sagte*, meinte er (für diejenigen, die das Gleichnis verstehen würden)“ die Kinder des Teufels; „als er von *Schnittern*, Engeln usw. sprach“ (siehe **Matthäus 13**). So werdet ihr es von unserem Herrn sehr sinnbildlich *erklärt finden*; das *Gesagte* ist niemals *das, was gemeint ist*; Folglich bedeutet „ein reicher Mann“ in diesem Gleichnis etwas anderes. Lazarus und Abrahams Busen sind nicht wörtlich zu verstehen, sondern repräsentieren eine Klasse oder einen Zustand. Bei dem Versuch, ein Gleichnis wie dieses zu erklären, eine *Erklärung*, die der Herr ihm nicht liefert, ist Bescheidenheit darin, unsere Meinung darüber zum Ausdruck zu bringen. Ein aufgeklärtes Urteil möge sie loben, wie es mit Gottes Wort und Plan übereinstimmt. Nach unserem Verständnis repräsentierte der „reiche Mann“ die jüdische Nation. Zum Zeitpunkt der Äußerung des Gleichnisses und in der Zeit davor hatten sie „jeden Tag prächtig gelebt“ – die besonderen Empfänger der Gnaden Gottes zu sein. Wie Paulus sagt: „Welchen Vorteil hat denn *der Jude*?

Gott.“ – [Gesetz und Prophezeiung.] Die Versprechen an Abraham und David verliehen dem Volk *Königtum*, dargestellt durch das „*Lila*“ des Reichen . Das Ritual und die (typischen) Opfer des Gesetzes machten sie im *typischen* Sinne zu einer Heiligkeit – gerecht – dargestellt durch das „feine Leinen“ des Reichen. – Feines Leinen ist ein Symbol der Gerechtigkeit. – **Offb. 19: 8.**

Lazarus repräsentierte die Heiden – alle Nationen der Welt mit Ausnahme der Israeliten. Diese waren zur Zeit der Äußerung dieses Gleichnisses völlig ohne die Segnungen, die Israel genoss; „Hunde galten damals als verabscheuungswürdige Wesen, und die typisch reinen Juden nannten die Außenstehenden „Heiden“ und „Hunde“ und aßen nie mit ihnen, heirateten nicht und hatten auch keinen Umgang mit ihnen. – John **4:9.** Was das „Essen der Krümel, die vom Stall des reichen Mannes fielen“, der Gaben angeht, geben Jesu Worte an die syrisch-phönizische Frau einen Schlüssel. Er sagte zu dieser nichtjüdischen Frau: „Es ist nicht angebracht, das Brot der Kinder (Israeliten) zu nehmen und es den Hunden zu geben.“ vom Tisch ihres Meisters. „-Matt. **15:27.** Jesus heilte ihre Tochter und gab ihr so den ersehnten *Krümel der Gnade*. Aber es kam eine Zeit, in der die vorbildliche Gerechtigkeit aufhörte – als das Versprechen des Königtums aufhörte, ihnen zu gehören, und das Königreich ihnen genommen wurde, um es einer Nation zu übergeben, die ihre Früchte hervorbrachte. – Matthäus. **21:43.** Der *reiche Mann* starb an all diesen besonderen Vorteilen und bald befand er sich (die jüdische Nation) im „*Gehenna-Feuer*“ – *einem* Zustand der Verstoßenheit, Bedrängnis, Drangsal und Bedrängnis, unter dem sie von diesem Tag bis heute gelitten hat.

Auch Lazarus starb: Die Lage der Heiden veränderte sich, und von den Heiden wurden viele von den Engeln (Boten, Apostel usw.) in Abrahams Schoß getragen. Abraham wird als *der Vater der Gläubigen* dargestellt und nimmt alle Kinder des Glaubens in seinen Busen auf, die somit als Erben aller Abraham gegebenen Versprechen anerkannt werden . Denn die Kinder *des Fleisches* sind nicht die Kinder Gottes, aber die „Kinder der *Verheißung*“ *werden zu den Nachkommen* gezählt (Kinder Abrahams), „die Christus sehen“ – und „ Seit Christus, dann seid ihr Augen (Gläubige), Abrahams Samen (Kinder) und ihre Erben gemäß der (abrahamischen) Verheißung.“ – Gal. **3:29.** Ja, der Zustand der damals existierenden Dinge endete durch den Tod – durch den Tod Jesu – „denn wenn jemand für alle starb, dann waren sie alle tot.“ Dort wurde der Jude verstoßen und seitdem „ohne Gunst“ erwiesen, und die armen Heiden, die zuvor „Fremde aus dem Gemeinwesen (den Verheißungen) Israels gewesen waren, *ohne Gott* und *ohne Hoffnung* in der Welt“, wurden dann „vom Blut nahe gemacht“ . odofChristi“ und „versöhnt mit Gott.“ – Eph. **2:13.** Wenn das

Zwei in Judäa lebende Stämme (Juda und Benjamin) wurden durch *einen* reichen Mann repräsentiert. Wäre es nicht harmonisierend anzunehmen, dass die *fünf* Brüder die verbleibenden *zehn* Stämme repräsentierten, die „Mose und die Propheten“ als ihre Lehrer hatten? Uns ist *klar*, dass nur Israel bestimmt war, denn *kein anderes Volk* als Israel hatte „Mose und die Propheten“ als Lehrer.

Mit anderen Worten: Dieses Gleichnis scheint genau das zu lehren, was Paulus ***in Rom erklärt hat. 11:19-31***, wie wegen des Unglaubens die natürlichen Zweige abgebrochen und die wilden Zweige in die abrahamischen Verheißungen eingepropft wurden. -werden: „Sie (die Israeliten) werden Barmherzigkeit erlangen durch eure (die Kirche) Barmherzigkeit.“ Er versichert uns, dass dies Gottes Bund mit dem *fleischlichen Israel* ist (der die höheren – spirituellen – Versprechen verlor, aber immer noch die Besitzer gewisser irdischer Versprechen ist), die oberste Nation der Erde zu werden usw. Als Beweis für diese Aussage zitiert er die Propheten mit den Worten: „Die Befreier werden aus Zion (der verherrlichten Kirche) kommen und werden die Gottlosigkeit von *Jakob abwenden*“ (der fleischliche Same). „Was das Evangelium betrifft, (hohe Berufung) sie.“ sind Feinde, (verstoßen) um eurer willen, aber was die Erwählung anbelangt, so werden sie um der Väter willen geliebt. --***Röm. 11:30-32.***

=====

[R1000:Seite6]

Jammerndundknirschend.

„So wird es schlagen am Ende der Welt [Zeitalter]: Die Engel [Boten] werden hervorkommen und die Bösen aus der Mitte der Gerechten ausscheiden und sie in den Feuerofen werfen; dort wird es wehklagen und knirschende Zähne geben.“ – Matthäus. **13:49,50.**

Diese Worte folgen einem der Gleichnisse des Herrn, das das Himmelreich darstellt, das sich in seinem beginnenden und unvollendeten Stadium in diesem Zeitalter befindet – das im weitesten Sinne die *nominelle* christliche Kirche ist – als ein Netz, das in das Meer (die Welt) geworfen wurde, das Fische aller Art sammelte; als es voll war, zogen sie es ans Ufer, setzten sich hin und sammelten die Guten in Gefäßen, aber warfen die Schlechten weg. Auch mit diesem Gleichnis harmonieren diese Worte So sprach unser Herr zu den Fischern von Galiläa: „Folgt mir nach, und ich werde euch zu Menschenfischern machen.“ (**Matthäus 4:19**).

Dieses Netz wurde zum ersten Mal zu Beginn des Evangeliumszeitalters in dieses Land geworfen, als die christliche Kirche gegründet wurde. Und nun, in der Zeit der Ernte, werden sie ans Ufer gelockt, und die begehrenswertesten Fische für den Zweck, zu dem Gott die gegenwärtige *Auswahl getroffen hat*, werden eingesammelt und der Rest weggeworfen.

Der große Fischer hat *jetzt keine besondere Verwendung für mehr oder anderes als die eine Art Fisch*, obwohl nach und nach, zu seiner eigenen guten Zeit, „die Fülle des Meeres umgewandelt werden wird.“ – Jes. **60:5**.

Es sollte auch beachtet werden, dass, wenn das Netz ans Ufer gezogen wird, die Arbeit der Fischer nicht darin besteht, in diese Meere einzutauchen, entweder mit einem Haken oder mit einer Leine, um mehr Fische zu sammeln: Für den gegenwärtigen Zweck sind genug gesammelt worden; und alles im Netz, das für den *gegenwärtigen* Zweck nicht geeignet ist (die „hohe Berufung“), wird aussortiert und auf der Steinseite als für den gegenwärtigen Zweck ungeeignet eingestuft. Dies ist ein weiteres Bild der Erntearbeit, und wie klar es die genaue Arbeit der gegenwärtigen Stunde anzeigt und markiert. Als er das Gleichnis beendet hatte, sagte Jesus zu seinen Jüngern: „Habt ihr das alles verstanden?“ Und sie antworteten: „Ja, Herr.“ „Dann sagte er zu ihnen: „Darum ist jeder Schriftgelehrte, der in das Reich des Himmels eingewiesen wird, einem Menschen gleich, der ein Hausbesitzer ist, der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorbringt“ – womit er andeutete, dass diejenigen, die das Gleichnis und den Plan Gottes verstehen, wie er darin angezeigt wird, und die aus den Schriften in Bezug auf das Reich des Himmels unterwiesen werden, das Neue sehen können sowohl seine Arbeit als auch die alte, wann immer die neuen Funktionen fällig werden. Und deshalb werden sie es nicht tun

lehnen die neuen Merkmale ab, weil sie neu sind, sondern werden sofort bereit sein, sowohl daran zu arbeiten als auch die neuen Entfaltungen von Gottes Plänen zu lehren. Sie werden nicht darauf bestehen, das Netz draußen zu halten, um mehr zu fangen, sondern unter den Augen des Meisters bereit sein, sich um das neue Werk der *Trennung zu kümmern*.

So wird es – ähnlich wie im Gleichnis – das Ende oder die Ernte dieses Zeitalters sein. Und da wir jetzt in der angegebenen Zeit leben, sehen wir dieses trennende Werk in unserer Mitte vor sich gehen. Wahrlich, das große Netz, die nominelle Evangeliumskirche, hat sich in *Fischen aller Art und* in einer Vielzahl von ihnen versammelt.

Und nun gehen die Engel, die Boten Gottes – die Heiligen, die mit seinem Wort und seinem Plan vertraut sind, im Auftrag Gottes durch sein Wort hinaus, und *durch die Präsentation seiner sich entfaltenden Wahrheit* vollbringen sie nun das große Werk der Trennung in der Kirche – von guten und schlechten Fischen, von Weizen und Unkraut, von treuen und geweihten Heiligen und lauen und heuchlerischen Professoren. Diejenigen im Netz, die nicht *wirklich* dazu gehören Das Königreich des Himmels, und wer daher nicht im Netz sein sollte, sondern immer noch in diesem Meer (der Welt), zu der er tatsächlich gehört, wird in dieser Zeit der *Trennung einer harten Behandlung unterzogen*, wie im Gleichnis vom Unkraut, das in den Feuerofen geworfen wird, veranschaulicht – die große Not, die untergraben wird, Die nominellen Systeme – die nominellen Kirchen und die nominellen Königreiche Christi – stürzen und schließlich vollständig zerstören. Wir sagen: die nominellen Königreiche Christi; denn alle zivilisierten Regierungen erheben den Anspruch, Königreiche Christi zu sein, wie auch moralische Gesellschaften im Allgemeinen behaupten, Kirchen Christi zu sein, während unser Herr in Wirklichkeit nur eine Kirche und ein Königreich anerkennt, das noch *keine Macht und Autorität über die Welt hat* .

In dieser großen Zeit der Not wird es jammern und mit den Zähnen knirschen – bittere Enttäuschung, großer Kummer. Das Knirschen oder Zähneknirschen drückt symbolisch den Ärger und die Wut derer aus, in denen die Wahrheit nur den Geist des Widerstands und des Hasses erweckt gegen die Boten des Herrn und gegen seine Pläne, die ihren Vorurteilen, ihrem Stolz und ihren Plänen zuwiderlaufen. Diejenigen, die nicht den Geist der Wahrheit haben Sie werden es nicht tun und der Wahrheit nicht mit Offenheit und ernsthaftem Bemühen begegnen, um zu beweisen, was Wahrheit und was Irrtum ist. Die Wahrheit wollen sie nicht, und selbst so viel davon, wie sie sehen, versuchen sie zu verbergen und zu verbergen; und ihre Argumente dagegen haben eher den Charakter von Sarkasmus, Sophistik und Feindseligkeit als von soliden biblischen Begründungen. In ihren vergeblichen Bemühungen, die Fehler zu belegen, die sie aus Ehrfurcht und Liebe begangen haben, werden sie sich gegenseitig widersprechen, ebenso wie die Argumente ihrer Vorgänger, die mitgeholfen haben, die Fehler zu begründen und zu begründen. Dies wird in der symbolischen Sprache der Offenbarung *„Nagen“ genannt Ihre Zungen* schmerzten. „Jeder solcher Widerstand gegen die Wahrheit ist das Knirschen mit den Zähnen, das vorhergesagt wird; und wir können damit rechnen, mehr und mehr davon zu sehen, während die Erntearbeit weitergeht.“

Nicht nur werden in dieser „Ernte“-Trennung nur die bloßen *Professoren* der Nominalkirche abgelehnt, sondern auch einige der *wahren* Kinder Gottes werden abgelehnt und in den Zustand des Wehklagens und Zähneknirschens geraten, weil sie sich dem weltlichen Denken angepasst haben und vom „*Geist der Welt*“ durchdrungen sind – Plänen, Ideen, Zielen usw., die weltlich sind; zum Beispiel dem Aufbau der Verschiedenen *Sekten* in Zahl, Reichtum oder beidem, anstatt den Dienst der WAHRHEIT und des Wahren zu leisten. *Leib Christi*.“ Diese Fische sind nicht „*gut*“ im Sinne des Gleichnisses; *Das heißt*, sie sind für den Zweck der vorliegenden Auswahl nicht *geeignet*. Sie sind unentwickelt – nicht überwunden von der Welt, sondern werden von der Welt überwunden – vom Geist, den Ideen und der Gesinnung des weltlich Gesinnten. ***Ihr Fall wird von unserem Herrn Matthäus 24:51 erwähnt.*** Er sagt: Er wird seine Masse zerschneiden, [ihn vom wirklichen „Körper“ trennen] und ihm seinen Teil *mit* den Heuchlern zuteilen – mit dem Unkraut in der Not, wenn auch nur mit einem unreifen Weizenkorn.

Es sollte allen klar sein, dass sich die Gleichnisse unseres Herrn fast alle nur auf die Kirche beziehen. In jedem Fall, in dem sie sich auf das „Königreich des Himmels“ beziehen, handelt es sich sicherlich um die Kirche und nicht um die Welt, es sei denn, das Weltliche wird so dargestellt, dass es sich nicht richtig mit dem Namen der Kirche befasst und mit ihm identifiziert wird. So *repräsentieren* Weizen und Unkraut sowie gute und schlechte Fische in diesen beiden Gleichnissen, die wir kurz betrachtet haben, Klassen und Mischungen IN DER KIRCHE und haben überhaupt keinen Bezug zur nicht bekennenden „*Welt*“, die im einen Par Die Fähigkeit wird durch das Meer dargestellt, auf der anderen Seite durch das Feld. So sind die großen Bündel Unkraut, die täglich immer fester gebunden werden – immer gründlicher und systematischer organisiert – alle Teile der *nominellen* Kirche Christi. Der große Schnitter kommt, um dies zu ernten *Weizen* und trennt von seinen eigenen *FREIEN (Matthäus 13,30-41)* alle, die durch menschliche Traditionen und durch einen weltlichen *Geist* in Bündeln gebunden sind. Und das symbolische *Verbrennen* derselben stellt das Problem dar, das über die sogenannte Christenheit [das *nominelle* Königreich Christi] kommt, und die *Imitationsheilige* (Tares) werden aufhören, Imitationen zu besuchen, und werden als das gelten, was sie wirklich sind – Mitglieder der „*Welt*“ und nicht der auserwählten Kirche – einige von ihnen sind moralisch, gütig, gut, aber nicht von der Klasse, die in der Schrift als die „*Überwinder*“ anerkannt ist, die Braut und Miterben mit Christus, dem allein Gott das Königreich versprochen hat und geben wird. Dies ist die Szene, aus der sich Gott versammeln wird Sein Königreich ist alles, was beleidigt [das für ihn als Miterben mit Christus nicht akzeptabel ist]. *Keine dieser* Sekten kann für sich beanspruchen, diese zu sein wahre Kirche, die Gott schon lange erkannt hat und die bereits *den ganzen* Weizen enthält. *Die wahre* Kirche Gottes hat im gesamten Zeitalter des Evangeliums immer bestanden

nur von den gänzlich geweihten Gläubigen, „deren Namen *im Himmel geschrieben stehen*“; Keiner von ihnen wurde jemals aus den Augen und der Fürsorge ihres Vaters vermisst, obwohl die Welt diesen wahren „Körper Christi“ oft überhaupt nicht erkannte und sich eher dazu hingezogen fühlte, die *Kirchen von Männern* anzuschauen, deren Namen auf der Erde geschrieben waren, deren äußerer Prunk, Prunk, Zeremonien und Titel mehr der Weltseite entsprechen einen Gedanken zu diesem und anderen Themen vorlegen, und er wird bald den lebenden Mitgliedern der ECHTEN KIRCHE eine Auswahl von denen zeigen, die er im Laufe des Zeitalters alle ausgewählt hat.

Wie in der Ernte am Ende des jüdischen Zeitalters, so wird auch in dieser Ernte der „Überrest“, den der Herr besitzen wird, einige der Oberpriester, Schriftgelehrten, Pharisäer enthalten – wenige der Geistlichen oder Großfürsten, viele mehr der „Laien“ oder „gemeinen Leute“, die als Zöllner und Sünder gelten, verglichen mit den „heiligeren als du“ Geistlichen und Priestern. So unser Herr Deutlich angedeutet, als er in seinem Sprayer sagte: „Ich danke dir, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du diese Dinge vor den [weltlichen] Weisen und Klugen verborgen hast.“ und hast sie den Kleinen offenbart. Ja, Vater, denn so schien es gut in deinen Augen. **Lukas 10:21**. Siehe auch **1Kor.1:26-31**.

Die Tatsache, dass nicht viele Weise und Große der Erde diese „Erntewahrheiten“ annehmen und predigen, ist kein Argument gegen sie . Denken Sie daran, dass unter den *Aposteln* nur Paulus vor seinem Theologen – ein Pharisäer – war Wählt bei der Auswahl der „kleinen Herde“ eine Methode aus, die *jeden der Verluste dieser kostet* , um den von ihm angebotenen Preis zu erhalten.

So wählt Gott die „Überwinder“ aus und prüft sie. Keiner ist so arm, dass die Treue zur Wahrheit ihn nichts kosten wird – nicht einmal *alles, was er hat*.

Lasst uns, geliebte Menschen, unsere Berufung und Wahl zu diesem großen Preis gewiss machen, indem wir tun, wie es die Apostel taten, die dem Herrn folgten, von denen einer schrieb: „Ich halte alles außer Verlust für die Vorzüglichkeit des Wissens Christi Jesus, meines Herrn, für den ich *den Verlust aller Dinge erlitten habe*, und halte sie für Mist, damit ich Christus gewinne und in ihm gefunden werde ...: damit ich ihn und die Macht erkenne.“ von seiner Auferstehung und der Gemeinschaft seiner Leiden, die bis zu seinem Tod gleichförmig gemacht wurden; wenn ich auf irgendeine Weise zur Auferstehung der Toten gelangen könnte.“ – Phil. **3:8-11**.

„Nicht viele Reiche und Adlige
heißen nicht viele Große;
die, die Gott zu Königen und Priestern macht, sind
arm in menschlichen Augen.“
=====

[R1000:Seite6]

Ein Ankläger zum Schweigen gebracht.

Zwei Mitreisende saßen zusammen in einem Eisenbahnwaggon und führten ein ernstes Gespräch. Es war religiöser Natur, und einer von ihnen, ein Skeptiker, versuchte offensichtlich, seine Skepsis zu entschuldigen, indem er die verschiedenen Übel erläuterte, die die Christenheit heimsuchen. und dann zeigte er auf einige der Anführer, die am deutlichsten korrupt waren.

Vor ihnen stand ein Christ, der gezwungen war, sich das alles anzuhören. Hätte er gespürt, dass die Anschuldigungen falsch waren, hätte er sie alle ertragen müssen, als Teil des Hasses, den die Welt auf Christus hegt, und war wirklich glücklich im Leiden; aber er wusste, dass sie wahr waren – zu wahr, um vor dem barmherzigsten Geist verborgen zu bleiben, also konnte er nur den Kopf neigen und verdiente Vorwürfe ertragen.

Bald jedoch wandte sich der Ankläger, der darauf bedacht war, den Kreis seiner Zuhörer zu erweitern, an diesen Mitpassagier vor ihm.

„Ich sehe, dass du schnell das Böse erkennst“, antwortete der Christ, „und du kannst die Charaktere ziemlich gut erkennen. Du hast hier die abscheulichen Dinge aufgedeckt, die die Christenheit ins Verderben gestürzt haben und sie schnell für das Gericht Gottes reifen lassen. Du hast nichts verschont, sondern alles gegeben. Jetzt bin ich ein Christ und ich liebe den Herrn Jesus und sein Volk. Ich werde keine Worte zur Verteidigung anbieten, *aber ich bin feierlich hier Fordern Sie Sie heraus, das erste Wort gegen den Herrn Jesus Christus selbst zu sprechen.*

Der Skeptiker war überrascht. Er wirkte fast verängstigt und verlegen antwortete: „Naja, nein, ich konnte nichts an *ihm auszusetzen haben.* Er war perfekt.“

„Genau so“, sagte der Christ, „und darum fühlte sich mein Herz zu ihm hingezogen; und je mehr ich ihn ansah, desto mehr wurde mir klar, dass ich nicht wie er war, sondern nur ein armer, sündiger, schuldiger Mann Seitdem ich Ihn wirklich liebe und all das Böse, das angebliche Anhänger Seines tun mögen , kann mich nicht von Ihm abbringen. Meine Erlösung hängt von dem ab, was *Er* getan hat, und nicht von dem, was *sie* tun. „--Horatius Bonar.

=====

[R1000:Seite7]

DER DIEB.

„Er sprach zu Jesus: Gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst. Und er [Jesus] sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir heute, dass du bei mir im Paradies sein sollst.“ – Lukas **23:42,43** . – *Diaglott*.

Diejenigen, die die Erlösung als einen Ausweg aus ewiger Qual und in ein Paradies des Vergnügens betrachten und nur von zufälligen Umständen der Gnade abhängig sind, sehen in dieser Erzählung die Lehre von *der Erwählung* als Beispiel: Jesus, erfreut über die tröstenden Worte des einen Diebes, *wählte* ihn in den Himmel und wählte ihn ebenso dazu, dass der andere in alle Ewigkeit rösten solle, ohne Mitleid, ohne Erlösung. Wahrlich, wenn Gott die Erlösung zu einer solchen *Lotterie gemacht hat*, So eine *Zufallssache* , diejenigen, die daran glauben, sollten wenig gegen kirchliche Lotterien zu sagen haben, und noch weniger gegen weltliche Menschen.

Aber das ist nicht der Fall. Die Heilige Schrift ist offensichtlich vielfach missverstanden worden.

Jesus wurde verurteilt und wurde nun wegen Hochverrats an die Regierung des Kaisers hingerichtet, indem er sagte, dass er verlangte, obwohl er ihnen gesagt hatte, dass dieses Königreich „nicht von dieser Welt“ sei. Auf dem Kreuz über seinem Kopf befand sich die Inschrift seines angeklagten Verbrechens in drei Sprachen: DIES IST DER KÖNIG DER JUDEN. „Alle wussten von seinen Ansprüchen und verspotteten ihn, bis auf einen der mit ihm gekreuzigten Diebe. Doub Es sei denn, er hätte von Jesus und seinem wunderbaren Charakter gehört und in seinem Herzen gesagt: „Das ist wirklich ein seltsamer und wunderbarer Mann. Wer kann wissen, dass seine Ansprüche keine Grundlage haben?

Dann beschimpfte er seinen Gefährten, erwähnte die Unschuld Jesu, und als er sich an Jesus wandte, fand das oben erwähnte Gespräch statt.

Wir können nicht annehmen, dass dieser Räuber irgendeine richtige, eindeutige Vorstellung von Jesus hatte – nichts weiter als ein *Name* , der das Gefühl hatte, dass er sterben würde, und ein Hauch von Hoffnung war besser als nichts emedlsrael.

Wir können keinen Zweifel an der Tragweite seiner Bitte haben ; er meinte, dass Jesus jedes Mal, wenn er die Macht seines Königreichs erlangte , *Gnade begehrte*. *Beachten Sie nun Jesu Antwort habe gefragt: „Ich sage dir heute , [diesen dunklen Tag , wenn es so scheint , als wäre ich es*

ein Betrüger und kurz davor, in einem sicheren Raum zu sterben,] sollst du bei mir im Paradies sein.

Das Wesentliche hiervon ist nun, dass, wenn der Herr sein Königreich errichtet hat, der Dieb in Erinnerung bleiben und im Paradies sein wird. Beachten Sie, dass wir *das Komma* von „vorher“ in „nachher“ geändert haben Dort – er starb für seine Sünden. Er hätte ihm weiter sagen können, dass er starb, um auch *den anderen Dieb* freizukaufen, ebenso wie die ganze klaffende und spöttische Menge vor ihm, sowie die Millionen noch Ungeborenen und Millionen, die dann begraben waren. Wir wissen das, weil wir wissen, dass „Jesus Christus durch die Gnade Gottes den Tod für jeden Menschen geschmeckt hat“, und das wie bei Adam oder um seinetwillen werden alle sterben, auch in Christus, oder um seinetwillen werden alle lebendig gemacht werden und das Vorrecht haben, in den Zustand Edens zurückzukehren, der durch die Sünde des ersten Menschen verwirkt und durch das gerechte Opfer Christi erlöst wurde.

Wie bereits gezeigt, war der Garten Eden nur eine Illustration der perfekten und schönen Erde, als sie vollständig vom Fluch befreit war. Das Wort Paradies ist arabischen Ursprungs, nicht griechisch – es bedeutet *einen Garten*. Die Septuagintisten **Gen. 2:8** sagen so: „Gott hat *ein Paradies* in Eden gepflanzt.“ Wenn Jesus sein Königreich errichtete, das Böse bezwang usw., wird diese Erde *zum Paradies werden*, und die beiden Räuber und alle, die in ihren Gräbern sind, werden hineinkommen. Verlieren Sie keine angemessene Belohnung mehr als die Gabe eines Bechers *mit* kaltem Wasser oder andere kleine Freundlichkeiten, die denen erwiesen werden, die dieser König „sich nicht schämt, seine *Brüder* zu nennen“.

Aber haben wir das Recht, das Komma zu ändern? Gewiss: Die Zeichensetzung der Bibel ist nicht inspiriert. Die Autoren der Bibel verwendeten *keine Zeichensetzung*. Es wurde vor etwa vierhundert Jahren erfunden. Es ist lediglich eine moderne Annehmlichkeit und sollte genutzt werden, um Sinn und Harmonie mit allen anderen Schriften hervorzubringen. Diese Harmonie und dieser Sinn werden nur durch die Interpunktion erreicht, die wir oben angegeben haben. Wenn man sie normalerweise interpunktiert liest, würde sie lehren, dass Jesus und der Dieb an diesem Tag irgendwohin gingen, was im Widerspruch zu den folgenden Schriftstellen steht, die sorgfältig gelesen werden: **Lukas 24:46; Johannes 20:17; Johannes 3:13**. Beachten Sie, dass im letztgenannten Text die Wörter „*das im Himmel ist*“ eine Interpolation sind, wie im ältesten Manuskript gezeigt.

=====

[R1001:Seite7]

IHR RONWOLF.

„Ich habe vor zwei Monaten die Trauerfeier für einen meiner Gemeindemitglieder abgehalten“, sagte der Geistliche. Er war Bauer gewesen.

„Es war immer ein warmes, gastfreundliches Haus“, sagte er. „Der arme Mann wurde nie von dieser Tür abgewiesen. Seine Söhne und Töchter erhielten alle die beste Bildung, die seine Mittel zu bieten hatten. Einer ist Geistlicher, einer Bauingenieur, zwei sind Lehrer – alle führen ein sinnvolles und glückliches Leben.“

„Ein anderer sagte: ‚Diese Kinder, die da sitzen und weinen, sind die Waisen von meinem Sofa. Er hat sie nach Hause gebracht. Das verkrüppelte Mädchen, die Nichte seiner Frau.

„Und so ging es in der Geschichte weiter – nicht um den Geizigen, der Dollar um Dollar gehäuft hatte, sondern um die Faser Gottes, der vielen Leben geholfen und viele von ihnen aus dem Elend und der Unwissenheit in Leben und Freude gehoben hatte.

„Auf dem Heimweg von der Beerdigung habe ich auf dem Bauernhof eines anderen Halt gemacht Gemeindemitglied, der zu einem Schrei sagte, krächzender Ton:

„Der arme Gould ist tot! Er hat ein Konto hinterlassen – keinen Penny mehr, als er von seinem Vater bekommen hat Es ist überraschend, wie viele Cent man sparen kann, wenn man ein Ziel hat. Mein Ziel war es, im Wert von 100.000 Dollar zu sterben. Andere Leute essen Fleisch, wir essen Melasse. Andere Leute kleideten ihre Frauen in Merinowolle, meine trug Kaliko. Andere verschwendeten Geld für die Schule, meine Jungen und Mädchen lernten früh zu arbeiten und ihren Teller zu behalten. Ich habe kein Geld für Kirchen, Kranke, Arme und Bücher verschwendet Siehst du?‘

„Und auf den schmalen, harten Lippen gab es einen erschöpften Versuch zu lachen. Das Haus war kahl und trostlos; seine Frau war erschöpft von der Arbeit schon vor langer Zeit zu Grabe gegangen. Von seinen Kindern, die nur gelehrt hatten, Geld zu verdienen, war eine Tochter, die körperlich und geistig ausgehungert war, immer noch in der Küche drogensüchtig; ein Sohn hatte getrunken, weil er keine anderen Mittel hatte, und starb im Gefängnis Ich war mit ihm über jeden Penny, der aus ihnen herausgequetscht wurde

fruchtbare Felder.

„Gestern habe ich diesen Mann begraben“, fuhr der Geistliche fort. „Weder ein Nachbar noch ein Freund, noch ein Sohn oder eine Tochter haben sich um ihn gekümmert, Hoffnung und das Leben selbst.“ --*Friendly Companion*.

=====

[R1001:Seite7]

DER KÖNIG UND DER PAPST.

Der König von Italien und der Papst entsprechen nicht annähernd den entfernten Begriffen, die ihnen die populäre Idee zuschreibt. Der „Gefangene des Vatikans“, wie die Kirche den Papst gerne nennt, ist im wahrsten Sinne des Wortes kein Gefängnis Außerhalb der Welt sind sie wahrscheinlich nicht vollkommen vertraut.

Aus Rom wurde uns versichert, dass es ein geheimes Einvernehmen zwischen dem König und dem Papst gebe und dass es nicht mehr lange dauern werde, bis diese Einigung erzielt werde, die alle Missverständnisse für immer beenden werde, zumindest soll dies die Absicht gewesen sein.

Vor einiger Zeit wurde behauptet, dass der Papst weitreichende Pläne für die Wiedererlangung der weltlichen Macht hatte und dass die Aussichten für seine Pläne gut seien. Ob das, was jetzt geschieht, diese Erkenntnis im Blick hat, ist nicht sicher. Es ist jedoch sicher, dass die italienische Regierung wichtige Zugeständnisse zum gegenseitigen Nutzen gemacht hat.

Italien ist ehrgeizig, sich unter den Nationen so weit wie möglich an die Spitze zu setzen, und plötzlich zeigt der Papst – der nichts anderes als ein Adiplomat ist – einen wachsenden Wunsch, sich in die Weltangelegenheiten einzumischen, etwas nach der Mode von vor Jahren, als die Kirche früher allmächtig war als heute.

In neueren Berichten aus Rom heißt es, dass bei den jüngsten Parlamentswahlen im ganzen Land die Namen der Regierungskandidaten in jedem Fall mit denen identisch waren, die von der päpstlichen Partei vorgeschlagen und unterstützt wurden. In nichts scheint die italienische Regierung Änderungen an der Politik vorgenommen zu haben. Oberflächlich betrachtet zeigt nichts, was das Verständnis ist, obwohl sich dies auf verschiedene Weise zeigt. – Pitts. *Times*, 1. November.

=====

[R1001:Seite7]

CHRISTLICHE FREIHEIT.

„Die wahre Lehre ist nicht unser Recht, selbst zu denken, sondern das Recht des anderen, selbst zu denken.“

Weitgehend herrscht der Eindruck vor, dass der Kampf um die christliche Freiheit gekämpft und gewonnen wurde. Soweit es um die Vorsorge der aktiveren Art geht, ist dies im größten Teil der zivilisierten Welt der Fall.

Aber es ist ein Fehler anzunehmen, dass sich die menschliche Natur radikal verändert hat, weil die strengen Gesetze gelockert wurden. Die gröberen Formen der Verfolgung sind verschwunden, aber subtilere Formen bleiben. Der intolerante Geist hat den Tod vieler Institutionen überlebt, in denen sich Intoleranz einst manifestierte. Es ist möglich, sich von ihnen zu unterscheiden.

Es gibt keinen Grund zur Verwunderung über diese Manifestation der Inkonsistenz. Es ist eines der merkwürdigen Dinge in der Geschichte der Menschheit, zu sehen, wie im Allgemeinen die Verfolgten in dem Moment, in dem die Macht in ihre Hände gelegt wurde, wieder zu Verfolgern geworden sind. Und warum? Weil das wahre Prinzip der christlichen Freiheit noch nicht erfasst wurde und heute nur von wenigen erfasst wird. Das Recht eines jeden Menschen unterscheidet sich immer von dem anderer. Von Anfang an hat jede christliche Sekte, die entstanden ist, vehement für ihr Recht gekämpft, sich von anderen zu unterscheiden. Sie hat gegen die Verfolgung protestiert – das heißt, die Selbstverfolgung durch andere ist bereit, das Recht zu beanspruchen und durchzusetzen, selbst zu denken, aber wie sehr wollen die meisten nicht das gleiche Recht anerkennen, auch anderen zu denken.

Die wahre Lehre der christlichen Freiheit ist nicht unser Recht, selbst zu denken, sondern das Recht des anderen, selbst zu denken. Es besteht keine Gefahr, dass unser Recht nicht durchgesetzt und erzwungen wird, insbesondere wenn unser viertes Denken zufällig mit dem der Mehrheit übereinstimmt. Es ist die Freiheit des anderen Menschen, die in Gefahr ist, insbesondere wenn er in der Minderheit ist. Wenn ihm die Freiheit verweigert wird, wie lange wird sie dann gewährt?

Freiheit für den anderen Menschen zu fordern, auch wenn er anders ist als wir, bedeutet nicht, zuzugeben, dass Wahrheit und Irrtum im Wesentlichen eins sind, oder dass es von großer Bedeutung ist, was der andere Mann glaubt und lehrt. Es kann unsere Pflicht sein, dies zu tun

Widersetzen Sie sich mit aller Macht dem, was er lehrt, um es als tödlichen Irrtum anzuprangern. Aber dies kann geschehen, ohne den Menschen mit dem zu identifizieren, was er lehrt, und ohne den Geist der Toleranz und Verfolgung zur Schau zu stellen. Die beiden können jedoch kombiniert werden. Und nichts kann sicherer sein, als dass die Bewahrung der christlichen Freiheit für irgendjemanden von der Gewährung dieser Freiheit für alle abhängig ist. – NY *Examiner*.

=====

[R1001:Seite8]

CHRISTUSZENTRUM.

So wie die Sonne das Zentrum unseres Sonnensystems ist, so ist Christus die Sonne und das Zentrum der Wünsche des Christen. So wie die Schwerkraft die Planeten in ihren richtigen Umlaufbahnen hält, so hält die Liebe das vertrauensvolle Herz auf dem Weg des willigen Gehorsams. Durch die Vervollständigung des Sonnenkreislaufs empfängt die Erde die angenehme Vielfalt der Jahreszeiten, die an Schönheit und Gesundheit angepasst sind, und um alles organische Leben zu fördern, so ist es in unserem liebevollen Dienst für Christus angenehm und nützliche Vielfalt an gnädigen und gewinnbringenden Erfahrungen. Manchmal fegen heftige Stürme über unseren Weg, um uns in den Schutz seiner versprochenen Gnade zu treiben. Manchmal erstickt uns die kalte Abstoßung des Unglaubens und der Sünde der Welt wie ein Wintersturm und treibt uns zum zentralen, stetigen Sonnenlicht der beständigen Liebe eines Erlösers, was dazu führt, dass der Frühling in das Herz des Christen bricht und die Knospe platzt. Der sich entwickelnde Glaube und die Liebe erweitern sich zu den Früchten der christlichen Gnade. Aber es gibt keinen Winter in der Sonne. Und wer die Sonne der Gerechtigkeit in seinem Herzen hat, wird immer den Frühling seiner bleibenden Liebe haben.

=====

[R1001:Seite8]

Unsterblichkeit und Unverweslichkeit.

Das Folgende könnte als Antwort auf die Frage des Korrespondenten für unsere Leser von allgemeinem Interesse sein:--

Das griechische Wort *Aphtharsie* wird in **Röm 2,7** und 2 Tim mit *Unsterblichkeit* wiedergegeben . **1:10**. Dasselbe Wort wird in **Eph 6,24** und **Titus 2,7** als *Aufrichtigkeit* wiedergegeben; und *Unverweslichkeit* in **1Kor. 15:42,50,53,54**.

Das griechische Wort *Aphthartos* wird in **1Tim 1,17** für *unsterblich* erklärt ; Und *unverweslich* in **Röm. 1:23**, **1Kor. 9:25** und **15:52** und **1Pet. 1:4,23** und **3:4**.

Dies sind die einzigen Vorkommen *dieses* Wortes. Das griechische Wort *athanasius* ist übersetzte *Unsterblichkeit*, aber *dreimal* – **1 Kor. 15:53,54** und **1. Tim. 6:16**.

Beiden Wörtern wird von Lexikographen *die Bedeutung* „unsterblich“ verliehen. Liddell und Scott, Standardautoritäten, geben es so. Plutarch verwendet *Aphthartos* als *unbestechlich*, *unsterblich*. Und es scheint das genaue Wort zu sein, das unseren Worten entspricht: *unvergänglich* [nicht vergänglich oder verdorben] und *unsterblich* [nicht sterblich – nicht dem Tod unterworfen].

Obwohl „*Athanasia*“ entsprechend dem Sprachgebrauch korrekt mit „unsterblich“ übersetzt wird, hat es nicht so sehr das Gefühl, nicht *sterben zu können*, sondern das *der Unveränderlichkeit*. Daher ist „*aphthartos*“ das Wort, das am ehesten unserem Wort „unsterblich“ entspricht, *das heißt* „nicht sterblich“, „nicht vergänglich“, „nicht vergänglich“. Dies wird durch die Beziehung zwischen „vergänglich“ und „unvergänglich“ in 1 Kor **15,53 und 54 gezeigt**, die im Griechischen wie im Englischen mit der gleichen Wurzel verwandt sind, wobei das Griechische „*phthartos*“ und „*aphthartos*“ *ist*. Nicht so jedoch die Wörter „sterblich“ und „unsterblich“ in denselben Versen. Im Englischen sind diese Wörter eng verwandt, aber im Griechischen werden Wörter verwendet, die völlig unterschiedlich und nicht verwandt sind – *thnetos* und *athanasia*, mit der Bedeutung „Dieser sterbliche [sterbende Zustand] soll Unsterblichkeit annehmen“ [einen dauerhaften oder unveränderlichen Zustand].

Daher entbehrt der Versuch einiger zu verstehen, dass sich *Unbestechlichkeit* auf einen Zustand und *Unsterblichkeit* auf einen anderen beziehe, jeder Grundlage und ist wahrscheinlich das Ergebnis mangelnder Gründlichkeit bei der Untersuchung des Themas. Prof. Young, Liddell und Scott sowie alle Übersetzer haben Recht, wenn sie die beiden englischen Wörter „unsterblich“ und „unvergänglich“ austauschbar verwenden. Wie oben vorgeschlagen, hätten wir es jedoch vorgezogen, wenn „*athanasia*“ übersetzt worden wäre *bedingte Unveränderlichkeit* in den drei Fällen, in denen sie auftritt, obwohl Ihr Wort *Unsterblichkeit* die Idee der Unveränderlichkeit umfasst.

Mit dieser Änderung würde **1Kor. 15:53,54** so lauten: „Die [besonderen] Toten [*dh* die Heiligen] werden unverweslich [*dh* unsterblich, nicht anfällig für Verwesung, Verfall oder Untergang], und *wir* [aus derselben besonderen Klasse] werden verändert werden.“]muss investiert werden

Unverweslichkeit [unvergängliche Qualität] und dieser sterbliche [sterbliche Zustand] müssen mit Unsterblichkeit ausgestattet werden“ [Unveränderlichkeit] . osay:whendiese *Sonderklasse* , *die* tot sind und *wir*, die Überwinder, die Heiligen, in vergängliche, unveränderliche Zustände verwandelt werden, *dann* wird sich die Prophezeiung **von Jesaja 25,8** für die Welt zu erfüllen beginnen – das tausendjährige Werk der Abschaffung des Todes und der Wiederherstellung des Lebens wird *dann* erfolgreich weitergehen.

=====

[R1001:Seite8]

DEATHNOTLIFE.

Ich denke, dass es nicht gerechtfertigt ist, diese Frage so positiv zu beurteilen (wie es einige getan haben), den christlichen Glauben darauf zu verweisen, den „Tod“ und die „Zerstörung“, von denen in der Heiligen Schrift die Rede ist, bildlich und nicht wörtlich zu interpretieren, als das Schicksal der Verurteilten, und auf dem Glauben zu beharren, dass sie für immer am Leben bleiben.

„Leben“, wie es auf ihren Zustand angewendet wird, [der Zustand der Gerechten] wird normalerweise als „glückliches Leben“ verstanden. Und dass ihr Leben ein glückliches Leben sein wird, wird uns tatsächlich klar beigebracht; aber ich glaube nicht, dass wir irgendwo gelehrt werden, dass das Wort „Leben“ notwendigerweise Glück impliziert „Was wir wissen, ist je nach Sprachgebrauch nicht der Fall.“ In allen Orten und Ländern gilt „Leben“, „Und die darauf antwortenden Worte in ihren Sprachen wurden im gewöhnlichen Diskurs immer auf ein elendes Leben angewendet, nicht weniger richtig als auf ein glückliches.“

„Leben“ würde sich daher im übertragenen Sinne des Wortes gleichermaßen auf den Zustand der Verurteilten und der Verurteilten beziehen, vorausgesetzt, dass diese dazu bestimmt sind, für immer im Zustand des Elends zu leben. Und doch werden die Worte „Leben“ und „Unsterblichkeit“ in der Heiligen Schrift niemals auf ihren Zustand angewendet. Möglich, im gewöhnlichen Sinne der verwendeten Worte, müssen sie natürlich so verstanden haben (wenn ihnen nichts Gegenteiliges beigebracht wurde), dass die Verurteilten wirklich und buchstäblich „vernichtet“ werden sollten und aufhören zu existieren: nicht, dass sie es waren für immer im Zustand des Elends zu existieren. Denn es wird nie davon gesprochen, dass man am Leben erhalten wird, sondern dass man das Leben verliert; zum Beispiel: „Ihr werdet nicht kommen, damit ihr das Leben habt.“ Alle diese Ausdrücke würden, wie ich sagte, natürlich in ihrem üblichen und offensichtlichen Sinn verstanden werden, wenn nichts Gegenteiliges gelehrt würde. -- *Erzbischof Whately.*

[R1003:Seite5]

„Ich habe über Heiligkeit gelesen“, sagte er neulich: „Ich wünschte, ich könnte sie finden.“

„Finde ES?“, sagte ich, „du meinst, IHN zu finden. Heiligkeit liegt in Jesus. Asmanyas.“
empfangen ihn, ihnen gab er die Macht, Söhne Gottes zu werden.“

Eine Woche später kam mein Freund mit strahlendem Gesicht zu mir: „*Ich habe es in IHM gefunden* .“

Wir denken und reden von Heiligkeit, wenn wir in den Garten des Königs gelangen, mit großer Anstrengung über eine Mauer klettern, eine große Gunst erlangen und eine Blume pflücken, die wir einen Tag lang in ihrem Duft tragen, dann gedrückt und geschätzt halten und uns an die Gnade des Königs erinnern. Nein, Heiligkeit ist nur unser, wenn wir dem König, der er ist, die Tür unseres Herzens öffnen **[R1003: Seite 6]**. Ich selbst kann hereinkommen und diesen unfruchtbaren Ort zum Garten des Herrn machen, zu einem Paradies, in dem er wandeln und mit seinem Kind reden kann. – Sel.

=====

[R1002:Seite1]

BAND IX. ALLEGHENY, PA., FEBRUAR 1888. NR. 6.

=====

[Seite 1]

Zion'sWatchTower UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY.

GESCHÄFTSBÜRO:

Nr. 151RobinsonSt., Allegheny, Pennsylvania.

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

BEDINGUNGEN:--FIFTYCENTSAYEAR, PORTOFREI.

Einschließlich Sondernummer (MillennialDawn, Band I, papiergebunden) 75 Cent. Überweisung per Überweisung, POMoneyOrder oder Einschreiben, zahlbar an C.

T. RUSSELL.

AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.

Drei Schilling pro Jahr. Einschließlich „SpecialNumber“, vier Schilling. Überweisung durch ForeignPostalMoneyOrder.

BEACHTEN SIE.

Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten. Freiwillig haben wir die Wahrheit empfangen und freimütig würden wir sie geben. „Ho, jeder, der dürstet, kommt zum Wasser; und wer *Geld hat*, der kommt, kauft und isst – ja, kommt, kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Und ihr, der ihr habt – „Warum gebt ihr Geld aus für das, was nicht Brot ist? Fettigkeit.“ – JESAJA **55:1,2** .

=====

Eingetragen als SMAILMATTER DER ZWEITEN KLASSE am P.O., Allegheny, Pennsylvania.

=====

[Seite 1]

WIR HABEN JETZT REICHWEITE der „Missionsumschläge“. Jeder Brief, den Sie versenden, sollte außen einen großen Teil des Evangeliums tragen, abgesehen von dem, was Sie vielleicht drinnen schreiben sollten.

[R1003:Seite1]

Wir senden diesen Turm an viele, die ihr Abonnement nicht verlängert haben oder in irgendeiner Weise ihren Wunsch geäußert haben, es im Jahr 1888 zu erhalten; *Denn* wir wollen alle diese Reihe von Artikeln lesen, die mit „Wer sind Söhne Gottes“ beginnen. Diejenigen, deren Zeitung mit dieser Nummer aufhört, sind selbst schuld. Ihr schätzt die spirituelle Nahrung nicht, wenn ihr nicht „bittet, dass ihr sie empfangt, dass eure Freude vollkommen sei“ – und wir sind ganz sicher, dass einer von euch so arm ist, dass ihr keine Postkarte kaufen könnt. **[Seite 1]**

Denken Sie auch daran, dass, obwohl die Gelder, die Ihnen zu jeder Zeit zustehen, unseren Büchern gutgeschrieben werden, *Anträge*, den TOWER *weiterhin kostenlos zu haben*, nur für dieses Jahr gelten. Wenn Sie also nur im letzten Oktober geschrieben haben, wird es nicht für 1888 dienen; - keines vor der Zählung im Dezember für 1888. Selbst wenn Sie irgendwann geschrieben haben, dass Sie „den TURM wollen, solange Sie leben“, reicht das nicht aus, da wir es nicht sagen können, aber Sie sind möglicherweise gestorben oder haben Ihre Meinung geändert. Wir möchten einmal im Jahr von Ihnen hören. Schreiben Sie einen kleinen Brief oder zumindest eine Karte.

Auch hier senden wir gerne Muster von TOWERS an alle Kopfbedeckungen, die Sie uns senden. Wir geben jedoch eines für das Jahr ein, aber solche sind bezahlt oder haben genügend Interesse, um selbst zu schreiben und einen Entwurf zu stellen.

=====

r1003 **MOREEARPSLIPS.** r1002

BLICK VOM TURM. r1003 **THEDAWNINGERMAN**

r1003 **THEGERMANTOWER.** r1004

CHAS.H.SPURGEON'SPOSITION. r1004

THEWAHRHEITCHINA. r1003=====

r1004 „Der Vater liebt dich.“ r1005 **Wer**

sind die Söhne Gottes? r1008 **ABOUTHELL**

– **FORTSETZUNG.** r1009 **SPIRITUALISMUS, RITUALISMUS,**

THEOSOPHIE. r1011 **STAROFBETHLEHEM.**

r1004Nicht Wissenschaft, Belletristik, Poesie oder

Kunst

=====

[Seite8]

AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.

Ontario, Kanada.

BRUDER RUSSELL, SEHR GEEHRTER HERR: Vor ein paar Monaten wurde ich zu einer Arbeit als Maschinenbauingenieur in den Wäldern Kanadas berufen. Als wir dort am Sonntag festgehalten wurden und in einem der Holzfällerhäuser Halt machten, nahm unser Gespräch am Sonntag eine religiöse Wendung. Ich selbst wurde in der römischen Kirche geboren und wuchs dort auf, und drei meiner Kinder wurden dort getauft. Wir hielten uns an alle Herrschaften, bis wir innerhalb weniger Jahre das römische Joch abwarfen und begannen, die Heiligen Schriften zu erforschen.

Wir traten der presbyterianischen Kirche bei, hungrig und dürstend nach mehr Licht und Wahrheit auf dem Weg der Heiligkeit. Ich nahm regelmäßig Sonntag für Sonntag daran teil, auch am Mittwochabend zum Gebetstreffen; und es tut mir Leid, sagen zu müssen, dass ich nicht das Gefühl hatte, dass es etwas Gutes bedeutete. Der Kleiderkreis unten, wo diese Sitze gepolstert waren und der Boden mit Teppich ausgelegt war. Ich habe einmal versucht, dort unten Platz zu nehmen, wo wir hören konnten, was gesagt wurde, aber vergeblich. Die Treuhänder sagten, alle Plätze seien besetzt, aber ich könnte mich vielleicht mit einigen der Kirchenbänke absprechen oder und ich möchte den ganzen Sitz. Ich habe eine Weile auf das Mitglied geachtet, das auf dieser Bank saß, aber für ein Dutzend Sonntage war sie allein dort und für viele weitere überhaupt niemand; und in derselben Kirche gab es hundert Bänke wie oben beschrieben, aber ich konnte nicht sitzen rongplace.

Schließlich kroch eine Unzufriedenheit in der Gemeinde, und die Wissenden waren unzufrieden mit dem Pfarrer, und das Ergebnis war, dass der Pfarrer entlassen wurde, und ich muss sagen, dass ich das Gefühl hatte, dass er in jeder Hinsicht ein wahrer Anhänger des Herrn war. Das Böse dieser bösen Welt. Diese Geisteshaltung fand mich am Sonntag im Haus des Holzfällers, als ich nach *Licht suchte*. Ich habe es bis fast Montagmorgen gelesen, allein mit meinem Gott, und am nächsten Tag hatte ich das Gefühl, als hätte ich welche getragen

dunkle Brille und sie fielen mir aus den Augen.

Als ich meine Arbeit beendet hatte und weiter mit dem Zug fuhr, legte mein Freund mir ein weiteres Buch und ein paar Papiere in die Hand und sagte mir, ich solle es in meiner Freizeit lesen.

Als ich das Paket öffnete, enthielt es einige Papiere mit der Überschrift ZION'S WATCH TOWER und Herald of Christ's Presence, with the Millennial Dawn. Ich habe es gelesen, studiert, noch einmal gelesen und es mit den Heiligen Schriften verglichen, um sicherzugehen, und ich musste ausrufen: „Auf den Herrn werde ich mein Vertrauen setzen. Ich werde den Herrn segnen, der mir Rat gegeben hat.“ Der TURM ist seit meinem Besuch im Hinterland zu mir nach Hause gekommen, und es muss der Freundlichkeit meines neu gefundenen Freundes, des Holzfällers, zu verdanken sein, obwohl ich seit meiner Rückkehr nicht mehr das Vergnügen hatte, ihn zu sehen oder von ihm zu hören. Heute Abend werden die Morgendämmerung und der Turm von einigen Lichtsuchern besucht, und ich hoffe, dass ich Ihnen in ein paar Tagen einige Abonnenten für beide weiterleiten kann. Ich habe jetzt das Geld für zwei Abonnenten.

Ich hoffe, allen Menschen in diesem Ort, in der Werkstatt und auf der Autobahn die frohe Botschaft großer Freude überbringen zu können.

Seitdem ich oben geschrieben habe, habe ich noch ein paar weitere Bewerber erhalten und hoffe auf eine Woche von bis-Tagzusenden 10,00 \$.

Ich hoffe, dass es für den Großteil der römischen Gegend besser läuft, als zunächst erwartet.

Mit freundlichen Grüßen, JS

[R1011:Seite8]

[Der folgende Brief stammt von dem Bruder, der im TOWER vom Dezember 1987, Seite 1, als „Missionary Free“ erwähnt wird. Wir wissen, dass Sie alle froh sein werden, von ihm zu hören und von seinem Eifer zu erfahren, die Wahrheit auf dem „dunklen Kontinent“ zu verbreiten.

Ist es nicht bemerkenswert, dass Gott die Wahrheitssuchenden unter den Missionaren und Konvertiten in fernen Ländern ohne die Mittel, um selbst „Missionen“ durchzuführen oder mit der Wahrheit zu erreichen, die treuen Diener dort zurückhält und sie benutzt, um die Wahrheit von einem zum anderen weiterzugeben? So hat die Wahrheit, wie wir bisher durch veröffentlichte Briefe gezeigt haben, ihre Missionare oder Botschafter in Indien, der Türkei, China und Hayti, Südamerika und jetzt in Afrika. Wir können nur sagen: „Es ist wunderbar in unseren Augen.“ Wir beten für sie und alle lieben „Heimatmissionare“ (einschließlich euch allen, die ihr mit *eurer* Kraft tut, was eure Hände zu tun finden), --O Herr, gewähre uns das Wort deines Propheten, der sich verkündet. Möge es sich für jeden von uns erfüllen, wie geschrieben steht: „Stärkt die schwachen Hände und *stärkt* die *schwachen* Knie .]

Liberia, Afrika.

CHAS.T.RUSSELL, LIEBER BRO:--Ihre Gunst für den 2. Erwachsenen ist ordnungsgemäß am 10. angekommen, mit den folgenden Veröffentlichungen: 20 Exemplare

MillennialDawn, 2 Exemplare Food und 25 Exemplare Z.W. TOWER.

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass wir, nämlich: Hon. JTG, der Superintendent für vier Bezirke, CTB, George H. C. und ich selbst, im ersten Jahr in der Residenz von Bruder G. zusammengekommen sind und uns ordnungsgemäß als Teil der Kirche Christi anerkannt haben, nachdem wir den Artikel „The Ecclesia“ gelesen haben, der im Z.WT vom September 1884 veröffentlicht wurde.

Am 3. richtete ich einen Brief an Bischof F. der P.E.-Mission hier, in dem ich ihm mitteilte, dass ich meine Verbindung zu seiner Kirche abgebrochen hatte, und nannte meine Gründe dafür. Meine Kurse gefielen ihm so sehr, dass er eine Broschüre mit dem Titel „Eine Warnung“ herausgab, in der er uns und die Sache, für die wir uns einsetzten, bitter anprangerte.

Ungeachtet dieses Standes der Dinge und der großen Bemühungen des Bischofs, sein Volk davon abzuhalten, die Häresie zu hören, die wir lehrten, war Bro.

Ich hoffe, dass Sie mir ein paar zusätzliche Exemplare des Z.W. TOWER schicken, damit ich sie unentgeltlich an die armen Männer des Herrn verteilen kann, von denen es viele gibt.

Da ich erwarte, hier in Kürze nach Monrovia abzureisen, und wir hören, dass eines der Schiffe der Herren Y.&P. die USA nach Liberia verlassen wird, senden Sie mir bitte zwei Dutzend Exemplare M.Dawn, leinengebunden; 4 Dutzend Exemplare M.Dawn, papiergebunden, für Hon.WMD, Monrovia, Liberia. Senden Sie auch einige Exemplare von Z.WT, um die Leute dort dazu zu bewegen, Abonnenten zu werden.

Bitte betet für mich und andere hier. Euer Bruder in Christus. SWS

PS: Anbei finden Sie eine Kopie meines Briefes an Bishop Ferguson.

Im Folgenden wird der erwähnte Brief aufgeführt.

SDFERGUSON, DD, LIEBER

BRUDER: – Ich bin gezwungen, die schmerzliche Pflicht zu erfüllen, Sie darüber zu informieren, dass ich an diesem Nachmittag meine Verbindung zur Prot. Episcopal Church abgebrochen habe, deren Vertreter Sie in Liberia sind.

Mein Grund dafür ist in erster Linie, dass ich glaube, dass die protestantischen Kirchen vom reinen Wort Gottes abgewichen sind, wie es Jesus Christus und seine Apostel gelehrt hatten, und menschliche Dogmen und Traditionen der Ältesten übernommen haben, die das Wort Gottes ungültig machen (**Markus 7,13**); weshalb Jesus den Pharisäern und anderen, die in Seiner Zeit dasselbe schuldig gemacht hatten, Leid ankündigte – **Matthäus 23:1-33; 15:2,3,9; Markus 7:2,3,5**. Jesus war nicht nur unzufrieden mit der Befolgung der Traditionen der Menschen, sondern der Heidenapostel warnte seine Neubekehrten eindringlich davor, sich neben anderen schädlichen Dingen in Acht zu nehmen. – **Kol .**

2:8, Gal. 1:14.--Die eigentliche Kirche – Päpstliche Mutter und protestantische Töchter – wird meiner Meinung nach Babylon (Verwirrung) genannt, weil sie gegensätzliche und widersprüchliche Glaubensbekenntnisse hat;

und Zwietracht herrscht unter ihnen. Ich glaube fest daran, dass Gott euch und mich sowie sein ganzes Volk ruft, aus ihr herauszukommen; denn ihre Strafe für ihre Sünden ist fällig. –

Offenbarung 18:2,4,5,6.

Mein zweiter Grund, warum ich die Prot. Episcopal Church verlasse, ist, dass ich das reine Wort Gottes unter der alleinigen Autorität und im Auftrag von niemand anderem als Jesus predigen möchte, den ich *als das einzige Oberhaupt seiner Kirche anerkenne*.

Da meine Augen einst mit der Augensalbe (**Offenbarung 3,18**) des reinen Wortes Gottes gesalbt waren, darf ich mich nicht länger mit den menschlichen Lehren befassen, die die fruchtbaren Quellen für Zwietracht und Streit in den protestantischen Kirchen sind.

Du fragst vielleicht: „Wohin gehst du, mein Bruder?“ Ich antworte: „Ich kehre nicht zum Heidentum zurück, wo Ion einst war; aber ich habe mich bereits mit der Kirche Christi vereint – der Kirche, die Christus und seine Apostel organisiert haben und die sich durch die Verkündigung des reinen Wortes Gottes und durch primitive Einfachheit in allen Dingen auszeichnet, die zu derselben Kirche gehören. Dir wird hiermit versichert, dass ich jemals die rechte Hand ausstrecken werde.“ Als Gemeinschaft heiße ich euch und alle meine Freunde und Brüder willkommen, die ich in der Knechtschaft Babylons zurückgelassen habe.

Ich werde mich immer bemühen, euch alle für Christus und in seine Kirche zu gewinnen brüderliche Liebeweiter! – Leb wohl!

Mit brüderlichen Grüßen, Euer Freund und Bruder in Christus, SAM' LW.S. **[Seite8]**

HERR CTRUSSELL, LIEBER BRO.: – Anbei sind 1,50 \$ für zehn Exemplare von Dawn, die ich letzte Woche erhalten habe. Ein paar Blocks von meinem Zuhause entfernt wohnt ein Pastor der Evangelischen Vereinigung Die Frau war gerade verlobt. Sie erzählte ihm, dass ich das Buch mitgebracht hatte, das Frau _____ bestellt hatte. Er nahm es in die Hand, blickte auf den Titel, schlug dann die Rückseite auf und las: „Zions Wachturm.“ „Dann fragte er: „Ist dieses Buch von Zions Wachturm veröffentlicht worden?“ Bevor er es hört, ist es Torheit und Schande für ihn.“ (Spr. **18,13.**) Dann sagte ich: Paulus kam auf einer seiner Reisen nach Thessaloniki, wo es eine Synagoge der Juden gab, aber sie wollten ihn nicht hören und vertrieben ihn. Dann ging er nach Berea zu einer anderen Synagoge der Juden und war mit ihnen verwandt: „Diese waren edler als die in Thessalonich, weil sie täglich in den heiligen Schriften forschten, ob diese.“ Die Dinge waren so. „Dann begann er, für die Ewigkeit zu predigen

Strafe, wegen der Gesetze der Natur zur Vergeltung, ist falsch. Er würde nicht daran denken, das Buch zu lesen, noch daran, dass seine Familie es lesen kann. (Sein ältestes Kind ist fünf Jahre alt und daher für einige Jahre vor Ketzerei sicher.) Dann öffnete der Herr meinen Mund und erfüllte mein Herz und brachte mir eine Schrift auf meine Lippen, die ich nicht für fähig gehalten hatte, sie so fließend zu wiederholen. Ich zeigte ihm das Raels Versprechen bezogen sich auf das Land und die Wiederherstellung von Gnade und Vergebung, während das Versprechen an die Kirche die hohe Berufung ist, die sie verherrlichen wird, und dass von ihr und nicht von Israel das Gesetz ausgehen wird, und dass Gott Zion mehr liebte als alle Wohnungen Jakobs. Ich zeigte ihm unsere Mission für die Welt durch Bitten, Priester usw. In der Zwischenzeit hatte ich mein Buch aufgelegt, Aber schließlich sagte er: „Gib mir das Buch noch einmal, ich werde es aus eigener Zufriedenheit kaufen.“ Wenn ich die Kraft hätte, für Dawn zu werben, könnte ich sie gut verkaufen, aber ich habe noch nicht genau herausgefunden, was der Wille des Herrn in dieser Arbeit darstellt. O Schwester, glaube dem gesegneten Buch, wenn es so deutlich spricht.“ Ich antwortete: „Ja, ich glaube jedem Wort davon und ich rufe dazu auf, dasselbe zu tun.“ Er sagte ihr, dass Gott von Abraham erwartete, dass er an die Fülle seiner Versprechen glaubte, und dass sie von uns erwarteten, dass wir den Verheißungen genauso vertrauen wie den Drohungen, denn er konnte sie alle gut machen. Ich bezog sie auf solche Verheißungen wie **in Psalm 82:8; Röm 86,9** und Jesu eigene Erklärung: „Wenn ich von der Erde erhöht werde, werde ich alle Menschen zu mir bringen.“

Manchmal ist es ein Wunder, dass es Sie nicht stört, so viele und lange Briefe von heute zu bekommen. Aber unsere Herzen, Lippen und Stifte fließen fast ohne Willen über; und da Sie eine Art Zentrum für die Gemeinschaft der kleinen Herde zu schaffen scheinen, können wir Ihnen kaum ein bisschen Geld schicken, ohne Ihnen eine lange Geschichte unserer Erfahrungen bei der Arbeit zu erzählen. In Liebe, Ihre Frau. MG ATCHESON.

FillmoreCo., Minn.

Sehr geehrter Herr: - Anbei finden Sie eine Bestellung über fünf Dollar, die ich der Tract Society geben möchte, mit der Ausnahme, dass ich zwei Dawns, Papierumschläge, bezahlen muss, um sie an Freunde zu verschenken. Ich bin sehr darauf bedacht, dass alle, die lesen und denken, Zugang zu diesen wunderbaren Büchern haben Überzeuge meine eigene Familie davon, dass es an der Zeit ist, sich mit solchen Angelegenheiten zu befassen. Sie sind nicht dagegen, halten es aber für nicht notwendig. Ich bin ganz allein, aber dennoch entschlossen, bis zum Ende treu zu bleiben.

FRAU.SLL

„Wie alles Wasser, das auf den Hügeln ist, in die Täler fließt, so ist alle Gnade
geht an die Bescheidenheit.

=====

[R1002:Seite1]

BLICKVOM TURM.

Die Ereignisse der vergangenen Monate zeigen, dass die Zeit schnell vergeht, wenn das Papsttum sagen wird: „Ist Königin und jetzt Witwe.“ Der gegenwärtige Papst Leo XIII. hat gerade sein fünfzigjähriges Priesterjubiläum gefeiert und nennt es „Jubiläum“. Kostspielige Geschenke kamen von allen Seiten – von Königen, Königinnen, Prinzen, Bischöfen, Bürgermeistern, Vereinen, Kirchen und Gesellschaften, im Gesamtwert (15.000.000 \$) fünfzehn Millionen Dollar.

Der Tag der Feier in Rom war ein wunderbarer Tag, der nur von denen geschätzt werden kann, die erkennen, *was das Papsttum wirklich zu sein beansprucht*. Es erhebt den Anspruch, nichts Geringeres zu sein als das glorreiche tausendjährige Reich Christi, errichtet in Würde und Macht und Herrschaft über die Königreiche der Erde, die *Erfüllung* des Wortes unseres Herrn: „DEIN KÖNIGREICH KOMME, dein Wille geschehe auf Erden, wie es im Himmel geschehe.“ Die päpstliche Hierarchie, bestehend aus den Bischöfen, Kardinälen usw., mit dem Papst an ihrer Spitze, erhebt den Anspruch, das Reich Gottes mit der Macht, dem Papst, zu sein *anstelle* von Christus oder dem „Stellvertreter“ Christi und den Bischöfen usw. anstelle der Apostel zu sein, Unerfüllung des Herrn“ Versprechen: „Es ist des Vaters Wohlgefallen, euch das Königreich zu geben.“ Man muss bedenken, dass das Papsttum fälschlicherweise behauptet, dass die Zeit des Leidens mit Christus längst vergangen sei und dass die Zeit der tausendjährigen Herrschaft schon vor langer Zeit begonnen habe, als das Papsttum die Kontrolle über das Römische Reich erlangte. Das Papsttum behauptet, dass die protestantische Bewegung, die „Reformation“, zu diesem Ereignis geführt habe. Von 1799 bis 1870 erfolgte die allmähliche Zerstörung ihrer politischen Macht, und diese Zeit seit 1799 betrachtet sie als die „kleine Jahreszeit“ von **Offb. 20:3**, in der der Teufel Das Papsttum erfüllt somit unwissentlich die Vorhersagen des Wortes Gottes, indem es ein falsches Königreich errichtet und einen unautorisierten König einsetzt. Es regiert die Welt unter einem falschen Kopf (den Päpsten) und bildet so das antichristliche Königreich, das in der Prophezeiung so prominent ist. Nur wer den kommenden Hierarchen oder das Königreich des wahren königlichen Priestertums – die wahre Kirche – unter dem wahren Kopf, dem Herrn Jesus, klar sieht, kann es schätzen. Wie groß ist die falsche Täuschung, durch die das Papsttum sich selbst und die Welt verblendet hat und immer noch verblendet.

Wie groß ist der Triumph des Papsttums in dieser Stunde, denn sie *scheint* zu sehen, was ihrer Meinung nach die kleine Zeit der Macht Satans zu Ende geht und sich wieder zu Ruhm *und* Macht erhebt gewalttätiger. – Siehe **Offb. 17:6,18**,

und **18:7,8,21**.

Der „König der Herrlichkeit“ des Papsttums, der Papst, trug das Geschenk des preußischen Kaisers, die dreifache Krone, bedeckt mit Tausenden und kostbaren Perlen, wurde während der Zeremonien der Feier von Ort zu Ort getragen und opferte Messen usw.

Hier empfangen die achtundvierzig Kardinäle, zweihundertachtunddreißig Erzbischöfe und eine Audienz von dreißigtausend Menschen in der großen Kathedrale, die als St. Peters bekannt ist. [Man wird sich daran erinnern, dass es der öffentliche Verkauf von „Ablässen“ war, um Geld für die Fertigstellung dieser riesigen Kathedrale zu sammeln, die Luther und anderen die Augen öffnete und sie dazu veranlasste, Papacy als den „My“ zu suchen und schließlich zu finden „Stery of Iniquity“ , fotografiert in Danielland Revelation.

(Psalm 24:7,9) fiel er während der Zeremonien zweimal in Ohnmacht.

Alles wurde nach dem fürstlichen, oder vielmehr nach dem königlichen Maßstab getan, der dem Anspruch entsprach, dass der Papst Christus auf Erden sei. Die Speisung einer hungrigen Menge mit fünf Broten und zwei kleinen Fischen wurde nicht nachgeahmt, obwohl tausende der sogenannten Kinder des Papsttums in Irland als hungernd erklärt wurden; aber im Gegenteil: „Petruß Geld“, das die *elenden* Armen auf der ganzen Welt von ihrem Elend gegeben hatten, um dem armen Papst zu helfen, wurde von diesem „König der Nationen“ verschwenderisch verschwendet **(Offenbarung 15,3)**. Er begann den Tag mit einem Frühstück , *das mehrere tausend Dollar kostete – jeweils über achtzig Dollar* für alle Bischöfe, Kardinäle usw ., (Fürsten der Kirche), die an seiner Gastfreundschaft teilnahmen. Und übrigens muss man bedenken, dass dies seitens des Papstes nicht besonders verheerend war; er kann es sich durchaus leisten. Sein armer Vorgänger, so wird man sich erinnern, hinterließ nach seinem Tod zwanzig Millionen Dollar in der Staatskasse – *sicher* und klug angelegt bei den Rothschilds, den jüdischen Bankiers.

Diese Summe mit Zinsen und Hinzufügungen beträgt jetzt wahrscheinlich nicht weniger als dreißig Millionen, und ihr regelmäßiges Einkommen wird auf eineinhalb Millionen pro Jahr geschätzt. Offenbar sind die Päpste anders als die Apostel, von denen sie behaupten, dass sie ihnen nachfolgen. Sie werden reich, indem sie andere arm machen, während die Apostel „arm waren, indem sie andere reich machten“ – 2. **Korinther 6,10**.

Es sollte uns nicht überraschen, dass wir erfahren haben, dass Katholiken ihrem König Ehrerbietungen erwiesen und ihm Geschenke schickten, aber wie sollen wir es interpretieren, wenn wir erfahren, dass Protestanten an Orten mit repräsentativem Einfluss das Gleiche taten? sondern *schmeicheln und huldigen dem* System und den Lehren, gegen die ihre Väter protestierten, bis hin zum Pfahl, zur Folterbank und zum Kerker.

Die Königin von England (die Nation, die behauptet, die wichtigste Protestantin gegen das Papsttum zu sein) – das Oberhaupt der Kirche von England – überreichte ein sehr kostspieliges Geschenk

bestehend aus einem Teller – einem Krugbecken usw. –, das der Papst bei der Feier seiner Jubiläumsmesse verwendete. Diese Gefäße sind aus Gold und wahrscheinlich die elegantesten und teuersten von allen, die jemals in der Kirche verwendet wurden, die die Fehler des Papsttums am meisten lästert – die Messe –, die in den prophetischen Schriften als „*der Gräuel*“ bezeichnet wird, der größer ist als alle anderen.*

*Wir haben bisher den Irrtum der in der Messe enthaltenen Grundsätze aufgezeigt, und wenn Band II von DAWN fertig ist, wird es eine vollständige Erklärung dazu enthalten, im Zusammenhang mit den Prophezeiungen, die seine Gründung sowie den Aufstieg und Fall des Papsttums vorhersagten.

Als nächstes in religiösem Einfluss unter den Herrschern seines Herzens stand dieser Kaiser Wilhelm von Deutschland. Da der Kaiser selbst Mitglied der lutherischen Kirche war und Deutschland die Heimat Luthers und seines bemerkenswerten Werkes war, durfte jede Anerkennung der Ansprüche des Papsttums an ihn nicht übersehen werden. Schickte er ein Geschenk? Ja, und das ist von größter Bedeutung, da es die Haltung der deutschen Regierung zur Wiederherstellung der *weltlichen* Macht an das Papsttum zum Ausdruck bringt. Er überreicht eine neue dreifache Krone, wie sie die Päpste seit der Zeit Benedikts XIII Das Oberhaupt der Church of England sagte in Symbol, das protestantische England habe seine Ansichten zu diesem Thema geändert und erkenne Ihr System nicht mehr als das des Antichristen an, sondern *halte Ihre Gemeinschaft aufrecht*.

Der Herzog von Norfolk war *der Gesandte* der Königin in dieser Angelegenheit und trat dreimal kniend an den Papst heran, und wie *die Catholic Times* aus Liverpool deutlich anmerkt, ist er seit über zweihundert Jahren der einzige *Gesandte*, den ein englischer Herrscher entsandt hat.

These are so many additional straws, pointing the direction of public sentiment-- pointing as we have heretofore noted to the grand confederation of the great religious systems-- a union which to the many will seem a grand achievement, **[R1002:page2]** a token of Millennial harmony, but which, to the extent that it is successful, will be as oppressive to the true church as it will be advantageous to the human systems called churches. For when the power of organization is once felt, it will soon be used to frown down and hinder all *growth* in grace and knowledge, and to suppress all teaching and teachers not in harmony with the errors and bondage of said unions. The only union and bondage which God has ever authorized in his children, is the union between each individual and Christ the head; and the union between the members of the church in any way more than, or different from that prompted by *love* and the Der Geist des Oberhauptes ist vom Teufel, egal wie ehrenhaft und moralisch die Agenten sind

Er mag sie anwenden oder die Argumente, die er vorbringen lassen mag, um die Knechtschaft der Kinder Gottes unter dem Namen der Christenunion zu sichern. Es kann keine dauerhafte Verbindung zwischen Wahrheit und Irrtum geben, und jeder Versuch, sie zu sichern, ist ein Versuch, die Wahrheit zu fesseln. Tragen Sie in der „Ernte“ dieses Zeitalters, und die Irrtümer müssen vor der „scharfen Spitze“ der Wahrheit fallen, die der Herr jetzt hineinstößt. **(Rev. 14:15,16.)** **Daher** dürfen uns die Taten derer, die „Konföderation“ (eine Union) sagen, nicht entmutigen, denn obwohl sie Erfolg haben werden und eine *Nacht* kommen lassen werden, in der niemand arbeiten kann außer denen, die das Tier oder sein Bild anbeten **(Johannes 9:4 und Offb. 13:16,17)**, wird die Wahrheit schließlich triumphieren, ebenso wie alle, die ihr treu sind, unter dem wahren Papst, dem wahren „König der Welt“. ry, „der Hohepriester von vier.“ Beruf, ChristusJesus.

Eine weitere Darstellung des römischen antichristlichen Systems als „großes christliches Lager“ durch führende protestantische Pfarrer, geblendet von lange gehegten Fehlern und falschen Erwartungen an die gegenwärtige Arbeit der Kirche [R1003 :Seite **2**] **und** das versprochene Königreich unter dem ganzen Himmel. Wie immer ist der Gott dieser Welt blind für die Wahrheit.

Als Beweis dafür, dass sich einige Augen öffnen, während andere geschlossen werden, drucken wir unten einen kurzen Bericht über eine Ansprache ab, die der Ex-Priester, jetzt bekannt als Dr. McGlynn, in New York gehalten hat, wie in der öffentlichen Presse berichtet.

NEWYORK, 8. Dezember. – Die Ankündigung, dass Dr Das Subjekt kühn und erklärte, dass dort, wo der päpstliche Einfluss in der Politik zu spüren gewesen sei, ein Fluch auf das Land ausgeübt worden sei, in dem er ausgeübt worden sei. Christus, der Gründer der Kirche, hatte davon Abstand genommen, Religion mit Politik zu vermischen, aber einige seiner Vize-Regenten hatten sich für klüger gehalten.

Der Redner erklärte, dass sich Päpste selbst in religiösen Angelegenheiten oft alles andere als unfehlbar gezeigt hätten. Es war der schamlose Missbrauch der päpstlichen Macht, der im 16. Jahrhundert zum Zerfall der Kirche führte. Als ein flachshaariger deutscher Junge namens Martin Luther um das Knie seiner Mutter herumspielte, installierte Papst Alexander VI. seine unehelichen Kinder in seiner päpstlichen Residenz. Viele Päpste waren schuldig von ungeheuerlichen Fehlern und Verbrechen.

Es wurde gesagt, dass die Katholiken ihre Religion und nicht ihre Politik von Rom übernehmen müssten. Aber selbst in religiösen Angelegenheiten waren sie nicht verpflichtet, sich blind einem Diktat zu unterwerfen. Das Gewissen eines jeden Menschen ist für ihn der letzte Schiedsrichter, wie weit er entfernt ist

verpflichtet, dem Papst zu gehorchen.

=====

[R1003:Seite1]

MEHRPSLIPS.

Wir hatten eine Zeit lang keine Arp-Slips zur kostenlosen Verteilung mehr, aber jetzt haben wir sie in Hülle und Fülle. Jetzt können Sie sie verwenden. Stecken Sie sie in jeden Brief, den Sie schreiben, wickeln Sie eins in jedes Bündel ein, das Sie verschenken, und vereinbaren Sie, wenn möglich, Hilfe und verteilen Sie sie an jede Kirche in Ihrer Stadt.

Wie bereits in früheren TOWERS erwähnt, haben mehrere Freunde dafür bezahlt, Belege für den kostenlosen Umlauf in Ohio, Pennsylvania, West-Virginia und Maryland zu drucken. Jetzt können wir Ihnen mitteilen, dass wir beschlossen haben, Belege des TOWER TRACTFUND zu verwenden, um diesen Zweck zu fördern. Angesichts der guten Ergebnisse der bereits verteilten Belege wird vorgeschlagen, das Land damit zu überschwemmen. Normalerweise können Sie währenddessen Arbeitskräfte einsetzen Es heißt Tag, denn es kommt *die Nacht*, in der niemand arbeiten kann.

=====

[R1003:Seite2]

THEDAWNINGERMAN Wir

freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die deutsche Übersetzung von Millennial Dawn Vol .

Da die deutsche Sprache mehr Wörter erfordert als die englische, um die Gedanken auszudrücken, wird dieser Band über 400 Seiten umfassen. Der Preis wird einen Dollar betragen. Wir können derzeit keine papiergebundene 50ct-Ausgabe versprechen, da das Interesse wahrscheinlich nicht ausreichen wird, um dies zu rechtfertigen. Nur *durch die Ausgabe großer Auflagen* können papiergebundene Bücher kostenpflichtig hergestellt werden.

Wir sind zuversichtlich, dass die Übersetzung ausgezeichnet ist: Es ist das Werk von Bruder Zech, einem gebürtigen Deutschen, der sich mit der Sprache ausbildet und auch in der Erkenntnis der Wahrheit wächst, deren Geist er tief in sich aufgenommen zu haben scheint, ihn für die Arbeit gut qualifiziert hat. Wir sind daher zuversichtlich, dass dieses Werk so vollständig ist, dass der deutsche Leser den Geist in der Absicht des „Plans der Zeitalter“ erfassen kann Brüder, in ihrem Namen danken wir vor allem Gott, und in zweiter Linie danken wir Bruder Zech, der in diesem Werk Gottes verehrtes Werkzeug gewesen ist.

An die interessierten Leser des TURMS sagen wir: Die Arbeit liegt jetzt in euren Händen; jetzt habt ihr die Gelegenheit, euch im Dienst der Wahrheit und nicht im Dienst eurer deutschen Mitmenschen zu engagieren.

Zechas Übersetzer hat wertvolle Monate damit verbracht, es für Sie auf Deutsch vorzubereiten. *Jetzt* sind Sie an der Reihe, Ihre geweihte Zeit und Ihr Talent damit zu verbringen, dies *zu nutzen* , was von anderen *für Ihren Gebrauch vorbereitet wurde*. Wie viele von euch werden sich den großen Privilegien treu erweisen, die euch hier zuteil werden? Wie viel Schlaf werdet ihr verlieren, wenn ihr versucht, den Plan in die Hände, Köpfe und Herzen anderer zu legen? Wahrscheinlich werden wenige von euch so viel Schlaf verlieren, wie sicher, Bruder Zech, der in seinem Teil der Arbeit verloren gegangen ist. Wie viele werden Freude empfinden, sich selbst einige irdische Annehmlichkeiten und Freuden zu verweigern, um anderen die geistlichen und himmlischen Annehmlichkeiten und Freuden zu vermitteln, die nur die Erkenntnis von Gottes Plan geben können?

Die TOWER Publishing Co. verspricht, dass sie, sobald die Brüder und Schwestern 2000 Exemplare der *papiergebundenen* 50ct. Dawn in deutscher Sprache bestellen (oder Zusagen senden, dass sie bestellen werden, sobald bekannt gegeben wird, dass die Bücher *fertig sind*) , eine Auflage von 10.000 Exemplaren herausbringen werden . Jetzt, liebe Freunde, nutzen Sie treu *Ihre* Privilegien und Möglichkeiten, damit der Meister bei der Abrechnung sagen kann: „Gut gemacht, guter und treuer Diener, Komme in die Freuden deines Herrn.“

=====

[R1003:Seite2]

DER GERMANTOWER.

Der deutsche TOWER ist seit einigen Monaten blockiert, um Bro zu erlauben. Zechs Zeit, sich an die Vorbereitungen für Dawn zu machen. Nachdem die Arbeit nun erledigt war, wurden die regulären Ausgaben des German TOWER ab Januar wieder aufgenommen. 1888.

Als Belohnung für die Geduld der deutschen Leser, die während der Vorbereitung von German Dawn warten müssen, wird vorgeschlagen, dass solche Teile der Bestellung mit Leineneinband GERMANDAWN im nächsten Jahr kostenlos mit dem GERMAN TOWER überreicht werden.

=====

[R1003:Seite2]

UNSER PASSAHJAHRESTAG. – Der nächste Sonntagabend, der 25. März, wird der Jahrestag der letzten Nacht unseres Herrn mit den Jüngern im Fleisch sein.

=====

[R1004:Seite2]

CHAS.H.SPURGEON'S POSITION.

In unserer Ausgabe vom Dezember 1987 wurde auf diesen gefeierten Pfarrer von London verwiesen, da er die baptistische Konfession verlassen hatte . Uns wurde umgehend widersprochen, und zwar von einigen, die sich nicht trauten, den Verlust eines so fähigen Menschen an Babylon anzuerkennen. Ausführlichere Berichte zeigen, dass wir völlig Recht hatten. Mr. Spurgeons Austritt erfolgte aus *der Baptisten-Konfession – der „Baptist Union“*.

Viele wissen nicht, dass die „Baptisten“, „Jünger“, „Kongregationalisten“ und einige andere nicht auf der ganzen Welt in einer Körperschaft organisiert sind, wie es römische Katholiken, Episkopalisten und E.-Methodisten sind, aber *jede* Gemeinde behält *das Recht* , ihre eigenen Angelegenheiten und ihren eigenen Glauben unabhängig von anderen Gemeinden zu kontrollieren. [Das ist gut, aber derselbe Grundsatz sollte für jede gelten Jeder Einzelne sollte in jeder Gemeinde gefragt werden, ob er den Herrn *mit seinem einzigen Namen*, den Erlöser, und die Bibel als Gottes göttlich inspirierte Mitteilung an den Menschen annimmt ;und darüber hinaus sollte es *jeder* überlassen bleiben, an alles zu glauben , was *er* in Gottes Offenbarung finden kann, und jeder *sollte* bereit sein, dem anderen *beizustehen* , um *Gnade* und *Wissen* und in *der Liebe* Gottes zu wachsen *Presbyterien* und *Synoden* und *Generalversammlungen* der Presbyterianer *und* die Einberufungen, Räte und im Allgemeinen die Hierarchien der protestantischen bischöflichen und römisch-katholischen Kirchen.

Wir haben nicht gesagt, dass Herr Spurgeon mit seinem Vater Pastor der Gemeinde war, der er dient . Wenn die Menschen frei von *konfessionellen* Fesseln sind, frei von der Kontrolle anderer, und sich treffen, um Gottes Wort zu studieren und Ihm Anbetung anzubieten, dann sind sie Kirche in der ursprünglichen Form, wie die Gemeinden in den Tagen der Apostel. Und genau hier stehen Herr Spurgeon und die Gemeinde, die er betreut: Sie haben mit Sie stammen aus der „Baptist Union“ und sind unabhängig. Dafür geben andere die Schuld, Bruder Spurgeon, während wir seine Schritte loben .Spurgeon wird unserer Meinung nach aus der folgenden Zusammenfassung von „*Sword and Trowel*“ *hervorgehen*, einem Artikel, den er veröffentlicht.

Darin steht geschrieben: „Der Fall ist traurig. Gewisse Prediger machen Ungläubige. Bekennende Gläubige sind nicht so gefährlich wie jene Prediger, die Zweifel zerstreuen und den Glauben zerstören.“ In diesen Bemerkungen bezieht sich Herr Spurgeon offensichtlich auf dieselbe Klasse in ihren vielen Formen, die so oft getadelt wird (Eph . **5,11**).

TOWER, die die Inspiration der Bibel ablehnen, über die Geschichten von der Sintflut und von Bileams sprechendem Esel und von Jona mit dem Fisch usw. lachen; die mit großer weltlicher Weisheit erklären, dass Adams Sündenfall nach oben gegangen sein muss, und die, indem sie die Originale und ihre Strafe leugnen, keinen Grund sehen, an eine *Erlösung* von diesem Sündenfall durch das kostbare Blut Christi zu glauben, und die folglich das Lösegeld leugnen und behaupten, dass *unser Herr nur ein gutes Beispiel* war und dass sich die ganze Welt in der Ordnung Gottes von niedrigeren zu höheren Zuständen *entwickelt* und dass schließlich alle gerettet werden, unabhängig von Glauben und Gehorsam gegenüber *einem „historischen Christus“*. Dieser Irrtum breitet sich, wie wir gezeigt haben, schnell auf allen Kanzeln und Kirchenbänken der „Christenheit“ aus und wird durch die falsche Sichtweise über den Lohn der Sünde und den Charakter des Lösegeldopfers des Herrn begünstigt. Dass Herr Spurgeon genau diesen Kurs ablehnt, geht aus den folgenden Zitaten aus seinem Aufsatz hervor.

Er sagt: „Für alle, die sich für Gott und seine Wahrheit begeistern, ist es nur zu offensichtlich, dass auf der einen Seite ein gefährliches *Wachstum* des Aberglaubens und des Sakerdotismus und auf der anderen Seite der Unglaube und die Gleichgültigkeit gegenüber der Lebensreligion *zu verzeichnen sind*. Das stellvertretende Opfer unseres Herrn und Erlösers wird von einigen prominenten Lehrern geringgeschätzt und sogar abgelehnt – die vollständige Inspiration der Heiligen Schrift und anderer Wahrheiten.“ des Glaubens an Christus werden in vielen Fällen wegerklärt.“

„Es wurde eine neue Religion ins Leben gerufen, die nicht mehr Christentum als Kreide-Ischeese ist; und diese Religion, da es an moralischer Ehrlichkeit mangelt, verlässt den alten Glauben mit *geringfügigen Verbesserungen* taina confederacywiththem.

„Die Ergebnisse seiner falschen Lehren und seiner Perversion des Evangeliums sind offensichtlich: Weltlichkeit, Sinnlichkeit und Luxus ... sind im Überfluss vorhanden, und die christliche Freiheit ist zur Lizenz im Wandel und in der Konversation vieler bekennender Jünger Christi geworden.“

Abschließend fragt Mr. Spurgeona: „Was soll ich tun?“ und antwortet: „Wir sind ein für alle Mal aus der ‚Baptistenunion‘ ausgetreten.“

Auf die angebliche Frage, ob er versuchen würde, *eine neue* Konfession zu leiten, antwortet er mit „Nein“ und erklärt, dass Konfessionen in *unabhängigen* Gemeinden unnötig seien.

=====

[R1004:Seite2]

DIEWAHRHEITCHINA.

Shanghai, China,

LIEBE SCHWESTER RUSSELL: - „The Dawns“ hat mich am 23. September erreicht, wofür ich mich herzlich bedanke. Drei der Bücher sind jetzt in Shanghai. Ein weiteres Buch ist an eine Baptistenfamilie gegangen. Und das dritte habe ich Pfarrer Dr , einigermaßen vorbereitet für die Morgendämmerung. Ein Buch ist nach Ching-chew-fu zur Eng.Bap.Mission gegangen. Die anderen soll ich schicken – eines nach Peking, eines nach Amoy, eines nach Tang-chon usw Ich kann Ihnen nicht genug für den freundlichen Brief danken, den ich gleichzeitig erhalten habe. Ich besinne mich auf meine Morgendämmerung, und die anderen und die Papiere werden über das Land verstreut.

Der Rev. Bp. S. hat einen Morgengrauen. Sie werden sicher nicht die Gelegenheit haben, die frohe Botschaft zu verkünden .

Deine SchwesterChrist, CBD

=====

[R1004:Seite3]

„Der Vater liebt dich.“

Johannes 16:27.

Befehl, meine Seele, Jehova liebt dich!
Freuet dich, normurmurathywearylot; Obwohl
deine Reise dunkel und einsam zu sein scheint,
vergewissere dich, dass du bei Ihm bist, vergiss:
Er liebt; dann vertraue ihm, vertraue ihm immer noch;
Deine ganze Sorge sei darauf gerichtet, seinen Willen zu tun.
Deine Hand in ihm, wie das liebste, glücklichste Kind,
Stelle dich hin und ziehe es für einen Augenblick von
dort weg; Wandle du mit ihm, einem versöhnten
Vater, bis er seine eigene gute Zeit nennt.
Gehe nun mit ihm, so soll dein Weg hell sein, und deine
ganze Seele mit seinem herrlichsten Licht erfüllt sein.

Habt Mut, werdet nicht schwach, auch wenn der Feind
stark ist; Christi ist deine Stärke! Er kämpft an deiner Seite.

Sei schnell, bethyrase; denk daran, es ist nicht mehr
lange, das Ziel ist nahe; der Preis, den er geben wird.
Und dann von der irdischen Mühsal bis in alle Ewigkeit,
Nie wieder in Mühsal, oder Kampf, oder Furcht – nie wieder!
Er kommt mit seinem Lohn; es ist gerecht; Er kommt
ruhmreich auf seinen versprochenen Thron; Meine
Seele freue sich! Eben werden deine Füße in der Stadt
des Gesegneten stehen – deine Vergangenheit
ist in Gefahr, dein Erbe ist gesichert, deine
Tränen sind alle abgewischt, deine Freude ist für immer sicher.

--Horatius Bonar.

=====

[R1004:Seite7]

Nicht Wissenschaft, Belletristik, Poesie oder
Kunst. Unsere Dienste sind in Anspruch genommen.

Es ist unser Teil, der von sanften Fingern und einem
Geist geführt wird, der es liebt, den Erlöser der Menschheit zu
erwecken, und seine wundersamen Taten zu erzählen, seine
Braut zu suchen; Immer „um ihnen die frohe Botschaft zu überbringen.“
--Ausgewählt.

[R1005:Seite3]

WER SÖHNE GOTTES?

Nur wenige scheinen die Bedeutung der Wörter „Sohn“ und „Vater“ zu verstehen. Das Wort „Vater“ bedeutet Erzeuger, Generator, Lebensspender, das Wort „Sohn“ bedeutet entsprechend „produziert“, „generiert“, „jemand, der Leben von einem Vater erhält“.

Wenn wir diese Definitionen anwenden, stellen wir fest, dass Jehova Gott im Allgemeinen als Vater, Erzeuger oder Schöpfer jedes Lebewesens, vom kriechenden Wurm bis zum großen Erzengel, bezeichnet werden kann. Das Wort Sohn unterliegt jedoch durch seine Verwendung in der Schrift einer Einschränkung, die zeigt, dass Gott den Ausdruck „Söhne Gottes“ nur in Bezug auf diejenigen seiner Geschöpfe verwendet, die er mehr oder weniger nach seinem eigenen Ebenbild erschaffen hat, *d* und moralische Qualitäten, die im Einklang mit seinen sind und in der Lage sind, seine Gesetze und Anordnungen zu verstehen. Dies schneidet den niedrigeren, die brutale Schöpfung, vom ehrenvollen Namen der *Söhne* ab, hinterlässt aber immer noch Söhne verschiedener Naturen – Engessöhne, Menschensöhne und Söhne göttlicher Natur.

Engel werden in **Hiob 1:6** und **2:1** „unvergleichliche Söhne Gottes“ genannt. Sie werden wiederum als „Morgensterne“ dargestellt, *das heißt als frühe Helle*, die sich gemeinsam über die Erschaffung dieser Erde freuten, als sie „die Söhne Gottes jubelten“ – **Hiob 38:7**. Wie im TOWER vom Dezember 1987 gezeigt, werden jene Engel, die ihren ersten Stand *nicht bewahrten*, bis zu ihrem Sündenfall als „Söhne Gottes“ bezeichnet. – Gen. **6:2,4**.

Unter den Menschen war Adam natürlich ein Sohn Gottes, *dh* Gottes Schöpfung. Gott war sein Lebensspender, Schöpfer, Erzeuger oder Vater, und daher war er ein „Sohn Gottes“ und wird so bezeichnet, **Lukas 3:38**. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass keines von Adams Kindern „Söhne Gottes“ genannt wurde, bis zu der Zeit, als unser Herr Jesus sich selbst als Lösegeld für alle hingab. Diejenigen, die durch vorsätzliche Sünde das Ebenbild Gottes und die Vollkommenheit, in der er sie erschaffen hatte, einbüßen und verlieren, gelten als unwürdig des ehrenvollen Titels „Söhne Gottes“ – als die rohe Schöpfung, die diese Ähnlichkeit nie hatte und nie verloren hat; und *als solche* sind sie zu behandeln „natürliche Tiere, die dazu bestimmt sind, vernichtet zu werden.“ (2. **Petrus 2,12; Prediger 3,18**). .) Im Fall des Menschen (Adam) wurde er einmal zum Tode verurteilt, weil er des Lebens und der verschiedenen Privilegien, die Gott seinen Söhnen bereitet hatte, unwürdig war. Nachdem er seine große Überlegenheit gegenüber den Tieren missbraucht hatte, war er der Ehren, die Söhnen zuteil wurden, nicht mehr würdig. Vom Augenblick der Sünde an wurde Adam nicht mehr als Sohn Gottes anerkannt; Und so gab es viertausend Jahre lang – bis zur Wiederkunft unseres Erlösers – Söhne Gottes, niemanden, den Gott als solche anerkennen würde, außer unserem Herrn und jenen Engeln, die ihren ersten Stand der Reinheit und Sohnschaft bewahrten. Sogar Abraham und Mose, und Elia, und die

Propheten wurden nicht *Söhne Gottes genannt*. „Freund Gottes“ und „treuer Diener“ waren die liebsten Namen, die es gab (**Hebräer 3,5.6; Gal 4,4-7**); denn ganz gleich, wie gut ihre Absichten auch waren, *sie waren alle unvollkommen*, vom Gleichnis und den Freiheiten der Söhne Gottes abgefallen und noch nicht von diesem großen Unglück *erlöst worden*.

Als nächstes sollen wir unseren Herrn Jesus betrachten:--

GOD'SSONLYBEGOTTENSON.

Es stellt sich die Frage: Wie kann es mehr als *einen* Sohn Gottes geben, *da* dieser der *einziggezeugte* Sohn genannt wird? Wir antworten: Beide Aussagen sind wahr. Gott hat „viele Söhne“ und einen „einziggezeugten Sohn“. Asssome Übersetze es – der *Beginn* von Jehovas schöpferischem Werk. – Rev. **1:8; 3:14**.

Und da er sowohl *der Erste* als auch der Letzte ist, *der Anfang und das Ende* von Jehovas *direktem* schöpferischem Werk, ist es sehr offensichtlich, dass er der EINZIGE Sohn Gottes war und somit direkt vom Vater gezeugt wurde. Und da klar gesagt wird, dass „alle Dinge von ihm gemacht wurden und ohne ihn nichts gemacht wurde, was gemacht wurde“ (**Johannes 1:3**), wird es für jeden vernünftigen Geist umso offensichtlicher, dass *seine* Schöpfung *direkter* und spezieller das Werk des Vaters war als das von ihm jedes andere Geschöpf oder Sohn Gottes – Mann oder Engel; denn obwohl es die Kraft und Lebenskraft des Vaters war, die den Engeln, den Menschen, den Tieren und den Vögeln gegeben wurde und schleichende Dinge, doch bei keinem davon war die Zeugung ein direktes Werk Jehovas, wie im Fall des einen Sohnes, der sich unter den Söhnen Gottes für immer durch den Titel „einziggezeugter Sohn“ auszeichnete Zeit: „Du bist mein [besonderer] Sohn, heute *habe ich dich gezeugt*.“ – Hebr. **1:5; 5:5**.

Unser Herr verlor nicht sein Recht auf den Titel „Einziggezeugter Sohn“, indem er Mensch wurde; denn das Leben wurde nicht im Tod hingelegt, als seine Natur sich veränderte und er Fleisch wurde. Diese Veränderung war nur eine Übertragung der Existenz von einer höheren Natur auf eine niedere Natur, von der spirituellen Natur auf die menschliche Natur; *denn*, oder um das Leiden des Todes durch ihn als gerechten Menschen für die Ungerechten; als entsprechenden Preis für Adams Sündenstrafe. Selbst als Mensch behielt unser Herr seinen Titel „einziggezeugter Sohn Gottes“. Wie Johannes sagt: „Wir sahen seine Herrlichkeit [Würde, Vollkommenheit], die Herrlichkeit [Vollkommenheit und Erhabenheit] als des Einziggezeugten des Vaters, voller Gnade und Wahrheit.“ – **Johannes 1 :14**.

Aber als unser Herr durch den Gehorsam gegenüber der Absicht des Vaters die Menschheit erlösen wollte, konnte nichts als dieser Tod das Werk vollenden. Das war die Strafe, die Adam und der Rasse auferlegt wurde, die ihr Leben in ihm verlor – und die sie ertragen mussten, wenn er Adams Leben (und unser in ihm verlorenes Leben) erlösen wollte; also „nur“.

Der Gezeugte starb, hörte auf zu sein und blieb bis zum dritten Tag. Nun stellt sich die Frage: Hat unser Herr aufgehört, der einziggezeugte Sohn Gottes zu sein, als er sein Leben als Lösegeld für irgendjemanden hingab? d, denn es wurde kein Amt *in den Dienst* berufen, um seine Auferstehung zu vollbringen, aber wie bei seiner ersten Erschaffung war er das unmittelbare Werk Jehovas, der dafür gesorgt hatte, dass nicht einmal dieser besondere Titel und die Ehre des „Einziggezeugten“ von seinem gehorsamen Sohn verloren gehen sollten. Daher war bei der Arbeit der Auferstehung unseres Herrn kein Handeln des Menschen, noch nicht einmal des Engels Gabriel, erlaubt: Es wurden keine großen oder kleinen *Werkzeuge* eingesetzt, sondern es steht geschrieben: „Wen Gott von den Toten erweckt hat“ – „Gott hat den Herrn auferweckt und wird uns auch durch seine eigene Macht auferwecken.“ – Apostelgeschichte **2:24; 3:15; 4:10; Röm. 4:24; 6 : 4; 8:11; 1Cor.6: 14; 15:15; COL.2: 12; 1thes.1: 10; 1pet.1: 21. und SinceHis** Resurrection was a Recreation of the same Being or individuality First created. -Siehe **Offenbarung 1:18**.

DIE KRAFT, SEINE GOTTES ZU WERDEN.

Wenn wir nun zum Evangelium kommen, bedenken wir die Bedeutung der Worte: „So viele ihn aufnahmen, denen gab er die Macht [*das heißt* Freiheit], Söhne Gottes zu werden, alle, die an seinen Namen glauben“ (**Johannes 1,12**) und „Geliebte, nun sind wir Söhne Gottes, und es erscheint noch nicht, was wir sein werden, aber wir wissen, dass wir, wenn er erscheinen wird, wie er sein werden; denn wir werden ihn sehen.“ – 1. **Johannes 3:2**.

Wie bereits erwähnt, geriet die gesamte menschliche Rasse von Adam an aufgrund seiner vorsätzlichen Sünde unter die Verdammung (1. **Tim. 2,14**) und alle verloren ihre Anerkennung als Söhne Gottes sowie *die Ähnlichkeit*, aufgrund derer sie vor der rohen Schöpfung so anerkannt worden waren. In der Tat könnte man sagen, dass sie, da ihr Geist aufgehört hatte, göttlich zu sein, sondern fleischlich und teuflisch geworden war, von den Tyrannen wiederhergestellt worden zu sein in die Arme des Bildes des Widersachers Gottes zu treten; und daher könnten sie in diesem sündigen Zustand *Söhne des Teufels genannt werden und* sein moralisches Ebenbild. Und so verkündete unser Herr den Juden: „Ihr müsst wiedergeboren werden“ – „Jahr eures *Vaters*, des Teufels.“ (**Johannes 8:44**.) Und da derselbe Apostel auch berichtet (**1. Johannes 5:19**), dass „die ganze Welt in der Bosheit liegt“, ist es offensichtlich, dass die Stellung der Sünder in den Augen Gottes die der Kinder des Teufels ist.

Dann stellt sich die Frage: Da nur diejenigen, die *das vollkommene Ebenbild* Gottes besitzen, würdig sind, Söhne Gottes genannt zu werden, und da Gott selbst sich weigert, andere mit diesem ehrenvollen Titel zu bezeichnen, wie können *wir* dann „Söhne Gottes“ genannt werden, die als unvollkommen gelten und höchstens eine leichte Ähnlichkeit mit dem heiligen Gott haben? Die Antwort ist, dass unser Herr Jesus die Macht oder die Freiheit *gegeben hat*, Söhne zu werden

Gott, „denen, die an *seinen Namen glauben*.“ Markwell, er machte uns keine Söhne, sondern gab uns einfach die Freiheit oder das Privileg, Söhne *zu werden* . Daraus folgt, dass der Patriarch und die Propheten der vorangegangenen viertausend Jahre keine Söhne werden konnten, weil ihnen dieses Privileg oder diese Freiheit nicht gegeben wurde.

Was hat unser Herr für uns *getan*, um uns diesen großen Segen, diese Freiheit oder dieses Privileg zu sichern? Etwas muss *getan worden sein*, denn Jehova ändert sich nicht (**Mal. 3:6**). Er hat Adam und seine Kinder nicht als brutale Tiere von der Sohnschaft ausgeschlossen und *der Vernichtung* im Tode ausgeliefert erklärt und dann diesen Beschluss geändert. Unser Herr Jesus konnte und wollte auch nicht die göttliche Entscheidung aufheben, die Sünder in die Würde der Söhne und in die Würdigkeit des Lebens einzusetzen. *Nein* , er wollte sich dem Willen des Vaters widersetzen, sondern ihm gehorchen Das Gefühl, das in jeder Tat und jedem Wort zum Ausdruck kommt: „Nicht mein Wille, sondern Deiner ist *getan*“, lautet unser beständiges Gebet. Daher sagen wir, dass er etwas für uns *getan haben* muss , wodurch er die Sperre der Sünde von uns genommen hat, um uns zu geben *Die Freiheit* , wieder Söhne Gottes zu werden. Was hat er für uns *getan*?

Er hat ein großes Werk für uns *getan*; er gab sich selbst ein Lösegeld für uns, er erlöste **[R1006: Seite 3]** uns von aller Ungerechtigkeit und von aller Verurteilung und dem damit verbundenen Verlust. Indem er den Preis für Adams Schuld gab, erkaufte er damit die tote und sterbende Rasse, mit dem vollen Recht, mit ihnen und für sie zu tun, was er *will*. *Er wird* in diesem *Evangelium die Freiheit* geben, Söhne Gottes zu werden alle, die *an seinen Namen glauben*. Sein Name wurde Jesus genannt, was *Erlöser* oder *Befreier* bedeutet. -- (*Matthäus 1:21*.) „Du sollst seinen Namen Jesus nennen; denn er wird sein Volk von ihren Sünden retten.“ Daher sehen wir, dass denen, die ihn in dem Sinne annehmen, dass sie an ihn als ihren Erlöser oder Befreier glauben, jetzt die Freiheit gegeben wird, Söhne Gottes zu werden – keinem anderen. Zu glauben, dass solch eine Person zu gegebener Zeit lebte, ist nicht Die Art von Glaube, die Freiheit bringt: Zu glauben, dass er ein guter Mann war, der viele ausgezeichnete Grundsätze lehrte, ist nicht die Art von Glaube, die notwendig ist: Zu glauben, dass dies ein gutes Beispiel ist und dass alle *versuchen sollten* , so gut sie können zu folgen, ist nicht der Glaube, der hier gefordert wird : Nein, es ist ein anderer Glaube, ein Glaube an und die Anerkennung seines Namens *Erlöser*: die Anerkennung und Akzeptanz von ihm als dem, der sein Volk von seinen Sünden rettet. Niemand, der den biblischen Bericht über den Sündenfall und die Verurteilung Adams und den völligen Verlust der Sohnschaft und all seiner Privilegien (Leben usw.) ablehnt, kann möglicherweise diesen RETTER oder Befreier *empfangen und an ihn „glauben“* , der sie erlöst gewährt ihnen die Freiheit oder das Privileg, Söhne Gottes zu werden.

Aber nur *den „Gläubigen“* in seinem Namen , denen unser Herr dieses Privileg gewährt? Nur diese: Der Glaube an keinen anderen wird genügen, noch wird die Annahme unseres Herrn mit einem anderen Namen als dem, der seine Lösegeldopfer anerkennt, genügen – er muss als *Retter anerkannt werden und* nicht nur als Herr und Führer . Er rettet

Sein Volk *befreit es von seinen vergangenen Sünden* und lehrt es, Sünden für die Zukunft zu verabscheuen und zu meiden.

Als nächstes wollen wir *die Freiheit* untersuchen, die richtige Gläubige durch den Erretter erlangen. Was bedeutet der Ausdruck *Freiheit*, wenn er wiederverwendet wird? Es bedeutet einfach, dass unser Erretter, nachdem er die Strafe für Adams Sünde bezahlt hat, allen, die sein vollendetes Werk annehmen und zum Ebenbild Gottes und zur Sohnschaft zurückkehren möchten, ein klares Rezept für die Befreiung von denen anbietet, die allen sechs *die Verurteilung* brachten vor tausend Jahren, und dass er seine eigene Gerechtigkeit um sich werfen wird, um all seine gegenwärtigen Unvollkommenheiten und unvermeidlichen Schwächen zu bedecken, so dass er sich erneut an Gott wenden kann und so Akzeptanz und Gnade zum Helfen findet, *bis* er durch seinen Gehorsam im gegenwärtigen Leben die Aufrichtigkeit seiner Hingabe an Gottes Willen und seinen Dienst bewiesen hat und schließlich von allen gegenwärtigen Schwächen in den großen, vollkommenen spirituellen Körper erlöst wird wie unser Herr. Dies ist die Verheißung an solche Überwinder, die wir sein werden in *die endgültige und vollständige Sohnschaft* [R1006:Seite 4] aufgenommen, als Erben Gottes und Miterben mit Jesus Christus, ihrem Herrn und Erlöser.

Das meint der Apostel, wenn er sagt: „Geliebt sind wir *nun*, die Söhne Gottes – und es erscheint noch nicht, was wir sein werden; aber wir wissen, dass wir, wenn Er erscheinen wird, ihm gleich sein werden.“ Das „wir“ bezieht sich hier nicht auf die Welt der Menschheit, sondern auf die Heiligen, die wahrhaft Geweihten, die an *den einzigen Namen* [Jesus – Erlöser] glauben, durch den wir gerettet werden müssen. Wie schon gesagt y Es zeigt sich, dass Gott wirklich keine *unvollkommenen* Söhne hat, so wie wir es *jetzt* sind, daher werden wir im wahrsten Sinne des Wortes erst am Ende dieses Zeitalters Söhne sein, wenn die Auswahl und Prüfung dieser Söhne auf Probe abgeschlossen ist Sie sollen in völliger Gleichheit mit Gott empfangen werden – wie ihr Erlöser und König. Aber *jetzt* können wir uns durch den Glauben als Söhne Gottes *betrachten*. Im Glauben das erwartete *Ende* unserer hohen Berufung fassend, können und können wir von den Dingen sprechen, die noch nicht vollständig erfüllt sind, als ob sie vollendet wären. Indem wir sagen: „Jetzt sind wir Söhne Gottes, und indem wir es *als* Realität begreifen, halten wir daran fest.“ die dreifache Schnur des Glaubens, deren drei Teile erstens der Glaube an das vollkommene Opfer und das vollendete Werk dessen sind, der uns die Freiheit oder das Vorrecht gegeben hat, Söhne zu werden; zweitens der Glaube oder das Vertrauen in die uns gegebenen Versprechen der Gnade, uns zu helfen, alle feurigen Pfeile unserer Gegner zu überwinden und auszulöschen; drittens der Glaube oder die Zuversicht in unser Bewusstsein, dass unsere Weihe vollständig ist, vollständig, und dass unser Wunsch anerkannt ist und den Willen des Vaters unter allen Bedingungen erfüllt. Diese dreifache Schnur des Glaubens, fest an unserem versprochenen Erbe und unserer Sohnschaft befestigt, um uns bestätigt zu werden, wenn wir sie erprobt und vervollkommen haben, wird in der Tat „ein Anker für unsere Seele sein, sowohl sicher als auch standhaft“, der es uns ermöglichen wird zu sagen und zu fühlen, dass wir *auch jetzt* (im Glauben) die Söhne Gottes tragen, obwohl sie noch nicht mit uns bekleidet sind perfekte Körper.

WIRD DIE FREIHEIT ALLEN MENSCHEN SEINE SEINE DES GUTEN BEGINNENS WERDEN?

Beantworten Sie diese Frage nicht voreilig – denken Sie gebührend darüber nach. Zuerst waren Sie vielleicht geneigt, von unserer Ansicht abzuweichen, als wir uns einig waren, *dass dies nicht der Fall sein wird*. Für uns scheint klar, dass diese Freiheit mit der besonderen hohen Berufung dieses Evangeliums verbunden ist und damit aufhört.

Erinnern Sie sich noch einmal daran, was wir oben als die Bedeutung der Worte Vater und Sohn verstanden haben: Vater – Lebensspender oder Schöpfer; Sohn – Nachkomme, jemand, der Leben von einem Vater empfängt. Betrachten Sie nun Man, wie es in Adam dargestellt ist. Zuerst war er Gottes Sohn, aber später *verlor er* aufgrund der Sünde alles und hörte auf, als Gottes Sohn zu sein verwillbehisfather.

Da das Leben des Menschen völlig verwirkt wurde, folgt daraus, dass diese Auferstehung praktisch seine Neuschöpfung sein wird, und der Hurer wird der Vater des geschaffenen Wesens sein, in demselben Sinne, in dem Jehova Gott Vater des durch die Sünde zerstörten Wesens war.

Während alles, was unser Herr Jesus tat, nach dem Willen und Plan des Vaters geschah, sind die Heiligen Schriften doch besonders, um das Werk Christi Jesus in der Erlösung des Menschen getrennt zu halten. Unser Herr Jesus „kaufte“ die Welt; (**Eph. 1:14.**) Nachdem der Käufer so in den Besitz der von der Sünde zerstörten, toten Menschheit gelangt ist, ist es das Privileg und die Absicht des Käufers, mit dem Werk der Wiederherstellung aller Dinge zu beginnen – der toten Welt, die er vor achtzehnhundert Jahren erworben hat, Leben zu geben „Er schämt sich nicht, sie BRÜDER zu nennen“, und sie sollen seine Miterben im erworbenen Besitz sein und seine Mitarbeiter bei der Wiederherstellung des erlösten Geschlechts.

Da der Mensch vor dem Tod gerettet wurde, ist der Erlöser offenbar der *Lebensspender*. Tatsächlich gibt das syrische Manuskript des Neuen Testaments den Namen „LEBENS GEBER“ überall dort, wo wir in unserer gemeinsamen Übersetzung den Namen „Erlöser“ verwenden. Das besondere Werk des Millennialzeitalters wird darin bestehen, die Toten zu erwecken und ihnen durch einen schrittweisen Prozess das Leben zu geben, das ihnen durch ihre Erlöser gesichert ist, wie sie glauben und es annehmen werden, unter den Bedingungen (Gehorsam usw.), die der Lebensspender als Richter des Falles verlangen wird. Da dies der Fall ist, muss es für alles offensichtlich sein (die Trennung der Werke des Vaters und **des Sohnes – Johannes 5:17**), das *Leben -Privilegien*, die auf die Welt kommen, kommen direkt vom Sohn – unserem Herrn Jesus: Er ERKAUFTE sie mit *seinem eigenen* kostbaren Blut, und Er ist es, der alle wiederherstellen wird, die sich an die Bedingungen halten, um bei Seinem Erscheinen das vollkommene LEBEN und das Reich von Tausenden von Jahren zu vollbringen. Er *ist also der einzige* unmittelbare Lebensspender

Auf wen die Welt schauen muss; und als Lebensspender die wahre Bedeutung *des Vaters ist, wird* er in der Prophezeiung zu Recht als „der ewige Vater“ *der Menschheit* sowie als „Fürst des Friedens“ und als „Mächtiger Gott“ [Herrscher] erklärt.

Daher heißt es, dass, obwohl Abraham und David usw. nicht von *Vätern* Jesu gesprochen werden – „von denen Christus nach dem Fleisch kam“ –, aber auch erklärt wird, dass „*anstelle* deiner Väter deine Kinder sein werden“ (**Psalm 45,16**), was bedeutet, dass sie, anstatt dass die Väter als solche fortbestehen, durch die Tatsache, dass unser Herr *ihr* LEBENSGEBER wird, indem er sie auferweckt, So werden seine *Kinder* – *seine* Söhne.

Wie zuvor gezeigt, wird der Prozess der Lebensspende mit dem Erwachen aus dem Grab beginnen, der Gabe eines Maßes an Leben, wie es die Menschen heute wahrscheinlich besitzen (wie im Erwachen des Lazarus aus dem Grab dargestellt), und nur so wie „gehörche diesem Propheten“, wird die Vollständigkeit erreicht werden, in der vollständigen Wiederherstellung von *allem*, was verloren war – menschliche Vollkommenheit – LEBEN im vollen Sinne des Wortes. Das nur so“ „Hören[gehörchen]wird *leben*“ in diesem vollkommenen Sinne, Leben zu erlangen, siehe **Johannes 5:25**. Alle anderen erwachten und erhielten die Anerkennung *und die volle* Gelegenheit, dieses vollkommene und dauerhafte Leben zu erlangen. Wer es ablehnen wird, indem er seine Bedingungen ablehnt – die Übereinstimmung mit Gottes vollkommenem Gesetz –, wird im zweiten Tod „ausgerottet“ werden er entschied sich für den Gehorsam; nur, dass die Erfahrung größer wird, wird es keine Vorbereitung für *eine weitere* Erlösung geben. Diejenigen, die beim zweiten Tod sterben, sind keine *Söhne* wie oben gezeigt, sondern als diejenigen, die die Gelegenheit haben und dennoch die Ähnlichkeit des Lebensspenders verachten, werden sie „wie brutale Tiere“ behandelt – vernichtet.“--2 **Pet.2:12; Prediger 3:18-20**.

Die Frage mag manchen stellen: Wie kommt es, dass unser Herr, der *alles erlöst oder kauft*, nicht der LEBENSGEBER sowohl für die „kleine Herde“ des Evangeliums als auch für die Welt im Allgemeinen ist? – Wo und wie kommt der Unterschied zwischen uns als den „Söhnen Gottes“ und „Brüdern“ Christi und der Welt als Kindern Christi?

Wir antworten: Er, der alles erlöst hat, hat der Welt im nächsten Schritt nicht das vollkommene menschliche Leben, das er will, gegeben oder wiederhergestellt, sondern er hat uns *stattdessen* den Mantel seines Verdienstes, seiner zugeschriebenen **[R1007:Seite 4]** Gerechtigkeit übergeworfen und uns so direkt dem Vater *vorgestellt*, der von Ihm als „*neuen* Geschöpfen“, „*Teilhavern der göttlichen* Natur“ (nicht der wiederhergestellten *menschlichen* Natur, Gran das wird sein) und Miterben mit unserem Herrn und Erlöser.

Die *Freiheit* [Freiheit von der Verurteilung, auch bekannt als *Rechtfertigung* durch sein Blut], die unser Erlöser KOSTENLOS gewährt; wir können nichts tun, um sie zu kaufen oder zu verdienen; sie muss als *kostenlose Gabe* Gottes durch unseren Herrn angenommen werden

Jesus Christus, oder überhaupt nicht. Aber da hört der *freie* Teil auf. Nachdem wir das Vorrecht oder die Freiheit erhalten haben, Söhne Gottes *zu werden*, liegt die Angelegenheit danach bei uns, und um von diesem großen Vorrecht oder dieser großen Freiheit zu profitieren, müssen wir mit Furcht und Zittern an unserer Erlösung *arbeiten*. Wir schätzen die Größe des Vorrechts, das uns in die Hände gelegt wird, und müssen nüchtern, weise und ernsthaft handeln, nicht wie sie, die allzu gerne spielen. Wir müssen die Luft schlagen, aber als wahre Soldaten müssen wir einen guten Kampf führen. Führer und Vorläufer Christus Jesus, wir müssen die Welt überwinden, damit wir mit ihm tadellose Söhne Gottes in der Mitte einer bösen und perversen Generation sein können, unter der ein Licht glänzt. **(Phil. 2:15)** Wenn wir auf diese Weise unseren Ernst, unsere Liebe und unseren Eifer für Gott und seine Wahrheit beweisen, werden wir als „Teilhaber des Erbes der Heiligen im Licht“ gelten. **(Kol. 1:12.)** Treue in unserem Krieg bedeutet, dass wir ständig unsere geistige und moralische Ähnlichkeit mit der Welt verlieren und uns immer mehr dem Bild des lieben Sohnes Gottes anpassen, der ein vollkommenes Ebenbild ist, das wir später nachahmen können. – Röm. **8:29; 1Petr.2:21.**

Aber wenn die uns gewährte *Freiheit* oder *das Privileg*, Söhne Gottes zu werden, nur darin bestünde, die Sünden zu verdecken, die vergangen sind, dann würde es keineswegs weiterhin unsere Unvollkommenheiten verdecken, es würde nichts nützen; denn wenn wir am Morgen gereinigt und dem Vater als Kandidaten für die Sohnschaft vorgelegt würden, würden wir durch ererbte Schwächen und Unvollkommenheiten vor der Nacht wieder befleckt und der Verurteilung würdig sein, also als Apostel Paulus erklärt, es wäre furchtbar für uns in unserem gegenwärtigen Zustand, uns direkt mit den vollkommenen Gesetzen des Vaters auseinandersetzen zu müssen; und wir freuen uns, dass er gnädigerweise dafür gesorgt hat, dass wir unseren Stand noch vor ihm haben werden, nicht als Einzelpersonen, sondern als *Körperglieder* des Vollkommenen, dessen Gerechtigkeit alle unsere Missbildungen und Schwächen vollständig bedeckt, dessen Opfer die volle Sühne für jedes Ergebnis der ererbten Verderbtheit darstellte. Unsere zerschmetterten, verdorbenen „irdenen Gefäße“ sind unterworfen.

So bleibst du sicher, solange wir in ihm bleiben – unter dem Deckmantel *seiner* Verdienste; Während wir in ihm sind, werden wir vom Vater, den Söhnen, „*in die Geliebten aufgenommen*“. Aber nachdem wir zu diesem Vorrecht zugelassen wurden, nachdem wir geschmeckt haben, dass der Herr schändlich ist, nachdem wir gelernt haben, dass es notwendig ist, in ihm *zu bleiben*, müssen wir das Bleiben tun – wir dürfen das kostbare Blut nicht ignorieren, durch dessen Verdienst dieser Zugang zur Sohnschaft und Miterbschaft erlangt wurde; wir dürfen unseren Erlöser nicht ignorieren und versuchen, uns selbst anzubieten. *unvollkommene* Werke sind verdienstvoll und annehmbar (Siehe das Vorbild davon **Lev. 10:1-4. Num. 3 :3,4**), sonst werden wir zu Schaden kommen. Wenn ein Zweig *nicht* im Weinstock bleibt, wird er hinausgeworfen und vernichtet. **(Johannes 15:5,6.)** So ist *die Freiheit*, die unser Herr allen gewährt, die durch ihn und in ihm zum Vater kommen **(Johannes 14:6.)**, vollkommen und vollständig; und die geleistete Hilfe wird von Gott

mit ganzem Herzen *reicht es aus*, dass sie durch den, der sie liebte und sich selbst für sie hingab, als Sieger hervorgehen. Diese *ausreichende* Gnade, um in jeder Zeit der Not zu helfen, wird hauptsächlich durch Gottes Wort bereitgestellt, dessen überaus große und kostbare Verheißungen uns gegeben werden, damit wir *dadurch* uns selbst und die Welt überwinden und Teilhaber der göttlichen Natur werden können. – 2. **Petr. 1:4.**

So handelt der Vater mit denen, denen durch den Sohn nun die Freiheit gewährt wird, Söhne zu werden, nämlich durch das Wort seiner Gnade – die Heiligen Schriften. Gewährt man ihnen das Privileg, die Freiheit oder die Fähigkeit, dies durch das Verdienst ihres Erlösers zu tun, werden sie dann „*durch das Wort der Wahrheit gezeugt*, damit sie eine Art Erstlingsfrucht der Geschöpfe Gottes werden“. --**Jakobus 1:18.**

Der Apostel Petrus erzählt die ganze Geschichte klar und deutlich: „Der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus ... hat uns gezeugt ... zu einem unvergänglichen, unbefleckten und nicht vergehenden Erbe, das im Himmel *für uns reserviert ist*, die durch die Macht Gottes [seine überaus großen und kostbaren Verheißungen und Vorsehungen, an denen wir festhalten] durch den Glauben auf die Erlösung bewahrt werden, bereit, darin offenbart zu werden letztes Mal“[--am Ende dieses Zeitalters, wenn der Körper, das „Königliche Priestertum“, die kleine Herde der Söhne der „göttlichen Natur“ vervollständigt und verherrlicht werden wird.] „Wo ihr nun eine Zeit lang, wenn nötig, ein Jahr lang in der Schwere vieler Versuchungen seid, dass die Prüfung eures Glaubens ... zu Lobpreis, Ehre und Herrlichkeit bei der Erscheinung Jesu Christi führen könnte ... Nach welcher [besonderen] Erlösung haben die Propheten eifrig gefragt und gesucht, die von der Gnade [besonderen *Gunst*] prophezeit haben, die euch widerfahren sollte.“ – **1Petr. 1:2-10.**

Da die Überwinder des Evangeliums – diejenigen, die ihr freigekauftes Vorrecht oder ihre Freiheit innehaben und Söhne Gottes auf der göttlichen Ebene der Sohnschaft werden – so eng mit ihrem Herrn und Haupt Christus Jesus identifiziert werden müssen, dass sie „Mitglieder seines Leibes“, seiner „Braut“ und seiner Miterben genannt werden, ist es offensichtlich, dass sie mit ihm und aufgrund des Lösegeldes, das er gab, insbesondere Mitglieder dieses großen Herrn sein sollen phet und Lebensspender Christus, und wird an der Arbeit des *Lebens spendens* teilhaben und die tote und sterbende Welt zur Vollkommenheit wiederherstellen; daher wird der Begriff „Ewiger Vater“ sowie jeder andere Titel des Hauptes von seinen Miterben und Miterben geteilt. Beachten Sie im Einklang damit die Worte des Apostels **in Hebräer 11,39-40.** Wenn wir hier von den *Überwindern* der Vergangenheit sprechen, stellen wir ihre Stellung [Söhne Christi] unserer Stellung als Söhne Gottes *in Christus* gegenüber und sagen: „Diese alle, die durch den Glauben einen guten Ruf erlangt hatten, haben die ihnen gegebene Verheißung nicht angenommen, sondern Gott hat für uns etwas BESSERES vorgesehen, damit *sie ohne uns* nicht vollkommen gemacht werden.“ – Hebräer **11:40.**

Denn in Gottes Plan sollen sie *die Kinder* Christi sein, statt des

Väter, daraus folgt, dass sie ihr Leben nicht vervollkommen konnten, bis der Christus (Kopf und Körper), ihr ewiger Vater (oder Vater ihres ewigen Lebens), zuerst auf der höheren Ebene vollkommen gemacht wurde – Söhne Gottes der göttlichen Natur.

Dann, hochgeliebte, schätzen Sie Ihr Privileg als Sohn Gottes mehr denn je und verstehen Sie die Worte des Apostels: „Da wir durch den Glauben gerechtfertigt sind, haben wir Frieden mit Gott, durch unseren Herrn Jesus Christus, durch den *wir Zugang [R1007:Seite 5]* (durch den Glauben) zu DIESER GNADE [besonderer Gunst] haben, in der wir stehen – und freuen uns in der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes.“ [Söhne, als Miterben unseres Erlösers in seinem großen Werk der Versöhnung der Welt, die er bereits erlöst hat.] Und von diesem Standpunkt aus Hoffnung und große Vorfreude Wir wissen, dass wir auf die Probe gestellt und erprobt werden müssen, „verehere auch die Intrigen der Ehre“, wissend, dass der Vater dadurch, mit seinen Verheißungen, Geduld, Erfahrung und Hoffnung in uns entwickeln wird, ebenso wie die Liebe Gottes, die durch den heiligen Geist der Wahrheit, der uns aus der Wahrheit mitgeteilt wurde, weithin in unsere Herzen eingeflossen ist. – Siehe **Röm. 5:1-5**.

Seid also stark, macht euch bereit wie ernsthafte, nüchterne Männer und empfängt jetzt durch Glauben (Vertrauen) die Gnade [besondere Gunst], die euch beim Kommen unseres Herrn Jesus gebracht werden soll, denn ER, der Christus von den Toten auferweckt hat, wird auch uns auferwecken, durch Jesus, der uns vor ihm stellen wird, untadelig und untadelig in Liebe. – Siehe **2Kor 4,14-18**.

Freiheit der Söhne Gottes.

„Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis jetzt gemeinsam seufzt und schmerzt.“ „Denn die ernste Erwartung des Geschöpfes wartet auf die Offenbarung der SÖHNE GOTTES.“ „Denn das Geschöpf selbst wird aus der Knechtschaft der Verderbnis [Tod und Sterben] in die herrliche *Freiheit* der Kinder Gottes befreit werden.“ – Röm. **8:2**.

Auch wenn die Rasse im Allgemeinen keine Söhne Gottes werden wird, wird hier ausdrücklich gezeigt, dass sie durch die Söhne Gottes die Freiheit oder Befreiung von Tod, Schmerz usw., das gemeinsame Erbe der Sünden Gottes, erlangen können. Die Kinder Christi – alle, die das Erlösungsleben empfangen – werden dem Vater Jehova, seinen Söhnen, so lieb und nahe stehen wie in der irdischen Familie die Enkel innig geliebt und freundlich behandelt werden. Und sie sollen wie *Söhne behandelt werden*, die von aller Verderbnis und aller Verurteilung völlig befreit sind. Aber hier wird wiederum gezeigt, dass „sie ohne UNS [die Söhne und Erben] nicht vollkommen gemacht werden können;“ sie können das Leben, das für sie vorgesehen ist, nicht empfangen, bis alle Söhne Gottes auserwählt sind und verherrlicht. „Die Offenbarung der Söhne Gottes“ ist daher das große Ereignis, auf das die ganze Schöpfung wartet und hofft und seufzt, auch wenn ihre Hoffnungen und Erwartungen an die Zukunft in Unwissenheit nicht klar und festgelegt sind, sondern nur eine vage Sehnsucht nach einem „goldenen Zeitalter“, einer „guten Zeit, die mit der Zeit kommt“.

NUR DIE GEWEIHTEN DAREN.

Die Freiheit, Söhne Gottes zu werden, galt nicht nur nicht für jene Menschen, die lebten, bevor der Erlöser kam und die Welt kaufte, sondern sie wurde während dieses Evangeliums nur auf verhältnismäßig wenige ausgedehnt; die große Masse der Menschheit wusste selbst in der heutigen Zeit nichts über unseren Herrn Jesus, und wie konnten sie an ihn glauben, „von dem sie nicht **[R1008:Seite 5]** gehört haben“? (**Römer 10:14.**)

Und von denen, die überhaupt gehört haben, dass es sich um einen Menschen handelte, wie wenige glauben oder erkennen die Bedeutung seines *Namens Erlöser*; doch niemand außer diesen hat auch nur *die Freiheit* oder das Privileg, Söhne Gottes zu werden.

Schauen Sie noch einmal und sehen Sie unter den verhältnismäßig wenigen, selbst unter denen, die ihn als den Erlöser, den Erretter und die anderen anerkennen, denen dieses Privileg, diese Freiheit, diese Gunst gewährt wurde, und beachten Sie, *wie wenige von dem großen Privileg Gebrauch gemacht haben, wie wenige Söhne Gottes geworden sind*. Um klar zu sehen, welche Klasse von Gläubigen die Söhne Gottes ausmacht, untersuchen wir nun den Prozess, durch den denen, die „an seinen Namen glaubten“, wurde die angebotene Freiheit gewährt und angenommen und sie wurden Söhne Gottes, Miterben mit Jesus Christus, ihrem Herrn.

Wir haben gesagt, dass sie alle *mit dem Gewand der ihnen zugeschriebenen Gerechtigkeit Christi bedeckt sind*, wodurch sie beim Vater angenommen werden. Aber wem gibt der Herr zu diesem Zweck sein Gewand? Wir müssen in diese geweihte Gesellschaft eintreten, in diese auserwählte Klasse, bekannt als diejenigen, deren *Namen im Buch des Lebens* geschrieben sind – und als Zweige *im Weinstock*. Dies ist die Klasse, zu der der Meister sagte: „Bleibe *in mir* und in dir.“ Denn der Zweig kann keine Früchte von sich selbst tragen, außer er bleibt im Weinstock „Niemand kann mehr, außer dass ihr *in mir* bleibt ... Wenn der Mensch nicht *in mir bleibt*, wird ihm ein Zweig zugewiesen.“ An dieselbe Klasse schrieb der Apostel Johannes: „Bleibt *in ihm*.“ Der Apostel Paulus schrieb, dass Gott „uns *in ihm erwählt hat*“ und ermahnt, „in ihm zu wandeln“ – „in *ihm verwurzelt und aufgebaut*“, für „ein Jahr vollkommen *in ihm*“. Und von seinem eigenen Ziel sagt sie: „Damit ich Christus gewinne und [in ihm bleibe bis ans Ende] *in ihm gefunden werde*“ – siehe **Johannes 15:4,6; 1Kor.8:6; 2Kor.5:21; Eph.1:4; Phil.3:9; Spalte 2:6,7,9; 1Johannes2:5,6,28.**

Der Weg, der zu Christus führt, der zu den Gliedern seines Leibes zählt und daher unter den Gewändern seiner Gerechtigkeit liegt, wird vom Apostel **Röm 6,3-5 ausführlich erklärt**. Er zeigt, dass solche Mitglieder in Christus eingetaucht oder begraben sind, *das heißt*, ihr Wille, ihre Pläne usw. sind vollständig begraben; solche haben danach keinen eigenen Willen mehr; stattdessen herrscht und herrscht der Wille Christi über sie und kontrolliert ihre Taten, Worte, Blicke und Gedanken. Sich selbst, ihren eigenen Willen, Plänen usw. gegenüber gestorben zu sein, damit sie leben können, bedeutet für Christus, zu leben; und in

ihnen Christus ist immer noch im Fleisch gegenwärtig, sie sind seine Stellvertreter vor den Menschen. (**Phil. 1:21.**) Diese teilen jetzt die Versprechungen Jesu, ihres Hauptes und Herrn, und haben als Glieder seines Leibes Gemeinschaft in den Leiden Christi; und zu gegebener Zeit, wenn sie bis zum Ende treu bleiben, wird ihnen die Mitgliedschaft in der Kirche oder dem Leib versprochen, um verherrlicht zu werden – Miterbe in der Herrlichkeit, der Herrschaft und dem Werk ihres Herrn, wenn die Leiden vorüber sind. – **Röm .8:17.**

Diese werden bei den jüdischen Vorbildern durch die Priesterschaft und ihr Oberhaupt, den Hohepriester, dargestellt. Der Hohepriester aller Berufe oder Orden ist Jesus; und alle Unterpriester bilden zusammen mit ihm das Königliche Priestertum, wie Petrus sagt. Wie die Unterpriester alle in der *Person* des Hohepriesters, durch sein Oberhaupt und seine Mitglieder, dargestellt wurden, so sind es auch in unserer Priesterschaft; während wir alle Priester sind sind alle in den Mitgliedern unseres Hohepriesterkörpers *vertreten* (1 **Kor. 12:27.**) Unser Herr, das Haupt des Leibes, ist mit keiner Decke bedeckt, denn er war vollkommen; ChristourLord.

Wir sehen also, dass nur diejenigen, die nach dem Glauben an den einzigen Namen, den Erlöser, nachfolgten und sich selbst *weihten*, das Kreuz und die Leiden Christi auf sich nahmen und sie teilten – nur solche nahmen die Freiheit an, Söhne zu werden; und nur solche, die in seinen „Körper“ und unter seine Gewänder kamen, wurden vor dem Vater dargestellt oder als Söhne angenommen zum Bild des einziggezeugten Sohnes Gottes

Aber tragen nicht alle Gläubigen die Gewänder Christi? Auch *diejenigen*, die sich nicht weihen? usw., auf der „engen Straße“. (**Hebräer 12,6.**) Ein Sohn zu sein bedeutet sowohl besondere Gunst als auch *besonderes Ausharren*, und da der einzige Nutzen des „Gewandes“ darin besteht, die Träger vor dem Vater vorzeigbar zu machen, und da diese sich selbst nicht als lebendige, heilige und annehmbare Opfer für Gott darbringen möchten, durch Jesus Christus, ist es offensichtlich, dass ein Versuch mit einem „Gewand“ sinnlos wäre.

Thequestionthenoccurs:DobelieversinChristwhohavenotconsecrated, butmerelypracticedbenevolenceandmoralreforms,--whoendeavortolive moderately,soberly,honestly,truthfully,etc.,influencedtosuchalifebytheir faithinScriptureandinourLord,--havethesenoblessingasaresultoftheir faith,etc.?Weanswer,Yes;everyonewholivesmoderately,morallyand

gemäßigt, täglich und stündlich belohnt, in seiner Gesundheit und wahren Freude; und jede seiner Taten der Güte und Großzügigkeit, die er aus selbstlosen Motiven vollbringt, bringt dem Handelnden im gegenwärtigen Leben immer Segen und die Gewissheit einer angemessenen Anerkennung durch den Meister im Königreich nach der Auferstehung und Erhöhung der Klasse „Leib“. Sie können in Christus undeutlich den **Erlöser** sehen *und* (wenn auch vage) erkennen, dass er derjenige ist, durch den Gott angeordnet hat, alle *zu retten*, die der Gabe des Lebens würdig erachtet werden sollen.

So haben alle Gläubigen auch im gegenwärtigen Leben einen großen Vorteil gegenüber den Unwissenden und Blinden, und der gegenwärtige Fortschritt im rechtschaffenen Leben wird ein Schritt des Fortschritts sein, der ihnen in den „Zeiten der Freiheit“ unter dem Königreich, das bald an die Macht kommt, von Nutzen sein wird.

So haben alle, die sich geweiht haben, und nur sie, das „Gewand“, das ihnen den Zugang zu Gott und zur Sohnschaft sichert. Frage: Werden alle Geweihten Söhne Gottes? *Dienste zwischen Gott* und Mammon. Nur eine „kleine Herde“ von „Überwindern“ wird dargestellt, die das gemeinsame Erbe mit Christus, ihrem Haupt, erlangen. Nur solche bilden seinen „Leib“, der schließlich verherrlicht wird. Die Frage betrifft nun die große Zahl, die ihren Bund nicht vollständig und freiwillig erfüllt – werden sie Söhne Gottes sein?

Unserer Meinung nach ja, ihre Herzensabsichten waren gut, und ihr „Gewand“ war gut, und wenn sie den Mantel der Gerechtigkeit Christi nicht abwerfen und seinen Namen *Erlöser* verleugnen und ihren Bund *nicht vorsätzlich* brechen, stehen sie in der vom Apostel erwähnten Position: Ihre Werke werden Verlust erleiden, aber sie selbst werden durch Feuer gerettet [strenge Disziplin, die zerstört, was sie nicht opfern]. Solche bauen auf dem *Felsen*, wenn auch aus Holz, Heu und Stoppeln, und obwohl sie den großen Verlust des Preises erleiden werden – das Königreich und das Miterbe mit Christus – doch sie selbst werden unter der Disziplin des Meisters gerettet und zur Vollkommenheit gebracht, weil ihre Herzen sich nach besseren Dingen sehnten, auch wenn sie nebenbei ohnmächtig wurden und ihre „Gewänder“ mit den Angelegenheiten dieser Welt verunreinigt wurden Verdienst, *aber* mit großer *Drangsal* für sich selbst. Wir lesen von dieser „großen Menge“, dass sie „durch große Drangsal“ heraufgekommen sind und ihre Gewänder gewaschen und sie im Blut des Lammes weiß gemacht haben. „Deshalb stehen sie *vor* dem Thron und dienen.“ (**Offenbarung 7:15.**) Sie erlitten *großen Verlust*, weil sie es versäumten, mutig voranzugehen und sich für den Herrn und die Seinen zu opfern

Wahrhaftig – der Verlust der Krone und der Verlust von Positionen auf dem Thron, und sie *erlitten* mehr Bedrängnis, als wenn sie treu gewesen wären, doch an *ihren* „Gewändern“ festhaltend, wurden sie schließlich von Siegern des zweiten Grades mit Siegespalmen abgeführt, allerdings nicht mit den Kronen der Herrlichkeit, zu denen sie eingeladen waren, und zu deren Erhalt ihre Gewänder ihnen Freiheit oder Privilegien gaben.

Geliebter, „bleibt in ihm“, „der Geist Christi wohne *reichlich in euch*, sein Geist regiert eure sterblichen Körper und bringt ihnen lebendige Opfer dar, die an seinen Leiden und seinem Tod teilhaben, damit auch ihr zu gegebener Zeit mit ihm verherrlicht und zu Söhnen der Herrlichkeit gekrönt werdet.“

[R1009:Seite5]

SELTSAME KINDER.

„Denn sie haben fremde Kinder gezeugt.“ --**Hosea5:7.**

„Sie sind nicht alle israelischen Eliten, die aus Israel stammen.“ --**Röm.9:6.**

Da die wahre „Kirche der Erstgeborenen, *deren Namen* im Himmel geschrieben stehen“, ebenfalls aus seiner geweihten Klasse stammt, gezeugt durch das Wort der Wahrheit, Söhne Gottes, die den „Geist Christi“ besitzen, folgt daraus, dass viele der *nominellen* Kirche das sind, was man durchaus „*fremde Kinder*“ nennen könnte, nicht aus der Wahrheit gezeugt, sondern aus Irrtum gezeugt; sie haben nicht Anteil am Geist oder Geist unseres Hauptes Christus, sondern an der geistigen Disposition der Welt. Diese, Gott erkennt seine Söhne nicht an. Viele von ihnen sind wohlmeinend, *das heißt* ehrlich und gütig, den Frieden liebend und viel mehr als die Wahrheit trotz der Drangsale und Verfolgungen. und Selbstverleugnung, die Treue zur Wahrheit immer mit sich bringt, Dinge, die jeder Sohn Gottes, der aus dem Geist der Wahrheit gezeugt wurde, als die vorhergesagten Zeugen des Geistes seiner Treue schätzt. (2. **Tim. 3,12.**) Dies sind in Wirklichkeit die „Kinder dieser Welt“, wie es die Volksreligionisten der *nominellen* typischen Kirche Israel nach dem Fleisch waren. Später können solche durch Glauben Kinder Christi werden, und Gehorsam gegenüber seinen gerechten Anforderungen, aber sie werden jetzt nicht „Söhne Gottes“, aus einem von zwei Gründen: entweder weil sie *verblendet* sind In den Wahnvorstellungen des Gottes dieser Welt können sie nicht einmal grundlegende Wahrheiten erkennen, oder weil sie, obwohl sie die Grundlagen sehen, das Privileg oder die Freiheit, die ihnen gewährt wurde, Söhne zu werden, nicht zu schätzen wissen, sondern ein Leben in Leichtigkeit einem Leben in Selbstaufopferung mit Christus vorziehen und die Freuden und Ambitionen der gegenwärtigen Welt (Zeitalter) dem vorziehen, was sie von der ihnen versprochenen Ehre und Herrlichkeit sehen können Wer wird Sohn?

So wie die wahren, *aus der Wahrheit* gezeugten Söhne **[R1009: Seite 6]** der „Weizen“ sind, der in unserem Herrn beschrieben wird, so sind diese *nominellen* Kinder Gottes, „fremde Kinder“, die durch Angst und Irrtum und durch falsche Vorstellungen und Theorien entwickelt wurden, das „Unkraut“, und das „Feld ist die *Welt*“, die kein Bekenntnis zu Christus macht *und Elemente* enthält, die dann unter der Herrschaft des großen Meisters und Meisters wachsen

Der König wird von ihm angenommen und genutzt werden, aber was ungepflegt bleibt, bringt schädliches Unkraut hervor.

In der Zeit der Trennung (der „Ernte“) müssen der Weizen und das Unkraut, die zusammen wachsen dürfen, getrennt werden. Das „Unkraut“, das die Mehrheit in der nominellen Kirche oder im Königreich ausmacht, wird von den Treuen Gottes, des Geweihten, der als *Miterben* mit seinem Herrn des Königreichs ist, „aufgerichtet“, in Macht und großer Herrlichkeit „aufgerichtet“. *sumedas"tares"* (als *Nachahmung* des Wahren) und wird wieder in die Elemente des Feldes aufgelöst.

Diejenigen, die die Freundschaft, Kameradschaft und Gemeinschaft der weltlich Gesinnten lieben, werden Verluste erleiden und ihren Teil mit ihnen haben, indem sie an ihren „Plagen“ in den Schwierigkeiten teilhaben, die bereits beginnen. Denken Sie nicht, dass die „Erntezeit“ eine Zeit des Friedens und der Stille ist. Nein! Die jüdische Ernte beweist im Gegenteil, dass es eine Zeit der Aufregung und Unruhe ist, eine Zeit des Aufbrechens alter Verbindungen, der Bündelung um die Bündel der Tare-Klassen zu bündeln und um die echte Weizenhitze in den Stall zu bringen. All dies ist Teil des Tests, der dem echten Weizen unterzogen wird, um die „Überwinder“ zu beweisen.

Für die Freude und Erfrischung solcher Dinge schlagen wir das Lesen der Bibel vor und weisen auf unsere hohe Berufung hin, auf unsere Annahme im Geliebten, auf unsere letzte Erhöhung und Miterbeschaft mit ihm und auf unser glorreiches Werk, die Welt im kommenden Zeitalter zu segnen . Diese Versprechen sind in der Tat eine große *Macht* Gottes zur Erlösung aller, die an sie glauben und ihnen gehorchen.

Nehmen Sie Ihr *EmphaticDiaglott* und lesen Sie : Spalte **1:9 bis 28**; Als nächstes lesen Sie **1Petr.1:2 bis23**; als nächstes **Eph. 1:3 bis 14** und schließlich **Apostelgeschichte 20:32**.

=====

[R1008:Seite6]

ABOUTHELL – FORTSETZUNG.

HÖLLE, DAS NEUE TESTAMENT.

Im Neuen Testament, geschrieben auf Griechisch, entspricht *hades* genau dem hebräischen Wort *scheol*. Als Beweis siehe die Zitate der Apostel aus dem Hebräischen, in denen sie es wiedergeben. Zum Beispiel ist **Apostelgeschichte** 2:27 – „Du wirst meine Seele nicht *im Hades verlassen*“ ein Zitat aus **Psalm 16:10** „Du wirst meine Seele nicht *im Scheol verlassen*.“ Und **1Kor.** 13:55 – „Der Tod wird im Sieg verschlungen.“ O Tod, wo ist dein Sieg? O *Hades* [Grab], wo ist dein Sieg?“ ist eine Anspielung auf **Jesaja**.

25:8 – „Er wird den Sieg verschlingen“ und **Hos. 13:14** – „O Tod, ich werde deine Plagen sein; o *Scheol*, ich werde deine Vernichtung sein.“

HELLINDERFOLGENDEFALLVON

DAS GRIECHISCHE WORT, HADES.

Matt. 11:23. – „Und du, Kapernaum, der du in den Himmel erhöht bist, sollst in *die Hölle hinabgebracht werden*.“ – **Lukas 10:15** – „Du wirst in *die Hölle hinabgeworfen werden*.“ [In Bezug auf Privilegien usw. wurde die Stadt hochbegünstigt, oder im übertragenen Sinne, in den Himmel erhoben, aber aufgrund des Missbrauchs der Gunst Gottes wurde sie erniedrigt, oder im übertragenen Sinne, in den *Untergang* geworfen, gestürzt, zerstört. Es ist so völlig in Vergessenheit geraten, dass selbst der Ort, an dem sie stand, umstritten ist. Kapernaum wurde mit Sicherheit *zerstört*, in den Untergang gestürzt.]

Lukas 16:23. – „In *der Hölle* erhob er seine Augen als Pein.“ – Parabolisch Abbildung: Siehe Artikel – „Der reiche Mann und Lazarus“ im Januar TOWER.

Offb. 6:8. – „Und siehe, das blasse Pferd und sein Name, der auf ihm war Mit ihm folgten der Tod und *die Hölle*. [Symbol für Zerstörung oder *das Grab*.]

Matt. 16:18.- „Auf diesem Felsen werde ich meine Kirche bauen; und die Pforten *der Hölle* werden sie nicht überwältigen.“ [Hier wird das Grab als großes Gefängnis mit starken Türen dargestellt Auferstehungskraft, das Ergebnis des Lösegeldes, das er ein für alle Mal gab. Vergleiche **Lukas 4:18, Jes. 61:1.**]

CHRISTINHELL[HADES] UND AUS DER HÖLLE

AUFERSTANDEN. ACTS2:1,14,22 .

„Und als der Tag des Pfingstens gekommen war ... Petrus ... erhob seine Stimme und sagte ... Jemen von Israel, ergreift diese Worte: - Jesus von Nazareth, ein von Gott unter euch anerkannter Mann, ... befreit durch den bestimmten Rat und vor der Erkenntnis Gottes [„Er wurde für unsere Sünden befreit“], habt ihr genommen und von bösen Händen gekreuzigt und getötet: den Gott auferweckt hat ,haben

löste die Schmerzen [oder Bänder] des Todes, weil es nicht möglich war, dass sie ihn sehen sollten [denn das Wort Jehovas hatte zuvor seine Auferstehung verkündet, sagt der Prophet David]; denn David spricht über ihn [als Person oder für ihn sprechend]: „Ich [Christus] sah den Herrn [Jehova] immer vor meinem Angesicht; denn er war an meiner rechten Hand, dass ich mich nicht rühren sollte.“

Darum jubelte mein Herz und meine Zunge freute sich; außerdem soll mein Fleisch in Hoffnung ruhen, denn du wirst *meine Seele* nicht verlassen, die Hölle, noch wirst du deinen Heiligen erleiden, um die Verderbnis zu sehen. Du [Jehova] hast [Christus] die Wege des Lebens kundgetan“ [deinen Plan]. Hier drückt unser Herr, verkörpert durch den Propheten David, seinen Glauben an die Verheißung Jehovas aus Auferstehung und in der herrlichen Erfüllung des Plans Jehovas durch ihn im vollen Land und freut sich über die Aussicht.

Dann fährt Petrus fort zu sagen: „Männer und Brüder, lasst mich offen zu euch vom Patriarchen David sprechen, dass er sowohl tot als auch begraben ist und dass sein Pulch bis heute bei uns ist [so dass sich diese Prophezeiung nicht auf ihn selbst hätte beziehen können; denn seine Seele wurde in der Hölle zurückgelassen, [Hades], und sein Fleisch sah Verwesung]: Deshalb war er ein Prophet und wusste, dass Gott ihm einen Eid geschworen hatte, dass er aus der Frucht seiner Lenden entsprechend dem Fleisch Christus auferwecken würde, um ihn auf seinen Thron zu setzen; als er dies sah, sprach er [prophetisch] von der Auferstehung [Christuss aus der Hölle – Hades – wohin er wegen unserer Vergehen gehen muss], dass *seine Seele NICHT in der Hölle war*, [Hades – der Todeszustand], noch sein Fleisch die Verderbnis gesehen hat.“ Daher präsentiert Petrus ein starkes logisches Argument, das auf den Worten des Propheten David basiert und zunächst zeigt, dass Christus, der von Gott für unsere Vergehen hingegeben wurde, in *die Hölle*, das Grab, in den Zustand des Todes und der Zerstörung ging (**Ps 16,10**); und zweitens, dass er gemäß dem Versprechen aus der Hölle, dem Grab, dem Tod, der Zerstörung, DURCH EINE AUFERSTEHUNG befreit worden sei – eine Auferstehung zum Leben, wieder erschaffen, dasselbe identische Wesen, noch herrlicher und erhöht, sogar bis zum Ausdruck der Person des Vaters. (**Hebr. 1:3**) Und nun „dieserselbe Jesus“

(Apostelgeschichte 2:36) erklärt in seiner anschließenden Offenbarung an die Kirche:

Offb. 1:18 – „*Ich* bin der Lebende und war tot, und siehe, ich lebe in Ewigkeit. Amen: Und ich habe die Schlüssel der *Hölle* [Hades, des Grabes] und des Todes.“

Amen! Amen! unsere Herzen antworten; denn in seiner Auferstehung sehen wir das herrliche Ergebnis des gesamten Plans Jehovas, der durch die Macht des Auferstandenen verwirklicht werden soll, der jetzt die Schlüssel der Hölle und des Todes innehat und zu gegebener Zeit alle Gefangenen – „Gefangene der Hoffnung“ – freilassen wird. --**Sach.9:12**. Keine List oder List kann diese Schriften *auf irgendeine Weise vollständig* entreißen und sie zur Stütze dieser monströsen und blasphemischen päpstlichen Tradition der ewigen Qual verdrehen. Wäre das unsere Strafe gewesen, hätte Christus als unser stellvertretendes Opfer noch bis in alle Ewigkeit andauern müssen, was bei diesen Schriften nicht der Fall ist

bejahen. Aber der Tod war unsere Strafe und „er starb für unsere Sünden“ und „auch für die Sünden der ganzen Welt“. **Offb.20:13,14** – „Und diese vernichteten die *Toten* , die darin waren; und der Tod und *die Hölle* überlieferten die Toten, die in ihnen waren; und sie wurden gerichtet, jeder nach seinen Werken . Und der Tod und die Hölle wurden in den Feuersee geworfen: das ist der zweite Tod.“ gelogen . „Tod und das darin eingegossene Grab“ bedeutet In der Sprache der Symbole bedeutet es die völlige Vernichtung des adamischen Todes, daher bedeutet es die Auferstehung des Sündenfalls von der Todesstrafe, die, wie wir wissen, über alles durch Adam verging, von der aber alle Menschen durch Christus erlöst wurden. (**Röm. 5:12,17,19.**)

Die Texte, die das griechische Wort *gehenna enthalten*, werden in unserem nächsten Abschnitt untersucht Ausgabe.

=====

[R1009:Seite6]

Spiritualismus, Ritualismus, Theosophie.

All das ist schwer zu sagen für jemanden, der die Nächstenliebe bevorzugt, die eine Vielzahl von Fehlern gegenüber der Kritik, die sie offenlegt, abdeckt. Und wenn wir uns mit diesem Thema befassen, sind wir uns der Perversionen anderer Art nicht bewusst, die sich in unsere nicht-liturgischen Körper eingeschlichen haben. Wir sind verstrickt in die Unterhaltungsketzerei, die alle Arten von Shows und Ausstellungen organisiert, um die kirchlosen Massen zu unterhalten und ihr Interesse am Evangelium zu wecken. Wir bedauern diese Dinge und heben hier und jetzt unsere Warnung vor einer weiteren Vorrückung des Feindes auf, die die Kirche Gottes korrumpiert und entnervt.

Aber während wir auf uns selbst achten, damit wir nicht auch in Versuchung geraten, müssen wir dennoch unsere Nachbarn vor der tödlichen Verblendung des Ritualismus warnen. Wir nehmen den Katechismus der Dreifaltigkeitskirche von Dr. Bedeutende Autoren, die so verliebt in das Papsttum sind, dass sie sich von allen protestantischen Körpern abwenden und sie umarmen, indem sie erklären, dass die drei Hauptzweige der heiligen katholischen Kirche die Kirche in Rom, die griechische Kirche und die anglikanische Kirche sind und dass die so gebildete Körperschaft die wahre katholische Kirche ist, „weil sie alle Zeitalter überdauert, alle Nationen lehrt und die ganze Wahrheit aufrechterhält.“ Fäustling mit dem, was Reformer früher „die Schmuckstücke des Antichristen“ nannten, „Damit sie sich nach und nach mit der abgelegten Kleidung des babylonischen Papsttums bedecken, so beschreibt ein neuerer Schriftsteller den Bischof von Lincoln, „geschmückt mit Mitra und Stoff aus Gold, seine Orpheus so aufwändig verziert mit Amethysten, Perlen, Topasen und Chrysolithen in Silber, so dass sie den Betrachter einfach blenden.“ In der Nähe der Warnung von Bradford, dem Märtyrer von Smithfield: „England, hüte dich vor dem Antichristen; pass auf, dass er dich nicht täuscht.“

Die Theosophie ist die neueste Religion der Transzendentalisten. In ihr ist der abgeschwächte Unglaube der Vierten, die nach Erlösung aus der Langeweile der Verleugnung suchen. Wie beschreibt man das, was sich den Namen „Okkultismus“ gibt?

Man muss sagen, dass der Buddhismus im Wesentlichen auf der Suche nach Eroberungen in christlichen Ländern ist; „das Licht Asiens“, das sich denen anbietet, die sich vom „Licht Christi“ abgewandt haben

Im Vergleich mit der des Spiritualismus ist sie die Religion der literarischen Elite, ebenso wie die des einfachen Volkes. Wenn wir sie in Bezug auf ihre Lehren in Frage stellen, sagt sie uns, dass sie dieselben sind wie die „heiligen Geheimnisse der Antike“. Sie können das sogenannte „intuitionierte Gedächtnis“ kultivieren, durch das sie in eine tiefgreifende Erinnerung an das eintreten können, was sie bis in die Ferne wussten.

In einem Paar, das sich gerne wiederholt, wird erklärt, dass sich

herabsteigende Geister mit dem Menschen unterhalten haben
Und erzählte ihm Geheimnisse der unbekanntes Welt.

Und diese Worte geben den bemerkenswertesten Hinweis auf ihren Ursprung. Denn ihr Glaubensbekenntnis ist „die Lehren der Dämonen“ von Anfang bis Ende. Kein persönlicher Teufel, das, was mystisch der Teufel genannt wird, sondern das Negative und Gegenteil Gottes Vergöttlichung – das sind Musterartikel des trügerischen Glaubensbekenntnisses. Sein gesamter Charakter und Inhalt, soweit wir es verstehen können, ist dennoch eine weitere Phase satanischer Täuschung. Das „Verbot zu heiraten“ verwirklichte sich im Zölibat des Romanismus, der erzwungenen Enthaltensamkeit der Osophie und den Anti-Ehe-Doktrinen des Spiritualismus; das „Gebot, auf Fleisch zu verzichten“, das in den abergläubischen Fasten des Ritualismus auftaucht, und die starre Abstinenz von Fleisch, verbunden mit den Initialen des esoterischen Buddhismus; die Lehren von Dämonen manifestierten sich in der magischen Götzenverehrung, die das Ritual darstellt Sie ersetzt die keuschen und einfachen Lehren der Verordnungen Christi, die in vielen Einzelheiten eine Gemeinsamkeit mit denen der Osophie und des Spiritualismus und der fantastischen Wunderwirkung haben, die sie alle charakterisieren. Alle drei dieser Wahnvorstellungen stellen eine praktische Leugnung des zweiten Kommens Christi dar – jener Lehre, vor der Dämonen Angst haben und zittern – Spiritualismus und Theosophie erklären, dass dies in ihnen das Versprechen sei edEpiphany of Christis Taking **[R1009:Seite7]** Ort; Während der Ritualismus durch seine Lehre der Transsubstantiation die Gemeinschaft **[R1010: Seite 7]** dazu bringt, die „wirkliche Gegenwart Christi“ in Fleisch und Blut zu verkünden, wenn der Herr befiehlt, seine wirkliche Abwesenheit „bis zu seiner Wiederkunft“ zu verkünden – ich meine natürlich körperliche Abwesenheit.

Was ist nun die prophetische Bedeutung des Herbstes, die wir gesagt haben? Es scheint also, dass wir nach den Vorhersagen der Heiligen Schrift Zeugen eines Einbruchs böser Geister sind, die wieder kraftvoll an ihren Lieblingslinien arbeiten – Ritualismus, Aberglaube und „Philosophie“.

Wir haben viel über Untreue und Kommunismus auf dem Vormarsch gehört

persönlicher Antichrist. Ich glaube wie Ido, dass der Antichrist vor langer Zeit kam und dass er vor ein paar Jahren in St. Peter in Rom als vergöttlichter, unfehlbarer und höchster Mensch gekrönt wurde. Ich sehe im gegenwärtigen Aspekt der Angelegenheit sein endgültiges Ausweichen und nicht seinen endgültigen Aufstieg. Die Generationen wachsen in allen Dingen zu dem heran, der der Herr ist. Für die Karriere des Antichristen, der genauen Parodie und des bösen Gegenstücks zu der von Christus, sagen wir: „Der Antichrist muss ein Individuum sein, das als Christus gilt.“ Ich erinnere Sie daran, dass das Wort Christus in der Beschreibung nicht immer für ein einzelnes Individuum steht, denn in **1. Kor. 12** beschreibt der Apostel den Leib oder Geliebten, der sich zu allen Zeiten mit seinen göttlichen Gaben und Verwaltungen zum Herrn versammelt hat, und diesen ganzen Körper mit seinen vielen Mitgliedern, aber „alle getauft durch einen Geist in einem Körper“, nennt er Oxpitos – den Christus. So heißt das böse System mit seinen verschiedenen Ämtern und Verwaltungen s, doch getauft in der Einheit durch „den Geist, der jetzt in den Kindern des Ungehorsams wirkt“, ist der Antichrist. Der eine ist das Oberhaupt der *Ecclesia*, und der andere ist das Oberhaupt der *Apostasia*; aber Kopf und Körper sind so identisch, dass sie denselben persönlichen Namen tragen.

„Aber er wird ‚der Mann der Sünde‘ genannt“, sagst du, „und muss daher ein Individuum sein.“ Nicht aus Notwendigkeit. Denn die Linie der Gläubigen wird von den Aposteln erklärt, um aus den Juden und Heiden herausgenommen zu werden, um „aus zwei einen neuen Menschen zu machen“.

Ich kann nicht glauben, dass „das Geheimnis der Ungerechtigkeit“, von dem Paulus erklärte, dass es bereits zu seiner Zeit wirkte, sich fast zweitausend Jahre lang abgemüht hat, um einen einzigen kurzlebigen Mann hervorzubringen, und dass er allmächtig böse ist, dass der Papst, der Antichrist, mit dem Blut von fünfzig Millionen Märtyrern auf seinen Rücken, ein zu unbedeutender Sünder ist, um im Vergleich dazu erwähnt zu werden. Und jetzt kommen die Einwände dick und fest. „Aber ist kein offener Ungläubiger, da er gesagt hat, ‚den Vater und den Sohn zu verleugnen?‘“ Durchsuchen Sie Ihre Konkordanzen nach der Bedeutung des Wortes „verleugnen“ und beobachten Sie, wie ständig es die Verleugnung des Abfalls und des falschen Bekenntnisses bedeutet. Aber ist es nicht die Inkarnation des Satans, da er „der Sohn des Verderbens“ genannt wird? Ja, Judas wurde „Sohn des Verderbens“ genannt, und „Satan trat in Judas, den Iskarioten“, ein, aber weit davon entfernt, Christus atheistisch zu verleugnen, bekannte er sich offen zu ihm, indem er „Gegrüßet seist du, Meister“ sagte und ihn dann mit einem Kuss verriet zweimal wurde er fälschlicherweise der Gotteslästerung beschuldigt, weil er sich Gott gleichstellte und weil er sich anmaßte, zu vergeben.

Aus beiden Gründen wird dem Papst zu Recht Gotteslästerung vorgeworfen, denn er nennt sich profan Gott und geht davon aus, Sünden zu vergeben. Alexander VI. sagte: „Cäsar war ein Mensch;

In Jerusalem, da gesagt wird, dass er im Tempel Gottes sitzt und sich zeigt, dass er Gott ist? Abtrünnige kommen? Genauso wie Christus die abtrünnigen Laodizäer, die er aus seinem Mund ausspuckte, „die Kirche von Laodizea“ nennen konnte.

„Aber ist diese Sichtweise nicht auf die Jahres-Tag-Interpretation festgelegt, da die Karriere des Antichristen dreieinhalb Jahre dauert und das päpstliche System sich über Jahrhunderte erstreckt?“ Ja, für den einen Fall der prophetischen Zeit, der durch einstimmige Zustimmung erfüllt wurde, sind diese siebenzig Wochen von Daniel nachweislich in dieser Größenordnung gelegen. Da der Zeitraum tatsächlich nur 490 Jahre betrug – ein Tag für ein Jahr –, ist dies der Fall vielleicht als Hinweis auf die prophetische Zeit der Offenbarung. Aber wenn der Heilige Geist Jahre in der Apokalypse meinte, warum sagte er dann nicht Jahre? Sie antworten. Warum, als er Kirchen und Geistliche, Königreiche, Könige und Epochen meinte, sagte er Kerzenleuchter und Sterne, und Tiere, und Hörner und Trompeten? Doch wie passend wäre es, wenn man diese Miniatursymbole größerer Dinge verwendet, dass auch die begleitenden Zeiten miniaturisiert sein sollten!

Ich habe gesagt, dass der Antichrist das böse Gegenstück zu Christus ist. Als Satan Christus alle Königreiche der Welt anbot, wenn er fallen und ihn anbeten würde, weigerte er sich, die gegenwärtige Ablehnung und Kreuzigung anzunehmen und auf die Zeit des Vaters zu warten, bis die Königreiche der Welt die Königreiche unseres Herrn und seines Christus würden der „König der Könige“ und dass das Königreich gekommen sei und dass in ihm selbst die Schrift erfüllt worden sei: „Er wird Herrschaft haben von Meer bis Meer und von Fluss zu Fluss bis an die Enden der Erde.“

Die Braut Christi, die Kirche, wurde in der Welt zurückgelassen, um die Ablehnung und das Kreuz des Herrn zu teilen, die gegenwärtigen Leiden und die Witwenschaft zu ertragen und auf die Rückkehr des Bräutigams zu warten Mensch der Sünde, dieses vorzeitige Ergreifen des Königreichs und die Errichtung eines Schein-Millenniums unter der Herrschaft eines Pseudo-Christus, der das tausendjährige Leben der Kirche zerstört und alle, Generation für Generation, mit der Täuschung einer gegenwärtigen Herrschaft und eines gegenwärtigen Königreichs infiziert hat, während Christus noch in persönlicher Abwesenheit von seiner Herde ist? Aber dieser Feind von

Gott und seine Heiligen müssen bald ein Ende haben. Im Dänischen Land in Thessaloniki wird dieses Ende in zwei Phasen vorhergesagt, der allmählichen und der plötzlichen und vollständigen. „Sie werden seine Herrschaft wegnehmen, um sie bis zum Ende zu verzehren und zu zerstören“, sagt Daniel. „Den wird der Herr mit dem Hauch seines Mundes verzehren und mit dem Glanz seines Kommens vernichten“, sagt Paulus aus dem Thessalonicherbrief Energie der Verzweiflung. Er fordert seine Legionen dazu auf, nach verschiedenen Linien zu arbeiten, die sich alle, sichtbar oder unsichtbar, in einem Kopf zentrieren ist auf der literarischen Elite ein verwässertes Heidentum als eine besonders feine Religion. Aber diese Dinge machen uns eher traurig als traurig, denn alle Schatten weisen auf die Morgendämmerung hin. Die Kirche Erlösung bedeutet die Vernichtung des Antichristen, und die gleiche Schrift, die heute im Lichte des vergänglichen Übels so eindringlich zu uns spricht: „Und noch eine kleine Weile, und der, der kommen wird, wird kommen und nicht bleiben“, sagt auch: „Und der Gott des Friedens wird Satan in Kürze unter euren Füßen zertreten. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch, Amen.“ All dies, was ich dargelegt habe, habe ich verkündet mit unaussprechlicher Trauer. All das kann ich nur mit Weinen und Schreien denken: „O Braut Christi, wie sind sie mehr geworden, die dich deiner Keuschheit berauben würden.“

Ich muss Sie nicht daran erinnern, dass eine der ersten Aufgaben, die sich theritualistische Führer vor fünfzig Jahren gestellt fühlten, darin bestand, die protestantische Interpretation des Antichristen als Papst von Rom loszuwerden. Wie verzweifelt sie an dieser Aufgabe arbeiteten, wird denen klar werden, die Newmans Aufsatz über „Der Mann der Sünde“ lesen und insbesondere seinen ernsthaften Kampf mit dem bedrohlichen Ausspruch Gregors des Großen beobachten „Wer den Titel eines Universalbischofs annimmt oder wünscht, ist der Vorläufer des Antichristen.“

Wenn ich in dieser Frage Partei ergreifen muss, gelten meine Sympathien Latime und Cranmer und Bradford, deren Vision durch die Feuer des Märtyrertums verdeutlicht wurde, die ihren Verfolger erkannten und ihn beim Namen nannten, und nicht Manning und Newman, deren Augen vom Charme des Mittelalters erfüllt sind.

Ich spreche eher vom Buch als von irgendwelchen menschlichen Büchern und bekenne mich zu meiner Überzeugung, dass der päpstliche „Mann der Sünde“ vor Tausenden von Jahren mit der Kamera der Prophezeiung genau fotografiert wurde; dass kein Detektiv, der heute nach ihm sucht, eine andere Beschreibung von ihm bräuchte als die, die auf den Seiten von zu finden ist

Als ich diese Fotos von Daniel und Johannes und Paulus machte und die Welt verkehrt herum nach ihren Originalen durchsuchte, bin ich mir sicher, dass derselbe Detektiv im Vatikan anhalten würde, und nachdem er ein paar Momente auf den Papst geschaut hatte, der dort sitzt und den Knochen der Unfehlbarkeit nagt, den er 1870 erworben hatte, und sich nach dem anderen Knochen der weltlichen Souveränität klammerte, den er im selben Jahr verloren hatte, würde er seine Hand auf ihn legen und sagen: „Du bist schwach.“ tedim Gericht des Allerheiligsten **[R1011:Seite7]** Hoch, um die Anklage gegen bestimmte Seelen unter dem Altar zu erheben, die für das Wort Gottes und für das Zeugnis, das sie abgelegt haben, geschlachtet wurden, und die schreien: „Wie lange, o Herr, heilig und wahrhaftig, tust du?“ Du richtest und rächst nicht unser Blut von denen, die auf der Erde wohnen?

Meine Brüder, lasst uns die Schriften erneut erforschen und lasst uns sicherstellen, dass sie es nicht von uns verlangen, bevor wir unser Zeugnis gegen den Mann aus Rom als Antichrist zum Schweigen bringen. – A. J. Gordon.

[Seite7]

„Es gibt einen Mittler zwischen Gott und den Menschen, den Menschen Christus Jesus.“

=====

[R1011:Seite7]

STERN VON BETHLEHEM.

Was es war oder wie es vor achtzehnhundert Jahren aussah, ist unbekannt; die Vermutungen sind vielfältig.

Einige, die behaupten, dass es sich um einen Stern mit einer eigenartigen Bahn oder Umlaufbahn handelte, der sich manchmal der Erde näherte und ziemlich deutlich hervortrat und manchmal weit in die Unsichtbarkeit zurückweichte, behaupten, dass es regelmäßige Zeiträume für das Erscheinen gibt, die Jahrhunderte auseinander liegen. Sie behaupten, dass dieser Stern seit der Geburt unseres Herrn aufgetaucht ist und nun in Kürze erscheinen wird.

Daraus geht hervor, dass dem Aussehen des Sterns keine besondere Bedeutung beigemessen werden konnte, außer *zu der Zeit*, als unser Herr geboren wurde und als die „Weisen des Ostens“ von ihm geleitet wurden. Denn wenn man von der eigentümlichen Umlaufbahn spricht, die ihn nur wenige Jahrhunderte lang auf der Erde sichtbar macht, ist es sicher, dass er schon Jahrhunderte zuvor erschien und seit der Zeit, als Gott ihn benutzte, um die Geburt unseres Herrn zu markieren, erschien. Wenn diese Theorie also zutrifft, läge das Wunder nicht in *der Erscheinung des Sterns*, sondern *in der Führung der Weisen* durch ihn.

Aber wie wir zuerst sagten, ist dies lediglich eine Theorie und hat nichts Besonderes zu empfehlen. Wir wussten nicht mehr darüber als andere, befürworteten aber, soweit vernünftig, die Idee, dass es eine helle, leuchtende Erscheinung war, die während dieser fünfmonatigen Reise die Weisheit nach Judäa und schließlich nach Bethlehem und zu dem Ort, wo das kleine Kind war, führte. Wir können uns nicht vorstellen, dass ein entfernter Stern am Himmel ein Leitfaden sein könnte, durch den ein Haus oder sogar eine Stadt sein könnte gefunden. Versuchen Sie es irgendwann in einer sternklaren Nacht.

Aber eine leuchtende Erscheinung, ein Lichtfleck, der durch die Luft wandert, wäre kein *Stern*, sagt jemand. Nein, nicht so, wie das englische Wort „Stern“ heute verwendet wird, wenn mit diesem Namen weit entfernte Sonnen und Planeten bezeichnet werden; wir können uns auch nicht vorstellen, dass Planeten um ein Vielfaches größer als die Erde kommen und sich schließen, um den Stall zu markieren, in dem unser Herr lag. Aber das griechische Wort, das hier mit „Stern“ übersetzt wurde, hat die Bedeutung von *Helligkeit* oder *Leuchten*, sei es ein Planet, eine Kerze oder etwas anderes leuchtend, und daher würde dieses Wort gut zu unserer Meinung über dieses Wunder passen.

Wir haben also noch keinen *Grund*, irgendetwas von dem versprochenen Wiedererscheinen des Sterns zu erwarten, den einige für den Stern von Bethlehem *halten*, den wir aber für unwahrscheinlich halten. Denn selbst wenn die Sterne angenommen würden, würde sein Wiedererscheinen nicht mehr eine Wiederkunft des Babys von Bethlehem beweisen, als die Wiederkehr [R1012: Seite 7] von Washingtons Geburtstag beweist, dass Washington wiederkommt. Auf Farbetter Beweise als diese, wir erwarten den Herrn – nicht wieder *ein Kind im Fleisch*, sondern ein Geistwesen, voller Macht und großer Majestät.

Aber um den Herrn jetzt wie damals zu finden, ist es notwendig, seinen Stern zu sehen und zu

Folgen Sie seinen Anweisungen. Zuerst den völlig Geweihten, die warten und wachen, und schließlich *allen*, „die *ihn suchen*, wird er erscheinen.“ Diejenigen, die ihn zuerst finden, werden die *wahrhaft* Weisen sein; und der Stern, der sie leiten wird, wird der „Tagesstern“ sein (2. **Petr. 1,19**), das *Licht* der Wahrheit, das in ihren Herzen aufgehen wird und ihnen Verständnis dafür gibt, wo, wie und was sie suchen und erwarten sollen. Dieses Licht von Das Wissen in unseren Herzen ist jetzt der Stern von Bedeutung, ohne den das zweite Kommen des Herrn nicht richtig erkannt werden kann.

=====

[R1012:Seite1]

BAND IX. ALLEGHENY, PA., MÄRZ 1888. NR. 7.

=====

[Seite 1]

Zion'sWatchTower UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY.

GESCHÄFTSBÜRO:

Nr. 151RobinsonSt., Allegheny, Pennsylvania.

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

BEDINGUNGEN:--FIFTYCENTSAYEAR, PORTOFREI.

Einschließlich Sondernummer (MillennialDawn, Band I, papiergebunden) 75 Cent. Überweisung per Überweisung, POMoneyOrder oder Einschreiben, zahlbar an C. T. RUSSELL.

AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.

Drei Schilling pro Jahr. Einschließlich „SpecialNumber“, vier Schilling. Überweisung durch ForeignPostalMoneyOrder.

BEACHTEN SIE.

Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten. Freiwillig haben wir die Wahrheit empfangen und freimütig würden wir sie geben. „Ho, jeder, der dürstet, kommt zum Wasser; und wer *Geld hat*, der kommt, kauft und isst – ja, kommt, kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Und ihr, der ihr habt – „Warum gebt ihr Geld aus für das, was nicht Brot ist? Fettigkeit.“ – JESAJA **55:1,2** .

=====

Eingetragen als SMAILMATTER DER ZWEITEN KLASSE am P.O., Allegheny, Pennsylvania.

=====

[Seite 1]

BITTE BEACHTEN SIE, dass Ihre Adresse ALLEGHENY, PA lautet. Adressieren Sie keine Briefe für uns nach Pittsburgh, PA.

MILLENNIALDAWNVOL.I.auf *Deutschbaldbereit* – jetzt bestellen.LeinengebundeneinDollar.

ARP'SJOYTRACTS in reichlicher Menge. Bestellen Sie, können und werden kostenlos verwenden. Geben Sie die gewünschte Menge an.

VERWENDEN SIE die Missionsumschläge so weit wie möglich? Jeder kann so predigen.

DAWN, *Bd* .

GESCHÄFTSAUFTRÄGE sollten vom Rest Ihres Briefes *getrennt sein* . Schreiben Sie in jedem Brief sehr klar und präzise. Indem Sie Ihre Aufträge sehr genau formulieren, sparen Sie Zeit beim Suchen und Raten, und so wird der allgemeine Grund durch diese Sorgfalt weitergegeben.

BETE ohne Unterlass – sei für alles dankbar!

=====

r1012 **Morgendämmerung ist siebzigtausend.** r1012

AWORDFROMBROTHERTACKABURY. r993 **ARMER SKLAVE!**

=====

[Seite 1]

**BROTHERADAMSON'S SPLEDGE.
VIERHUNDERTGERMANDAWN.**

LIEBER BRO.RUSSELL: Da ich bei gutem Wetter beschäftigt bin, hatte ich keine Zeit, „Söhne Gottes“ zu lesen, sondern nur die Buchstaben und den eindringlichen Blick im Februarturm.

Der Gedanke, dass die Höhe der Selbsterhöhung Babylons den Fall noch verstärken würde, wird von **Rev.** bestätigt. 18:7 - „Wie sehr hat sie sich selbst verherrlicht und köstlich gelebt, so gib ihr Kummer und Leid, denn sie sagt in ihrem Herzen Isita!“

„Königin und Frau, jetzt Witwe, und wird kein Leid sehen“ (wie wir hier und anderswo vorhergesagt und angedroht sehen). Ich denke, dass alle **Jes. 45, 46 und 47 und Jer. 50 und 51 lesen sollten**, mit **Offb. 17 und 18** Kapiteln.

Ein Wort zu German DAWN. Ich glaube, ich habe mir selbst 400 Exemplare versprochen, oder ein Fünftel der 2000, die ich verpfänden muss, und dann fünfundzwanzig der gesamten 10.000.

Im Namen des Meisters danke ich Bruder Zech von ganzem Herzen für seinen geduldigen, geweihten Geist, der sich in seiner beharrlichen Arbeit an DAWN gezeigt hat, als er ihn ins Deutsche übersetzte.

Die interessanten Briefe des TOWER dieses Monats haben die Heiligen hier und anderswo zweifellos aufgefrischt. JBADAMSON.

=====

[Seite 2]

AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.

Farrville, Indiana.

LIEBERBROTHER:--Dein Brief an „PhysicalFunctions“ zur Hand.

Ich möchte Ihnen für Ihre Freundlichkeit und Schnelligkeit danken, mit der Sie mir aus einer Schwierigkeit geholfen haben.

Nun möchte ich Sie nicht belästigen, aber ich habe mich im letzten Jahr völlig „umgedreht“, und ich möchte Ihnen mit angehängtem sagen, wie. Vor acht Jahren begann ich, Medizin zu praktizieren, und das Studium der Medizin hat meiner Meinung nach eine Tendenz zur Untreue, wenn das Studium der Bibel vernachlässigt wurde Ich würde davon ausgehen, dass ich es tun würde, wenn meine Frau nicht zu Hilfe gekommen wäre. Während der „dunklen Nächte“ war meine Frau auf den Knien und bettelte um Brot. Mein Vertrauen in meine Frau als wahre und edle Frau ist voll und biss mir auf die Lippen. Ich würde ihrer Bitte nachgeben und mit ihr auf die Knie gehen, mitfühlen und Mitleid mit ihrer Täuschung haben. Aber die Krise kam. Heuchelei in den Kirchen, Konflikte zwischen Glaubensbekenntnissen usw., die alle eine biblische Grundlage beanspruchten, „kochten mich über“, und ich sagte, was ich wollte, sogar zum Schaden meines Berufs. Ich bekräftigte diese Frage unbestritten: „Das ist der Autor.“ Gottes und der spirituellen Zukunft. „Aber du weißt, was ich sagen möchte, also werde ich mir nicht die Mühe machen, alles zu erzählen. Letzten Oktober vor einem Jahr habe ich mit dem Studium der Bibel begonnen. Zunächst habe ich alle Glaubensbekenntnisse und Vorstellungen der Menschen verworfen ,sowie Vorurteile, und mit meiner Frau auf den Knien, die um göttliche Führung bat, begann ich mit dem Studium des Neuen Testaments. Als ich fertig war, war das Ergebnis: Ich bewunderte den Mut, das Ta

Zur Genesis war alles dunkel, und wie der „So und der Hund“ wollte ich gerade zurückkehren, als ich die Propheten schlug. Das gab mir den Schlüssel zum Ganzen zu dieser Schlussfolgerung: Wenn ich ein Haus bauen will, nehme ich den Baum und benutze ihn, wenn ich ihn finde, denn wenn ich warten sollte, um den Ursprung der ersten Eiche, des ersten Kornes, Ich könnte erstarren, bevor ich mein Haus baue. Also nehme ich mit der Bibel das Material zur Hand und verwende es.

Nachdem ich überzeugt war, wollte ich mich um die Geschäfte meines Vaters kümmern, war aber nicht bereit, auf einem der Boote mitzufahren, und kam zu dem Schluss, dass ich hinschwimmen würde, und bin herumgeschwommen und habe alles Gute getan, was ich kann.

Die "Dawn" kam intomylibraryjustwhenineedit.Sincetheniam GivingTomypatrons Die "Planoftheages"; Ristianwork.

Aber ich muss sagen , es *ist ein großer Trost* zu wissen, dass meine methodistische Frau, die gelitten und gequält hat, um auf dem Thron der Barmherzigkeit zu sitzen, sich Herz und Hand anschließt, um mir zu helfen, den „Plan der Zeitalter“ zu verkünden.

SPÄTER. – Ich habe gerade einem Universalisten die gute Nachricht überbracht, wer will DAWN. Er möchte unbedingt mehr wissen.

Ich freue mich zu wissen, dass es einen Wissensdurst gibt und die Welt nach mehr Licht verlangt Ich habe mich noch nie in diesem Unternehmen angemeldet. Ich habe noch nie eine solche Sehnsucht verspürt, weiterzugehen und „in den Garben zu sammeln“.

Ich war früh in meinem Leben eine Waise, die in eine kalte Welt geworfen wurde, und habe die Kämpfe des Lebens allein gekämpft, aber Gott hat mich gesegnet, und ich komme auf der Flutwelle in Ordnung, hoffe ich.

Wenn ich ein Leuchtfeuer hochhalten oder auf einen freundlichen Stern zeigen kann, der das tut Führe eine arme Schiffbrüchige sicher an Land, ich werde es gerne tun.

Entschuldigen Sie, dass ich so viel geschrieben habe. Ich habe mich von Ihnen entmutigt, was mein Stolz fast verurteilt, aber ich kann Ihnen mit dem Gefühl schreiben, dass unsere Herzen im Einklang schlagen.

Dein Bruder, GPM

Milwaukee, Wisconsin.

MR.CTRUSSELL.DEARBRO.:--Ich schreibe Ihnen, um Sie zu informieren, ich habe es noch nicht getan

Ich habe diese Januar-Nummer vom TOWER erhalten, aber da ich die Nummer meines Wohnsitzes nicht gesendet habe, könnte das dafür verantwortlich sein. Wenn ich sie so wertvoll finde, kann ich es mir nicht leisten, eine Nummer zu verlieren.

Ich bin seit fast einem Vierteljahrhundert Mitglied der M.E.-Kirche, manchmal freue ich mich, aber die meiste Zeit zweifele ich. Aber gesegnet im Namen Christi, ich habe etwas von dem Licht empfangen, das noch lange dauern wird, ich vertraue, bis zum perfekten Tag scheinen wird. Durch die Freundlichkeit von Bruder P. habe ich ein Exemplar von „Millennial Dawn“ erhalten, und ich schätze es mehr als jemals zuvor in meiner Bibel, und meine Bibel ist jetzt kostbarer als je zuvor. Möge der gesegnete Vater Ihnen helfen, die frohe Botschaft zu verbreiten, mein Gebet. STB

[R1012:Seite2]

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Die jüngsten Erfahrungen haben das Wort des Herrn durch Petrus überaus wertvoll gemacht – „Freuet euch alle, die ihr an den Leiden Christi teilhabt ... und seht, dass er wegen des Namens Christi verklagt wurde, glückliches Auge, denn der Geist der Herrlichkeit ruht auf euch.“

Am letzten Sonntagvormittag stand ich vor der Grace M.E.-Kirche in Harrisburg, Pennsylvania, und ging sofort los, um die Artracts zu verteilen. Das hatte zur Folge, dass die Herrscher der hohen Orte wütend wurden, zwei von ihnen gingen weit weg, um zu drohen, verhaftet zu werden, und als ich nicht gehorchen und gehen wollte, packte mich einer am Kragen, um mich fortzustoßen. Daraufhin forderte es ihn auf, seine Hand von mir oder mir zu nehmen Er hätte ihn verhaften lassen können. Dann stellte er sich zwischen mich und die Leute und sagte ihnen, sie sollten sie nicht mitnehmen, aber sie nahmen sie auf jede erdenkliche Art und Weise. Sein nächster Schritt bestand darin, ein heißes Signal an das Büro des Bürgermeisters zu schicken, damit der Polizist einen Mann verhaften konnte, der, wie er sagte, die Leute daran hinderte, in die Kirche zu gehen. Der Beamte kam und unter ihrer Anklage verhaftete ich mich und brachte mich in das Büro des Bürgermeisters Aber zu diesem Zeitpunkt hatte ich die gesamte Gemeinde mit Zetteln versorgt. Ohne Anhörung oder Gerichtsverfahren bereiteten sie sich darauf vor, mich ins Gefängnis zu schicken Sie taten es und der Herr erschien bald und schüttelte mir mit einem sühnenden Blick die Hand in der Gefangenenloge und fragte: „Warum, wie ist das?“ Die Angelegenheit wurde bald geklärt und mir wurde sofort meine Kautionshöhe von 100 Dollar zugesprochen.

Bei der Anhörung am nächsten Tag traten sie gegen mich auf. Sie wussten jedoch gut, dass es als Bigotterie angesehen werden würde, wenn man mich bezichtigte, Traktate herausgegeben zu haben, die den Menschen lehrten, dass eine orthodoxe Hölle eine Täuschung sei und dass es eine Hoffnung für die ganze Menschheit gäbe mit der Werbung für ein Buch und der Behinderung der Leute

in die Kirche gehen.

Die seltsame Entscheidung war, dass ich der Schuldige war, dieses Mal aber freikommen sollte, gegen Zahlung der Kosten, die sich auf **[R1013: Seite 2]** 1,50 US-Dollar beliefen. Natürlich könnte sich eine solche Entscheidung über solche Vorwände bald als ungerecht erweisen, wenn sie vor Gericht gebracht wird, und ich könnte hohen Schadenersatz gegen meine persönlichen Rechte und Geschäftsinteressen fordern, weil ich als gewöhnlicher Krimineller durch die Straßen eskortiert wurde, als ich gegen Nola verstoßen habe aber da ich ein reisender Mann bin, habe ich keine Zeit, mich darum zu kümmern. Wie es mich an die Erfahrung von Petrus und Johannes erinnert, die in **Apostelgeschichte 4,1-21 aufgezeichnet ist**. Und wie ähnlich fühlen wir uns, wenn wir diese Erlebnisse miteinander in gegenseitiger Anteilnahme verbinden, da wir so Gemeinschaft mit Christus in seinen Leiden haben – und doch „leichte Bedrängnisse“ in Anbetracht der kommenden Herrlichkeit haben ist in der Tat groß im Herrn, und ich **erkenne** meine Einheit mit Christus als Teilhaber seines Leidens.

Ich bleibe euch in der einzigen Hoffnung auf Christus, SOBLUNDEN.

PSInfolge dieser Angelegenheit hatte ich eine Reihe von Möglichkeiten, die ich sonst nicht hätte haben können, um meine Position zu erklären und interessierten Zuhörern die frohe Botschaft zu verkünden – im Büro des Bürgermeisters, in mehreren Zeitungsbüros und bei Geschäftsleuten aus meinem Bekanntenkreis. Der Herr wird gelobt.

[Seite 2]

Columbiana, Ala.

LIEBER FREUND: - Ich habe das Buch MillennialDawn gelesen. Es ist großartig und doch so anders als die Interpretationen der verschiedenen Kirchen, an die ich seit langem gewöhnt bin, dass es mir am meisten Angst macht, wenn ich daran denke, es als Gottes Interpretation seines eigenen Wortes zu akzeptieren, ungeachtet der Tatsache, dass es eine perfekte Beweiskette darstellt, die mehr im Einklang mit dem göttlichen Charakter steht als alles, was ich zuvor gelesen habe.

Ich sage mir: Was wäre, wenn dies eine dieser „Lehren neuer und seltsamer Lehren“ sein sollte? Aber dann, denke ich, geht es Hand in Hand mit dem Wort und kämpft gegen die Fehler, die sich in die Kirche eingeschlichen haben, und nicht gegen Gott.

Von früher Kindheit an war ich ein Bibelleser und wunderte mich oft, dass Prediger des Evangeliums die Prophezeiungen beider Testamente, die sich auf das Tausendjährige Reich beziehen, fast völlig ignorierten und ihre Bemerkungen auf die Lehren der Buße, der Taufen usw. beschränkten, obwohl es offensichtlich schien, dass diese nicht den gesamten Bereich der Prophezeiung abdeckten. Die Lehre von der Umarmung Christi umfasste viel mehr, als sie versuchten zu erklären. Es könnte nie schwer sein, das Alte zu setzen

Ich ließ das Testament beiseite, als ob ich bereits alle seine Teile des großen Plans erfüllt hätte, da, wie ich dachte, einige große Prophezeiungen auf eine Zeit jenseits des Evangeliumszeitalters hindeuteten. Ich konnte nicht sagen, wann, wo und wie sie sich erfüllen würden; Aber sie hielten immer noch an dem Glauben fest, dass sie irgendwohin kommen *müssten*, aufgrund der göttlichen Erklärung, dass Gottes Worte nicht leer zu ihm zurückkehren würden, sondern alles erreichen würden, was sie sich vorgenommen hatten. Glaube, ich kann sehen, wie die Heiligkeit des Herrn auf den Glocken der Pferde geschrieben steht, die Wüste, die erblüht, als sie aufsteigt, das Lamm, das geschlachtet wurde, das dieses versiegelte Buch öffnet, und alles, was den Herrn lobpreist.

Bitte senden Sie eine Kopie meiner Schwester und verpflichten Sie sich zu Ihrer aufrichtigen Freundin, MFL

LIEBER BRUDER: Bitte schicken Sie mir 120 Exemplare in Papierform, Dawn, und finden Sie beiliegend eine Zahlungsanweisung über achtzehn Dollar – ohne Betrag von zehn Cent pro Aufwandsentschädigung.

Vor etwa drei Wochen habe ich einige der „ArpTracts“ in einem Auto verteilt, das nach Chicago fuhr. Ein Mann aus Buchanan fand eines davon auf dem Weg nach Chicago und interessierte ihn im Morgengrauen so sehr, dass er bei fast allen dortigen Buchhandlungen und auch im „YMCA“-Hauptquartier nachfragte, ohne Erfolg. Als er nach Hause zurückkehrte und keine Spur des Buches fand, schickte er Ihnen zwei Exemplare.

Am Freitag werden etwa 40 Exemplare von Dawn in Buchanan, Michigan, einem Dorf, verkauft. Hier in der Nähe, wo viele Ismen ihre böse Arbeit verrichten. Mit freundlichen Grüßen,
SDRODGERS.

[Bruder Rodgers leistet großartige Arbeit im Weinberg. Sie werden ihn als einen *fähigen* Diener (Diener) der Wahrheit erkennen, wenn Sie erfahren, dass er im Januar 620 Exemplare von DAWN verkauft hat. Rechnen Sie jedes Kapitel der DAWN-Predigt nach und nehmen Sie an, dass jedes Buch von mindestens zwei Personen gelesen wird, und Sie werden sehen, dass es sich um einen edlen Dienst für unseren Erlöser und König handelt.

Während wir uns alle über die Erfolge derer freuen, die viele Talente haben und große Heldentaten im Kampf um die Wahrheit vollbringen, soll sich keiner der Demütigen und Wenigertalentierten entmutigt fühlen. Das Maß der Anerkennung eines jeden Menschen vor dem Herrn liegt im Verhältnis dazu, wie er getan hat, *was er konnte*. Einige, deren Möglichkeiten weniger Dienst und weniger Erfolg zulassen, werden nur sicher sein, des Meisters „Gut gemacht, guter und treuer Diener“ anzuerkennen, wenn sie *mit ihrer Macht tun*, was ihre Hände zu tun finden. Die Gnade und der Segen unseres Herrn Jesus *seien auf allen Gläubigen* in Christus. – HERAUSGEBER.]

Loogootee,Ind.

TOWERPUBLISHINGCO.:--Vor einer Stunde habe ich vom Postfach eine Kopie von erhalten

ZION'S WATCHTOWER, und im vergangenen Monat, nachdem ich die „Millennial Dawn“ zu Ende gelesen hatte und von ihrer wunderbaren, aber vereinfachten Erklärung der Bibel mit ihren bis dahin düsteren Sprüchen so völlig überwältigt war, musste ich nur einen Blick auf die Seiten des WACHTURMS werfen, um sofort von seiner besonderen Schönheit fasziniert zu sein. Hiermit überreiche ich Ihnen den für ein Abonnement erforderlichen Betrag. Senden ong. Ich kann wohl hinzufügen, dass meine Füße schon fast in die Untreue gerutscht sind, aber ich danke Gott, dass ich mich völlig frei und von dem Plan überzeugt fühle; und ich verdanke mein Fazit der Lektüre Ihres Buches. Es nimmt meiner Einschätzung nach einen Spitzenplatz in der christlichen Literatur des Herbstes ein, und ich hoffe und vertraue darauf, dass seine interessanten und wertvollen Seiten von weiteren Tausenden sorgfältig und sorgfältig gelesen werden. Ich wünsche Ihnen und Ihnen Unsere Mitarbeiterin Da der Meister reichlich Erfolg hat, werde ich mich bitte als dein wahrer, wenn auch fremder
Freund, CMM, in Erinnerung behalten

[R1013:Seite2]

Joliet Prison, III.

LIEBER FREUND: Ich weiß es nicht, aber dass du ein wenig überrascht sein wirst, wenn du einen weiteren Brief von mir erhältst, aber ich dachte, es wäre angemessen, dir noch einmal zu schreiben, und sei es nur, um deine Freundlichkeit anzuerkennen, indem ich dir das Buch „Millennial Dawn“ sende, wie ich es verlangt habe Ich betrachte mit Zweifel und Misstrauen jeden Anspruch eines Menschen an einem Ort wie diesem, sich für religiöse Angelegenheiten zu interessieren oder Informationen oder Licht zu solchen Themen zu wünschen. Sie können sicher sein, dass es mir große Freude bereitet, festzustellen, dass Sie nicht von dieser Denkweise waren.

Mehrere andere Männer außer mir und meinem Zellengenossen sind interessiert, und zwar in ziemlich gleichem Maße. Ich kann Ihnen ehrlich versichern, dass mich kein Buch, das ich jemals gelesen habe, so beeindruckt oder so ernsthaft zum Nachdenken gebracht hat wie Millennial Dawn. Es unterscheidet sich in der Behandlung des Themas Religion und in der Sichtweise, die es auf die Bibel und ihre Interpretation gibt, insgesamt von allem, was ich je gelesen habe.

Wie ungünstig das jährliche Umfeld auch sein mag und wie böse die jährlichen Assoziationen auch sein mögen, ich glaube, ich habe Grund zur Dankbarkeit, dass ich endlich den Punkt erreicht habe, an dem ich den richtigen Weg vor mir sehen und der dunklen und elenden Vergangenheit den Rücken kehren kann Ich habe versucht, meinen Geist zu verbessern und mich vorzubereiten, soweit es die Möglichkeiten, die ich hatte, erlauben würden, um ein ehrliches und sinnvolles Leben zu führen, wenn ich rauskomme. Ich möchte den Erhalt von zwei anerkennen

Exemplare von ZION'S WATCHTOWER und die Freude und Belehrung, die mir das Lesen bereitet hat. Ich interessiere mich sehr für sie und auch für den „Plan der Zeitalter“, und nichts würde mir mehr Freude bereiten, als die Gelegenheit zu haben, einen Lesekurs fortzusetzen, dessen Beginn für mich von großem Nutzen war. Ich hoffe, dass Sie sich nicht darüber ärgern, dass ich so viel geschrieben habe, und danke Ihnen nochmals im Ernst Für eure Freundlichkeit verbleibe ich mit

Dankbarkeit, _____
=====

r1013 **WEM WIRD SIE DIENEN?** r1013

„DAS IST IN ERINNERUNG AN MICH.“

r1020=====

r1020Assomerareperfumeinavaseofclay r1016

ÜBER DIE HÖLLE – FORTSETZUNG.

r1016 **Wie sollen wir eure Toten begraben?** r1018

STERBENZEUGNISSE. r1020 **EIN**

SINGULÄRER ZUFALL. r962

„THELARGERHOPE.“

r1020=====

[R962:Seite8]

„DIE GRÖßERE HOFFNUNG.“

Szene in den Räumen des American Board of Foreign Missions. Antrag eines Missionars, ins Ausland zu gehen und das Evangelium des Sohnes Gottes zu predigen. Prüfung folgt:

Dr. Alden – „Wie heißt Sie?“

Paul – „Mein Name ist Paul.“

Dr. Alden – „Wie alt sind Sie?“

Paul – „Etwa 1887 Jahre alt.“

Dr. Alden: „Ihre Meinung ist Ihr Vorteil, aber was glauben Sie darüber?“
zukünftiger Zustand der Heiden?“

Paulus: „So wie Adam stirbt, so wird auch Christus lebendig gemacht werden.“

Dr. Alden – „*Es tut mir* leid, sagen zu müssen, Sir, dass Sie, obwohl Sie vielleicht ein guter Mann und guter Prediger sind, zu viel Hoffnung haben, ein geeigneter Missionar für das American Board zu sein.“ – *Christian Register*.

=====

[R1012:Seite1]

Morgendämmerung ist siebzigtausend.

Sie werden erfreut sein zu erfahren , dass *das Siebzigtausend* sich nun in den Händen des Buchbinders befindet. Die Sechzigtausend, die sich bereits im Umlauf befinden, sind demnächst das Ergebnis persönlicher Anstrengungen derjenigen, die die Wahrheit lieben und *Freude daran haben, ihr zu dienen*. So und auf jede erdenkliche Art und Weise streben bekennende Diener der Wahrheit an, ihre Verbreitung zu verhindern und zu verhindern, dass die wahrheitshungrige Herde von den grünen Weiden, vom „Fleisch zur rechten Zeit“ hungrig bleibt s, schreibt ihnen und sendet ihnen die Morgenröte *und* die Türme. Und so verkündete Gott die Wahrheit, die „gute Botschaft“, die er jedem israelischen Eliten verkündete, in dem er keine Ahnung hatte, „Ungeachtet des Widerstands des Klerus, der aus seinem Amt und Beruf derjenige *sein sollte* , der die Jubiläumssfahne zu unseren lieben Brüdern und Schwestern erklingen lässt Nicht im Reich unseres Vaters (**Matthäus 13,43**), **und** das große Werk des Segens, der Heilung und der Erleuchtung der Welt wird beginnen.

Das wird unser ruhmreicher Triumph sein, auf den wir warten und jetzt als gute Soldaten *Härten ertragen können* . Er wird darin bestehen, viele zu segnen und zu informieren, die sich jetzt gegen uns und die Wahrheit stellen.

=====

[R1012:Seite1]

EIN WORTVOM BROTHERTACKABURY.

Die folgende Touranfrage stammt von unserem lieben Bruder Tackabury, an den sich erfahrene Leser des TOWER als ehemaliger methodistischer Geistlicher erinnern, der durch die gesegnete Erntewahrheit von der sektiererischen Knechtschaft befreit wurde. Anschließend war er mit uns in dem wichtigen, wenn auch persönlich unklaren Arbeitsgebiet von Z.WT beschäftigt, wo er effiziente Dienste bei der Verkündigung des gesegneten Evangeliums per Brief und auf andere Weise für viele der Verstreuten leistete. Ints, die Christus als den absolut Schönen hochhielten, während sie selbst im Hintergrund blieben.

Während wir Mitleid mit unserem lieben Bruder in seinem gegenwärtigen Leid empfinden, sind wir Freude dich mit ihm über die Aussicht auf die baldige Verwirklichung deiner herrlichen Hoffnung.
ZUM TREUBENCHRISTUSJESUS.

Liebe Brüder und Schwestern – Leser von ZION'S WATCHTOWER: – Es war mein Privileg, mit einigen von euch durch persönliche Gemeinschaft christliche Gemeinschaft zu genießen, und ich glaube, dass ich mit euch allen durch dieses Band (Liebe) verbunden bin, das die Kinder Gottes überall in einer Familie verbindet.

Es tröstet mich mit dem Gedanken, dass viele von Ihnen, mit denen ich persönlich bekannt bin, Ihr Mitgefühl und Interesse zeigen, indem Sie sich nach meinem Wohlergehen erkundigen.

Zu wissen, dass meine lieben Brüder und Schwestern so freundlich an mich denken, lindert meine Leiden und ermöglicht es mir, das Leid freudiger zu ertragen. Es ist jetzt mehr als zwei Jahre her, seit ich unter Hals- und Lungenbeschwerden litt, und obwohl ich bei der Behandlung ziemlich gründlich war, brachte keines der verwendeten Medikamente mehr als vorübergehende Linderung; und von Anfang an hielten meine Ärzte nur wenig Hoffnung bereit yrecovery.

Manchmal war ich in dieser Zeit sehr niedergeschlagen, und es schien, als könnte meine Veränderung nicht mehr lange auf sich warten lassen, aber zur Überraschung einiger, die meinen Zustand kannten, habe ich mich sanft erholt und fast die Kraft wiedererlangt, die mich der Angriff erreicht hatte.

Im Moment fühle ich mich wohl, außer dass es immer wieder Hustenanfälle gibt, die allerdings nur gelegentlich auftreten.

Während der gesamten Krankheit war der Herr gegenwärtig, um mich zu unterstützen, und ich hatte die ganze Zeit die Möglichkeit, aus dem Herzen zu sagen: „Dein Wille, nicht meiner, ist geschehen.“ Manchmal lässt mich der Gedanke, „für immer beim Herrn“ zu sein, das Ende des Krieges und die Vereinigung mit Jesus, unserem Haupt, und allen „Auserwählten“ – Mitgliedern seines Leibes – herbeisehnen.

Wie ruhmreich ist es, dass man sich an das Werk machen darf, zu dem er berufen ist und das seine Kirche vervollkommnet! Andererseits, wenn ich weiß, dass von fast jeder Kanzel in diesem Land beharrlich der Irrtum gepredigt wird, und

In der gesamten Christenheit und dass große Anstrengungen unternommen werden, um diese Irrtümer unter den Heidenationen zu verbreiten, sehne ich mich nach Stärke, um meine Stimme für die Wahrheit zu erheben.

Dass jeder einzelne der Heiligen treu sei und die Gnade ergreife, die ist Ausreichend ist das Gebet deiner Mitreisenden auf dem schmalen Weg.
STACKABURY.

=====

[R1013:Seite3]

Wem wird dienen?

„Wenn du diesen Mango gehen lässt, bist du nicht Cäsars Freund; wer sich zum Opfer macht, der redet wider Cäsar. Als Pilatus das Wort hörte, brachte er Jesus hervor.“ – Johannes **19:12,13.**

„Ihr seid meine Freunde, tut alles, was ich euch gebiete.“ – Johannes **15:14.**
CÄSARs Freunde? oder Freunde Jesu?

Feierliche Frage für heute!
Freunde von Cäsar! Freunde von Jesus!

Nehmen Sie unverzüglich Partei.
Wenn ihr innehaltet, ist die Freundschaft
des Kaisers sicher; Wenn ihr dem
Gebot des Vaters folgt, werdet ihr
Verachtung und Vorwurf erdulden.
Freunde von Cäsar! Freunde von Jesus!

Stand enthüllt! Ihre Wahldeklarieren!

Wem gefällt die Wahrheit?

Wer darf Rivalen sein?

Die Freunde Jesu verweisen auf ihn als
unwertvoll, verlieren für ihn den
ganzen anderen Gewinn: Lieber ist

das Lächeln Jesu als das Lob weltlicher Menschen.

Frei von Cäsar, Freunde Jesu!

Standinphalanx! keine Angst!

Die hart erprobte Liebe nimmt zu;

Mut, doch! Der Herr ist nahe!

Immer weiter, seinen Namen bekennd,

Kronen webend, um seine Stirn zu

würdigen; Siehe! Seine Hände sind

voller Segen, erhoben für euren Beistand.

Cäsars Freunde waren wir, aber Jesus

besitzt uns für seine heutigen Freunde!

Was soll uns Rivalität gefallen, während der

Bräutigam weg ist?

Nein! Aus Gnade würden wir Cäsars Dinge der

Fürsorge Cäsars überlassen, während

wir Gott, unserem Gott, kindliche

Ehrerbietung, Lob und Gebet darbringen würden. – Sel.

=====

[R1013:Seite3]

„DAS BIN ERINNERUNG AN MICH.“

„Dann kam der Tag der ungesäuerten Brote, an dem das Passahlamm getötet werden musste ... und die Hohenpriester und die Schriftgelehrten fragten, wie sie es töten könnten. ...Und Jesus sandte Petrus und Johannes und sprach: Geht und bereitet uns das Passah vor, damit wir essen können ... Und als die Stunde gekommen war, setzte er sich nieder und die zwölf Apostel mit ihm. Und er sprach zu ihnen: Mit Verlangen wollte ich dieses Passah mit euch essen, bevor ich leide; denn ich sage euch: Ich werde nicht mehr davon essen, bis es erfüllt ist im Reich Gottes. Und er nahm den Kelch und dankte und sprach: Nehmt dies und teilt es unter euch auf! Denn ich sage euch: Ich werde nicht von der Frucht des Weinstocks trinken, bis das Reich Gottes kommt : *thisdoinremembranceofme*. Ebenso auch der Kelch nach dem Abendessen, in dem es heißt: Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird.“ – Lukas **21:7,2,8-20**.

Das ist der einfache Bericht über die Einsetzung des Abendmahls, wie er von Lukas aufgezeichnet wurde; und wenn die bestimmte Zeit naht, erinnern wir uns erneut an die Worte : *„Dies tut zu meinem Gedächtnis.“* Und um dieser Bitte nachzukommen, werden wir erneut unseres Passahfestes gedenken, indem wir die einfache Zeremonie wiederholen, die unser Herr so eingeführt hat.

Der Montagnachmittag, der 26. März 1888, wird der Jahrestag des Todes unseres Herrn auf Golgatha sein – der 14. Tag des ersten Monats, der jüdischen Zeit, der mit dem Sonnenuntergang des vorherigen Abends beginnt. Am Sonntagabend, dem 25. März, wird daher der Jahrestag des Abendmahls unseres Herrn sein, das zum Gedenken an seinen Tod als antitypisches Paschalam – „das Lamm Gottes“ – eingeführt wurde der die Sünde der Welt wegnimmt.

Bei dieser Gelegenheit wird sich die Kirche an diesem Ort um 19:30 Uhr im üblichen Oberzimmer, Nr. 101, Federal Street, Allegheny, (Seiteneingang) treffen, und wir laden alle herzlich ein, sich mit uns allen zu treffen, die unseren Erlöser lieben und das Lösegeldopfer schätzen, das wir feiern. Es wird für die Unterhaltung derjenigen aus der Ferne gesorgt. Lassen Sie uns viele treffen Mehrere Treffen werden für mehrere Tage angesetzt, was eine günstige Gelegenheit für Nachforschungen über den Plan der Zeitalter bieten wird.

Da alle Geweihten Amtsträger der Wahrheit sind, ist es die Aufgabe aller, die die Möglichkeiten, die diese Konferenzen bieten, nutzen können, um sich für die jeweiligen Bereiche gründlicher auszurüsten.

Aber seien Sie sich dessen bewusst, dass sich hier nur wenige versammeln können. Dennoch sollen alle Gläubigen an Christus Jesus überall *„dies tun zum Gedenken“* an das Lamm Gottes, das uns durch sein Opfer erlöst hat. So, überall

sollten sich versammeln, auch wenn es **[R1014:Seite 3]** nur zwei oder drei von gleichem kostbaren Glauben wären. Und selbst die Einsamen mögen das Brot brechen und vom Wein trinken, in Herzensgemeinschaft mit dem Herrn und mit den zerstreuten Mitgliedern des einen Leibes, der noch im Fleisch ist.

Christen haben in dieser Angelegenheit, wie auch in vielen anderen Punkten, die Lehren des Wortes und das Beispiel der frühen Kirche verlassen und folgen verschiedenen Bräuchen bis zur Zeit ihrer Einhaltung Scheinen Zeit und Häufigkeit als gleichgültig zu betrachten, und sie könnten argumentieren: „Wenn es *eine* gute Sache ist, warum sollte man sie dann nicht oft tun – sogar täglich?“ Darauf würden andere antworten, und zwar wirklich: Es würde viel von seiner Feierlichkeit und Kraft verlieren. Und das tut es auch so, wie sie es jetzt feiern. Diejenigen, die jeden Sonntag feiern, verwechseln **die Apostelgeschichte 2:42,46** und **20:7,11**. Sie meinen zweifellos, dass diese Anlässe das Abendmahl des Herrn seien. Sie beziehen sich zweifellos auf einen in der frühen Kirche üblichen Brauch, gemeinsam eine einfache Mahlzeit zu essen, wenn sie sich an jedem ersten Tag der Woche von weit entfernten Orten versammelten, genauso wie es heute auf dem Land Brauch ist, nur dass sie alle zusammenkamen und es eher zu einem „Liebesfest“ machten. Diese „Feste der Nächstenliebe“ oder Liebesfeste werden von **Judas erwähnt (Vers 12)**, in dem er zeigt, dass alle, die teilnahmen, tatsächlich keine Brüder waren. Die Einrichtung dieser Liebesfeste erfolgte nicht auf Befehl unseres Herrn oder der Apostel, sondern scheint, wie die Feier des ersten Tages der Woche, eine spontane Eingebung dankbarer Herzen gewesen zu sein. So feierte die frühe Kirche jede Woche die *Auferstehung* unseres Herrn (nicht diesen *Tod*), und das Brechen des Brotes bei ihrem Liebesfest war wahrscheinlich eine schöne Erinnerung daran, dass der Herr den Jüngern in Emmaus und bei anderen Gelegenheiten nach seiner Auferstehung beim Brechen des Brotes – bei ihrem gewöhnlichen Mittagessen – bekannt gemacht wurde.

(Lukas 24,29,30,42; Joh 21,12,13.) So feierten sie sowohl seine Auferstehung als auch die Öffnung ihrer Augen, um ihn zu erkennen. Aber sie verwendeten weder Wein (nicht weniger wichtig als das Brot bei der Feier des Abendmahls), noch nannten sie es Abendmahl des Herrn, noch feierten sie es mit besonderer Feierlichkeit, sondern vielmehr mit Dankbarkeit und Freude.“ Sie aßen ihr Fleisch mit Freude und reinem Herzen und brachen das Brot von Haus zu Haus (**Apostelgeschichte 2: 46**) und zeitweilig täglich.

Diejenigen, die das „Abendessen“ am Sonntagmittag, einmal im Monat oder einmal im Vierteljahr feiern, haben keinen Anspruch auf ihre Gewohnheit, außer dass der heilige Paulus sagte: „Sooft *ihr* dies tut“ usw. (1. **Kor. 11,23,25**), was ihrer Meinung nach die Freiheit gibt, es zu tun, wann sie wollen. Im Gegenteil, der Apostel verwendet das Wort „sanft“ im Sinne von „wann *immer*“. „Wenn jeder *das tut*“, lenkt er den Geist in den Kontext, um zu sehen, *worauf* er sich bezieht. Wir finden, dass Paulus den Kontext auf „die gleiche Nacht, in der er“ verweist

[unser Herr] wurde verraten, „und das Brot und der Wein wurden dann von unserem Herrn als Gedenkstätte eingesetzt, um an die Stelle des typischen Pessachmahls der Juden zu treten. Paulus schrieb an diejenigen, die den jüdischen Brauch gut kannten und wussten, wie oft er gefeiert wurde, so dass ihnen *jedes Mal* ein „sanfter“ oder wann immer Jahrestag bedeutete.

Das Abendmahl sollte das jährliche Gedenken an das typische Hinübergehen des Erstgeborenen Israels ersetzen, dessen Leben durch das Blut des typischen Lammes gerettet wurde. Ein solches Ereignis konnte nur an seinem Jahrestag, den unser Herr und seine Jünger sowie alle Juden streng befolgten, ordnungsgemäß gefeiert werden. Sie dachten zu keinem anderen Zeitpunkt mehr daran, es zu feiern, als die Amerikaner daran denken, die Unterzeichnung ihrer Unabhängigkeitserklärung an einem anderen Tag als dem vierten Juli zu feiern.

Es war der Brauch der frühen Kirche, ihn, wie auch wir, am vierzehnten Tag des ersten Monats, der jüdischen Zeit, zu feiern, wie der Herr es angeordnet hatte; und obwohl es einen starken Abfall von der ursprünglichen Reinheit des Glaubens gab, der bereits in den Tagen der Apostel begann, wurde dieser Brauch von einigen Christen noch bis ins vierte Jahrhundert beibehalten, als er vom Konzil von Nizza endgültig abgeschafft wurde, als der große Abfall vorhergesagt wurde. Die Apostel hatten teilweise das große System des Irrtums entwickelt, das später als Papsttum bekannt wurde.

Zu diesem Punkt zitieren wir Folgendes aus Mosheims Kirchengeschichte (siehe Seite 523). Er sagt: „Gegen Ende dieses [zweiten] Jahrhunderts entstand zwischen den Christen Kleinasiens und denen anderer Teile, insbesondere der römischen Kirche, ein heftiger Streit ... Die asiatischen Christen waren es gewohnt, ... die Einsetzung des Abendmahls und den darauffolgenden Tod des Erlösers zu feiern. Zehnter Tag des ersten jüdischen Monats ... Diesen Brauch gaben sie an, von den Aposteln Philippus und Johannes abgeleitet zu sein.

Aber niemand soll uns missverstehen, um zu lehren, dass diejenigen, die zu bestimmten Zeiten des Todes des Erlösers gedacht haben, von unserem Herrn verurteilt werden. Nein, Gott sei Dank, die Kirche des Evangeliums steht nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade, und zwar in dieser Sache. Durch die häufige Erinnerung hat sie *etwas* von der Kraft verloren, die sie auf ihren Herzen haben sollte, und wurde dennoch nicht von Ihm verschmäht, dessen *Opfer für ihre Sünden sie so bekannten*. Doch wenn die Absicht der Worte des Herrn begriffen wird, werden alle völlig Geweihten sich sicherlich gerne an seine Anordnung halten, in der Gewissheit, dass diese am angemessensten und am annehmbarsten für den ist, dessen Erinnerung sie sind.

DIE SYMBOLE WERDEN BERÜCKSICHTIGT.

Nicht nur die richtige Zeit ist aus den Augen verloren worden, sondern auch die wahre Bedeutung der Symbole Wein und ungesäuertes Brot wurde durch die spirituelle Dunkelheit des „dunklen Zeitalters“ verdeckt. Trinitarische Irrtümer, die im dritten Jahrhundert aus der heidnischen Philosophie in das Christentum eingeführt wurden, haben den Geist der Kinder Gottes stark verzerrt und verdreht und die klare Sicht auf das Opfer, das unser Erlöser erlöste, behindert veasourransomprice. (Siehe Nov. '87 TOWER, zu diesem Punkt.)

Das typische Lamm, das die Kinder Israels Christus und die kommende Erlösung ankündigten (mit Ausnahme des Blutes, das als Schutz auf das Haus gesprengt wurde – eine Sühne), wurde von allen gegessen. So auch mit den Emblemen, die zur Erinnerung an das Lamm getragen wurden. Das Brot sollte von *allen gegessen werden*; Nur wenige dürfen vom Wein trinken. Allheilmittel, Elixiere, Lebenswiederhersteller wurden überall gesucht – in tierischer und pflanzlicher Nahrung, in Mineralien und in der Chemie; aber alles vergeblich; kein solches „Brot des Lebens“ wurde jemals gefunden. s, und- Thisourlordsymbolisch *hisflesh* .

Beachten Sie, wie perfekt die Veranschaulichung ist. Der Sohn Gottes, ein himmlisches oder spirituelles Wesen, wie er zunächst war, war kein *Brot* für den Menschen, und wenn er seinen spirituellen Körper als Brot *gegeben* hätte, hätten wir uns ihn nicht aneignen können, genauso wie das, was einen Baum nähren und *vollkommen* sein würde (nämlich Luft, Feuchtigkeit und Erde), den Menschen wegen einer anderen Natur nicht vervollkommen würde. Man ist von menschlicher oder fleischlicher Natur; also wenn der spirituelle Sohn Gottes würde den sterbenden Menschen das Brot des Lebens geben, es muss *Fleisch sein*, voller Leben – Nahrung geben.

Die Vorbereitung hierfür war die *Verwandlung des Sohnes Gottes vom Geist zum Fleisch*. Zu diesem Zweck erniedrigte er sich selbst, als er „*Fleisch wurde* und unter uns wohnte“. (**Joh 1,14.**) Das *Fleisch* sollte das lebensspendende Brot sein. Und da er, der im himmlischen oder geistigen Zustand gewesen war, irdisch oder menschlich geworden war und Fleisch geworden war, sagte er wahrhaftig, dass dieses Brot vom Himmel herabkam, vom himmlischen oder geistigen Zustand in die irdische oder menschliche Natur. Dies ist das Brot des Lebens, von dem der Mensch essen und nicht sterben darf. – Johannes **6:50**.

Wir haben jetzt das Brot des Lebens gefunden, aber wie sollen wir es essen? Wir können nichts Lebendiges essen, und auch nichts, was an sich selbst [durch Krankheit] stirbt, wäre als Nahrung geeignet. Also wäre unser Herr gestorben, was man einen *natürlichen** Tod nennt, es hätte bewiesen, dass er innerlich war wie andere Menschen; wir hätten dies als Strafe der Sünde gegessen, und daher hätte die Teilnahme an ihm kein neues Leben gegeben. Dann sehen wir, dass es keine Möglichkeit gab, uns zu geben diese Lebensspeise oder „Brot des Lebens“, außer durch das Opfer *des Menschen* Christus Jesus, der nicht starb, weil sein Leben, wie **[R1014: Seite 4]** unseres, verwirkt war, aber der sich selbst ein Lösegeld *gab*, einen entsprechenden Preis, als Ersatz für alle – für Adam und alle, die **[R1015: Seite 4]** durch ihn das Leben verloren. Sein Leben im Fleisch – sein Beispiel und sein Rat, seine Lehren usw. – konnte nicht mehr Leben geben als die Musik, um einen hungernden Menschen am Leben zu erhalten. Wir mögen studieren und versuchen, seinem perfekten Beispiel zu folgen, aber wir können es nicht perfekt machen, weil wir müde sind und sterben Kraft. Wir brauchen Leben, lebenserzeugende Nahrung, und er *wurde* Fleisch, genau zu dem Zweck, uns mit dieser Lebensversorgung zu versorgen, die wir auf keine andere Weise bekommen könnten .

*In Wirklichkeit gibt es keinen *natürlichen* Tod. In Gottes Anordnung ist *das Leben* die natürliche Bedingung, und der Tod kommt als Verletzung des natürlichen Lebens – als Konsequenz oder Strafe für Gehorsam und Sünde. Allerdings kann der natürliche Tod als zulässiger Ausdruck angesehen werden, wenn man sich auf die gefallene, verdammte Rasse bezieht, weil er die *natürliche* Folge der Sünde ist, die allen menschlichen Sündern gemeinsam ist. Unser Herr hätte nicht durch Krankheit usw. sterben können, es sei denn, er *hätte es getan gesündigt hätte*, dann wäre sein Fleisch alles andere als lebensspendend gewesen. Auch sein Leben hätte nicht sein können *genommen*, es sei denn, er wollte es als unseren Lösegeldpreis geben und dieses Fleisch Leben schenken

Als er darüber zu seinen Jüngern sprach, sagte er ihnen, dass das *Töten* des Lammes notwendig sei, damit sie von ihm essen *könnten*, und sagte: „Es *gebührt* dem Menschensohn, zu leiden.“ Wären sie bei ihnen im Fleisch geblieben, ihrem Lehrer, wären sie zwar sehr gesegnet worden, hätten aber nie das Leben bekommen können. Daher sagte er: „Der Menschensohn ist das, was von ihm geschrieben steht.“ und: „Es ist für euch *nützlich*.“ Du kannst nicht anders als durch mein Opfer und indem du an mir teilnimmst, der Verurteilung entkommen und in Harmonie und Annahme mit Gott kommen, als von ihm anerkannte Söhne, und als solche wird dir das Leben gewährt.

Es ist also ein Fehler anzunehmen, *dass die Wahrheit* das Brot des Lebens ist und dass das Essen der Wahrheit uns rechtfertigen und uns das Recht auf Leben geben wird. Es ist ein Fehler anzunehmen, dass der Glaube an die Bergpredigt und andere Worte des Herrn dies tun würde

Sie waren Wahrheiten und gut zur Nahrung *nach* und *mit* dem Lamm, aber unverdaulich ohne es. Diese Wahrheiten waren für viele unverdaulich und wirkten als Mittel und nicht als nährnde Nahrung, und „viele gingen zurück und wandelten nicht mehr mit dem Herrn.“ Bis nach der Schlachtung des Lammes erhielten die Zwölf nur wenig Nahrung aus *den Lehren* unseres Herrn, und sie aßen im Glauben von dieser *lebensspendenden* Nahrung. *Dann* waren sie unter dem Waldlänge und den Abletofindshoetness und StraftalHings Whatsoverthemasterhad gesprochen, als "fleischdinduesaison".

Unser Lamm *wurde für uns geschlachtet*, in unserem Namen, weil es das Brot war, von dem alle essen mussten, um Leben zu haben, und weil wir es merken konnten, bis es sich selbst gab. Nun, was gab es und was aß wir? Wir antworten, sein Fleisch. Aber was ist damit gemeint, sein Fleisch? Wir haben oben gezeigt, dass es „*Fleisch wurde*“ (**Johannes 1:14**), *dh* er wurde *Mensch*. Sein Fleisch zu geben bedeutet also, sich selbst zu geben, damals *ein Mensch*. Was auch immer er daher an Menschenrechten und Privilegien besaß, nach Gottes Gesetz, er hat in unserem Interesse aufgegeben – damit die Menschheitsfamilie, die keine Rechte oder Privilegien hat, alle diese Rechte und Privilegien und Freiheiten zurückerhalten kann, nachdem sie Adams Vertreter verloren hat ersinthat *einen Verlust*. So gehören nun entsprechende volle und ausreichende Rechte dem neuen Menschen, „dem Menschen Christus Jesus“, der als vollkommener und unverdammter Mensch seine höheren Rechte gegen die niedrigeren Rechte eintauscht, die Adam verwirkt hatte. Und wenn *dieser sich selbst* gibt und alles hingibt, was er hat (**Matthäus 13,44**), im Interesse und zum Nutzen der verurteilten Rasse, sehen wir, dass die Hingabe seines Fleisches für das Leben der Welt (**Johannes 6,51**) bedeutet die Rückgabe des verlorenen Lebens, der Freiheiten und Privilegien an die Menschen. Und das Essen seines Fleisches würde folglich die Aneignung aller *Rechte, Freiheiten* und Privilegien durch den Esser für seinen eigenen *Gebrauch* bedeuten *das Leben*, das der vollkommene, sündenlose „*Mensch* Christus Jesus“ besaß – nicht mehr und nicht weniger.

Was er *aufgab*, als er starb, ist unser Eigentum – es steht jedem Kind Adams kostenlos zur Verfügung. Aber es wird Leben usw. geben, nur denen, *die diese Rechte und Privilegien essen, das heißt* durch den *entsprechenden* Glauben, die uns Gott durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist, umsonst gegeben hat.

Wenn ein Mensch ausschlägt, ist nicht nur er, sondern alles *in ihm, das heißt seine* gesamte ungeborene Nachkommenschaft, davon betroffen. So war es auch mit Adam und seinen Kindern: Wir wurden „in der Sünde geboren“ und unter ihrer Strafe, dem Tod, als dem natürlichen Gesetz unseres Seins. Betrachten Sie nun

dass, wenn ein Medikament oder ein Brot des Lebens, ein sicheres Heilmittel gegen Lepra, bereitgestellt würde, um Gutes zu tun, es in das System aufgenommen und angeeignet werden müsste, sonst würde eine Heilung die Folge sein. Soitis mit Christus und dem verurteilten und sterbenden Sünder Und jedes geborene Kind müsste für sich selbst *essen*, und die Familie könnte nicht alle dadurch geheilt werden, dass einer von ihnen die Medizin oder die Lebensnahrung einnimmt, so ist es mit Sündern, jeder muss für sich selbst von den lebensspendenden Fleischchen des Lammes Gottes essen, das die Sünden der Welt wegnimmt. Es ist *für* jeden Menschen; daher muss jeder Sünder die Möglichkeit haben, zu essen und zu leben Und niemand kann geheilt und zum *Leben* (Vollkommenheit) erweckt werden, ohne dieses Brot des Lebens zu essen. Niemand kann es unwissentlich genießen (obwohl viele unwissentlich *sein Symbol* essen); daher hatte noch keiner der Heiden die Möglichkeit, zu essen und zu leben, und da alle zur Erkenntnis dieser Wahrheit gelangen müssen, würde dies selbst ein Beweis für das Gericht sein, das am großen Millenniumstag kommen wird; denn es *muss bezeugt werden* alle INDUETIME (1. **Tim. 2:4-6**), damit alle, wenn sie wollen, für immer essen und leben können .Da in diesem Zeitalter *nur die Wenigen* auch nur eine unvollständige Erkenntnis der Wahrheit erlangen, ist es offensichtlich, dass Gottes „*fällige Zeit*“, dieses große Fest vor der Welt auszubreiten, „am Morgen“ ist, im Zeitalter der Wiederherstellung, dem Millennium, wenn die Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllen wird. – Hab.

2:14; Jes. 25:6.

Im Jahrtausendalter werden die Menschen, wenn sie Christus als Gottes Lob annehmen und ihren *Lösegeldpreis* annehmen, an seiner körperlichen, geistigen und moralischen Vollkommenheit teilhaben dürfen; und wenn sie dies tun und sich seinen Lehren anpassen, werden sie nach und nach zur Vollkommenheit zurückkehren, zu allem, was in Adam verloren war, und am Ende dieses Zeitalters die volle Vollkommenheit erreichen, oder sie werden im *zweiten Tod* wegen vorsätzlichen Ungehorsams völlig und für immer vom Leben ausgeschlossen, wofür es kein Gegenmittel, kein Lebensbrot, kein Heilmittel gibt.

Wir, die Kirche, die dieses Brot des Lebens jetzt empfangen und annehmen oder es sich aneignen, *erleben* keine *schrittweise* Wiederherstellung unserer menschlichen Kräfte bis zur Vollkommenheit, noch in irgendeiner Weise unsere Wiederherstellung *menschlicher* Rechte und Privilegien usw Ord. Die Menschheit, die in der Zukunft leben wird, wird das Sehen als Hilfsmittel für ihren Glauben haben; denn sie wird ihre allmähliche körperliche Verbesserung spüren, wenn sie den Glauben aufgibt und gehorcht. Jetzt werden wir aus der Welt auserwählt, um die Braut und Miterbin Christi im Königtum und Priestertum des kommenden Zeitalters zu sein. Um das Lamm zu *essen*, *müssen* wir seine Reinheit erkennen, seine

Vollkommenheit, seine Makellosigkeit und sein RECHT auf alle Gnaden, die Gott *dem Menschen bereitet hat*. Wir müssen auch dafür sorgen, dass er all diese Menschenrechte und Privilegien geopfert und aufgegeben hat, damit all diese Segnungen der gefallenen und verdammten Rasse zurückgegeben werden und es so allen ermöglicht wird, zu einer Stellung und Gemeinschaft mit Gott zurückzukehren, die er *verurteilten* Geschöpfen nicht gewährt.

Aber warum sollte irgendjemandem erlaubt sein, *so viel* von seinem Fleisch (seine menschlichen Vollkommenheiten, Rechte usw.) vorher zu essen – vor der allgemeinen Zeit, das Fest für *alle auszubreiten* ?

Das Blut, symbolisiert durch den Wein, stellt *den Tod dar*; „Das Blut ist das Leben“ von irgendetwas; und wenn es „vergossen“ oder daraus genommen wird, bedeutet es den *Tod* des Geschöpfes. Das vergossene Blut Christi bedeutet also den Tod Christi – das Leben, das für die Sünden der Welt *hingegen wurde* . Im typischen Pessach wurde das Lamm gegessen, aber das Blut war nicht *Diejenigen* , denen unser *Herr* den Wein als Stellvertreter seines Blutes gab, wurden eingeladen, *an seinem Tod teilzuhaben*, was angemessen war, weil sie Mitglieder davon sein sollten *sein Körper*; Und nicht nur er, das Haupt, sollte für jeden Menschen den Tod schmecken, sondern auch sein Körper sollte „*seinem Tod angepasst*“ werden.

(Phil. 3:10) und starb *mit ihm*. **(Röm. 6:8.)** Der „Kelch“ ist dann das Symbol des *Todes* – indem wir (intelligent) daran teilnehmen , verpflichten wir unser Leben bis zum Tod im Dienst unseres Herrn und Erlösers. Ob wir der Freilassung und des dauerhaften Lebens für würdig befunden werden oder nicht, hängt davon ab, dass wir sein Fleisch essen (annehmen und aneignen). Äther, nachdem wir sein Fleisch im Glauben an die Gegenwart gegessen haben, werden wir von seinem „Kelch“ trinken und uns ganz seinem Dienst weihen. -Untod.

Da dies wahr ist, wie angemessen ist es, dass die Gabe des Weins *nach* dem Essen des Brotes erfolgte und nur an diejenigen, die davon gegessen hatten. Dies lehrt im *Einklang* mit der gesamten Heiligen Schrift, dass nur diejenigen, die durch den Glauben an die Vergebung und das Opfer des Lammes Gottes (und keines anderen) von allen Sünden gerechtfertigt sind, eingeladen sind, ihre (gerechtfertigte) Menschheit zu kreuzigen und an den Bedrängnissen Christi in diesem Zeitalter und an seiner Herrlichkeit teilzuhaben halffollowinthe **[R1016:page4]** Jahrtausendalter und die Ewigkeit darüber hinaus.

Nur diejenigen , die *sowohl* sein Fleisch essen (sich seine Verdienste aneignen – Rechtfertigung) als auch sein Blut trinken (mit ihm an seinem Opfer teilhaben, indem sie ihre gerechtfertigte Menschlichkeit als Opfer für seinen Dienst darbringen), wohnen in ihm, als Glieder des einen „Leibes Christi“, als Glieder des „wahren Weinstocks“. **(Joh. 6:56)** Nur solche **(Vers 53)** können

haben *inhärentes* Leben: das heißt Leben unabhängig von allen Umständen – Unsterblichkeit. (Siehe MILL.DAWN, Bd. I., Kap. X.)

Das Gleichgewicht der Menschheit erhält durch das Essen (Aneignen) der geopfert Rechte des „Menschen Christus Jesus“ ein abhängiges Leben, das den Willigen und Gehorsamen für immer geschenkt wird.

Diese müssen zuerst zur Kenntnis gebracht werden vom Herrn, von dem Opfer, das er gebracht hat, und von der darin vorgesehenen Rechtfertigung und Wiedergutmachung, und können dann frei daran teilnehmen und leben. Davon steht geschrieben: „Wer von diesem Brot isst (ohne den Kelch zu teilen“), wird in Ewigkeit leben“, und „Wer mich isst, der wird durch *mich* leben“ – ein abhängiges Leben, das allen gegeben ist, die auf Christus, den Lebensspender, angewiesen sind. Der Unterschied besteht darin, dass die Evangeliumskirche jetzt ausgewählt wird – - der Leib Christi - wird mit dem Haupt Unsterblichkeit und inhärentes Leben haben und wird die Versorgungsquelle für die Welt sein, die zu dieser Quelle des Lebens kommen und von ihr leben wird.

Wir beachten auch die Aussage des Apostels, dass „Wer unwürdig isst und trinkt, ohne den Leib des Herrn zu erkennen, der isst und trinkt, sich selbst zu verurteilen.“ (1. **Korinther 11,27-29**) Die Bedeutung davon ist, dass für alle, die das *Opfer Christi für ihre* Sünden nicht anerkennen, das Essen dieser Embleme einfach ihre Schuld als Mörder bedeutet, im gleichen Sinne wie das Die Juden schrien: „Sein Blut ruhe auf uns und auf unseren Kindern.“ Als die Juden sich des unschuldigen Blutes *schuldig machten* (Tod), so sagen alle, die nun durch das Essen der Embleme sagen, sein Blut sei über uns – es sei denn, sie erkennen den Leib und das Blut des Herrn *als ihr Lösegeld*. Für alle, die es nicht als ihr *Lösegeld anerkennen*, *bedeutet* es die Verurteilung als Teilhaber der Schuld an der Zerschlagung seines Leibes und des Vergießens seines Blutes, denn für sie bedeutet dies keine Vergebung, keine Vergebung der Sünden.

Die übliche Übersetzung gibt *die obige Verdammnis* falsch wieder, obwohl sie Verurteilung sein sollte. Doch bei der großen Masse derer, die dies unwissentlich unwürdig *tun*, *das heißt*, ohne die Bedeutung der Embleme und den Wert des Todes des Herrn, den sie symbolisieren, richtig zu erkennen, gibt es keine *tatsächliche* Blutschuld, sondern lediglich eine symbolische Schuld. In Symbol oder Gestalt *brechen sie den Körper des Herrn* und nehmen sein Blut auf ihnen. Das zu Recht verstandene Symbol bedeutet Frieden und Vergebung der Sünden und Gemeinschaft mit dem Lamm, aber nicht verstanden, konnte es nach dem Gesetz nur als symbolisches Bekenntnis des Mordes interpretiert werden.

Aber da alles symbolisch ist, kann die Verurteilung nur eine symbolische Verurteilung sein. Nur diejenigen, die zuerst das vom Lamm Gottes bewirkte *Lösegeld* erkennen, das die Sünden der Welt wegnimmt, können wirklich unter die tatsächliche Verurteilung fallen, die der richtige Gebrauch dieses Symbols bedeutet.

Das Trinken des Kelchs des Leidens und des Todes um seinetwillen – das Opfern – muss in der Gegenwart stattfinden. Wenn das Zeitalter der Herrlichkeit beginnt, werden alle

Die Leiden Christi werden in der Vergangenheit liegen, sowohl die des Hauptes als auch die *jedes* Gliedes seines Körpers. Wenn die Propheten von den Leiden Christi und der Herrlichkeit sprachen, *die folgen sollten* (1. **Petr. 1,11**), **versammeln** sie sich wahrhaftig, vom ganzen Christus, einschließlich *des kleinsten und letzten Gliedes*. Dann wird der gesamte Christus, dessen Haupt unser Herr ist, und insbesondere wir, die Glieder, *zerbrochen* und geopfert worden sein, und die Speisung der gesamten Erde wird *eine tatsächliche* Tatsache sein.

Dann wird *die Wiedergutmachung* von der Menschheit verwirklicht werden. Wir haben sie uns jetzt durch den Glauben *zugeschrieben*, damit **wir dies in [R1016: Seite 5]** dieser Zeit des Opfern tun können; denn niemand kann sich selbst als Opfer mit Christus aufgeben, der kein Recht auf Leben hat, sich hinzugeben. Deshalb ist es uns zuerst gewährt, durch den Glauben an den Verdiensten Christi teilzuhaben und durch den Glauben Zugang zum Vater und Annahme im Geliebten zu finden, damit das gelingt wir könnten die „*hohe Berufung*“ empfangen; eine Einladung, gemeinsam mit Christus Opfer zu bringen und aus seinem Kelch zu trinken, damit auch wir Miterben der Herrlichkeit sein können, die offenbart werden soll, wenn der „Leib“ vollendet und das Opfer vorü

Für die Geweihten sind die Embleme (Brot und Wein) daher nicht nur Erinnerungen an das Opfer des Herrn, sondern auch an ihren eigenen Bund, das Opfer mit ihm zu teilen, wenn sie auf irgendeine Weise die Bedingungen erfüllen und für würdig erachtet werden, „Teilhaber der göttlichen Natur zu werden“ und mit unserem Herrn und Erlöser, seinen „Miterben“ und segnenden Mitarbeitern zusammen zu sein ingallpeople.

Paulus lenkt unsere Aufmerksamkeit auf diesen Aspekt des Gedenkens, indem er sagt: „Das Brot, das wir brechen, ist nicht die Gemeinschaft [Gemeinschaft] des Leibes Christi [der „kleinen Herde“, der Kirche, deren Haupt unser Herr ist]? und einer, denn wir alle teilen an diesem einen Laib.“ --1 **Kor.10:15-17**.

Alle müssen das Fleisch unseres Herrn Jesus opfern: *Das heißt*, sie müssen an den Menschenrechten und Privilegien teilhaben, die sein Opfer für alle gesichert hat, entweder in diesem Zeitalter durch den Glauben oder in einem späteren Stadium, sonst haben sie keine Lebensrechte, entweder um es jetzt zu opfern oder um es danach zu genießen (ohne das Privileg, sie zu opfern). IST“; und es intelligent tun.

Während du die Symbole verwendest, nimm die Rechtfertigung aus allen Sünden und das Recht auf Leben an, die Gott durch das Lamm Gottes und in keinem anderen Namen oder auf andere Weise gewährt, *und wende sie angemessen an. Und besonders sollen alle Gläubigen, die mit Christus in seinen Tod eingetaucht sind und so in seinen „Leib“ aufgenommen wurden (Röm. 6,3,4)*, dies tun, indem sie sich an ihre Rechtfertigung durch sein Blut erinnern und ihren Bund erneuern, tot mit ihm als Teilhaber zu sein sothenew, die göttliche Natur.

Wenn möglich, treffe dich mit solchen, die du als Mitmitglieder desselben Körpers anerkennen kannst, und schließe den Gläubigen wegen Lösegeld aus. Vereinbare das Treffen lange genug im Voraus Lasst keine falsche Bescheidenheit zu, um etwas zu bevorzugen, das über allem steht unter euch.

Die Gnade unseres Herrn Jesus sei mit euch allen. Möge der Anlass einer sein großer Segen und Gewinn.

=====

[R1016:Seite5]

ABOUTHELL – FORTSETZUNG.

HÖLLE, DAS NEUE TESTAMENT.

Nachdem wir in unseren beiden vorherigen Ausgaben das Wort „*sheol*“, das ursprüngliche und einzige Wort für „Hölle“ im Alten Testament, und das Wort „*hades*“, das im Neuen Testament am häufigsten mit „Hölle“ wiedergegeben wird, untersucht haben, schließen wir diese Studie ab, indem wir alle verbleibenden Stellen in der Heiligen Schrift berücksichtigen, in denen das englische Wort „Hölle“ vorkommt. *Es gibt nur noch zwei andere Wörter als „hades“, die im Neuen Testament mit „Hölle“ wiedergegeben werden, nämlich gehenna und tartaroo, die wir nun in der genannten Reihenfolge betrachten werden.*

GEHENNA.

Dieses Wort kommt zwölfmal vor. Es ist die griechische Schreibweise der hebräischen Wörter, die mit „das Tal von Hinnom“ übersetzt werden. Dieses Tal lag direkt außerhalb der Stadt Jerusalem und diente als Kanalisation und Müllverbrennung für diese Stadt. Die Innereien, der Müll usw. wurden dort entleert, und dort wurden fortwährend Feuer brennen gelassen, um alles, was darin abgelagert war, vollständig *zu verzehren*, wobei Schwefel hinzugefügt wurde. Unterstützen Sie die Verbrennung und stellen Sie die vollständige Zerstörung sicher. Aber es war nie erlaubt, dass ein lebendiges Ding in das Gehenna gegossen wurde. Den Juden war es nicht erlaubt, irgendein Lebewesen zu *foltern*.

Wenn wir bedenken, dass Gott uns im Volk Israel *Anschauungsunterricht* gegeben hat, um seine gegenwärtigen und zukünftigen Handlungen und Pläne zu veranschaulichen, *sollten wir erwarten, dass dieses Tal von Hinnom oder Gehenna auch eine Rolle bei der Veranschaulichung zukünftiger Dinge spielen wird*. Die Stadt war ein Sinnbild des Neuen Jerusalem, der Sitz der Macht des Königreichs und das Zentrum der Autorität – die Stadt [Regierung] des Großkönigs Immanuel. Wir erinnerten uns auch, dass die Regierung Christi im Buch der Offenbarung (**Offenbarung 21,24-27**) unter der Figur einer Stadt – dem Neuen Jerusalem – dargestellt wird. Nachdem wir die Klasse beschrieben hatten, die in die Privilegien und Segnungen dieses Königreichs eintreten durfte – die Ehrenhaften und Herrlichen und alle, die Anrecht auf die Bäume des Lebens haben –, erklärten wir, dass nichts darin *hineinkommen soll*, was verunreinigt oder Gräuel oder Unheil bewirkt; aber nur solche, die das Lamm als lebenswert bezeichnen wird. Diese Stadt voller Menschen, die die erlöste Welt am Ende des Jahrtausends darstellt, wurde in der irdischen Stadt versinnbildlicht oder dargestellt, und die Verunreinigung, die Abscheulichkeit usw., die Klasse der Lebensunwerten, die nicht hineinkommen, werden durch den Müll und die schmutzigen, leblosen Kadaver dargestellt, die zur völligen Vernichtung nach *Gehenna* außerhalb Jerusalems geworfen werden. Dementsprechend finden wir, dass diejenigen, die nicht für lebenswert befunden wurden, ins Feuer geworfen werden sollen (**Offenbarung 20,15**), wobei Feuer hier und überall verwendet wird als Symbol *der Zerstörung*.

So sehen wir , dass *Gehenna* , während Gehenna der Stadt Jerusalem als Ort der Müllverbrennung einen sinnvollen Zweck erfüllte, wie die Stadt das zukünftige Handeln Gottes veranschaulichte, wenn die Sicherung und die unreinen Elemente für immer zerstört und daran gehindert werden, das Heilige und Reine zu verunreinigen, nachdem das Zeitalter des Gerichts oder Prozesses bewiesen hat, welche Schafe und welche Böcke sind.

Gehenna war damals ein Sinnbild oder eine Veranschaulichung des *ZWEITEN TODES* – der endgültigen und vollendeten Vernichtung. Streng genommen konnte keine Gefahr des zweiten Todes bestehen , solange unter dem ersten oder Adamischen Tod kein Lösegeld dafür gegeben worden war. Folglich konnte niemand dem zweiten Tod vor dem Kommen unseres Herrn schuldig sein, der den Plan Gottes (der durch Christus verwirklicht werden sollte) für seine Auferstehung ans Licht brachte Abschnitt über den Fall vom *ersten* Tod und eine zweite Prüfung der einzelnen Menschen für den ewigen Fortbestand dieses Lebens durch Gehorsam gegenüber dem Gesetz Christi. Die Strafe für die Nichteinhaltung dieser gerechten Bedingungen ist der zweite Tod – die Verurteilung ein zweites Mal zum Tode, für das zweite Mal und dieses Mal einzeln. niemand außer *den geweihten Gläubigen* könnte sich dieser Sünde schuldig machen, denn kein anderer ist der Verdammnis, die auf der Welt *lastet* – dem ersten Tod für Adams Sünde – entgangen (auch nicht ansatzweise). (**Römer 8:1; 4:6-8.**)

Aber denken Sie daran, dass Israel, obwohl sie es nicht waren und den anderen Menschen in dieser Angelegenheit nicht *wirklich* voraus sein konnten, dennoch typischerweise so behandelt wurden, als ob *das Lösegeld* gegeben worden wäre, bevor sie Ägypten verließen, um als Vorbild für die Zukunft Gottes verwendet zu werden, obwohl nur ein typisches Lamm getötet worden war. Als Jerusalem gebaut wurde und der Tempel, der den wahren Tempel, die Kirche und das wahre Königreich repräsentiert, von Christus im Millennium errichtet wurde, in dem die Menschen die *Welt* in der nächsten Phase verkörperten. Ihre Priester stellten das verherrlichte königliche Priestertum dar, und ihr Gesetz und seine Anforderungen an vollkommenen Gehorsam stellten das Gesetz und die Bedingungen unter dem Neuen Bund dar, die zum Segen aller Gehorsamen in Kraft gesetzt werden sollten. und für die Verurteilung aller, die sich, wenn ihnen die volle Macht gewährt wird, nicht der gerechten Herrschaft und den Gesetzen des Großkönigs unterwerfen werden.

Da der Zustand Israels usw. ein Sinnbild für den Zustand der Welt im kommenden Zeitalter war, wie passend ist es für uns, das Tal oder den Abgrund, *Gehenna*, als Sinnbild des zweiten Todes, der völligen Zerstörung während des kommenden Zeitalters des Herbstes, das der Erhaltung unwürdig ist, zu finden, und wie treffend ist auch das Symbol „Feuersee, brennend mit Schwefel“ (**Offenbarung 19,20**) , das aus demselben *Gehenna* oder Val stammt Ley von Hinnom, das ständig mit Schwefel brennt, die Tödlichkeit des Schwefels, die die Kraft des Symbolfeuers verstärkt, um das auszudrücken

Völlige und unwiderrufliche Zerstörung des zweiten Todes. Wie vernünftig ist es auch zu erwarten, dass Israel in der Folge Gerichte und Richter haben würde, *die* solchen Gerichten und Richtern ähneln oder sie vorwegnehmen; und dass die Urteile *dieser* (bildlichen) Gerichte dieses (bildlichen) Volkes unter *diesen* (bildlichen) Gesetzen bis zu *diesem* (bildlichen) Abgrund außerhalb *dieser* (bildlichen) Stadt weitgehend den tatsächlichen Urteilen anderer entsprechen würden. Alle Gerichte und Richter im nächsten Abschnitt. Wenn diese Punkte im Hinterkopf behalten werden, werden sie uns sehr dabei helfen, die Worte unseres Herrn in Bezug auf *Gehenna* zu verstehen; Denn obwohl das gerade vorhandene buchstäbliche Tal benannt und erwähnt wurde, enthalten diese Worte doch Lehren über das zukünftige Zeitalter und das antitypische *Gehenna* – den zweiten Tod.

MATT.5:21,22 .

„Ihr habt gehört, dass vor langer Zeit gesagt wurde: ‚Du sollst nicht töten; und wer auch immer tötet, *soll den Richtern zur Rechenschaft gezogen werden.*‘ *Aber ich sage euch: Wer auch immer auf seinen Bruder wütend ist [ohne Grund], soll [zukünftig – nach den Vorschriften des wahren Königreichs] den Richtern zur Rechenschaft gezogen werden* niemals sagen: „Du Narr wirst in Gefahr *des Höllenfeuers* sein.“

Um diese Verweise auf Räte, Richter und *Gehenna* zu verstehen, sollte jeder etwas über *jüdische* Vorschriften wissen, und seine Aufsicht lag über den Grabstoffen. *Die schwerste* Strafe war der Tod, aber bestimmte sehr abscheuliche Kriminelle wurden nach ihrem Tod einer Demütigung ausgesetzt, indem ihnen die Bestattung verweigert wurde und sie mit den Kadavern von Hunden, dem Stadtmüll usw. begraben wurden, in *gehenna*, um dort verzehrt zu werden. Der Zweck dieser Verbrennung in *gehenna* bestand darin, das Verbrechen und den Verbrecher in den Augen des Volkes verabscheuungswürdig zu machen und zu zeigen, dass der Täter ein hoffnungsloser Fall war. Es muss daran erinnert werden, dass Israel auf eine Auferstehung aus dem Grab hoffte, und daher kümmerten sie sich besonders um die Leichen ihrer Toten. Ohne die Fülle der Macht Gottes zu erkennen, dachten sie Sie haben ihre Hilfe zu diesem Text geleistet. **(Exod.**

13:19; Hebräer 11:22; Apostelgeschichte 7:15,16.) *Daher* bedeutete die Zerstörung des Körpers in *Gehenna* nach dem Tod für sie den Verlust der Hoffnung auf zukünftiges Leben durch eine Auferstehung. Somit stellte es den zweiten Tod auf die gleiche bildliche Weise dar, wie das *Yas*-Volk eine zukünftige Ordnung der Dinge unter dem neuen Bund darstellte oder illustrierte.

Beachten Sie nun, dass unser Herr sie in den obigen Worten darauf hingewiesen hat, dass ihre Auslegung des Gesetzes, so streng sie auch war, die *eigentliche* Bedeutung dieses Gesetzes unterschätzte, da es unter dem wirklichen Königreich und den Richtern „ausgelegt“ werden soll, die ihre eigenen nur verkörperten. Er zeigt, dass das Gebot ihres Gesetzes „Du sollst nicht“ lautet

„Töten“ reichte viel weiter, als sie annahmen, und dass *böswilliger Zorn* und Schmähung „als Verstoß gegen dieses Gesetz angesehen werden sollen, unter dem „neuen Bund“ und dass diejenigen, die sich unter den günstigen Bedingungen dieses neuen Zeitalters nicht so gründlich reformieren sollen, dass sie dieses Gesetz vollständig befolgen, als würdig dessen angesehen werden, was die *Gehenna* in ihrer Nähe verkörperten, nämlich den zweiten Tod. Die Kraft und Strenge dieses Gesetzes wird jedoch sein wird nur in dem Verhältnis durchgesetzt, in dem die Disziplin, die Vorteile und die Unterstützung, die jeder hat, in der Lage sind, sich daran zu halten.

Derselbe Gedanke wird fortgesetzt

MATT.5:27-30 .

Auch hier steht die Wirkungsweise des Wunderbundes, des Neuen Bundes, im Gegensatz zu seiner Wirkungsweise unter dem alten oder jüdischen Bund, und die Lektion der Selbstbeherrschung wird durch die Aussage untermauert, dass es weitaus profitabler ist, dass Menschen sich weigern sollten, verdorbene Wünsche zu befriedigen (obwohl sie als rechtes Auge liebenswert und als rechte Hand praktisch und fast unentbehrlich waren), als dass sie diese befriedigen und im zweiten Tod den zukünftigen Lebensprofi verlieren sollten durch die Sühne für alle, die zur Vollkommenheit, Heiligkeit und zu Gott zurückkehren werden.

Diese Ausdrücke unseres Herrn dienen nicht nur dazu, uns *die Vollkommenheit (Röm. 7,12)* des Gesetzes zu zeigen und zu zeigen, wie vollständig es im Millennium durchgesetzt und definiert werden wird, sondern sie dienten auch als Lektion für die Juden, die zuvor durch die Befehle Moses nur die grobe äußere Erscheinung des Gesetzes Gottes sahen Jetzt sehen wir die Möglichkeit, dass sie die feine Bedeutung des von Christus offenbarten Gesetzes einhalten. Hätten sie seine Lehren verstanden und angenommen, hätten sie geschrien: Ach! Wenn Gott uns so richtet, durch die bloßen Gedanken und Absichten des Herzens, werdet ihr alle unrein sein, **[R1016 :Seite6]** alles zunichte gemacht, und können auf nichts anderes hoffen als auf *die Verurteilung , um zu gehenna* (zur völligen Zerstörung, als brutale Tiere). Sie hätten geschrien: „Zeige ein größeres Priestertum als das von Aaron, einen Priester und einen Lehrer, der fähig ist, das Gesetz *völlig* zu schätzen, und völlig fähig, unseren gefallenen Zustand und unsere ererbten Schwächen zu würdigen und mit ihnen zu sympathisieren, und lass Ihn für uns „bessere Opfer“ bringen und sie anwenden, als nötig sind Vergebung der Sünden, und er sei ein großer Arzt, der uns heilt und wiederherstellt, damit wir dem vollkommenen Gesetz Gottes aus tiefstem Herzen gehorchen *können* .

Dann hätten sie alle ihre Bedürfnisse in Christus gefunden.

Aber diese Lektion lernten sie nicht, denn die Ohren ihres Verständnisses waren „stumpfsinnig“. Daher wussten sie nicht, dass Gott bereits den Priester, das Opfer, den Lehrer und den Arzt *vorbereitet hatte* , die sie brauchten, der zu gegebener Zeit diejenigen erlöste, die unter dem *vorbildlichen* Gesetz standen, sowie alle, die nicht darunter standen, und der ebenfalls „zu gegebener Zeit“ bald mit seiner Wiederherstellungsarbeit beginnen wird – der Wiederherstellung Sicht für Blin

Dann wird der „Schleier weggenommen“ – der Schleier der Unwissenheit, des Stolzes und der menschlichen Weisheit, den Satan nun nutzt, um die Welt vor Gottes wahrem Gesetz und wahrem Erlösungsplan in Christus zu verblenden.

Und nicht nur zeigte die Lehre unseres Herrn hier das Gesetz des neuen Bundes und lehrte das Judentum, sondern sie war auch ein Nutzen für die Kirche des Evangeliums, auch für seinen Körper. Denn obwohl wir nicht unter dem Gesetz standen (wie es die Juden typischerweise waren und wie die Welt in der nächsten Phase tatsächlich sein wird), sondern unter der Gnade [besonderer Gunst] , *wird* unsere Gunst durch die Vernunft unserer Worte hier deutlicher zum Ausdruck gebracht. Inpro So wie wir die Genauigkeit des Gesetzes Gottes und das, was unter seinen Anforderungen *Vollkommenheit* bedeuten würde , erkennen, sehen wir, dass unser Erlöser vollkommen war und dass wir völlig unfähig waren, uns selbst Gott als seinen Hütern zu empfehlen Dieses Gesetz kann beim Vater nur unter dem Verdienst unseres Erlösers angenommen werden, während niemand von diesem „Körper“ sein kann, bedeckt mit den Gewändern seiner Gerechtigkeit, außer den *Geweihten* , die sich bemühen, nur das zu tun, was Gott wohlgefällig ist, wozu auch die Vermeidung von Sünden im Rahmen ihrer Möglichkeiten gehört. Doch ihre Annehmbarkeit bei Gott beruht nicht auf ihrer Vollkommenheit, sondern auf der Vollkommenheit Christi, solange sie in ihm bleiben .Dennoch profitieren diese von einer klaren Einsicht in das vollkommene Gesetz Gottes, auch wenn sie nicht auf die *vollkommene* Einhaltung ihrer Sitten angewiesen sind. Es *macht* ihnen Freude , den Willen Gottes im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu tun, und je besser sie sein vollkommenes Gesetz kennen, desto besser können sie handeln und passen sich ihm an. So haben auch für uns die Worte des Herrn einen Wert.

Der Punkt, der jedoch klar zur Kenntnis genommen werden muss, ist der häufig gemachte Fehler, anzunehmen, dass das *Gehenna* , das die Juden kannten und von dem unser Herr zu ihnen sprach, ein Feuersee sei, der bis in alle Ewigkeit brenne, in den alle geworfen würden, die „auf einen Bruder wütend“ werden und ihn als Narren bezeichnen oder „eine Frau lüstern anschauen“. Nein, der Punkt ist, dass „Gehenna“ den zweiten Tod symbolisiert – völlig, vollständig und ewig Zerstörung. Dies zeigt sich deutlich in der Gegenüberstellung mit *dem Leben* als Gegenstück.“ Es ist besser für dich , *ins Leben* einzutreten, stillzustehen oder verstümmelt zu werden, als dass du andernfalls in die Hölle geworfen würdest.

MATT.10:28 UND LUKAS.12:5 .

„Fürchte dich nicht vor denen, die den Körper töten, aber nicht in der Lage sind, die Seele zu töten, sondern fürchte dich vielmehr vor dem, der sowohl die Seele als auch den Körper *in der Hölle zerstören kann*“ [*gehenna*]. Siehe auch einen anderen Bericht derselben Ansprache **von Lukas – 12:4,5.**

Hier weist unser Herr seine Anhänger auf den großen Grund hin, den sie für Tapferkeit und Mut unter den schwierigsten Umständen haben. Sie mussten damit rechnen, dass ihnen Verfolgung zuteil wird und dass ihnen fälschlicherweise allerlei Böses entgegengebracht wird, für seine

Ja, die Zeit würde kommen, da jeder, der sie töten wollte, denken würde, er hätte Gott gedient. Ihr Trost und ihre Belohnung dafür sollte nicht im gegenwärtigen Leben kommen, sondern in einem zukünftigen *Leben*. Ihnen wurde versichert, und sie glaubten, dass er gekommen war, um sein Leben als Lösegeld für viele zu geben, und dass alle in ihren Gräbern zu *gegebener Zeit* die Stimme des Erlösers hören und hervortreten müssten, entweder um zu belohnen, wenn ihre Prüfung in diesem Leben erfolgreich bestanden wurde, oder eine Prüfung, wie es sein muss, für die große Mehrheit, die noch nicht das notwendige Wissen und die Gelegenheit erhalten hatte, die das neue Tri darstellt al, gesichert für alle durch das Lösegeldopfer.

Unser Herr *spricht hier vom gegenwärtigen* Leben und dem zukünftigen Leben (das er durch das Lösegeldopfer, das er gab, für alle sichern wollte); er nennt diesen zukünftigen *Zustand* das wirkliche Seelenwesen [Seele *bedeutet Sein*], während er das gegenwärtige Leben [das wirklich sterbend und nicht lebendig ist] mit dem Wort „Körper“ bezeichnet oder andeutet oder sterbende Körper, die du, voller Bindungen und Schwächen und Schmerzen, vom sterbenden Adam bekommen hast. Kümmere dich wenig um ihn, seine Nahrung, seine Kleidung, seine Freuden im Vergleich zu der zukünftigen Existenz oder dem Wesen, das Gott für dich vorgesehen hat und das, wenn es gesichert ist, vielleicht für immer dein Anteil sein wird.

Fürchte dich nicht vor den Drohungen, den Blicken oder den Taten von Menschen, deren Macht sich nicht über das gegenwärtige Wesen hinaus erstrecken kann, die diesen Körpern Schaden zufügen und sie töten können, aber nicht mehr tun können. Habe vielmehr Respekt und Ehrerbietung vor Gott, mit dem die Themen *des ewigen Lebens verbunden sind* – *fürchte dich* vor Ihm, der sowohl die gegenwärtige sterbende Existenz als auch die zukünftige ewige Existenz in *Gehenna* – dem zweiten Tod – zerstören kann.

Hier wird schlüssig gezeigt, dass *Gehenna* als Figur den zweiten Tod darstellte – die völlige Zerstörung, die im Falle eines Sünders stattfinden muss, der sich, nachdem er durch das Opfer unseres Herrn die Möglichkeiten eines zukünftigen Seins oder Seins vollständig erhalten hat, als unwürdig der Gabe Gottes erweist und sich weigert, sie anzunehmen, indem er den Gehorsam gegenüber Gottes gerechten Anforderungen verweigert . Denn es heißt nicht, dass Gott *bewahren* wird Seele oder Körper *in Gehenna*, aber dass er beides darin *zerstören* kann und wird . So wird uns gelehrt, dass jeder, der zum zweiten Tod verurteilt wird, hoffnungslos und für immer aus der Existenz ausgelöscht wird.

MATT.18:9; MARK9:43-47 .

[Da sich diese beiden auf denselben Diskurs beziehen, zitieren wir aus **Markus**; Ich bemerke, dass **die Verse 44 und 46** sowie ein Teil **von 45** nicht im ältesten griechischen Manuskript zu finden sind. Obwohl **Vers 48**, der dasselbe lautet , in *allen* Manuskripten vorkommt. Wir zitieren nur, was im alten Manuskript steht .

Abschneiden: Es ist für uns besser, ins Leben einzutreten, als zwei Füße in *Gehenna* zu verankern. Und wenn dein Auge dich beleidigt, so reiße es aus: Es ist besser für dich, mit einem Auge in das Reich Gottes einzugehen, als mit zwei Augen nach *Gehenna* geworfen zu werden, wo der Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt.“

Alle müssen dem Propheten zustimmen, nachdem sie das Obige gelesen haben, dass unser Herr seinen Mund für Gestalten und dunkle Sprüche geöffnet hat. (**Psalm 78,2; Matthäus 13,35.**) Niemand nimmt an, dass unser Herr den Menschen geraten hat, ihre Körper zu verwerten, indem sie ihre Gliedmaßen abschneiden oder ihre Augen ausstechen. Er will uns auch nicht verstehen, dass die Verletzungen und Entstellungen des gegenwärtigen Lebens über das Grab hinaus fortbestehen werden, wenn wir „in das Leben eintreten“ werden. Die Juden, die er ansprach, müssen ihn besser verstanden haben als viele andere. denn zu dieser Zeit hatten die Juden keine Vorstellung von einem Ort der ewigen Qual und wussten, dass sich das Wort *gehenna* auf das Tal außerhalb ihrer Stadt beziehen sollte, das kein Ort der Qual war (noch ein Ort, an dem etwas Lebendiges geworfen wurde), sondern ein Ort für das Äußerste. Als sie sahen, dass der Ausdruck des Herrn in Bezug auf Gliedmaßen und Augen bildlich sein sollte, wussten sie, dass das erwähnte *Gehenna* nicht ihr Tal der Zerstörung war, sondern eine *Zerstörung*, die es vorwegnahm oder veranschaulichte.

Der Herr meint damit Folgendes: Das zukünftige Leben, das Gott für den von der Sünde verfluchten, befleckten und verdammten Menschen vorgesehen hat, ist ein erhabener, schätzbarer Wert. Äh weit, als deine Mitglieder zu behalten und alle in *Gehenna* zu verlieren. Zweifellos haben die Zuhörer die Lektion auch auf alle Angelegenheiten des Lebens angewendet und verstanden, dass der Meister es ihnen reichlich vergelten würde, wenn sie sich selbst viele Annehmlichkeiten, Vergnügungen und Geschmäcker verweigerten, eine liebe rechte Hand, kostbar wie ein Auge und nützlich wie ein Fuß, anstatt durch Befriedigung das kommende Leben aufzugeben und *in Gehenna, dem* zweiten Tod, völlig zerstört zu werden.

Aber was ist nun mit den Würmern und dem unauslöschlichen Feuer?

Wir antworten: Im wörtlichen *Gehenna*, das die Grundlage unserer Veranschaulichung des Herrn ist, fielen die Körper von Tieren usw. häufig auf Felsvorsprünge und nicht in das Feuer, das darunter weiter brannte; so freigelegt, würden diese Würmer züchten und *zerstört werden*, so vollständig und sicher wie diejenigen, die brannten. Niemand durfte den Inhalt dieses Tals stören, daher vollendeten der Wurm und das Feuer zwischen ihnen das Werk der Zerstörung. - Das Feuer wurde nicht *gelöscht* und die Würmer starben nicht. Dies würde weder ein ewiges Feuer noch unsterbliche Würmer bedeuten. - Der Gedanke ist, dass die Würmer nicht absterben und die Kadaver dort zurücklassen, sondern das Werk der Zerstörung fortsetzen und vollenden. So auch mit dem Feuer – wenn nicht

Wenn es gelöscht ist, brennt es weiter, bis alles verbraucht ist, genauso wie wir sagen würden, wenn ein Haus brennen würde, das nicht kontrolliert oder gelöscht werden könnte, sondern brennen würde, bis das Gebäude zerstört wäre – es wäre ein „unlöschbares Feuer“.

Unser Herr wollte *den Gedanken an die Vollständigkeit* und Endgültigkeit des zweiten Todes einprägen. Alle, die in den zweiten Tod gehen, werden gründlich und vollständig und für immer vernichtet werden; kein Lösegeld wird jemals wieder gegeben werden; es wird keine Gelegenheit für irgendjemanden geben, denn niemand, der des Lebens wert ist, wird darin geworfen werden – sondern nur diejenigen, die die Ungerechtigkeit *lieben*, nachdem sie zur Erkenntnis der Wahrheit gelangt sind.

Nicht nur in den obigen Beispielen wird *der zweite Tod durch Gehenna deutlich dargestellt*, sondern es ist auch offensichtlich, dass derselbe Lehrer dieselbe Figur benutzte, um dasselbe darzustellen, in den Symbolen der **Offenbarung**. Man dachte, dass er hier nicht *Gehenna* genannt wird, sondern ein „Feuersee“. Seine Verwendung in der Offenbarung zeigt, dass die Zeit, in der die *Zerstörung* oder der zweite Tod, symbolisiert durch das Feuer, „die Gegner verzehren“ wird, im Jahrtausendalter liegen wird, und zwar hauptsächlich in Richtung darauf. Es ist nahe, wenn die Schafe [die sanftmütige und gute Klasse] von den Ziegen [der trotzig und widerspenstigen Klasse der Menschheit] getrennt werden. Dann wird die Ziegenklasse – mit ihren „Vater, der Teufel“, „dessen Bild der Sünde, des Stolzes und der Rebellion sie bewahren und lieben, trotz aller Gunst, Wissen und Gelegenheit, die ihnen gewährt wurden – wird in den „Feuersee“ geworfen – der „zweite Tod“, die „ewige Zerstörung“, die in *Gehenna vorgezeichnete Realität*.

Dasselbe Tal wurde einst vom Propheten Jesaja als Grundlage eines Diskurses verwendet (**Jes 66,24**). Obwohl er ihm keinen Namen gibt, beschreibt er es, und allen sollte auffallen, dass er nicht, wie manche mit falscher Seide erwarten könnten, von Milliarden von Flammen und Folter spricht, sondern von den *Kadavern* derer, die gegen den Herrn verstoßen haben, die so als völlig zerstört im zweiten Tod dargestellt werden.

Die **beiden vorangehenden Verse** zeigen *die Zeit* und stehen in perfekter Harmonie mit den Symbolen der Offenbarung: Sie befindet sich in *der neuen* Evangeliumszeit des Jahrtausends, im „neuen Himmel und neuen“ Zustand der Dinge.

GEHENNA OCCURS BUT ONCE MORE -- JAMES 3:6 .

„Die Zunge unter unseren Mitgliedern ist so wichtig, dass sie das Ganze verunreinigt Körper, und setzt den Lauf der Natur in Brand, *wenn er ins Feuer von Gehenna geht*.“

Hier weist der Apostel in starker symbolischer Sprache auf den großen und schlechten Einfluss einer bösen Zunge hin – einer Zunge, die [im übertragenen Sinne] durch *gehenna* [im übertragenen Sinne] in Brand gesteckt wird. Eine Zunge, die ins Feuer gelegt werden soll, bedeutet durch eine perverse Veranlagung, eigensinnig, selbstsüchtig, hasserfüllt, böswillig, die Art von Veranlagungen, die trotz Wissen und Gelegenheit denen ähneln, die, wenn sie nicht kontrolliert und kontrolliert werden reformiert, wird als würdig angesehen

zerstört werden – die Klasse, für die der „zweite Tod“, der echte „Feuersee“, das echte „Gehenna“ bestimmt ist. Einer in dieser Einstellung kann durch seine Zunge ein großes Feuer entfachen, eine zerstörerische Störung, die, wo auch immer sie berührt wird, im gesamten Verlauf der Natur Böses bewirken wird.

TARTAROORENDEREDHELL.

Das griechische Wort *Tartaroo* kommt nur einmal im Neuen Testament vor und ist es übersetzt *Hölle*. Es findet sich in **2Petr.2:4**, wo es heißt:--

„Gott verschonte die Engel, die sündigten, nicht, sondern *warf sie in die Hölle [Tartaroo]* und übergab sie den Ketten der Finsternis, um sie dem Gericht zu übergeben.“

Nachdem wir jedes andere Wort, das in der Bibel mit „Hölle“ wiedergegeben wird, und alle Texte, in denen es vorkommt, untersucht haben, schließen wir das Thema damit ab, denn es handelt sich um den einzigen Fall, in dem das Wort „Tartaroo“ in der Heiligen Schrift vorkommt. Im obigen Text sind alle *kursiv* gedruckten Wörter aus dem griechischen Wort „Tartaroo“ übersetzt. Offensichtlich waren die Übersetzer nicht in der Lage, das Wort zu übersetzen, kamen aber zu dem Schluss, dass sie nicht wussten, wo die bösen Engel gemäß der „Orthodoxie“ *sein müssten*, und so wagten sie es, sie *in die Hölle zu schicken*, obwohl es sechs Wörter *brauchte*, um die Idee in die Form zu bringen, die sie vorherbestimmt hatten.

Das von Petrus verwendete Wort *Tartaroo* ähnelt sehr stark *Tartarus*, einem Wort, das in der griechischen Mythologie als Name für *einen dunklen Abgrund oder ein Gefängnis verwendet wird*. Aber das Wort *Tartaroo* [R1016:Seite 7] scheint sich mehr auf eine Handlung als auf einen Ort zu beziehen. Der Fall der Engel, die sündigten, erfolgte aus Ehre und Würde, in Verdammung und Schande. Daher ziehen wir es vor, den Satz so zu übersetzen: „Gott verschonte die Engel, die sündigten, nicht, sondern *erniedrigte sie* und übergab sie in Ketten der Finsternis.“ – 2. **Petrus 2:4**.

Dies stimmt sicherlich mit den Tatsachen überein, die uns durch die Heiligen Schriften bekannt sind; denn diese gefallenen Geister *verkehrten* zumindest in den Tagen unseres Herrn *und der Apostel auf der Erde*. *Daher waren sie nicht irgendwo niedergeschlagen*, sondern niedergeschlagen in dem Gefühl, von früherer Ehre und Freiheit erniedrigt und unter der Dunkelheit wie an einer *Kette* gefesselt zu sein. Um tote Menschen zu werden, die sie simulieren, müssen sie ihre Arbeit *immer im Dunkeln tun*, denn die Dunkelheit ist die Kette, an die sie BIS zum großen tausendjährigen Gerichtstag gebunden sind.

Ob dies bedeutet, dass sie sich in naher Zukunft usw. bei Tageslicht materialisieren können, ist schwer zu bestimmen. Wenn ja, würde es Satans Macht, zu blenden und zu täuschen, für eine kurze Zeitspanne erheblich erhöhen – bis die Sonne der Gerechtigkeit vollständig aufgegangen ist.

Damit schließen wir unsere Untersuchung *der Verwendung des Wortes „Hölle“ in der Bibel ab*. Gott sei Dank finden wir keinen Ort ewiger Qual wie die Glaubensbekenntnisse und Gesangbücher.

Und viele Kanzeln lehren fälschlicherweise. Und doch haben wir eine Hölle gefunden, *eine Hölle, einen Hades*, zu dem alle durch die *Sünde* Adams verurteilt wurden und von dem alle durch den Tod unseres Herrn erlöst werden; und diese Hölle ist das Grab – der Todeszustand Die Wahrheit und *die volle* Fähigkeit, ihr zu gehorchen, sollen wählen Tod durch die Entscheidung, sich Gott und der Gerechtigkeit zu widersetzen. Und unsere Herzen sagen Amen.

Wahrhaft und gerecht sind deine Wege, du König der Nationen. Wer wird dich nicht verehren, o Herr, und deinen Namen verherrlichen? Denn du bist völlig heilig. Und alle Nationen werden kommen und vor dir anbeten, weil deine gerechten Taten offenbar werden.

=====

[R1016:Seite7]

Wie sollen wir eure Toten begraben?

LIEBE SCHWESTER RUSSELL: Ich hoffe, dass du Zeit findest, diesen Vorschlag, über den Mutter und ich gesprochen haben, durchzuschauen und zu beantworten. Meine Mutter ist alt, wird im Februar 80 Jahre alt, ist schwach und kann jederzeit von uns genommen werden. Gott scheint ihr all diese Jahre erspart zu haben, um aus Babylon gerufen zu werden und sein herrliches Licht scheinen zu sehen. Es war ein echtes Wahrheitsfleisch zur richtigen Zeit.

Alle unsere Verwandten sind streng orthodox, und bei der Beerdigung meiner Mutter wird jemand von den Hirten Babylons ihre Beerdigungspredigt halten, und ich werde es nicht so haben, wenn ich dich dazu bringen kann, dem Wunsch meiner Mutter nachzukommen.

Wir würden es selbst schreiben, aber wir sind nur Kinder in Christus. Ich weiß, dass ihr es tun werdet, es wird gut werden. Wenn also der Prediger kommt, werde ich ihm diese schriftliche Predigt vorlegen und ihn bitten, dies zu lesen – die Bitte meiner Mutter – und keine anderen Dienste in Anspruch zu nehmen.

Ich möchte es nicht hinauszögern, es fertig zu haben, andere Wünsche äußern, es zu sehen und zu lesen und es mit meiner eigenen Hand zu unterschreiben. Wirst du diesem Wunsch meines und meiner Mutter nachkommen? Ich habe geglaubt und ihnen auch eine Wahrheit gegeben, die sie noch nie zuvor gehört hatten. Ich überlasse es dir, den Text auszuwählen. In der Hoffnung, dass du uns diesen Gefallen nicht verweigerst, schließe ich mit Liebe von meiner Mutter und mir selbst.

—————
[R1017:Seite7]

Als Antwort auf diesen Brief und andere Anfragen zu ähnlichen Charakteren unterbreiten wir die folgenden Vorschläge.

Der Tod, unter welchen Umständen auch immer er auftaucht, ist ein grausames Monster, vor dem wir instinktiv zurückschrecken. Doch diejenigen, die aus dem Wort Gottes belehrt werden, verlieren viel an Angst. Die kirchliche Kirche und die Welt unter ihrem Einfluss haben eine gemeinsame Hoffnung und Angst vor dem Tod Man hat euch beigebracht, daran zu glauben. Aber während sie glauben, dass die ewige Qual das Schicksal der *großen Mehrheit der Menschheit ist, überwiegen* in fast jedem Einzelfall ihre menschlichen Sympathien und Vernunftvorstellungen über ihre Theologie und ihre Ängste, und ein kleiner Hoffnungsschimmer wird entfacht, der nicht auf dem Wissen um die gnädigen Vorkehrungen unseres himmlischen Vaters für alle basiert, sondern lediglich auf ihren eigenen menschlichen Sympathien.

Doch solch ein Hoffnungsbote bewahrt die oft große seelische Not, die man erlebt. Sie haben wirklich keine Hoffnung, einen sicheren, unerschütterlichen Anker in der Seele in solch einer Stunde.

Aber bei denen, die die Pläne unseres Vaters kennen, wie anders ist das Gefühl, mit dem sie in die Gesichter ihrer Toten blicken! Es gibt natürlich den Schmerz der abgerissenen Bindungen, der Kummer hinterlässt und uns Tränen ausdrückt, obwohl wir wie Martha wissen, dass sie wieder auferstehen werden; und die mitfühlenden Tränen Jesu bei dieser Gelegenheit zeigen, dass solche Trauer nicht verurteilt werden kann. Aber in solchen Zeiten sind wir nicht traurig Diejenigen, die keine Hoffnung haben, noch nicht einmal diejenigen, deren Hoffnung vage und unbestimmt ist. Wir wissen, dass sie bereits in den frühen Morgenstunden des herrlichen Tages leben, der der seufzenden Schöpfung bald Erlösung bringen wird, dass der Lebensspender bereits gegenwärtig ist und dass jetzt Vorbereitungen getroffen werden, um die Toten unter günstigeren Bedingungen zurückzubringen. Und wir würden sie nicht, wenn wir könnten, einen Tag früher zurückbringen lassen, als unser Vater es sieht am bes

Wir sehen, dass natürliche Menschen, die sterben, einfach im Grab verborgen sind, bis der Zorn über die vergangenen Nationen kommt (**Hiob 14,13**), dass sie auf den Anbruch des großen Tages des Herrn – des Tausendjährigen Reiches – warten und dass *die Heiligen*, die *jetzt* im *Herrn* sterben, keinen Augenblick schlafen, sondern sofort in das Ebenbild ihres Herrn verwandelt und für das große Werk der Wiedergutmachung vorbereitet werden, das direkt vor ihnen liegt. Dann sollten WIR doch nicht traurig sein wie die anderen, die keine solche Gewissheit haben. Wir dürfen uns auch mitten in der Trübsal freuen und in allem danken.

Wie sollen wir unsere Toten begraben? Diese Frage wird von einigen gestellt, die aus verschiedenen Sekten stammen und das Gefühl haben, dass die alten Zeremonien bei solchen Anlässen nicht mit der Wahrheit Gottes vereinbar sind.

Die Art und Weise, wie die Leichen entsorgt werden sollen, hat für die Toten keine Auswirkung, aber die ordnungsgemäße Entsorgung der Überreste unserer verstorbenen Freunde ist ein Zeichen unseres Respekts und unserer Zuneigung.

Die modernen Juden glauben, dass die Auferstehung in Kanaan stattfinden wird, und daher der Wunsch vieler von ihnen, dort zu sterben, und oft ist ein Teil des heiligen Bodens über den Körper des Verstorbenen verstreut Mit Weihwasser getränkt und auf geweihtem Boden begraben. Und die Protestanten, die wie sie an die Lehre von der ewigen Qual für alle glauben, die keine Christen sind, blicken sehnsüchtig auf die protestantischen Geistlichen, um sie mit dem Gedanken zu trösten, dass es in diesem Fall Hoffnung gibt

ihrer verstorbenen Freunde, unabhängig davon, ob ihre Treue zu Gott in ihrem Leben zum Vorschein kam oder nicht. Und selbst die Welt würde unter dem Einfluss dieser Lehren ihre Freunde nicht als anständig begraben betrachten, wenn nicht ein Geistlicher zu einer Begräbnispredigt käme und den Versammelten die Idee mitteilte, dass die Tugenden des Verstorbenen seine Sünden ausreichend ausgleichen würden, um ihm die Flucht aus der Ewigkeit zu sichern. Wehe, vor allem, wenn sein Name zufällig in einer Kirchenliste stand.

Der Name Kirche hat einen starken Einfluss auf die Menschen, in diesem und anderen öffentlichen Gefühlen, die durch die Ansprüche der Klasse, die sich selbst als Klerus bezeichnet, geschaffen werden. Viele sagen, wenn wir diese Sekten, denen wir uns angeschlossen haben, verlassen und nur *die eine*, wahre Kirche anerkennen, „deren Namen im Himmel geschrieben stehen“, „wer wird unsere Toten begraben?“

Dazu würden wir sagen, dass der Klerus der Nominalkirche eine selbsternannte Klasse ist, die Autorität und Macht beansprucht, die ihnen in der Schrift nicht mehr zukommt als allen Heiligen. Der Auftrag, das Evangelium zu erreichen, ist jedem geweihten Kind Gottes gegeben. – Siehe **Jesaja 61:1**. Die demütigen Starprediger sind jetzt von Gott autorisiert, wie in der frühen Kirche. Kein Priester muss für die Brüder die einfachen Ämter erledigen, die jeder von ihnen für einen anderen ausüben kann.

Wir haben durch den TOWER gezeigt, dass ihre Dienste weder bei der Taufe noch bei der Feier des Abendmahls benötigt werden. Sie sind auch nicht für die Bestattung unserer Toten notwendig, welche von *civilla* euch aus der Hand genommen wurde. Warum schwach, sollte jemand von denen, die die Fehler Babylons erkennen, sich selbst ernannte „Kleriker“ anrufen, um ihnen zu dienen, wenn ein Bruder oder eine Schwester dazu gezwungen werden kann, ihnen besser zu dienen. Besonders bei der Beerdigung eurer Toten, wie inkonsequent und töricht es wäre, diejenigen anzurufen, die unseren größeren Hoffnungen fremd sind, und in solch einer Stunde den dürftigen Trost der Unwissenheit oder zumindest des Zweifels und der Unsicherheit oder der vagen Vorstellungen ihrer eigenen Vorstellungen anzubieten? Lassen Sie sich in solchen Angelegenheiten lieber von der Vernunft leiten, im Hinblick auf die Lehre des Wortes Gottes.

Denken Sie daran, dass die Verstorbenen etwas für sie tun, und lassen Sie Gelegenheiten wie Bestattungsanlässe den Lebenden mehr Freude bereiten. Freunde kommen bei solchen Gelegenheiten zusammen, um ihr Mitgefühl mit den Hinterbliebenen auszudrücken und ihren Respekt vor den Toten zu zeigen, und sie sind im Allgemeinen in einer beeindruckenderen Stimmung als sonst. Hier ist eine äußerst günstige Gelegenheit, *die Wahrheit zu verdeutlichen*, eine Gelegenheit, die niemals vergehen sollte, wo wir das Privileg haben, die Vorkehrungen zu kontrollieren oder zu beeinflussen.

Wir würden jedem Bruder oder jeder Schwester einen einfachen Gedankengang vorschlagen

könnte bei einer solchen Gelegenheit auftreten. Aus welchem Blickwinkel auch immer wir sprechen, die Ziele sollten darin bestehen, kurz klarzumachen: *Erstens – die Realität* des Todes –, dass es sich nicht um Leben in irgendeiner Weise handelt, sondern um das Aufhören des *Lebens*; *Zweitens – dass* die einzige Hoffnung der Rasse in der Auferstehung liegt, in der Wiedererschaffung durch dieselbe Macht, die uns zuerst ins Dasein gerufen hat; *Drittens: dass* durch den Tod Christi für jeden Menschen ein Erwachen aus dem Tod und eine individuelle Möglichkeit, das Leben zu behalten, gesichert ist; *Viertens: dass* das wiederhergestellte Leben ewig sein kann, unter den ursprünglichen Bedingungen des vollkommenen Gehorsams, wenn vollkommener Gehorsam allen möglich gemacht wird.

Und wenn der Verstorbene einer der Geweihten ist, von dem Sie Grund zu der Annahme haben, dass er „bis zum Tode treu“ war, kann gezeigt werden, dass diesen nun – seit 1878 – der sofortige Eintritt in die Belohnung ihrer hohen Berufung versprochen wird, da geschrieben steht: „Gesegnet sind die Toten, die von nun *an* im Herrn sterben.“

Nehmen wir zum Beispiel den Text eines solchen Diskurses, der muss
Seien Sie unbedingt kurz, die Geschichte vom Tod und der Auferstehung des Lazarus.

Lesen Sie **Johannes 11:1-14** langsam und legen Sie besonderen Wert auf **die Verse 11-14**. Kommentieren Sie dann etwa wie folgt: Hier haben wir die unverkennbare *Tatsache* des *Todes* und die Autorität unseres Herrn, ihn *als schlafend zu bezeichnen*. In Wirklichkeit ist es der Tod, aber er wurde mit *einem Schlaf* als Andenken an die Auferstehung verglichen. Aber was ist der eigentliche Tod? Hiob *soll es uns sagen*. das heißt, es wird nicht existieren, dass es zerstört wurde. (**Hiob7:21.**)

Doch obwohl er so den Tod als Vernichtung erkannte, brachte er seine Hoffnung auf eine Auferstehung zum Ausdruck, indem er sagte: „Alle Tage meiner bestimmten Zeit werde ich *warten*, bis meine Veränderung kommt. Du sollst rufen und *ich werde dir antworten*. Du wirst Lust haben am Werk deiner **Hände**.“ – **14:14-15**.

Wenn Hiob nicht existiert, sondern doch auf den Ruf des Herrn antwortet, muss der Ruf die Schöpfung bedeuten – einen Ruf zum Wiedersein – die Auferstehung *Es ist* Vergangenheit und eine Wache in der Nacht. [Die Zeitspanne zwischen dem Ende und dem Erwachen bedeutet für die Toten nichts, wenn sie vergangen ist, da sie sich dessen überhaupt nicht bewusst sind.] Du trägst sie fort wie eine Flut, sie schlafen.

Am Morgen sind sie **wie** Gras, das aufwächst. Am Abend wird es abgehauen und verdorrt. “ (**Psalm 90,3-6.**) **So verkünden wir** unser gegenwärtiges Dasein. So sind sich *Hiob* und David *einig*: der eine sagt, wenn er tot ist : „*Es wird nicht sein.*“, Eine Auferstehung.

Gott meinte nichts Angenehmes, Angenehmes, als er *den Tod als Fluch, als Strafe für die Sünde erklärte*. Die Heilige Schrift stellt überall einen Feind dar (**1. Kor. 15,26**), aber Gott sei Dank ist die Auferstehung ein Feind, von dem es eine bestimmte Zeit gibt, zu der er erlöst werden kann, vollbracht von dem, der ihn erlöst hat uns.

Der Glaube einiger scheint an dieser Verheißung Gottes zu wanken, wenn sie den Tod in seinem wahren Charakter sehen. Wenn der Tod **[R1018: Seite 8]** Nichtexistenz, Zerstörung bedeutet, wie die Heilige Schrift bestätigt, wie, sagen sie, ist dann eine Auferstehung *möglich*? Aber Paul fragt: „Warum sollte es bei dir etwas Unglaubliches sein, dass *Gott* die Toten auferwecken sollte?“ (**Apostelgeschichte 26:8**). Und er zeigt deutlich, dass sie den *Tod* als Vernichtung verstanden, indem er sagt, dass diejenigen, die in Christus eingeschlafen waren, *umgekommen wären*, wenn es keine Auferstehung gegeben hätte, und dass die Hoffnung der Kirche vergeblich gewesen wäre. – **1. Korinther 15,15-18**.

Wenn Gott ein Versprechen gibt, gibt es keinen Raum für Zweifel. Und diejenigen, die an Johannes glauben (**Mt 3,9**), die glaubten, dass Gott Abraham aus den Steinen Kinder erwecken konnte, können auch daran glauben, dass er das, was einst zerstört wurde, *wieder auferstehen oder erschaffen kann*.

Ein einziger nachdenklicher Blick auf den Plan der Erlösung sichert uns über jeden Zweifel hinaus eine Auferstehung – „sowohl der Gerechte als auch der Ungerechte“, wie unser Herr verkündete. (**Apostelgeschichte 24:15; Johannes 5:28,29**.) Denn wir haben gelesen, dass „so wie Adam in Christus *alle* lebendig gemacht werden wird“ (**1. Korinther 15:22**), und dass er „sich selbst als Lösegeld *für alle hingab*, um es zur gegebenen Zeit zu bezeugen.“

Aber wann wird diese fällige Zeit kommen? Petrus antwortet (**Apostelgeschichte 3,21**), dass sie beim zweiten Kommen Christi sein wird – „den der Himmel *BIS zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge empfangen muss*.“ Die Wiederherstellung oder die Wiederherstellung aller Dinge ist das *Ziel* seines Kommens. Während es nach Gottes Anordnung tausende Jahre dauern wird, um die Rasse wieder in ihre ursprüngliche Vollkommenheit zu versetzen, ist das Erwachen aus dem Tod notwendigerweise ein erster Teil dieser Wiederherstellungsarbeit.

Obwohl die Rasse vor fast neunzehn Jahrhunderten erlöst wurde und Christus seinen erworbenen Besitz noch nicht angetreten hat, steht dies nicht im Widerspruch zur Verheißung; denn sie muss *zur bestimmten Zeit erfüllt* werden – wenn Christus seine große Macht annimmt und seine Herrschaft antritt und die gegenwärtigen Kräfte der Erde vergangen sind.

Jobs sagt: „Ach, dass du im Grab versteckst, dass du mich geheim hältst, *bis dein Zorn vorüber ist, dass du mir eine bestimmte Zeit festlegst* und an mich denkst.“

(14:12.) Die gegenwärtige Ordnung der Dinge, oder Herrschaft der Erde, wird symbolisch Himmel genannt. Die Ordnung der Dinge, die jetzt in der Welt herrscht, muss geben

dem Reich Christi, den „*neuen Himmeln*“, *übergeben*. Und unter den herrlichen Privilegien und Möglichkeiten der tausendjährigen Herrschaft Christi werden die Toten erweckt und hervorgebracht, um ihre Vorteile zu teilen, die, wenn sie richtig verbessert werden, zum ewigen Leben führen werden. Das wiederhergestellte Leben wird ewig sein, im ursprünglichen Zustand des vollkommenen Gehorsams gegenüber Gott. Und vollkommener Gehorsam wird für alle möglich sein, wenn er vollständig wiederhergestellt ist.

Wenn wir Grund zu der Annahme haben, dass der Verstorbene einer der „Auserwählten“, „Kleinen“ war Herde, „wir könnten uns auf seine Hoffnungen und deren Verwirklichung etwa wie folgt beziehen:

Aber wir haben auch gelehrt, dass es in der Auferstehung verschiedene Ordnungen geben soll – eine erste oder höchste Auferstehung sowie eine allgemeine Auferstehung. Und es steht geschrieben: „Gesegnet und heilig ist der Teil der ersten Auferstehung.“ Das sind nur die Gläubigen, die ganz Gott geweiht und treu bis zum Tod sind. Solche sollen Miterben Christi sein, Könige und Priester Gottes, und mit Christus tausende Jahre lang regieren und mit ihm an dem großen Werk der Wiederherstellung aller Dinge teilhaben.

Es ist etwas Neues, dem Herrn mit ganzem Herzen zu dienen. Solche werden einen herrlichen Lohn ernten, mit dem die leichten Bedrängnisse der Gegenwart nicht zu vergleichen sind. Lauer Dienst ist ein Gräuel in den Augen dessen, der die Herzen liest; während der vollkommene Dienst derer, deren Herzen voll und ganz darauf ausgerichtet sind, seinen Willen zu tun, Gott wohlgefällig ist. Und der Herr, der die Gedanken und Absichten des Herzens erkennt, wird keinen Fehler machen Er wird auch nicht an seinen Versprechen mangeln. Treu ist der, der euch ruft, der es auch tun wird. (1. **Thes. 5,24.**) Jeder soll sich die feierlichen Lehren des Wortes Gottes zu Herzen nehmen und im unbedingten Glauben an seine sichere Erfüllung verharren.

Es wäre auch angebracht, wenn die Umstände es rechtfertigen sollten, kurz auf das Allgemeine zu verweisen, was bei einem solchen Anlass allen gelehrt wird. Wie dieses Leben die Zeit ist, in der unsere Liebe zu Gott, zu seiner Wahrheit und zu unseren Mitmenschen eine aktive Form annehmen und sich in der Tat der Selbstaufopferung zeigen kann, deren süßer Weihrauch bestehen bleibt, wenn das Leben vergangen ist, und uns in das kommende Leben vorangehen kann. Passende Worte des Mitgefühls für die Verstorbenen, die sie an Gottes Fürsorge, Liebe und Schutz erinnern, werden sich je nach den unterschiedlichen Umständen anbieten. MRS.CTR

=====

[R1018:Seite8]

STERBENZEUGNISSE.

Einige haben gefragt, ob wir von einem der Heiligen wissen, die in der Hoffnung auf ein sofortiges Erwachen im Ebenbild unseres Herrn sterben.

Als Antwort würden wir „Ja“ sagen, obwohl es nicht unsere Gewohnheit war, auf solche Fälle besonderen Wert zu legen, denn der Grund dafür ist, dass im Allgemeinen zu viel Wert auf ein sterbendes Zeugnis gelegt wird. Es sollte beachtet werden, dass, obwohl der Augenblick des Todes *jetzt* der Augenblick der Veränderung derjenigen ist, die der ersten Auferstehung würdig sind, die Veränderung erst in diesem Augenblick verwirklicht wird, und folglich ein Zeugnis dieser Tatsache gegeben werden konnte. Das sterbende Zeugnis der Heiligen kann daher nichts anderes sein als ihr Lebenszeugnis – ein Zeugnis ihrer völligen Gewissheit im Glauben an die sicheren Verheißungen Gottes, basierend auf seiner Zustimmung oder Missbilligung ihres Wandels seit der Zeit ihrer Weihe.

Möge die endgültige Gewissheit der Annahme in dem Maße stark sein, wie der Weihebund gewissenhaft eingehalten wurde. Und wie im Fall von Paulus kann sie einer positiven Gewissheit gleichkommen, aufgrund der positiven und kontinuierlichen Treue. Er erklärte: „Ich habe einen guten Kampf gekämpft, ich habe meinen Weg beendet, und von nun an liegt die Krone der Gerechtigkeit dar, die der Herr, der gerechte Richter, an diesem Tag zu essen geben wird; und nicht nur mir, sondern auch allen, die sein Erscheinen lieben.“ Aber hatte Paulus seiner letzten Zuversicht, dass er erfolgreich gelaufen war, keinen Ausdruck gegeben, so war sein treuer Weg ein ausreichender Beweis dafür. Dieses Zeugnis von Paulus war es jedoch nicht ein sterbendes Zeugnis, sondern der Ausdruck seines Vertrauens angesichts der Tatsache, *die angeboten werden sollte*.

Wir haben in der Heiligen Schrift keinen Bericht über irgendeine Vision eines Heiligen beim Sterben. Was allgemein als Sterbevision des Stephanus angesehen wird (**Apostelgeschichte 7:55,56**), war keine Sterbevision glaubt, dass er diese Vision anders gesehen hat als mit dem Auge des Glaubens – „erfüllt vom Glauben und dem heiligen Geist.“

Betrachten Sie die wenigen Berichte über den Tod von Heiligen, die in der Heiligen Schrift erwähnt werden – Jesus, Paulus, Stephanus und auch die Propheten. Keiner gab eine letzte Botschaft über das, was jenseits liegt Für zukünftiges Wohlergehen, weil der allgemeine Glaube an ekstatische Visionen, die den Gläubigen gewährt werden, sterben. Tatsache ist jedoch, dass alle Heiligen, die an den Leiden des Sündenträgers teilhaben, bis zum Ende sterben müssen, und wie er müssen sie als Teil des Sündenopfers dem Tod überlassen werden .Erst wenn dieses Opfer vollbracht wird, wenn das

Die Auflösung ist vollständig, damit die Seligkeit der Toten verwirklicht werden kann. In dieser gesegneten Zeit seiner *Gegenwart* wird sie von dieser treuen Klasse augenblicklich verwirklicht werden – „in einem Augenblick, im Handumdrehen.“

Wie sollen wir dann die letzten Worte einiger unserer Freunde betrachten, die dachten, sie würden einmal in den Himmel kommen, und zwar vor dieser besonders begünstigten Zeit („von nun an“)? Wir müssen ihre irrtümlichen sterbenden Ausdrücke genauso betrachten wie ihre falschen Ansichten vor ihren letzten Stunden und uns daran erinnern, dass diese Fehler sie bis zum Ende beeinflusst haben. Wenn sie kränklich und fast erschöpft sind, gibt es mit Sicherheit keine vernünftige Garantie dafür, dass sie in dieser Stunde über mehr Wissen verfügen oder übernatürliche Einsichten in die Zukunft bereuen. Solche Dinge werden nirgendwo in den Heiligen Schriften versprochen und nirgendwo in den Heiligen Schriften der sterbenden Heiligen aufgezeichnet, noch nicht einmal beim Herrn. Gott kommuniziert mit den Lebenden durch die Heiligen weder nach ihrem Tod noch während ihres Sterbens. Seine Methode der Kommunikation seine Wahrheit verkündet er ihnen durch sein Wort; und diejenigen, die seiner Führung folgen wollen, müssen im Glauben an dieses Wort wandeln, bis ans Ende des dunklen Tals des Todes.

Methodisten legen großen Wert auf die letzten Worte eines ihrer Bischöfe: „Ich gehe durch die Tore des Neuen Jerusalem, gewaschen im Blut des Lammes.“ Dies können wir nur als Ergebnis seiner falschen Theologie betrachten.

Das neue Jerusalem existierte noch nicht, aber zu gegebener Zeit wird es erweckt werden, wenn es herrlich errichtet werden wird. Andere Christen verschiedener Konfessionen haben ähnliche Vorstellungen und stützen ihre Hoffnungen oft auf ähnliche Fehler, während sie an der sicheren und einzigen Grundlage der Hoffnung vorbeigehen, die in den Heiligen Schriften gegeben ist. Die Wahrheit gibt Vertrauen in Gott, das nicht erschüttert werden kann und ein sicherer und standhafter Anker für die Seele ist, selbst inmitten der Wogen Jordaniens. MRS.
CTR

=====

[R1020:Seite5]

„UNSER Leben soll wie die Tage sein, schöner am Abend, oder wie die Jahreszeiten, strahlend vor Versprechen, und wie der Herbst, reich an goldenen Garben, wo gute Worte und Taten auf dem Feld gereift sind.“
=====

[R1020:Seite5]

Assomer sind Parfüm in einer Vase aus Ton und durchdringen es mit einem Duft, der nicht ihr eigener ist. Wenn also die Seele der Sterblichen aufsteigt, scheint die ganze Süße des Himmels um sie herum zu strömen.

Die Seele **allein** verstimmt sich wie eine vernachlässigte Harfe und braucht die göttliche Hand. Bleibe darin, stimme und berühre die Saiten, bis jede Note und jede Saite dir antworten wird.
--HarrietBeecherStowe.

=====

[R1020:Seite8]

KEIN ZUFALL.

Im Verlauf eines Gesprächs mit Rev. WC Van Meter, der gerade dieses Land besucht, teilte er uns in einer kurzen Zeit seiner Missionsarbeit in Italien mit, dass es ihm ermöglicht worden sei, eine große Anzahl von Exemplaren des Johannesevangeliums auf Italienisch für die Verwendung in den Sonntagsschulen Roms zu drucken. Die *Veränderungen*, die Gott bewirkt hat, zeigen, dass das Evangelium tatsächlich in dem Raum gedruckt wurde, der früher als Folterkammer der Inquisition diente. Der Drucker, der die Arbeit durchgeführt hatte, musste seine ehemaligen Geschäftsräume verlassen und sich nach einem neuen Standort umsehen. Er wählte Räume in einem antiken Gebäude aus, die geeignet erschienen. Nachforschungen darüber ergaben, dass es sich tatsächlich um die alte Inquisition handelte und dass der Raum, den er bewohnte, als Folterkammer gedient hatte. Dort, in den Wänden, die von den Schreien der um ihres Gewissens leidenden Männer und Frauen widergehallt waren, stellte er das Johannesevangelium auf und druckte es. –
Dawn of Morning.

=====

[R1020:Seite8]

Die Sünder in Neuseeland und in der Begeisterung, die sie in den Dienst des Teufels stellen sollten Schande über die Gleichgültigkeit und Untreue der Christen im Dienst Gottes.

[R1020:Seite1]

BAND IX. ALLEGHENY, PA., APRIL 1888. NR. 8.

=====

[Seite 1]

Zion'sWatchTower UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY.

GESCHÄFTSBÜRO:

Nr. 151RobinsonSt., Allegheny, Pennsylvania.

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

BEDINGUNGEN:--FIFTYCENTSAYEAR, PORTOFREI.

Einschließlich Sondernummer (MillennialDawn, Band I, papiergebunden) 75 Cent. Überweisung per Überweisung, POMoneyOrder oder Einschreiben, zahlbar an C. T. RUSSELL.

AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.

Drei Schilling pro Jahr. Einschließlich „SpecialNumber“, vier Schilling. Überweisung durch ForeignPostalMoneyOrder.

BEACHTEN SIE.

Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten. Freiwillig haben wir die Wahrheit empfangen und freimütig würden wir sie geben. „Ho, jeder, der dürstet, kommt zum Wasser; und wer *Geld hat*, der kommt, kauft und isst – ja, kommt, kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Und ihr, der ihr habt – „Warum gebt ihr Geld aus für das, was nicht Brot ist? Fettigkeit.“ – JESAJA **55:1,2** .

=====

Eingetragen als SMAILMATTER DER ZWEITEN KLASSE am P.O., Allegheny, Pennsylvania.

=====

[Seite 1]

TELLANY, die den TURM nicht bekommen, weil sie arm sind, das ist ihre eigene Schuld. Sie sollten die oben genannten BEDINGUNGEN lesen. Gott hat also für alle seine Kinder Nahrung bereitgestellt.

LIEBE FREUNDE: - Die allgemeine Arbeit ist großartig, und in der jetzigen Lage ist es unmöglich, eure Willkommensbriefe zu beantworten. Bitte akzeptiert unsere guten Wünsche und den TOWERSandDAW als eure Antworten, so wie ihr, wenn ihr zu Gott betet, die Antworten akzeptiert, die euch bereits in der Bibel gegeben wurden.

Es kommen VIELE Anfragen nach dem Grund dafür, dass wir das Jahr 1878 als den Wendepunkt betrachten, von dem an es nun gesegnet für die Toten ist, die im Herrn sterben. **(Rev. 14:13.)** Dies wird in DAWN VOL. II klargestellt. Wie bald es fertig sein wird, können wir noch nicht genau sagen. Bitte warten Sie so geduldig wie möglich.

=====

r1021 TILLHECOME. R1020

BLICK VOM TURM. r1021 **CHRISTLICHE**

ERFAHRUNG. r1022 **ROMANISMANDTHESCHOOLS.**

r1022 **JÜDISCHES ERWACHEN INSIBERIEN.**

r1022===== r1027 **GEDACHT.** r1023

UNFINISHEDMUSIC. r1023 **WIRD ERFÜLLEN,**

WAS r1024 **MUTTEREVE'S**

VERSUCHUNG IST. r1026

SPURGEON'SINKONSISTENZ. r1027 **FOSSILTHEOLOGIE.** r1027

THEPAPALPOWER. r1028 **VERSÖHNT DURCH SEINEN**

ERSTEN HANDGESETZT r1028=====

r1028 **DIE ZEHN GABEBENUTZERDEFINIERT.**

r1030 **BEGRÜNDUNG.**

r1031===== r1031=====

=====

[R1020:Seite1]

BLICKVOM TURM.

Eine sehr kostbare Jahreszeit der Gemeinschaft der Heiligen war das viertägige Treffen der Kirche in Allegheny, das am Sonntag, dem 25. März, begann und am Mittwochabend, dem 29. März, endete. Obwohl das Wetter ungünstig war, war die Teilnahme gut, und man könnte sagen, dass es vier Tage ununterbrochener Versammlung waren, unterbrochen nur durch Pausen zum Essen und Essen.

Die Zahl der Ausländer war ungefähr wie üblich, und obwohl einige der Gesichter neu waren, kannten wir sie schon per Brief. Die meisten von ihnen kamen aus Ohio, West Virginia, Maryland, Virginia, New York und natürlich Pennsylvania; einige kamen aus dem fernen Minnesota und Wisconsin.

Unser erstes Treffen am Sonntagmorgen um halb drei hatte einen geselligen Charakter, und wir brauchten nicht zu sagen, dass die Zeugnisse über das Wirken des Herrn, die Kostbarkeit der Wahrheit und ihre Verbreitung an verschiedenen Orten warmherzig, herzerfreuend, anregend und äußerst ermutigend waren. Während die Zeugenaussagen während der Stunde unseres Mittagsessens und in den Pausen der folgenden Tage immer noch weniger formell weitergingen, wurden noch viele weitere von ihnen gehört.

Es handelte sich um eine Ministerkonferenz im wahrsten Sinne des Wortes, die sich jedoch nicht aus Geistlichen des Sektierertums zusammensetzte, noch aus solchen, die man heute allgemein als Geistliche *bezeichnen würde*, sondern aus Geistlichen (Dienern) Christi, im biblischen Gebrauch dieses Wortes, alle von ihnen oder mit wenigen Ausnahmen. Der Bericht eines jeden bestand hauptsächlich aus einer kurzen Darstellung seines *Dienstes für* den Herrn und seiner Wahrheit sowie des Segens und der Stärke, die er selbst am Ende genossen hatte in dem Bestreben, die Worte des Lebens an andere weiterzugeben. Ein Bruder erzählte mit Tränen in den Augen, wie die Wahrheit sein Herz erfüllte und vor Verlangen und Bemühen, seine Nachbarn zu segnen, überströmte, wie er von einigen missverstanden und von anderen falsch dargestellt worden war, wie er einen Bruder unserer Allegheny-Kirche dazu gebracht hatte, in acht Tagen aufzustehen und acht öffentliche Vorträge zu predigen, und wie einige dadurch und durch die Verteilung von Artrakten und die Ausleihe von Dawns gesegnet worden waren. Bruder Adamson erzählte von seinem Fachgebiet, das derzeit im Zentrum von Ohio liegt. Er leistet großartige Arbeit, indem er die Morgenröte in die Hände von Tausenden legt, Treffen mit Interessierten abhält und Artikel für weltliche Zeitschriften schreibt, um so die Aufmerksamkeit der Massen auf die Wahrheit und ihre Schönheit zu lenken, verglichen mit den Fehlern und Verzerrungen, die weit von den „Frohbotschaften“ entfernt sind, die jedoch üblicherweise unter dem Namen „Evangelium“ verbreitet werden. „Unter den anderen Zeugenaussagen, die alle jubelten, war die von Bruder Wright aus Wisconsin und Bruder Page aus Minnesota. Bei diesen beiden handelte es sich um Versicherungsvertreter bis vor Kurzem; jetzt sind sie Prediger der frohen Botschaft gr

Das soll allen Menschen gehören. Nicht, dass sie das Versicherungsgeschäft verlassen haben, sondern dass es nun zweitrangig ist gegenüber der Verkündigung des Kreuzes Christi und der Wiedergutmachung und dem Königreich, das nun das erste, das Hauptgeschäft des Lebens ist: Das Versicherungsgeschäft steht in Zusammenhang mit seinem gegenwärtigen Werk, das es mit dem Wirken des Paulus zu tun hatte (**Apostelgeschichte** 18,3) – als notwendiges Mittel für das **[R1021:Seite 1]** ein großes Werk und Ziel im Blick. Und so ist es mit allen die Geweihten, wenn sie kommen, um die Privilegien der gegenwärtigen hohen Berufung zu sehen. Mit aller Hingabe an die Gesandten Gottes wurde dieser Dienst der Versöhnung übernommen (2. **Kor. 5: 20**) Der Dienst im „Königlichen Priestertum“ ist allen anderen überlegen.

Bruder Wright, der im Turm des letzten Oktobers als Verteidiger der bischöflichen Kirchenansichten in Erinnerung bleiben wird, erzählte, wie eine ihm geliehene Kopie von „Dawn“ unter Gottes Segen maßgeblich dazu beigetragen hatte, seine Augen zu öffnen, um wunderbare Dinge in der Bibel und die Schönheit und Fülle in Gottes Charakter und Plan zu sehen, was ihn aus dem kirchlichen Formalismus herausführte, in die Herzengemeinschaft und Gemeinschaft mit dem himmlischen Vater und Gott mit unserem Herrn, der unvor langer Zeit geweiht und ernsthaft bestrebt, den Willen Gottes zu tun, war er von den niedrigen Maßstäben, die in den offiziellen Kirchen vorherrschten, in die Irre geführt worden ist gekommen, um die Wahrheit klar für sich selbst zu sehen, so klar und deutlich, dass er die Bischofskirche verlässt und nur auf seine Mitgliedschaft bei uns und allen Geweihten in der Kirche vertraut, „deren Namen im Himmel geschrieben sind“, und um durch das Eintauchen ins Wasser seine vor langer Zeit vollzogene Weihe äußerlich zu symbolisieren, um im Dienst Gottes bis zum Tod treu zu bleiben.

Auch in dieser kurzen Zeit hat Bro .

Bruder Page erzählte uns in den letzten sechs Monaten von Freude, Frieden und erneuerter Liebe zu unserem Gott; wie er ein ernsthaft geweihtes Kind Gottes gewesen war, aber als er begann, seine von Gott gegebene Vernunft nach dem von den Kirchen vorgelegten Plan als Plan Gottes zu nutzen – um die große Mehrheit seiner Geschöpfe bis in alle Ewigkeit zu retten und zu quälen –, war er skeptisch und weltlich geworden, obwohl er immer noch daran festhielt Auf der Suche nach der Wahrheit. Er erzählte uns, wie der Spiritismus, der Swedenborgismus und andere Fälschungen ihn hungrig machten und ihn dazu brachten, sie zu studieren, und dass die Morgendämmerung ihn gerade erreichte

Mit der Zeit, als eine helfende Hand, die von Deinem großen Haupt für seine Hilfe ausgestreckt wurde. Doch als Dawn per Post zu ihm kam (von Deinem Herrn *über* Bruder Wright geschickt), warf er einen Blick darauf und dachte, es handle sich um eine „adventistische“ Veröffentlichung, wollte es gerade in den Papierkorb werfen, als ein anderer ihn mit einem Blick nach Hause brachte und es las.

Jedes Wort und jeder Ton von Bruder P. bezeugten die Tatsache, dass er den Herrn wiedergefunden hatte – ihn schöner und liebenswerter fand, als er es sich jemals zuvor vorgestellt hatte.

Christus hat den Meister seines Herzens, seiner Zunge, seiner Momente und seines Ganzen wieder eingesetzt. Auch er wurde als Abbild des Todes Christi gepflanzt – in Wasser getaucht, um seinen Tod mit ihm zu symbolisieren. Sie werden den Eifer von Bruder Page für den Meister und seine Ehre erfahren, wenn wir Ihnen verraten, dass wir ihm in den letzten sechs Wochen fast einhundert Exemplare von DAWN zum Ausleihen und Versenden an seine Freunde geschickt haben. Schätzen Sie ihre Schnelligkeit und Ernsthaftigkeit. Unsere Gebete sind bei ihnen und bei allen, die der Wahrheit dienen und alle Talente einsetzen, die sie besitzen.

Der Nachmittagsdiskurs drehte sich um die Taufe, deren Inhalt im TOWER des nächsten Monats vorgestellt werden könnte: Darauf folgte das Untertauchen von dreizehn in Wasser, als Symbol für ihr Begräbnis in Christus. – Röm. **6:3-5**.

Der Abendgottesdienst war eine kostbare Jahreszeit, da wir mit Einfachheit an den Emblemen des gebrochenen Körpers und des vergossenen Blutes unseres Herrn teilnahmen, nachdem wir über deren Bedeutung nachgedacht hatten, wie sie im MärzTURM dargelegt wurden. Während wir uns gemeinsam freuten und erkannten, dass es gut war, dort zu sein, wurden die geliebten und verstreuten Glieder des einen Leibes Christi nicht vergessen, sondern auf unseren Herzen und Lippen vor dem Thron der Gnade getragen.

Die darauffolgenden Treffen waren für jeden von unschätzbarem Wert und waren der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lehren und Themen gewidmet, die von den Anwesenden gewünscht wurden. Wir vertrauen darauf, dass die schöne Erinnerung an diese Stunden der Kommunion und diese kostbaren Lektionen und die Entfaltung des Wortes der Wahrheit, das zu Füßen des Meisters gelernt wurde, nicht nur die Anwesenden, sondern auch viele andere durch sie trösten und erfreuen können.

Ein Brief von Bruder Tackabury kam gerade, als das Treffen zu Ende ging, und teilte uns mit, dass es schnell bergab ging. Die Firma wünschte einstimmig, dass ihm ihre Liebe und ihr Mitgefühl mitgeteilt würden.

Aufrichtige Briefe aus verschiedenen Vierteln aller allgemeinen Gedenkfeiern und kostbarer Jahreszeiten.

[Seite 2]

Eine Schwester, die DAWNS ausgeliehen und verkauft hat, überreicht ihr den folgenden Brief, den sie kürzlich erhalten hat: – **Washington**

Co., Ohio.

LIEBER FREUND: – Du wirst dich in manchen Monaten an jemanden erinnern

Vor dir hast du MillennialDawn Vol verblüffend, so anders als das, was ich immer geglaubt hatte, was die Bibel lehrte, und doch so schön, dass es mich mit Staunen und Staunen erfüllte. Und je mehr ich las und studierte, desto schöner erschien es.

Ich habe mehrere Exemplare von ZION'SWATCHTOWER erhalten und denke, dass sie das „Fleisch zur richtigen Zeit“ enthalten müssen.

Ich würde gerne meine ganze Zeit damit verbringen, „MillennialDawn“ zu verkaufen, wenn ich die Kraft dazu hätte, aber ich bin bemerkenswert.

[R1021:Seite2]

Washington, D.C

LIEBER BRUDER RUSSELL: Als ich mit Dawns unterwegs war, traf ich ein Exemplar und verkaufte es an einen jungen Mann im Alter von etwa achtzehn Jahren, dessen Vater sehr wütend war und ihm drohte, dass es mir leid tun würde, wenn ich seinem Jungen ein Buch verkaufen würde. Ich dachte, dass ich nie wieder dorthin gehen würde, aber nachdem ich meiner Frau erzählt hatte, was passiert war, kamen wir zu dem Schluss, dass es besser wäre, mit dem Üblichen und Unbekümmerten weiterzumachen, als ob nichts passiert wäre. Zwei Wochen später entschuldigte sich der Vater und sagte, dass meine Handlungen ihn überrascht hätten, und er hätte nie damit gerechnet, dass ich wieder in seinen Laden kommen würde. Aber weil ich zurückkam und mit ihm sprach, obwohl nichts Unangenehmes geschehen war jemals vorgekommen ist, kam er zu dem Schluss Er las das Buch und tat es und war überrascht, darin das großartigste Buch zu finden, das er je gesehen hatte Eine Kopie von Dawn, in Leinen gebunden, so schnell wie möglich.

Yoursinhope,CAH **[Seite2]**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Bitte verwenden Sie dieses Gold in Höhe von 5,00 \$ für die Armen *des Herrn* und senden Sie den TURM an diejenigen, die zu alt und arm sind, um dafür zu bezahlen, oder auf irgendeine Weise, die Sie am besten sehen. Es wurde geschätzt, aber jetzt mache ich ein kleines Neujahr

Opfergabe an den lieben Herrn, der mir so viel Licht und Wissen gegeben hat. Dein für die Wahrheit.

EIN FREUND.

Bellmont, Illinois.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER: – Wir haben Grund zur Freude, dass unsere Arbeit im Herrn nicht umsonst war. Vor etwa zwei Wochen kam ein Bruder aus Indiana, ehemals Mitglied der christlichen Kirche, bei mir zu Hause vorbei, um Medikamente zu verkaufen, und als er das Diagramm an der Wand an meinem Lesetisch sah, sagte er zu meiner Frau: Lesen Sie, was zu diesem Diagramm gehört? .Die Freudentränen fielen dicht und schnell. Er fragte nach mir, und als wir uns trafen, kann ich meine Freude nicht beschreiben; er war der Erste dieses Glaubens, den wir getroffen hatten, und wir hatten ungefähr eine Woche lang ein Liebesfest. Schicken Sie dem TOWER auch den Restbetrag dieser fünf Dollar in Millennial Dawn mit einigen Arp-Slips.

Die Menschen fangen an, um diese Bibellehre zu bitten. Unser Herzenswunsch ist es, uns nächsten März mit Ihnen zu treffen, um das Abendmahl zu feiern. Wenn wir nicht können, werden wir das Pessach zu Hause feiern.

Mit freundlichen Grüßen WMY

=====

[R1021:Seite1]

TILLHECOME.

Weil Paulus in Bezug auf das Abendmahl sagt, dass wir „den Tod des Herrn verkünden , *bis er kommt*“ , betrachten einige das als Einschränkung. Bedenken Sie jedoch, dass im jüdischen Zeitalter jedes Jahr das typische Lamm geschlachtet und gegessen wurde, bis unser Herr, das wahre oder antitypische Lamm, kam Das Gedenken an das typische Lamm hörte nicht einmal auf, richtig zu sein, denn unser Herr selbst beobachtete es bis zu derselben Nacht, in der er verraten wurde. Das Gedenken an das typische Lamm hörte auf, richtig zu sein, als das gegentypische Lamm auf Golgatha *geschlachtet wurde* .

Nun schenkte uns unser Herr, das wahre Lamm Gottes, das Brot und den Wein als Sinnbild seines Fleisches und Blutes, gegeben für uns – für unser *Passieren* oder *Verschonen*. Und wir werden mit diesen Symbolen *an seinen Tod erinnern, bis er kommt* und bis das letzte Glied seines Körpers *hinübergegangen* ist – in die Fülle der Erlösung, mit ihm und ihm gleich .

=====

[R1021:Seite2]

CHRISTLICHE ERFAHRUNG.

„Was ist deine Erfahrung, Bruder? Erzähl uns, was der Herr für dich getan hat.“ Dies sind Ausdrücke, mit denen die meisten bekennenden Christen vertraut sind; und die Antworten auf einen solchen Aufruf seitens des Versammlungsleiters sind im Allgemeinen eine Darstellung der erlebten Gefühle oder Empfindungen; einige sind aufregend und andere überaus alltäglich: kurz gesagt – christlich Kind und nahm es als Führer, folgte vielleicht dem Erlöser und lebte nüchtern, gerecht und gottesfürchtig in dieser Welt, und dennoch, wenn er oder sie keine „Erfahrung“ nach dem genehmigten Befehl erzählen kann, werden sie von manchen praktisch nicht christianisiert.

Verstehen Sie mich nicht falsch. Ich würde nichts herabwürdigen, durch das ein Gläubiger in die Gemeinschaft mit seinem Gott gebracht wurde, oder irgendein Gefühl, das das legitime Ergebnis einer solchen Gemeinschaft sein könnte.

Ich glaube jedoch, dass diese Religion der Empfindungen gefördert und gefördert wurde, bis sie ein ungewöhnliches Wachstum erreicht hat. Wenn wir uns dem Wort für Licht zuwenden, stellen wir fest, dass der Begriff, in dem [R1022: Seite 2] jetzt verwendet wird, unbekannt ist. Die Methode sowohl bei der Bekehrung als auch in der Praxis wurde seit den Tagen der Apostel völlig revolutioniert.

Was ist Erfahrung? Laut Webster ist „Weisheit, die aus der Praxis gewonnen wird“, und diese Definition ist **sowohl für Christen als auch für weltliche Erfahrung sehr passend. In Röm .**

Christliche Erfahrung besteht nicht nur darin, sich ruhig hinzusetzen und den Geist Gottes in unseren Herzen wirken zu lassen – sie ist überaus praktisch und lässt sich unmöglich vom praktischen Christentum trennen. Es kommt, wenn wir kindische Dinge ablegen müssen und den strengen Realitäten des neuen Lebens begegnen müssen. Es reicht nicht aus, zu beten: „Herr, was sollst du tun?“, es sei denn, wenn uns der Dienst gezeigt wird, erfüllen wir sofort die Pflicht und werden so zum Täter des Wortes.

Christliche Erfahrung ist nicht die Erhebung eines Gefühls oder Ekstase, die nur dann zum Ausdruck kommt, wenn sie von den leidenschaftlichen Liedern, Gebeten und Ermahnungen der christlichen Gemeinschaft inspiriert wird; und wer für seine Vitalität auf solche „Mittel der Gnade“ angewiesen ist, ist sondern eine kindliche Erfahrung.

Christliche Erfahrung besteht darin, „den alten Menschen mit seinen Taten abzustoßen und den neuen Menschen anzuziehen, der nach seinem Bild erneuert wird.“

erschuf ihn.“

Christliche Erfahrung ist Wachstum – „Wachstum und Erkenntnis unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus“, „in der Liebe verwurzelt und geerdet sein und in allen Dingen erwachsen werden, wie zu Ihm, der unser Haupt ist.“

Christliche Erfahrung besteht darin, einen Charakter aufzubauen, „zum Glauben Tugend und zur Tugend Erkenntnis;

Christliche Erfahrung besteht darin, Arbeiter im Weinberg des Herrn zu sein, Arbeiter zusammen mit Gott; und es ist, Soldaten der gekreuzten Waffenmütze mit der ganzen Rüstung Gottes zu sein und dem Kapitän unserer Erlösung zu folgen.

Christliche Erfahrung bedeutet, die Witwe und den Vaterlosen in ihrer Not zu besuchen und uns selbst von der Welt fernzuhalten. Als Beispiel für wahre christliche Erfahrung wird der Leser auf die Erfahrung des Paulus verwiesen, die in **2. Korinther 11 und 12 aufgezeichnet ist.**

In solchen Schulen sammeln die Christen Erfahrung; und das ist die wahre Erfahrung, die Hoffnung weckt und sich nicht schämt, denn die Liebe Gottes breitet sich in unseren Herzen aus. --*Wort der Wahrheit.*

=====

[R1022:Seite2]

ROMANISMANDHESCHOOLS.

Der *Christian Herald* sagt: „Aus dem Nordwesten wird über einen Angriff auf das öffentliche Schulsystem berichtet. Die römisch-katholischen Gläubigen sind bestrebt, die Effizienz und Entwicklung der öffentlichen Schulen einzuschränken, um sektiererische Schulen mit den Kindern zu füllen, für die es in den öffentlichen Schulen keine Vorkehrungen gibt Öffentliche Schulen sollten ein Jahr lang erhalten bleiben. In Melrose, Minnesota, gelang es den Priestern, das öffentliche Schuljahr zu verkürzen und so den Eltern die Möglichkeit zu geben, die Kinder untätig bleiben zu lassen oder sie auf die romanistischen Schulen zu schicken. Und in Stearns County, Minnesota, wird der romanistische Katechismus in den Schulen unter Missachtung des Gesetzes offen gelehrt, Während der Religionsunterricht vom Priester sowohl bei der Eröffnung als auch bei der Schließung der Schulen erteilt wird.“

Ein englischer Schriftsteller, H. G. Guinness, schreibt dazu: „Vor fünfzig Jahren gab es in Großbritannien keine 500 römischen Priester; jetzt sind es 2.600. Vor fünfzig Jahren gab es nicht 500 Kapellen, jetzt sind es 1.575.“ Vor fünfzig Jahren gab es in ganz Großbritannien keine Klöster, heute sind es 225. Damals gab es sogar sechzehn Klöster, aber heute sind es über 400 dieser vergitterten, verriegelten und undurchdringlichen Gefängnisse, in denen 15.000 englische Frauen als Gefangene gehalten werden, die der Gnade von Geistlichen ausgeliefert sind, die die Macht haben, diese Unglücklichen und Hilflosen zu verletzen, wenn ihren Vermächtnissen nicht Folge geleistet wird Opfer von Folter unter dem Namen der Buße. Vor fünfzig Jahren gab es in Großbritannien nur zwei Hochschulen für die Ausbildung römisch-katholischer Priester – also von Männern, die durch einen Eid dazu verpflichtet waren, in England als Agenten einer ausländischen Macht zu agieren, deren einziges großes Ziel die Zerstückelung unseres Imperiums und ihr Einfluss auf die Welt sein soll. Heute gibt es neunundzwanzig solcher Schulen Die aufgelösten Klöster und die unrechtmäßig erlangten Errungenschaften Roms wurden für den nationalen Gebrauch verwendet und bescheren dem römischen Reich nun tatsächlich das römische Reich im Umfang von über fünf Millionen Dollar pro Jahr.“ (Der genaue Betrag ist L. 1.052.657.)

Das wichtigste Ergebnis des Home Rules ist die Ausrottung des Protestantismus in Irland. *CatholicProgress* sagt: „Das Leid Irlands hat eine einzige Ursache – die Existenz des Protestantismus in Irland.“

Dass dieser Versuch unternommen werden würde, steht außer Frage. Kardinal Manning

besteht darauf, dass es eine Sünde und sogar „Wahnsinn“ ist, zu behaupten, dass Menschen ein unveräußerliches Recht auf Gewissens- und Religionsfreiheit haben, oder dass Rom das Recht hat, alle religiösen Bräuche außer ihren eigenen mit Gewalt zu unterdrücken, oder zu lehren, dass Protestanten in katholischen Ländern die Ausübung ihrer Religion gestattet werden sollte.

„Der Katholizismus“, heißt es in einer römischen Zeitschrift, „ist die Intoleranz gegenüber Glaubensbekenntnissen; er ist die Intoleranz selbst. Die Frömmigkeit der Religionsfreiheit wird nur durch ihre Absurdität übertroffen.“

Ein äußerst wichtiger Punkt, der bei der Betrachtung dieser Frage berücksichtigt werden muss, ist, dass der Romanismus nicht nur eine Religion, sondern ein politisches System ist. Wir sind natürlich verpflichtet, den römischen Katholiken die Gewissensfreiheit zu gewähren, die wir für uns beanspruchen; aber wir sind nicht an irgendein menschliches oder göttliches Gesetz gebunden, um ihnen das Recht zu gewähren, uns zum Sturz unserer Freiheiten, unserer Regierung und unseres Reiches zu verschwören. Adam Smithwell sagt: „Die Verfassung der Kirche von Rom.“ gilt vielleicht als die schrecklichste Kombination, die jemals gegen die Autorität und Sicherheit der Zivilregierung sowie gegen die Freiheit, Vernunft und das Glück der Menschheit gebildet wurde.“

=====

[R1022:Seite2]

JEWISHAWAKENINGINSIBERIA.

Das Erwachen unter dem alten Volk Gottes, wie das Rühren der trockenen Knochen in Hesekiels Tal der Vision, kann nicht umhin, die Aufmerksamkeit nachdenklicher Christen zu fesseln. Es war bei einigen Religionslehrern ziemlich üblich, wo auch immer sie einen Fluch in der Bibel finden konnten, ihn den Juden zu übergeben, während sie ihn, wenn sie auf die dort singenden Menschen trafen, kühl den Heiden aneigneten. Aber der L „Oder gewöhnlich geht er auf seine Weise und erfüllt sein eigenes Wort, und seine Drohungen sind erfüllt worden, und nichts *Gutes* , das er wirklich versprochen hat, wird zu gegebener Zeit nicht erfüllt werden. Während wir uns also vor Steinen und Vorurteilen in allen Richtungen hüten, können wir mit Interesse und Freude jedes Zeichen des Segens auf die längst zerstreuten und bedrängten Söhne Jakobs richten.“ Von ihm kam Christus in Bezug auf das Fleisch, der in Ewigkeit gesegnet ist.

Der *presbyterianische Zeuge* sagt: „Aus dem eiskalten Sibirien kommen Nachrichten über eine Gospelbewegung, die im Wesentlichen die gleiche ist wie die von Rabinowitz. Der Anführer ist Jacob Scheinmann, ein polnischer Jude, der vor zwanzig Jahren durch unabhängiges Denken zu dem Schluss kam, dass der Messias, der Sohn Davids, der wahre Erlöser war.“ Die strengen talmudischen Juden brachten ihn nach Sibirien, wo er fünfzehn Jahre lang fast unbeachtet daran arbeitete, den Glauben seiner Verbannten zu erwecken. Zu den unaufgeforderten Poststücken, die er in Tomsk, wo er geschäftlich tätig war, fand, gehörte ein Flugblatt von Rabinowitz, mit dem er einst kommunizierte. Er war damit beschäftigt, seine Ansichten durch Broschüren mit dem Titel „Die Stimme eines Weinenden in der Wildnis“ zu verbreiten. Delitzschs hebräische Übersetzung des Neuen Testaments wird von den sibirischen Juden eifrig gelesen und studiert. Es heißt, dass ganze 36.000 Exemplare begeistert verwendet wurden.“ – Armory.

=====

[R1022:Seite2]

„Der Mann, dessen Ehre bei geschäftlichen Transaktionen nicht vertrauenswürdig ist, ist ein Ungläubiger, obwohl er ein Dutzend evangelikaler Sonntagsschulen leitet, den Mittagsgebeten vorsteht und als die polierteste Säule der Kirche gilt.“

=====

[R1023:Seite3]

UNVOLLSTÄNDIGE MUSIK.

Ich sitze allein an der Orgel, am
Ende eines unruhigen Tages, wenn der
Sonnenuntergang auf der Westseite liegt.

War müde vor vergeblicher Anstrengung,
mein Herz war unruhig, und ich
wollte meine Traurigkeit besänftigen mit der
Stimme der süßen Schlüssel.

Meine Hände waren schwach und zitterten, meine
Finger waren alle ungeübt, um
die große Hymne zu singen, mit der meine
Seele erfüllt war.

Während des langen Tages voller Ängste und Nöte hatte ich
von diesem herrlichen Klang geträumt, und ich sehnte
mich danach, die Orgel zu beherrsigen und
sie noch einmal zu wiederholen.

Es fiel mir uneinig und unvollständig aus
den Fingern.

Ich wusste nicht, wie ich es ausdrücken
sollte, oder um die Zwietracht zu
versüßen; So schuftete es mit geduldiger

Arbeit, bis die letzten hellen Schimmer
verschwunden waren und sich die violetten

Schatten des Abends einer nach dem anderen sammelten.

Dann stand ein Meister neben mir und
berührte die lauten Tasten, und siehe,
die Zwietracht verschwand und

verschwand in vollkommenem Frieden.

Ich hörte das große Organ meine Melodie
erklingen lassen, die ich nicht spielen
konnte, die Klänge der herrlichen Hymne, die
meine Seele den ganzen Tag erfüllt hatte.

Durch die düstere Kathedrale wehte die Flut
der Musik, und durch die
Schattenbögen kroch die Stimme; Und ich
stand im violetten Zwiellicht

Und hörte wieder meine Melodie,
nicht meine schwache, ungelehrte Wiedergabe,
sondern die vollkommene Melodie des Meisters.
So denke ich vielleicht, dass der Meister am
Ende des müden Tages des Lebens die
Melodie aus unseren zitternden Fingern nehmen
wird, die wir nicht spielen können; Er
wird durch die erschütternde Zwietracht den Ton hören,
auch wenn er nur halb zum Ausdruck kommt; Er
wird es zu vollkommener Musik verschmelzen
und dem Ganzen das Übrige hinzufügen.

--M. E. Kinney.

=====

[R1023:Seite3]

**WIRD ERFÜLLEN, WAS ICH ERFÜLLE
BITTE.**

„Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind auch nicht meine Wege, spricht der Herr. Denn wie die Himmel höher sind als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken. So soll mein Wort sein, das aus meinem Mund geht: Es wird nicht ins Leere zurückkehren, sondern es wird vollbringen, was mir gefällt, und es wird gedeihen in dem, wohin ich es sende. Denn ihr werdet mit Freude ausgehen und mit Frieden hinausgeführt werden: Die Berge und die Hügel werden vor euch in Gesang ausbrechen, und alle Bäume auf dem Feld werden in die Hände klatschen. Statt des Dorns wird der Tannenbaum emporsteigen, und stattdessen von den Dornen werden den Myrtenbaum heraufkommen: und es soll dem HERRN zu einem Namen gehören, zu einem ewigen Zeichen, das nicht ausgerottet werden soll.“ – Jes. **55:9-13**.

Unter Bezugnahme auf die **vorhergehenden** Verse dieses Kapitels wird darauf hingewiesen, dass hier die Welt und nicht die Heiligen angesprochen werden. Ihre Wege und Gedanken sind nicht die Wege und Gedanken Gottes. Sondern es ist das Privileg der Heiligen, der sanftmütigen und völlig geweihten Kinder Gottes, die ihre eigenen Wege und ihre eigenen Gedanken aufgegeben haben, um Gottes Wege zu erkennen und in ihnen zu wandeln, und dadurch zu wissen und zu ihnen zu gelangen Mitgefühl und Harmonie mit ihm empfinden und alle Dinge von seinem Standpunkt aus betrachten, um so seine Gedanken zu denken. So steht geschrieben (**Ps 25,9**): „Der Sanftmütige wird ihn im Gericht leiten, und der Sanftmütige wird seinen Weg lehren.“

Einige akzeptieren diesen Text als zweifelsfreien Beweis für die calvinistische oder eher fatalistische Doktrin der bedingungslosen Erwählung und behaupten, es gehöre zu Gottes Plan, dass die ewige Bestimmung jedes Einzelnen unumstößlich festgelegt sei, lange bevor einer von ihnen ins Leben gerufen wurde.

Diejenigen, die die obigen Worte so selbstbewusst zitieren – „Meine Worte werden nicht leer zurückkehren, sondern das vollbringen, was mir gefällt“ usw. –, sollten Gottes Vorsatz sehr sorgfältig studieren und sehen, was Gott vorhat oder erreichen möchte, indem er sein Wort aussendet. Obwohl die Behauptung auf Gottes Vorsatz oder Plan als Ganzes zutrifft, wird der Teil seines Vorsatzes, auf den in diesem Zusammenhang besonders Bezug genommen wird, **in den folgenden Versen** deutlich gezeigt um die große Wiedergutmachung zu sein – „Denn ihr werdet mit Freude ausgehen und in Frieden belehrt usw.“ Es wird kein besonderer Bezug auf seinen Zweck für die Kirche hergestellt, da die Welt und nicht die Kirche durch ihren Typus, die Nation Israels, angesprochen wird

Gewiss, so wie der Herr es gesprochen hat, werden seine Worte nicht leer zu ihm zurückkehren, sondern werden seinen Zweck erfüllen, indem sie ihn senden. Gott sagt nirgends, dass er sein Wort an einzelne Menschen sendet, die sich dazu entschlossen haben, ihre Bekehrung zu ihm zu vollziehen; und weil er es zu diesem Zweck gesandt hat, wird die Bekehrung dieser Menschen sicher früher oder später erfolgen ewiger Untergang. Lesen Sie das Gleichnis vom Sämann: Diese Saat wurde in Hülle und Fülle und zu einem bestimmten Zweck gesät; aber was am Wegesrand fiel und schnell von den Vögeln verschlungen wurde, tat am Wegesrand keinen Schaden: es ließ es einfach dort liegen, wo es es fand. Was auf steinigem Boden fiel, wo es verdorrte, weil es nicht viel Tiefe der Erde hatte, schadete dem steinigem Boden nicht. Und was zwischen Dornen fiel und war Sie erstickten und verletzten sich nicht. An solchen Orten nützten diese Samen auch nichts. Es blieb einfach bei denen, die es gefunden hatten. Aber der Sämann sollte keine besonderen Anstrengungen unternehmen, um diesen Samen an solch hoffnungslosen Orten zu säen. Wie das Gleichnis andeutet, sollte er ihn auf vorbereitetem Boden säen, soweit er es nicht beurteilen kann.

Andernfalls sollten seine ersten Bemühungen darin bestehen, bei der Vorbereitung des Bodens für die Aussaat zu helfen, und dies sollte in den günstigsten und beeinflussbarsten Jahreszeiten geschehen.

Aber obwohl diese Saat keinen Schaden anrichtete, da sie keine Früchte hervorbrachte, war der gute und vorbereitete Boden, der sie empfing, reichlich mit einer reichen und herrlichen Ernte gesegnet; und damit wurde der Zweck und die einzige Erwartung des Ackermanns vollständig erfüllt. Er erwartete keine Ernte aus den Felsen, zwischen den Dornen oder am Wegesrand. An solchen Orten sollte Getreide fallen – „Da ist etwas, das sich verstreut und immer mehr zunimmt, und da ist, das mehr zurückhält, als man sich ernähren kann, und sich über die Oberfläche erstreckt. (**Prov.**

11:24,25.) So haben also weder diese Saat noch der Sämann etwas zu verlieren durch die Zerstreung, noch wird der unbebaute Boden geschädigt. Und das gilt für den Sämann der Wahrheit, wie auch im Sinnbild für den Sämann des Getreides. Wir wissen, dass die Wahrheit nur in guten Herzen gute Früchte hervorbringen wird, aber wir wollen die frohe Botschaft allen verkünden, die bereit sind zu hören.

„Wirf deine Perlen nicht vor den Wein“, wird jemand zitiert. Nein, natürlich nicht: Gib die kostbaren Perlen der tiefen spirituellen Wahrheit, die niemand empfangen kann außer dem Geweihten, für den sie bestimmt ist, denen nicht, die es lieben, im Sumpf der Sünde zu schwelgen, und verwurzele danach, was die Sehnsüchte ihrer gefallenen Natur stillen wird. Zu tun ist nur nutzlos, und sie werden sich umdrehen und dich zerreißen.

Gottes Worte werden nicht leer zu ihm zurückkehren. Sie werden das erreichen, wohin sie in diesem Zeitalter gesandt wurden, nämlich die Sammlung aus der Masse der Menschheit

besondere Menschen – die Sanftmütigen der Erde, eine kleine Herde, gezeugt durch das Wort der Wahrheit, dass sie eine Art Erstlingsfrucht der Geschöpfe Gottes sein sollten. (**Jak. 1:18.**) Durch das Aussenden seiner Wahrheit während der vorherrschenden Dunkelheit und des Widerstands, auf den sie überall stößt, sucht Gott diese besondere Klasse, entwickelt, prüft und trennt sie, die ein besonderer Schatz für ihn ist, über allen Früchten, die in anderen Ernten gesammelt werden sollen. Sie sind seine Juwelen, die keusche Jungfrau Christi, und werden bald seine glorreiche Braut werden. Und dies Ziele werden innerhalb der festgesetzten **[R1024:Seite 3]** Zeit, am Ende des Evangeliums, vollständig erfüllt ; denn es war die Arbeit, die nur für dieses Zeitalter geplant war.

Aber dieses Zeitalter ist nicht die einzige Zeit des Säens und Erntens: Ein weiteres Pflügen mit dem Pflug in Schwierigkeiten und ein Eggen mit der Egge der Bedrängnis und des Schmerzes hat während unserer Zeit der Entwicklung die Welt für die große Aussaat und das Wachstum während des Tausendjährigen Zeitalters vorbereitet, mit einer großen und guten Ernte reifer und voll entwickelter *menschlicher* Früchte am Ende dieses Zeitalters. So gewiss, wie der Mund des Herrn gesagt hat, dass diese Worte nicht geschehen sollen Er wird nicht leer zu ihm zurückkehren, sondern das erreichen, wohin es gesandt wurde, und die Ernte wird reichlich Frucht bringen. Hat er nicht so eindringlich und deutlich gesagt, dass „die Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllen wird, wie die Wasser dieses Meer bedecken werden“, dass „alle Geschlechter der Erde gesegnet sein werden“ durch den Christus, und dass „alle Nationen kommen und vor ihm anbeten werden“, wie es während des Evangeliums seine Absicht war beento"takeout „von der Welt, einem besonderen Volk – einer kleinen Herde? Kann ein Teil seines Wortes mehr versagen als ein anderer? Gewiss, seine Worte werden nicht leer zurückkehren, sondern alle seine herrlichen Absichten verwirklichen.“

In der großen und beispiellosen Zeit der Drangsal, mit der das Tausendjährige Zeitalter eingeleitet wird, wird das ganze Feld, „die Welt“ (**Mt 13,38**), seine endgültige und wirkungsvollste Pein erhalten, woraufhin der Sonnenschein folgen wird – denn die Sonne der Gerechtigkeit wird aufgehen mit Heilung in seinen Flügeln – und die erfrischenden Schauer göttlicher Gnade werden auf reuige und reuige Herzen fallen. So vorbereitet wird die ganze Welt sein Guter und hoffnungsvoller Boden. Das wird die größte Saatzeit sein, die die Welt je gesehen hat, und infolgedessen wird die Welt bald mit der Erkenntnis des Herrn erfüllt sein, wenn die Wasser dieses Meer bedecken. „Der „Fürst des Friedens“. Vom Herrn erlöst, werden sie zurückkehren und nach Zion [der Kirche – dem Königreich] kommen, mit Liedern und ewiger Freude auf ihren Häuptern – sie werden Freude und Fröhlichkeit haben, und Trauer und Seufzen werden fliehen. Sie kommen und werden sagen: „Komm! Wir werden auf seinen Wegen gehen. (**Jes. 2:3.**) Sie werden aus Sünde, Verdammnis und Tod hervorgehen, mit Frieden, von Gnade zu Gnade und von Sieg zu

Sieg, auf dem großen Weg zur Vollkommenheit, zu dem herrlichen Erbe, das durch das kostbare Blut Christi für sie erlöst wurde.

Die Berge und die Hügel [die herrschenden Mächte] werden in Gesang ausbrechen, und alle Bäume auf dem Feld [das Volk] werden in die Hände klatschen. **(Ist ein. 55:12.)** Die Verwirklichung dieses herrlichen Ziels, ein gefallenes Geschlecht zur Vollkommenheit wiederherzustellen und es mit ewiger Herrlichkeit zu krönen, soll dem Herrn als Namen und als ewiges Zeichen seiner Gerechtigkeit, Weisheit, Liebe und Macht gehören, das nicht ausgelöscht werden soll.

Während der ganzen komplizierten Arbeit dieses göttlichen Plans wurde und wird kein einziges Prinzip des göttlichen Charakters oder der menschlichen Handlungsfreiheit verletzt. Hier liegt die Herrlichkeit dieses Plans. Hätte Gott geplant, die menschliche Handlungsfreiheit zu ignorieren, wäre es viel klüger gewesen, dies von Anfang an zu tun – um den Sündenfall des Menschen zu verhindern. Oder hätte er beabsichtigt, dass diese Liebe seine Gerechtigkeit außer Kraft setzt? Besser hätte er diese Sünde sofort entschuldigen, ohne den Erlöser und die langen sechstausend Jahre menschlichen Leidens und Todes, und sofort mit dem Werk der Wiedergutmachung beginnen.

Aber das war nicht Gottes Absicht, und die Herrlichkeit seines Plans besteht in der Rechtfertigung seines gerechten Charakters, der Demonstration der Harmonie seiner verschiedenen Eigenschaften und der Festigkeit dieser Grundsätze der Gerechtigkeit, der Gerechtigkeit, der Liebe und der Macht gegenüber allen seinen Geschöpfen, in denen alle seine *willigen* Geschöpfe ewig ruhen können, und in der Freude und dem Segen der Schöpfung und ihrer Errichtung in Gerechtigkeit für die ewigen Zeitalter, die folgen werden.

Lob und Ehre und Herrlichkeit und Macht und Herrschaft seien unserem Gott für immer und ewig. Seine Gedanken sind nicht wie Menschengedanken, noch seine Wege wie Menschenwege; sondern Gott sei Dank, der uns zu seinem eigenen herrlichen Standpunkt der Beobachtung gebracht hat und uns Wege lehrt.

=====

[R1024:Seite3]

MUTTERVE'SSTEMPTATION.

Es gibt eine Lektion aus der Übertretung unserer Mutter Eva, die vermutlich nur wenige sorgfältig überlegt und daraus Nutzen gezogen haben. In den letzten Tagen des TOWER (März 1987) wurde die Aufmerksamkeit auf die Art und Weise gelenkt, in der die Schlange Eva durch seine Sophistik verführte, und auch auf Paulus' Warnung an die Kirche, die künftige Braut des Zweiten Adam, damit sie nicht auf ähnliche Weise verführt werde. Weitere Überlegungen zu diesem Thema Und natürlich zu der Frage: Wo begann die Macht des Versuchers über Eva? Und ließ Gott sie solch einer trügerischen, verführerischen Versuchung aussetzen, ohne ausreichendes Wissen, um ihr sofort *die* Absurdität und Falschheit der verwendeten Argumente zu zeigen?

Der Widersacher wählte eine trügerische und attraktive Form, um die Versuchung darzustellen, und Eva war jung, unschuldig und unerfahren. Sie war nie getäuscht worden und hatte auch keine Erfahrung mit dem Bösen Wir würden stark sein, um ihn dazu zu bringen, die Strafe seines gebrochenen Gesetzes zu ignorieren, es gibt Raum für Fragen.

Der Versucher schlug seinem ahnungslosen Opfer zunächst die Frage vor: „Hat Gott tatsächlich gesagt: „Ja, du sollst jeden Baum des Gartens anmerken?“

„Und die Schlangen sprachen zu der Frau: Ihr werdet gewiss nicht sterben; denn Gott weiß, dass an dem Tag, an dem ihr lebt, **[R1024:Seite4]** eure Augen geöffnet werden und ihr werdet wie Gott sein, der Gut und Böse kennt.“

„Und als die Frau sah, dass der Baum gut zum Essen war, und dass er angenehm für die Augen war und dass der Baum begehrenswert war, einen zu belehren, nahm sie Früchte und tat etwas und gab es ihrem Mann und gab ihm etwas davon.“

Nun, wo begann die Gefahr Evas? Richtig, das Argument sah plausibel aus. Satan erklärte zunächst, dass sie nicht sterben würde, wenn sie von der verbotenen Frucht essen sollte, und deutete dann an, dass Gott sie der Privilegien berauben würde, die sie genießen sollten, indem er sie großzügig behandelte und als ob sie von ihm abhängig und unter seiner Autorität stünden. Diese Verleumdung der Güte Gottes scheiterte Eve Sie hätte sofort antworten sollen, dass Gott so gut zu ihnen gewesen sei und ihnen so reichlich seinen Segen erwiesen habe, dass es aus Dankbarkeit käme, solchen Gedanken an ihn auch nur für einen Augenblick zu hegen, und dass sie keinen Grund hatte, diese Wahrhaftigkeit anzuzweifeln; dass sie sie damals nie getäuscht hatte und sie deshalb keinen

Rüstung Gottes, damit sie der Sophistik des Irrtums widerstehen und so von Gott anerkannt werden können, fest gegründet auf dem einzigen Fundament des Evangeliums – der Erlösung durch das kostbare Blut Christi – verwurzelt und gegründet im Glauben. Tatsächlich war dies genau der Grund, in dessen Interesse der TURM gegründet wurde.

Mögen die Geweihten die Lektion der Versuchung Evas anwenden und fallen, wie Paulus vorschlägt, damit sie nicht überwältigt werden, wie sie vom Herzen und der Weisheit des Versuchers war, auch wenn seine Boten als Boten des Lichts (der Wahrheit) erscheinen.

Viele haben, wie Eva, hauptsächlich von Neugier geleitet, wertvolle Zeit und Aufmerksamkeit darauf verwendet, diese No-Lösegeld-Theorien weiterzuverfolgen, bis sie sich in einem Labyrinth der Verwirrung verlieren und unsicher sind, was sie zu irgendeinem Thema glauben, und um die Schriften zu verdrehen und zu verzerren, um den Anschein zu erwecken, dass sie mit ihren Theorien übereinstimmen, verstricken sie sich ständig immer tiefer in die Labyrinth des Irrtums und verschließen und verbieten sich selbst in ihre falschen Schlussfolgerungen durch Stolz und Eigenwilligkeit. Und diejenigen, die ihnen folgen, geben ihren falschen und törichten Vorstellungen Zeit und Aufmerksamkeit, während sie versuchen, sie aufzubauen auf Prämissen, von denen man von Anfang an weiß, dass sie falsch sind, entfernen sich Schritt für Schritt von der ganzen Wahrheit, obwohl sie mit der gleichen Zeit und Anstrengung in der Erkenntnis *der Wahrheit* wachsen sollten. Wir haben uns nicht darum gekümmert, zu sehen, wie viele Ideen auf *keinem* Fundament aufgebaut werden können, sondern darum, weise und sorgfältig auf dem einzigen Fundament des Glaubens zu bauen, „dem Menschen Christus Jesus, der sich selbst *als Lösegeld für alle gab*“.

Viele werden sagen: „Nun, ich kann ihre Lehre nicht genau verstehen, aber ich habe keine Angst, irgendetwas zu lesen. Ich werde lesen und daran festhalten, was in ihrer Lehre gut ist, und den Rest loslassen. Triff den Versucher und wehre ihn ab, egal von wem er vertreten wird oder wie trügerisch die Argumente sind, aber für alle anderen ist der sichere Weg und der einzige Weg, ihm zu entkommen, zu sagen: „Geh hinter mich, Satan, *denn* du verehrst nicht die Dinge Gottes, sondern die Menschen.“

Aber wie kann die Untersuchung von irgendetwas dem ehrlichen Suchenden schaden? Erstens kostet es die Zeit, die man sonst vielleicht damit verbringen würde, sich gründlicher mit dem wahren Plan Gottes vertraut zu machen und sich selbst und andere *in der Wahrheit zu erziehen*. Und während sie diese falschen Theorien verfolgen, verlieren sie den wahren Plan aus den Augen und vergessen ihn. Und so ist der Geist mit falschen Lehren gefüllt und macht sich vergeblich an die Arbeit, sie zu verstehen und zu sehen, wie

Man kann sie so *erscheinen lassen*, dass sie auch mit sich selbst im Einklang stehen, und man kann sie nicht gleichzeitig mit der Meditation über die Wahrheit Gottes beschäftigen. Sie müssen daher messbar aufhören, sich vom Geist der Wahrheit zu immer mehr Wahrheit leiten zu lassen und in der bereits gewonnenen Wahrheit gestärkt und bestätigt zu werden, und so verlieren sie ständig sowohl die Wahrheit als auch den Geist, während sie Irrtum und den Geist des Irrtums in sich aufnehmen. Ja, sie haben das Vertrauen in sich selbst, dass sie nur die von falschen Lehrern verbreitete Wahrheit erkennen und annehmen können und den Irrtum ablehnen; und das ist ihre größte Schwierigkeit – sie haben zu viel Selbstvertrauen und nicht genug von dem sanftmütigen, kindlichen Geist, der auf die Stimme des Vaters hört und seinem Plan vertraut und nicht seinem eigenen Philosophieren. Sehr bald finden sie sich selbst Sie sind benebelt und verwirrt im Tumult der Verwirrung und haben einen Teil der Wahrheit, mit der sie bewaffnet sein sollten, vergessen, „*entgleiten lassen*“ (**Hebräer 2,1**), so dass sie scheinbar unfähig sind, zu argumentieren oder die Heilige Schrift auf die einfachsten Themen richtig anzuwenden; so verzerrt und gefärbt geraten die klaren Lehren der Heiligen Schrift in ein falsches Licht.

Aber müssen wir in solch verschmutzten Kanälen nach der Wahrheit suchen? Sagt uns Gott irgendwo, dass wir, wenn wir das reine Wasser der Wahrheit finden würden, uns in einer sehr elenden Gosse suhlen müssten, weil dort nur wenig Wasser drin ist; oder dass wir versuchen sollten, die verschmutzte Masse zu filtern, um das kleine bisschen Gutes zu bekommen. Aber Gott hat dir nie die hoffnungslose Aufgabe gegeben, alle oder einige dieser schlammigen Ströme zu filtern, um die Wahrheit zu finden. Er sendet dich zur reinen, unverfälschten Quelle der Wahrheit – seinem Wort; und obwohl er unter seinen geweihten Kindern einige *Apostel*, einige *Propheten* und einige *Evangelisten ernannt hat*; und einige *Pastoren* und *Lehrer*, um die Heiligen für die Arbeit des Dienstes zu vervollkommen, um den Leib Christi zu erbauen ... damit wir noch mehr Kinder seien, die von allen Winden der Lehre hin und her getrieben werden, durch die List und List der Menschen, auf denen sie lauern, um zu verführen“ (**Eph. 4:11-14**) – er hätte uns ihre Lehren durch sein Wort bestätigen lassen. Wir müssen fleißig und treu alles selbst beweisen, da unsere Aufmerksamkeit von treuen Lehrern auf sie gelenkt wird. --"Theories True and False"), die Mission des treuen Lehrers, dient als Zeigefinger, der dem Haushalt dabei hilft, auf der heiligen Seite die großen Prinzipien sowie die kleinen Details des göttlichen Plans nachzuspüren.

Und kein treuer Schüler, der so vom Geist der Wahrheit unterstützt und geleitet wird, der Sanftmut und wahre Heiligkeit ist – der die Wahrheit erkennen möchte, dass er ihr gehorcht und im Einklang mit dem göttlichen Plan arbeitet –, kann es nicht versäumen, die *Wahrheit* zu erkennen und von ihr *überzeugt zu sein und sie zu begründen*.

Warum unmöglich? Weil ihr Geist der Gefolgschaft und Treue zu Gott es ihnen nicht erlaubt, verführerischen Geistern und Lehren Beachtung zu schenken. Sie blicken *zunächst* gut auf das Fundament, auf dem jede Lehre ruht, die den Anspruch erhebt, das Evangelium zu sein, und ob das Fundament ein anderes Fundament ist als das, was die Heilige Schrift so breit und tief gelegt hat, nämlich: Erlösung durch das kostbare Blut Christi (1. **Kor. 15: 3; Eph. 1:7**), haben sie kein weiteres Interesse daran, außer es anderen als eine Falle und Falle des großen Feindes aufzuzeigen.

Lasst alle lieben Hausgläubigen aufpassen, damit die Schlange nicht Eva durch ihre Subtilität verführt und eure Gedanken von der *Einfachheit* der Lehre Christi verdorben werden. Gott hatte klar und deutlich gesagt, dass sie von diesem Baum Notizen machen sollten; Sie sollten ihn *auch nicht berühren*, damit sie nicht sterben. Deshalb haben diejenigen, die fallen, keine Entschuldigung. Wären sie Gott gehorsam geblieben, hätten sie nie etwas mit diesem Baum zu tun gehabt, außer ihre Kinder davor zu warnen, ihn zu berühren, und sie über die vorgeschriebene Strafe für den Fall einer Übertretung dieses Gebots zu informieren. Daher sollten die Heiligen denen keine Beachtung schenken, die sie einladen, ihre Hoffnung auf Erlösung aufzubauen. Sie stützen sich nicht auf irgendetwas anderes als das wahre Fundament und gehen auch nicht mit ihren verderblichen Lehren um, um einen anderen Plan aufzubauen, der dem Plan Jehovas widerspricht. Die voll erhabenen Geister des Gehorsams werden sich weigern, diese Schritte zu unternehmen, und werden niemals fallen. Das Wort Gottes an Eva war klar und deutlich und gilt nun für die künftige Braut des zweiten Adam [Fraktion] für ihre Sünden, die „für unsere Sünden gestorben ist“, „der Gerechte für den Ungerechten“, und dass „durch seine Wunden geheilt“ wurde, „umsonst *durch sein Blut gerechtfertigt wurde*“, dass „wir durch ihn Erlösung und sogar die Vergebung der Sünden haben“. Sie verführte sie in den Irrtum, „wie die Schlange Eva verführte“, und weist darauf hin, dass die *absichtliche Ablehnung des kostbaren Blutes* zum zweiten Tod führt.

Es sollte die Regel des Christen sein, jede Theorie, die auf einer anderen Grundlage als der in der Heiligen Schrift niedergelegten Grundlage aufbaut, nicht zu beachten. Und diese Grundlage ist darin so einfach und klar dargelegt und so oft wiederholt – auf jeder Seite und an jeder möglichen Stelle erwähnt, betont und erwähnt, von der Genesis bis zur Offenbarung –, dass niemand umhin konnte, sie zu erkennen, außer denen, die unter dem blendenden Einfluss des Großen gefangen genommen wurden. Mein. Wenn irgendein Lehrer, egal wie gut oder weise er erscheinen mag – ja, wenn ein Engel vom Himmel (**Gal. 1:8.**) eine Theorie der Erlösung präsentieren sollte, wie auch immer sie plausibel ist, Und zitiere so viele Schriften, dass sie so erscheinen, obwohl sie auf einem anderen Fundament basieren als dem, was in der Heiligen Schrift niedergelegt ist – „Erlösung durch das kostbare Blut Christi“ –, lehne es umgehend ab. Nimm dir die Beleidigung deines treuen Gottes übel und schenke ihm keine Beachtung.

verführerischer Geist des Irrtums, obwohl er als Lichtbote zu euch kam.

Ein weiteres bemerkenswertes Merkmal der Versuchung Evas, die hier ihr Gegenstück hat, ist die Täuschung hinsichtlich der Strafe für den Fall, dass sie gegen Gottes Gebot verstößt: „Du wirst sicherlich nicht sterben.“ Also verkünden *all* diese falschen Lehrer, die das Lösegeld leugnen, lautstark dieselbe Lüge: „Du wirst sicherlich nicht sterben.“ Sie reden laut von der Liebe Gottes, haben aber wenig über seine Gerechtigkeit zu sagen und lehren kühn, dass der zweite Tod gehen wird. Dhat alle gewarnt, zu meiden, ist der größte Segen, den sich Menschen wünschen können.

„Gebt acht: „Lass Eva, die mit dem Bösen herumstampft und auf seine Ratschläge hört und sie beachtet, und ihren Mangel an Vertrauen in das Wort Gottes, eine bleibende Lektion für die Kirche sein.“ Wer denkt, dass er steht, der achtet auf den Fall.“

Hüten Sie sich vor den ersten Übergriffen des Feindes. MRS. CTRUSSELL.

„Dem, der überwindet, werde ich vom Baum des Lebens essen.“ – Rev. **2:7**.

=====

[R1026:Seite5]

SPURGEON'SSINCONSISTENZ.

Weitere Informationen aus London bestätigen die Tatsache, dass Herr Spurgeon sich aus der Baptistenunion zurückgezogen hat und nun *frei* und unabhängig ist und *nur* mit der Gemeinde, der er dient, direkt verbunden ist. Obwohl er einen guten Schritt in die persönliche *Freiheit* gemacht hat, ist er immer noch an den *dunklen* und schrecklichen Irrtum Babylons gebunden, dass die *ewige Folter* die Bestimmung ist, die Gott vor Grundlegung der Welt als ewigen Zustand seiner menschlichen Geschöpfe geplant und geplant hat, mit Ausnahme der kleinen Handvoll, die *in Christus auserwählt* und während dieses Evangeliums aus den Massen gerufen wurden.

Wir bedauern sehr, dass jemand, der in vielerlei Hinsicht frei ist, immer noch an diesen größten, gottverehrenden und gotteslästerlichen Irrtum gebunden ist, den die „dunklen Zeitalter“ hervorgebracht haben. Er wird in den Schriften der Apostel vergeblich nach dieser Lehre suchen und feststellen, dass die Passagen, die angeblich beliebt sind, zu den Gleichnissen und dunklen Aussprüchen unseres Herrn und zu den Symbolen der Offenbarung gehören und dass die Apostel sie nie dargelegt haben. Diese Aspekte werden heute häufig falsch interpretiert.

Die Ansicht von Herrn Spurgeon über *die Sühne* steht völlig im Widerspruch zu seiner Ansicht über die ewige *Qual* für alle außer der Kirche.

Herr Spurgeon, wir freuen uns, zu sehen, dass er immer noch anerkennt, dass unser Herr unser Stellvertreter war, und in unserem Zimmer die Strafe für *die Sünde, die gegen uns verhängt wurde, bestätigte. Sollte er dann nicht sehen, dass, wenn die Strafe gegen uns eine ewige Qual gewesen wäre, unser Herr, der unser Stellvertreter, Lösegeld oder entsprechender Preis gewesen wäre, zwangsläufig ewige Qualen für uns erleiden müsste? Aber wir wissen, dass er nicht leiden musste, nicht leiden wird und nicht leiden wird. Dies gilt für uns, daher könnten wir, wenn nicht anders, wissen, dass ewige Qual nicht die Strafe ist, zu der wir verurteilt wurden.*

Wenn wir wiederum die Strafe herausfinden, *die Ihr Stellvertreter bezahlt hat*, können wir sicher wissen, welche Strafe aus welcher Glaubensflucht stammte und zu welcher Ungläubigen immer noch verdammt *sind*. Unser Herr *wurde* Mensch, wurde „Fleisch gemacht“ und „gab sich selbst als Lösegeld für alle“. „sind biblische Ausdrücke.

Wie der Herr wohl weiß, könnten wir zahlreiche Zitate vervielfachen, die beweisen, dass unser Herr für uns *gestorben ist*, aber keine einzige Passage konnte aus der Heiligen Schrift hervorgebracht werden.

beweisen, dass einer von beiden für unsere Sünde in ewige Qual gehen sollte. „Er trug unsere Sünden in seinem eigenen Körper auf dem Baum“, aber nicht für alle Ewigkeit in einem Feuersee.

Obwohl die Bischöfe behaupten, dass unser Herr „in *die Hölle* hinabgestiegen“ sei, ist Herr Spurgeon und allen gebildeten Männern sicherlich wohlbekannt, dass „*hades*“ keinen Feuersee, sondern den Zustand des Todes bedeutet und das griechische Synonym für das hebräische Wort „*sheol*“ (Grab) des Alten Testaments ist.

Diese Strafe, die unser Herr als Ersatz, Lösegeld oder *entsprechender Preis erlitten hat, war genau* das, was die Bibel überall als Lohn für die Sünde des Menschen darstellt. **Siehe Röm. 5:12** – „Durch einen Menschen [Adam] kam die Sünde in die Welt, und der Tod durch [oder, als Strafe] der Sünde.“ Wenn *lebenslange* Strafe die Strafe wäre, wäre der Apostel dann berechtigt, *eine solche Aussage* zu machen?

Überall wird also die *Strafe der Sünde als Zerstörung beschrieben*. „Die Seele, die sündigt, wird STERBEN“ – überhaupt nicht leben. „Der Lohn [oder die Strafe] der Sünde ist der TOD.“

So heißt es in der Heiligen Schrift, die allein bei uns die zuständige Autorität ist. Wir dürfen die Verdrehungen und Wendungen dieser klaren Heiligen Schriften durch einen selbst ernannten „Klerus“ der dunklen Zeitalter nicht akzeptieren, noch zulassen, dass ihre Äußerungen über *den Tod*, der *Leben* bedeutet, uns in irgendeiner Weise beeinflusst, sondern müssen Gottes Wort in seinem vernünftigen und offensichtlichen Sinn annehmen. Alles andere bedeutet nicht nur, das Wort Gottes lügner zu machen, sondern unsere Gnade darzustellen. Der selige Schöpfer ist der schrecklichste Unhold – schlimmer als jeder menschliche Freund, der jemals gelebt hat, und abscheulicher und unentschuldbarer, weil der gefallene und verdorbene Mensch in gewissem Maße entschuldbar ist.

Wir hoffen, dass Herr Spurgeon seine Freiheit nutzt und die heiligen Schriften zu diesem Thema gründlich durchforscht und nicht zulässt, dass frühere *Rückschlüsse* eine vollständige Untersuchung behindern. Wir leben in der „Zeit des Endes“, in der verheißen wurde, dass das Wissen erweitert werden sollte. Das Licht scheint auf allen Themen immer klarer als je zuvor und das Wort Gottes spiegelt sein eigenes herrliches Licht durch Konkordanzen wider, und so wird ein Großteil der Düsternis und des Irrtums des „dunklen Zeitalters“ zerstreut. Die Sühne für Sünden durch das kostbare Blut Christi oder die Lehre von der ewigen Qual – das eine oder das andere – müssen *falsch sein*. Nimm deine Konkordanz und erforsche mit ihr das Wort, und du wirst überall Sühne durch das Blut finden – wie jemand gesagt hat: „Es befindet sich auf jeder Seite der Bibel.“ Es zieht sich als Strom durch die gesamte Bibel und wird breiter und tiefer, von Abels Opfer bis hin zu „Würdig ist das Lamm, das geschlachtet wurde“ in der Offenbarung. Es ist die Grundlage jeder *Argumentation* jedes Apostels und die Grundlage jeder *Verheißung* von ihm an Abraham bis zu den letzten Verheißungen des Lammes, das sagt: „Ich bin der Lebende, der tot war.“ Beachten Sie auch, dass sich all diese Hinweise auf das *Blut* und *den Tod* unseres Erlösers in keiner Weise darauf beziehen, oder symbolisieren Sie die Ewigkeit

Qual, aber alle passen perfekt, wenn sie auf seinen Tod angewendet werden – ein für alle Mal.

Man möge dann die gleiche Konkordanz konsultieren, um zu sehen, wie oft die ewige Qual erwähnt wird, und sie wird nicht ein einziges Mal gefunden. Die nächste Annäherung daran ist der Begriff „ewige Strafe“. (**Matthäus 25:46.**) Dies steht im Zusammenhang mit einem Gleichnis, das sich auf die Erweiterung bezieht und das Endergebnis für vorsätzliche Sünder zeigt durch die Genesung unseres Herrn Jesus von der Strafe, die in Adam erneut verkündet wurde, werden solche, die die Gunst absichtlich ablehnen, wieder sterben --der zweite TOD. Weit davon entfernt, seine Geschöpfe vorsätzlich zu ewiger Folter zu verordnen, erklärt unser gnädiger Schöpfer denen, die den zweiten Tod erleiden werden, sogar, dass sie nicht den Tod dessen wollen, der stirbt, sondern dass sie es vorziehen würden, dass sich alle zu ihm bekehren und leben.--Hesek. **19:32.**

Damit diese Wahrheiten fest verankert und öffentlich verkündet werden können, bedarf es natürlich großer Gnade und erfordert große Demut sowie große Kühnheit. Herr. Spurgeons Kühnheit und Mut wurden in erheblichem Maße durch seinen Generaldienst und nun durch sein jüngstes entschiedenes Eintreten gegen den Terror und zur Verteidigung der Lehre vom Lösegeld bestätigt; durch seinen Austritt aus der Baptistenunion. Seine Demut als Diener Christi zeigte sich darin, dass er sich weigerte, sich selbst den Titel „Reverend“ zu verleihen, und dass er es versäumte, den weiteren Titel „Doctor of Divinity“ anzustreben und zu erlangen. Beide Titel sind „so hochgeschätzt unter den Menschen“, aber nicht geeignet und missbilligt in den Augen unseres wahrhaft ehrwürdigen Herrn, der allen Heiligen erklärt: „Alljährliche Brüder“ und „Einer ist euer Meister.“ Jedem von uns wird „ausreichende“ Gnade für jeden Schritt versprochen, während wir auf dem Pfad des Gerechten wandeln, der immer mehr BIS ZUM PERFEKTEN TAG leuchtet; aber wir können sicher sein, dass diese Schritte uns von jedem Gipfel der irdischen Herrlichkeit hinabführen werden, den wir einst bestiegen haben mögen Er kann dich zu gegebener Zeit erhöhen.

Wenn man wie Saulus von Tarsus so prominent ist und angesichts der Weltweisen, die es jetzt schnell ablehnen, für dieses Lösegeld eintreten, verliert man natürlich sein Ansehen und bringt seine Ablehnung und seinen Spott mit sich – das hat Herr Spurgeon bereits erlebt Eine große Klasse von Christen, die die Widersprüchlichkeit ihrer Position noch nicht erkennen und versuchen zu glauben, dass der Lohn der Sünde eine ewige Qual ist und dass der Tod unseres Erlösers unseren entsprechenden Preis bezahlt hat – dass,

„Jesus **ist gestorben** und hat alles bezahlt

Ja, alle Schulden, **die ich hatte.**

Der *Preis* aus menschlicher Sicht ist hoch – sowohl von den Pharisäern als auch von den Sadduzäern verspottet zu werden. Doch wie Paulus kann jede wirklich ernsthafte Seele Gnadenvorräte haben, wodurch jede sich freuen kann, all solche Dinge zu zählen, aber „als Verlust und Schlacke für die Exzellenz der Erkenntnis Christi“ – dass wir beim Meister Ablehnung, Verachtung usw. erleiden können, wenn wir sie auf irgendeine Weise ertragen könnte als würdig erachtet werden, an der Ersten Auferstehung teilzuhaben – unter den Überwindern, den Miterben im Königreich.

Während die Augen unseres Verstandes den König in seiner Schönheit – der wahren Größe und Erhabenheit seines Charakters – immer klarer erkennen, während wir mit seinen Plänen, wie sie in seinem Wort offenbart werden, immer vertrauter werden, sind wir bereit, in vielen Passagen der Bibel eine Fülle von Liebe und Barmherzigkeit zu sehen, die der Rauch von Babylons Irrtümern schon lange verdunkelt hat. „Dies ist das wahre *Licht*, das jeden Menschen erleuchtet, der hineinkommt.“ *Welt*“ – kann nicht mehr als „eins in zehntausend“ verstanden werden, sondern wie es heißt: „*Jedermann*“. „Er *ist* die Sühne [Befriedigung] für *unsere* Sünden, und zwar nicht nur für unsere eigenen, sondern *auch für die Sünden der ganzen Welt.*“ (1. **Johannes 2:2.**) – Auch dies ist genau **das**, was es sagt, wenn es nicht länger durch die [R1027:Seite 5] Theorie der ewigen Folter *zunichte* gemacht wird. – Auch dieser Abschnitt hat für alle, die ihn *sehen*, eine völlig herrliche Bedeutung: dass das *Lösegeld* alles abdeckt und ALLEN zum Nutzen sein muss; und um allen zu nutzen, muss es ALLEN bezeugt werden, und zwar in einer solchen Zeit und Weise, dass ALLE „zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen können und sollen“.

Dieses allgemeine Öffnen der blinden Augen und das allgemeine Zeugnis des Lösegeldes gehören zum *nächsten* Zeitalter. Die Arbeit des jetzt schließenden Zeitalters besteht darin, die Kirche, die Braut, die Glieder des Leibes Christi auszuwählen, die mit ihrem Haupt und Herrn erhöht, verherrlicht und bevollmächtigt werden, alle Familien der Erde zu segnen (wiederherzustellen und zu lehren), um so zu *Gottes* bestimmter Zeit das kostbare Blut des Lammes zu bezeugen und allen zugänglich zu machen der die Sünde *der Welt wegnimmt*.

„Hoffentlich göttlich
Maytrialswellendure.
=====

[R1027:Seite2]

EIN GEDANKE.

Heute scheine ich zu verstehen,
dass Schmerz und Kampf, Trauer und Fürsorge
Meißel einer unsichtbaren Hand sind,
die uns zu gerechten Statuten umrundet.

--A. P. Miller.

=====

[R1027:Seite5]

Fossiltheologie.

Ein Kohleklumpen, der auf seiner Oberfläche ein feines Maßwerk in der Form eines Farns oder Fisches zeigt, wird von den Geologen als Exemplar der Vegetation oder Fauna einer sehr fernen Periode am Tag der Schöpfung geschätzt. Ein solches Fossil ist wertvoll als Bindeglied zwischen der toten Vergangenheit und der lebendigen Gegenwart und hat keinen anderen Wert als verbrannt zu werden.

In der Welt der Theologie finden wir viele solcher Relikte vergangener Zeiten, versteinert in Form von Liturgien, Glaubensbekenntnissen, Glaubensbekenntnissen usw., viele davon stammen aus der kohlenstoffhaltigen Zeit des religiösen Wissens, den „dunklen Zeitaltern“, die abgesehen von ihrem Wert als Antiquitäten, die den Geist und die Praxis der religiösen Systeme ihrer Zeit darstellen, überhaupt keinen Nutzen haben, außer als Brennstoff.

„Denn was brennt so heftig wie ein
trockenes Glaubensbekenntnis, das nie etwas lernt?“

Es ist bemerkenswert, dass in diesem Zeitalter des Fortschritts und der Entwicklung gebildete und intelligente Männer ihre Gedanken und Lehren nach dem Muster dieser theologischen Fossilien gestalten sollten, die genauso lebensleer sind wie die Versteinerungen, die wir im Museum ordnungsgemäß klassifiziert und beschriftet finden.

Im fortgeschrittenen Licht der heutigen medizinischen Wissenschaft würde der Arzt, der dem alten System der Blutung, Pillingbildung und Blasenbildung folgen und seinen Patienten in einem dunklen, gut belüfteten Raum einsperren würde, nicht nur als „alter Nebel“, sondern auch als Narr abgestempelt werden, da medizinische Hochschulen ständig experimentieren und neue Wege des Wissens über die Ursachen und Heilung von Krankheiten eröffnen. In starkem Kontrast dazu, s Die ektarische Theologie hat nichts gelernt und kann auch nichts allein lernen, solange der Geist so fit ist, dass Lehrer durch die versteinerten Dogmen ihrer Vorfahren geformt und geformt werden. Wer seine Berechtigung als konfessioneller Lehrer erhält, ist kein freier Mann. Was diese Menschen vor Hunderten von Jahren mit einem vielleicht von Aberglauben benebelten Geist als Wahrheit erklärten, ist die Wahrheit, zu der nichts hinzugefügt und von der nichts weggenommen werden kann. Der Tag muss diese Augen vor dem Licht verschließen und seine Ohren davon abhalten, seltsame oder neue Geräusche zu hören, und sich unterwürfig den Lehren antiquierter Theologen, Priester, Prälaten und Pfarrer beugen, als ob ihre Stimme die Stimme Gottes wäre

bedrückender als die Tyrannei des Glaubensbekenntnisses.

Wie lässt sich das erklären? Ganz einfach. Konfessionen werden über die Lehren eines Herrenhauses oder einer Gruppe von Menschen gebildet. Diese Lehren werden als die Quintessenz der Wahrheit akzeptiert; **[R1027:Seite6]** Hochschulen sind dazu befähigt, sie fortzusetzen, und die Absolventen dieser Schulen müssen sich, bevor sie dazu berechtigt werden, dem System der gelehrten Praxis und Lehre anschließen und zustimmen, dasselbe zu unterrichten. Propheten und Apostel, Jesus Christus selbst ist der oberste Eckstein, das Fundament ist menschlich; und die göttliche Weisung gilt mit ungeheurer Kraft: „Umsonst beten sie mich an und lehren die Lehren die Gebote der Menschen.“

Erleben Sie den zentralen Prozess gegen die Professoren des Andover College als Beispiel für die despotische Macht des Glaubensbekenntnisses. Es war keine Frage: Haben diese Männer die Wahrheit gelehrt? Sie wurden immer nach dem gleichen veralteten Gesetz verurteilt und mussten das sektiererische Shibboleth aussprechen.

Es ist kaum verwunderlich, dass geistliche Lebhaftigkeit charakteristisch für die Kirchen überall ist, mit wählerischen Uzzas, die ihre Hände ausstrecken, um das Herz des Herrn zu festigen; mit inquisitorischen Geistlichen, die das Licht der Wahrheit auslöschen, sobald es seine ersten schwachen Strahlen zeigt, und dann diejenigen, die nach Gerechtigkeit und Wahrheit hungern und dürsten, dazu zwingen, ihre toten Formen und Glaubensbekenntnisse anzunehmen, oder anderswohin zu schauen. Wir danken Gott, dass er dies nicht solchen Händen anvertraut hat, sondern frei ist wie das Wasser des Lebens für alle, die zum Brunnen gehen und trinken wollen. Die göttliche Wahrheit besteht nicht aus toten Formen und zusammengestellten Dogmen, sondern aus Freiheit und Leben in Christus Jesus. – Worte *der Wahrheit*.

=====

[R1027:Seite6]

THEPAPALPOWER.

Der Katholik sagt:

„Protestantische Religionsblätter informieren uns darüber, dass Blaine in Rom mit dem Papst kokettiert. Die säkulare Presse behauptet, Gladstone sei des gleichen Vergehens schuldig, bestreitet es jedoch im nächsten Atemzug. Sie sind sich alle einig, dass Salisbury sich der ausgeprägtesten Koketterie mit der päpstlichen Macht schuldig gemacht hat Weg an die Spitze politischer Fragen in europäischen Kreisen. Die schlummernde Kraft des dritten Ringes in der päpstlichen Tiara [dritte Krone im Hut des Papstes] erzeugt Unruhe und begründete Angst in den Herzen von Königen und Kaisern.

„Der Geist der Welt, Kaiser und Könige haben gegen die weltliche Macht gekämpft, weil sie aus der Geschichte verstehen, dass die päpstliche Macht die stärkste Bedrohung gegen lüsterne Brutalität, gewalttätige Unterdrückung und Tyrannei ist. Sie hat Könige gestürzt, sie ist eine Schande für die Kaiser, sie hat die Tyrannei gedrosselt und sie hat sich die ewige Feindschaft der Welt wegen ihres zivilisierenden Einflusses verdient. Die Welt beugt sich den Mächten, die sie in der Vergangenheit erschüttern, und entstellt ihr schönes Gesicht mit Vergewaltigungen und Plünderungen, Vergewaltigungen und Blutverschwendung und fürchtet den universellen Herrscher, der die widersprüchlichen Elemente des Heidentums und der Barbarei in einer großen, einheitlichen Zivilisation zementierte.

„Das Papsttum wird seine weltliche Herrschaft zurückgewinnen, weil es für die Kirche nützlich und bequem ist. Es gibt dem obersten Exekutivorgan der Kirche eine größere Freiheit und einen umfassenderen Weg „Soziale Umwälzungen und die Hand der Anarchie werden Leo oder seinen Nachfolger noch mit der Realität der Macht krönen, die der dritte Kreis symbolisiert und die nun allgemein anerkannt wurde.“

=====

[R1028:Seite6]

Versöhnt durch seinen Tod und gerettet

BYHISLIFE.

„Wenn wir uns damals, als wir Feinde waren, durch den Tod seines Sohnes mit Gott versöhnt haben, so werden wir umso mehr durch die Versöhnung durch sein Leben gerettet werden.“ – Röm. **5:10.**

Dass wir tatsächlich Feinde waren und uns dennoch mit Gott versöhnten, scheint auf den ersten Blick eine widersprüchliche Aussage zu sein. Aber wenn wir uns daran erinnern, dass die ganze Rasse als Feinde betrachtet und behandelt wurde – zum Tode verurteilt, weil sie in der Übertretung ihres Vaters Adam dargestellt wurde –, *können wir sehen, wie der Tod Christi*, der als Adams Stellvertreter seinen Platz im Tod einnahm, nicht nur Adam, sondern alle seine versöhnte Rennen zu Gott. Die Strafe für die Sünde war der Tod – „An dem Tag, an dem du es bezeugst, sollst du sterben“ – eine gerechte Strafe! zerstört, er konnte nichts tun, um sich wieder zu erholen.

Aber als der Sohn Gottes Teilhaber unserer Natur wurde und dann ein Mensch Adams Platz im Tod einnahm und nie wieder als Mensch auferstanden war, konnte der Mensch Adam mit Recht freigelassen und sein Leben dadurch *erlöst* oder erkauft werden Ersatz für *alle*.

Die große Mehrheit der noch lebenden Rasse ist immer noch in Opposition zu Gott; und die überwiegende Mehrheit derjenigen, die tot sind, starb, ohne sich zu Gott zu bekehren (zu bekehren) . *Aber dennoch sind sie alle durch den Tod seines Sohnes mit Gott versöhnt*, wie der obige Text behauptet.

Und wenn sie sich *durch den Tod seines Sohnes* mit Gott versöhnt hätten, während sie noch Feinde waren, war es offensichtlich, dass sie sich nicht mit Gott versöhnt hatten, indem sie sich zu Gott bekehrten, sonst wären sie keine Feinde mehr gewesen, und *der Tod seines Sohnes* hätte nichts damit zu tun waren tot, bevor sein Sohn kam, und seitdem sind Millionen gestorben, ohne es zu wissen, weil sie seinem Beispiel *gefolgt waren, und doch wurden alle mit Gott versöhnt durch den TOD seines Sohnes*; und *deshalb*: „Wie durch Adam *alle* sterben, SO werden auch durch Christus *alle* lebendig gemacht werden“ – nachdem sie mit Gott versöhnt worden waren, Nachdem er das Privileg des Lebens wiedererlangt hatte, durch Christus, der sie durch seinen Tod erlöste, indem er sich selbst an die Stelle Adams setzte.

Aber lasst uns die Lehre weiter betrachten, die Paulus auf diesem Fundament aufbaut, das er als sicher annimmt. Überschrift: „Viel mehr, *das Sein*.“

Versöhnt, *werden* wir durch sein Leben gerettet werden.“ Angesichts der Tatsache, dass der Plan unserer Versöhnung durch den Tod seines Sohnes, während wir Feinde waren, von Jehova durch den Mund seiner Apostel und Propheten bestätigt wird und dass er vernünftig und gerecht ist und in vollkommener Harmonie mit dem gerechten Charakter Gottes, ist es noch „viel offensichtlicher“, dass wir zu seiner bestimmten Zeit gerettet werden. Wie?

„Durch sein Leben.“ Aber wie durch sein Leben gerettet, wenn er unser Stellvertreter im Tod würde?

So ist es das Leben *als Mensch*, das er für immer in unserem Namen geopfert hat; aber da dieses Opfer im Ungehorsam gegenüber dem Willen des Vaters dargebracht wurde, gefiel es dem Vater, unseren Erlöser aufzuwecken oder neu zu erschaffen. Und da er ihn nicht als Menschen auferwecken konnte, ohne das Lösegeld rückgängig zu machen, erhob er ihn zu einer anderen Natur.

Ohne unser Lösegeld zu beeinträchtigen, hätte Gott ihn zu einer anderen Natur erheben können, entweder höher oder niedriger als der Mensch; aber als Belohnung für seinen Gehorsam und seine Demütigung „erhöhte“ Gott ihn, sogar zur göttlichen Natur. Hätte unser Herr wie Adam sein Recht auf Leben durch Sünde verwirkt, hätte er nicht zu irgendeiner Natur erhoben werden können, sondern hätte in treuem Gehorsam sein Leben als Mensch geopfert (was sein ganzes Leben war). Gott konnte und erweckte ihn zu einer anderen Natur. Und nun lebt er als göttliches Wesen mit aller Macht und Autorität im Himmel und auf der Erde, um den Rest des Plans unseres Vaters zu erfüllen, der uns geliebt hat, selbst als wir Sünder verurteilt haben, um seinen einziggezeugten Sohn zu geben, damit er für uns stirbt – „den Gerechten für die Ungerechten“.

Und wenn die Söhne uns für uns sterben ließen, während wir Augenfeinde waren, wird er dann nicht in der vom Vater bestimmten Zeit seine große Macht nutzen, um die Millionen, die er mit seinem eigenen kostbaren Blut erkaufte, aus dem Tod zu erwecken? Und wird er nicht seine Autorität und Macht als weiser Vater [Lebensspender] für die Ausbildung dieser erwachten Millionen ausüben und sie Schritt für Schritt, durch weise und gesunde Disziplin und Unterweisung, allmählich bis zur Vollkommenheit führen? „Und nur diejenigen, die sich weigern, die Schritte zu tun, werden an der Vollkommenheit und dem ewigen Leben scheitern. Die Segnung des ewigen Lebens in Vollkommenheit und Herrlichkeit wird niemandem aufgezwungen werden, sondern: „*Wer will*, kann das Wasser des Lebens umsonst nehmen“, während diejenigen, die es nicht wollen, den zweiten Tod sterben werden, von dem es keine Erlösung geben wird und nein Auferstehung.

Haben wir nach solchen Bestätigungen und Beweisen der gütigen Pläne Jehovas und der gehorsamen und gütigen Ausführung durch unseren Herrn nicht die vollste Gewissheit, dass alle erlösten Rassen „durch sein Leben gerettet“ werden werden? Und dass nur diejenigen, die nicht gehorsam hören (beachten), dass der Prophet – der Gesalbte Jehovas – von dem gesegneten Vorrecht des ewigen Lebens abgeschnitten werden wird – sterben der zweite Tod?

(Apostelgeschichte 3:22,23.) Wahrlich, gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, Herr, allmächtiger Gott: Deine *Liebe* ist unergründlich; deine *Weisheit* ist so tief und breit wie *deine Liebe*; Deine *Gerechtigkeit* ist fester Bestandteil deines ewigen Throns. Eile die gesegnete Zeit, in der dich alle erkennen werden

bis zum Größten, und wenn deine Liebe, völlig verstanden, die liebevolle Antwort von jedem würdigen Herzen hervorrufen wird; wenn die eigenwilligen Übeltäter aufhören werden und wenn jedes Geschöpf im Himmel und auf der Erde mit vereinter Stimme „Segen, Ehre, Herrlichkeit und Macht dem zuschreiben wird, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm für immer und ewig.“ MRS. CTRUSSELL.

=====

[R1028:Seite6]

„Gib den Menschen weder Armut noch Reichtum“, sagte Agur; und dies wird immer das Gebet der Weisen sein. Unser Einkommen sollte wie unsere Schuhe sein, wenn es zu klein ist, werden sie uns strucheln und kneifen, aber wenn es zu groß ist, wird es uns strucheln und stolpern lassen. Reichtum ist schließlich eine relative Sache, denn wer wenig hat und weniger will, ist reicher als der, der viel hat und mehr will. Wahre Zufriedenheit hängt nicht davon ab, was wir haben; für Diogenes war die Erde groß genug, für Alexander war die Welt zu klein.

=====

[R1028:Seite6]**DERZEHNTENBENUTZERDEFINIERT.**

Im Umgang Gottes mit „Israel nach dem Fleisch“ war ein *Teil* ihres Gesetzes, den Zehnten einzusammeln.

Angesichts des Reichtums und des ständigen Reichtums, den ein solches Steuersystem sichert, hat dies zu verschiedenen Nachahmungen dieses jüdischen Brauchs bei späteren Religionsanhängern geführt. In allen Ländern, in denen die römisch-katholische Kirche die politische Kontrolle ausübt, legt sie den Zehnten genau fest vom jetzigen König abgeschafft (der jedoch die Lebenshaltungskosten des katholischen Klerus, der aus Privatbesitz stammt, nicht ausreicht, aus den nationalen Steuern). Gegen diese Abschaffung des Zehnten protestieren hier katholische Zeitschriften, deren Verleger nicht dazu verpflichtet sind, lautstark, es ist jedoch zweifelhaft, ob dies nicht Teil einer zwischen dem König und dem Papst verstandenen Vereinbarung ist. Zweifellos die wachsende und die Verunglimpfung der Italiener macht diese Zehnten jährlich dürftiger und schwieriger einzutreiben, Und der kluge Leo, der das Ende dieses Einkommens vorhersah, hat es vorgezogen, die Einnahmen von ihm wegnehmen zu sehen, während gleichzeitig die Zivilregierung, indem sie für den Unterhalt des Klerus aus der allgemeinen Steuer eingesetzt hat, ihr Einkommen sicherer und verlässlicher gemacht hat, sowohl für die Gegenwart als auch für die Zukunft.

Verschiedene Konfessionen der Protestanten beharren zwar nicht auf *dem Zehntel*, beziehen sich jedoch oft auf den jüdischen Zehnten, und ohne zu sagen, dass *dasselbe Gesetz* für ihre Gläubigen bindend sei, erwecken sie bei ihren Zuhörern doch oft diesen Eindruck.

Der Zehnten ist wahrscheinlich das Erfolgsgeheimnis der Mormonen und „Siebenten-Tags-Adventisten“. Der ständige Geldfluss in ihre Schatzkammern – ein Zehntel des Einkommens ihres Volkes – ermöglicht die Fortsetzung ihrer Missionsarbeit weit und in der Nähe, zahlt die Gehälter und Reisekosten vieler Missionare und engagiert Talente beim Schreiben und Veröffentlichen, die sonst brachliegen würden.

Aber was – stehen wir unter diesem Gesetz des Zehnten? Ja, wahrlich! „Wir stehen nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade.“ (**Röm. 6:14.**) Der Zehnte wurde, wie alle anderen Merkmale des Gesetzes, nicht den „neuen Geschöpfen in Christus Jesus“ dieses Evangeliums gegeben, sondern den Juden, die als minderjährige Kinder willkürlichen, festen Gesetzen und nicht der Gnade unterstanden. (Siehe **Gal. 4:1-7.**) Aber was bedeutet es, in dieser Angelegenheit der *Gabe* an das Werk des Herrn unter Gnade zu stehen? slessneed von Geld als früher, noch dass die Gnade Gottes das Geld auf andere und wundersame Weise zur Verfügung stellen wird. Es bedeutet lediglich : *Du* bist nicht länger durch ein Gebot gebunden oder verpflichtet, ein Zehntel deines Einkommens zu geben, sondern bist darin frei gelassen

Achten Sie darauf, dass Ihre dankbaren Herzen die Gelegenheit finden, ihre Liebe und Dankbarkeit gegenüber dem Herrn durch Freizügigkeit zum Ausdruck zu bringen, selbst wenn dies um **den Preis [R1029: Seite 6]** der Selbstverleugnung geht. Dies ist die Gnade oder Freiheit, die uns als reife Kinder Gottes geschenkt wird, und zwar über den Diener- oder Kindheitsstand der vorherigen Evangeliumszeit hinaus.

Ist dies, unsere Freiheit, der Grund, *weniger* als ein Zehntel für den Dienst des Herrn zu opfern, weil er es uns nicht *befiehlt*, sondern uns die Freiheit lässt, unter dem Einfluss der Liebe zur Wahrheit für uns selbst zu handeln? Wäre das Gebot nicht im Allgemeinen **das Allermindeste**, was vernünftig wäre?

In dieser Hinsicht wie in allen Merkmalen des Gesetzes, das Israel gegeben wurde, stellen wir fest, dass der *Wortlaut* des Gesetzes, wie sie es verstanden haben, *geringer* ist als das, was unser *angemessener* Dienst unter der Gnade wäre. Als Bruder Adamson uns traf, nachdem wir einige Merkmale der Wahrheit gesehen und uns kennengelernt hatten, drängten wir ihn auf die biblische Lehre von der völligen Weihe aufmerksam, und er, der annahm, dass wir uns für Geldangelegenheiten einsetzen, antwortete sofort: „Für ein Jahr.“ „Ich habe meine Sehnsucht nach dem Dienst des Herrn zum Ausdruck gebracht.“ Bro, alles, -- *ist* Unser „VERNÜNFTIGER DIENST“. Von da an hat er über alles nachgedacht, was er dem Herrn treu und für immer übergeben hat, und er selbst wurde von Gott zum Verwalter oder Vollstrecker ernannt, um alle entsprechend seiner Fähigkeit zur Ehre und Ehre dessen zu führen, der uns aus der Dunkelheit in dieses wunderbare Licht berufen hat. Bruder Adamson ist, wie Sie alle wissen, der Meinung, dass er seine Zeit und Talente am besten zur Ehre Gottes nutzen kann, indem er DAWN verkauft, und er tut mit seiner Kraft, was seine Hände tun können.

Es ist also die Aufgabe eines jeden, der sich Gott ganz und gar als „lebendiges Opfer“ dargebracht hat, darüber nachzudenken, wie er sein Ganzes am besten und wirksamsten in dem großen Dienst *einsetzen kann*, dem er es geweiht hat. Solche Menschen können ihren Weg daher nicht anhand ihrer Vorlieben und Abneigungen, ihrer Ängste, Vorlieben oder Bequemlichkeiten bestimmen; Es sind ihre eigenen Vorlieben, die sie aufzugeben bereit waren, ihre eigenen Willen, die sie ignoriert und für tot erklärt haben – das war das „*lebendige Opfer*“ (**Römer 12,1**), das alle wahrhaft Geweihten auf Gottes Altar gelegt haben, um im Dienst Gottes als Opfer des süßen Duftes verzehrt zu werden. Es ist gut, dass die Geweihten

Jeder sollte sein eigenes Herz sorgfältig prüfen und gut darüber nachdenken, ob er sich selbst für Gott dient, ob er ein *lebendiges Opfer* für Gott, für das Geschäft, für die Familie, für die Gesellschaft ist oder ob er dem Egoismus und der Trägheit verfällt.

Selbst abgesehen von unserem Bündnis der Hingabe an den Dienst des Herrn sollten wir gerne und mit willigem Herzen, wenn möglich, zehnmal mehr im Dienst der Wahrheit, aus Liebe, tun, als wir jemals aus Angst, im Dienst des Irrtums getan haben. Wir sollten uns daran erinnern, dass „*die Zeit kurz ist*“, und alle Anstrengungen unternehmen, um zumindest das Hauptproblem, an dessen Arbeit wir mitgewirkt haben, zu beseitigen, damit wir vielleicht in der Abrechnungszeit, wenn wir unsere Rechnung veröffentlichen, sehen können, dass wir nicht mehr haben, wenn wir unsere Arbeit überprüfen *entehrt* als unser Herr.

Seine Dienerjahre, denen ich dienen soll, sind eine offensichtliche Wahrheit. So sehen wir, dass wir lange Zeit, obwohl wir wie Paulus ehrlich waren und *wahrlich* dachten, dass wir Gott dienten, in Wirklichkeit gewissermaßen Diener des Teufels waren, Irrtümer weiterleiteten, unwissentlich der Wahrheit entgegentraten und Gott und sein Wort entehrten. Oh! Wie froh sollten wir sein, dass wir nicht starben, während wir unwissentlich gegen Gott kämpften und seinen heiligen Namen lästerten (indem er seinen Charakter und seinen Plan falsch darstellte) und anderen beizubringen, uns zu lästern. Gott weiß, dass Unwissenheit es getan hat und durch unseren lieben Erlöser von uns angenommen hätte; **1Kor. 3:14,15.**

Aber Gott sei Dank, obwohl „*die Zeit kurz ist*“, ist es sehr günstig, dass wir nicht nur viele unserer vergangenen Missetaten ungeschehen machen, sondern darüber hinaus noch mehr tun – etwas tun, um den Herrn zu ehren, ein gutes und annehmbares Werk auf dem guten Fundament tun, ein Werk, das bleiben wird und das unser Herr anerkennen und belohnen wird, indem wir sagen: „Gut gemacht, guter und treuer Diener, trete ein in die Freuden deines Herrn.“ Ja, jetzt ist die schönste Zeit, und dies sollte uns ermutigen. In der Vergangenheit haben unsere Bemühungen und Ausgaben an Zeit und Geld im Dienst des Fehlers zwar gezeitigt, aber im Vergleich zu dem, was wir mit der gleichen Zeit, dem gleichen Talent und dem gleichen getan haben, nur geringe Erträge gebracht. Das jetzt verwendete Geld, gestützt auf die Wahrheit und *die Liebe* dazu, reicht aus.

Dies sollte uns alle ermutigen, und Zeit, Talent und Geld sollten wie nie zuvor in die Verbreitung der Wahrheit investiert werden – beim Schreiben von Briefen, beim Reden, beim Vorbereiten, Übersetzen, Drucken, Verleihen, Verkaufen usw., beim Lesen; und bei jeder Art und Weise, die Wahrheit, den Maßstab des Herrn, vor den Menschen zu verbreiten – Jes. **62:10.**

Wir freuen uns, diese Gefühle einiger Brüder und Schwestern zur Kenntnis zu nehmen

1888 n. Chr. wird eine größere Anstrengung im Dienst des Herrn sein, im Dienst der Wahrheit, als irgendjemand zuvor. Wir sagen „Amen!“ und vertrauen darauf, dass es das Gefühl sein wird, die *Heiligen*, die Geweihten, zu Fall zu bringen Unterwürfige, irdische Dinge, vor den himmlischen Dingen, die denen versprochen sind, die bis zum Ende des Lebens *treu* sind. Wie viele werden das Privileg zu schätzen wissen, Ehre und Schätze im Himmel zu legen, auf Kosten von Schätzen, Trost und irdischer Ehre? Einige – die „Überwinder“, die Freude daran haben, Gottes Willen zu tun, und die alles Irdische für die Überlegenheit des Wissens Christi Jesu, unseres Herrn, außer für Verlust und Schlacke halten.

Fragt euch selbst, ihr, die ihr „das *gute* Wort Gottes“ geschmeckt habt: „Wie viel besser ist es als *der Irrtum*, der einst Liebe und Hoffnung mit Furcht trübte und der, statt echten Glaubens, unwissende, unvernünftige, unbefriedigende, blinde Leichtgläubigkeit hervorbrachte? früher gehalten? Du *hast* großzügig für den Fehler bezahlt, das wissen wir. Wenn Sie nicht *stundenlang* Zeit und *Nachdenken* darauf verwendet haben, sich auf Messen, Abendessen, gesellschaftliche Veranstaltungen, Leckereien usw. einer Sekte vorzubereiten und daran teilzunehmen, haben Sie sich zumindest die Zeit genommen, die Predigt des Irrtums zu hören, und Geld, um diese Predigt zu Hause und im Ausland zu bezahlen. Man kann mit Sicherheit davon ausgehen, dass es Sie mindestens fünf Stunden gekostet hat, wenn Sie einer dieser Sekten der „Christenheit“ *in gutem und regelmäßigem Ansehen* angehörten (einschließlich der Zeit für das Ankleiden usw.) und von fünfzehn Cent bis zu einem Dollar in Geld pro Woche. (Dazu zählen neben den Sonderkollekten für Heimat- und Auslandsmissionen sowie für Bibel- und Traktatvereine auch die übliche Kollekte, die an jedem Sonntagsgottesdienst stattfindet, sowie die Kirchenmiete und die Ausgaben im Zusammenhang mit Messen und gesellschaftlichen Anlässen.) Diese Berechnung ist sehr moderat, viele geben fünfmal so viele Stunden und zehnmal so viel Geld, doch diese, unsere moderate Schätzung, zeigt, dass Fehler, Blindheit und Angst Sie 52 Wochen pro Jahr, 260 Stunden Zeit und 7,80 bis 52,00 US-Dollar pro Jahr Geld kosten.

Nun stellen Sie sich selbst die Fragen: Wie viel mehr ist die Wahrheit wert als der Irrtum? Und wie viel mehr Zeit und Geld verbringe ich damit, die Wahrheit in meinem eigenen Herzen und in den Herzen anderer zu verbreiten? -Siehe Feb.'87TOWER.

Wir gehen natürlich davon aus, dass Sie Ihren Beitrag an Zeit, Talent und Geld, den Sie früher freudig gespendet haben, gestoppt haben, um das zu verbreiten, was Sie jetzt für einen Irrtum halten, den Sie aber damals, wie Paulus, „wahrhaftig“ für einen hielten

Gottes Dienst. „Zweifellos hat Gott deine gute Absicht angenommen, während du durch Fehler geblendet warst, aber jetzt *siehst* du, und jetzt bist du als Verwalter der Segnungen Gottes – Zeit, Talent, Geld usw. – verantwortlich und kannst sie weder auf dich selbst verschwenden noch sie nutzen, um Irrtümer zu verbreiten, ohne rechtzeitig Zeit zu haben, *um dich* als untreue Diener schuldig zu machen. Wir haben großes Licht und sollten uns daran erinnern, dass „wo viel gegeben ist.“ es wird viel erforderlich sein.

Anstatt also bereit zu sein, von der Verbreitung von Irrtümern nur *die gleiche* Menge an Geld, Zeit und Einfluss auf die Verbreitung von Wahrheit zu übertragen, sollten wir alle das Gefühl haben, dass wir manchmal...

„Wahrheit – wie kostbar ist der Schatz!
Teachus, Herr, es ist es wert zu wissen.

=====

[R1030:Seite7]

RECHTFERTIGUNG.

Rechtfertigen bedeutet, entweder das Unrecht gerecht zu machen oder zu beweisen und zu zeigen, dass es gerecht ist, was frei von Schuld ist.

„Rechtfertigung durch Glauben“ ist bekanntermaßen eine biblische Lehre, doch wir glauben, dass ihre wahre Bedeutung und Reichweite von vielen, die behaupten, so gerechtfertigt worden zu sein, nicht vollständig verstanden wird.

Die Tendenz der Zeit geht zu einer noch unbiblischeren Idee, und während wir daran zweifeln, dass in der Vergangenheit nicht viele errettet wurden, die sie nicht verstanden haben, ist es in diesem Zeitalter und in diesem Land mehr denn je unsere Pflicht, „die Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus zu wachsen“ (2. **Petrus 3,18**).

Paulus stellt den Fall wie folgt dar: „In den **ersten beiden Kapiteln des Römerbriefs** zeigt er, dass alle Menschen Sünder sind, dass die natürliche Tendenz nach unten gerichtet ist und dass weder die Heiden mit dem Licht der Natur noch die Juden mit dem Licht und Gesetz **Moses** in der Lage sind, sich von Sünde und sündigen Neigungen zu befreien.“ Vorsorge für das Geschlecht.“ Jetzt aber ist außer dem Gesetz die Gerechtigkeit Gottes kundgetan worden, *bezeugt durch das Gesetz und die Propheten*; nämlich die Gerechtigkeit Gottes durch den Glauben an Jesus Christus allen, die glauben; denn es gibt keinen Unterschied: denn alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit Gottes; sie werden aus freien Stücken gerechtfertigt *durch* seine Gnade durch die Erlösung, die in *Christus Jesus ist*, den Gott *durch den Glauben an sein Blut zum Gnadenstuhl* ernannt hat, um seine Gerechtigkeit zu zeigen, indem er an den früher begangenen Sünden vorbeigeht, während der Nachsicht Gottes, und um seine Gerechtigkeit in der Gegenwart zu zeigen, damit sie gerecht sind, solange sie gerecht sind Ihn zu verdeutlichen, der an Jesus glaubt.

Markieren Sie die folgenden Punkte:

1. Alle haben gesündigt, sind ungerecht und müssen daher gerechtfertigt oder gerechtfertigt werden.
2. Weder die Natur noch das Gesetz können den Sünder rechtfertigen.
3. Gott bleibt streng nur sich selbst und rechtfertigt gleichzeitig den Sünder.
4. Gottes Rechtfertigungsmethode wurde durch das Gesetz und die Propheten bezeugt.
5. Es wird uns gewährt *durch die Erlösung, die Christus Jesus vollbracht hat*.
6. Es wird durch den Glauben *an sein Blut erreicht*.
7. Es bewirkt das Vorübergehen (also die Aufhebung oder Streichung) früherer Sünden und die Wiederherstellung der inneren Sünde.

Aussage Nr. 1 wird von der Klasse akzeptiert, mit der wir sprechen möchten; diejenigen, die nicht glauben, dass sie außerhalb unserer Reichweite liegt, werden aber effektiv erreicht

Urteile über das kommende Alter.

Nr. 2. Was das Licht der Natur betrifft. Die Vorsintflutlichen hatten dieses Licht mit offensichtlich besseren physischen und mentalen Naturen als wir, um mit ihnen zu arbeiten, aber sie entwickelten Charaktere, die nicht einmal Noahs Flut auswaschen und sie am Leben lassen konnte. Sodom und Gomorra und die Städte um sie herum hatten dieses Licht, aber eine heftigere Flamme erfasste sie. Die Amoriter und andere Völker Kanaans hatten dieses Licht, aber sie führten sie zur Zerstörung. **(5. Mose 18:9-12; 1. Mose 15:16; 2. Könige 17:29-41.)** **Und** seit jeher gilt: „Die dunklen Orte der Erde sind voller Wohnungen der Grausamkeit.“

Was den Juden betrifft, wenn die Wahl, die Herrlichkeit, die Bündnisse, die Gabe des Gesetzes, der Dienst und die Verheißungen **(Römer 9,3-5)** und das ganze Licht Sinas sie nicht retten konnten, wie sagt jemand unter euch, dass die Heiden vielleicht durch das Licht der Natur gerettet wurden? Dass es unter den Heiden bemerkenswert edle Exemplare der Menschheit gegeben hat – wenn man ihre Umgebung bedenkt –, daran besteht kein Zweifel Durch den Plan der Barmherzigkeit, den Gott vorgesehen hat, werden sie belohnt: Sogar die Gabe eines Bechers mit kaltem Wasser wird nicht vergessen werden.

(Markus 9:38-41.) Einige bewahren bis heute mehr von der ursprünglichen adamischen Natur oder dem ursprünglichen adamischen Charakter als andere. Wir sehen dies sowohl in zivilisierten als auch in barbarischen Ländern. Überreste der ursprünglichen edlen, großzügigen Natur, die Gott in Adam (seinem eigenen Ebenbild) geschaffen hat, behaupten sich wieder und kommen zum Vorschein, manchmal in Familien und manchmal bei Einzelpersonen, und manchmal unter Umständen, die einen solchen Charakter am wenigsten begünstigen.

Aber ein solcher Charakter konnte und kann *jetzt* nicht einen Menschen retten, dessen Leben bereits verwirkt ist. Kann irgendeine kleine Freundlichkeit, die ein zum Tode verurteilter Mensch seinen Mitgefangenen erweist und auf den Tag seiner Hinrichtung wartet, sein Leben legal retten? Also ist die Menschheit, die seit dem Tag der Übertretung Adams *unter der Herrschaft* des Todes steht, was auch immer sie Gutes tun mag, machtlos, sich vor der Strafe zu retten ty.

Paulus stellt **in Röm. 3,9-20** zunächst klar den hilflosen Zustand sowohl der Juden als auch der Nichtjuden dar und zeigt dann den Plan der Rechtfertigung auf, den der Gott der Liebe bereitgestellt hat.

Nr. 3. Aber dieser Plan kann Gottes Gerechtigkeit und Integrität nicht beeinträchtigen. Er kann nicht, wie manche behaupten, sein Urteil *zurückziehen* und durch seinen souveränen Willen tun, was ihm gefällt, wem er will oder wem er seine Vergebung erweist. Nachdem er ein Gesetz erlassen und seine Strafe ausgesprochen hat **[R1030:Seite8]** über ein Volk, das seiner Verurteilung unterworfen war, kann er *seine eigenen Worte* nicht essen, menschlich sprechen und seinen Beschluss nicht rückgängig machen. Seine Gerechtigkeit, seine Heiligkeit, seine Unveränderlichkeit im Charakter **(Mal. 3:6)** müssen vollkommen bleiben.

In diesem wunderschönen **55. Kapitel von Jesaja** heißt es: „Wie die Himmel höher sind.“

denn der Regen fällt und der Schnee vom Himmel und kehrt nicht dorthin zurück, sondern bewässert die Erde und lässt sie hervorgehen und keimen und gibt dem Sämann Samen und Brot dem Esser Bitte, und es wird gedeihen in dem, wohin Ich es gesandt habe.

Unser liebender Vater hatte also eine weise Absicht, als er sein Dekret erließ, das solch eine Verurteilung mit sich brachte. Und wenn er seinen Willen erfüllt hat, werden wir sehen, dass seine LIEBE seiner GERECHTIGKEIT entspricht, dass diese WEISHEIT den Plan entworfen hat und dass seine unendliche MACHT keineswegs darauf angewiesen war, diesen Zweck ohne Verwirrung oder Zusammenstoß auszuführen. Lasst uns seinen „Weg“ im Lichte unseres nächsten Punktes studieren:

Nr. 4. Was hat das Gesetz in Bezug auf die Rechtfertigung bezeugt? *Nachdrücklich* : „Ohne Blutvergießen gibt es keine Emission.“ (**Hebräer 9:22.**) Jedes Opfer, Tag für Tag und Jahr für Jahr, bewies dies.

Aber warum *Blut*? Manche Menschen scheinen schreckliche Angst davor zu haben, Blut mit Erlösung zu verbinden. Vielleicht wird jedes Thema zu einem Hobby gemacht, aber der allweise Gott muss Blut als Symbol und Instrument verwenden, und wir dürfen IHN nicht belehren.

„Durch einen Menschen kam der Mensch in die Welt und der Tod durch die Sünde, und so kam der Tod zu allen Menschen, die alle gesündigt hatten“ – da er der Adamischen Natur angehörte 4 ; **Gen. 9:4; 5. Mose 12:23.**

Haben diese Opfer Tag für Tag die Juden vollkommen gemacht? Nein, sagt Paulus (**Hebr. 10,1-4**), **sonst** hätten sie, nachdem sie ein für alle Mal gereinigt worden wären, vielleicht aufgehört, Opfer darzubringen. Aber sie sagen: „In diesen Opfern ist Jahr für Jahr eine Erinnerung an die Sünden.“ Was waren sie dann und wofür? Inspiration antwortet „*ein Schatten* der kommenden guten Dinge, nicht die *Substanz* der Dinge, die sie sind.“ Elfen.“ -*Syrisch*. Aber der Schatten muss ein wahrer Umriss der Substanz sein, deshalb wiesen sie auf die vollständige und vollkommene Rechtfertigung von der Sünde durch das „bessere Opfer“ hin, den „Leib“, den der Vater selbst bereitete und ein *für alle Mal darbrachte*. – **Hebr. 10:5,10.**

Die Propheten [**Ps. 22, Jes. 52, 53, 63** usw.] bezeugten dieselben Wahrheiten. Beide beschreiben eine willkürliche oder stellvertretende Rechtfertigung; das heißt, der Schuldige wird durch eine getane Tat oder einen Preis oder eine Strafe, die von jemand anderem gezahlt wird, freigelassen.

Aber warum jemand anderes, warum nicht derjenige, der wirklich schuldig ist? Weil er, wie bereits gezeigt, die Strafe, die *der Tod war*, also sein Recht auf *Leben*, nicht gleichbedeutend damit hätte erlösen können. Nachdem er alles verloren hatte, *was blieb ihm* übrig, um es zurückzukaufen? Aberas

Wir haben gesehen, ein „Körper“ wurde vorbereitet, ein Opfer, das Gott wohlgefällig ist, wurde geschaffen, ein Erlöser wurde gefunden.

Nr. 5. Johannes der Täufer war der göttlich ernannte Herold dieses göttlich ernannten Erlösers, und seine einleitenden Worte waren: „Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt.“ (**Johannes 1:29.**) Wie konnten diese Juden eine solche Erklärung nur so verstehen, dass sie sich auf jemanden bezog, der irgendwie geopfert werden sollte, als Opfer anstelle eines anderen, der gesündigt hatte?

Es ist eine neue Schule von weisen (?) Männern entstanden, die sagen: „Weg mit diesem Gerede vom Tod Christi, der für uns Sühne sei, und davon, dass sein Blut erforderlich sei, um den Vater zufriedenzustellen, als ob der Vater ein Shylock wäre, der sein Fleisch vom Fleisch verlangte.“

Zweifellos klingt das für einige äußerst ästhetische Gläubige von sehr vernünftig heute; aber es ist trotzdem Sophistik.

Wir schätzen dieses makellose Leben. Wir glauben, dass es, so kurz es auch war, ohne Adel, Weisheit und Segen war; wir glauben auch, dass nur diejenigen, die ihrem Muster folgen, und dieser glorreiche **[R1031:Seite 8]** Charakter, ihr größter Ehrgeiz, das Privileg haben werden, Mitglied dieses göttlichen Körpers zu werden, dessen Haupt er sein wird.

Es gab einen großen Zweck in seinem Leben; es gab einen – noch notwendigeren – in seinem Tod.

Stellen Sie sich einen Sportler vor, der hochentwickelt und voller Leben ist und zu einem sterbenden Mann kommt, der sieht, dass seine ganze Kraft hoffnungslos zerstört ist, der höchstens ein paar Stunden leben kann, und zu ihm sagt: „Schau mich an, sieh, was ich bin.“

Wäre das nicht ein Hohn? Haben wir nicht gesehen, dass die ganze Rasse unter die Herrschaft des Todes geriet, als Adam fiel? **Röm.5:12.** „Der Tod regierte von Adam bis zu Mose.“ Das Gesetz wurde gegeben, aber es offenbarte nur die Schwäche des Menschen; so blieb der Tod für den Herrn bestehen. Jesus kam. Sein Körper war eine wundersame Unzucht des Vaters im Mutterleib Mariens. (**Hebräer 10:5.**) Sein Leben kam direkt vom Himmel (**Hebräer 1:5, Lukas 1:35**) und er war daher, obwohl menschlich, dennoch frei, sowohl von Adams Sünden als auch von seiner Strafe, dem Tod.

Er war der zweite Mensch, vollkommen, ohne Sünde, im Ebenbild Gottes. Der erste, Adam, hatte in der Prüfung versagt, und als er fiel, trug er die Rasse (noch in seinen Lenden) mit sich.

Der Zweite, Jesus, war gekommen, um dieses verlorene und zerstörte Geschlecht zu erlösen. Er musste zuerst die Prüfung bestehen, um den Engeln zu zeigen und zu bezeugen, dass er der Ebenbürtige, der Gleiche des ersten Adam war, *und dann*, nicht bevor er den Erlösungspreis bezahlte – ein *Leben dafür*

ein Leben. Nachdem er zuerst Adam und die ganze Rasse *in ihm* erlöst hatte , wurde sein Vorbild, sein Charakter, für sie als Vorbild für den Weg des Gehorsams zugänglich; der Lohn dafür ist *ewiges Leben*.

Aber das ewige Leben oder irgendein Maß an Leben konnte nicht zu denen kommen, die unter der Herrschaft des Todes standen, *das heißt zu denen*, gegen die der Tod Anspruch hatte, bis sie zuerst von diesem *Anspruch befreit wurden – erlöst*, wie es in den Vorbildern des jüdischen Bundes deutlich angedeutet war.

Die Erlösung nach dem Gesetz konnte nur durch einen geschätzten Gegenwert erfolgen. ***In manchen Fällen (Lev. 25:25-31; 27:14-34; Num. 3:44-51)*** konnte sie mit Geld erfolgen; in den meisten Fällen, und wenn Sünde im Spiel war, konnte nur Blut entschädigen oder rechtfertigen. (***Hebr. 9:22.***) Petrus bezieht sich darauf und zeigt deutlich, was uns gerechtfertigt hat. „Wissend, dass ihr erlöst worden seid, nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, sondern mit dem kostbaren Blut Christi, als ein Lamm ohne Makel und ohne Flecken, der zwar schon vor der Grundlegung der Welt bekannt war, aber am Ende der Zeiten um euretwillen offenbar geworden ist.“ – 1. ***Petr. 1:18-20.***

Nr. 6. Diese Rechtfertigung [*Erlösung*] wird durch den Glauben an sein Blut erlangt. „Ja“, sagt jemand, „wieder *Blut* , immer Blut. Lehren die *Heiligen Schriften nicht eindeutig*, dass das , was durch Gnade gerettet wird, Gnade ist?

Wenn wir mittellos wären und verhungern oder erfrieren würden, würde ein Passant uns finden, gehen und Essen und Hilfe holen und uns retten, es könnte eine Gunst für ihn sein oder auch nicht, es wäre sicherlich eine große *Gunst in Christus* , *der* die Welt mit sich selbst versöhnt.“

Indem wir uns von der verzerrten Sicht auf das Opfer abwenden, die in manchen Gesangbuch-Theologien dargestellt wird, lasst uns darauf achten, dass wir uns nicht von der Heiligen Schrift und der Wahrheit abwenden. Wenn vier Theorien nicht mit den Worten der Inspiration übereinstimmen, sollten wir besser im Wort nach einer harmonischeren Theorie suchen; besser die Theologie verleugnen als die Heilige Schrift meiden.

Nr. 7. Wie sind diese Sünden vorübergegangen? Angenommen, ein Mensch wäre so schnell wie möglich hoch verschuldet und könnte nicht bezahlen. Da er nichts hat, wird er verkauft und anschließend ins Gefängnis gesteckt .

Nun drehe ein neues Blatt um – und gebe dabei das alte Konto weiter. Schreibe oben meinen Namen, er ist mein Sklave, was auch immer er braucht, gib ihm und berechne es.“ Nachdem er dies getan hat, macht ihn der Freund *frei*, *aber der Mann*, erfüllt von Dankbarkeit, während er sich über seine Freiheit freut, gibt seinem neuen und gütigen Herrn gerne bereitwilligen Gehorsam und Dienst nach.

So veranschaulicht das Bild für die Welt, deren Millionen Menschen Satan und seinen Dienern versklavt wurden, die Tyrannei und Erniedrigung der Sünde sowie Gottes Liebe, Befreiung und *Gunst*, wie es vielleicht nichts anderes könnte.

Das Gesetz mit seinen Opfern und seiner typischen Rechtfertigung, seinen Jubiläumszyklen, der Versklavung und der erkaufte Erlösung (**3. Mose 25,8-28**) usw. wurden als Bilder gegeben, als Anschauungsmaterial, um Gottes wunderbaren Erlösungsplan zu veranschaulichen. Die blinde Kirche hat Gottes Bilder vernachlässigt (sie konnte sie selbst nicht klar erkennen), aber unter dem wiederhergestellten levitischen Priestertum im kommenden Zeitalter, erleuchtet durch das des Ordens von Melchisedek, werden die Erleuchtungen mächtige Instrumente bei der Verwirklichung der Arbeit sein, für die sie eigentlich bestimmt waren: große Zeigefinger, die zielsicher auf die Rechtfertigung und Erlösung und die Wiederherstellung der Rasse der Sklaven zeigen (der Sünde und des Satans), durch Jehovas Weg – durch das *Blut* des Erlösers und Meisters der Welt, Jesus Christus, und
WIMANN.

=====

[R1031:Seite8]

CH SPURGEON sagte in **seiner Predigt in Offb. 5:10** : „Weißt du, dass ich ein Mann der fünften Monarchie bin? Zu Cromwells Zeiten sagten einige, es hätte vier Monarchien gegeben, und die fünfte würde kommen und alle anderen stürzen Ich habe Angst, dass *wir nicht* auf viel bessere Zeiten hoffen können, bis der Herr Jesus Christus ein zweites Mal kommt. Oft freue ich mich mit dem Gedanken an sein Kommen. "

Der *protestantische Kirchenmann* sagt: „Was ist die Sichtweise, die wir vertreten müssen, und die Pflicht, zu der wir uns berufen haben? So sollen wir auf den kommenden Zustand der Welt und der Menschen blicken, bis er erscheint, um das Königreich einzunehmen.“

„Wir leben in jedem Zeitalter, auf das die Herausforderungen als die Schlusstage des Kirchenkonflikts gerichtet waren, schon vor der Zeit Luthers.“ – Samuel Garratt.

=====

[R1031:Seite8]

„Eine sehr unangenehme Komplikation ist in einer wohlhabenden und modischen Kirche in Cincinnati aufgetreten. Seit einiger Zeit ist eine Frau von zuvor zweifelhaftem Ruf eine ständige Besucherin der Gottesdienste dieser Kirche. Sie ist oft von den Predigten zu Tränen gerührt worden und zeigt auf andere Weise ein großes Interesse an der Religion. und der Pfarrer wurde gebeten, ihr mitzuteilen, dass sie nicht erwünscht sei.

Bisher scheint er dies nicht getan zu haben, und viele Leute reden davon, die Kirche zu verlassen, es sei denn, diese Frau wird dazu gezwungen. Ich frage mich, ob diese Damen jemals **das achte Kapitel des Johannes gelesen haben**, vom dritten bis zum elften Vers. Wahrscheinlich nicht, oder wenn ja, ist es sehr wahrscheinlich, dass sie nicht an einen solchen Geist glauben, wie ihn Jesus, der Christus, gezeigt hat.“ – Sel.

Wer ist diese anspruchsvolle Kirche? Wessen Geist ist sie? Gewiss gehörte zu der von Christus gegründeten Kirche auch Maria Magdalena.

Christi Geist.
--WMWRIGHT.

[R1033:Seite1]

BAND IX. ALLEGHENY, PA., MAI 1888. NR. 9.

=====

[Seite 1]

Zion'sWatchTower UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY.

GESCHÄFTSBÜRO:

Nr. 151RobinsonSt., Allegheny, Pennsylvania.

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

BEDINGUNGEN:--FIFTYCENTSAYEAR, PORTOFREI.

Einschließlich Sondernummer (MillennialDawn, Band I, papiergebunden) 75 Cent. Überweisung per Überweisung, POMoneyOrder oder Einschreiben, zahlbar an C. T. RUSSELL.

AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.

Drei Schilling pro Jahr. Einschließlich „SpecialNumber“, vier Schilling. Überweisung durch ForeignPostalMoneyOrder.

BEACHTEN SIE.

Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten. Freiwillig haben wir die Wahrheit empfangen und freimütig würden wir sie geben. „Ho, jeder, der dürstet, kommt zum Wasser; und wer *Geld hat*, der kommt, kauft und isst – ja, kommt, kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Und ihr, der ihr habt – „Warum gebt ihr Geld aus für das, was nicht Brot ist? Fettigkeit.“ – JESAJA **55:1,2** .

=====

Eingetragen als SMAILMATTER DER ZWEITEN KLASSE am P.O., Allegheny, Pennsylvania.

=====

r1033

r1031 **THEGERMANDAWN.**

r1031===== r1032

BLICK VOM TURM. r1033 AUSZÜGE AUS

INTERESSANTEN BRIEFEN. R1034 THEHARVESTER'SPRAYER.

r1034 **BAPTISMANDITSIMPORT. r1034 EINE**

ANDERE UNFEHLERKIRCHE. r1035

THEKISHENEVMOVEMENT. r1036

DR.ABBOTTON"BEDINGT

r1029=====

=====

[R1029:Seite8]

„ZWEI SPANIER, beide Protestanten, trafen sich kürzlich auf den Straßen von Madrid mit einem katholischen Priester, der das Viatikamittel zu einem sterbenden Gemeindemitglied trug. Der Priester, der merkte, dass die Protestanten nicht knieten oder ihre Hüte abnahmen, tadelte sie streng und ließ sie in Untersuchungshaft. Der Gemeinderichter verurteilte sie zu sechs Tagen Gefängnis und einer Geldstrafe von 25 Peseten und den Kosten.“

[R1031:Seite1]

THEGERMANDAWN.

Die deutsche Übersetzung von Millennial Dawn ist bisher nur in Leinenbindung erschienen – 414 Seiten, Preis 1,00 US-Dollar pro Exemplar.

Wir schlagen denjenigen vor, die es nicht kaufen können , dass wir ihnen ein Exemplar dieses Buches ausleihen und ihnen das Porto bezahlen, wenn sie versprechen, es sorgfältig zu lesen und es zurückzugeben und die Rücksendekosten zu zahlen. Dasselbe Angebot machen wir auch für die englische Ausgabe, *allerdings* zum niedrigen Preis von 25 ct. *in Papierumschlägen* , es gibt nur wenige, die es nicht kaufen können, wenn sie es wünschen.
=====

[R1031:Seite1]

„ACHRISTIAN zollt der Bibel und seinem eigenen Glauben an sie ein sehr schlechtes Kompliment, wenn er mit der Annahme beginnt, dass die WISSENSCHAFT der *festen* Punkt *der Gewissheit* und die BIBEL *der variable* Punkt *der Unsicherheit* ist und dass die Bibel sich der höchsten Autorität der Wissenschaft beugen muss, wenn es einen scheinbaren Konflikt zwischen beiden gibt.“
=====

[R1032:Seite1]

BLICKVOM TURM.

DERBISCHOFPOFLONDONARAIGNSTHE

Er schlägt vor, sich von nun an der Sache der leidenden Menschheit zu widmen.

TEXT.-- „Geht nun hin, ihr Reichsmänner, weint und wie über euer Elend, das über euch kommen wird. Seht, der Lohn der Arbeiter, die eure Felder abgeerntet haben, die von euch durch Betrug zurückgehalten wurden, schreit; und die Schreie derer, die geerntet haben, sind in die Ohren des Herrn von Sabaoth eingedrungen Tochter. Ihr habt die Gerechten verurteilt und getötet, und er leistet euch keinen Widerstand.“ - - **Jakobus 5:1,4,5,6.**

Mitbürger – Der Text, den ich Ihnen gerade vorgelesen habe und aus dem ich als Bischof die letzte Predigt halten werde, die ich jemals von dieser Kanzel halten werde, ist wahrscheinlich für Sie wohlhabende Menschen ebenso ungewohnt wie für alle, die sich, seit er ursprünglich verfasst wurde, für die Menschheit abgemüht und gelitten haben Von den Tagen, als ich ein bescheidener Pfarrer war, bis heute habe ich umfangreiche und vielfältige Erfahrungen mit Kathedralen, Kirchen, Predigern und Predigten gemacht, aber ich habe noch nie eine auf diesen Worten basierende Ansprache gehört, und ich kann von keinem meiner Brüder im Bischofsamt oder Priester lernen, dass sie sie benutzt oder gehört haben.

Ich sehe an Ihrer unbekümmerten Haltung, dass Sie sich fragen, warum ich an diesem Weihnachtstag, an dem ich Ihnen gemäß der Sitte sanfte Dinge predigen sollte, dazu gebracht werden sollte, Ihre empfindlichen Empfindlichkeiten zu verletzen, indem ich den Ausspruch eines einfachen Volkes zitiere – Worte, die vor achtzehn Jahrhunderten geschrieben wurden –, die damals vielleicht sehr gut funktioniert haben, die aber unmöglich auf Sie und Ihre Klasse angewendet werden können Ihr, die ihr hierherkommt, gekleidet in Purpur und feines Leinen, die, einige von euch, in den Häusern der Täuscher leben, denen es jeden Tag behutsam geht, und die bedenken, dass ihr alle eure moralischen Verpflichtungen erfüllt habt, wenn ihr eine Münze in den Sammelkasten geworfen habt, bevor ihr in eure Kutsche steigt, um zu eurem luxuriösen Zuhause gefahren zu werden. Es liegt daran, da

dass nicht nur Jakobus, sondern Jesus Christus selbst, wenn er heute an meiner Stelle stehen könnte, diese Worte mit einer Kraft und Leidenschaft auf euch schleudern würde, von der wir im 19. Jahrhundert nur eine geringe Vorstellung haben. Nicht als Bischof, sondern als Mann, ich wiederhole sie euch, kaum hoffend, dass sie eure Herzen berühren, sondern eher als Rechtfertigung für euren und seltsamen Standpunkt.

Seit Jahren bin ich einer von euch. Meine Heimat ist nicht dort, wo Christi Heimat war, bei den Massen, sondern bei den Klassen. Ich habe einen Überfluss an den Gütern dieser Welt „Ich habe schweigend Seite an Seite mit Hurern und Ehebrechern gesessen und stillschweigend als meine persönlichen Freundinnen hochgeborene Frauen willkommen geheißen – einige von ihnen sehe ich heute noch –, mit denen ein unanständiger Arbeiter seiner Frau oder Tochter erlauben würde

assoziiieren.

Ich habe gesehen, wie sich unter euch wie ein Anker die Lust des Fleisches und der Stolz des Lebens ausbreiteten, und anstatt euch zurechtzuweisen, wie Christus es getan hätte, habe ich Zuflucht zu den Generalen genommen und habe es nicht gewagt, eure individuellen Sünden anzuprangern. Die ganze Zeit über hat sich um mich herum, in dieser riesigen Stadt und im ganzen Land, das wogende, mühsame Leben der Menschheit abgespielt – der Kummer, das Leid, die Armut, die Krankheit, die Sünde und die Scham, die ich nur undeutlich erkannte, als etwas, das völlig außerhalb meiner eigenen Existenz lag, für das aber, wie ich endlich klar sehe, bis heute hauptsächlich du und ich verantwortlich waren. Wir und unsere Klasse haben uns zurückgehalten indem wir den Lohn der Arbeiter, die unsere Felder abgeerntet haben, betrügen, haben wir auf der Erde gelebt und uns vergnügt, wir haben unsere eigenen Herzen genährt, während wir die Körper derer ausgehungert haben, denen wir jedes Brot, jedes Essen und die Kleidung, die wir tragen, verdanken, und jetzt verurteilen und töten wir vor unseren eigenen Toren die Menschen, deren artikulierter Schrei in die Ohren des Herrn von Sabaoth dringt, dessen treue Diener Wir geben vor, es zu sein.

Meine Mitbürger, ich weiß, wie es vielleicht bei euch sein mag, aber von mir aus ist dieses sorglose, selbstsüchtige Leben zu Ende. Nach und nach bin ich zu der Tatsache erwacht, dass ich mein ganzes Leben lang meine wahre Pflicht gegenüber meinen Mitmenschen völlig vernachlässigt habe, und endlich habe ich erkannt, dass mein richtiger Platz nicht ein anderer ist, ein gut bezahlter Bischof einer Kirche, die in ihrem gegenwärtigen Zustand völlig im Gegensatz zu allem steht, was Christus lehrte, sondern unter den Armen, denen er erklärte, dass das Evangelium gepredigt werden sollte; unter den Arbeitern, deren Lohn wir durch Betrug zurückgehalten haben.

Toolonghave hat die erbärmlichen sozialen Fakten unserer sogenannten christlichen Zivilisation vernachlässigt. Toolonghavelch habe mit glatten Dingen zu euch gesprochen und Frieden geweint, als es keinen Frieden gab. Ich habe durch den Ruf gewusst, dass es Elend gab

unter unserem Volk, Hunger unter uns und Prostitution auf unseren Straßen. Aber bis jetzt habe ich das als etwas angesehen, wofür du und ich nicht verantwortlich waren, sondern das wirklich auf die inhärente Bosheit der Natur zurückzuführen war.

Aber jetzt habe ich gelernt, dass unsere **Freuden und unsere Gier** auf diesem abscheulichen Fundament aufgebaut sind, und nachdem ich das gelernt habe – wie ihr auch lernen werdet, habe ich beschlossen, dass von diesem Weihnachtstag an mein neues Leben beginnen soll. Heute lege ich meine Gewänder nieder, ich gebe mein Bischofsrecht, meinen Palast und mein Einkommen auf; Ich nehme meine Freuden an der Gesellschaft und an der Welt auf, und schließlich nehme ich meinen Platz als MANN unter MÄNNERN ein.

Ich weiß, es ist ein großer Schritt, den ich getan habe, aber ich habe die Kosten genau gezählt. Entschlossen, nicht länger von der Arbeit anderer zu leben, werde ich mich wahrscheinlich der großen Armee der Arbeitslosen anschließen müssen. Morgen werde ich versuchen, meine erste Predigt zu ihnen auf dem Trafalgar Square zu erreichen, aus dem gleichen Text, den ich heute hier verwendet habe, und wahrscheinlich wird das morgen Abend in einer Polizeizelle stattfinden. Aber dort werde ich schlechter sein als Jesus Christus, wenn er versuchen würde, diese Abtei zu betreten (Westminster) jetzt, denn er würde verhaftet und als Wüstenbewohner ohne sichtbare Existenzmittel eingesperrt werden. Für Sie und Ihre Klasse wäre er einfach ein Arbeiter, dessen Lebensunterhalt Sie durch Betrug erhalten haben. Der Abschaffung dieses Betrugs und des Elends und der Erniedrigung, die daraus resultieren, werde ich von nun an mein Leben widmen. Es wird eine leichte Aufgabe sein, nicht annähernd so einfach wie der Bischof von London, aber die Auszeichnung ein gutes Gewissen und edle Arbeit, gut gemacht, ist besser als ein Palast und zehntausend Pfund (48.000 \$) ein Jahr.

An diesem Ort werde ich wahrscheinlich nie wieder sprechen. Aber wenn die Freiheit ihre Arme ausgebreitet und alle Menschen in ihre weite Umarmung gebracht hat, wenn Gerechtigkeit und Wahrheit an die Stelle von Unterdrückung und Betrug getreten sind, wird ein Mann aus dem Volk in diesem Totentempel stehen und inspiriert von den besten Traditionen der Vergangenheit, dann werden die vernichtenden Hoffnungen der Gegenwart und die idealen Hoffnungen der Zukunft durch diese hohen Gänge erklingen lassen Diese lebendige Weihnachtsbotschaft, die bis dahin nie ihre volle Bedeutung haben kann – „Friede auf Erden und guten Willen für die Menschen.“ – Aus *LondonJustice*.

Die obigen Ausschnitte, die uns von einem der Brüder zugesandt wurden, kamen für unsere April-Ausgabe einfach zu spät. Es ist ziemlich bemerkenswert, dass ein Ereignis von so großer Bedeutung lange Zeit unter Stillstand gehalten wurde.

Soweit wir aus dieser großen Entfernung erfahren können, vermittelt der obige Diskurs nur ein allzu wahres Bild nicht nur vom Zustand der Gesellschaft in Großbritannien, sondern in der gesamten alten Welt. Auch wenn die Moral und die gewissenhafte Beseitigung der Aristokratenklasse von Müßiggang und Luxus geprägt sind, leben sie von der Arbeit der Mittel- und Mittelschicht

Unterschichten, darunter Handwerker, kleine Fabrikanten, Mechaniker und Tagelöhner, die alle direkt *gezwungen* sind, diesen übertriebenen Luxus, Verschwendung und Müßiggang aus ihrer unaufhörlichen Arbeit und oft erbärmlichen Löhnen zu erbringen.

Bei der aristokratischen Klasse handelt es sich in Wirklichkeit um Sozialschmarotzer, die in der Regel niemals eine Gegenleistung für die übertriebenen Gefälligkeiten *gegeben* haben, die sie genießen, und auch nie die Absicht haben, dies zu tun; noch zulassen, dass die Gefälligkeiten, die sie als ihr rechtmäßiges Recht betrachten, ihnen entzogen werden könnten gezeigt werden, dass die Eltern der jetzigen Eigentümer *jemals* einen Gegenwert **irgendeiner Art für diese Ländereien gegeben haben** und dass ihre Pächter oder ihre Eltern einst eine gute Chance hatten, ihren natürlichen Anteil am Boden zu besitzen, aber ihre Zeit und Energie mit Trägheit, Dummheit oder Verschwendung verschwendet hatten, dann wäre der Fall anders; obwohl dies die *ewige* Ewigkeit eines Grundherrensystems nicht richtig machen würde, der für alle bis auf die Wenigsten äußerst bedrückend war.

Aber außer in sehr wenigen Fällen gibt es nicht den geringsten Beweis von Gerechtigkeit. Die Eltern der gegenwärtigen Landherren und Aristokraten in der entfernten Vergangenheit erlangten die Kontrolle über das Land mit Gewalt, ohne etwas Gleichwertiges zu geben. Und, schärfer intellektueller als die Massen, erließen sie Gesetze, die ihre damit erlangten Titel anerkennen leicht beeinflusst durch die plausiblen Argumente oder die liberale Schirmherrschaft derer, deren grundlegende Überlegenheit über viele von ihnen sie anerkennt – vor allem, wenn unter diesen Aristokraten die höchsten Vertreter der Kirche standen und durch Wort und Beispiel lehrten, dass diese Anordnung, so wie sie ist, *der Wille Gottes ist*.

Zweifellos sind viele der aristokratischen Familien in Yaland und viele der Bischofsfürsten von Großbritannien im Herzen wirklich gütig und haben nie wirklich über diese Angelegenheit nachgedacht – dass sie, anstatt sehr barmherzig und gütig zu sein, nicht *einmal gerecht sind*; dass sie denjenigen viel *zu verdanken haben*, die sie jahrelang der Rechte und Privilegien beraubt haben, die Gott ihnen gleichermaßen gewährt hat. Wir glauben, dass der oben zitierte Bischof einer der wenigen aus der aristokratischen Klasse ist, denen die Augen geöffnet wurden, um diese Dinge in ihrem wahren Licht zu sehen. Elfeninteressen neigen dazu, die Augen der einen Klasse zu öffnen und die der anderen zu schließen. Durch die Erfindungen usw. dieses „Tages der Vorbereitung“ haben die einfachen Leute einen Vorgeschmack auf Bildung und den Komfort und Luxus des Lebens bekommen, den die aristokratische Klasse nicht hätte verhindern können, wenn sie es gewollt hätten. Jetzt hat der Denkprozess begonnen. Das Wissen wird erweitert und sie beginnen zu sehen

Es liegt nicht daran, dass Gott das Land, das er der gesamten Menschheit zur Verfügung gestellt hat, zu Unrecht von wenigen *beschlag* hat, was der überwiegenden Mehrheit einen bleibenden Schaden zugefügt hat.

Was ist das Heilmittel? Es ist die Erkenntnis des Unrechts und die Wiedergutmachung des Richtigen. Weil sich nur wenige Mitglieder der Aristokratie das Recht erlauben oder sich in *irgendeiner Weise von ihren übernommenen Rechten lösen werden, wird das Heilmittel*, das kommen muss, vom einfachen Volk kommen, das seine Rechte fordert und annimmt. Sie sind noch nicht vollständig wach, aber es wird nicht lange dauern, bis sie es sind.

Und die Gefahr wird darin bestehen, dass viele von ihnen in der Hektik der Revolution, die kommen muss (die große „Zeit der Unruhe, wie es sie nicht gab, seit es die Vernunft gibt“), großzügig *ein furchtbares Interesse* geltend machen werden – wie es in der Französischen Revolution veranschaulicht wurde.

Obwohl wir in den Vereinigten Staaten kein so ungerechtes Landherrnsystem wie in der alten Welt haben, gibt es zwar immer noch Millionen Hektar öffentliches Land, das eigentlichen Siedlern vorbehalten ist, doch mit dem Verkauf großer Teile des öffentlichen Landes an Einzelpersonen und Unternehmen beginnt ein System, das am Ende den Massen schaden würde. Die heutigen Menschen haben kein Recht, öffentliches Land an Spekulanten zu veräußern, was Ihre eigenen und die Kinder ihrer Nachbarn werden früher oder später *Gebrauch brauchen*. Und doch ist es das, was sie durch ihre Regierungsvertreter tun. Wir sehen hier auch ein Prinzip, das im Widerspruch zu Gottes Plan steht – dass die Erde für *die Menschen sein soll*, jeder in dem Maße, wie er sie nutzen kann und wird, und nicht zum Spekulationsobjekt gemacht werden kann, bei dem eine Person oder eine Familie in der Zukunft eine Steuer von anderen einsammeln kann, um Gottes Geschenk – das Land – zu nutzen. Verbesserungen, die Arbeit darstellen, sind angemessene Investitionen; aber Land, das Gottes großzügiges Geschenk an alle darstellt, sollte nicht von den Wenigen, die von den Vielen zu sehen sind, angeeignet werden – nicht *einmal von den Gemeinen*

Zustimmung.

Es wäre klug für alle, die großen Landbesitz besitzen, den Überschuss schnell zu entsorgen; und nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in jeder *Angelegenheit lasst uns darauf achten, dass unser Leben und unsere Taten der Rechtschaffenheit – der Gerechtigkeit – entsprechen. Dies sollte die Handlungsweise der Gerechten sein, aus Prinzip* und aus dem Wunsch heraus, ihr Leben in allen Dingen dem Willen Gottes anzupassen. Es könnte durchaus von anderen gefolgt werden, denen *nur* der Eigennutz am Herzen liegt; bis zu den Tagen der Vergeltung, wenn jede Tat einen gerechten Lohn erhalten wird, sei sie gut oder böse.

=====

[R1033:Seite1]

Nr. Bd.

Wir haben *einen guten* Vorrat der TOWER-Ausgabe vom Januar 1988 mit Artikeln über die Hölle usw. Diese sind jedoch nicht für die allgemeine Weitergabe bestimmt (verwenden Sie daher die Vertragsunterlagen), sondern für die Verwendung unter Ihren Freunden oder solchen Personen, die Ihrer Meinung nach besonders interessiert sein *könnten*. Sie können uns die vollständigen Adressen davon auswählen, und wir werden ihnen Massensexemplare zusenden.

Bei der Bestellung von „ArpTracts“ erfahren Sie, wie viele Sie verteilen können. Bestellen Sie kostenlos – wir berechnen keine Gebühr. Diese Agentur hat ziemlich wenige Heilige gefunden. Einige, deren Füße schon fast in Untreue und Spiritualität versunken waren, bekamen diese, bekamen dann den Tausendjährigen Morgen und preisen nun Gott, indem sie seinen „Plan der Zeitalter“ erkennen. Sie sollten an jede Gemeinde des christlichen Gottesdienstes überall verteilt werden und wir sind bereit, sie allen zu geben, die sie auf diese Weise nutzen wollen.

MISSIONARUMSCHLÄGE. – Wir haben jetzt ein weiteres Los von 20.000 gedruckt. Der Einfachheit halber legen wir die Umschläge in Losen von 100, für 35 cts. und 300 für 1,00 \$ ab – damit bezahlen Sie die Versandkosten.

Um diese allen unseren Lesern vorzustellen, haben wir beschlossen, einige davon in kleineren Paketen zu verschicken – 25 Umschläge für 10 ct. Dies gibt die Möglichkeit, diese Art von Missionsarbeit zu leisten, für die Wahrheit, für alle – auch für diejenigen, die nur wenige Briefe schreiben. - die frohe Botschaft verkünden, predigen, wo man sonst nicht predigen könnte.

WENN SIE Freunde des TOWER treffen, die sagen, dass sie ihn in letzter Zeit nicht bekommen haben, fragen Sie sie einfach, ob sie ihn für 1888 abonniert oder auf „The Lord's Poor List“ kostenlos darum gebeten haben. Wir können unsere Bedingungen nicht expliziter angeben als oben in der ersten Spalte. Wir möchten den TOWER nicht an diejenigen senden, die den kleinen Preis von fünfzig Cent pro Jahr zahlen *können*, aber nicht ausreichend interessiert sind todoso.Nordowishaeinziginteressierteonetoseinohneits

Regelmäßige Besuche , *weil* sie nicht in der Lage sind zu zahlen. Alle *Interessierten* sind als diejenigen, die zahlen, willkommen. Aber verwechseln Sie uns nicht so, dass wir den TURM an alle armen Menschen schicken wollen, und senden Sie uns keine Listen der Armen in Ihrer Nachbarschaft . Wir bieten ihn nur den *interessierten* Armen an und erwarten, dass sie ihr Interesse zeigen , indem sie für sich *selbst schreiben und ihre Zahlungsbereitschaft*, aber ihre Zahlungsunfähigkeit bekunden.

=====

[R1033:Seite2]

AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.

Der folgende Brief stammt vom geliebten Vater des Herausgebers, der diese dreiundzehn überschritten hat: Er zeigt sein tiefes Interesse an der Wahrheit, und obwohl er weder ein öffentlicher Redner noch ein Schriftsteller ist, ist er ein Minister und Botschafter des Herrn, der ständig danach strebt, zur Ehre des Meisters eingesetzt zu werden, indem er sein Licht leuchten lässt, um unseren Vater im Himmel zu verherrlichen.

ManateeCo., Florida.

CTRUSSELL,

MEIN LIEBER SOHN: Dein freundlicher und willkommener Brief kam rechtzeitig, und aus seinem Inhalt schließe ich, dass es dir allen gut geht. So gern ich auch oft von dir höre, ich bin zufrieden, dass du nicht viel Zeit hast, Briefe zu schreiben, und deshalb werde ich dich entschuldigen, wenn du dein Bestes gibst. Trage eine angenehme Gesundheit, obwohl ich alles andere als robust oder stark bin. Wenn ich das Gefühl habe, dass der Herr mit uns allen sehr gnädig umgeht Dinge, und dass wir einen großen Grund haben, sehr demütig und dankbar für seine Barmherzigkeit zu sein, und ich fühle mich dankbar und zufrieden Und dieses Vertrauen auf Jesus allein für die Erlösung wird in mir täglich gestärkt, je mehr ich die verschiedenen Dogmen widersprüchlicher Glaubensbekenntnisse sehe. Am meisten bereue ich, Und das Einzige, was mich mit mir selbst unzufrieden macht, ist, dass ich für die Sache der Wahrheit nicht mehr tun kann, als ich tue, und anderen die gesegnete Wahrheit mitzuteilen, die uns so viel Freude bereitet. Wir hatten eine kostbare Zeit am Todestag Christi, unseres Pessachs, obwohl wir nur zu dritt waren. Wir erinnerten uns an die Versammlung in Allegheny sowie an alle verstreuten Schafe und wussten es schon vorher **[R1034:Seite2]** Der Aprilturm sagte uns, dass du eine kostbare Jahreszeit haben und uns auf dem Thron der Gnade gedenken würdest.

Ich bin froh zu wissen, dass Bruder Zech die Übersetzung von DAWN in die deutsche Sprache abgeschlossen hat. Sagen Sie ihm, dass ich ihm mein Kompliment dafür mache, dass er seine Arbeit in so kurzer Zeit erledigt hat und auch andere Arbeiten berücksichtigt Bitte senden Sie mir etwa fünf oder sechs weitere February TOWERS. Ich sage Ihnen, dass ich, wenn Sie jemanden finden, der wildes Land in der Nähe von Pinellas kaufen möchte, 10 Hektar an die WATCHTOWERTRACT SOCIETY spenden möchte, aber ich kann hier derzeit keinen Käufer finden.

Wir hier schließen uns alle zusammen und senden euch allen Liebe. Euer liebender Vater.

JLRUSSELL.

[Seite 2]

Graham Mines, West Virginia.

LIEBER BRO.RUSSELL: – Seit einiger Zeit habe ich von deinem wertvollen Aufsatz Z.WT erfahren. Er war im Januar und Februar *ernannte* Arbeit; Und möge der gute Herr dir auf der Mauer Zions zur Seite stehen, um zu verkünden, was die Zeichen der Verheißung sind. Deine Hoffnung. JJB

Neshannock, Pennsylvania

LIEBER BRO. RUSSELL: – Die Arp-Zettel wurden überall in diesem Ort ausgestrahlt, und auch die wenigen Dawns, die Bro. Wise und ich selbst verkaufen und verschenken konnten, *haben* für große Verwirrung gesorgt. Aber Gott sei Dank, auch wenn der Teufel alle Kräfte nutzen kann, die er befehlen kann, regt es uns nur zu größeren Anstrengungen an, und wir können bereits einige Früchte unserer Arbeit sehen.

Gott ist kein untätiger Zuschauer dessen, was vor sich geht. Er lässt nicht zu, dass der Teufel seinen eigenen Weg geht. Er hat, wie wir glauben, eine Seele als Marke aus der Verbrennung [aus der Verwirrung und Not Babylons – in die Freude der Wahrheit] gerissen. Ehre sei seinem Namen, denn er ist deines Lobes wert.

Dein armer, unwürdiger Bruder freut sich, dass dieser Name aus dem Bösen verbannt wurde und dass der Finger der Verachtung auf ihn gerichtet ist; er hat das gesegnete Vorrecht, ihn um des Herrn willen zu erleiden. Bete, dass mein Glaube im Herrn stärker werde. Gott segne Dich und die Deinen und alle Treuen, ein einjähriges Nestgebet. Dein in Gemeinschaft und Liebe. IWM_____.

Macon, NC

LIEBER BRO.RUSSELL: - Wir wollen den TURM, können aber noch kein Geld schicken. Es kommt seltsam vor, aber es ist wahr, dass wir, bevor wir das wahre Licht sahen und versuchten, darin zu wandeln, für Veröffentlichungen bezahlen konnten, aber aufgrund dieser Wahrheit machen uns viele um uns herum (Insektenkirchen) es möglich, es zu teilen, und schreiben es dann der „Vorsehung“ zu, weil wir falsch liegen. Aber wir tun es nicht. Wir sehen es so. Wir sehen darin, dass wir *auf dem richtigen Weg sind*. In diesem Zeitalter haben wir keine versprochenen Reichtümer, sondern Trübsal; und wir sind lieber jetzt arm und danach reich, jetzt entehrt und im kommenden Zeitalter geehrt. Wir wissen, dass unser Vater weiß, was wir brauchen. Wir werden weiter arbeiten und unser Bestes tun und euch etwas Geld schicken, wenn wir können.

Schicken Sie uns ein paar Arps, die Sie in Umlauf bringen können. Möge Gott Sie damit segnen Gnade, mehr Weisheit und Erkenntnis der Wahrheit und Mittel, um euch zu unterstützen.

Dein in der Hoffnung auf ewige Herrlichkeit.

JWP_____.

Sharon, Wis.

HERAUSGEBER TOWER, LIEBER BRUDER: – Die letzte Ausgabe von TOWER wurde einige Male seitdem sehnsüchtig gelesen, und die nächste Ausgabe wurde herbeigesehnt. Ich bin seit mehr als vier Jahren ein Nachfolger Christi und habe sein Wort genau studiert, habe aber beim Lesen von Dawn nie die Wahrheit darin gesehen geöffnet, und nun glaube ich, dass Gott mich zurückgehalten hat, diese Arbeit auf eine andere Art und Weise aufzunehmen – nicht um mich an die Traditionen der Menschen zu binden

Sekten.

Ich leihe Dawn. Der M.E.-Minister hier studiert es jetzt, und da er ein mutiger Prediger ist, bin ich mir sicher, dass er eine Macht sein würde, wenn er ans Licht gebracht werden könnte.

In der Hoffnung, einige Vorschläge zu erhalten, wie man am besten zur Arbeit geht, bin ich, Dein Christus. CHD_____.

Garvanzo, Kalifornien.

Sehr geehrter Herr: – Mit dieser Bitte um vier „Morgendämmerungen“ *muss* ich ein Wort sagen. Ich habe erst kürzlich diese „frohe Botschaft großer Freude“ gehört. Ich habe gerade erst begonnen, dieser herrlichen, gesegneten Wahrheit zu folgen. Hätte ich das schon vor vielen Jahren gehört; Aber jetzt möchte ich durch Seine Hilfe und Führung voranschreiten und die Wahrheit durch den „TURM“ verbreiten. Möge Gott Sie bei dieser Arbeit reichlich segnen und gedeihen lassen. Bitte senden Sie mir 300 oder 400 der Arp-Zettel, und ich werde sie zum besten Vorteil in meinem Büro verteilen und auch vier der 25-ct-Ausgabe von „Dawn“ zur Verteilung schicken. Ich erwarte, sie bald zu senden.

Mit freundlichen Grüßen.RLB_____.

=====

[R1034:Seite3]

THEHARVESTER'SPRAYER.

Die Ernte der Erde ist in der Tat großartig,
aber die Arbeiter scheinen nur
wenige zu sein; Ach! Hilf mir, Herr, mein Herz
bittet, etwas Notwendiges zu tun.
Weise, die Schlange, lass mich an
deiner Wahrheit arbeiten; Lass
es jeden meiner Gedanken absorbieren
und meine Liebe beweisen.
Mit List lass mich einen Fremden
überwältigen, und durch mich
deine Liebe offenbaren, deine Wahrheit
verkünden und sie, den Herrn, für dich bezaubern.

Und, sanftmütig, wie ich wäre, erfüllt
von Liebe und Kraft; Gehe hinaus,
um alle Herzen für Dich zu gewinnen, bis
zu meiner letzten Stunde.

Hilf mir, deine Weisheit und deine Macht mit
deiner Liebe zu zeigen; Auch deine
Gerechtigkeit mache den Blick deutlich und
leite ihre Gedanken nach oben.
Und während sich die Mitglieder der Braut hier
voneinander trennen, möge es
mein gesegnetes Vorrecht sein, einige
zu trösten und zu erfreuen.

Durch Dein Beispiel können wir uns alle
stärken, nicht umsonst, um die
gegenwärtigen Dinge der Erde zu opfern,
den versprochenen Preis, um sie zu gewinnen.

--Mrs.MMLand.

=====

Welchen Sinn hat es gegen irgendjemanden?

Was Paulus von den „Gesetzesverordnungen“ im Gegensatz zu oder gegen die Juden meint, waren diese Zeremonien und Fasten, die Feiern von Neumonden und Sabbaten (**Vers 16**) und Besonderheiten über das Essen reiner und unreiner Tiere und das Tragen von Kleidung aus Leinen und Wolle usw. usw. Diese „Verordnungen“ hatten ihren Ursprung im von Mose eingeführten Gesetzesbund, und war von den Schriftgelehrten und Pharisäern, die „auf dem Stuhl Moses“ saßen, hinzugefügt worden (**Mt 23,2**), bis sie zu einer Masse von Formen und Zeremonien geworden waren, die so komplex und verwirrend waren wie diejenigen, die *Der Versuch*, sie strikt zu befolgen, empfand sie als äußerst belastend, als eine Art Knechtschaft. Unser Herr bezog sich auf dieselbe Knechtschaft und Ermüdung (**Mt 23,4**); Und abermals (**Mt 11,28**) schenkte er der gleichen Klasse *die Gnade* statt des Gesetzes als den einzigen Weg des Lebens und sprach: „Kommt zu Mahlzeit alle, die müde und schwer beladen sind [mit den *unnützen* und zahlreichen Verordnungen des Gesetzes, die wegen eures schwachen, gefallenen Zustands euch nicht nützen, sondern nur ärgern und ermüden und daher „gegen“ euch sind], und ich werde euch Ruhe geben. Nehmt mein Joch.“ auf euch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und ihr werdet Ruhe finden in euren Seelen „Mein Joch ist leicht und meine Last ist leicht.“

Es ist außerdem offensichtlich, dass die *Taufe* keine der in **Vers 14 erwähnten Verordnungen ist**, wenn wir in **Vers 12 das Gegenteil lesen**, dass wir, die wir *mit der Taufe als Christus begraben sind*, daher (selbst wenn Juden früher unter dem Gesetzesbund standen) nicht den Verordnungen **von Vers 14 haftbar sind oder ihnen unterworfen sind**. Somit steht die Taufe im Gegensatz zu den Zeremonien des Gesetzes.

Die Vorstellung, dass die Taufe nicht zum Evangelium gehöre und am Kreuz endete, erwies sich erneut als falsch, wenn man bedenkt, dass unser Herr nach seiner Kreuzigung, in den vierzig Tagen vor seiner Himmelfahrt, die Taufe *ausdrücklich als das äußere Symbol erwähnte*, mit dem die Gläubigen ihn bekennen sollten – damals „bis zur Vollendung des Zeitalters“, als er spezielle Anweisungen über die neue Evangeliumszeit oder das neue Evangelium gab gerade erst begonnen. – Siehe **Matthäus 28:18–20**.

Und diejenigen, die behaupten, dass die richtige Taufe *nur* die des Heiligen Geistes sei und dass die Wassertaufe daher *falsch sei*, sollten durch den Auftrag des Meisters an seine Kirche, bis zum Ende des Zeitalters zu erreichen und zu taufen, effektiv zum Schweigen gebracht und von ihrem Irrtum bekehrt werden. Denn wie könnten die Jünger jemanden mit dem Heiligen Geist taufen? Diese Anhänger sollten alle Nationen lehren, und dass diejenigen, die gläubig waren, mit dem Heiligen Geist von Gott getauft würden, denn warum sollte er dann den Jüngern besondere Anweisungen geben, *wie es getan werden sollte*: „Im Namen [oder durch die Autorität] des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.“ „--

„Es ist offensichtlich, dass sich die Anweisungen unseres Herrn auf *das Symbol beziehen*, nur auf die Wassertaufe; denn wir können nicht mehr für andere tun, als sie lehren und symbolisch taufen: Wir können nicht für sie glauben, noch können wir sie zum Glauben bringen; wir können sie auch nicht weihen, noch können wir sie weihen lassen. Aber wir können sie lehren, und wenn sie für *sich* selbst glauben und sich weihen, können wir sie mit Wasser taufen. Mit diesem Akt bekennen sie ihren Glauben an den Tod und die Auferstehung Christi und ihre eigene Weihe, für die Welt gestorben und für Gott lebendig zu sein, damit sie zu gegebener Zeit an der Auferstehung Christi teilhaben können.

Darüber hinaus erkannte Gott *die Wassertaufe* im Rahmen der Geist-Dispensation besonders an, indem er in einigen Fällen bestimmte Gaben [wundersame Manifestationen, die den Gläubigen zu Beginn dieses Zeitalters verliehen wurden, um Gottes Zustimmung zu den neuen Lehren des Evangeliums zu manifestieren] zurückhielt, bis die Wassertaufe ordnungsgemäß durchgeführt worden war (**Apostelgeschichte 19:3-6**); Wie in einem anderen Fall wurden die Gaben zuerst gespendet, um Petrus zu lehren, dass die Wassertaufe und alle anderen Aspekte der Gnade des Evangeliums den Heiden offen standen. – **Apostelgeschichte 10:44-48**.

Dass Paulus wegen seiner Dankbarkeit daran gehindert worden war, viele Mitglieder der korinthischen Kirche zu taufen, lag nicht daran, dass er gesehen hatte, dass die Verordnung nicht mehr galt, sondern aus einem ganz anderen Grund, wie sich bei einer sorgfältigen Untersuchung des Kontexts zeigen lässt. Der große Apostel wurde schmachvoll als „der Jude mit den trüben Augen“ *bezeichnet*, und es gibt kaum Raum für Zweifel daran, dass er, nachdem er auf dem Weg nach Damaskus niedergeschlagen worden war (**Apostelgeschichte 9,4.8**), sein Augenlicht nie wieder vollständig wiedererlangte von jenem Meister, den er einst hatte verfolgt. (2. **Korinther 12,7**.) Wahrscheinlich war es diese Schwierigkeit, weshalb sie den Hohepriester nicht anerkannten, als er vor Gericht stand (**Apostelgeschichte 23,5**); Und aus dem gleichen Grund wurden alle seine Briefe von jemand anderem geschrieben, bis auf einen, und dieser war einer der kürzesten von ihnen; und er endet mit einer Aussage, die andeutete, dass er nur mit Mühe schreiben konnte und dass dieser Leser dies zu schätzen wissen konnte, obwohl er seine Nachteile kannte. Er sagt: „Siehe, wie *groß ist* der Brief, den ich dir mit *meiner eigenen* Hand geschrieben habe.“ (**Gal. 6,11**.) Wenn er wiederum ihre Liebe zu ihm und ihre Bereitschaft, das Nützlichste für ihn zu tun, zum Ausdruck bringen möchte, sagt er zu ihnen, wenn es möglich gewesen wäre (**Gal. 4,15**): „Ich trage eure Urkunde, dass ihr euch, wenn möglich, die Augen ausgerissen und sie ihnen gegeben hättet.“

Offensichtlich taufte Paulus aus demselben Grund nie einen seiner Konvertiten dort, wo er es vermeiden konnte – wo andere anwesend waren, die sich besser um den Gottesdienst kümmern konnten als er.

Als er Gott dafür dankte, dass er von der korinthischen Kirche nur wenige getauft hatte (1. **Korinther 1,11-17**), ging er nicht davon aus, dass sie dadurch klüger geworden seien – klüger als der Meister, der sagte: „Lehre und taufe bis zum Ende des Zeitalters“, sondern aus völlig anderen Gründen; aus Gründen, die nur diejenigen erkennen können, die den Brief an die Korinther als Ganzes *gelesen* haben. Er hatte gehört, dass die Kirche in ... Korinth war in Fraktionen, Spaltungen [wörtlich: *Sekten*] *gespalten*; Einige waren Pauliten, andere Apollositer, andere Peteriter und wieder andere Christen. Er war sich sicher, dass er solche Sektierertumsformen nie unterstützt hatte, und war froh, dass er sagen konnte: „Ich habe euch nie öffentlich mit *meinem Namen autorisiert*.“ Wurdest du auf den Namen Paulus oder auf den Namen Christi getauft? Da die Mehrheit Pauliten waren und Paulus die Kirche in Korinth gegründet hatte, könnte es so aussehen, als ob er versucht hätte, sich selbst zu bekehren, und zwar Pauliten statt Christen. Damit niemand sagen könnte: „Ich habe in meinem eigenen Namen getauft.“

Auch wenn Paulus gut gesehen hätte, wäre die Tatsache, dass er ein fähigerer Prediger als andere war und dass viele genauso gut taufen konnten wie er, ein ausreichender Grund für seinen Kurs gewesen; denn so war es beim Meister: Wir lesen (**Johannes 4:1,2**): „Jesus machte und taufte mehr Jünger als Johannes; obwohl Jesus selbst nicht nur diese Jünger taufte.“ Nach seiner Unfähigkeit, Taufen durchzuführen, und seiner Hinstatlichkeit nach zu urteilen kam Paulus zu dem Schluss, dass das Predigen und nicht das Taufen eine besondere Mission sei (1. **Kor. 1,17**), obwohl seine eigenen Aufzeichnungen zeigen, dass er nicht einmal seine eigene Unfähigkeit zuließ, diesen Gehorsam zu behindern oder zu verhindern nach den Geboten und dem Beispiel des Meisters, wenn der Anlass erforderlich war und niemand sonst bereit war, den Dienst zu leisten.

Wer sollte getauft werden?

Unser Herr *autorisierte* zuerst das Lehren und dann die Taufe derjenigen, die an ihn, den Erlöser, glaubten, und nahm den Ruf des Evangeliums an, seine Nachfolger zu werden. Die Apostel befolgten diese Regel, und wir haben nirgendwo Zeugnisse, dass sie andere taufte – weder Ungläubige noch Kleinkinder noch Idioten. Es ist zwar überliefert, dass mehrere „Haushalte“ getauft wurden, und daraus wird dies abgeleitet. Wahrscheinlich gab es in einigen dieser Familien Säuglinge, und daher ist es wahrscheinlich, dass Säuglinge getauft wurden, obwohl keines erwähnt wird. Aber wir antworten, in einigen Familien gibt es Idioten, und in einigen Familien gibt es einen oder mehrere Ungläubige. Wir sollen daher ohne weitere Beweise zu dem Schluss kommen, dass die Apostel unseren Herrn missachtet haben. Nein, wahrlich! Es ist weitaus vernünftiger, zu dem Schluss zu kommen, dass in den wenigen Fällen, in denen Haushalte erwähnt werden, diese nur aus erwachsenen Gläubigen bestanden; oder dass es, da der Brauch oder der allgemeine Sprachgebrauch Missverständnisse verhindern würde, richtig war, zu sagen

„Haushalt“, auch wenn unter ihnen Kinder waren, die zu jung waren , um „Gläubige“ zu sein, und wen man deshalb als nicht eingeschlossen verstehen würde.

DIEFORM DER TAUFE.

Die griechische Sprache zeichnet sich durch ihren klaren und eindeutigen Gedankenausdruck aus und war daher gut geeignet, der göttlichen Wahrheit Ausdruck zu verleihen. Ihre Flexibilität wird in den folgenden Worten gut veranschaulicht, von denen jedes eine andere Gedankenschattierung ausdrückt, aber alle eine ähnliche Bedeutung haben. Somit bedeutet *cheo* gießen; *raino*, tosprinkle; *louo*, waschen oder baden; *nipto*, sich als Teil der Person waschen; *Bathizo*, (von *Bathos* nach unten), tief eintauchen oder eintauchen; *rantizo* (von *raino*), tosprinkleorshedforth; *bapto*, todipordye; *baptizo*, todip, immerseorcover.

Dieses letzte Wort *baptizo* (in der allgemeinen Bibel mit „Taufen“ übersetzt) wird von unserem Herrn und seinen Aposteln verwendet, wenn es sich um eine Verordnung handelt, die sie praktizierten, und auch allen Nachfolgern des Lammes aufgetragen Selbst das Waschen eines Teils der Person war nicht der Gedanke, sondern ein Eintauchen oder Bedecken des gesamten Wesens – was auch immer diese Handlung oder dieser Gedanke impliziert. *Eingetaucht* ist die richtige Übersetzung; *getauft*, wie in unseren gemeinsamen englischen Bibeln wiedergegeben, ist überhaupt keine Übersetzung, sondern lediglich eine Übertragung des Griechischen ins Englische, ohne es überhaupt zu übersetzen [R1034:Seite 4] .

Immersed ist das *englische Wort*, dessen Bedeutung *baptizo* entspricht .

Das griechische Wort bedeutet nicht nur „begraben“, „untertauchen“ oder „bedecken“, sondern die damit verbundene biblische Erzählung von sich selbst, ohne die besondere Strenge des verwendeten griechischen Wortes, würde bedeuten, dass es sich bei *der Taufe um ein Untertauchen* und nicht *um eine Besprengung handelte*. Sowohl die Griechen als auch die Engländer zeigen, dass unser Herr ins Wasser *hinabstieg und aus dem Wasser wieder herauskam* . Und der Apostel Paulus spricht häufig von der Taufe als einer Beerdigung, *die* bei jeder anderen Form als der des Untertauchens ein unpassendes Bild wäre.

Einige haben angedeutet, dass es im Fall des Gefängniswärters, der gläubig war und sich sofort taufen ließ (**Apostelgeschichte 16,33**) , nicht durch Untertauchen geschehen konnte, weil er und die Gefangenen das Gefängnis zu diesem Zweck nicht verlassen konnten; im Gegenteil, es wurde gezeigt, dass die Gefängnisse damals über Badebecken verfügten, die für das Untertauchen am besten geeignet waren erinnerte sich daran, dass von Johannes dem Täufer geschrieben steht: „Johannes taufte in Enon in der Nähe von Salim, weil es dort viel Wasser gab.“ (**Johannes 3:23.**) Niemand kann für einen Moment annehmen, dass, wenn Johannes seine Bekehrten besprengte, die Größe der Wasserversorgung in Betracht gezogen werden könnte. Es war wahrscheinlich ein Teich im Jordan.

Gelehrte geben im Allgemeinen zu, dass das Untertauchen die gängige Praxis der frühen Kirche war, aber mit Beginn des dritten Jahrhunderts kam es zu großer Verwirrung darüber und auch zu anderen Themen. Einerseits legten einige den Wert auf *die Form* und bestanden sogar auf drei Untertauchungen, weil unser Herr *im Namen* des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes *gesprochen hatte*. Andere behaupteten, dass, wenn sich das Haupt unseres Herrn nach vorn neigte und am Kreuz starb, sie eingetaucht werden sollten, nicht wie in einer Beerdigung, sondern mit dem Gesicht nach unten; andere bestanden darauf, dass die Getauften fast nackt sein müssten, da unser Herr so starb; und wieder andere gingen zu *einem* entgegengesetzten Extrem, und obwohl sie feststellten, dass eine Form wichtig sei, behaupteten sie, dass *die* genaue Form unwichtig sei, und ersetzten sie *der Einfachheit halber* durch Besprengen.

Letzteres wurde schließlich zum Standardmodus in der Kirche von Rom, von der aus sie die Protestanten erreichte. Immersion ist jedoch immer noch die anerkannte *Form* in den orientalischen Kirchen. In den klassischen griechischen Schriften findet sich das *Fehlen von* etwas oder einem Verfahren (z. B. dem Färben von Stoff), das *Eintauchen erfordert*, an Orten, an denen der offensichtliche Gedanke darin bestand, *zu waschen*, ohne *einzutauchen*. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass *das Wort* „Baptizo“ nicht auf eine bestimmte Handlungsform beschränkt ist, sondern vielmehr die Gesamtidee „Abdecken“ *in sich trägt*. Und soweit das Wort sagt, wird die ganze Person getauft, wenn die ganze Person nass oder auf irgendeine Weise mit Wasser bedeckt ist.* Aber wenn die ganze Person, die getauft werden soll, nass oder mit Wasser bedeckt sein sollte, wer wird dann behaupten, dass das Eintauchen nicht die ursprüngliche und auch die einfachste Methode war, dies zu tun?

*Eine Veranschaulichung dieser Verwendung des Wortes findet sich **in 1 Kor. 10:1,2**. Der Apostel erklärt, dass ganz Israel auf Mose getauft (eingetaucht) wurde, und gibt als Form an, dass sie mit Wasser *bedeckt* waren (wenn auch nicht nass); die Wände des Meeres waren auf beiden Seiten und die Wasserwolken über ihnen.

WHOMAYIMMERSE.

Es gibt in der Heiligen Schrift keine Beschränkung dafür, wer diese Zeremonie der Taufe von Gläubigen im Wasser durchführen soll, außer dass nur *die Kirche* jemals damit beauftragt wurde, entweder zu lehren oder zu taufen, notfalls auch Gläubige, die nicht dem **Königreich** oder der Kirche angehören. (**Matthäus 11:11.**)

Sicherlich sind alle, die *zum Lehren berechtigt sind*, auch zur Taufe berechtigt ; und dazu gehören alle wahren Nachfolger Christi – „bis zum Ende des Zeitalters“, gemäß der allgemeinen Berufung zum Dienst, zur Kommission und zur Ordination von **Matthäus. 28:19,20** und **Johannes 17:14-18-23**. Und diese Kommission schließt offensichtlich nicht die Frauen des „Leibes Christi“ (**Gal. 3,28**) *von diesem Dienst aus*, nur dass Bescheidenheit, Bequemlichkeit usw. darauf hinweisen, dass sie solche öffentlichen Dienste außer in seltenen notwendigen Fällen meiden sollten.

DIE BEDEUTUNG VON IMMERSION.

In Anbetracht der Bedeutung des Untertauchens muss der Wechsel von der jüdischen zur Evangeliumszeit anerkannt werden. Die Juden hatten durch ihren Bund, das Gesetz, eine ganz andere Beziehung zu Gott als die Heiden, die ohne Hoffnung waren. (**Eph. 2:12.**) Die Israeliten wurden durch Gottes Anordnung nach *den Bestimmungen der typischen Opfer anerkannt und behandelt*, als ob sie von Adams Schuld und Strafe *gerechtfertigt* wären , und sie wurden *als eine Gott geweihte Nation* behandelt und so behandelt, als ob sie zur Braut Christi gemacht werden sollten. Die Bestimmung sah auch vor, dass, wenn das wahre Lamm Gottes kommen würde, die wahrhaft Geweihten unter ihnen „Israe“ seien In der Tat könnten „Liten, indem sie das wahre Lamm und die Wahren im Opfer und in der Sühne annehmen, sich mit der *tatsächlichen Rechtfertigung* befassen und ihre frühere Weihe mit sich führen.“ Mit anderen Worten, ein tatsächlich geweihter Israelit, der am Ende des jüdischen Zeitalters lebte, als unser Herr das wirkliche Opfer für die Sünden brachte, wurde so behandelt, als ob er *schon immer die Realität gehabt hätte*, während er in Wirklichkeit bis dahin nur eine typische Rechtfertigung hatte.

Darum wurde den Juden bei der Eröffnung des Evangeliums nicht auf die gleiche Art und Weise gepredigt wie den Heiden. Letzteren wurde gesagt: „Einst wurden Fremde und Fremde zur Hand gebracht , die nun Zugang zu Gott haben und einen Bund mit ihm *eingehen können* . Darum kommt zu Gott durch Christus, der die Unterschiede zwischen Juden und Heiden aufgehoben hat, nicht indem ihr Gunst von den Juden annehmt, sondern indem ihr ihn einführt.“ Gläubige, ob Juden oder Heiden, in die Segnungen und Gnaden des Neuen Bundes, den der Gesetzesbund lediglich verkörperte. (**Eph. 2:13-19.**) Den Juden wurde das Gegenteil gesagt: „Ihr *seid* die Kinder der Propheten und *des Bundes* , den Gott mit unseren Vätern geschlossen hat, ... *euch zuerst*. Gott hat seinen Sohn Jesus erweckt und ihn gesandt, um euch zu segnen , *und* hat jeden von euch *von seinen Missetaten abgewandt*.“ „Tut Buße und lasst euch alle im Namen Jesu Christi taufen zur Vergebung der Sünden, und ihr werdet den heiligen Geist empfangen: Denn die Verheißung *gehört euch [dir]* und euren Kindern usw.“ – Apostelgeschichte **3:25,26** und **2:38-41**.

Der Punkt, der beachtet werden muss, ist, dass die israelischen Eliten *bereits* geweiht waren, und ihre Erben gemäß dem Gesetzesbund und dem einzigen Grund, den ihre Sanierung hatte

Nicht sofort aus dem typischen jüdischen Zustand in die Realitäten des Evangeliums und die Annahme des Heiligen Geistes mit Gott verschmolzen, wie es die Apostel und andere Personen getan hatten, bestand darin, dass sie ihrer Bundesbeziehung nicht gerecht wurden. Daher wurde ihnen gesagt, sie sollten *Buße* tun oder in die wahre Bundesbeziehung mit Gott zurückkehren und ihre Privilegien als Kinder des Bundes genießen.

Sie hatten gesündigt, indem sie ihrem Bund nicht das entsprachen, was sie konnten, und sie sollten zeigen, dass sie ihren früheren Zustand der Sünde durch Untertauchen aufgegeben und ihre Übertretungen symbolisch abgewaschen hatten, nachdem sie im Namen Christi gebetet hatten. (Siehe **Apostelgeschichte 22:16.**) *In ähnlicher* Weise war die Taufe durch Johannes und durch die Jünger Christi auf die Israeliten beschränkt und bedeutete Reue über Bündnisverletzungen und *Rückkehr* zur Bundesbeziehung und war als vorbereitende Arbeit gedacht: Denn diejenigen, die das Zeugnis des Johannes vollständig annahmen und sich reformierten und *tatsächlich israelische Israeliten wurden*, empfingen Christus und gingen in die höheren Gnaden des Evangeliums über Lage.

Für diese, die bereits Kinder des Bundes und bereits Erben der versprochenen Segnungen waren, bedeutete die Wassertaufe einen Verzicht auf frühere Sünden der Untreue, und sie bedeutete noch mehr: Sie bedeutete die Verzichtserklärung der Staatsangehörigen an die Kreuzigung Christi – denn die Herrscher, die diese Nation repräsentierten, hatten gesagt: „Sein Blut *komme auf uns und auf unseren Kindern*“, und daher ermahnte Petrus: „Das soll *das ganze* Haus Israel wissen.“ Gott hat diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt, sowohl zum *Herrn als* auch zum Messias gemacht „Petrus antwortete: „Erneuert euch und taucht ein jeder von euch in den Namen Jesu Christi, zur Vergebung eurer Sünden [und besonders eures Anteils an diesem kreuzigenden Messias], und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.“ Wer diese Bedeutung annimmt, verzichte nicht nur auf seinen nationalen Irrtum, Christus zu kreuzigen, sondern *verlasse* die Evangeliumsordnung und Herrschaft Moses *in* die von ihnen Christus. Weil sie Jesus als den wahren Messias anerkennen, erkennen sie ihn als den seit langem verheißenen Erlöser, Gesetzgeber und Lehrer an, der größer ist als Mose.

Aber die Taufe *konnte* für die Heiden, die nie unter dem jüdischen Bund gestanden hatten und keine direkte Verantwortung für den Tod Christi trugen, in keinem dieser Sinne Reue bedeuten. Nachdem also der „auserwählte Überrest“ Israels empfangen worden war und die Botschaft des Evangeliums an die Heiden ging, um aus ihnen die Zahl auszuwählen, die notwendig war, um den Leib Christi zu vervollständigen, – in den Briefen an die Heidenkirchen, wie wir es nennen Und da wir von Natur aus keine Juden sind, sondern Heiden, deren Väter früher Ausländer waren, und Ausländer, soweit es um Gottes Bündnisse und Versprechen ging, sollten wir nicht die jüdische Idee der Taufe auf uns anwenden, sondern die Idee, die der Apostel in der Sünde entfaltet **Röm.6 :3-5; Spalte 2:12.**

Die volle Bedeutung der Taufe, deren Realität das von unserem Herrn befohlene Untertauchen in Wasser *das Symbol ist*, wird durch den Apostel in den oben zitierten Passagen deutlich gezeigt. „Wisst ihr nicht, dass viele von uns, die *in* Jesus Christus eingetaucht waren, in SEINEN TOD eingetaucht sind?“ Diejenigen, die dies vollständig und gründlich wissen, und sie allein, schätzen das befohlene Untertauchen in Wasser und sein Gewicht und seine angemessene Bedeutung wirklich.

„Eingetaucht in Jesus Christus.“ – Diejenigen, die die „hohe Berufung“ dieses Evangeliums sehen – das gemeinsame Erbe mit Christus Jesus, unserem Herrn, insbesondere *als* Mitglieder des „Leibes Christi“, dessen Haupt und Herr der Erlöser ist, wissen, dass das Erreichen dieser hohen Ehre von unserer Annehmbarkeit als Mitglieder dieses Leibes Christi abhängt. (**Röm. 12:1; 8:17,18.**) Solche wissen auch, dass niemand in diesen „Leib Christi“ – „die Kirche der Erstgeborenen“ – „berufen“ oder eingeladen ist, außer denen, die bereits *Gläubige sind*, nämlich nur der eigene Christus als ihr Erlöser oder Rechtfertiger, und deshalb werden sie durch den Glauben an sein Blut frei von allem gerechtfertigt. Opfernde und Miterben mit Christus. Die Makellosen der Herde wurden unter dem Gesetz nicht auf dem Altar des Herrn angenommen, als ein Sinnbild der Ablehnung Gottes *in diesem* Zeitalter der unvollkommenen Opfern. Unser Herr war *das tatsächlich* makellose, makellose, vollkommene Lamm Gottes, das für unsere Sünden geopfert wurde; und indem er einige einlädt, sich ihm als Opfer zu gesellen und danach Herrlichkeit und Ehre zu erweisen, nimmt der Vater nur solche an, die „weißer als der Schnee“ geworden sind „- die aufgrund ihres Glaubens und der Annahme der Erlösung, die in Christus Jesus ist, *als vollkommen gelten* und daher mit Gott als Mitopfer annehmbar sind.“

„Wir sind in seinen Tod eingetaucht.“ – Dies wird vom Apostel gegeben .

Aber wie viel ist mit dem Ausdruck „eintauchen *in seinen Tod*“ gemeint? In Wie war der Tod unseres Herrn anders als der anderer Menschen?

Sein Tod unterschied sich von dem anderer Menschen darin, dass ihr *Tod eine Strafe* für die Sünde war, während er ein Opfer für die Sünden anderer war, um andere von ihrer Strafe – dem Tod – zu befreien. Wir und alle anderen aus Adams Familie teilen unfreiwillig Adams Tod – den Lohn der Sünde. Und wir, mit der gesamten Familie Adams, wurden durch den Tod Christi erlöst und erhielten das Recht, wieder zu leben, und stellten die Menschenrechte und Privilegien wieder her die Adam für uns verloren hat. Wir, die wir an diese gute Nachricht glauben, nehmen sie an und beginnen (*im Glauben*), *die erlösten Rechte und Privilegien auch jetzt noch zu genießen, im Glauben*, dass das, was Christus zu sichern gestorben ist und versprochen hat zu geben, so sicher ist, als ob wir es bereits besessen hätten. Wir haben Freude und Frieden im Glauben daran „Frohe Botschaft großer Freude, die allen Menschen widerfahren soll“, und im Glauben rechnen wir bereits

Wir sind im Besitz der guten Dinge, die allen gebracht werden sollen, die Gerechtigkeit hassen und lieben, beim zweiten Kommen unseres Herrn Jesus.

Wenn wir uns in diesem *gerechtfertigten* Zustand befinden und die durch Adam verlorenen, aber von Christus erlösten Menschenrechte wiedererlangt haben, wird der Ruf oder die Einladung an uns gerichtet, etwas zu werden, das weitaus höher und großartiger ist als der vollkommene Mensch, der dem Ebenbild Gottes im Fleisch wiederhergestellt wurde (obwohl *das so* großartig ist, dass nur wenige es zu schätzen wissen) – um uns mit dem Erlöser in den Herrlichkeiten und Würden der *göttlichen Natur* zu vereinen (2. **Petrus 1,4**). und Mitarbeiter mit ihm im großen Werk des Millenniums, dem Werk der Wiederherstellung der erlösten Rasse Adams zur Vollkommenheit und all dessen, „was im Fall verloren ging“.

Aber die *Einladung*, diese große Würde „weit über den Engeln“ (**Eph 1,21; 1 Kor 6,3**) zu teilen, geht mit *bestimmten Bedingungen* und Einschränkungen einher [**R1034:Seite5**] soll der Preis oder die Höhe des uns angebotenen Preises sein. *Es handelt sich jedoch nicht um einen gleichwertigen oder entsprechenden Preis*. Der uns zustehende Preis ist nur ein kleiner Betrag im Vergleich zu dem empfangenen Wert und „nicht würdig, mit der Herrlichkeit verglichen zu werden, die in uns offenbart werden soll“. Und wenn wir bedenken, dass wir nichts zu geben hatten, bis wir es zuvor durch das kostbare Blut Christi erkauft hatten, wird es deutlich werden, dass die hohen Ehren, zu denen wir aufgerufen werden, nicht aus eigenen Werken stammen, sondern aus der Gnade durch Christus. Denn selbst unser Hungerlohn wurde durch die Sünde verwirkt und hatte zuerst Es musste eingelöst werden, bevor es angenommen werden konnte.

Die Anforderungen oder Bedingungen, die mit der Einladung verbunden sind, die kommenden Herrlichkeiten und Würden mit Christus zu teilen, werden klar dargelegt: „Diese müssen seinen *Tod teilen*, in *seinen* Tod eingetaucht oder begraben werden; wenn sie zu dieser „kleinen Herde“ von Miterben gehören würden, dem „Leib Christi“, die auch „die Braut, die Frau des Lammes“, genannt wird. An seinem Tod teilzuhaben bedeutet, dass wir, wie unsere Erlöser, dieses Leben nicht aus Selbstbefriedigung (sogar rechtmäßig) verbringen, sondern es im Interesse der Wahrheit und Gerechtigkeit konsumieren, indem wir uns der Sünde widersetzen und die Arbeit tun und den Plan des Vaters ausführen. Deshalb müssen wir unsere Zeit, Talente, Energien, Rechte und Privilegien nutzen. Von ihm erlöst und großzügig, *weihen wir sie* alle nicht nur dem Dienst des Vaters, sondern wir müssen sie *treu bis in den Tod nutzen* – wie er uns das Beispiel gegeben hat – *und so weit wie möglich in seine Fußstapfen treten*. Wenn wir also mit ihm leiden und im gegenwärtigen Leben *Leiden* bis zum Tod ertragen (sei es der Tod am Kreuz oder eine andere Form), um *der Gerechtigkeit* willen, werden wir als Teilhaber seines Todes gezählt; und alle, die „*seinen Tod*“ teilen, werden auch „*seine Auferstehung*“ teilen. --Siehe **Phil.3:8-11**.

So wie sich „sein Tod“ vom *adamischen* Tod unterscheidet, unterscheidet sich auch „*seine Auferstehung*“ von der WIEDERHERSTELLUNGS-Auferstehung, die er gesichert hat und für alle Menschen bewirken wird sterbliche Natur, *aspiritueller Körper*. Und viele von uns werden in Jesus Christus eingetaucht sein – in seinen Tod eingetaucht sein – werden auch einen Anteil an „*seinem*“ erhalten Auferstehung“ – „*die Auferstehung*“, wie in **1. Korinther 15:42-53 beschrieben**. Wir, die wir das Bild des irdischen Vaters Adam getragen haben, der es auch für uns verloren hat, sind durch das Opfer Christi wieder erlöst worden und haben es erneut mit ihm als Mitopfer der menschlichen Natur aufgegeben. So werden wir Teilhaber einer neuen Natur und werden das Bild dieser neuen göttlichen Natur in *der Auferstehung* tragen.

Vers49.

Beachten Sie, wie pointiert derselbe Autor dies auch in der betrachteten Passage erwähnt. (**Röm. 6:4-5.**) „*Darum* werden wir mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod. So wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von *den Toten* auferweckt wurde, so sollen *auch* wir in einem neuen Leben wandeln werdet auch [*Teilhaber*] an der Gleichnis *seiner Auferstehung sein*.“
--**Röm.6:5.**

Es ist also offensichtlich, dass die Wassertaufe das Symbol einer völligen und für diejenigen, die Miterben sein sollten, einer unverzichtbaren Selbstaufopferung ist; eines Untertauchens mit unserem Herrn bis zu seinem Tod – ein Untertauchen, das von dem Moment an begann und endete, als der *gerechtfertigte Gläubige* sich selbst weihte und seinen Willen Gott übergab –, um das Preisversprechen zu sichern, muss es bis zum Ende des irdischen Lebens andauern Standpunkt, den unser Herr sprach, als er sagte: „Ich muss mit der Taufe getauft werden, und wie werde ich aufgerichtet, bis sie vollendet wird.“ (**Lukas 12,50.**) Er hatte das Symbol bereits in Jordanien aufgeführt, aber er bezog sich jetzt auf die Vollendung seiner Taufe im Tod. Sein Wille, der sich dem Willen und Plan des Vaters unterwarf, war bereits begraben; aber als die dunkle Stunde von Gethsemane und Golgatha nahte, wollte er sein Opfer vollenden. Von diesem Standpunkt aus sprach er von der Taufe zu den beiden Jüngern, die darum baten, Platz zu nehmen, der eine ist die rechte Hand und der andere die linke Hand im Königreich. (**Matthäus 20,22**) Hiermit ist die Taufe in den Tod gemeint und zeigt, dass niemand erwarten darf, das Königreich zu teilen, außer denen, die diese Todestaufe mit ihm teilen. Somit stimmt die Erklärung unseres Herrn zum Symbol genau mit der des Apostels überein.

Dies sind nicht zwei Taufen – eine im Wasser und die andere in den Tod Christi –, sondern eine. Das Eintauchen in Wasser ist das Symbol oder der Schatten des Eintauchens in den Tod. Wenn es einen Schatten gibt, muss es eine Substanz sein; und klares, starkes Licht, das auf eine Substanz fällt, erzeugt einen Schatten davon zwei Teile „eine Taufe“. Da die beiden Teile vom Apostel als eine Taufe anerkannt wurden, ist es zweifelhaft, ob jemand die EINE WAHRE TAUFTE voll würdigt, ohne sowohl die Substanz als auch den Schatten zu sehen.

Indem wir die wahre Bedeutung der Taufe erkennen, sehen wir, dass sie neben dem Glauben an Christus der einzige wichtige und wesentliche Schritt ist, durch den die verherrlichte Kirche betreten werden soll: denn nur diejenigen, die sich dem Willen unseres Herrn anpassen und Gemeinschaft *mit* ihm haben, haben als „Glieder seines Leibes“ die erste oder höchste Auferstehung, um mit dem Haupt zu sein und ihm *gleich* zu sein. Es ist nicht verwunderlich, dass einige den Schatten oder das Symbol für real gehalten und geschaffen haben es zeugt von der Mitgliedschaft in der Kirche auf Erden; Das ist nur ein natürlicher Fehler. Alle, die *das wirkliche* Untertauchen sowie *das Symbol sehen*, es aber dennoch ignorieren, sollten sich sorgfältig prüfen, dass ihr Wille in dieser Angelegenheit *wirklich* tot und im Willen Christi begraben ist. Und wenn sie den Gehorsam gegenüber dem Wort des Herrn und seinem Vorbild dafür verweigern, sollten sie sich unbedingt von der Stärke und Gültigkeit aller gegenteiligen Argumente überzeugen, mit denen sie diese beiseite legen .

Aber einige fragen: Ist es *notwendig*, in Wasser getaucht zu werden, wenn ich sicher bin, dass ich völlig geweiht bin – in Christus eingetaucht? Würde mich der Herr für so kleine Dinge ablehnen, wenn ich es nicht schaffe, eine Form zu durchlaufen?

Vergessen Sie nicht, dass die Gegenwart nicht aus Befehlen und Zwängen besteht. Gott befiehlt und zwingt nicht den Gehorsam seiner Kirche. Dies ist eine Zeit, in der die Gläubigen als *große Gnade* das Vorrecht *haben*, ihren *Willen und alles* in *Selbstaufopferung* Gott darzubringen Wir werden Nachfolger in den Fußstapfen der Hohepriester unserer Ordnung.

Wer dies sieht, wird klar wissen, dass dem Leib Christi kein Gesetz der Gebote gegeben ist und er auch nicht mit ihm umgeht, wie es die Juden getan haben; denn „*das Jahr* ist nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade.“ Ihnen gehörte das Haus der Knechte, und es hatte die Aufgabe, Diener zu befehlen; aber wir gehörten zum „Haus der Söhne“ (**Hebräer 3,5.6**), wenn wir in Christus neue Geschöpfe tragen; und Gott handelt mit uns als wahrer Vater mit wahren Söhnen. Wahr Söhne und die einzigen, die er als solche anerkennen wird, besitzen den *Geist* der Adoption und den Geist des Gehorsams, den Geist der Söhne, und müssen nicht geboten und bedroht werden ;für solche, sowohl durch Wort als auch durch Tat, und in beiden Dingen

Die Kleinen und Großen verkünden: „Es ist mir ein Vergnügen, deinen Willen zu tun, mein Gott.“ Für solche ist keine Selbstverleugnung zu groß und kein Akt des Respekts und des Gehorsams zu gering; und indem sie den Stolz und alle menschlichen Philosophien und Zweckmäßigkeiten ignorieren, die es überhaupt nicht wert sind, im Gegensatz zur Weisheit des Vaters aufgewogen zu werden, lernen sie, dass auch *Gehorchen* das beste Opfer ist.

Nein, Gott wird Sie nicht dazu zwingen, unterzutauchen, weder real noch symbolisch.

Diese Möglichkeiten, Bequemlichkeit, weltliche Meinung usw. zu opfern, sind Privilegien, die wir hoch schätzen und begehren sollten, weil wir dadurch in der Lage sind, dem Herrn die Tiefe und Aufrichtigkeit unserer Liebe und die Realität unserer Weihe zu zeigen. Wir können wohl damit *rechnen*, dass er *sich schämen* würde, uns als Überwinder und Miterben zu bezeichnen und uns als treue Anhänger zu bekennen. Er konnte es nicht ehrlich und wahrhaftig tun, und daher können wir sicher sein, dass er es nicht tun würde. Und wenn wir danach sehen, wie viel unser Herr für uns getan hat – erstens in unserer Erlösung und zweitens in der großen Gabe der Krone und der Göttlichkeit Natur,-- Wir lassen zu, dass ein kleines Opfer verächtlichen Stolzes uns von einem kleinen Akt des Gehorsams abhält, den unser Erlöser und Wohltäter verlangt hat, unsere eigene Selbstverachtung und Scham sollten uns daran hindern, Kronen und Plätze (auch wenn wir sie anbieten) mit der kleinen Schar gläubiger Überwinder einzunehmen, die tapfer viel geopfert und so *bewiesen haben*, dass sie viel liebten.

Während wir daher nicht sagen, dass niemand von der „kleinen Herde“ sein wird, *außer denen, die ins Wasser getaucht* wurden, sowie im Tod Christi, der ihn auf wunderbare Weise symbolisiert, sagen wir, dass wir nicht erwarten, in dieser „kleinen Herde“ jemanden zu finden, der das Untertauchen im Wasser *gesehen hat*, um dem Willen Gottes zu entsprechen, und der sich geweigert hat, zu gehorchen. Lasst uns bedenken, dass Gehorsam in einer kleinen Sache vielleicht eine strengere Prüfung darstellt als in einer großen. Hätte Satan versucht, Eva in die Sünde zu verwickeln, den Schöpfer zu lästern, wäre er gescheitert; hätte er versucht, Adam zu ermorden, wäre er gescheitert; daher war die Prüfung des Gehorsams in einer sehr kleinen Angelegenheit eine viel entscheidendere Prüfung. Jetzt prüft Gott unsere Bekenntnisse der Liebe, Hingabe und des Gehorsams gründlichsten anhand einiger der kleinsten Dinge, von denen das symbolische Eintauchen in eine Sache Gottes ist Entscheidung ist „Wer im Geringsten *treu* ist, wird auch im Größeren *treu* sein.“

Obwohl „Baptisten“ im Allgemeinen nicht die volle Bedeutung des Untertauchens begreifen und nicht auf das Wasser blicken, sondern auf den Tod, den es symbolisiert, war das Halten des Symbols dennoch von unschätzbarem Wert und zeigt die Weisheit des Herrn bei der Wahl des Symbols; denn die Wahrheit in Bezug auf das Symbol war sogar seit ihrer Ablehnung durch die Antichristen vor Jahrhunderten unpopulär, und in sehr vielen Fällen wurde sie gefordert

Wahre Weihe, die wahre Bestattung des Willens in den Willen Christi, bevor der Gläubige bereit war, dem Spott der Welt zu trotzen, indem er einer unpopulären Zeremonie gehorchte.

Diejenigen, die die Besprengung unintelligenter (und damit ungläubiger) Babys praktizieren, glauben, dass die *Taufe die Tür* zur Kirche Christi ist, und keine dieser Sekten wird Mitglied, außer denen, die eine Zeremonie durchlaufen haben, die „Taufe“ genannt wird. Sie nehmen damit Kleinkinder in ihre Kirchen auf, mit der Begründung, dass nur Kirchenmitglieder vor ewiger Qual gerettet werden. Es stimmt, diese Lehre ist wie andere Lehren wenig Heutzutage ist nichts in Ordnung und verliert seinen Einfluss auf die Menschen, doch heute glauben Millionen von Eltern, dass ihre Kinder ewigen Qualen unterliegen würden, wenn sie sterben würden, ohne im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes mit Wasser besprengt zu werden. Vor allem Romanisten, Bischöfe und Lutheraner haben Angst vor einer solchen Mission und einige Presbyterianer und Methodisten nicht weniger.

Eine Veranschaulichung hierfür und eine, die die Macht zeigt, die diese Fehler in die Hände der Priester- oder Klerikerklasse legen, haben wir hier vor etwa vier Jahren in Allegheny beobachtet. Der kaltherzige, irrumslehrende, angeheuerte Hirte sollte kommen und sein Kind besprengen und es vor der ewigen Verdammnis retten, die er ihnen beigebracht hatte, andernfalls wäre es ihr Teil. Aber sie weigerten sich zu kommen und sagten ihnen, dass sie die Strafe verdienten. Nach weiteren Bemühungen fanden sie „gerade noch rechtzeitig“ jemanden, der ihre grundlosen Ängste beschwichtigte.

So ist es offensichtlich, dass alle Hauptsekten die Taufe als die *Tür* zur Kirche, die *Tür* der Erlösung, die *Tür* zum Leib Christi betrachten, egal wie nachlässig sie auch sein mögen, genauso wie die Baptisten. Wir *sind* im Gegenteil der Meinung, dass weder die Besprengung mit Wasser noch das Eintauchen in Wasser die Tür zum „Leib Christi“ ist, der jetzt aus der Welt erwählt oder auserwählt wird; Der *Tod*, der mit der völligen Weihe beginnt, ist die Tür, durch die gerechtfertigte Menschen Mitglieder des Leibes Christi werden, der die Kirche ist. dass alle, die auf diese Weise Mitglieder der „Kirche werden, deren Namen im Himmel geschrieben stehen“, sich beeilen sollten, ihren Gehorsam und ihre Hingabe vor den Menschen zu zeigen, sobald die Gebote und das Beispiel *des Herrn und der Apostel* sowie die *Angemessenheit* des Symbols erkannt werden.

TAUFE UND DIE TABERNAKEL.

Die wahre Taufe wird in der jüdischen Stiftshütte falsch dargestellt, aber nicht durch das Becken, das im Vorhof voller Wasser stand, an dem die Priester ihre Hände und Füße wuschen. Nein, das ist ein Symbol für die reinigende Wirkung der Wahrheit auf die

Äußeres Verhalten der Gläubigen im Allgemeinen. Es symbolisiert das Ablegen schmutziger Praktiken – Lügen, Stehlen usw. und das Ablegen schmutziger Kommunikation aus dem Mund – Verleumdung, Neid, Streit, Verleumdung usw. – eine Reinigung, wie sie für das natürliche Man und für die geweihten Heiligen angemessen ist.

Der Vorhang an der Tür der Stiftshütte stellte denselben Gedanken wie die Taufe dar, nämlich *den Tod*. Als der Priester den ersten Vorhang passierte, stellte dies dar, dass er außer Sicht ging [R1034: Seite 6] und die Dinge von außen begrub; und sein verschlossener Zustand, der nur von der Lampe erleuchtet und vom Schaubrot versorgt wurde, stellte die spirituelle Nahrung und Erleuchtung dar, die allen gewährt wird, die in Christus eingetaucht sind – wovon die Welt nichts weiß.

Der zweite Schleier stellte das Ende des *berechneten* Todes *im tatsächlichen* Tod dar; und der Allerheiligste stellte die volle Frucht all der überaus großen und kostbaren Verheißungen dar, die denen gemacht wurden, die in Christus Jesus zu neuen Geschöpfen wurden, indem sie *seinen Tod* und auch *seine Auferstehung teilten*. Im Allerheiligsten kommt die volle Verwirklichung dessen, was das Heilige nur als Vorgeschmack gegeben hat. So sehen wir, dass ein vollständiges Eintauchen oder Begräbnis vor den Augen notwendig war, um das Allerheiligste zu erreichen. Und da die Stiftshütte nur den einen Eingang hatte, lehrt sie deutlich, dass niemand diesen Zustand oder Zustand erreichen kann, den er verkörperte (die göttliche Natur), ohne zuvor durch den ersten Vorhang zu gehen, der die Weihe oder den Tod an die Welt darstellt, die die Taufe darstellt Wasser veranschaulicht auch am schönsten.

WHOMAYBEIMMERSED.

In der Taufe der Juden nach der Reformation durch Johannes verlangte er von einigen, dass sie zuerst durch ihr Leben zeigen sollten, dass sie sich reformiert hatten, bevor sie das Symbol der Reformation durchliefen. Bei der Taufe nach Pfingsten war jedoch die einzige Bedingung, die auferlegt wurde, der Glaube an Christus Anführer, als der gekreuzigte Christus. Aber das Untertauchen ins Wasser, obwohl es ein öffentliches Bekenntnis zu Christus durch den Eingetauchten war, war nicht notwendigerweise eine Bestätigung dessen durch die Apostel und die Kirche. Die Kirche konnte und wollte nicht entscheiden, ob derjenige, den sie symbolisch untergetaucht hatte, *wirklich* in Christus eingetaucht war. Das Symbol zeigte dies an, und sie erklärten das Symbol und forderten alle, die sich im Symbol geweiht hatten, auf, zu sehen, dass sie es wirklich waren tot für die Welt und ihre Pläne und Ziele, und lebendig für Gott und seinen Plan.

Dies lässt sich an manchen Beispielen belegen, etwa an Hananias, Saphira und SimonMagus (***Apostelgeschichte 5,1-10*** und ***8,13.20-23***). Darüber hinaus erklärt der Apostel, obwohl er getauft worden war: „Du bist in der Galle der Bitterkeit und im Band der Ungerechtigkeit.“ Nun müssen wir uns nicht für andere entscheiden, die uns zu Christus bekennen möchten (es sei denn, es ist offensichtlich, dass sie dies als absichtlichen Spott tun);

Es ist *ihre* Tat allein und stellt *ihr* Gewissen gegenüber Gott dar; und die Meinungen und der Glaube dessen, der das Symbol ausführt, können die Sache weder positiv noch negativ beeinflussen Kopf.

DIE MANNSCHAFT DES SYMBOLS.

Das Untertauchen, da es eine Bestattung symbolisiert, sollte rückwärts erfolgen, in Wasser , *das für diesen Zweck ausreicht und so bequem ist, wie es die Umstände zulassen. Es sollte nicht geheim erfolgen, da es als öffentliches Bekenntnis des Glaubens gedacht ist und die einzige Form eines solchen öffentlichen Bekenntnisses* ist, die von der frühen Kirche verwendet wurde, über die wir Aufzeichnungen haben. Dennoch sollte seine Publizität bei Glaubensbrüdern und nicht bei der Welt liegen. Daher sollte whilit auf keinen Fall beten eptgeheimnis aus der Welt, ist es unnötig, öffentliche Bekanntmachung zu geben, außer den Mitgläubigen der Kirche. Tatsächlich ist der Anlass für die Kirche, die wirklich eine tiefe Bedeutung hat, so feierlich, dass die Anwesenheit des Weltlichen nicht wünschenswert ist, es sei denn, sie sucht nach Gott und ist daher mehr als bloße Neugierige.

Manche meinen, weil Johannes der Immerser und die Jünger des Herrn öffentlich im Fluss Jordan getauft wurden , müssten deshalb alle öffentlich in einem Fluss untergetaucht sein. Aber es sei daran erinnert, dass die gesamte jüdische Nation die *Kirche* gemäß ihrem Gesetzesbund war, daher war *die öffentliche* Sicht für die damalige Kirche öffentlich ientplatzzu ihren Diensten. Wenn der Fluss ein wichtiger Faktor war, warum dann nicht *derselbe* Fluss Jordan?

Es sollte beachtet werden, dass, als der Eunuch glaubte und untergetaucht wurde, nur Philippus anwesend war; als der Gefängniswärter glaubte und untergetaucht wurde (**Apostelgeschichte 16:33**), war es nicht auf dem Fluss, sondern im Bad oder in irgendeiner bequemen Anordnung im Gefängnis. Und wir wissen, dass die Ruinen der Kirchengebäude aus den ersten beiden Jahrhunderten zeigen, dass sie spezielle Nebengebäude für den Komfort vorbereitet hatten Tauchgänge

Die Form der von den Aposteln und der frühen Kirche verwendeten Wörter ist nicht angegeben, was zeigt , dass *die Form der* verwendeten Wörter viel weniger wichtig ist als die Tat und *die Bedeutung*, die sie ausdrückt. Wir können jedoch aus **Apostelgeschichte 2,38 , 8,16**, Röm . Wir können **auch** davon ausgehen, dass unser Herr Schwerter „Taufen *im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes*“ wurden nicht missachtet, sondern bei solchen Gelegenheiten irgendwie zum Ausdruck gebracht. Der Gedanke ist, dass Gläubige durch das Eintauchen in Christus

Tod, sind mit Christus verbunden als Glieder der kleinen Herde, die „sein Leib“ ist; und dass ihr Recht oder Privileg, im Geliebten angenommen zu werden, im Namen oder durch die Autorität des Vaters, durch das Verdienst des Sohnes und durch die Weitergabe des heiligen Geistes der Wahrheit an ihn liegt Fraktion derjenigen, die möglicherweise Gelegenheit haben, den Vorschlag zu nutzen.

Zuerst haben wir privat eine gewisse Zusicherung seitens der Sünder erhalten, die im *Begriff* sind, eingetaucht zu werden, dass sie *den Tod Christi* als ihren Lösegeldpreis anerkennen und dass sie sich bereits vollständig seinem Dienst geweiht haben und nun all dies in dem Symbol bekennen wollen, dem Christus beigetreten ist. Dann, nachdem die Ankündigung öffentlich vor der Gemeinde gemacht wurde, treffen wir uns zu einem bestimmten Zeitpunkt und an einem bestimmten Ort* für den Gottesdienst; und dort erklären wir es kurz das echte Untertauchen und sein Wassersymbol, und nachdem wir Gott für das Privileg gedankt haben, so in die Fußstapfen unseres Herrn zu treten, und unser Vertrauen in sein Versprechen zum Ausdruck gebracht haben, Gnade und Stärke zu verleihen, die ausreichen, um diejenigen, die sich ganz seinem Dienst geweiht haben, in die Lage zu versetzen, tatsächlich der Welt und ihren Zielen und Ambitionen gestorben zu sein und nur für Gottes Dienst und das Studium und die Umsetzung seiner Pläne zu leben Und nachdem wir diejenigen, die gerade ihren Bund symbolisieren wollten, besonders erbitten, empfangen wir die Kandidaten im Wasser. Dann (in der üblichen Weise, mit einer Hand vor dem Hals und der anderen im Nacken) sagen wir, wenn der Name des Kandidaten Johannes ist: „Johannes, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes – durch diese Autorität – taufe ich dich in den Namen von.“ „Christus.“ Dann lassen wir sie rückwärts (als Leichnam) herab, bis sie völlig bedeckt untergetaucht sind; dann erheben wir sie auf die Füße. Nachdem wir unsere Kleidung in den bereitgestellten Räumen erneut gewechselt haben, treffen wir uns in Gegenwart der Gemeinde (die einst Gott in Gebeten, Lobgesängen usw. anbetet) und reichen den Neuankömmlingen mit angenehmen Worten die rechte Hand der Gemeinschaft im Namen des großen Oberhauptes der Kirche und im Namen der gesamten Kirche, deren Namen im Himmel geschrieben stehen, und ermahnen, dass sie dieses *Namens* würdig wandeln von Christus, den sie bekannt und angenommen haben, und dass sie eifrig im Wettlauf um den Preis der hohen Berufung laufen, in die sie öffentlich eingetreten sind.

*Wir sind hier freundlicherweise in drei verschiedenen Baptisterien willkommen und können vermutlich auf Anfrage das Privileg erhalten, das wir erhalten. Unsere „Baptisten“ und „christlichen“ Freunde hier in der Nähe sehen dieses Thema und andere nicht aus dem gleichen Blickwinkel wie wir, sind jedoch höflich, respektvoll und bereit, Gemeinschaft zu haben, soweit sie sehen können. – „Wollen Gott, sie waren selbstlos“

zufrieden und würden *noch einmal die volle* Bedeutung des Symbols prüfen, an dem sie beide so ernsthaft und so standhaft festhalten.

Es ist offensichtlich, dass die Taufe in Christus das ganze Evangelium hindurch die Vereinigung mit ihm und die Zugehörigkeit zu dem einen Körper symbolisiert hat – die Braut. - um ihren Willen aufzugeben und nur den Willen Christi zu haben? Angesichts der Tatsache, dass solche Menschen sich früher oder später um die Taufe als Symbol bewerben werden und dass es ein richtiges Symbol der Weihe für andere sowie für den Leib Christi sein würde und dass es uns nicht obliegt, zu entscheiden, zu welcher Klasse diejenigen gehören, die sich um Untertauchen bewerben, - stellt sich die Frage: Wäre die gleiche Wortform für beide angemessen?

Ja, wir antworten; denn obwohl die genannte Klasse nicht der Braut Christi angehört, werden sie der *Familie Christi angehören* – Kinder Christi; und es ist angemessen, dass die Kinder den Namen ihres Vaters *tragen*. Aber nicht, dass künftig alle Menschen auf der Welt, die *in* Harmonie kommen und die Gabe des Lebens vom Lebensspender empfangen werden, auch als *Christen bekannt sein werden*. Wie bereits erwähnt, können sich die *Worte* des Eingetauchten jedoch weder positiv noch negativ auf die Interessen des Eingetauchten auswirken; die Bedeutung liegt im Gehorsam der Tat und in dem, was die Weihe an den Eingetauchten bedeutet.

TAUFE DES HEILIGEN GEISTES ANDOFFIRE.

Wir müssen dieses Thema hier ausführlich untersuchen, da es in unserer Ausgabe vom November 1987 besprochen wurde. Wir bemerken jetzt lediglich, dass das Eintauchen in den Heiligen Geist, das an Pfingsten begann, *nicht* durch die Wassertaufe symbolisiert wird: Es folgt, ist aber völlig anders als ein Eintauchen in den Tod Christi, den das Eintauchen ins Wasser so perfekt symbolisiert. Das Eintauchen in den Heiligen Geist *wurde* als Folge der vollständigen Weihe verliehen und Eintauchen in den Tod Christi und ein Versprechen oder Ernst zur völligen Annahme der göttlichen Natur mit Christus, wenn wir unser Opfer mit ihm vollständig vollbracht haben werden. Die Taufe auf den Tod Christi und sein Wassersymbol sind Angelegenheiten, um die *wir uns* kümmern müssen. Das Eintauchen in den Heiligen Geist ist ganz und gar Gottes Werk. Niemand ist in den Heiligen Geist eingetaucht, außer derjenige, der sich freiwillig geweiht hat oder sich selbst eingetaucht hat

in den Tod Christi. Und diejenigen, die diese beiden erlebt haben, haben keinen eigenen Willen, sich dem Wassersymbol zu widersetzen, und *sind durch das Wort und das Beispiel des Hauptes verbunden* und werden von den standhaften Mitgliedern des königlichen Priestertums praktiziert und gelehrt.

Die Feuertaufe bedeutet Zerstörung und damit einhergehende Not. So wurde, wie bereits gezeigt, die jüdische Nation, mit Ausnahme der israelischen Eliten, die tatsächlich der Pfingsttaufe würdig waren, in Trübsal und nationale Zerstörung getaucht. Dies war die Vorhersage von Johannes dem Taucher. **Lukas3:16,17.**

Getauft für den Tod.

„Was sollen denn sonst die tun, die für die Toten taufen, wenn die Toten überhaupt nicht auferstehen? Warum werden sie dann dafür getauft?“+

+sinaitischesMSLesen.

Dies wurde als sehr obskurer Abschnitt angesehen, weil die eigentliche Bedeutung des Untertauchens (als Symbol des Todes) im Allgemeinen aus den Augen verloren wurde. Einige sind zu der absurden Schlussfolgerung gelangt, dass die frühen Christen im Interesse ihrer toten, ungläubigen Freunde und Verwandten eingetaucht wurden – vorausgesetzt, dass Paulus sich hier auf etwas Sinnloses bezog und es lobte. Im Gegenteil, der Apostel war hier Ich verwies auf die damals wohlverstandene Tatsache, dass jeder von denen, die untergetaucht worden waren, seinen eigenen Tod symbolisiert hatte – er hatte sein Los unter die Toten mit Christus geworfen, um seinen Opfertod (der für die Hälfte der toten und sterbenden Welt war) zu teilen, in der Aussicht auf eine glorreiche Auferstehung, um mit dem Erlöser das Werk der Segnung und Wiederherstellung der Welt zu teilen.

Paulus bekämpft und widerlegt die Theorien einiger, die lehrten, dass es *keine Auferstehung geben würde*. Er beruft sich auf verschiedene Argumente, um die Falschheit seiner Lehre zu beweisen. Er beweist, dass die Toten durch göttliche Macht durch die Tatsache der Auferstehung Christi auferweckt werden können (**Verse 12 bis 18**); und dann, im umgekehrten Fall, zeigt er die Absurdität derjenigen, die durch Eintauchen ihre Hingabe *an den Tod symbolisiert haben*, um nicht an ein zukünftiges Leben zu glauben all seine Freuden, anstatt uns in der Taufe dem Tod zu weihen und dann ein Leben der Selbstaufopferung zu führen, das täglich stirbt.

Aber wie in allen Dingen erscheinen Schönheit und Harmonie nur vom wahren Standpunkt aus. Diejenigen, die das Besprengen als Taufe betrachten, können in diesem Abschnitt eine Bedeutung erkennen; und diejenigen, die die Wassertaufe leugnen, können auch nicht auslegen, dass dieser große Apostel töricht war. Und diejenigen, die nur das symbolische Eintauchen ins Wasser sehen, können den Abschnitt nicht wertschätzen. Seine Schönheit un

Kräfte sind nur von dem hier dargelegten Standpunkt aus erkennbar, nämlich die Erkenntnis des Todes mit Christus am Eigenwillen, für die Welt und alle weltlichen Interessen, und auch des Untertauchens im Wasser als dessen richtiges, angemessenes und bereitgestelltes Symbol. Abschließend zitieren wir die inspirierten Aufzeichnungen.

Peter sagte: „Kann irgendjemand Wasser verbieten?“ (**Apostelgeschichte 10:47.**) Paulus sagte: „Viele von euch, die in Jesus Christus eingetaucht waren, waren in seinen Tod eingetaucht ...“ **[R1034:Seite7] Denn** wenn wir zusammengepflanzt wurden in der Gestalt seines Todes, werden wir auch in der Gestalt seiner Auferstehung sein.“ (**Röm. 6:3-5.**) „Da wurden diejenigen, die sein Wort *freudig* aufnahmen, untergetaucht... und *blieben* standhaft in der Lehre und Gemeinschaft der Apostel.“ – Apostelgeschichte **2:41,42.**

=====

[R1034:Seite7]

EINE ANDERE UNFEHLERKIRCHE.

Die Kirche von Rom ist nicht die Einzige, die davon ausgeht, dass ihre Verkündigungen von vor mehreren Jahrhunderten unfehlbar und unveränderlich sind. Die Presbyterianische Kirche vertritt den gleichen Standpunkt, obwohl sie nicht laut als ihre „Mutterkirche“ spricht – und sie kann auch nicht behaupten, dass *ihre unfehlbaren Entscheidungen* darüber, was Wahrheit und was Irrtum ist, mit zunehmendem Alter ehrwürdig seien.

Unsere Leser werden sich an einen Artikel aus unserer Ausgabe vom Oktober 1987 erinnern, mit dem Titel „*Gründe für die Erwartung von Toleranz in der Presbyterianischen Kirche*“. Wir bezogen uns dabei auf den Fall von Bruder Baker, der, nachdem er jahrelang Pfarrer in der Presbyterianischen Kirche gewesen war, von seinem gesunden Menschenverstand und seinem Bibelstudium vom Irrtum seiner Sekte überzeugt wurde und glaubte, dass ewige Qual das künftige Schicksal sei, außer der auserwählten kleinen Herde der Gegenwart. Bruder Baker entdeckte bald, dass die Mehrheit der Mitglieder sowie der Pfarrer der Presbyterianischen Kirche diesen Punkt *nicht glaubten*. Er sah auch, dass sie und alle anderen sich öffentlich dazu bekannten, eine Lehre zu glauben, die sie privat leugneten und gegen die sie *im Geiste* und *privat* Vorbehalte machten .

Als ehrlicher Mann konnte Bruder Baker nicht anderen in die Fußstapfen von Ananias treten, einen Teil der Wahrheit falsch darstellen und zurückhalten – er konnte es sich nicht leisten, sich selbst falsch darzustellen, und konnte nicht gewissenhaft weiterhin Gottes Charakter und Wort falsch darstellen. Folglich beschloss er, dieses Licht leuchten zu lassen, zunächst zuversichtlich, dass sich ihm andere in derselben Sekte anschließen würden, besorgt um die Wahrheit Anstatt darauf zu achten, ein Glaubensbekenntnis unverletzt zu halten, stimmten sie einigen von deren Grundsätzen entschieden nicht zu.

Um diese Angelegenheit auf den Punkt zu bringen, legte Bruder Baker dem Presbyterium von West Jersey, dessen Mitglied er war, eine Resolution vor, die eine Überarbeitung der Standards der Glaubenslehre vorsah, die im presbyterianischen Glaubensbekenntnis festgelegt sind, zum Thema der ewigen Folter des Falles, außer der auserwählten kleinen Herde, der Gospel Church.

Bruder Baker argumentierte gut mit seinen Standpunkten und bemühte sich, den Presbyterianismus in eine Anerkennung der Bibel als EINZIGEN STANDARD des Glaubens zu übertragen und zu zeigen, dass die wohlmeinenden Männer, die im Jahr 1646 n. Chr. das „Westminster Confession of Faith“ formulierten, *nicht unfehlbar waren*, sondern es nur so gut taten, wie sie aus der extremen Dunkelheit der „dunklen Zeitalter“ vor ihnen herauskommen konnten.

In dem oben erwähnten Artikel haben wir Bro. Baker darauf hingewiesen, dass dieser gut gemeinte Plan scheitern würde; dass die Mehrheit ihre Sekte und ihre Unfehlbarkeit (?) und ihre Ehren und Belohnungen mehr liebt als die Wahrheit und die Ehre, die nur von Gott kommt. Wir freuen uns, dass Bro. Baker seine Liebe dafür bekundet hat

die Wahrheit, indem er sie angesichts der Opposition kühn vertritt. Damit demonstriert er, dass er ein „Überwinder“ ist. Unser Gebet für ihn lautet, dass er weiterhin treu sein möge in seiner gesamten Verwaltung der Geheimnisse Gottes, dass er seine Berufung und Erwählung gewiss mache und die Belohnung eines „Überwinders“ empfangen. (Siehe **Offb. 3,21.**) **Jeder** ehrliche Mensch sollte dem Beispiel von Bruder Baker folgen, wenn er sein eigenes öffentliches Glaubensbekenntnis durchliest und feststellt, dass es nicht *seinen wahren Glauben widerspiegelt*. Und dies sollte von jedem getan werden, unabhängig davon, *welche* Konfession ihn gebunden hat oder welches Glaubensbekenntnis *seine* Ansichten gegenüber Mitchristen und gegenüber der Welt falsch darstellt. Es ist sinnlos, zu versuchen, wie Bro. Baker es getan hat, eine Form herbeizuführen redinsomethings.

Wir glauben, dass eine sorgfältige Untersuchung jeden davon überzeugen wird, dass nur die unwissenden Mitglieder und Geistlichen einer der führenden christlichen Konfessionen an dieses Dogma glauben, das alle öffentlich bekennen, dass alle *außer der auserwählten und heiligen Kirche* ewige Qual erleiden werden.

Dass unsere Vorhersagen in Bezug auf die Maßnahmen des Presbyteriums waren Der Brief wird durch den folgenden *Ausschnitt bestätigt*:

**TREFFEN DES PREPRESSUMS IN WEST JERSEY,
ATLANTIC CITY.**

REV.LCBAKER'SCASE.

Der Ausschuss, an den die Fragen weitergeleitet wurden, empfahl den Rückzug. Dieser Teil des Berichts wurde zur Bearbeitung vorgelegt.

Herr Baker stellte den Fall aus seiner Sicht dar. Er habe es als seine Pflicht erachtet, die Kirche auf ihre falsche Position aufmerksam zu machen, indem sie beharrlich an bestimmten Lehraussagen in ihren Standards festhalte, die nicht mehr eine faire und ehrliche Darstellung ihrer Ansichten seien und dass sie das Recht beanspruchen sollten, die betreffenden Punkte zu diskutieren und aus der Heiligen Schrift zu zeigen, wo genau die Maßstäbe **gelten**. Einige der Brüder hatten geglaubt, dass er durch die Ablehnung der Lehre der Kirche einen wichtigen Punkt gegen seine Ordinationsgelübde verstoße Gott. Bei der Opferung seiner eigenen persönlichen Gefühle wäre sie, sagte er, bereit gewesen, sich einem langen kirchlichen Prozess zu unterwerfen, wenn einer der Brüder beschließen würde, dieses Verfahren vorzulegen, vorausgesetzt, dass die von ihm aufgeworfenen Fragen der Schriftauslegung in der Kirche entschieden werden könnten

Gericht der Heiligen Schrift. Bisher hatte die Kirche jedoch darauf bestanden, dass allein die Maßstäbe die Prüfungen sein sollten.

Er hatte sich daher entschlossen, den vor einem Jahr beschlossenen Kurs fortzusetzen und den Fall nun in die Hände des Presbyteriums zu legen. Wenn sie ihm mit einiger Einstimmigkeit mitteilten, dass diese Maßnahme nicht mit seinem Verbleib als akkreditierter Geistlicher dieser Kirche vereinbar sei, sollte er seinen Rücktritt sofort in ihre Hände legen.

Mr. Baker untersuchte dann den Fall in einigen seiner größeren Auswirkungen auf die Kirche. Dabei ging es erstens um die Richtigkeit der in den Standards enthaltenen Interpretation der Schrift, die darstellt, dass Gott keinen anderen Zweck hat, die riesige Masse der Menschheit, die für ihre Sünden dem Tod und der Hölle überantwortet ist, in ein anderes Leben zu erwecken, als sie erneut zu richten und zu noch tieferem Tod und Hölle zu verurteilen, um „das Schlimmste und Schlimmste“ zu erleiden. Aussprechbare Qualen, ohne Unterbrechung, mit dem Teufel und seinen Engeln im Höllenfeuer für immer.“ Der Punkt, den er gegen diese Lehre angesprochen hatte, ist, dass sie der Auferstehung, die zugegebenermaßen auf das Erlösungswerk Christi zurückzuführen ist, jedes erlösende und segensreiche Merkmal entzieht und diese Bereitstellung eines anderen Lebens in einen unaussprechlichen Fluch für alle außer den Auserwählten umwandelt.

Die Frage sei auch nicht weniger wichtig, da sie sich auf die Verfassung der Kirche und das Recht auf privates Urteil beziehe. Zu diesem Punkt sagte er: „Soweit ich weiß, ist dies das erste Mal in der Geschichte unserer Kirche, dass einer ihrer Pfarrer ihre maßgeblichen Aussagen zu einem wichtigen Punkt der Lehre offen in Frage gestellt hat und damit verbunden ist mit dem Versuch, die Kirche dazu zu bewegen, sie zu überprüfen. Anderes Beispiel.“ Es kam zu einem Unterschied, bei dem die Andersdenkenden angenommen haben, dass die Herrschaft des Systems unerbittlich ist – dass keine Veränderung möglich ist – und sich deshalb davon zurückgezogen haben. In anderen Fällen wurde versucht zu beweisen, dass die Standards flexibel genug sind, um die Variation zuzulassen ist die dringendere Forderung, weil die Kirche stillschweigend zugibt, dass sie sich geirrt hat, da diese Aussagen selten auf ihren Kanzeln bezeugt werden, und das auch nicht Auf ihre Zuhörer machte sie den Eindruck, dass sie ihnen ernsthaft glaubte. Die Frage, über die Sie jetzt entscheiden müssen, ist also einzigartig in unserer Geschichte.

Sie, Brüder, haben die Gelegenheit und die feierliche Verantwortung, zu entscheiden, ob diese presbyterianische Kirche für immer in ihren gegenwärtigen Linien bestehen bleiben muss oder ob sie sich auf ehrliche Weise für die großen Erleuchtungen der Wahrheit öffnen soll, die Gott in unserer Zeit verschenkt, und so an ihren Platz in dieser größeren Einheit der Zukunft heranwachsen soll, für die unser Herr gebetet hat. Wenn sie dies tun soll, muss Raum für die Diskussion und Wiedergutmachung geschaffen werden mentofitstandards.Theremustbeno

Sklavische Unterdrückung ehrlicher Meinungsverschiedenheiten, kein Irrtum, der über ehrlichen Andersdenkenden lastet, und keine solche Schande des Heiligen Geistes in der Kirche liegt in der mangelnden Bereitschaft, ihm zu vertrauen, dass er die Störungen korrigiert und den Fehlern widerspricht, die bei der Ausübung seines eigenen Grundsatzes der Freiheit entstehen können „Wir sollten durch die Verleugnung der Gewissens- und Nahrungsfreiheit, die uns mit Christus frei gemacht hat, unterdrückt werden.“

Die Diskussion wurde in den Nachmittags- und Abendsitzungen über den Bericht des Ausschusses fortgesetzt, der Herrn Baker empfahl, aus dem Presbyterium zurückzutreten. Die Empfehlung wurde abgelehnt, was zu 55 Ja- und 5 Nein-Stimmen führte, und der Bericht des Ausschusses wurde dann als Ganzes angenommen.

Baker reichte daraufhin beim Presbyterium seinen Rücktritt ein, der angenommen wurde.

Angesichts eines solchen offenen Geständnisses, nicht bereit zu sein, ihr Glaubensbekenntnis zu prüfen oder in irgendeiner Weise zu ändern oder zu modifizieren, obwohl sie es stillschweigend als falsch eingestehen; und angesichts einer solchen Weigerung, dies und andere Punkte der Lehre anhand der Bibel zu beweisen; was kann man von den Geistlichen dieses Presbyteriums erwarten? Scheint es nicht offensichtlich zu sein, dass die Liebe zur Ehre der Menschen, die Liebe zur Sekte, der Wunsch, als überzeugte, „eingefleischte“ Presbyterianer angesehen zu werden, und vor allem der Wunsch, ihre Würde, ihr Brot, ihre Butter, ihre Titel und ihre weißen Krawatten zu bewahren, und nicht die Liebe zur Wahrheit, diese erklärten *Führer* und *Lehrer beherrscht und regiert*? Möglicherweise ist der gesamte „Weizen“ bereits, wie Bruder Baker, aus diesem Presbyterium ausgewählt und getrennt worden. Wie wir jetzt in der „Erntezeit“ erwarten, müssen wir damit rechnen, dass diese Trennung gründlich erfolgen wird. Könnten, wenn die israelischen Eliten tatsächlich die ersten und schnellsten wären, um zu empfangen und zu wandeln und sich über das größere Licht zu freuen, das jetzt auf Gottes Wort scheint? manifestiert“ [damit sie nicht gezwungen sein sollten zu bekennen, dass sie jahrelang Fehler gelehrt hatten, die sein Wort nicht zulässt, im Namen des Herrn]. Aus diesem Grund halten sie an den Glaubensbekenntnissen der „finsteren Zeiten“ fest, ja, und lieben die Dunkelheit statt des Lichts in Gott.“ – **Johannes 3:19-21**.

Beachten Sie die Ähnlichkeit vieler heutiger Priester und Pharisäer mit jenen zur Zeit des ersten Advents, von denen unser Herr erklärte, sie hätten die Wahrheit nicht selbst empfangen, sondern tatsächlich, obwohl sie vorgaben, Lehrer zu sein, sie daran gehindert

Menschen davon ab, die Wahrheit anzunehmen (**Mt 23,13** und **21,23-31**). Lasst uns, wie unser Herr und die Apostel es taten, keine Zeit und Mühe auf eigennützige, von Würde geschwängerte und von Sekten verblendete Geistliche verschwenden, und noch mehr auf die müden und schwerbeladenen „einfachen Leute“, unter denen sich in der Tat immer noch einige israelische Eliten befinden, die ohne Arglist wirklich nach *der Wahrheit verlangen*.

Möge unser lieber Bruder Baker und alle anderen *feststehen* in der Freiheit, die uns mit Christus frei gemacht hat, und nicht erneut mit irgendeinem Joch der Knechtschaft verwickelt oder gefangen in irgendeiner der Schlingen, die an diesem bösen Tag ausgebreitet werden, durch euren Widersacher Satan, der sobald wir einem entkommen, uns gerne in einen anderen Fehler verstricken möchte. Wir dürfen unsere Rüstung nicht niederlegen oder an den gewonnenen Sieg denken, bis wir unsere Krone erhalten haben und *vollständig* eingetreten sind in die Freuden unseres Herrn. Da jeder entweder vorankommen oder sich zurückziehen muss, lasst uns zur Vollkommenheit voranschreiten und an Rasse, Wissen und Liebe wachsen.

=====

[R1035:Seite7]

TEKISHENEVMOVEMENT.

Über die wunderbare Bewegung hin zu Christus seitens der Juden Sibiriens, die jetzt die Aufmerksamkeit der zivilisierten Welt auf sich zieht, sagt *Harper's Weekly* : „Im Westen

Europas und in Amerika gibt es immer wieder Berichte über eine bemerkenswerte Bewegung unter den Juden im Südosten Europas und Sibiriens. In diesen vagen und oft widersprüchlichen Berichten lässt sich vieles als das Substrat der Wahrheit erkennen, die wir haben.“ In dieser Agitation gibt es eine einzigartige Bewegung, die auf die Akzeptanz der Prinzipien des evangelischen Christentums und der westlichen Kultur und Zivilisation setzt, nicht durch einzelne Mitglieder seines seltsamsten aller historischen Völker, sondern durch die jüdische Gemeinschaft. Erst jetzt kann eine faire und richtige Sicht auf die Entstehung, den Charakter und die Entwicklung der Agitation gewonnen werden.

Die Bewegung, deren Anfänge fast vier Jahre zurückliegen, befindet sich noch in der Entstehungsphase. Aber ihre Entwicklung in dieser Zeit war so, dass man getrost sagen kann, dass sie nicht länger ein bloßes Experiment mit zweifelhaften Chancen auf dauerhafte Existenz ist herausgegeben [R1035:Seite 8] von den russischen Behörden *als religiolicita*, verfügt es nun über eine gesetzliche Existenz und gesetzliche Rechte. Sein Charakter prägt eines der einzigartigsten Phänomene im vielfältigen Kaleidoskop nationaler, sozialer und religiöser Interessen, die die Herzen und Gedanken der einhundertsechzehn Millionen Untertanen des Zaren spalten.

„Die allgemein vertretene Ansicht, dass die Kischenew-Bewegung ihrem Charakter nach völlig religiös sei, ist sowohl richtig als auch falsch. Es ist richtig, dass der neue Geist, der die neue Gemeinschaft beherrscht, zumindest für die Gegenwart seinen deutlichsten Ausdruck in der Akzeptanz der Grundsätze des Christentums findet. Andererseits ist sie auch falsch, weil weder der Anfang noch das endgültige Ende ein Ziel dieses Volkes ist **Letzteres ist vielmehr ein Zweck und nicht der Zweck selbst. Das Ideal** , das die Seelen von Rabinowitch und seinen Anhängern erfüllt, ist die Verbesserung und das Wachstum im höchsten und besten Interesse seines Volkes , kann nur durch die Religion des Neuen Testaments als Vollendung und Erfüllung des Alten bewirkt werden. Die Bewegung ist also Genau genommen überhaupt nicht religiös, zumindest nicht in erster Linie, sondern national und im Interesse des Fortschritts und der Zivilisation im besten Sinne des Wortes

Sie ist völlig aus jüdischem Boden hervorgegangen. Ihr an sich nicht-religiöser Charakter wird durch die Tatsache bestätigt, dass Rabinowitch kein jüdischer Rabbiner war; er ist bis heute nicht ordiniert. In der Tat gibt es unter den Teilnehmern und führenden Männern der Bewegung niemanden, der Geistlicher irgendeiner Glaubensrichtung ist oder war. Welchen Einfluss christliche Arbeiter jetzt in diesen Regionen auf das jüdische Volk haben mögen ist unabhängig von der Kishenev-Gesellschaft und war kein entscheidender Faktor bei ihrer Gründung oder Entwicklung.

„Rabinowitch war ein Kaufmann und Querdenker. Er hatte einen energischen Charakter und war ehrgeizig in der Weiterentwicklung und dem politischen, sozialen und moralischen Fortschritt seines Volkes. Vor Jahren wurde er unter den Ostjuden als eifriger Reformfreund bekannt um ihnen bessere politische Rechte zu sichern, war aber nicht in der Lage, sie vor den heftigen Verfolgungen zu schützen, die vor fünf Jahren gegen die unglücklichen israelischen Eliten in Russland, Rumänien und den Nachbarländern verübt wurden. Aber er lernte bald, sowohl an der Effizienz der Mittel als auch an der Möglichkeit zu zweifeln, sie bei einem Volk anzuwenden, das durch Jahrhunderte der Verfolgung und des Ultrakonservatismus prinzipienlos verhärtet worden war und von seinen traditionellen Vorstellungen abwich. Er versuchte erneut, sie von ihrer Gier nach Gewinn abzubringen, die neben ihren formalistischen religiösen Übungen der alles kontrollierende und alles erniedrigende Faktor im Geist und Leben der orientalischen Juden ist. Aber seine Bemühungen, landwirtschaftliche Kolonien für sie zu errichten, sowohl zu Hause als auch im Heiligen Land, erwiesen sich als erfolglos. Während in Palästina reifte die Überzeugung in ihm durch eine unabhängige Studie des Neuen Testa Erwähnt seine Beziehungen zum Alten, dass Israel durch die Ablehnung Christi den Fehler in seinem nationalen Leben begangen hatte und seiner historischen Mission untreu geworden war.

„Diese Überzeugung von Christus, nicht als dem Retter *der Welt*, sondern als der Verkörperung und Erfüllung der Prophezeiungen und der Ideale und Ziele der israelischen Sanierung, ist der zentrale Gedanke, um den sich die gesamte Bewegung dreht. Die vom demütigen Nazarener verkündeten Grundsätze werden als diejenigen angesehen, die allein die Schicksale der Menschen erfüllen und ihnen ermöglichen können, das Ziel zu erreichen, für das sie eingesetzt wurden. Es wird daher als ein schwerwiegender Einbruch in der normalen und historischen Entwicklung Israels angesehen, dass sich dieses Volk als Nation vor achtzehnhundert Jahren weigerte, jene Lehren und Prinzipien zu akzeptieren, die von allen Christen und jetzt auch von Rabinowitch und seinen Anhängern als das legitime und einzig richtige Ergebnis angesehen werden

Die gesamte bisherige historische Entwicklung Israels. Gesundheit ist Bruch ist das ideale Ziel der Kishenev-Reformer, indem sie dort neu ansetzen, wo das auserwählte Volk zuerst den falschen Weg der nationalen Entwicklung eingeschlagen hat.

„Die Seiden erklären, warum die Kishenev-Gemeinschaft sich keiner der bestehenden christlichen Konfessionen anschließen möchte. Ihr Ziel ist es, die Anerkennung des Christentums und der Moral, Kultur und Zivilisation, die aus dem Christentum hervorgegangen sind, als die echte und legitime Entwicklung des alttestamentlichen Judentums und als einziges Mittel zur Sicherung des nationalen Wohlstands der Juden als solchen sicherzustellen. Aus diesem Grund tun sie dies nicht Tinte, um aufzuhören, Juden zu sein.

Was auch immer ein Merkmal des Judentums ist, eine nationale Idee, keinen religiösen Charakter hat und nicht durch die christliche Phase der Offenbarung ersetzt wurde, behalten sie bei. Sie halten immer noch den siebten Tag, sie praktizieren immer noch die Beschneidung, sie feiern immer noch das Passah als gleiches Gedenken an die Befreiung aus Ägypten – denn all dies sind nationale Merkmale, die sie von den Deutschen, von den Engländern, von anderen Völkern usw. unterscheiden Parationen, jede mit ihren eigenen Besonderheiten.

„Die Entstehung und Entwicklung solch klarer Ideale ist umso bemerkenswerter, wenn man sich an die Art der Menschen erinnert, in deren Mitte sie entstanden sind. Wer gewohnt ist, nur den westlichen Juden zu sehen, der sich nur wenig von seinem christlichen Nachbarn unterscheidet, kann sich keine Vorstellung von seinem orientalischen Bruder machen. Er ist immer noch der Ausgestoßene, der sein westlicher Bruder im Mittelalter war. Seine Religion ist im Kern Talmud versteinertes Formalismus, traditioneller Legalismus und durch Jahrhunderte des Konservatismus und der Ehrfurcht vor dem Glauben der Väter verhärteter Religiosismus. Er ist der moderne Vertreter jenes strengen Pharisäertums, das wir auf den Seiten des Neuen Testaments dargestellt finden.

Von diesem Tag an bis heute gab es im Wesentlichen keinen Fortschritt, keine Entwicklung in seiner Religion, außer dass diese Linie zu Linie und Gebot zu Gebot hinzugefügt wurde.

„Und doch ist es gerade dieses Merkmal der orientalischen Juden, das es uns psychologisch ermöglicht, die Entstehung der Kishenev-Bewegung zu verstehen. Unter den westlichen Juden, deren religiöse Lehren durch ihren ständigen Umgang mit westlichem Denken erheblich verändert wurden und deren Glaube dies heute weitgehend als Ergebnis von Kompromissen mit dem modernen Denken verweigert, wäre eine solche Agitation undenkbar. Die Philosophie der Geschichte konnte nicht erklärt werden. Die Faktoren konnten es nicht hervorbringen. Aber der Ostjude, als jemand mit positiven Überzeugungen, wird diese nur gegen andere positive Überzeugungen eintauschen.“

Es ist wahr, wie oben gezeigt, dass die Juden die nationale Idee festgehalten haben und immer noch daran festhalten – dass Gottes Plan zur Herrschaft und Segnung der Welt in der nationalen Verherrlichung des Samens Abrahams zentriert ist;

Christen haben diese Idee nicht hinreichend vertreten. Beide Extreme sind nachteilig und blenden . Der Jude stellt sich vor, dass die Nation für Gottes Absichten *notwendig sei* , und ist daher stolz und prahlerisch und nicht bereit für Gottes wahren Plan. Die Heiden, die die Segnung *durch* irgendein bestimmtes Volk aus den Augen verlieren, theoretisieren, dass Gott nun versucht, die Welt an sich zu ziehen, und sind verwirrt über die geringen Ergebnisse der letzten achtzehn Jahrhunderte.

Die Wahrheiten liegen zwischen den beiden Positionen . Gott wird eine Nation nutzen, um die Welt im Allgemeinen zu segnen, und diese Nation muss zuerst zur universellen Herrschaft erhoben werden, bevor *durch sie* „alle Familien der Erde gesegnet werden“. Aber Gott ist durch seinen Bund mit Abraham nicht verpflichtet, seine buchstäblichen Kinder gemäß dem Fleisch für diese Nation zu nehmen, die er dazu aufruft, alle anderen zu segnen. Im Gegenteil, Abraham, der Gottes Segen treu war, gilt als der Vater *der* Gläubigen – unseres Herrn Jesus; und er ist der einzige Erbe des mit Abraham geschlossenen Bundes. Und er erwählt andere, die unter dem Deckmantel seiner Vollkommenheit und vereint mit ihm, seiner Braut, mit ihm gezählt werden – der Same Abrahams, ein königliches Priestertum, eine heilige Nation. Und in dieser Nation Sobald die Vollendung und Verherrlichung erreicht ist, was unserer Meinung nach in Kürze der Fall sein wird, werden alle Familien der Erde gesegnet werden. Israel wird *zuerst* gesegnet werden und zur irdischen Kraft werden, um andere aus der irdischen Familie zu segnen. – HERAUSGEBER.

=====

[R1036:Seite8]

**DR.ABBOTTON"BEDINGT
UNSTERBLICHKEIT."**

Dr. Lyman Abbott, der bekannte Herausgeber der *Christian Union* [und jetzt Nachfolger von Henry Ward Beecher, Pastor der Plymouth Congregational Church, Brooklyn], verkündet in einer aktuellen Ausgabe dieser Zeitung seinen Glauben an die Wahrscheinlichkeit einer bedingten Unsterblichkeit. Nachdem er den endgültigen Triumph Christi über alles und die vollendete Herrlichkeit der Erlösten erwähnt hat, sagt er: „Im Neuen.“ Das testamentarische Bild dieser Stunde des Triumphs sehe ich keinen Schatten von finsternen Gesichtern, von wütenden und reuelosen Rebellen; im Neuen Testament höre ich kein Unterbrechen des klagenden Zorns aus irgendeinem fernen Gefängnis der Verzweiflung. Nachdem der letzte Feind vernichtet ist, wird sündigen, Die schlimmsten gefallenen Feinde leben immer noch und wirken innerlich an ihrem Verderben? Wenn Gott alle Feinde unter die Füße Christi gelegt hat, werden dann die schlimmsten gefallenen Feinde immer noch triumphierend über einen abgelegenen, zurückhaltenden Winkel der Schöpfung herrschen? Der Gedanke, der zu mir passt. Und ich danke Gott für die gute Hoffnung in seinem Wort, die es mir ermöglicht, nach vorn zu schauen und mich auf den Tag zu beeilen, an dem diese schreckliche Tragödie der Sünde und des Schmerzes ein Ende haben wird. ..Feuer ist in der Bibel im Allgemeinen ein Symbol der Zerstörung, nicht der Qual.

Die Spreu, das Unkraut, der fruchtlose Baum werden in unauslöschliches Feuer geworfen, nicht gequält, sondern vernichtet. Das Höllenfeuer des Neuen Testaments ist das Feuer von Gehenna, das außerhalb der Mauern Jerusalems brennt, um den Abfall der Stadt zu vernichten; hier war der Wurm, der nicht stirbt, und das Feuer, das nicht erlischt; Sinnbilder der Zerstörung, nicht der Qual ... Ich finde nichts im Neuen Testament die schreckliche Meinung zu rechtfertigen, dass Gott das Leben seiner Geschöpfe in alle Ewigkeit erhält, nur damit sie in Sünde und Elend fortbestehen können. Dass Unsterblichkeit die Gabe Gottes durch unseren Herrn Jesus Christus ist, dass der Mensch sterblich ist und Unsterblichkeit anziehen muss, dass nur er annehmen kann, der ein Teilhaber der göttlichen Natur und damit ein Erbe von ihm wird. der nur ihn hat: Sterblichkeit, „dass das ewige Leben ewiges Leben ist, und der ewige Tod der ewige Tod ist und die ewige Vernichtung Vernichtung ohne Heilmittel ist – das ist die natürlichste und einfachste Lesart des Neuen Testaments.“

=====

[R1037:Seite1]

BAND IX. ALLEGHENY, PA., JUNI 1888. NR. 10.

=====

[Seite 1]

Zion'sWatchTower UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY.

GESCHÄFTSBÜRO:

Nr. 151RobinsonSt., Allegheny, Pennsylvania.

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

BEDINGUNGEN:--FIFTYCENTSAYEAR, PORTOFREI.

Einschließlich Sondernummer (MillennialDawn, Band I, papiergebunden) 75 Cent. Überweisung per Überweisung, POMoneyOrder oder Einschreiben, zahlbar an C. T. RUSSELL.

AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.

Drei Schilling pro Jahr. Einschließlich „SpecialNumber“, vier Schilling. Überweisung durch ForeignPostalMoneyOrder.

BEACHTEN SIE.

Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten. Freiwillig haben wir die Wahrheit empfangen und freimütig würden wir sie geben. „Ho, jeder, der dürstet, kommt zum Wasser; und wer *Geld hat*, der kommt, kauft und isst – ja, kommt, kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Und ihr, der ihr habt – „Warum gebt ihr Geld aus für das, was nicht Brot ist? Fettigkeit.“ – JESAJA **55:1,2** .

=====

Eingetragen als SMAILMATTER DER ZWEITEN KLASSE am P.O., Allegheny, Pennsylvania.

=====

[Seite 1]

VIELE Missionsumschläge jetzt: 25 für 10 ct. oder 100 für 35 ct. oder 300 für 1,00 \$. „Erzählt der ganzen Welt die gesegnete Botschaft.“

=====

r1037

r1037 **DAWNTOCOLPORTEURS.** r1037

ÜBERTRAKTE. r1037 **BLICK**

VOM TURM. r1038 **AUSZÜGE AUS**

INTERESSANTEN BRIEFEN. r1039 **DIE KIRCHE GOTTES.** r1039

EWIGE STRAFE. r1040

FIGHTTHEGOODFIGHT. r1042

THEGOLFANDTORMENT. r1043 **BRIEFE**

AN UNSERE KINDER.--NR.1.

=====

[Seite6]

DER HEBRÄISCHE SÄNGERMANN.

Es wird berichtet, dass, wenn der Kaiser Friedrich von Deutschland abreist, ein Kreuzzug gegen die Juden beginnen wird. Obwohl sie sich derzeit daran erfreuen, beraten sich die führenden Hebräer Deutschlands mit ihren Brüdern in England und Frankreich über den besten Weg, den sie im Falle der Machtübernahme ihrer Feinde einschlagen sollen. Natürlich sind die Interessen der großen Mehrheit stark mit dem Land identifiziert, das ihre Heimat ist dass sie es nicht verlassen können, ohne verheerende Opfer für ihr Geschäft zu bringen, und andere zu stolz sind, um vor dem drohenden Sturm zu fliehen, aber es ist entschlossen, denen zu helfen, die auswandern möchten und die qualifiziert sind, ihren Lebensunterhalt in anderen Ländern zu verdienen. – Ausgewählt.

=====

r1044 **CHICAGOANSINJERUSALEM.** r1044

AHINDUCHRISTIAN'SCREED. r1044 **EIN BEISPIEL**

AUS JAPAN. r1045 **ONETENTHORALL?** r1046

EINANSCHÄTZENDER

HERAUSGEBER. r1045

BOTSCHAFTERFORCHRIST. r1046 **DIE VIER**

EVANGELIEN. r1047 **WISESTEWARDS.**

=====

[R1037:Seite1]

„ARTRACTS“ KOSTENLOS, in beliebiger Menge, Porto zu Lasten von uns, an diejenigen, die eine ordnungsgemäße Verteilung versprechen. Geben Sie bei der Bestellung an, welche Menge Sie sinnvoll verwenden können.

[R1037:Seite1]

DIE KIRCHE in Allegheny City trifft sich immer noch jeden Tag des Herrn im „Oberzimmer“ Nr. 101 Federal St. Wir haben um 14:30 Uhr einen allgemeinen Unterricht zum Bibelstudium. und predigt um 15:30 Uhr. Bruder Zech wendet sich um 10:30 Uhr an die deutschen Freunde am selben Ort. Freunde der Sache sind jederzeit herzlich willkommen und werden gebeten, sich vor oder nach dem Gottesdienst bekannt zu machen.

=====

[R1037:Seite1]

DAWNTOCOLPORTEURS.

Mit dem Namen „Kolporteurs“ bezeichnen wir die edlen Brüder und Schwestern, die neben anderen Bestrebungen und anderen Formen des Dienstes ihre ganze Zeit der Verbreitung der Wahrheit widmen, und zwar in der Form, die am erfolgreichsten war – nämlich dem Verkauf der gebundenen Ausgabe von MILLENNIALDAWN Vol cts.percopy--foranyquantity.

Um *die Ausgaben* dieser Kolporteurs zu decken, wurde ihnen ein Zuschuss von 10 Cent pro Exemplar als „*Auslagengeld*“ aus dem TOWER TRACT FUND gewährt *Zeit für diese Art von Predigt*, aber die jemandem jede Woche einen Tag oder eine Stunde oder so geben; und auch für einige, deren besondere Möglichkeiten günstig sind, die Bücher auszuleihen und zu verschenken, aber nicht zum Verkauf.

Die Erfahrung hat bewiesen, dass viele von denen, die ihre gesamte Zeit für die Arbeit verwenden und vollständig von den Kosten abhängig sind, nicht alle ihre Kosten für Reise, Unterkunft, Kleidung, Essen usw. bestreiten können. Einige, die sehr darauf bedacht sind, diesen Dienst der Wahrheit zu leisten, die es versuchen, wurden verpflichtet, „für Dinge zu sorgen, die in Sichtweite des Herbstes ehrbar sind“, auf diesem Konto andere Arbeiten in Angriff zu nehmen und nur die Fragmente ihrer Zeit zu geben. Fallen Sie ständig der Arbeit, mit der ihre Herzen erfüllt sind. Aus diesem Grund hat die TRACTSOCIETY beschlossen, künftig allen Kolporteurs (die ihre *gesamte Zeit* der Arbeit widmen) zu gestatten, 12 1/2 ct. pro Exemplar zu haben, Andere widmen jedoch nicht ihre gesamte Zeit, 15 ct. pro Exemplar. Diese Sonderbedingungen gelten jedoch nur für Personen, die Z.W.-Abonnenten sind. TOWER kostet für alle Nicht-Abonnenten zusätzliches Porto.

Wir vertrauen darauf, dass diese Anordnung es einer größeren Zahl von Menschen ermöglichen wird, ihre ganze Zeit in die Arbeit zu investieren. Die Ernte ist wirklich groß, aber die Arbeiter sind vergleichsweise wenige. Während wir den Herrn der Ernte für die meisten Arbeiter beten, lasst uns alle mit unserer Macht tun, was unsere Hände zu tun finden.

=====

[R1037:Seite1]

ÜBERTRAKTE.

Wir erhalten viele Vorschläge zu Traktaten. Viele Leser wünschen sich, dass sie etwas hätten, das in wenigen Worten die Wahrheit zu allen Themen deutlich zum Ausdruck bringen würde Unbeholfen und unvernünftig, und nur eine *schrittweise* Auseinandersetzung mit den Einwänden und *eine schrittweise* Darstellung der Schönheit und Vernünftigkeit der Wahrheit können Überzeugung hervorrufen und die Macht der Vorurteile, die päpstliche Irrtümer begünstigen, stürzen, frühzeitig geschult und durch die Stimmung in der Bevölkerung gestützt werden.

Aus diesem Grund vermeiden wir absichtlich alle derart komprimierten Aussagen, da wir aus Erfahrung wissen, dass sie niemals einen Irrtum in die Wahrheit umwandeln. Sie würden Ihnen stark und unumstößlich und überzeugend erscheinen, weil Ihre Augen geöffnet sind, aber für andere, deren Augen geschlossen sind, würden sie lediglich wie ein weiteres Glaubensbekenntnis wirken – Ihre Meinung verstärkte die bereits bestehende allgemeine Verwirrung.

Wir glauben und unsere Erfahrung beweist, dass der Plan, den wir verfolgen, der beste ist, nämlich Gottes Plan der Zeitalter umfassend und zusammenhängend zu behandeln, wie zum Beispiel in DAWN Bd.

Diejenigen, deren Interesse durch die Lektüre dieses kleinen Traktats nicht geweckt wird, sind zu tief eingeschlafen, als dass sie gegenwärtig irgendetwas unternehmen könnten – das politische, finanzielle und kirchliche Donnern am „Tag des Zorns“ und der Absturz und Fall von Groß-Babylon werden sie nach und nach erwecken und befreien, – dann werden sie interessiert sein.

Diejenigen, deren Interesse ausreichend geweckt ist und die ehrlich genug sind, um die Widersprüchlichkeit ihrer eigenen und anderer sogenannter „orthodoxer“ Ansichten einzugestehen, werden im Morgengrauen sie lesen, gesegnet und getröstet und wirklich von der Dunkelheit des Irrtums zu Gottes Licht der Wahrheit zurückgekehrt sein „Sie *sehen* in der Ferne“ und können den Charakter und Plan Gottes, an den sie glauben und den sie als groß und erhaben bezeichnen, weder verstehen noch sich dafür entschuldigen – diese sind jetzt der Wahrheit nicht würdig, die nur für die Wahrheitshungrigen gilt.

Nach und nach werden sie das Maximum erreichen, um die Wahrheit zu empfangen, oder sie werden beim zweiten Tod ausgerottet werden wie diejenigen, die eine Lüge erschaffen und lieben. – Rev. **21:27; 22:15.**

In dieser Angelegenheit der Traktate sowie in allen Dingen sollte unser Eifer dem Wissen entsprechend sein, und wir sollten, wie unser Herr sagte, weise Schlangen und harmlos sein wie Tauben. Weise in unserem Tun des Guten, wie die Schlange listig und böse ist.

Aus ähnlichen Gründen bevorzugen wir die Verwendung spezieller Nummern des TOWER und führen den Leser so in mehrere Phasen der Wahrheit ein, anstatt spezielle Artikel und Zusammenfassungen zu veröffentlichen, wie manche gelegentlich vorschlagen.

=====

[R1037:Seite1]

BLICKVOM TURM.

Einige unserer Leser mögen das Gefühl gehabt haben, dass der View in TOWER vom letzten Monat eine zu strenge Anklage gegen das Grundherrensysteem der alten Welt war, dass wir nicht hätten andeuten sollen, dass die Mehrheit zumindest der gegenwärtigen aristokratischen Landbesitzerklasse die Nachkommen von Räufern sind, die dem Volk das Land weggenommen haben.

Wir sind jedoch der Meinung, dass wir das Bild der Ungerechtigkeit nicht allzu sehr gezeichnet haben, und dass *die Wahrheit* zu diesem Thema aus Angst, diese einflussreichen Menschen oder ihre Freunde zu beleidigen, selten zum Ausdruck gebracht wird. Manche behaupten vielleicht, dass die Bauern vor Jahren glücklicher waren, als sie keine Bildung, keine Vorzüge, keine Ahnung usw. hatten und praktisch mit dem Land gekauft und verkauft wurden. Das mag in vielen Fällen und so weiter zutreffen Zweifellos waren viele der Neger und Sklavinnen in den Vereinigten Staaten glücklicher und besser versorgt als Sklavinnen, als jetzt, wo sie ihre eigenen Herren sind. Aber das Prinzip dabei ist, dass die Freiheit für die Entwicklung des menschlichen Geistes und der Selbstbeherrschung und für den Fortschritt im Allgemeinen in Richtung der wahren Ziele der menschlichen Existenz notwendig ist.

Wir argumentierten mit *der Gerechtigkeit*, nicht mit der vorübergehenden Zweckmäßigkeit, wie sie von engstirnigen Geistern aus einem egoistischen Standpunkt betrachtet wird. Wir argumentierten auch mit dem „kommenden Gericht“, und das jetzt bald, denn am Anfang des großen Tages des Gerichts – des Tausendjährigen Reiches, in dem die Urteile auf dem Spiel stehen werden und die Gerechtigkeit bis zum Äußersten sinken wird (**Jes. 28:17**); in dem auch die Ungerechten einen *gerechten* Lohn erhalten werden – für. Auch wenn für die Massen behauptet werden kann, dass „Unwissenheit Glückseligkeit *war*“, kann es nicht mehr behauptet werden Es ist in jedem Fall so, dass wir unsere *Mitmenschen* nicht anders machen, als wir es ihnen an vier Stellen wünschen würden, um sicherzustellen, dass wir, wenn überhaupt, auf der Seite des Wohlwollens stehen. Und wenn wir zu denen gehören, die Unrecht erleiden, dann wir Vor allem müsst ihr geduldig und nachsichtig sein und nicht danach streben, Böses mit Bösem zu vergelten, sondern euch die Worte des Apostels in Erinnerung rufen: „Rächt nicht euch selbst, mein Geliebter, sondern lasst euren Zorn dem Mitgefühl und dem Mitleid Platz machen“, und denkt daran, dass geschrieben steht: „Mein ist die Rache, ich *werde sie vergelten*, spricht der Herr.“ Unser Zustand ist ganz anders als der der armen Welt. Wenn wir Verluste oder Verluste erleiden Gerechtigkeit in irdischen Angelegenheiten, lasst uns daran denken, dass diese Dinge bereits als „Verlust und Schlacke“ gelten. (**Phil. 3:8.**) Wir haben unsere wahren **[R1038:Seite 1]** Herzensschätze, große und kostbare Schätze, die im Himmel für uns reserviert sind; wir haben den Trost der Heiligen Schrift, während sie im gegenwärtigen Leben nur irdische Freuden und Trost haben, und oft wenige davon (und oft Angst davor).

Und jetzt wundern wir uns, ob sie sich an ihr Kleines klammern und manchmal versuchen, das Ihre zu bekommen, und sich dann ruhelos fühlen.

Unsere Aussage vom letzten Monat , dass *die wenigen* die Eigentumsrechte an den Ländern der alten Welt besitzen, wird durch einen ausführlichen und treffenden Artikel mit dem Titel „Landeinkommen und Grundbesitz“ im Londoner **[R1038: Seite 2]** *Quarterly Review voll und ganz untermauert.* Es liefert sehr ausführliche Statistiken über den Besitz des Bodens in Großbritannien und Irland und zeigt, dass drei Viertel des Landes im Besitz von 58.170 Personen sind, was einer durchschnittlichen Fläche von 6.576 Acres pro Person entspricht. Diese Zahlen umfassen eines mit einer Fläche von weniger als 380 Acres und zwölftausend davon mit einer durchschnittlichen Fläche von jeweils über 16.000 Acres. Und aus solchen Fakten zieht der Autor dies sinnvoll Fazit: „Es ist wichtig für das Land und von dringender Bedeutung für die Grundbesitzer, dass die Klasse der Grundbesitzer vergrößert werden sollte, wenn sie in Zukunft vor Beschlagnehmung und Plünderung geschützt sein wollen.“

Nachfolgend drucken wir einen Ausschnitt aus *der Pittsburgh Times ab*, in dem es um die Vertreibung einiger Armen in Schottland geht. Das ist wertvoll, denn es zeigt, dass weltliche Menschen, die nicht weniger sind als wir, diese Unrecht sehen und mutig sind, die Wahrheit zu diesem Thema zu sagen. Leider sollte dieses Eigeninteresse die Augen und den Mund mancher verschließen.

[R1038:Seite2]

MÄNNERWHOANORIGHTS.

„Fünfundzwanzig Familien ehrlicher schottischer Leute, begleitet von Pfeifern aus dem Hochland, die Trauerlieder spielten, zu den Schiffen, die sie ins Exil bringen sollten! Das war ein auf dem Bild präsentierter Datenhafen auf den Hebriden und ein eindrucksvolles Beispiel für die Funktionsweise des britischen Landsystems. Diese Leute wurden nicht wegen eines Verbrechens ins Exil geschickt, sondern einfach, weil sie die für das gestohlene Land verlangte Miete nicht bezahlen konnten ihre Vorfahren.

„In den schottischen Highlands sehen wir das System einer Landaristokratie in seiner schlimmsten Form. Unter dem alten Clansystem gehörte das Land dem Stamm und wurde bei der Thronbesteigung jedes neuen Häuptlings erneut aufgeteilt, wobei der Häuptling seinen Anteil wie die anderen Mitglieder nahm, aber von seinen Untertanen nichts als Zivilgehorsam und Militärdienst verlangte. Nach dem zweiten Aufstand der Jakobiten im Jahr 1745 begann der Prozess der Auflösung der alten Clans, der bereits begonnen hatte , wurde abgeschlossen. Der Häuptling wurde zum Grundherrn, das Land des Clans in sein Eigentum und die Mitglieder des Clans in Mieter umgewandelt. Nach dem alten System bezahlte ein Mann, der im Krieg vom persönlichen Dienst ausgeschlossen war, für die Befreiung Geld oder Sachleistung

Diese Zahlungen im Rahmen des neuen Systems wurden zur Regel und wurden als Miete bezeichnet. So wurde das Vermietersystem etabliert.

„Die alten unabhängigen Häuptlinge, die mit ihren Clans wie mit einer großen Familie in Einfachheit lebten, verwandelten sich nun in beherückete Autokraten, die in London um den Hof flatterten und nur im Herbst in ihre schottischen Staaten gingen, um zu jagen.

Diese Ländereien wurden mit Verwaltern betraut, deren Treue an der Höhe der Miete gemessen wurde, die sie aus den Pächtern herauspressen konnten. Als die Jagdlöhne stiegen, betrachteten die Grundherren ihre schottischen Ländereien nur noch als Jagdreviere und verpachteten ihre Schießrechte häufig an reiche Engländer.

„Dann begann die „Rodung“ dieser Ländereien, wobei der Herzog von Sutherland der Erste war. Breite Täler und Hügel, übersät mit den Behausungen der bescheidenen Kleinbauern, wurden von ihren menschlichen Behausungen befreit und wieder in eine Wildnis verwandelt, deren einzige Bewohner Rehe und Auerhühner, Fasane und Füchse waren.

Die produktivste Nutzung des Landes war die Schafzucht. Die menschlichen Bewohner wurden nach Amerika und in die Kolonien oder in diese Hafenstädte vertrieben, wo sie sich durch den Fischfang eine erbärmliche Existenzgrundlage verschafften. Einige weigerten sich, die Häuser zu verlassen, in denen ihre Vorfahren Jahrhunderte lang gelebt hatten. Indem er den Wald von den fruchtbaren Ebenen entfernte und sie der Domäne der Menschen unterwarf, rodete der britische Grundherr die menschlichen Bewohner der Hochlandtäler und machte sie wieder zu einer heulenden Wildnis, in der nur die wilden Tiere umherstreiften.

„In den letzten Jahren hat das Bevölkerungswachstum eine solche Nachfrage nach den kleinen Landstücken geschaffen, auf denen die Herren ihre Pächter noch zurückließen, dass ihre Pachtzinsen stetig gestiegen sind, bis die Kleinbauern den Boden nicht mehr zum Lebensunterhalt erzwingen konnten. Im gesamten Britischen Empire forderten ihre wenigen Abgeordneten im Parlament, dass die Gesetze geändert werden sollten, damit solche Gräueltaten aufhören könnten. Die Tory-Regierung konnte dies nicht tun, räumte aber ein, dass der Fall der Kleinbauern hart war, und stellte Mittel zur Verfügung, um ihnen die Auswanderung nach Manitoba zu ermöglichen. Sie sind die Ersten der Verbannten. Sie verlassen die Heimat ihrer Vorfahren, um in der Wildnis neue Häuser zu errichten, und verlassen das Land, das ihnen nach ihren alten Gesetzen gehört, im Besitz der Räuber, die die englische Regierung beschützt.

„Welche Gefühle werden diese Menschen gegenüber der englischen Regierung haben?“

Werden ihre Herzen vor Loyalität gegenüber Königin Victoria brennen, weil ihre Regierung ihre Kosten bezahlt hat, oder werden sie vor Hass gegen das Land brennen, das die Armen und Fleißigen ins Exil schickt, um die Laster ihrer Reichen und Faulen zu ernähren?“

=====

[R1038:Seite2]

AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.

MazedonienEuropäischTürkei.

MEIN LIEBER BRUDER.INCHRIST: – Meine Hände sind voller Arbeit. Viele hier sind an der Wahrheit interessiert. Ich predige jetzt auf Bulgarisch, einer türkischen Sprache Wahrheit.

Türken, Juden, Bulgaren und Mazedonier sind sehr an der Wahrheit interessiert. Betet für uns in Mazedonien.

Von Bulgarien aus hatte ich den Ruf, hinzugehen und den „einen Glauben“ mit dem „einen“ zu predigen Hoffnung.“In Sophia, der Hauptstadt Bulgariens, habe ich zwei getauft.

Liebe alle in der Ferne und in der Nähe. Mit christlichem Gruß und Gruß an Dich und Deine Frau, ich bin Dein in Christus.

BasilStephanoff.

ReynoldsCo., Mo.

MEIN LIEBER BRUDER: Bitte verwöhnen Sie mich ein wenig. Ich hatte ein Exemplar von „ZION'S WATCHTOWER“ (Okt. 1886), das mir neulich von Mr. Cobb übergeben wurde Ich verstehe die Theologie und Disziplin der Baptisten besser, obwohl ich sie schätze.

Jahrelang habe ich gegen die greifbare, absurde und *widersprüchliche* Lehre von der ewigen Strafe gekämpft. Ich bin jetzt 71 Jahre alt und arbeitsunfähig; aber Gott sei Dank kann ich noch reden, wenn ich nicht arbeiten kann; Ich werde mein Bestes geben und werde mich verpflichten, Ihnen dafür im Laufe des Jahres zu bezahlen.

Ich bin brüderlich Dein in der Hoffnung auf das ewige Leben.DMLee.

[Seite 2]

Wayne, Indiana.

LIEBER BRO.INCHRIST: – Ich hatte schon lange den Wunsch, dir zu schreiben, und ich kann es nicht länger zurückhalten, denn ich bin mir sicher, dass du froh sein wirst, von denen zu hören, die an der Feier des Passahfestes des Lammes teilgenommen haben. Wir waren nur zu dritt – und drei andere waren anwesend.

Ein feierlicher Segen schien jede anwesende Seele zu durchdringen, und die Pausen des Schweigens schienen mit den Worten „Gott hier“ hörbar zu sein. Ich hatte noch nie zuvor gespürt, wie tief die Bedeutung dieser Verordnung war. Ein anwesender Herr danach

Er bemerkte, dass er noch nie einen solch beeindruckenden Abendmahlsgottesdienst erlebt hatte. Wie ich erzählt habe, scheint er zu erwachen, um die Wahrheit zu erkennen.

Ich habe mich viele Monate lang von der christlichen Kirche ferngehalten, der ich angehöre, und werde bald darum bitten, dass mein Name aus ihren Büchern gestrichen wird. Das „Essen“ und die „Türme“, die mir meine Freundin, Mrs. schien unsanft weggenommen worden zu sein. Ich griff in die Dunkelheit hinaus und versuchte, dem schrecklichen Gott zu vertrauen, den die Orthodoxie dargestellt hatte; und ich glaube, ich vertraute. Aber diese kostbaren Bücher entdeckten für mich solch eine vollkommene Harmonie in der heiligen Aufzeichnung, solch eine Schönheit in Gottes großem Plan, solch grenzenlose Liebe für *alle* seine Geschöpfe, die tatsächlich geplant hatten, jede Seele in das volle Licht des Evangeliums zu bringen – wenn nicht in diesem Zeitalter, dann im nächsten, wenn Christus und seine Heiligen in Kraft und Herrlichkeit kommen werden, um sie zu „vollenden“. Mein armer Vater, der an menschlichen Traditionen festhält, ist sehr ratlos, wenn ich ihn frage, wem der Ruf gegeben wird? Und warum Gott Abraham das Versprechen gegeben hat, dass „in seinem Samen alle Geschlechter der Erde gesegnet werden sollten“, ohne irgendeine Ausnahme oder Einschränkung zu machen?

Er macht viel Aufhebens um meine „tödlichen Fehler“, aber er wird nicht immer so blind sein, und ich kann warten, mit dem sicheren Gefühl, dass es jetzt nicht

dazugehören wird: „Wenn die Schatten,
müde Schatten, für immer vergehen werden.“

In neuer Kraft und Hoffnung, im Gebet um den Segen des Himmels für Ihre Arbeit, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen, FRAU

SCH_____.

Bristol, Florida.

BRO.RUSSELL:--Bitte senden Sie 80DAWNS so bald wie möglich. Schicken Sie alle Arp-Belege, die Sie entbehren können. Ich füge zwölf Dollar (12,00 \$) bei, zwei methodistische Geistliche und ein presbyterianischer Geistlicher. Einer der methodistischen Prediger sagte mir, er würde sich für fünfzig Dollar nicht von seinem Buch trennen und müsse darauf verzichten. Obwohl er seit seiner Kindheit gelesen hatte, bis er ein weißhaariger Mann war, sah er sich nie etwas an Büchern, die so voller Informationen sind. Einige der Ungläubigen haben gesagt, dass das die klarste und überzeugendste Argumentation ist, die es gibt. Sie waren enge Leser und waren eine Zeit *lang enge* Studenten von Ingersols Vorlesungen.

JCG_____.

[R1038:Seite2]

Brooklyn.

CTRUSSELL.SEHR GEEHRTER HERR: - Ein Jahr ist vergangen, seit ich das Vergnügen hatte, die erste Nr. des Z.W. TOWER zu lesen, und seit ich Ihnen ein paar Zeilen schreiben wollte, und noch mehr, nachdem ich „MILLENNIALDAWN“ gelesen hatte. Ich wurde in Island geboren, kam aber als Junge nach Kopenhagen [Dänemark] [1869] und 1880 nach Amerika. Ich wurde zum Lutheraner erzogen, aber konvertiert 1884, und seitdem bin ich ein aufrichtiger Sucher der Wahrheit. Ich betete zum lieben Herrn, er möge mir Licht senden, damit ich seinen Weg erkenne; Und ich danke Gott, dass meine Augen geöffnet wurden, um seine wundersame Wahrheit zu sehen. Aller Ruhm und Lob gebührt ihm.

Ich hatte das Vergnügen, an zwei Treffen von Bruder Blundin in Brooklyn teilzunehmen. Es **war** ein Fest für meine Seele.

Ich würde mich freuen, ein paar „ArpSlips“ zum Verteilen zu haben
Die Füße Jesu.T.B_____.

[Es erfrischt unser Herz, solche Freudenbriefe im Licht der Wahrheit zu erhalten.
Wie sicher ist es *die Wahrheit, die Wahrheitshungrigen* jeder Nationalität zu erreichen! Die Worte des Meisters (**Mt 5,6**) werden in fast jeder E-Mail als wahr erwiesen. Wir können Ihnen nicht sagen, wie sehr wir uns über jeden solchen Brief freuen sollten, wenn die Zeit und das allgemeine Wohlergehen des Werkes des Herrn es erlauben. Wir freuen uns, Ihre Briefe zu lesen, obwohl wir sie nicht einzeln beantworten können. Akzeptieren Sie die TOWER-Artikel als unsere Antworten auf Ihre Fragen comelettersplease.--

EDITOR.] [Seite2]

OceanaCo., Mich.

LIEBER BRO.RUSSELL: Ich habe gerade die Leinwand für das Dorf Hart fertiggestellt und schreibe dies, um Ihnen das Ergebnis mitzuteilen. Ich habe 32 Exemplare von MILL.DAWN in Papierbindung verkauft auf die Felder, die besser und besser für die Erntearbeit geeignet sein werden als ich. Während ich von Haus zu Haus ging, wurde ich sehr bejubelt und erkannte deutlicher, dass ich auf diese Weise das Privileg habe, den Sanftmütigen die frohe Botschaft zu verkünden, „die gebrochenen Herzen zu binden, den Gefangenen die Freiheit zu verkünden und denen, die gefesselt sind, die Öffnung des Gefängnisses zu verkünden“ usw.

Ehre sei Jesus, dies ist in der Tat das ewige Evangelium, das unter dem ganzen Himmel gepredigt werden muss.

Bei Hart entdeckte ich, dass zuvor ein anderer Arbeiter auf dem Feld gewesen war

Er erfuhr, dass er von Beruf ein Händler war. Er hatte nur ein in Stoff gebundenes Muster bei sich und nahm einige Bestellungen entgegen, die im Juni geliefert werden sollten. Aber ich versicherte ihm, ich sei froh zu wissen, dass der Herr einen anderen Arbeiter in diesen Teil des Feldes gesandt hatte, und wünschte ihm, dass Gott seine Arbeit beschleunigen würde.

Lobet den Herrn, sein Werk muss zunehmen und sich vervielfachen. Wenn ein Mensch mit dem wahren Geist des Evangeliums erfüllt wird, kann er nicht still darüber bleiben, sondern erzählt die großartige alte Geschichte, wohin er auch geht. Ich schließe eine Bestellung über 4,50 \$ für 30 weitere Bücher abzüglich der Kosten ab.

Dein Bruder in Christus. T.B. _____.

Tag, MD.

TOWER PUBLISHING CO.--*Meine Herren: Ein Vierteljahrhundert lang habe ich ohne große Besorgnis auf das Kommen der gegenwärtigen sozialen Probleme geschaut, als das unvermeidliche Ergebnis von Ursache und Wirkung, und habe lange geglaubt, dass dieser Aufruhr und dieser Streit die Geburtswehen der bevorstehenden guten Zeit sein würden. Dabei werden die inkonsistenten und absurden, aber die labyrinthischen Geheimnisse des Plans Gottes in seiner Schönheit der Konzeption, der Weisheit des Designs, der Harmonie der Wirkungsweise und der Großartigkeit der Ergebnisse im „Plan der Zeitalter“ befolgt und dargelegt, der für „MILLENNIAL DAWN“ angelegt wurde, mehr im Einklang mit den inspirierten Schriften und konsistenter mit den Bestandteilen dieses Plans als in jeder anderen Arbeit, die ich gelesen habe.*

Ich möchte allen sagen: Lies das Buch und denke nach. Und wer es hört, der höre, was die Geister sagen.

D. _____.

=====

[R1039:Seite3]

DIE KIRCHE GOTTES.

„Zion, erhebe dich, brich aus mit Liedern
ewiger Freude; dem
ewigen Lob gebührt Gott, der deine
Feinde vernichtet.
Du Kirche Gottes, wach, wach, für Lichtstrahlen
aus der Höhe; Aus Erde, Staub, deinen
Kleidern zittert, die Herrlichkeit naht.

„Erhebe dich hoch über die Erde, Gott wird
seine Macht einsetzen; Er wird deine
Trauer in Freude verwandeln, deinen Kummer
in Freude.“

In leuchtenden Gewändern stellst du dich
selbst dar, ziehst deine
Kleidungsstücke an; Deine Könige werden dir
den Weg weisen. Das ist heilig, sicher und gewiss.
„In dich wird der Herr seinen Namen legen und dich
zu seiner Freude machen und auf
das Diadem legen, göttlich schön und
hell; und du sollst die Wohnstätte
dessen sein, der oben herrscht.“

Ja, du wirst geschmückt sein mit Gnade und
ewiger Liebe.

„Die Freude der Nationen soll sein; ein
helles und strahlendes Licht; denn
Gott ist in deiner Mitte, um dich Tag und
Nacht zu behüten.“

Er wird deine umherziehenden Kinder heimbringen
und die draußen sammeln; Und
mit einer Mauer aus Jaspisstein wird er
dich ringsum beschützen.

„Steh auf, OZion, lobe deinen König und
mache seinen Namen zu deinem
Vertrauen; mit Freude und triumphierendem
Jubel; denn er ist treu und gerecht.“
OZion, singe mit wahrhaftiger Stimme,

Lob deines großen Erlösers;
Freue dich in seiner allmächtigen
Macht alle Ewigkeitstage.“
=====

[R1039:Seite3]

EWIGE STRAFE.

Einer, der offensichtlich mit Sorgfalt die Artikel „Über die Hölle“ gelesen hat, die im Januar, Februar und März dieses Jahres erschienen sind, und der von der Falschheit der Ideen überzeugt ist, die im Allgemeinen mit den Übersetzungen verbunden sind, in denen das Wort „Hölle“ in unseren üblichen Versionen der Bibel vorkommt, schreibt uns Folgendes:

Angenommen, Sie haben mit allem Recht, was Sie über die Bedeutung der ursprünglichen griechischen und hebräischen Wörter sagen, die in unseren englischen Bibeln mit „Hölle“ übersetzt wurden. Angenommen, dass, wie Sie zeigen, diese ursprünglichen Wörter niemals die Idee eines Ortes der ewigen Qual vermitteln sollten, ist das kein Beweis für eine solche Strafe für die Bösen in anderen Schriften außer diesem Wort „Hölle“?

Betrachten Sie zum Beispiel die Aussage unseres Herrn **Matthäus 25,41 und 46**. Auch wenn wir zugeben, dass, wie Sie behaupten, das Gleichnis von den Schafen und Ziegen auf das Jahrtausendalter zutrifft, „wenn der Sohn des Menschen in seine Herrlichkeit kommen und auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzen wird“, und obwohl wir unseren Anspruch anerkennen, dass die Trennung zwischen Schafen und Ziegen ein schrittweises Werk ist, das über den tausendjährigen Tag des Gerichts oder der Verhandlung hinweg voranschreitet, nachdem wir alles zugegeben haben, was wir tun müssen Lässt sich aus den **Versen 41** und **46** nicht erkennen, dass die *letztendlich Unverbesserlichen für immer irgendwo gequält* werden? Ganz gleich, wie sehr sich unsere feineren Sinne bei diesem Gedanken auflehnen mögen, wir dürfen nicht ganz offen zugeben, dass unser Herr dies in diesen Versen und auch in **Offb. 20** gelehrt hat :**10?**

Ich bin mit dem Griechischen vertraut und weiß, dass die Wörter , die in **Matthäus 25,41 und 46 mit** „ewig“ und „ewig“ wiedergegeben werden, von der griechischen Wurzel „ aion“ *stammen*, und ich gebe zu , dass es nicht immer „niemals enden“ bedeutet wie unser englisches Wort „ ewig “, sondern eher „ dauerhaft ohne das Ewige“ bedeutet: Aber in diesem Fall zeigt **Vers 46** das *dauerhafte Leben* der Gerechten oder der Schafklasse im Gegensatz zur *dauerhaften* Strafe des Bösen edorgoat-Klasse; und der Kontrast scheint zu lehren, dass die *Bestrafung* der einen Klasse *so lange* anhalten wird wie ihre Belohnung Wenn es nicht gelingt, darin die richtige Vernunft zu finden, dann bitte ich euch im Namen Gottes um Hilfe, denn ich sehne mich nach der Wahrheit und nur nach der Wahrheit, und möchte, wenn ich könnte, erkennen , dass *ewige Folter* nicht Teil des göttlichen Plans ist und dass sie nicht im Wort Gottes gelehrt wird. Eure Artikel über die Hölle sind kraftvoll und fast überzeugend; und wenn dieser mein letzter Einwand *gründlich ausgeräumt werden kann*, werde ich Gott preisen und ihn anbeten je zuvor.

UNSERE ANTWORT.

Es ist uns eine große Freude, so offensichtlich ehrlich zu antworten. Und da wir sehen, dass Sie nach der Wahrheit hungern und dürsten, haben wir keinen Zweifel daran, dass die Antwort auf Ihre Fragen zufriedenstellend und schlüssig sein wird, Gott helfe uns.

Wir freuen uns, dass der Bruder das richtige Verständnis davon hat

Griechisches Wort *aionios*, das bedeutet *dauerhaft*; Aber wir werden daraus keinen Vorteil ziehen, und um der Argumente willen werden wir es *als ewige Bedeutung behandeln* – ewige Strafe für die eine Klasse und ewiges Leben für die andere.

Da die ewige Strafe so schnell beseitigt ist, bleibt nur noch ein Punkt zur Diskussion offen, nämlich welcher Art oder Art die Strafe *sein* wird? Wir finden keinen einzigen Text, in dem dieser Klasse *Leben* unter allen Umständen versprochen wird, sondern im Gegenteil, wir finden Dutzende Passagen, in denen in manchen Worten erklärt wird, dass die Strafe dieser Klasse in der Auslöschung ihrer Existenz im zweiten Tod bestehen wird. Diejenigen, die sich nach den vollen Möglichkeiten des tausendjährigen Königreichs nicht dem Gesetz des Geistes des Lebens anpassen, können überhaupt kein Leben haben. Gottes Erklärungen versichern Sie uns, dass wir ein reines Universum haben werden, frei von der Plage der Sünde und der Sünder, wenn der Plan der Erlösung die Schafe von den Böcken getrennt hat.

Aber während wir in der Bibel keinen einzigen Vers finden, der sagt, dass dieser Kurs *lebenslange* Pein oder eine andere Bedingung haben kann, finden wir doch eine Vielzahl von Passagen, die das Gegenteil lehren. Von diesen geben wir nur einige Beispiele: „Der Lohn der Sünde *ist der Tod*.“ (**Römer 6,23.**) „Die Seele, die sündigt, *wird sterben*.“ (**Hes. 18:4,20.**) „Alle Bösen wird Gott *vernichten*.“ (**Psalms 145:20.**) Die Bösen werden „umkommen“, als wären sie nicht gewesen usw. (**Psalms 37,20; Hiob 10,19.**) So hat Gott uns deutlich gesagt, was die ewige Strafe der Bösen sein wird – dass sie Tod und Vernichtung sein wird, und Er hat nie ein Wort über *ein Leben* voller Strafe gesagt.

Die falschen Vorstellungen von Gottes Plan, mit den Unverbesserlichen umzugehen, lehrten uns seit dem großen „Abfall“, der im Papsttum seinen Höhepunkt erreichte, allein verantwortlich für die allgemein vertretene Ansicht, dass die für vorsätzliche Sünder vorgesehene *Strafe* ein Leben der Qual sei, angesichts der klaren Aussagen des Wortes Gottes, dass ihre *Strafe der Tod* sei. Hören Sie, wie Paulus sehr deutlich erklärt, was die Strafe sein wird. Er spricht vom selben Millenniumstag und von derselben Klasse, die trotz aller günstigen Gelegenheiten und der Fülle des Wissens dann nicht in Harmonie mit Christus kommen wird und daher Gott nicht *kennen* und nicht **gehört werden, sagt er**: „Der bestraft *werden wird*.“ Aber *wie* bestraft? Sagen Sie uns bitte Paulus. Und Paulus erzählt uns, wie: „Sie werden bestraft werden mit *ewiger Vernichtung* aus der Gegenwart des Herrn und aus der Herrlichkeit seiner Macht.“ – 2 **Thess. 1:9.**

Daher ist die Bedeutung und Angemessenheit dieser Aussage bzgl

Die ewige Strafe ist leicht zu erkennen, wenn wir sie vom richtigen Standpunkt aus betrachten. Das Feuer des Gleichnisses, durch das die Strafe [Zerstörung] vollzogen werden soll, wird kein buchstäbliches Feuer sein, denn es ist ebenso ein Symbol wie die Schafe und die Ziegen. Feuer symbolisiert hier *Zerstörung* und niemals *Bewahrung*.

Wir könnten dieses Thema hier belassen und bedenken, dass wir vollständig gezeigt haben, dass die ewige Strafe der Ziegenklasse Vernichtung sein wird; aber wir dürfen nicht versäumen, die Aufmerksamkeit auf einen anderen Punkt zu lenken, der die Wahrheit zu diesem Thema unterstreicht. Wir beziehen uns auf das griechische Wort *kolasin*, das in Vers 46 mit „Strafe“ übersetzt wird; seine Bedeutung ist – *abschneiden*, oder beschneiden, oder abschneiden, wie beim Beschneiden von Bäumen, und eine sekundäre Bedeutung ist – *zurückhalten*. Illustrationen zur Verwendung von *Kolasin* können leicht aus klassischen griechischen Schriften stammen. Das *griechische Wort fortormentis Basinos*, ein Wort, das überhaupt nichts mit dem in diesem Fall verwendeten Wort *Kolasin* zu tun hat.

Kolas kommt in der Form des Wortes, das **in Matthäus 25,47** verwendet wird, nur an einer anderen Stelle in der Bibel vor, nämlich in **1 Johannes 4,18**, wo es in der allgemeinen Version fälschlicherweise mit „Qual“ wiedergegeben wird, wohingegen es lauten sollte: „Furcht hat Zurückhaltung“. Seite 995) „Beschneiden, Zurückhaltung, Zurückhaltung.“ Und der Autor des *Emphatic Diaglott*, dieser wertvollen Übersetzung des Neuen Testaments, nachdem er in **Matthäus 25,46** *Kolasin* mit den Worten „*Abschneiden*“ übersetzt hat, sagt in einer Fußnote: „Die allgemeine Version und viele moderne geben *Kolasin Aionioon*, ewige Strafe, wieder und vermitteln die Idee, wie sie allgemein von *Basinos*, Qual, interpretiert wird. *Kolasin* gibt es in verschiedenen Formen und kommt nur in drei vor.“ Andere Orte im Neuen Testament: – Apostelgeschichte **4:21**; **2Petr. 2:9**; **1Johannes 4:18**. Es leitet sich von *kolazoo* ab, was bedeutet: 1. *Abschneiden*, Äste von Bäumen abschneiden, beschneiden. 2. *Zurückhalten*, *unterdrücken*. Die Griechen schreiben: „Der Wagenlenker (kalazei) hält seine feurigen Rosse zurück.“, oder ereignen, zurückhalten, ist Wertschätzung als *Strafe*; Daher entstand *diese dritte* oder metaphorische Verwendung des Wortes.

Betrachten Sie nun den Text sorgfältig und beachten Sie den Gegensatz oder Kontrast zwischen der Belohnung der Schafe und der der Ziegen, den die richtige Vorstellung von *Kolasin* zeigt: Die eine Klasse geht in das ewige *Leben*, während die andere für immer vom Leben *ausgeschlossen* und im Tod für immer *zurückgehalten* wird. Und dies stimmt genau mit dem überein, was die Heiligen Schriften überall über den Lohn oder die Strafe für vorsätzliche Sünden sagen.

Denken Sie einen Moment lang über die Worte **von Vers 41 nach**: „Geht von mir, ihr Verfluchten, einst von Christus erlöst von dem adamischen Fluch oder der Verurteilung zum Tode, jetzt aber verurteilt oder verflucht, als würdig des zweiten Todes, von dem, der sie erlöst hat.“

sie aus dem ersten Fluch] – in das ewige Feuer [Symbol der *ewigen Zerstörung*], das für den Teufel und seine Boten“ [Diener] bereitet wurde. Dieses „ewige Feuer“ wird in **Offenbarung 20:14** als der zweite Tod, die Zerstörung, gezeigt.

Denken Sie daran, dass dies das letzte Urteil am Ende des letzten Prozesses ist – am Ende des Jahrtausends. Und niemand wird dann *Diener* Satans sein, unwissend oder unfreiwillig, so viele, die es nicht wissen; denn der große Erlöser, Christus, gewährt ein Jubiläum und befreit alle von den Schwächen und Nöten im Inneren und Äußeren, die jetzt vorherrschen, eine Folge von Adams Sturz, von dem er alles durch seinen eigenen Kostbarkeiten erlöst hat Blut. Diese „Böcke“, die das Böse lieben und Satan dienen, sind die Boten[„Engel“] Satans, für die mit ihm und für niemanden andere, Gott hat die ewige Zerstörung vorbereitet – den zweiten Tod, hier symbolisiert durch Feuer.

Weiter zu **Offb.20:8-10**. Dies ist eine weitere symbolische Darstellung der oben erwähnten Abschneidung vom Leben; sie gilt für dieselbe Klasse vorsätzlicher Böser am Ende der tausend Jahre der Belehrung und Wiedergutmachung unter der Regierung Christi, während das Böse gebunden ist. Am Ende dieser Herrschaft der Gerechtigkeit *wird es dem Bösen gestattet sein*, in irgendeiner Form erneut in der Welt auszubrechen, um die große Bevölkerung dieser Zeit auf die Probe zu stellen und alle, die *im Herzen* Gott gegenüber rebellisch sind, in *äußere* Opposition zu führen. Das Schicksal dieser wird **in Vers 9** deutlich dargestellt: „Feuer wird von Gott aus dem Himmel kommen *und sie verzehren*.“ Jeder, der Feuer verzehrt und Feuer verschlingt, kann Wertschätzung erfahren, es sei denn, seine Augen sind von *falschen* Lehren und Vorurteilen gehalten; und niemand wusste jemals von *einem bewahrenden Feuer*; Und wie das Feuer niemals *konserviert*, sondern *immer verzehrt*, ergießt sich Gott als Symbol der Futtermvernichtung, des zweiten Todes.

*Die Aussage von **Vers 8** sollte so verstanden werden, dass sie sich auf *die Prüfung aller bezieht*. Wie viele folgen werden, Diener Satans, wissen wir nicht, aber wir können davon ausgehen, dass es verhältnismäßig wenige sein werden.

Vers 9 regelt die Frage bezüglich der Ziegenklasse: Sie werden nicht konserviert, sondern *verschlungen* oder im Feuer *verzehrt*. Aus diesem Grund kann sich **Vers 10** nicht auf *diese Menschen beziehen*. Daher beschränkt sich die Frage auf Folgendes: Wird Satan, der falsche Prophet und das Tier, für immer gefoltet? Und lehrt dieser Vers dies?

Wir antworten in Gottes eigenen Worten: „*Alle Bösen wird er vernichten*.“ Was Satan, den Erzfeind Gottes und der Menschen, betrifft, rät Gott uns ausdrücklich, *dass er vernichtet* und in keinem Sinne oder Zustand erhalten bleiben wird. – Siehe **Hebr. 2:14**.

Über dieses wunderbare Tier und den falschen Propheten, der vor ihm Wunder vollbrachte, ist der Bericht über dessen Taten in diesem Buch so wichtig

Symbole (**Offenbarung 19:20; 16:13,14; 13:11-18** und **20:14**). Wir können jetzt nur sagen, dass es sich um *Symbole* handelt und nicht wirklich um Tiere und Menschen.

Das Tier und der Prophet *sind Symbole falscher Systeme*, die im Zeitalter des Evangeliums getäuscht und in die Irre geführt wurden. Diese Systeme werden am Ende dieses Evangeliums in große, verzehrende Schwierigkeiten geraten. Die Qual dieser Systeme wird *aiouini sein*. DAUERHAFT. Es wird so lange andauern, wie sie andauern, bis sie völlig verzehrt sind. Am Ende des Jahrtausends wird also *das System des Irrtums*, das sich dann manifestieren und zur Zerstörung führen wird, auch die „Böcke“ verzehrt werden.

Dieses betrügerische System (das nicht als eine Art bezeichnet wird, sondern lediglich nach seinem Anstifter Satan genannt wird) wird *am Ende* des Jahrtausends in die gleiche Art von Ärger und Zerstörung geworfen werden, in die jetzt am Ende des Evangeliums die Systeme des Tieres und der falschen Propheten geworfen werden.

Wir hoffen, irgendwann die Interpretation dieser Symbole der Offenbarung vorstellen zu können, damit alle klar sehen können, dass die Systeme, die durch das Tier und den falschen Propheten **[R1040:Seite 4]** dargestellt werden, *nun* ins Feuer der Drangsal geraten, die sie quälen und letztendlich zerstören werden Lehre von der *ewigen* Folter durch ein paar Worte in Versen, von denen sie den Rest nicht zu verstehen vorgeben, und ein Kapitel, dessen andere Verse zugegebenermaßen dunkel für sie sind, und ein Buch voller Symbole, von dem sie behaupten, es sei von Gott versiegelt, dass sie es nicht verstehen können.

Unser Bruder erwähnt **Offb. 14:9-11 nicht**, bemerkt aber dazu beiläufig, dass alle einmal zugeben werden, dass, wenn **in Vers 9 eine buchstäbliche** Anbetung eines Tieres und seines Bildes gemeint ist, nur wenige unzivilisierte Länder der Strafe von **Vers 11 unterliegen**; Und wenn das Tier und das Bild und die Anbetung und der Wein und der Kelch Symbole sind, so sind auch die *Qualen* und *der Rauch* und *das Feuer* und *der Schwefel*.

Gestatten Sie uns, die Hoffnung zum Ausdruck zu bringen, dass unser Bruder von der Knechtschaft der Furcht befreit und besser mit den gnädigen Absichten unseres himmlischen Vaters, wie er in seinem Plan der Zeitalter dargestellt ist, vertraut wird und dass er nicht nur zu engerer Gemeinschaft, Mitgefühl und Liebe geführt, sondern auch als Botschafter für ihn belebt und mit Energie erfüllt wird, indem er die Größe des „Dienstes der Versöhnung“ erkennt, den er begangen hat untous. – 2 **Kor. 5:18,19**.

=====

[R1040:Seite4]

KÄMPFE DEN GUTEN KAMPF.

„Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife ein ewiges Leben, wo auch du bist gerufen.“ – 1. **Tim. 6:12.**

Wenn wir von Natur aus kämpferisch sind, können wir sehen oder denken, dass wir einen Grund für einen ständigen Krieg von der Wiege bis zur Bahre sehen, und eine kleine Verzerrung des gesunden Urteils kann dieser Gesinnung eine scheinbar religiöse Wendung verleihen und jemanden zu der Vorstellung verleiten, dass er den guten Kampf über den oben genannten führt, während er in Wirklichkeit nur eine Streitgesinnung kultiviert, die nicht im Einklang mit dem Geist der Sanftmut und Mäßigkeit steht, der eine äußerst wesentliche Leistung darstellt. Auch hier neigen viele Gegner dazu, die Tatsache zu ignorieren, dass das christliche Leben auf Krieg ausgerichtet ist, und sich nur auf die Schriften zu konzentrieren, die zu Sanftmut, Nachsicht, Geduld, Sanftmut usw. raten.

Hier sind zwei Extreme, vor denen wir uns beide hüten müssen; und um uns zu helfen, richtig zu urteilen und uns selbst auszubalancieren, [R1041: Seite 4] empfiehlt der Apostel uns, diejenigen zu markieren und genau zu beobachten, die gemäß den in der Heiligen Schrift niedergelegten Regeln umsichtig wandeln, und rät uns, uns vor dem Einfluss derer zu hüten, die nicht so wandeln: „Denn“, sagt er, „viele von denen ich wandele.“ Ich habe euch oft gesagt, und jetzt sage ich euch sogar weinend, dass sie Feinde des Kreuzes Christi sind, dessen endgültige Vernichtung, dessen Gott ihr Bauch ist und dessen Herrlichkeit ihre Schande ist, die sich um irdische Dinge kümmern, mit denen sie sich verbündet haben. Opfer.--Phil. **3:17-19.**

Lasst uns dann einige wertvolle Beispiele markieren, damit wir sehen können, wie sie um den Preis kandidierten, und feststellen, ob es Anzeichen dafür gibt, dass sie erfolgreich waren. Zuerst markieren wir das perfekte Beispiel unseres Herrn, unseres Führers und Vorläufers, in dessen Fußstapfen wir eingeladen sind, zu folgen mit Einfachheit und Aufrichtigkeit und mit allem, was sie hatten: „Siehe, ich erfülle deinen Willen, Gott.“ (**Hebr. 10:7.**)

Er sagte nicht: „Vater, ich werde den Rest meiner Zeit, meines Dienstes und meiner Mittel geben und den Rest für mich selbst und für die Verwirklichung meiner eigenen Ambitionen und Pläne behalten.“ Sobald er etwas zu Ernstes oder Unvernünftiges verlangt, könnte er seine Meinung ändern. Nein, seine Weihe galt lediglich der Erfüllung des Willens des Vaters, was auch immer das sein mag. Und dann widmete er sich ernsthaft dem Studium des Gesetzes und der Propheten, damit er den Willen Gottes über ihn erkenne. Als er versucht wurde, seinen Kurs zu ändern, antwortete er: „Wie soll es dann sein?“

Die Schriften erfüllten sich, dass es so sein muss: „Der Kelch, den mein Vater mir zu trinken gegeben hat, soll nicht getrunken werden?“ (**Matthäus 26,54; Johannes 18,11.**) Er gab seinen eigenen Willen auf und führte den Willen Gottes aus, obwohl es ihn auf Schritt und Tritt Entbehrungen kostete und schließlich den schmerzlichsten und schändlichsten Tod verursachte. Von dieser Art des Opfern schwankte er nie, nicht einmal für einen Moment.

Das war ein großartiger Charakter für unsere Nachahmung. Ja, aber, sagt jemand, unser Herr war vollkommen und konnte daher den Willen des Vaters vollkommen erfüllen. Sehr wahr; wir sind dankbar und freuen uns darüber, denn wenn er nicht vollkommen gewesen wäre, hätte er uns niemals erlösen können; doch wir brauchten auch nur ein solches Beispiel; denn so unvollkommen es uns, wie Schulkindern, auch gelingen mag, die Kopie nachzuahmen, wir brauchten eine perfekte Kopie.

Aber während Christus viel anspruchsvoller war als ein perfektes Beispiel für unsere Nachahmung, das wir aufgrund unserer gegenwärtigen Gebrechen nicht vollständig nachahmen können, haben wir andere Beispiele, die wir unter Brüdern mit ähnlichen Gebrechen bei uns selbst liefern. Lasst uns sie markieren und sehen, wie sie dem Meister folgten. Da war Petrus mit seiner schnellen Impulsivität, immer liebevoll und doch unbeständig – bald verteidigte er seinen Meister in eigener Gefahr, und wieder verleugnete er ihn, bald kämpfte er kühn für den Glauben, und wieder Kompromisse mit jüdischen Vorurteilen, indem er zu Recht aufrief und den treuen Tadel des Paulus verdiente. Doch zu Recht ausgeübt durch Tadel und Disziplin und das Bemühen, sich selbst zu beherrschen, sein christlicher Charakter wurde von Jahr zu Jahr reifer und verschönert, was durch seine großen und edlen Briefe an die Kirche bewiesen wird, die von Inspiration geschrieben und neunzehnhundert Jahre lang von Generation zu Generation weitergegeben wurden; und er hatte viele offensichtliche Anzeichen der liebevollen Zustimmung des Herrn die fortgesetzte Gunst, seine Schafe zu füttern; denn der Herr wusste um die Aufrichtigkeit seiner Liebe und dass er durch Schwäche und Angst gesündigt hatte. Marktoo, die Zuneigung des Petrus zu seinem „geliebten Bruder Paulus“ (2. **Petrus 3,15.16**), der ihn so deutlich zurechtgewiesen und zurechtgewiesen hatte; und zu dem Herrn, der gesagt hatte: „Geh hinter mich, Satan (Gegner): Du bist ein Vergehen für uns; denn du verehrt nicht die Dinge Gottes, sondern die der Menschen.“ (**Matthäus 16,23.**) Armer Petrus, es war ein Bergauf für ihn, aber er schien seine eigene Schwäche zu bedenken und zu würdigen und diese Schulter in einer entschlosseneren Anstrengung in die Hand zu nehmen, um die Neigungen seiner alten Natur zu überwinden und die Gnaden des christlichen Charakters zu kultivieren.

Aber hat er schließlich überwunden? Und wurde er als einer der glorreichen Schar aufgenommen, die die Braut Christi bilden wird? Ja, wahrlich, denn der auferstandene Herr selbst hat erklärt, dass dieser Name zusammen mit den anderen der zwölf Apostel in den Grundfesten der himmlischen Stadt, des neuen Jerusalems, des Königreichs Gottes, geschrieben steht. (**Offenbarung 21:14.**) Sehen Sie, was der arme, schwache Petrus durch seine Sanftmut erlangte

Geduldunterschmerzhaftedisziplin.

Paulus war von Natur aus ein stärkerer Charakter. Offensichtlich hatte er es sich zur Lebensaufgabe gemacht, sich selbst zu regieren, obwohl er von Natur aus positiv und standhaft war; und als Paulus die Wahrheit erreichte, hatte er einen großen Vorteil, sowohl in seiner natürlichen Veranlagung als auch in seiner frühen Kultur, so dass er fester und sicherer gehen konnte; und indem er all seine Energie in diese Richtung nutzte, lieferte er ein gutes Beispiel für unsere Nachahmung von Standhaftigkeit und Ausdauer Ingzealands aufrichtige Hingabe. Seeandponderwell, **2. Korinther 11:23-33** und **12:10,15**.

Johannes war von Natur aus liebevoll, sanft und sanftmütig, und gerade diese Veranlagung würde es ihm schwer machen, die Bande menschlicher Freundschaft zu lösen, die eine solche Veranlagung immer mit sich bringt. Doch Johannes war seinem Meister treu, ungeachtet der Geisteswissenschaften. Er war ein geduldiger, treuer Lehrer der Lehren Christi und ertrug bereitwillig die Verbannung auf die einsame Insel Patmos, weil er treu die Wahrheit bezeugte.

Und ähnlich verhielten sich die Apostel: Sie waren mutige, treue Verfechter der Wahrheit und Beispiele ihrer Macht, sie vollständig zu heiligen, während sie sich nach und nach ihrem verändernden Einfluss unterwarfen. Sie waren Männer von ähnlicher und unterschiedlicher Veranlagung wie wir Und er zeigt uns, dass ihr so beurteilter Weg , *bei dem alle ihre Unvollkommenheiten* durch die vermeintliche Gerechtigkeit ihres Führers verdeckt waren, für ihn akzeptabel war. Sie verließen alles und folgten Christus Er hatte also seinen eigenen Willen und sein gegenwärtiges Interesse aufgegeben, um den Willen Gottes zu tun. Und als er zum Herrn sagte: „Wir sind alle gegangen und sind dir gefolgt“, sagte der Herr nicht, dass sein Kleines alles nicht der Erwähnung wert sei, sondern erkannte es hier und ermutigte Petrus, weiterhin *alles zu opfern*, mit der Zusicherung, dass er zu gegebener Zeit belohnt werden würde. (**Markus 10:28-30.**) Und so werden wir alle sein, wenn wir nicht müde werden; denn treu ist der, der uns berufen hat, der uns auch zu seiner Zeit erhöhen wird.

Während wir so den Weg der Gläubigen markieren, sehen wir, dass ihr Kampf hauptsächlich gegen sie selbst gerichtet war. Es war ihr Bemühen, ihren eigenen menschlichen Willen zu bewahren, während sie den göttlichen Willen ausführten. Und selbst in dem einen Fall unseres Herrn, wo der menschliche Wille vollkommen war, war es schwer zu tun, wie seine Worte beweisen: „Vater, wenn es möglich wäre, lass diesen Kelch an mir vorübergehen.“ Doch nicht mein Wille, sondern dein Wille.

Aber es gibt noch eine andere Seite dieses Krieges, die wir noch nicht berücksichtigt haben,

und washichwedarenotoverlookifwehouldbefaithfoverovercomer
idecethatwearefighting theGoodfightoffaith.

Den guten Kampf des Glaubens zu führen, bedeutet erstens, dass wir einen Glauben haben, für den wir kämpfen müssen. Niemand kann diesen guten Kampf führen, also wer nicht zu einer Erkenntnis der Wahrheit gelangt ist – zu einer Erkenntnis, die ausreicht, um sein Mitgefühl zu wecken und seine Energie für ihre Verbreitung und Verteidigung einzusetzen.

Schauen Sie sich nun die Kriegsführung auf dieser Seite an und sehen Sie, wie die treuen Soldaten am Kreuz vom Beginn des Zeitalters bis zur Gegenwart um den Glauben gekämpft haben, der den Heiligen überliefert wurde. Haben sie sich ruhig und bequem in luxuriöser Bequemlichkeit ausgeruht, sich an dem erfreut, was sie selbst von der Wahrheit wussten, und nichts darüber gesagt, wo es Aufsehen erregt hätte, und sich dann mit der Idee schmeichelt, dass ihre Faulheit Nichts Ruhe war ein Beweis für ihre zunehmende Gnade? Auf keinen Fall. Um der Wahrheit willen ertrugen sie als gute Soldaten Härte. Sie verkündeten es mutig und nahmen die Konsequenzen des öffentlichen Spottes und der Verachtung auf sich, den Verlust irdischer Freunde, die Aufopferung von Geschäftsinteressen und irdischen Aussichten, zusammen mit Streifen, Gefangenschaften und Gefahren des Lebens überall und erlitten in vielen Fällen gewaltsame Todesfälle. Hätten sie es anders getan, hätten sie sich der hohen Ehre, zu der sie berufen waren, als unwürdig erwiesen. Und das haben sie ihr ganzes Leben lang getan und tun es immer noch.

Als das große Geheimnis der Ungerechtigkeit oder das päpstliche System den Höhepunkt seiner Macht und die Tiefe seiner Verderbnis erreicht hatte und die Augen einiger treuer Kinder Gottes geöffnet wurden, um seinen wahren Charakter zu erkennen, traten edle Reformatoren hervor und verkündeten mutig ihre Überzeugungen angesichts der heftigsten Verfolgung. Und viele andere edle Seelen, **die durch ihr Beispiel** ermutigt wurden, trotzten demselben Sie ertrug Gefahren und erduldet große Härten, während sie für die Wahrheit kämpften, und bezeugte ihr Land und ihre Weihe durch ihre Treue bis zum Tod durch gewalttätige Hände und ohne Verfolgung und Folter mit dem abstoßendsten und teuflischsten Charakter.

Es ist gut, dass wir häufig nach Beispielen suchen, damit sie dazu dienen, unseren eigenen Eifer anzuspornen, und dass wir die verhältnismäßig leichten Bedrängnisse, die wir jetzt erdulden müssen, in unseren Bemühungen, die Wahrheit heute zu verbreiten und zu verteidigen, umso weniger wertschätzen können. Wir haben jetzt keine Blutigen

Verfolgungen, obwohl es immer noch wahr ist, dass diejenigen, die gottgefällig leben wollen, Verfolgung erleiden werden. Gottgefällig zu leben erfordert jedoch Ernsthaftigkeit und konsequente Aktivität im Dienst Gottes.

Denken Sie auch daran, dass der Apostel diese letzten Tage des Zeitalters als die gefährlichsten Zeiten bezeichnet, die jemals fallen. Warum? Weil die Fehler und Versuchungen dieses Tages subtilere Formen annehmen als bisher Und die Vernunft, die sich nicht von der göttlichen Offenbarung leiten lässt, verfällt in viele törichte und schädliche Irrtümer, die unter denen an der Tagesordnung sind, die sich als Kinder Gottes bezeichnen, die von diesen Irrtümern getäuscht werden und vom Glauben abfallen, sobald sie den Heiligen übergeben wurden. Und obwohl das große babylonische System dem Verfall preisgegeben ist, sind zahlreiche Irrtümer am Werk, weitaus schädlicher als der Formalismus und der Schlaf Babylons , um auf seinen Ruinen andere Systeme der Ungerechtigkeit aufzubauen, in denen selbst die Grundprinzipien des Christentums überhaupt keinen Platz finden.

Diesen Fehlern müssen die wenigen Treuen **[R1042:Seite 5] begegnen** , die mit der Wahrheit bewaffnet sind – andere können sie nicht entdecken oder besiegen. Es liegt an ihnen, bewaffnet mit dem Schwert des Geistes, welches das Wort Gottes ist, durch ihre tiefgreifenden Überlegungen den Unterschied zwischen der Wahrheit und dem Irrtum aufzuzeigen, und dass Gottes Plan auf Gottes Weise allen Plänen und Wegen der menschlichen Anordnung überlegen ist. Um dem Fallen zu entgehen Zu diesen Irrtümern und getäuscht durch ihre subtilen Sophisten und durch die Bekenntnisse der Treue zu Gott, dem Teil der getäuschten Betrüger, die sie vorantreiben, müssen die Kinder Gottes sich an das Wort ihres Vaters halten und mit seinem Geist erfüllt sein; und wenn sie die Wahrheit sehen, müssen sie mutig und furchtlos sein, um sie zu verteidigen, ungeachtet aller möglichen Konsequenzen.

Das ist der Kampf gegen den guten Kampf des Glaubens, egal, ob ihr in dem Konflikt schwer verwundet seid oder nicht. Und diejenigen, die den häuslichen Komfort usw. opfern, um die Wahrheit zu zerstreuen, die von denen, die sie empfangen, gelesen und nachgedacht haben, Licht spenden und Dunkelheit zerstreuen, kämpfen einfach sicher den guten Kampf des Glaubens, als ob sie mündlich mit denen, denen sie begegnen, stritten. Sie tun es also, viel Und sie werden gewiss ihren Lohn empfangen und ein ewiges Leben ergreifen, wie Petrus und Paulus und andere treue Soldaten am Kreuz, wenn sie nicht in Ohnmacht fallen.

Diese kleine Armee treuer Soldaten ist alles in allem nur eine Handvoll, „eine kleine Herde“; aber obwohl sie zahlenmäßig so unbedeutend sind, dass die Heerscharen der Gegner der Wahrheit kaum Angst vor ihren Bemühungen haben, wird der endgültige Sieg ihnen gehören; und Gottes Macht wird umso mehr in ihnen verherrlicht und manifestiert werden. Wie Gideons dreihundert auserwählte Männer, die sich nicht davor scheuten, den Heerscharen von Midian gegenüberzutreten

Weil der Herr mit ihnen war, müssen diese nur noch weitergehen, stark im Glauben, die Posaune der Wahrheit erklingen lassen und ihre irdenen Gefäße zerbrechen (ihre menschliche Natur opfern), damit das gesegnete Licht des Geistes Gottes erstrahlen möge; und zur bestimmten Stunde werden die Heerscharen der Feinde Alarm schlagen und fliehen Jeder soll sich gegen den anderen wenden, um das Werk seiner Zerstörung zu vollbringen.

Um das Privileg zu haben, diesen guten Kampf gegen ihn zu bekämpfen und die Auserwählten des Herrn für das große Werk zu sein, das nun vollbracht werden muss, müssen Gottes Kinder, wie Gideons Armee, zunächst bewiesen und auf die Probe gestellt werden. Zuerst war eine Schar von dreißigtausend mit Gideon; und als allen, die Angst hatten, gesagt wurde, sie sollten in ihre Häuser zurückkehren, blieben nur zehntausend übrig, und als Gott sie weiter prüfte, waren es nur dreihundert Sie waren wirklich eine kleine, unbedeutende Gesellschaft, sie müssen nicht nur den Midianitern, sondern auch sich selbst erschienen sein. Doch Gottes Macht wurde durch ihre Kleinheit und Schwäche noch deutlicher.

So ist es jetzt. Niemand wird zu diesem Dienst gezwungen oder gedrängt. Alle, die Angst haben, deren Glaube an Gottes Fähigkeit und Absicht, diesen Plan auszuführen, nicht stark genug ist, um sie mutig und mutig zu machen, und die es eilig haben, hinauszugehen, bestrebt, den Trompetenton der Wahrheit erklingen zu lassen, und bereit, ihre irdenen Gefäße zu zerbrechen (um sich im Dienst zu opfern), haben das Privileg, sich von der Bühne zurückzuziehen: aber von Natürlich werden solche keinen Anteil an den Ehren des Sieges mit dem größeren Kapitän als Gideon haben.

Bevor Paulus die wenigen Treuen ermahnt, den guten Kampf des Glaubens zu kämpfen, gibt er allen einen guten Rat, den wir völlig von uns ablegen, von den Lasten unserer früheren irdischen Sorgen usw. – Stolz, Ehrgeiz, Unzufriedenheit, Geldliebe usw. Wir können die Schätze seines Lebens nicht erfassen oder festhalten und gleichzeitig erfolgreich um den himmlischen Preis rennen – „Man kann Gott und der Mutter nicht dienen.“ mon,“ und „Ein doppelsinniger Mensch ist in all seinen Wegen instabil. Lasst uns dann den Rat des Paulus annehmen – flieht vor diesen irdischen Dingen und folgt der Gerechtigkeit nach, Frömmigkeit, Glaube, Liebe, Geduld, Sanftmut, kämpft gegen den guten Kampf des Glaubens und ergreift ein ewiges Leben als Miterben mit Christus in der Herrlichkeit des Sieges, die bald gewährt wird. Wenn wir uns, nachdem wir unser Alles Gott geweiht haben, besinnen und nach irdischen Dingen und Herrlichkeit in ihrem Besitz streben, rühmen wir uns wirklich unserer Schande; und das Ende dieser Herrlichkeit, wenn wir sie bis zum Ende verfolgen, ist Zerstörung. Seht, dass ihr Gehe besonnen, kümmere dich nicht um irdische, sondern um himmlische Dinge, und gebe nicht den Versuchungen derer nach, die anders wandeln. So werden auch wir anderen ein Beispiel geben, das ihrer Nachahmung würdig ist.

=====

[R1042:Seite5]

THEGOLFANDTORMENT.

Ein Bruder, der die Darstellung des Gleichnisses vom reichen Mann und Lazarus im Jan'y.TOWER gelesen hat, hätte gerne eine Erklärung der Aussage: „In der Hölle erhob er seine Augen zur Strafe“ und auch die Bedeutung der Kluft zwischen ihnen.

Wir dachten, dass die Erklärung vollständig genug wäre, um diese Punkte abzudecken, aber vielleicht ist es so war nicht ausreichend. Wir bewerten diese Abfrage daher öffentlich.

Bitte lesen Sie die Erläuterungen von January TOWER noch einmal sehr sorgfältig durch. Beachten Sie dann, dass die *Kluft der große Unterschied* zwischen der Evangeliumskirche und dem Juden ist; erstere genießen freie Gnade, Freude, Trost und Frieden, als wahre Söhne Gottes, und letztere halten sich an das Gesetz, das ihn verurteilt und quält. Vorurteile, Stolz und Irrtum von jüdischer Seite bilden die Bollwerke dieser Kluft, die die Juden daran hindert, in den Zustand der wahren Söhne Gottes zu gelangen, indem sie Christus und das Evangelium seiner Gnade annehmen Wenn jemand das Gesetz *hält* (sich ihm unterwirft und versucht, sich Gott zu empfehlen, weil er dem Gesetz gehorcht), wird ihm Christus nichts nützen. (*Gal.*

5:2-4.) So werden wir , die wir zur Klasse des Lazarus gehören, nicht versuchen, Gesetz und Evangelium zu vermischen, weil wir wissen, dass sie nicht vermischt werden können und dass wir denen nichts Gutes tun können, die immer noch am Gesetz festhalten und das Opfer für die von unserem Herrn gegebenen *Sünden* ablehnen. und alle besonderen Geschäfte Gottes mit den „Vätern“ zu verleugnen (Versprechen und Geschäfte, die sie aus Stolz und Selbstsucht nicht richtig verstanden und genutzt haben), daher können sie nicht in den Schoß Abrahams gelangen, zum wahren Frieden – dem Anteil, den die wahren Kinder vom Glauben abfallen. – Johannes **8: 39; Rom. 4:16** und **Gal.3:29**.

Es ist wahr, dass im Laufe des Evangeliums wahrscheinlich einige Juden zum christlichen Glauben kamen, aber einige von ihnen sollten in einem Gleichnis ignoriert werden, das das jüdische Volk als Ganzes darstellte. Mit dem Ende des Evangeliums kommt das Ende dieses Gleichnisses Sie sind ein Gesetz, das keiner von ihnen je getan hat oder jemals perfekt befolgen konnte (außer dem einen vollkommenen Menschen), aber sie kommen aus einer anderen Art von Qual heraus, nämlich der Verfolgung. Der Jude wurde von Heiden, Mohammedanern und bekennenden Christen erbittert verfolgt, aber jetzt erlangt er nach und nach politische Freiheit und Einfluss .Und als Menschen werden sie sein

sehr prominent unter den Nationen zu Beginn des Jahrtausends. Die Vorurteile werden hinweggenommen, wenn das Licht des tausendjährigen Morgens **allmählich** dämmt und wir von einem großen Erwachen unter den Juden hören, und von vielen, die kommen, um Christus anzuerkennen ist Christus. Ihr Bollwerk der Rassenvorurteile und des Stolzes fällt an manchen Orten, und der demütige, arme Geist fängt bereits an, auf den zu schauen, den sie durchbohrt haben, und zu fragen: Ist das nicht der Christus?

Wir sind dadurch in der Lage, über die Grenzen seines Gleichbaren hinauszuschauen und *die Zukunft* zu lesen, wie sie von den Propheten, den Aposteln und von unserem Herrn selbst vorhergesagt wurde. Darum: „Rede wohlwollend zu Jerusalem und rufe ihr zu, dass ihre bestimmte Zeit erfüllt ist.“ – Jes. **40:1,2**, Randlesung.
=====

[R1043:Seite5]

BRIEFE AN UNSERE KINDER. – NR. 1.

BYW.IM

Lieber Papa: – Wir haben für den nächsten Sonntag die Lektion „Die zehn Talente“. Eine der Fragen ist: „Werden diejenigen gerettet, die in der Kindheit sterben, bevor sie Gut und Böse kennen?“ Die Antwort lautet: „Das werden sie, denn Jesus sagte: ‚Davon ist das Himmelreich.‘

MARION.

MEINE LIEBE MARION: - Wenn du *Millennial Dawn* sorgfältig gelesen hast, wirst du Gottes Erlösungsplan für Jung und Alt besser verstehen, als ich ihn in Briefen erklären kann. Aber wenn du mir genau folgst, werde ich versuchen, dir deine Frage klar zu machen.

Wenn die ganze Welt jetzt – in diesem Leben – wegen ihrer eigenen Sünden auf die Probe gestellt würde und nicht von den Sünden Adams betroffen wäre und wenn sie mit einer reinen Natur auf die Welt kämen, dann würden Babys, Wahnsinnige und sehr unwissende Menschen (Heiden usw.), die für ihre Taten nicht verantwortlich sind, also nicht streng Sünder, nicht verurteilt werden; und sie könnten in Gottes liebender Güte gerettet werden d. Wenn dies Gottes Pflanze wäre, dann wäre der Himmel (wie die populäre Idee zum Ausdruck kommt) voller Babys und Idioten und den unwissendsten Menschen der Welt; während der andere Ort (Wenn die Orthodoxie wahr wäre) würden bald alle intelligenten Menschen und alle, die einfach nur gut, moralisch und gutherzig wären, empfangen, aber keine Christen. Glauben Sie, dass Gott, der unendlich weise und intelligent ist und der den Menschen ursprünglich in seinem eigenen Ebenbild als Intelligenz geschaffen hat, alles Wissen haben und Satan alles Weisheit geben möchte? In diesem Zeitalter bekehren sich nur sehr wenige der Weisen (in Bezug auf die Weisheit der Welt). Die Einfachheit des Evangeliums ist für sie eine Torheit. Es war so gemeint. Paulus sagte: „Seht eure Berufung, Brüder, wie ihr nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Edle seid.“ gerufen; aber Gott hat das Törichte der Welt erwählt, damit er beschämt, was stark ist, damit sich kein Fleisch vor Gott rühme.“ Lesen Sie **1 Kor. 1:18-31; 2:1-10,13,14.**

Gott hat auch die Absicht, die Weisen zu retten, und wird ihnen im kommenden Zeitalter seinen Rettungsplan in all seiner Weisheit und Herrlichkeit offenbaren. Aber in diesem Zeitalter des Evangeliums hat er eine besondere Botschaft, die an die Einfachen und KINDLICHEN (die Gelehrsamten, Gläubigen, Vertrauenswürdigen) angepasst ist: „Von solchen [nicht den Babys] ist das Himmelreich“ – jetzt. Gottes *Kinder* sind diejenigen, die ihren himmlischen Vater lieben, ihm gehorchen und ihm vertrauen, ebenso wie gute, liebevolle Mädchen und Jungen einen treuen irdischen Vater. Durch Gottes Plan werden diese einfachen, treuen Kinder unseres Vaters jetzt seine Wahrheit lernen und seinen wunderbaren „Plan der Erlösung“ suchen und studieren, der in dem kommenden Zeitalter

Lehrer „aller Menschen“ (1. **Tim. 2:4-6; 4:6-10**) die „Königliche Priesterschaft“ (1. **Petr. 2:5**), die Gottes Werkzeuge sein werden, um die Erde mit der Erkenntnis Gottes zu erfüllen, wie die Wasser die Tiefen dieses Meeres füllen. – **Habak. 2:14**.

Vielleicht sind Sie bereit zu fragen: Warum nennen Sie den Weg der Erlösung *einen Plan*? Denn es handelt sich um eine systematische Anordnung, einen Entwurf, der im Vorhinein vorbereitet und bis zum Ende verfolgt wird, um ein bestimmtes Ergebnis zu erzielen, das ebenfalls von Anfang an vorgesehen und beabsichtigt ist.

Kurz gesagt, Gottes Plan ist folgender: Adam – ein vollkommener Mensch – wurde in Eden erschaffen und vor Gericht gestellt, als *Repräsentant* der *gesamten* Menschheitsrasse, die ihm folgen sollte. Er sündigte und die Strafe der Sünde – der Tod – ging auf ihn über und durch ihn auf alle seine Nachkommen. Gott sah den Fall voraus und *hatte auch für Abhilfe gesorgt*. *Zur gegebenen Zeit sandte er Jesus, unseren Herrn, auf die Erde, um ein Mensch zu werden*. (ein Vollkommener) *genau wie Adam* – so wird er der zweite Adam genannt (1. **Korinther 15,45**), um zu predigen und uns ein Beispiel zu zeigen und dann zu sterben, um sein Leben dem ersten Adam und allen zu geben, die in Adam vertreten waren – all seinen Nachkommen.

Angenommen, du warst auf einer Party, wo es Gesellschaftsspiele gab. Ein Spiel war verloren. Das heißt, wenn du eine Testvereinbarung nicht bestanden hast, wäre deine Strafe entweder die Zahlung von zehn Cent oder eine Gefängnisstrafe – das Gefängnis wäre eine Ecke oder ein anderer Raum. Wenn du nun versagt hättest und kein Geld hättest, würdest du ins Gefängnis gesteckt.

Um zu zeigen, dass letztendlich nur die Guten und Gehorsamen leben durften, sagte Gott zu Adam, dass er sein Leben verlieren würde, wenn er nicht gehorchen würde. Jesus kam, und nachdem er sich als vollkommener Mensch erwiesen hatte, gab er sein Leben als Verfall für Adams, so dass der Kauf für Adam (und für uns in Adam) eine Wiederauferstehung zum Leben darstellt.

Jesus ließ seine menschliche Natur (die der Adams ähnelte) im Grab zurück. Sein Vater nahm ihn als ein anderes Wesen aus dem Tod – das ist ein GÖTTLICHES, ein spirituelles Wesen.

Lesen Sie nun **Röm 5,12-21** sorgfältig durch. Dies zeigt, dass durch die SÜNDE eines Menschen – Adam – der Tod über alle kam, und auch, wie durch den GEhorsam eines Menschen – Jesus – alle erlöst und wieder gerechtfertigt wurden.

Aus diesem Grund (der Erlösung Christi) *werden alle auferstehen*. (**Apostelgeschichte 24:15**.) Sie fragen sich vielleicht: „Wenn ALLE von Christus erlöst wurden, werden dann nicht ALLE gerettet werden?“ So denken Universalisten und zitieren **1 Kor. 15:22**, aber der **Vers davor** sagt uns, dass die Auferstehung gemeint ist. *Alle* werden wieder erzogen

Auferstehung durch Christus Jesus, aber alle leben nicht ewig, es sei denn, sie unterwerfen sich ihm. Wenn sie nach den Gelegenheiten dieses herrlichen Tages willensstark bleiben, sterben sie für ihre eigenen **[R1043:Seite 6]** Sünden Genauer gesagt, denn wir waren in ihm – in dem Sinne, dass *er* der Vater der gesamten Menschheitsfamilie war – -als er sündigte und unter die Herrschaft des Todes gebracht wurde.

Wenn wir durch die Auferstehung von Adams Strafe (Tod) befreit worden sind, werden wir bereit sein, für uns selbst vor Gericht zu stehen Ich weiß, wie gefährlich und überaus sündig die Sünde war. Die Welt, die nach ihrer Auferstehung eine (längere oder kürzere) Lebenserfahrung mit der Sünde hatte, wird es **tun** Und unter der gerechten Herrschaft Christi (denn er wird dann regieren) werden sie durch Erfahrung darauf vorbereitet, *für sich selbst vor Gericht zu gehen*. Und dies ist Gottes Plan, dass alle Menschen (mit Ausnahme der Evangeliumskirche) zuerst die Bitterkeit der *Sünde* und *des Todes erfahren* und sich danach erheben, um sich selbst vor Gericht zu stellen; nachdem sie herausgefunden haben, wie stark die Sünden sind, wie schwach sie sind und wie sehr sie einen Erlöser brauchen, um sie zu erlösen und aus Sünde und Tod herauszuführen. Aus dem Tod hat er sie bereits erlöst und wird sie erheben , und dann stehen Sie bereit mit einem „Wer auch immer will“

(Offenbarung 22:17) der Ruf der Braut (der Evangeliumskirche NACH der Heirat mit Christus) vom Neuen Jerusalem zu allen Völkern der Erde. Dann, im Jahrtausendalter, werden ALLE Babys, klein und groß; die Törichten, sowohl von Natur aus als auch durch falsche Lehren und Vernunft; die Blinden, sowohl natürlich als auch spirituell; die Lahmen und Stummen, die Tauben, wiederhergestellt und zur Erkenntnis gebracht Es ist eine Grundlehre der Bibel, dass es „keinen anderen Namen unter dem Himmel gibt, der den Menschen gegeben ist, wodurch wir gerettet werden können“. **(Apostelgeschichte 4:12.)** Weder Unschuld noch Unwissenheit noch irgendein anderer natürlicher Zustand wird retten. Jesus ist „der WEG, die Wahrheit und das LEBEN“. Nochmals: „Ohne GLAUBEN ist es UNMÖGLICH, Gott zu gefallen.“ **(Hebräer 11,6.)** Weder Kleinkinder noch Unwissende können gerettet werden, bis sie den Weg des Glaubens lernen – zu Christus. Dies alles wird zu Gottes „be Er hat es nicht so eilig wie wir manchmal.

Lasst uns nicht „Unmündige in Christus“ bleiben, denn solche gibt es (1. **Kor. 3,1**) , sondern während wir immer den kindlichen – vertrauensvollen – Geist bewahren, lasst uns in der Gunst und Erkenntnis unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus *wachsen* (2. Pet. **3,18**), „zu einem erwachsenen Mann, zum Maß der Größe der Fülle Christi, damit wir keine Kinder mehr seien, hin und her geworfen und von jedem Wind getragen.“ Lehre,.. ..aber wenn man in Liebe die Wahrheit spricht, kann man in allem zu...Christus heranwachsen.“--

Eph.4:13-15. Papa.

[R1044:Seite6]

CHICAGOANSINJERUSALEM.

Veränderungen, die in sechs Jahren stattgefunden haben – ein großer Tag steht vor der Tür.

Ein Brief aus Jerusalem vom 23. November, der in der Chicagoer Zeitung veröffentlicht wurde, ist ein bemerkenswertes Zeugnis für den allmählichen Fortschritt der Wiederherstellung in diesem Land und für Gottes Vorbereitung auf den versprochenen zukünftigen Segen für ihn und sein Volk. Bis die „kleine Herde“, der Leib Christi, vollständig vollendet und vollkommen ist, werden Jerusalem und das fleischliche Haus bereit sein für die großen Dinge, die über sie vorhergesagt wurden. Die Anzeichen dafür, dass beides sich vervielfacht. Das Folgende ist ein Auszug aus dem besagten Brief:

Ich freue mich sehr, Ihnen von den herrlichen Dingen erzählen zu können, deren Zeuge wir in den sechs Jahren geworden sind, in denen wir hier gelebt haben. Als die Abnutzung vor sechs Jahren, am 26. September, hier ankam, waren wir vierzehn Erwachsene und fünf Kinder. Als wir von Jaff herauffuhren, waren wir zutiefst beeindruckt von der Trostlosigkeit des Landes. Nirgendwo war ein grüner Speer zu sehen; die Olivenbäume und Weinreben waren so mit dem grauen Staub eines heißen, trockenen Sommers bedeckt, dass man sich nie vorstellen konnte, dass darunter etwas Grün sein könnte, und die ganze Erde schien bis in die Grundfesten ausgetrocknet zu sein. Und jetzt sind einige dieser kargen Hügel mit Weinbergen und Olivenhainen bedeckt, was das Aussehen von allem völlig verändert.

Du wirst fragen: Was ist der Grund für diese große Veränderung? Gott hat versprochen, dass er, wie er all dieses Böse über dieses Land gebracht hat, große Segnungen bringen wird, und das hat offensichtlich damit begonnen, dass Gott mehr Regen als alle tausend Jahre geschickt hat. Dadurch wird die Hitze gemildert, so dass der Boden nicht austrocknet.

Vor fünf Jahren sandte er im Juli und August (Monate, in denen es nie geregnet hatte) drei Stunden Regen in Jaffa und sechzehn Stunden in Damaskus und vieles mehr, so dass die amerikanischen Zeitungen es als Beweis dafür ansahen, dass sich das Klima in Palästina veränderte. Als wir hierherkamen, kamen auch nur sehr wenige Juden in dieses Land zurück, aber die Verfolgungen in Russland, Deutschland und anderen Orten begannen um sie zu vertreiben, und trotz der Erlasse des Sultans begannen sie, in dieses Land zurückzukehren, Land zu kaufen, zu pflanzen und zu bauen und das Gewerbe der Stadt in Besitz zu nehmen; und so gibt es heute viele Tausende mehr als damals, als wir kamen.

Jerusalem ist in Wirklichkeit jetzt in den Händen der Juden, soweit es sich um einen Handel handelt

besorgt, und die Juden stehen nicht mehr unter den Füßen Mohammeds, der einst war. Sie bauen rasend schnell eine neue Stadt auf, genau auf der Linie der Beschreibung in **Jer. 31:38-40** und **32:43-44**, so dass sogar die Türken, die an der Macht sind, davon Notiz nehmen und zueinander sagen: „Es ist Gott, und was können wir tun?“ Und, lieber Freund, was können wir dazu sagen? sondern dass Gott an unserem Tag sein Wort und den Bund, den er mit Abraham geschlossen hat, schnell erfüllt und Zeugen dieser Dinge ist. „AMELIAGOULD.

Erinnern wir uns in diesem Zusammenhang an die Prophezeiungen, die lauten: „Der Herr hat Zion getröstet; er hat alle ihre Wüsten getröstet und ihre Wüste wie Eden und ihre Wüste wie den Garten des Herrn gemacht; Freude und Fröhlichkeit werden darin gefunden werden, Danksagung und die Stimme der Melodie.“ Bricht aus in Freude und singet zusammen, ihr wüsten Orte Jerusalems, denn der Herr hat sein Volk getröstet Und sie sollen nicht mehr wandeln nach der Verstocktheit ihres bösen Herzens.“ – Jesaja **51:3; 52:9; 61:4; Jeremia 3:17** – Überarbeitete Fassung.

=====

[R1044:Seite6]

AHINDUCHRISTIAN'SCREED.

Das Folgende zeigt, dass einige der seit langem verdunkelten heidnischen Geister die Prinzipien des Christentums viel klarer und wahrheitsgemäßer erfassen als viele, die in zivilisierten Ländern geboren und in theologischen Seminaren ausgebildet wurden.

„Pundita Ramabai, die Boston besuchte und vor kurzem bei Miss Willard in Evanston, Illinois, war und sich auf die Rückkehr nach Indien vorbereitet, um indische Frauen aus hohen Kasten zu unterrichten, fällt es hier nicht leicht zu sagen, welchen Konfessionen sie angehört. Ein Bericht stellte die Frage und sie antwortete: „Ich gehöre zur universellen Kirche Christi. Methodisten, Episkopalisten und Presbyterianer, und jeder erzählt mir etwas anderes über die Bibel. Es scheint mir besser zu sein, mit mir selbst zusammenzukommen und das Beste zu finden, was ich kann. Und dort finde ich Christus, den Retter der Welt, und ihm schenke ich mein Herz.

Ich wurde in England getauft und kommuniziere mit allen Christen, die dies zulassen. Ich bekenne mich nicht dazu, einer bestimmten Konfession anzugehören, denn ich würde lediglich als Christ nach Indien zurückkehren. Tom meint, dass das Neue Testament und insbesondere die Worte unseres Erlösers ein ausreichend ausführliches Glaubensbekenntnis sind. Pirit ist Licht und Liebe. Er erschafft, erleuchtet und durchdringt in seiner dreifachen Natur das Universum, und dass alle, die Jesus als ihren Erlöser anerkennen, Mitglieder dieser Kirche sind. Ich glaube, dass mir alles gegeben wird, was für meine Erlösung nötig ist, und ich bete inständig, dass Gott mir die Gnade gewähren möge, ein Sucher und Anhänger der Wahrheit und ein Vollstrecker seines Willens zu sein. In Boston sagten sie, ich sei Unitarier; „Ich bin einfach ein Christ, und das Neue Testament lehrt mich meine Religion.“

Im *Chautauquan* schreibt Miss Frances E. Willard interessant darüber junge Hindufrau, aus der wir den folgenden Vorfall zitieren:

„Als sie bei unserem Sonntagsevangeliumstreffen der W.CTU in Evanston sprach, fragte ich sie, welche Hymne sie bevorzuge, und mit ihrer klaren, ernsten Stimme antwortete sie sofort:

„Ich hörte die Stimme Jesu, der sagte:

„Kommt nach Hause und ruht euch aus.“

Aber die reguläre Missionshymne wurde vorgetragen: „From Greenland's Icy.“

Berge. Als ich neben ihr stand, schrieb ich die Worte: „Nehmen Sie zur Kenntnis, das ist nicht meine Wahl.“ In diesem Moment rollte das Publikum los: „Wo jeder Aussicht gefällt und nur manipulierbar ist“ – ein Kommentar, der für jemanden, dessen Verwandte „Heiden“ waren, nicht besonders erfreulich war. In ihrem schnellen, halb empörten, halb erbärmlichen Lächeln wurden Bände gesprochen.

In den Reden, die sie an diesem Tag hielt, reagierte sie auf die tiefste Überzeugung, dass sie „von sich selbst erzählen“ sollte. Sie sprach die demütigende Sprache ihrer Eltern und sagte: „Wenn jemand sagen möchte, dass mein Vater, so eifrig, von Gott zu lernen, und meine Mutter, so zärtlich und süß, in die Hölle gegangen sind, weil kein Christ sie jemals mit der frohen Botschaft Christi erreicht hat, muss ich dir nur sagen: Sag es niemals in meiner Gegenwart, denn ich werde es nicht tun.“ t.“

=====

[R1044:Seite6]

EIN BEISPIEL AUS JAPAN.

Missionar einer der evangelischen Konfessionen schreibt aus Japan wie folgt an einen Freund: „Eines der

Dinge, die diesen Japanern am meisten Schmerzen und Qualen bereiten, ist, dass wir ihnen beibringen, dass das Gefängnis der Hölle unwiderruflich verschlossen ist, so dass es keinen Ausweg mehr gibt. Sie trauern über das Schicksal ihrer verstorbenen Kinder, Eltern und Verwandten und zeigen oft ihre Trauer durch ihre Tränen. Sie fragen sich, ob es irgendeine Hoffnung gibt, sie irgendwie zu befreien Mein Gebet aus diesem ewigen Elend, und ich bin verpflichtet, darauf zu antworten, ist absolut nichts. Ihr Kummer darüber beeinflusst und quält sie wunderbar; sie versinken fast vor Kummer äh, so ein intensiver Schmerz. Solche Gedanken sind, wie ich mir vorstellen kann, in den Herzen der missionarischen Lehrer aller Kirchen aufgestiegen .Immer wieder wurden ich und mein Missionsbruder von Leuten über ihre verstorbenen Eltern und Vorfäter befragt, die das Evangelium nicht gehört hatten. Diese verzweifelten Herzen fragten, ob sie für ihre Vorfahren beten könnten. Ich hatte die schmerzhaftesten Szenen, und ich glaube, viele amerikanische Kirchenmissionare hatten das.“

Es ist die gleiche alte Erfahrung, die an einem neuen Ort wieder zum Vorschein kommt. Immer wieder haben wir Beispiele für dieselben Ergebnisse der Verkündigung der orthodoxen (?) Lehre von der unwiderruflichen Strafe präsentiert. Die evangelische Missionswelt erhält ständig Mitteilungen, dass die Religion Christi, wie sie von ihren Maßstäben interpretiert wird, selbst für die heidnische Welt keine willkommene Botschaft **[R1045:Seite 6]** ist Diejenigen, die ohne das sogenannte Licht gestorben sind, sind in der zukünftigen Welt in einen ewigen Abgrund des Leidens gesunken; dass der Zustand der riesigen Scharen der Toten ihrer Rasse unwiderruflich in Verzweiflung fixiert ist, wenn sie aus diesem Leben sterben. Die missionarischen Erfahrungen der „Orthodoxie“ sind in dieser Hinsicht zweifellos ein aussagekräftigeres Zeugnis, als bisher bekannt gemacht wurde.

Es wurde viel erzählt, aber zweifellos noch mehr verschwiegen. Aus den Fällen, in denen es uns durch die Korrespondenz erlaubt ist, einen Einblick in die Unruhe der Heiden unter der Lehre dieses Glaubens zu bekommen, können wir wohl schlussfolgern, dass es einen großen Teil der gleichen Art **[R1045:Seite 7]** von Leid gibt, das nicht in die aktuelle Missionsgeschichte eingehen darf.

Es ist bemerkenswert, dass die oben genannten Beispiele immer wieder zur Kenntnis genommen werden, dass der amerikanische Rat es nicht für angemessen hält, Geistliche auszusenden, die die größere Hoffnung hegen und gewissenhaft in die heidnische Welt tragen können Evangelium, das den Ängstlichen und Leidenden Trost und Zufriedenheit spenden würde

Stattdessen weigern sie sich, solche Prediger auszuschicken, und beharren darauf, dass nur diejenigen für das Ausland geeignet sind, die an belehrende Lehren glauben .

=====

[R1045:Seite7]

ONETENTHORALL?

Wer glaubt, dass jeder Dollar Gott gehört und für Ihn verwendet werden soll, kann sich nicht vorstellen, dass er seiner Verpflichtung nachgekommen ist, indem er „dem Herrn ein Zehntel gibt“. Ich und meine Familie, und welches Verhältnis wird Ihn am besten ehren, indem es für wohltätige Zwecke verwendet wird. Weil die Notwendigkeiten unterschiedlich sind, wird dieses Verhältnis unterschiedlich sein. Der eine hat ein kleines Einkommen und eine große Familie; ein anderer hat ein großes Einkommen und überhaupt keine Familie. Der Anteil, der Gott ehrt, indem er für Wohlwollen geopfert wird, ist in dem einen Fall viel größer als in dem anderen. Wenn die *Bedürfnisse* der Menschen direkt mit ihrem Einkommen variieren, könnte es vielleicht praktikabel und vernünftig sein, ein bestimmtes Verhältnis festzulegen, das von allen auf christliche und wohlwollende Arbeit zurückzuführen ist. Aber während die Wünsche der Menschen durchaus mit ihrem Einkommen wachsen können, wachsen ihre *Bedürfnisse* nicht L.30, er lebte auf L.28 und gab zwei; und als sein Einkommen auf L.60 und danach auf L.120 anstieg, lebte er immer noch auf L.28 und gab den gesamten Rest .

Es gibt Scharen im Land, die, nachdem sie ein Zehntel ihres Einkommens gegeben haben, jeden Tag üppig leben, jeden Wunsch befriedigen und mit den verschwenderischsten Ausgaben leben könnten. Würde das das Gesetz Christi erfüllen? – Selbstaufopferung.

Es besteht immer die Tendenz, Form durch Geist und Regeln durch Prinzipien zu ersetzen. Es ist viel einfacher, das Verhalten an eine Regel anzupassen, als dafür zu sorgen, dass ein Prinzip das ganze Leben beeinflusst. Mose hat Regeln vorgeschrieben; Christus hat Prinzipien eingeprägt – Regeln sind für Kinder, Prinzipien sind Formen.

Das Gesetz des Zehnten wurde erlassen, als die Rasse noch im Kindesalter war, und die Beziehungen des Geldes zum Reich Gottes unterschieden sich grundlegend von denen, die sie heute haben. Geld hatte damals keine solchen spirituellen Äquivalente .Die Bedürfnisse der heutigen Welt sind grenzenlos; daher ist die Verpflichtung eines jeden Menschen, diesen Bedarf im vollen Umfang seiner Fähigkeiten zu decken, nicht ein Zehntel oder ein anderer Bruchteil davon.

Der Grundsatz, dass jeder Dollar auf die Art und Weise verwendet werden muss, die Gott am besten ehrt, gilt auch für *Kapital* zur Steigerung oder zum Einkommen und erfordert in vielen Fällen, dass ein Teil des Kapitals direkt für Wohltätigkeitszwecke verwendet wird. „Aber“, sagt einer, „ich darf mein Kapital nicht geben, weil das meine Fähigkeit beeinträchtigen würde.“

Gib in der Zukunft. Ich darf nicht die Gans töten, die das goldene Ei legt.“ Der Einwand hat Gewicht, besonders in gewöhnlichen Zeiten;

Geld hat wie Mais eine zweifache Kraft – die Fähigkeit, der Not zu dienen, und die der Fortpflanzung. Wenn es im Land eine Hungersnot gäbe, egal wie groß sie auch sein mag, wäre es Torheit, das *ganze Saatkorn* als Nahrung zu zermahlen Jahr für Jahr tun, während die Welt hungerte! Das wäre schlimmer als dumm. Es wäre kriminell. Doch das ist es, was viele Menschen tun. Anstatt die Macht des Geldes für den Zweck einzusetzen, für den es ihnen anvertraut wurde, verwenden sie sie fast ausschließlich, um mehr Macht anzusammeln. Amiller könnte genauso gut sein Leben damit verbringen, seinen Damm immer höher zu bauen, und niemals das Wasser auf sein Rad drehen.

Bischof Butler sagte zu seinem Sekretär: „Ich müsste mich schämen, wenn ich zehntausend Pfund hinter mir lassen könnte.“ Viele bekennende Christen sterben „schändlich und böse reich“. Die Scham und die Sünde liegen jedoch nicht in der Tatsache, dass die Macht gesammelt wurde, sondern dass sie nicht ausgeübt wurde.

Es ist die Pflicht eines jeden Menschen, die größtmögliche Macht für die Gerechtigkeit einzusetzen. Aber Vorsicht, diese Macht des Geldes ist etwas Schreckliches. Sie ist gefährlicher als Dynamit. Die Opfer des „heilig verführerischen Goldes“ sind zahllos. Wenn ein Christ reich wird, sollte er voller Furcht und Zittern sein, damit ihn nicht der „Trug des Reichtums“ zunichtemacht; denn Christus sprach von der Erlösung eines reichen Mannes als etwas Wunderbarem. – Lukas **18:24-27**.

Niemand täusche sich selbst, indem er sagt: „Ich werde geben, wenn ich Reichtum angehäuft habe. Ich wünsche mir Geld, damit ich Gutes tun kann; Das Kapital gefährden könnte, oder in welchem Ausmaß, sollte ein Mensch niemals ein klares und intelligentes Ziel aus den Augen verlieren, *das größtmögliche Gute im Leben zu tun*. Jeder muss für sich selbst entscheiden, was der klügste und höchste Einsatz von Geld ist; und wir müssen uns oft an die ständige Tendenz der menschlichen Natur zu Egoismus und Selbsttäuschung erinnern. --*Ausgewählt*.

=====

[R1045:Seite7]

BOTSCHAFTERFORCHRIST.

DEARBRO. RUSSELL.

Da ich denke, dass unser Meister das Beiliegende benutzen könnte, obwohl es nur eine schwache und aufhaltende Anstrengung ist, lege ich es dir für den Gebrauch bei, den der Geist dir anleitet
Es.

Es gibt da draußen etwas Erwachen; gerade genug, um zu zeigen, dass dieser Samen sprießt – hier und da stößt eine kleine Klinge nach oben. Wie gesegnet ist die Gewissheit, dass in jedem solchen Fall „Seine Worte das erreichen werden, wofür sie gesandt sind.“

Ich habe gerade den Maiturm empfangen und lese ihn mit viel Verdeutlichung. Oh! Dass alle wirklich geweihten Kinder Gottes diese neuen Dinge so reich aus dem Vorratshaus kommen sehen.

Was für ein Held, hat der Bischof von London bewiesen. Gewiss, euer Gott segnet ihn reichlich mit *allen guten* Dingen. Sein Beispiel wird alle Heiligen ermutigen, Sicher.

Möge Gott dich und deine Lieben immer mehr segnen. Eilig, aber ernst im Arbeit.Deine,WEPAGE.

„Nun seid ihr Botschafter für Christus, als ob Gott euch darum bitten würde uns: Wir beten euch an Christi Statt, damit ihr euch mit Gott versöhnt.“ – 2. **Korinther 5,20.**

Wir, die wir bewusst „Fleisch zu gegebener Zeit“ empfangen, sind besonders aufgerufen, die frohe Botschaft der Versöhnung und die daraus resultierende „Rückgabe aller Dinge“ zu verkünden Christi, seid versöhnt mit Gott.“ Wie wir erkennen, richteten sich die apostolischen Schriften an die Heiligen, und ihre wahre Bedeutung ist „denen verborgen, die zugrunde gehen: den Ungläubigen, deren Geist der Gott dieses Zeitalters verblindet hat, in **[R1046: Seite 7]** damit sie den Glanz der frohen Botschaft der Herrlichkeit des Gesalbten, der Gott ähnlich ist, nicht deutlich sehen. (**2. Kor. 4,3-4**, Diaglott.) Da wir uns dessen bewusst sind und uns den „Dienst der Versöhnung“ anvertrauen, müssen wir ihn eifrig „zur rechten Zeit und außerhalb der Zeit“ verkünden; Wir müssen bedenken, dass wir mit Paulus „alles durch Christus tun können, was uns stärkt“, und wenn wir immer deutlicher sehen, dass „der Tag des Herrn da ist“ und erkennen, dass „er als Tag der Vernichtung durch den Allmächtigen kommen wird“, lasst uns eilig sein, die *sicheren Barmherzigkeiten* unseres Gottes durch Christus noch mehr zu veröffentlichen.

Wir müssen wachsam sein, jede sich bietende Gelegenheit zu nutzen, nicht nur als Boten, um aus Babylon die geweihten Kinder zu rufen, die „Erben der Herrlichkeit“ sind, sondern auch, um allen, die es hören wollen, die Tatsache zu verkünden, dass „Gott in Christus die Welt mit sich selbst versöhnt und ihnen ihre Sünden nicht zuschreibt“ (2. **Korinther 5,19**). Hilf ihnen, sich auf die Zeit vorzubereiten, die „ein Tag der Zerstörung durch den Allmächtigen“ sein wird. Welche Freude und Trost wird uns bereiten! Auch wenn wir „Tränen säen, werden wir Freude ernten“. Wir fragen uns oft, warum Gott uns mit seinem Geist nicht mehr Freiheit von unseren körperlichen Gebrechen schenkt, nicht nur der Gesundheit, sondern auch des Geistes und des Willens. Es ist eine Freude, „dass wir diesen Schatz in irdischen Gefäßen haben, damit die Überlegenheit der Macht von Gott kommt und *nicht von uns*.“ (2. **Korinther 4:6 und 7**, Diaglott.) Wir können uns also darüber freuen, dass unsere Schwachheiten Gottes Macht umso heller erstrahlen lassen werden; wir sind uns jetzt bewusst, dass unsere Fähigkeit, „sein Wohlgefallen zu wollen und zu tun“, von seiner Gunst ist (**Phil. 2:13**). Und danach wird es allen Menschen gleichermaßen klar sein.

Mit den Gnaden des Wissens und der Liebe, die uns *jetzt* geschenkt werden, haben wir nur uns selbst und den Feind zu beschuldigen, wenn wir vor langer Zeit niedergeworfen werden. Wir können jederzeit „mutig auf den Thron der Gnade treten“ . zur Frömmigkeit, zur brüderlichen Güte und zur brüderlichen Güte und Nächstenliebe, in dem Wissen, dass, wenn diese Dinge in euch sind, sie euch dazu bringen, dass ihr weder unfruchtbar noch fruchtbar werdet in der Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus (2 **Haustier**.

1:5-8). Unser Vorläufer sah die „Mühsal Seiner Seele“ nicht, bis er in den zweiten Schleier eintrat. Dann werden wir „wissen, auch wie wir wissen“.

Einige von uns, die in dieser elften Stunde ans Licht gekommen sind, neigen vielleicht dazu, sich Sorgen zu machen und sich über unser Schicksal zu wundern; ob wir „Kronenträger“ oder „Palmenträger“ sein werden. Wir können *all* diese Sorgen auf Christus werfen . Bis dahin lasst uns „nicht um irgendetwas besorgt sein; sondern in allem sollen unsere Bitten zu Gott kundgetan werden, durch Gebet und Flehen mit Danksagung: und der Friede Gottes, der alle Vorstellungen übersteigt, wird eure Herzen und Gedanken durch Christus Jesus *behüten* (**Phil. 4,6 und 7**, Diaglott. Lesen Sie **auch Johannes 14,27**). Der Friede Gottes *wacht* über unsere Herzen und Gedanken.

Thinkofit! WEP

[Um uns zu ermutigen, sollten wir uns daran erinnern, dass der einzige „Beruf“, der bisher gemacht wurde, die Mitgliedschaft in der kleinen Herde ist. Wir sind alle in einer Hoffnung auf unsere Berufung berufen. (**Eph. 4:4**.) Gott hat während des Evangeliums nicht einige zur menschlichen Ebene und andere zur „kleinen Herde der Kronenträger“ und andere zur zweiten Klasse berufen

„große Gesellschaft von Palmenträgern.“

Nur zu dieser einen Klasse wurde jeder von uns *berufen*, und alle, die den Preis gesehen und die Einladung angenommen haben, *können*, wenn sie wollen, ihre Berufung und Wahl durch Gehorsam gegenüber den Bedingungen – völlige Selbstaufopferung im Dienst des Herrn und unter seiner Leitung – bestätigen. Wenn sie die Gerechtigkeit lieben und die Wahrheit gedeihen sehen wollen, *sind sie nicht bereit*, gegenwärtige Bequemlichkeiten und Interessen durch einen offenen Krieg im Namen der Wahrheit und gegen den Terror zu opfern. Diese lieben zwar den Herrn und die Wahrheit, lieben aber nicht inbrünstig genug, um als siegreiche Soldaten am Kreuz anerkannt und gekrönt zu werden. Sicherlich sprechen eure **[R1046:Seite8]** Taten so laut wie unsere Worte, und es ist vergeblich, dass irgendjemand große Liebe bekennt, wenn, wenn der Meister und die Wahrheit angegriffen und falsch dargestellt werden, die besonders anerkannten Agenten und Botschafter still bleiben und es unterlassen, gegen den Fehler zu protestieren, aus Angst vor einem daraus resultierenden irdischen Nachteil.

Wer auch immer aus dem Geist gezeugt ist und daher den Preis der „hohen Berufung“ des Evangeliums schätzen und *um ihn kandidieren* kann, der *weiß*, dass er von der einzigen Berufung berufen ist, die ihm verliehen wurde: und wenn er bereit ist, alles zu opfern, kann er sich des Preises sicher sein wie jeder andere, der in demselben Rennen läuft. Oblyon, dann, liebe Mitarbeiter, ob ihr das Erntefeld kürzlich oder früher betreten habt: Wir dienen dem einen Herrn in dem einen Glauben und durch den einen Getauften bis zu seinem Tod; und für alle diese hat er die Krone des Lebens reserviert.“ Halte fest, was du hast, niemand soll deine Krone nehmen „Sei stark im Herrn, gütig, ja, sei auch guten Mutes. – HERAUSGEBER.]

=====

[R1046:Seite7]

Ein wertschätzender Redakteur.

Der Herausgeber einer Zeitung aus Missouri erhielt und las MillennialDawnVol. I., und veröffentlichte dann in seinem Tagebuch einen Abdruck des „Arp Tract“ mit dem folgenden zusätzlichen Kommentar: – „Ich könnte

dem oben Gesagten viele Worte hinzufügen und habe versucht, sie zu schreiben, aber keines befriedigt mich, denn die Wirkung von „Millennial Dawn“ auf meine innere Natur ist unbeschreiblich. Ich habe gelesen und das Licht gefunden, nach dem ich jahrelang gegriffen hatte. aber die „Portale sind weit offen.“

Bekennende Christen jeder Konfession werden im Lichte einer „neuen Offenbarung“ ihre Anerkennung erhalten, und doch ist nichts anderes als die „gleiche alte Wahrheit“, die deutlich gemacht wird. Ehrliche Skeptiker und sogenannte Ungläubige werden es mit Respekt behandeln, und wenn ihr Geist mit neuem Licht erleuchtet wird, werden sie „Gott preisen, von dem alle Segnungen ausgehen“. Wenn ich es für meine Pflicht halte, ein Medium für die Verteilung unter allen Klassen zu sein, und wenn der „*Heimatsucher und Bauer*“ keine andere Mission hat, als es in die Hände eines Wahrheitssuchers zu legen, dessen Seele durch die Orthodoxie eingeschränkt wurde Von Generation zu Generation werde ich fühlen, dass es nicht umsonst war.“

VON Z. B. WISKER.

=====

[R1046:Seite8]

DIE VIER EVANGELIEN.

Bei dem Versuch, durch Harmonien zu vereinen, geht ein großer Teil des wahren Umfangs der Evangelien aus den Augen. Die Evangelisten sind anderer Meinung, widersprechen aber nicht oder auf die Fruchtbarkeit ihrer Erinnerungen oder auf die Tatsache, dass die Berichte aus zweiter Hand stammen. Aber diese Meinungen leugnen völlig die Göttlichkeit der Evangelien.

Am Anfang müssen wir uns auf das Fundament verlassen, dass Gott ihr Autor ist. Sie stehen in ihrer richtigen Reihenfolge, in der richtigen Beziehung zueinander und beginnen den Kanon des Neuen Testaments. Matthäus, Markus und Lukas geben das äußere und irdische Werk Christi und Johannes sein inneres und himmlisches Werk. Die vier großen Länder dieser Zeit, Palästina, Italien, Griechenland und Kleinasien, waren die Orte, an denen die Evangelien geschrieben wurden. Matthäus ist das jüdische Evangelium, das das Alte Testament mit verbindet. Das Neue Testament ist geschrieben, um die Messiasschaft Christi zu beweisen. Markus ist an die Heiden geschrieben, und sein Thema ist der Dienst Christi, seine Werke. Lukas gilt universell sowohl für Juden als auch für Nichtjuden und bringt Christi hervor während das Johannesevangelium ein im Wesentlichen spirituelles Evangelium ist, das sich ausschließlich mit der Göttlichkeit unseres Herrn befasst.

Der erste spricht von Christus als dem Sohn Davids, daher ist seine Genealogie vollständig (**1:1-16**); In Mark gibt es hier keine Genealogie, denn dort wird von ihm überhaupt nicht gesprochen, sondern von einem Diener. Lukas nennt Christus den Sohn des Menschen und gibt einen so ausführlichen Bericht über seine Geburt, dass er die Genealogie auf **Kapitel 3,23-38** verschiebt, während Johannes damit beginnt und Christus den Sohn Gottes nennt unser, und Johannes verkündet, dass er präexistent sei. Der Schlüssel zu jedem Evangelium, der sein Thema gibt, kann in **Matthäus 1:1, Markus 10:44,45, Lukas 19:10, Joh. 20:31**. Im ersten Evangelium wird Christus als bittender Mensch beschrieben, im zweiten als Arbeiter und in den beiden anderen als Menschenfreund und manifestierter Gott.

Die zentrale Wahrheit wird in der Gerechtigkeit des Matthäus, in der Macht des Markus, in der Sympathie des Lukas und in der göttlichen Herrlichkeit des Johannes betont. [R1047:Seite 8] Die große Rede von Matthäus ist die Bergpredigt, und die von Lukas ist die Predigt in der Ebene und die von Johannes dem Evangelium im Obersaal, die sich über **die Kapitel 13–17 erstreckt**. Genau diese Tatsache zeigt die Inspiration der Heiligen Schrift. Alle vier Evangelisten hörten diese Ansprache, aber es blieb Johannes überlassen, sie zu beschreiben. Die großen Themen der Evangelien sind jeweils Gesetz, Art

und das Leben. Matthäus leitet immer ein Zitat mit „dass es erfüllt werden könnte“ ein; Markus mit „asitisch geschrieben“ und Johannes mit „assaid Esaias“. Lukas macht selten einleitende Hinweise.

Matthäus leitet die Gleichnisse mit Bezug auf das Himmelreich ein; Markus, zum Reich Gottes; Lukas macht es persönlich, indem er mit „Ein gewisser Mann“ beginnt, während Johannes ihre Bedeutung betont, indem er sagt: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch.“ Die Gleichnisse sind bei Matthäus gruppiert und bei Lukas in der richtigen Reihenfolge angegeben. Bei Markus sind nur zwei aufgezeichnet, und bei Johannes sind neue Gleichnisse aufgezeichnet, die von den anderen nicht erwähnt wurden. Lukas war biografisch und Johannes metaphorisch. Die Ämter von Matthäus und Markus waren galiläisch, die von Johannes von Judäa und die von Lukas von den Merkmalen beider. Christus sagte, er sei gekommen, um die verlorenen Schafe des Hauses Israel zu retten, und zwar bei Matthäus; bei Lukas ist „alles Fleisch“ und bei Johannes „wer auch immer will“.

Am wichtigsten ist die Schlussfolgerung. Hier ist die Entwicklung der Evangelien dargestellt, wie sie im Neuen Testament angeordnet sind. Matthäus verkündet, dass Jesus auferstanden ist; Markus, dass er auferstanden und aufgefahren ist; aber Lukas geht noch weiter und fügt die Verheißung des Heiligen Geistes hinzu, während Johannes darüber hinaus die Verheißung Christi verkündet, wiederkommen. – *WWClark*.

=====

[R1047:Seite8]

WISESTEWARDS.

Unsere Verantwortung gilt dem, was wir haben, und nicht überhaupt dem, was wir nicht haben. Viele, die dies nicht erkennen, lassen ihre Talente nutzlos, während sie unnütze Anstrengungen unternehmen, andere zu erschaffen und zu nutzen, die ihnen der Meister nicht gegeben hat, nur um am Ende festzustellen, dass sie unkluge Verwalter gewesen sind.

Sehr viele, die die Notwendigkeit von Geld für die Fortführung der Arbeit sehen, ignorieren viele Gelegenheiten (Talente) und Fähigkeiten (Talente), um Zeit, Hände, Füße und Zungen zu nutzen, um der Wahrheit zu dienen, und bemühen sich, Geld zu verdienen, und sagen großzügig, dass, wenn sie *einmal* einen guten Anfang haben, dann großzügig für die Wahrheit gesorgt wird, und dass es in der Tat die Bedürfnisse der Wahrheit und nicht von Ehrgeiz oder Egoismus gibt. Die Motive, die sie dazu veranlassen, zu versuchen, Geld zu verdienen. Ach, unkluge Verwalter! Fast alle Versuche scheitern, sind Fallstricke, durch die der Gegner Hände und Köpfe so voll bekommt, dass alle anderen Talente *erstickt werden*. Und die wenigen, die finanziell „einen guten Start haben“, sind durch den gierigen Kampf um Gold so verletzt, dass sie es nie so nutzen, wie sie ehrlich geglaubt hatten.

Wenn du, als du dich Gott geweiht hast, Reichtum hattest – das Geldtalent, dann sollte es deine Freude sein, dieses Talent mit allen anderen zu nutzen, die du besitzt, aber denk niemals daran, das Talent, das du hast, in einer Serviette *zu vergraben, um eines zu suchen*, das du nicht hast .

Offensichtlich verfügen nur wenige über die Begabung, zu reden und zu predigen, und daher können wir durchaus begründen, dass Predigten nicht das sind, was der Herr am meisten will. Er ist gut in der Lage, Talente zu geben, wenn und wo er deren Ausübung für notwendig hält, und es ist die höchste Anmaßung eines Verwalters, Talente einzusetzen, die der Meister ihm *nicht gegeben hat* . Beachten Sie sorgfältig die Ermahnung **von Röm 12,1-3-9**.

Es ist unsere *alte*, nicht *unsere neue* Natur, die uns dazu bringen würde, kleine, bescheidene Dinge zu ignorieren, die wir tun können, und unsere Zeit damit zu verschwenden, etwas „*Großes*“ und „*Großartiges*“ zu tun, von dem wir und andere wissen, dass wir nicht die Talente dafür haben. Vergessen wir nicht, dass wir, wenn wir große, großartige, einflussreiche Redner wären, wahrscheinlich nicht für den Gebrauch des Meisters geeignet wären, denn nicht das Große sucht er jetzt, sondern das Bescheidene. Wenn Sie Haben Sie eine beredte Zunge oder eine andere solche Gabe, stellen Sie sicher, dass Sie sie eifrig nutzen, aber denken Sie immer daran, dass geschrieben steht: „*Es gibt nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Edle sind berufen; sondern Gott hat das Törichte der Welt erwählt, um die Weisen zu beschämen* ;

Sie sind nicht die reichsten Talente oder Chancen, sondern die Armen dieser Welt, reich an Glauben, um jetzt Erben des Königreichs und Mitarbeiter mit ihm zu sein. Gott hat seine Pläne so arrangiert, dass er den menschlichen Stolz und den eitlen Ruhm behindern kann – genau die Dinge, die viele zu kultivieren bereit waren. Siehe den oben genannten Kontext.

Seien Sie ehrlich, ernst, unprätentiös, und sprechen Sie in der Öffentlichkeit oder was auch immer Sie tun, versuchen Sie, sich hervorzuheben und zu beeindrucken, aber versuchen Sie, die *Wahrheit zu zeigen*, indem Sie sich auf *ihre Eindringlichkeit* verlassen, wie Gott es beabsichtigt hat. Denken Sie daran, dass über das Evangelium und Gottes Botschafter, Diener der Wahrheit, geschrieben steht: „Aus den Lippen von Säuglingen und Säuglingen hast du [Herr] den Lobpreis *vollendet*.“ Selbst wenn also die Mächtigen und Erhabenen dieser Welt den Herrn bis zu einem gewissen Grad verehrt haben, sollte seine Gewissheit, dass dieses Lob in denen, die die Welt nicht groß und erhaben zählt, am vollkommensten ist – in *seinen* „Kleinen“, uns in Demut erfreuen und sogar vermeiden, den Stil, die Töne und Methoden der weltlichen Großen nachzuahmen. ***

Andere Verwalter müssen in die entgegengesetzte Richtung gewarnt werden; sie bemerken Talente nicht schnell genug, die im Dienst des Herrn eingesetzt werden könnten. Sie sollten sich daran erinnern, dass unser Auftrag uns nicht in der Verwendung aller kleinsten Talente einschränkt, sondern lautet: „Geht *in* alle Welt und verkündet die frohe Botschaft.“ (**Matthäus 28,19.20.**) Es ist nicht notwendig, *die übliche* Form zu erreichen: „Predige, wie die zwölf Jünger predigten, nebenbei oder wo auch immer du Gehör findest.“ Wenn du eine gute Stimme zum öffentlichen Reden hast und dir das Talent für die Vorbereitung eines Kurses fehlt, schäme dich nicht dafür und versuche nicht, die Worte eines anderen auswendig zu lernen. Dadurch wirst du keine guten Ergebnisse erzielen. Besser weit, wenn sich die Gelegenheit dazu bietet Sie verfügen über eine geeignete Stimme usw., *lesen Sie* eindringlich und deutlich etwas vor, das das Thema berührt, das Sie für Ihre Zuhörer als am notwendigsten erachten.

Was wir alle wollen, ist Ehrlichkeit sowohl uns selbst als auch anderen gegenüber; und ein paar ehrlich gesprochene Worte, auch wenn sie rau und gebrochen ausgedrückt sind, werden für Ihren Hörer mehr Gewicht haben als eine papageienartige Wiederholung ausgefeilterer Sätze. Um ein akzeptabler *Prediger der Wahrheit zu sein*, müssen Stolz und eitler Ruhm ausgestoßen und mit Füßen getreten werden. Diejenigen, deren Ziel in der Predigt darin besteht, groß, weise und tiefgründig zu erscheinen, arbeiten nicht mit dem richtigen Motiv und werden nicht den großen Preis erhalten. ***

Schämen Sie sich nicht, anzuerkennen, dass wir Ihre erste Einführung in die Wahrheit vom bescheidensten Mann oder der bescheidensten Frau Ihrer Stadt erhalten. Diejenigen, die sich des bescheidensten Mitglieds des Leibes Christi schämen, ehren auch das Oberhaupt des Leibes, der dieses Mitglied beherbergte, als geehrten Botschafter, um seine Botschaft zu überbringen.

Alle Wahrheit, die von Gott und nicht *von unseren* Mitmenschen kommt, gehört uns, wenn sie kommt

Und wir empfangen es in gute und ehrliche Herzen, egal durch welche oder wie viele Kanäle oder Agenturen es uns erreichte; es kam alles aus der einen großen Quelle der Wahrheit. Aber während wir Gott für den erfrischenden Trank dankten, lasst uns die Demütigen der Werkzeuge, *durch die die Wahrheit* ihn erreichte, nicht verachten, entehren oder ignorieren. Denkt daran: Gott liebt die meisten und nützt den Demütigen sanft.“ Der Herr verabscheut die Stolzen, aber er gibt Gnaden zu den Demütigen! Stolz geht vor der Zerstörung, ein hochmütiger Geist vor dem Fall. „Geliebte, lasst uns fliehen vor diesen Schlingen des Widersachers!], werde ich den Herrscher über viele Dinge machen. Unser Herr möchte *große, erhabene* Mitarbeiter in der glorreichen Arbeit der Zukunft, aber er wählt die Bescheidenen und Unprätentiösen der Gegenwart für diese Ehre, und wenn die richtige Zeit kommt, um uns zu Herrschern über viele Dinge (Talente) zu machen, werden wir „*verändert*“ – „wie er“ gemacht und mit ihm sein und seine Herrlichkeit und Macht teilen erhaben.“

[R1048:Seite1]

BAND IX. ALLEGHENY, PA., JULI 1888. NR. 11.

=====

[Seite 1]

Zion'sWatchTower UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY.

GESCHÄFTSBÜRO:

Nr. 151RobinsonSt., Allegheny, Pennsylvania.

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

INLAND: Fünfzig Cent pro Jahr, im Voraus, per Entwurf, POMoneyOrder oder Einschreiben.

AUSLAND: Drei Schilling pro Jahr. Überweisung durch ausländische Postanweisung.

TOPOORSAINT.

Dieses Papier wird den Interessierten der Armen des Herrn kostenlos zugesandt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten ethnot ? Höre fleißig – und esse, was gut ist, und lass deine Seele sich an der Fettigkeit erfreuen. --**JESAJA55:1,2.**

=====

Eingetragen als SMAILMATTER DER ZWEITEN KLASSE am P.O., Allegheny, Pennsylvania.

=====

[Seite 1]

Wir bereisen diesen Monat fast den gesamten Raum zu einem „VIEW“, das eine Reihe miteinander verbundener Artikel über Gebet, Glauben und Geistesheilungen enthält – wir glauben, dass sie am profitabelsten sind, wenn sie miteinander verbunden betrachtet werden.

=====
r1048 **BLICK VOM TURM.** r1048 **KÄMPFE**
DEINE EIGENEN SCHLACHTEN. r1048
VOLLSTÄNDIG ÜBERZEUGT. r1036
THEMEEKSHALLSEEEYETOEYE. r1049
THEBISHOPOFLONDON. r1049 **PAPsttum**
VOM RECHTSANWALT UNTERSUCHT. r1050
PAPSTLIEBE FÜR DIE BIBEL r1051
THEEMPHATICDIAGLOTT.
=====

[R1036:Seite7]

THEMEEKSHALLSEEEYETOEYE.

Hütet euch vor dem Geist des Stolzes , der versucht, an *allem* , was ihm präsentiert wird, einen Fehler zu finden, von der falschen Seite, die ein Zeichen *der Unabhängigkeit* des Denkens und der Überlegenheit des Intellekts ist. Solche sind immer voller dem Gedanken, dass etwas falsch sein *muss* und dass es ihre Pflicht ist, an allem einen Fehler zu finden. Solche finden immer etwas, gegen das sie Einwände erheben könnten, und würden es tun, wenn sie im Himmel wären. Sie gehören nicht zu der Art, von der der Prophet spricht, der „auf Augenhöhe“ sein wird, denn sie sind entschlossen, dies nicht zu tun. Mögen alle Heiligen eine solche Gesinnung meiden und aus sich selbst ausrotten. Es ist nicht der Geist Christi, nicht der Geist der Wahrheit. Es wird sich selbst und andere behindern Im Gegenteil, lasst uns den kindlichen Geist der Sanftmut pflegen.

=====

[R1048:Seite1]

BLICKVOM TURM. ZEICHENFRESTITUTION.

„Siehe, ihr *Verächter*, und wundert euch und geht zugrunde! Denn ich tue ein Werk in euren Tagen, ein Werk, an das *ihr* nicht glauben werdet, obwohl er es euch verkündet.“ – Apostelgeschichte **13:41**.

Wir erhalten ständig Anfragen zu Geistesheilungen, Glaubenskuren, Gebetskuren usw., und einige möchten wissen, warum wir keine weiteren Berichte über solche Heilungen veröffentlichen.

Wir antworten noch einmal allgemein: Da die Heilige Schrift lehrt, dass wir uns bereits in der „Ernte“ befinden – der Zeit, in der das Evangelium endet und das Jahrtausend anbricht –, sollten wir damit rechnen, genau das zu sehen, was wir sehen – *Anfänge* großer Veränderungen. Und wir sehen nicht nur politische, gesellschaftliche und kirchliche Veränderungen im Gange, sondern, wie zu erwarten, auch Anfänge persönlicher, *physischer* Wiederherstellung dort. Diese großen Veränderungen schreiten so leise voran, dass sie nicht viel Aufmerksamkeit erregen oder große Überraschungen hervorrufen, ebenso wie Erfindungen und allgemeines Wissen sich allmählich verbreiten. Dies ist Gottes übliche Arbeitsweise: Er bereitet die Welt in gewissem Maße auf die wunderbaren Manifestationen seiner Macht in der nahen Zukunft vor, beides die Wiederherstellung der Gesundheit der Kranken und des Lebens der Toten – das große Werk der Wiederherstellung dessen, was verloren gegangen ist. So läutet die neue Heilszeit allmählich den Tag an, der anbricht.

Dementsprechend, so wie die Sorgen dieses Tages des Herrn hier und da und in intermittierenden Anfällen ausbrechen, aber allmählich und für den Unaufmerksamen unmerklich an Ernsthaftigkeit und Bitterkeit mit jedem Krampf zunehmen, so mit den Spuren der körperlichen Heilung: Sie kommen auf *verschiedene* Weise, hier und da sind zahlreich und dann klingen sie ab, aber es wird keines geben, aber die ganze Zeit wird sie allmählich häufiger und von selbst eine größere Vielfalt an Quellen und scheinbaren Ursachen.

DAS GESCHENK DER HEILUNG.

Aber, fragt man sich, ist das nicht die „*Gabe*“ der Heilung, die der Apostel in **1. Korinther 12,28.30 erwähnt**? Und war diese Gabe nicht seit Pfingsten im Besitz der Kirche? Nein, die *Gabe* der Heilung, die einige Mitglieder der frühen Kirche besaßen, war völlig anders als die Heilungen heute. Die Apostel praktizierten bei der Ausübung dieser *Gabe* weder „geistige Heilung“, noch nicht einmal „Gebetsheilung“.

Nehmen wir als Beispiel den Fall des lahmen Mannes, der von Petrus und Johannes geheilt wurde, wie in **Apostelgeschichte 3:1-11 beschrieben**. Petrus und Johannes knieten nicht nieder und beteten mit dem Mann, noch brachten sie ihn dazu, seine Aufmerksamkeit zu lenken, wie es „Geistesheiler“ tun würden; sie gaben ihm keine Medizin und verwendeten kein Öl, und sie verlangten sogar von ihm, dass er daran glaubte

Jesus zuerst, noch an ihre Macht zu glauben, ihn zu heilen. Aber während er die Apostel ansah, die erwarteten, etwas Geld zu erhalten, nahm Petrus ihn bei der Hand, hob ihn hoch und sagte: „Im Namen Jesu Christi von Nazareth, stehe auf und geh.“
Andimmte sofort, undheleaPup , **stand** und **therearemanymoresuchchored** .
Geschenk . Diese Gaben, die Paulus beschrieb, galten lediglich der frühen Kirche, als Mittel, um sie in die Aufmerksamkeit von Juden und Heiden zu bringen, und auch als Mittel zur Erbauung und Belehrung der Kirche selbst. Aus diesem Grund wurden jedem, der mit der Kirche verbunden war, eine oder mehrere Gaben verliehen (1. **Korinther 12,7.11; 14,26**) , die durch Handauflegen der Apostel allen verliehen wurden, die beichteten sedChristus durch das Untertauchen. So wurden diese Gaben zum Zeichen oder Zeichen des Besitzes des Heiligen Geistes. Doch die *Gaben* des Geistes und der Geist selbst sind getrennt und verschieden sein „Nichts“ und dröhnendes Blech und klingende Becken, ohne Liebe und daher ohne den Geist Christi, zeigt der Apostel deutlich in **1 Kor 13,1-3**.

Die Macht, diese *Gaben zu verleihen* , ruhte bei den Aposteln und nur bei ihnen: Niemand sonst war zu ihrer Zeit oder seitdem in der Lage, diese Gaben zu verleihen, die Paulus beschreibt; daher „verschwanden“ sie, als die Apostel starben. Zu dieser Zeit war die Kirche deutlich vor der Aufmerksamkeit der Welt gestanden, und deshalb waren diese wundersamen Gaben für diesen Zweck nicht notwendig; und zu dieser Zeit begannen sie auch, das Neue zu haben Testament und Teile des Alten Testaments im Besitz jeder Gemeinde, damit sie, wenn sie zusammenkamen, sich gegenseitig erbauen, belehren und aufbauen konnten mit der Wahrheit aus diesen inspirierten Quellen, und nicht mehr die wundersamen Gaben als dieselben Mittel für ihre Erbauung und Belehrung benötigten wie zunächst.

Dass nur die Apostel diese *Gaben* verleihen konnten, wird bewiesen: erstens durch die Tatsache, dass die angeblichen Nachfolger der Apostel sie seitdem nicht mehr weitergeben konnten, und zweitens durch die aufgezeichneten Fälle, die zeigen, dass niemand außer den Aposteln jemals die Macht hatte, diese Gaben zu verleihen. Beachten Sie als Beweis dafür, dass einer, Philippus, zwar *Gaben* besaß und predigte und taufte, aber dennoch nicht in der Lage war, die Gaben an andere weiterzugeben, und die Zu diesem Zweck kamen die Apostel Petrus und Johannes aus Jerusalem. (**Apostelgeschichte 8:13-19.**) Obwohl Simon Magus einer der Getauften und offensichtlich einer derjenigen war, denen eine Gabe gewährt wurde, hatte er nicht die Macht, anderen Geschenke
Es war dieses *apostolische Privileg*, anderen diese Gaben zu schenken

Simon wollte mit Geld kaufen.

Anstatt zunächst auf wundersame Weise Geschenke zu empfangen, wachsen jetzt *Früchte* des Geistes, darunter Sanftmut, Sanftmut, Geduld, Mäßigung, brüderliche Güte, Nächstenliebe usw. Diese Früchte können tatsächlich auch als Geschenke oder Errungenschaften gezählt werden, obwohl sie auf unterschiedliche Weise wirken. Daher stellen wir auch fest, dass Paulus diese Gnaden, obwohl er sie an einer Stelle *Geschenke* nennt, anderswo als Früchte bezeichnet. (Vgl. **Gal 5,22; 1 Kor 13,1-8**. In **Eph 5,9** werden diese „Früchte des Lichts“ genannt. Siehe die entsprechenden Texte.) Durch Gottes gegenwärtiges Wirken sind alle Bedürfnisse der Kirche dennoch erfüllt, als wenn die Gaben zunächst auf wundersame Weise durch die Handauflegung der Apostel verliehen wurden. Jetzt erkennen wir, dass der Geist der Wahrheit dies tut Sie freuen sich, jeden Geweihten zu formen, zu gestalten und zu nutzen, indem sie *ihre natürlichen Talente* und Vorteile der Bildung nutzen, Sprache usw., um die wahre Kirche, die der Leib Christi ist, zu lehren, zu erbauen und zu nähren.

Also, was auch immer über die verschiedenen vorherrschenden Geistes-, Glaubens- und Gebetsheilungen gesagt werden mag, sie gehören sicherlich nicht zu *den Gaben*, die in der Apostelgeschichte aufgezeichnet sind und die die frühe Kirche besaß.

„DIESE ZEICHEN MÜSSEN FOLGEN.“

Ach! Sagt jemand, du scheinst diese bemerkenswerten Passagen, die so oft von deinen Glaubensheilungsfreunden zitiert werden – **Markus 16:17-19** – **nicht zur Kenntnis zu nehmen**: „**Diese** Zeichen werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Teufel austreiben; ickund sie werden sich erholen.

Wir haben zwei Kritikpunkte an dieser Passage vorzubringen. *Erstens ist sie weder durch Beobachtung noch durch die Geschichte als wahr erwiesen*. Zweitens enthalten die ältesten und authentischsten griechischen Manuskripte (das Sinaitische Manuskript und das Vatikanische Manuskript) diese Verse überhaupt nicht, sondern nur in **Vers 8**. Von einem, der zuversichtlich ist, – diese Zeichen dauerten nicht über die Tage der Apostel und die Zeit ihrer Wundergaben hinaus. Schließlich haben wir keine Aufzeichnungen darüber, *dass diese Dinge von allen, die geglaubt haben, wahr waren*. Es scheint offensichtlich, dass das Markusevangelium ursprünglich unvollständig war und dass sich jemand verpflichtete, es etwa im vierten Jahrhundert für ihn fertigzustellen; denn das Alexandriner-Evangelium, das im fünften Jahrhundert geschrieben wurde, ist das älteste von denen, die **die letzten zwölf Verse**.

„ASKWHATYEWILL.“

Aber jemand sagt, selbst wenn **man die Aussage von Markus 16,17.18** außer Acht lässt und alle behaupten, die „Gaben“ der frühen Kirche zu besitzen, hätten die Verheißungen des Herrn hinsichtlich der Erhörung unserer Gebete nicht das gesamte Gebiet abgedeckt und die Heilung der Kranken oder sogar die Versetzung von Bergen während des gesamten Zeitalters ermöglicht, und es liegt nicht an mangelndem Glauben, dass diese Dinge nicht geschehen sind

In der Vergangenheit häufiger? Und liegt es nicht an einem gestiegenen Glauben, sondern an dem Anbruch des Millenniums, dass die Heilung von Kranken jetzt häufiger wird?

Unsere Antwort auf beide Fragen lautet: Nein: Es herrscht ein großes Missverständnis hinsichtlich unserer Privilegien im Gebet. Und aufgrund dieses Missverständnisses darüber, was wir bitten dürfen und wer bitten darf, und nicht aufgrund einer Untreue gegenüber seinem Versprechen gegenüber unserem Herrn, bleiben so viele tausend Gebete, die täglich gesprochen werden, *unbeantwortet*.

Mit der Aussage „Ja werdet bitten, was ihr wollt, und es soll euch getan werden“ werden bestimmte *Bedingungen* und *Einschränkungen* im vorangehenden Satz gefunden, der lautet: „Wenn ihr in meinem Herzen bleibt und meine Worte in euch bleiben.“ Diese Einschränkungen sind wunderbar umfassend: Sie zeigen, wen ihr fragen könnt – ihr Gläubigen, die ihr *in mir seid*, deren Willen im Willen eures Hauptes, Christus Jesus, begraben oder eingetaucht ist, wie gezeigt MayTOWER; und nicht nur das, sondern *ihr* habt das Privileg, nur so lange zu fragen „Bleibe in mir“ – wenn jemand nicht bleibt, wird er nicht nur „verstoßen“ (**Johannes 15,6**), sondern er hat auch keinen Anteil mehr an der Verheißung, dass seine Bitten gewährt werden Ihre anderen Gebete, auch die **der** Klasse, die in Christus bleibt. Wir beziehen uns auf die Bedingung: „Wenn *„meine Worte in dir bleiben“*“.

Ach, dass wir es schreiben müssen – es gibt nur wenige unter den bekennenden Kindern Gottes, sehr wenige sogar unter denen, die behaupten, völlig geweiht zu sein und in ihm zu bleiben, in denen *sein Wort* reichlich und vollständig wohnt.

Die Bedeutung und Absicht dieser letzten Spezifikation oder Einschränkung ist folgende: Indem wir zu Gott gehen, um ihn um alles zu bitten, sollten wir seine Allwissenheit und Weisheit erkennen und dass er die allgemeinen Angelegenheiten nach einem perfekten und geordneten Plan – seinem Plan der Zeitalter – ordnet und abwickelt; und wir sollten unsere eigene Endlichkeit, unseren Mangel an Weisheit und Wertschätzung der Umgebung usw. erkennen, die es uns ermöglichen würden, die Schöpfung zu regieren, wenn Gott Wir würden es unserer Kontrolle übergeben. Alle wahren Kinder Gottes, die nicht die reinsten „Babys“ sind, erkennen dies, und die Vernünftigen würden vor einer so großen Verantwortung zurückschrecken und schreien: „Nicht so, Herr“, wenn Gott ohne Einschränkung sagen würde: „Frag, was du willst, *dein Wille*, nicht mein Wille, wird im Himmel und auf der Erde geschehen.“ - Alles soll nach euren Gebeten und nach euren Plänen angeordnet und ausgeführt werden. Was die Verheißung des Herrn anbelangt, dass wir, wenn wir Glauben hätten, den Berg befehlen könnten, uns zu bewegen, und er uns gehorchen würde, so lautete der Grund: Dies wurde, wie die anderen Versprechen, nur solchen gegeben, die in ihm bleiben und seine Worte in ihnen bleiben lassen *erfordern* den Umzug

des Berges, entweder wörtlich oder bildlich, und wir waren sicher, dass es der Wille Gottes war, den wir erbitten konnten.

Aber wir brauchen nicht darüber zu spekulieren, wie die Berge und Seen, Meere und Wolken, der Regen und der Sonnenschein sich wahllos bewegen und einander stören würden, wenn die Gebete, die im Namen Christi zum Himmel dargebracht werden, erhört würden. Stehend im Gebet derer, die *sein Wort* nicht erforschen, um zu erfahren, was sein Plan ist, sondern die zu ihm beten, damit er ihre Pläne und Pläne in die Tat umsetzt, und dennoch: „*Alle seine Absichten werden verwirklicht.*“ Und obwohl nur wenige seiner Kinder sein Wort respektieren oder von seinem Plan zu lernen versuchen und sich lieber damit begnügen, den Plänen und Theorien der Menschen zu folgen, wie sie in Glaubensbekenntnissen und Bekenntnissen niedergelegt und von Räten und menschlichen Maßstäben geäußert wurden, wird Gottes Wort am Ende nicht leer zu Ihm zurückkehren, sondern das erreichen, was es beabsichtigt hat, und gedeihen in dem, wohin es gesandt wurde. --**Jes.55:11.**

Nein, Gott sei Dank, er hat seinen Plan, nicht einmal geistige Angelegenheiten, nicht den Gebeten seiner von sektiererischen Vorurteilen geblendeten Kinder überlassen, sonst würde jeder wollen, dass die ganze Welt seinem eigenen Ideal angepasst wird, ob das nun Methodismus, Mohammedanismus, Presbyterianismus, Brahmanismus oder was auch immer ist; und all die verschiedenen Irrtümer würden aufblühen. Den verblendeten Kindern Gottes wurde eine Antwort gegeben. ZION'S WATCH TOWER und MILLENNIALDAWN wären schon vor langer Zeit finanziell überschwemmt gewesen, und der Verfasser dieses Buches wäre für sein Bemühen, der Wahrheit zu dienen und das wahre Licht des Wortes Gottes erstrahlen zu lassen, nicht nur zu Tode gesteinigt worden (wie es einer der blinden Führer seiner Stadt öffentlich zum Ausdruck gebracht hatte), sondern hätte sich auch dazu verpflichtet ewiges Wehe. Ja, wir können Gott danken, dass er die meisten Gebete nicht erhört.

Es gab dann, wie wir sehen, einen besonderen und sehr besonderen Grund für die engen und strengen Einschränkungen, die unser Erlöser dem Versprechen auferlegte, dass der Vater unsere Wünsche erfüllen würde. Die Bedeutung seiner Worte, wenn wir sie studieren und ihre Bedeutung erfassen, scheint folgende zu sein:

Wenn du in mir bleibst, meinem Willen und Plan gänzlich unterworfen bist, so wie ich in der Liebe des Vaters bleibe, und versuchst, nicht deinen eigenen Willen zu beherrschen, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat, wenn also mein Wille deine Wahl ist und dein eigener Wille begraben und ignoriert wird, dann wirst du ernstlich versuchen zu wissen, *was der Wille des Vaters* ist, von dem du weißt, dass ich ihn zu erreichen versuche, damit du deine Zeit, deine Talente, deine Gebete und alles andere nutzen kannst in die gleiche Richtung, zum gleichen Ziel. Und wenn du diesen Herzenswunsch hast, den Willen Gottes zu erfahren, wirst du dich daran erinnern, wie ich seinen darin offenbarten Plan studiert habe

das Gesetz, in den Psalmen und in den Propheten und wie ich mich bemühte, dies umzusetzen, und nicht Pläne, die ich selbst machte oder wählte.

Dann werdet ihr euch daran erinnern, wie Ich euch darauf hingewiesen habe, dass „dieses geschrieben steht und es unsere Aufgabe ist, alles zu erfüllen, was geschrieben steht“ und wie es euch gesagt hat, „die Heiligen Schriften zu erforschen“. Ich mache euch dieses großzügige Versprechen, nicht um euch anzudeuten, dass der Vater seine Pläne zu euren ändern und euren Willen tun würde, sondern um euch anzudeuten, dass *ihr* in dem von mir vorgegebenen Weg völlig in Sympathie mit dem Vater und dem Plan der Zeitalter, den er ausarbeitet, kommen könnt. Sie werden nie zufrieden sein, aber immer in der Lage sein, die Erfüllung *Ihrer Wünsche* zu sehen. denn dein Wille und Wunsch, deine Freude und Zufriedenheit werden darin bestehen, zu sehen, wie Gottes Wille und Plan auf Gottes Weise und Zeit voranschreiten. So wird jedes Gebet und jeder Wunsch deines Herzens erfüllt werden – das genaue Gegenteil der Erfahrung derer, die ihren eigenen Willen umsetzen und menschliche Pläne ausführen und für ihre *eigenen* Wünsche beten wollen; denn sie werden immer mit Enttäuschungen konfrontiert.

Setzt euch dafür in euren Herzen fest und habt keine Angst vor den Ergebnissen, ganz gleich, wie düster der Sturm auch sein mag oder wie heftig die Verfolgung, Gottes Wille wird nicht fehlschlagen, und daher könnt euer Wille und eure Pläne (die *ihm gehören*) nicht scheitern; und eure Gebete in diesem Interesse werden immer erhört und erhört werden, solange sie korrigiert werden, würden nicht mit dem Plan des Vaters in Konflikt geraten. Und ihr, wenn ihr vollkommen darin seid Harmonie mit dem Vater, sollte dies wünschen. Und auf jeden Fall, wo es auch nur den geringsten Raum gibt, seinen Willen in der Angelegenheit in Frage zu stellen, da du *meinen Geist* oder meine Disposition hast und nicht den Geist der Welt, wirst du beten, wie ich es getan habe, und zwar in deiner Anhörung, und im Zusammenhang mit deiner Bitte sagen: - „Dennoch ist nicht mein Wille, sondern dein, Vater, geschehen.“ Alle diese Gebete werden mit Sicherheit erhört, und je näher du der Harmonie mit dem Plan des Vaters kommst und ihn verstehst, desto unwahrscheinlicher wird es, dass du um etwas bittest, das dir nicht diese Freude gewähren kann.

Wenn du die Fülle der Vorkehrungen des Vaters siehst und die Weisheit und Fürsorge, die er in Bezug auf deine irdischen Interessen anwendet; wenn du erkennst, dass Er, der die Lilien des Feldes mit Schönheit bekleidet hat und der die Spatzen mit Nahrung versorgt, dich viel mehr liebt und sich um dich kümmert als um sie, und besser als du weißt, *welche* Dinge du *brauchst*, was dich stärken und nützen könnte und was dir schaden könnte. Als Läufer im Rennen um den großen Preis, den er durch Christus angeboten hat – wenn ihr euch dieser Dinge *bewusst seid*, müssen eure Gebete für zeitliche Dinge sehr selten und sehr gemäßigt werden. In der Tat

Ihr werdet nach und nach, wenn ihr seine Weisheit und Fürsorge erkennt, aufhören, um irgendetwas Irdisches zu bitten, und euch nur noch nach spirituellen Gaben, Gnaden, Früchten und Segnungen sehnen und in euren Herzen singen

„**Zufrieden** mit allem, was ich sehe,

denn es ist mein Gott, der mich führt.“

So sehen wir, liebe Brüder und Schwestern, dass wir bei richtiger Unterweisung von der Sorge um die irdischen Dinge entlastet wären, die die Last so mancher Gebete ausmachen. Wenn wir diese Dinge der Weisheit und Liebe unseres Vaters überlassen würden, hätten unsere Gebete eher die Art von Danksagungen, unser Herz würde sich in Anbetung und Anbetung Gott zuwenden und von den Segnungen und Wohltaten berichten Bereit, Spaß zu haben, anstatt ungezogene, gierige Kinder, die selbstsüchtig schreien: „Geben, geben, geben.“

Gewiss, irdische Angelegenheiten verwirren uns manchmal, und wir können nicht umhin, uns oft zu fragen und ein tiefes Interesse daran zu empfinden, wie sie sich auswirken werden. Aber die Seele, *die* in Christus bleibt und in der seine Worte *wohnen*, würde es nicht wagen, das Ruder in die eigenen Hände zu nehmen, um seinen eigenen Kurs zu steuern, selbst dort, wo er zu sehen glaubt; aber er arbeitet immer noch am Ruder und zieht so gut wie möglich in die richtige Richtung und überlässt das *Ruder* dem Vater *Sand konnte nicht verlangen, dass sich der Kurs in irgendeiner Weise änderte.*

Aber können wir sie nicht in all unseren Prüfungen und Nöten zum Gebet des Herrn bringen? uns, und von seiner Weisheit und Liebe und seiner Fähigkeit, alles Gute und Ungünstige zu unserem Besten zusammenwirken zu lassen. Und ohne etwas verlangt zu haben, außer dass gemäß seinem Versprechen dies und alles für immer aufgehoben werden sollte, und zu seinem Lob, könnten wir viel stärker, viel glücklicher und viel selbstbewusster von unseren Knien aufstehen sowie in engerer Gemeinschaft und Gemeinschaft mit dem Meister, als wenn wir versucht hätten, unsere Angelegenheiten zu befehlen und zu tun Lass den großen Jehova unser *Diener* werden , um unsere Pläne auszuführen Zweifellos sind sie in seinen Augen töricht und würden, wenn es erlaubt wäre, schädlich für uns oder andere wirken.

DAS GEBET DES GLAUBENS.

Der Tod ist keine natürliche, normale, notwendige Sache, wie die meisten Menschen annehmen. Er ist kein Schritt in einem Evolutionsprozess zu einem höheren Zustand der Existenz, sondern im Gegenteil eine Katastrophe – eine Katastrophe – eine Strafe für die Sünde. Gott zeigt uns tatsächlich, dass seine Weisheit nicht ausreicht, um ihm *eine gute* Lektion aus *dem Bösen* zu erteilen, aber es ist dennoch ein Böses, ein Feind, eine schreckliche Sache; eine wirkliche Sache

Die Sünde, von der Gott auch verspricht, dass diese Weisheit sich auswirken wird, ist das genaue Gegenteil ihres natürlichen Verlaufs und Handelns. Diese Tatsache, dass der Tod eine Strafe ist, werden wir hier nicht diskutieren, sondern lediglich auf die Aussagen des Paulus in **Röm 5,12-20 verweisen**.

Wie der Tod ein Fluch und eine Strafe ist, so ist auch die Krankheit; denn Krankheit ist das Todesgift, das in unseren Systemen wirkt.

So war es, dass unser Herr, der das Geschlecht der Sünder erlöste, frei von Sünde war, auch frei von Schmerz, Krankheit und Tod, sodass alles, was er davon erlebte, mit seiner eigenen Zustimmung geschehen musste – ein *Opfer* in unserem Namen. Die Strafe für eure Sünden *war der Tod*, die Krankheit und der Schmerz waren nur Nebensächlichkeiten; daher wurde unser Erlösungspreis vollständig durch den Tod unseres Herrn bezahlt und nicht durch irgendetwas, was er während seiner dreieinhalbjährigen Amtszeit getan hatte. Aber es gefiel Jehova, ihn zu zerschlagen [um ihm zu erlauben, eine Erfahrung mit Schmerz und Leid usw. zu machen], sowie seine *Seele* [sein, Sein, Sein] *zu einem Opfer für die Sünde zu machen*. (**Ist ein 53:10.**) Und da er wegen der Sünde keinen Schmerz und keine Krankheit ertragen konnte und keine hatte, wurde er für eine Zeit lang unter Sünder gebracht, wo sein volles, großzügiges, liebevolles Mitgefühl für die Armen, Kranken und Elenden ihn dazu bringen würde, für andere seine eigene Lebenskraft einzusetzen **9** und **8:46**) so lasteten ihre Schwächen und Schmerzen auf ihm. Und es geschah auf diese Weise „*Er selbst hat unsere Gebrechen auf sich genommen und unsere Krankheit getragen*“ (**Mt 8,17; Jes 53,4,5**); und so wurde Er von *einem Gefühl* unserer Gebrechen berührt und war vollkommen in der Lage, als großer Hohepriester Mitleid zu empfinden – nun im Namen der Kirche oder des Unterpriestertums, und nach und nach, am tausendjährigen Trium-Land-Segen, im Namen „des ganzen Volkes“. dass auch sie den Kelch des Leidens trinken und mit ihrem Herrn und Führer in die Todestaufe eingetaucht werden sollten, auf diesem Weg zur göttlichen Herrlichkeit und Macht.

Wenn wir also die Pläne des Vaters für uns selbst lesen, im Lichte seines Willens, der in seinem Umgang mit unserem Meister zum Ausdruck kommt, können wir einst feststellen, dass es nicht sein Wille ist, uns von allen Schmerzen und Prüfungen und Leiden fernzuhalten und uns triumphierend zur Herrlichkeit auf Blumenbeeten der Ruhe zu tragen. Ganz im Gegenteil, das muss unser Weg sein, wenn wir in die Fußstapfen dessen treten wollen, den Gott nicht nur als Befriedigung vorgesehen hat Handeln für die Sünden auf der ganzen Welt, aber auch um ein Muster und ein Beispiel für die Kirche zu sein, die ihr Körper ist. Und so viel von Gottes Plan und Willen gelernt, lehrt uns sofort, dass wir nicht erwarten dürfen und *keine Aufgaben stellen sollten*

vollkommene Freiheit von Schmerz und Ärger.

Aber einige werden fragen: Hast du nicht gesagt, dass Krankheit ein Zeichen der Sünde ist und dass Christus für unsere Sünden gestorben ist, und ist es nicht dein Anspruch, dass jeder, der an ihn glaubt und sein Lösegeld annimmt, von aller Sünde frei oder gerechtfertigt ist? Und wenn dies der Fall ist, sollte er nicht sowohl von der Strafe der Sünde als auch vom Tod und von allen damit verbundenen Übeln, wie Schmerz und Krankheit, frei sein?

Ja, diese Argumentation ist gut, aber Sie berücksichtigen nicht alle Umstände; Sie haben einen wichtigen Teil ausgelassen, nämlich diesen: Es ist der Plan des Vaters, dass auf die Leiden und den Tod der Erlöser das Leiden und den Tod jedes einzelnen Mitglieds seines „Körpers“ oder seiner Kirche folgen soll, bevor das Wiederherstellungszeitalter eingeläutet werden sollte, um geistig und körperlich Kranke und Blinde und Lahme zu heilen und alle wiederherzustellen. Wir wollen das Leben und jeden Segen vervollkommen, der in Eden durch Adam verloren ging, und **[R1048:Seite 3]** auf Golgatha durch das Opfer deines großen Hohepriesters erlöst – ein für alle Mal. *Der Plan der Zeitalter* muss erkannt werden, wenn wir würden den Fehler mancher vermeiden und nach der Herrlichkeit streben, die für das Land des Leidens mit Christus bestimmt ist. Wenn die Leiden des Leibes Christi zu Ende sind, wird ihre Herrlichkeit mit Gewissheit folgen (1. **Petr. 1,11**); und die Wiederherstellung der Welt und die Auslöschung ihrer Sünden durch den Glauben an das Werk des Erlösers wird dann erfolgen (**Apostelgeschichte 3:19-21**); und so wird zu Gottes bestimmter Zeit und Ordnung das Abwischen aller Tränen herbeigeführt werden, wenn die früheren Dinge der Sünde, der Trauer, des Schmerzes und des Todes vergangen sein werden. Sehen Sie sich das schöne Bild **davon in Offb. 21:4**.

Aber wir können eine andere Frage annehmen: Warum sind unser Herr und die Apostel krank geworden, wenn dieses Werk nicht wirklich stattfinden muss, bevor das Jahrtausendalter der Wiedergutmachung beginnt?

Es gab mehrere Gründe, *warum ihnen die Gabe der Heilung* und auch andere Gaben gewährt wurden, die jetzt nicht gewährt wurden, wie wir gezeigt haben. Ein Grund war die Notwendigkeit solcher Wunder, um das Christentum in die Aufmerksamkeit der Menschen zu bringen. Unser Herr erwähnte seine Wunder gegenüber Johannes dem Täufer als Beweis seiner Messiasschaft. Der Messias sollte gesundheitskrank sein, die Blinden sehen und die Tauben hören lassen (**Jes. 29:18; 35:1-6; 42:6,7**), folglich musste unser Herr diese Dinge tun und in gewissem Maße mit dem Werk der Wiederherstellung beginnen, bevor Israel mit der Verantwortung beauftragt werden konnte, ihn **abzulehnen**. Dann wurden sie von der angebotenen Position als Königliches Priestertum und Samen der Verheißung abgelehnt. Und dort wurde, wie Gott vorhergesagt hatte, das Evangelium an die Heiden gesandt, um aus ihnen den Samen, den „Leib“ Christi, das Königliche Priestertum zu *vervollständigen* *ish voll* alles

jene herrlichen Merkmale des göttlichen Plans, die von den heiligen Propheten vorhergesagt und durch seine Wunder beim ersten Advent angedeutet wurden.

Dass das Wiederherstellungswerk unseres Herrn beim ersten Advent – die Heilung einiger Kranker und das Erwachen einiger der Toten Israels – einen Schatten auf das größere Werk warf, das in dieser zweiten Gegenwart während des Millenniums vollbracht werden sollte, scheint klar. Hätte Gott eine *allgemeine* Heilung aller Kranken, sogar unter den Menschen in Palästina, vorgesehen, hätte dies in großen Mengen erfolgen können und nicht in Ausnahmefällen hier und anderswo; denn zweifellos starben viele während des Wirkens Jesu außer Lazarus, dem Sohn der Witwe von Nain, und der Tochter des Jairus; und es gab noch viel mehr Lahme und Gelähmte, und Lebröse und Blinde, die dann geheilt wurden.

Seine Absicht, diese Wunder zu tun, wird *durch die Aussage* erklärt: „Diese Dinge tat Jesus und offenbarte seine Herrlichkeit – die kommende Herrlichkeit des tausendjährigen Zeitalters.“ Und es war von dieser kommenden Herrlichkeit und nicht von irgendetwas, was unter diesem Jüngerlosen stattgefunden hat, seit er sagte: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, der an mich glaubt, die Werke, die ich tun werde.“ und größere Werke als diese wird er tun, weil ich Vater sein **werde**. Der Vater, eine Sühne [Befriedigung] für die Sünden der ganzen Welt, war die Grundlage für alle großen Werke der Wiedergutmachung, an denen wir in den Zeiten der Wiedergutmachung mit ihm beteiligt sein werden – die in der Tat weitaus größer sein werden als alles, was unser Herr beim ersten Advent getan hat; denn das Erwachen der Toten und die Heilung der Kranken waren damals nur teilweise – nichts im Vergleich zur vollen Gesundheit und Kraft des vollkommenen und ewigen Lebens alles, was in Adam *verloren ging*, was im Tausendjährigen Reich allen dargebracht werden wird.

Der Gedanke, den wir durchsetzen möchten, ist, dass Gott nicht nur die gebührende *Zeit* hatte, die Welt von der Sünde zu erlösen, sondern dass er auch *die gebührende Zeit* hatte, die Kranken und Toten wiederherzustellen. Und jedes Werk dieser Art, das vor der fälligen und festgesetzten Zeit geleistet wird, muss einem besonderen Zweck und Grund dienen, wie es im Dienst unseres Herrn und in dem der Kirche in den Tagen der Apostel gezeigt wird. Genauso war es bei *der Erlösung* In der Welt waren typische Opfer erlaubt und durften als vorübergehende, typische Rechtfertigung gültig sein, aber das waren nicht die *wirklichen* Opfer für die Sünde, und sie wurden nie wirklich von Sünden abgelegt. So wie Gott die Erlösung unserer Rasse bis zu seiner fälligen Zeit verschob und in der Fülle der Zeiten seinen Sohn erlöste, so Auch wenn es Gott in der Vergangenheit für die genannten Zwecke gefallen hat, in Sachen Heilungen *Ausnahmen* zu machen, vergessen wir nicht, dass es sich dabei um Ausnahmen handelte und dass diese bestimmte Zeit für die Wiederherstellung das Tausendjährige Zeitalter ist. Da wir dies als Gottes Plan sehen und erkennen, dass dieser Plan am besten ist, müssen wir uns selbst anstrengen und vor den Zeiten der Wiederherstellung weder Wünsche noch Schöpfungsarbeit wünschen – es sei denn, wir sehen Fälle und Gründe dafür Könnte des Vaters sein

wird und zu seiner Ehre Ausnahmen von seiner allgemeinen Regel und Anordnung machen.

In diesem Zusammenhang ist insbesondere zu beachten, dass das Vorrecht des Gebets oder einer anderen Gunst Gottes nicht eigennützigen Zwecken dient. Deshalb sollte, bevor man den Vater um etwas bittet, eine Frage sorgfältig überlegt werden, nämlich: „Warum will ich das? Denn was in einem Fall richtig sein könnte, könnte aus einem anderen Grund falsch sein.“ Wenn wir etwas Gutes nur aus Bequemlichkeit und Bequemlichkeit wünschen, wäre das ein unangemessenes, selbstsüchtiges Motiv „- – *das heißt* für sich selbst oder eitle ruhmreiche Absichten oder selbstsüchtige Gründe. Um etwas Gutes zu bitten, nur um es auf *die Probe* zu stellen und dadurch unseren Glauben zu festigen, wäre eine unangemessene Bitte, denn niemand außer den Vollgläubigen hat das Recht, etwas zu bitten.

Außerdem ist es Gottes Plan, dass wir *im Glauben* und nicht im Sehen wandeln sollen. Daher sollten wir nicht nur nicht viel erbitten, außer geistliche Gnaden, sondern selbst wenn wir um diese bitten, sollten wir besonders sein und nicht angeben, *wie* sie kommen sollen. Und wir sollten die Antworten auf unsere Gebete auf natürlichen und nicht auf übernatürlichen Wegen suchen, da Gottes *übliche* Methode darin besteht, übernatürliche Mittel nur dort einzusetzen, wo die natürlichen Mittel nicht ausreichen.

Wenn also die Geweihten um Heilung von Krankheiten bitten würden, sollte dies nicht zu unserer eigenen Ehre, nicht zu unserem eigenen Trost oder für uns selbst geschehen, denn dies wären egoistische Bitten. Erinnern Sie sich an den Weg unseres Herrn und der Apostel. Unser Herr nutzte die göttliche Kraft, um die Menge zu ernähren, weil sie notwendig waren und den Vater verherrlichen; aber als er selbst vierzig Tage lang ohne Nahrung war, hieb Er konnte nicht die gleiche Macht nutzen, um sich selbst zu ernähren, indem er den Steinen befahl, Brot zu werden, weil dies im Widerspruch zu seiner Mission gestanden hätte; denn er kam, um sich selbst zu dienen, nicht um sein eigenes Leben zu bewahren, sondern um es in den Dienst anderer zu stellen. Er *heilte die Lahmen und Gelähmten auf* wundersame Weise, als sie Gott verherrlichen wollten, aber als er selbst müde war, setzte er sich auf den Brunnen, um sich auszuruhen, oder bediente sich anderer natürlicher Mittel. Obwohl er oft zum Vater betete und wusste, dass er immer wusch, wenn auch manchmal schwer und traurig, wie in Geth Doch diese Sprayer waren nur Bitten um Gnade und Stärke, um den Willen des Vaters zu erfüllen und die Arbeit, die er getan hatte, zu vollenden. Und obwohl er durch Bitte sagen konnte, dass er „*zwölf Legionen von Engeln*“ hätte haben können, um seine Person und sein Leben zu beschützen, würden sie doch nicht darum bitten – sondern lieber den Vater haben.“ swill vollbracht. Es war also eine Eigenschaft unseres Herrn, dass selbst seine Feinde es bemerkten und sagten: „Er rettete andere [vor Krankheit usw.], sich selbst kann er nicht retten.“ Sie konnten die Selbstaufopferung, die er vollbrachte, nicht würdigen

Die heutigen Israelis werden die gleichen Beweggründe und das gleiche Verhalten derjenigen nicht verstehen, die es vorziehen, an den Leiden Christi teilzuhaben und sich mit ihm in seinem Opfer zu verbinden, damit sie auch an seinem bevorstehenden herrlichen Werk des Segens und der Wiederherstellung der Welt teilhaben können – „was verloren war“.

Beachten Sie auch die Apostel. Auch sie hatten die Gabe der Heilung sowie die Privilegien des Gebets, aber sie nutzten diese nie *für sich*. In allen Aufzeichnungen finden wir kein Beispiel dafür, dass irgendein Apostel oder jemand aus der Kirche die Gabe der Heilung ausgeübt hat; wir haben auch keine Aufzeichnungen über Gebete um Gesundheit oder andere irdische Segnungen, die irgendjemand einander für sich selbst darbrachte, außer in einem Fall – dem von Paulus (2. **Korinther 12,7-9**); Seiner Bitte wurde nicht entsprochen, aber es wurde ihm gesagt, dass er *stattdessen* genügend Gnade haben sollte, um zu entschädigen und es ihm ermöglichen würde, sie geduldig zu ertragen. Dies sollte die Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

Obwohl die Bitte des Paulus für sich selbst abgelehnt wurde – Gott sah, dass Paulus' Leiden an den schwachen Augen zu seiner Ehre und zum Vorteil des Paulus ausgenutzt werden konnte –, war diese Gabe, *andere* zu heilen, wunderbar: „Und Gott wirkte besondere Wunder durch die Hände des Paulus, sodass aus seinem Körper den Kranken Taschentücher und Schürzen gebracht wurden und die Krankheiten von ihnen verschwanden.“ (**Apostelgeschichte 19:12**) Beachten Sie jedoch die Tatsache, dass es zwar keinen Bericht über die Heilung von Kranken unter den ersten Jüngern gibt, dies aber nicht daran lag, dass sie nicht krank waren, denn es sind mehrere Krankheitsfälle verzeichnet. Paulus schreibt an Timotheus: „Trophimus bin *krank nach Milet gegangen*.“ Und wieder schreibt er an Timotheus, der offenbar oft unter Verdauungsschwäche oder Dyspepsie litt, er solle Wein als Heilmittel verwenden und sagen: „Benutze nicht mehr Wasser [ausschließlich], aber nimm ein wenig Wein wegen deines Magens und wegen deiner *oft auftretenden Gebrechen*.“ (1. **Tim. 5,23.**) In keinem *dieser* Fälle sandte Paulus Taschentücher oder Schürzen von sich aus, noch erwähnte er, dass er für ihre Genesung betete oder ihnen den Rat gab, zu beten. Offensichtlich sollten uns diese Fälle lehren, dass die Gaben der Heilung und des Gebets für die Genesung der Kranken nicht *auf* die Heiligen, sondern durch sie auf andere angewendet wurden, um Aufmerksamkeit zu erregen an die Apostel und ihre Lehren als von Gott anerkannt.

Ein besonderer Grund, warum die Heiligen nicht richtig um körperliche Gesundheit und irdische Segnungen bitten können, ist uns bereits bewusst, dass sie sich wie ihr Herr geweiht und Gott gelobt haben, *irdische Gnaden und Privilegien* für die kommenden himmlischen Gnaden und Herrlichkeiten auszutauschen – an deren Vorgeschmack wir uns jetzt erfreuen und durch die überaus großen himmlischen Verheißungen, die uns erfreuen frisch, tröstend und segnend, mehr als irdische Segnungen es könnten. Wer, der die Sache versteht, würde sein Erbe in der Zukunft aufgeben, himmlische Herrlichkeiten zusammen mit gegenwärtigen Hoffnungen im Austausch für zukünftige irdische Wiedergutmachung und gegenwärtige gelegentliche Kotvorkommen, einen Vorgeschmack auf die Freistellung?

ZWEIURSACHEKRANKHEIT.

Aber einige werden fragen: „Wenn es für die Geweihten nicht angebracht ist, für ihre Heilung zu beten, was meint der Apostel Jakobus dann, wenn er sagt: „Das Gebet des Glaubens wird die Kranken retten?“

Wir weisen darauf hin, dass die Heilige Schrift zwar keine Fälle von Heilungen von Heiligen *nennt*, sie aber auch keine Fälle aufzeigt, in denen Krankheiten ohne einen bestimmten Grund in dieser Klasse auftraten. Unfälle können und passieren, sofern die Welt betroffen ist, aber die Heiligen sind Gottes *besondere* Fürsorge; nichts kann ihnen widerfahren, es sei denn, dies ist ausdrücklich erlaubt. Obwohl Gott die ganze Welt unter eine solche besondere Aufsicht stellen könnte, möchte er sie lieber der Weisung unterwerfen. Alle Wechselfälle des gegenwärtig verurteilten Staates – Unfälle, Krankheiten usw. Davon steht geschrieben: „Ohne die Erlaubnis deines Vaters durfte kein einziges Haar deines Kopfes verletzt werden.“ (**Matthäus 6:31-34.**) Alle Schritte der Gerechten sind vom Herrn angeordnet.

Während Krankheit im Allgemeinen zumindest indirekt als das Werk Satans angesehen werden kann, der die Menschheit zur Sünde und damit in den Tod verführt hat, dessen Diener die Krankheit ist, wissen wir doch angesichts dessen, was wir von Gottes besonderer Fürsorge für die Heiligen sehen, dass Krankheit zumindest in ihrem Fall nicht ohne die besondere Erlaubnis des Vaters auftreten konnte; und daher sollte sie in ihrem Fall als von Ihm stammend betrachtet werden, und zwar nicht direkt von Satan, der keine Macht über uns haben könnte, wenn ihm nicht der Vater gegeben würde.

Dementsprechend klassifizieren wir die Ursachen von Bedrängnissen, einschließlich Krankheiten, wie folgt – allerdings nur in Bezug auf die geweihte Kirche. Erstens diejenigen, die durch unsere Tätigkeit im Dienst des Herrn entweder hervorgerufen oder verschlimmert wurden. Zweitens kommt uns solche Disziplin oder Züchtigung vom Herrn für Sünden, Irrwege oder Kälte zu oder für diejenigen, die unseren Opferbund nicht erfüllt haben; oder es war Disziplin erforderlich, um dies zu verhindern.

Zur ersten Klasse gehörten die Leiden Christi, seine Erschöpfung, seine Schwäche, sein blutiger Schweiß, seine schändlichen Schläge und all seine Vorwürfe und sein Spott und seine bitteren Worte, denen er sich sanft und still unterwarf, bis die Leiden von Golgatha seine menschliche Existenz beendeten. Zu dieser ersten Klasse gehörten auch die Wunden von Paul und Silas, als er gezeißelt wurde, weil er Christus gepredigt hatte, als er gesteinigt, geschlagen und geschlagen wurde. Zu dieser Klasse gehörte auch die Dyspepsie des Timotheus, der, wahrscheinlich nicht von Natur aus stark, für den Herrn und im Interesse der Kirche studierte und arbeitete; und von ihm wurde deutlich gesagt, dass er die Ursache für die Krankheit von Epaphroditus sei, von deren Krankheit Paulus schreibt: „Empfang ihn.“

darum im Herrn mit aller Freude; und haltet ihn in Ehren, *denn für das Werk Christi war er [R1048:Seite 4] dem Tod nahe, ohne darauf zu achten, sein Leben zu verschonen, um euren Mangel auszugleichen.*“ – **Phil. 2:29,30.**

Ja, in der Tat sind diese und alle diese Krankheiten, Narben und Wunden ehrenvolle Zeichen der Unterscheidung, die jeder Soldat des Kreuzes zu tragen ehrgeizig sein sollte, wie Paulus in Bezug auf Verletzungen, die er im Dienst der Wahrheit erlitten hat, sagte: „Ich trage in meinem Körper die Zeichen des Herrn Jesus.“ Diese hatte er nicht aus Geld oder Ruhmsucht, noch aus Selbstgefälligkeit, noch aus Streit und Streit darüber erhalten Verlust und Schlacke der Erde, sondern im guten Kampf gegen den Glauben; im ernsthaften Kampf für den einst den Heiligen überlieferten Glauben, gegen den Terror unter jüdischen Freunden und gegen fälschlicherweise so genannte Philosophien und Wissenschaften. Er ertrug seine Wunden und Bedrängnisse, verkündete die frohe Botschaft des Evangeliums Christi, dessen er sich nicht schämte, und hielt *das Kreuz Christi dar* – den Juden ein Ärgernis und der Torheit der Griechen, aber denen, die an die Macht Gottes und die Weisheit Gottes glauben.

Alle „Überwinder“, alle *Gläubigen* in Christus Jesus, werden wahrscheinlich solche Narben als Beweis für ihr treues Ausharren tragen. In diesem Krieg gibt es **kein Entrinnen**. Die Enthauptung ist symbolisch; denn weder unser Herr noch die Apostel wurden buchstäblich enthauptet. Sie bedeutet, dass alle irdische Nachteile erleiden und ihr Leben in der Verteidigung und im Dienst der Wahrheit niederlegen müssen, wenn sie dieser tausendjährigen Herrlichkeit würdig sein wollen Denn wenn wir nicht von den Drangsalen heimgesucht werden oder sofort durch ein Wunder davon befreit werden, würde uns der Dienst des Herrn kein Opfer kosten, und die *Prüfung* unserer Bereitschaft, um der Wahrheit willen willen zu ertragen, würde fehlen. Asitis jedoch wird jeder Schmerz und jede Wunde einer Person oder jedes Gefühl und jede Enthauptung gesellschaftlich oder buchstäblich um der *Wahrheit* willen zum Zeugen des Geistes, der unsere Treue bezeugt. Und in all seinen Drangsalen sollten wir uns sehr freuen - wie der Herr und der Apostel Petrus sagten. - **Lukas 6:22,23; 1Petr.4:13-16.**

Von dieser zweiten Klasse von Krankheiten und Leiden sind Armut, konstitutionelle Schwächen usw., die wie die schmerzenden Augen des Paulus der himmlische Vater sieht, die wirklich *von Vorteil für uns sein werden*. Aber wir versichern uns durch Paulus, dass die „*Gnade ausreicht*“, um solche Schwächen auszugleichen.

indem es uns von unserer Schwäche überzeugt, erfrischend und inspirierend ist und die Liebe und Fürsorge unseres Vaters beweist.

Diese zweite Klasse umfasst jedoch hauptsächlich solche Bedrängnisse, die *Gott seinen Kindern* als besondere Züchtigung für besondere Übertretungen auferlegt. Diese werden in **Hebräer 12,5-11** erwähnt. „Sohn, verachte nicht die Zucht des Herrn und werde nicht müde, wenn du von ihm zurechtgewiesen wirst. Denn wen der Herr liebt, der erzieht, und geißelt jeden Sohn, den er hier aufnimmt. Söhne....Nun, keine Disziplin erscheint für die Gegenwart freudig, sondern traurig; dennoch bringt die friedvolle Frucht der Gerechtigkeit für diejenigen hervor, die dadurch [richtig] ausgeübt [oder trainiert] werden.“ Diese Beschreibung, die beobachtet werden wird, deckt nicht nur die ab *Zurechtweisungen* oder *Zurechtweisungen* des Herrn (**Vers 5**), der Untreuen und Wanderer und Übertreter, aber auch die Disziplinarprüfungen, die uns in gutem Handeln widerfahren und zur Entwicklung und Stärkung des Charakters zulässig sind.

Es sind nur die Tadel und Zurechtweisungen des Herrn wegen Sünde und Untreue, die wir in dieser zweiten Klasse von Bedrängnissen untersuchen. Wir beachten auch, dass wahrscheinlich jeder außer dem einen Vollkommenen, unserem Herrn Jesus, manchmal wegen Bedrängnissen wegen seiner Untreue Bedrängnisse gebraucht hat und getadelt wurde. Und es ist gut, dass wir lernen sollten, diese Tadel zu erkennen und ihre Lektionen weise anzuwenden. Wenn wir richtig teilen, werden wir uns auch nicht damit beirren, jedes *Leid* dem Teufel zuzuschreiben – und von unserem Vater keine Zurechtweisungen zu erhalten, noch werden wir uns andererseits irren und annehmen, dass *jedes* Unglück, das sich ereignet (einschließlich Unfälle usw., sowohl in der Welt als auch in der Kirche), ein göttlicher Tadel sei. Wir sollten klar erkennen, dass nur die Geweihten unter dieser besonderen Aufsicht *der Söhne stehen*, zu denen auch Es sind *Zurechtweisungen* des Herrn wegen Sünden und Mängeln sowie Bedrängnisse wegen guter Taten, die uns *bezeugen* und vervollkommen dürfen. Wenn daher die Heiligen schwere Bedrängnisse erleiden, sollen sie sich einmal gewissenhaft vor Gott prüfen, um zu sehen, ob ihre Bedrängnisse in irgendeiner Weise von der Treue zum Herrn und der Wahrheit herrühren. Wenn sie feststellen, dass sie es tun, sollten sie es tun. Freut euch darüber und wartet geduldig auf die Genesung, die manchmal schnell kommt, ohne dass wir darum bitten oder erwarten. – **Apostelgeschichte 14:19,20.**

ButifweseenoewidencethatourafflictionshaveresultateDederDirectory -indirektfromourzealinTheLords -Service, weshigdatonceseekforaTheapictasa -*Verschmelzung* von theLords und erinnern, die sich mit der Therevernetzelen und der TathhenverpatheraStacyStacyStachocknesselfathers und der Tathhenvermasses und der Tathhenvermasses und der Tathhenvermasses und der Tathhenvermasses und der Therevermissionen und der Tathhentevermasses und der Therevermissionen und der Tathhentevermasses und der Tathhentevermasses und der Tathen -Fersionen- und Therevermissionen erinnern. Weniger direkt) ToouenergyinTheserviceOfThetrith.

Von diesen tadelnden Bedrängnissen schrieb Paulus an die Gemeinde in Korinth (1. **Kor. 11:21,22,27,29,30-34.**) Nachdem er erzählt hat, wie nachlässig und undankbar viele von ihnen gegenüber ihrem Bund waren, weil sie nicht erkannten, dass Christus mit ihm gebrochen wurde und seinen Kelch des Leidens um der Wahrheit willen teilte, sagt er: „Deswegen sind viele unter euch schwach und krank und viele schlafen.“ *versäumte es*, Krankheiten richtig als Tadel des Herrn für Untreue einzuschätzen, und wahrscheinlich dachten sie wie viele Christen heute, dass große Krankheiten eine Verfolgung des Teufels seien, und schätzten alle derartigen Bedrängnisse *fälschlicherweise* als Sühne Christi ein. Satan ist in der Tat oft der Henker, aber er hat keine Macht über die Heiligen, es sei denn, es erlaubt unser Vater.- -1 **Kor.5:5.**

Der allgemeine Gegenstand vieler solcher Leiden ist unsere Disziplin und Reformation; Und glücklich ist der Sohn, der schnell die Gnade des Vaters wahrnimmt, Buße tut und schnell in völlige Harmonie zurückkehrt und der, wenn er dadurch geübt wird, selten die tadelnde Rute der Trübsal brauchen wird. Der Apostel bezieht sich auch darauf (1. **Korinther 11,31-34**) und sagt: „Wenn wir uns selbst richten wollten, sollten wir nicht gerichtet werden“ [vom Herrn]. Wenn wir uns kritisch beobachten würden.“ Wir müssen uns selbst korrigieren und unsere eigenen Fehler korrigieren, uns selbst disziplinieren, wir sollten nicht von Bedrängnissen in die Hand genommen und diszipliniert werden müssen. „Aber wenn wir vom Herrn gerichtet werden, werden wir korrigiert, damit wir nicht mit der Welt verurteilt werden.“ So werden die Geweihten jetzt vollständig auf die Probe gestellt, damit sie in der Zukunft, wenn die Welt im Jahrtausendalter vor Gericht stehen wird, keiner weiteren Prüfung bedürfen.

Es gehört zu dieser Art von Leiden, die der Apostel Jakobus offensichtlich schrieb: Krankheiten sind die Folge von Zurechtweisungen Gottes für Sünden, und nicht Krankheiten der zuerst beschriebenen Klasse, über die wir uns freuen können. Jakobus sagt: „Ist irgendjemand unter euch krank? Er rufe die Ältesten der Kirche, und sie beten für ihn und salben ihn mit Öl im Namen des Herrn. Und das gläubige Gebet wird die Kranken retten, und der Herr wird ihn auferwecken. *Und obwohl* er Sünden begangen hat, sollen sie ihm vergeben werden.“ Das Gebet sollte, wie wir es verstehen, für die *Vergebung der Sünden* gelten, für die die Krankheit eine Strafe oder Zurechtweisung ist, und nicht für die Befreiung von der verdienten Strafe. Aber wenn die Krankheit ein Gericht oder eine Disziplin für die Sünde war, sollten wir erwarten, dass der Herr sie entfernen würde, wenn die Sünden bekannt und wirklich bereut worden wären Züchtigung und erwecke den reinigen Sohn aus der Trübsal.

Dies wird durch seine spätere Aussage, die der Apostel meinte, *noch deutlicher*: „*Bekennet dem anderen eure Sünden und betet für den anderen [um die Vergebung dieser Sünden], damit ihr geheilt werdet.*“

*SinaiticMS.liest *Sünden*.

Aber bedenken wir, dass sich diese Aussage nicht auf die verschiedenen kleinen Wehwechen und Ärgernisse bezieht, die wir in der Welt allgemein haben und die einem guten Zweck bei der Entwicklung von Geduld und Mitgefühl für andere dienen „teunpassend“ für ein leichtes Leiden. Wir wissen es zweitens durch das griechische Wort, das in **Vers 14** für „krank“ verwendet wird, was die Bedeutung „ hilflos “ oder „ohnmächtig“ hat.

Wir sehen also, dass es unangemessen gewesen wäre, während des Evangeliums für die Gesundheit zu sprühen, und dass die frühen Heilungen des Zeitalters nur durch *die Gabe* der Heilung durchgeführt wurden; dass es mit dem Tod der Apostel aufhörte, nachdem es sein Ziel erreicht hatte; Aling folgte. Aber wir sehen auch, dass wir, wenn das Millennium anbricht und sich über das Evangelium erstreckt, das zu Ende geht, damit rechnen müssen, dass sich die Heilung und die allgemeine Wiedergutmachung zu manifestieren beginnt, so wie wir es erwartet haben

FÜR WEN MAYWENOWBETEN?

Wir antworten: Die Heiligen können jetzt nicht mehr für ihre eigene Gesundheit beten, als es ihr Meister könnte. Sie können nicht ordnungsgemäß um die Wiederherstellung der Privilegien bitten, die sie geweiht haben, noch können sie verlangen, dass ihre Opfer zunichte gemacht werden, indem ihnen alles, was sie an Erschöpfung, Erschöpfung oder Streifen oder Krankheit gekostet haben, auf wundersame Weise beseitigt wird. Aber sie können sich immer noch frei fühlen, ihre Sünden voreinander zu bekennen und zu Gott *um Vergebung zu beten* – *damit* sie als Strafe von der Krankheit befreit werden und dadurch geheilt werden.

Die Heiligen, die in Christus und Seinem Wort bleiben, können für andere als sich selbst beten – für ihre Kinder oder Nachbarn, wenn sie schwer krank sind, unter bestimmten Bedingungen, angesichts der Tatsache, die sich jetzt zu Beginn der Zeiten der Wiederherstellung abzeichnet: Nämlich, wenn sie sicher sind, dass ihr Ziel nicht Selbsterhöhung ist; wenn ihr Wunsch nach Genesung der Kranken nicht selbstsüchtig ist; wenn sie Grund haben, daran zu glauben Die wiederhergestellte Gesundheit würde den guten Werken und der Herrlichkeit Gottes geweiht werden. In einem solchen *Fall* können wir für die Genesung der bedrängten Gläubigen in Christus beten, die nicht zur geweihten kleinen Herde gehören – den Opfernden, dem königlichen Priestertum , weil ich selbstbewusst frage

Aus den richtigen Beweggründen sollten wir immer sagen, dass der Meister im Gebet getan hat: „Dennoch nicht mein Wille, sondern dein Werk.“

Es ist *noch* nicht an der Zeit, eine allgemeine Heilung und vollständige Wiedergutmachungsarbeit zu erwarten, da diese offensichtlich nicht fällig sein wird, bis die gesamte Priesterschaft mit dem Opfern fertig ist und mit ihrem Oberhaupt und Oberpriester Jesus in die Herrlichkeit und Vollkommenheit des himmlischen Staates oder Zustands eingetreten ist, der durch das Allerheiligste des Tempels und der Stiftshütte verkörpert wird.

Auf den ersten Blick könnte es so aussehen, als ob *die Gaben* zu Beginn des Zeitalters durch die geweihte Kirche ausgeübt wurden, so dass sich die zu erwartenden Heilungen in der Morgendämmerung des Millenniums hauptsächlich in den Gebeten der geweihten Kirche manifestieren würden. Wir glauben jedoch nicht, dass dies den Heiligen zu großer Bedeutung verhelfen würde, während wir wie Johannes der Täufer beim ersten Advent damit rechnen müssen, dass sie abnimmt, während die Kirche triumphierend auf der anderen Seite des Schleiers wachsen wird. Unsere gegenwärtige Beziehung zur verherrlichten Kirche – die auf die Nähe der Herrlichkeit hinweist – entspricht eng der Arbeit von Johannes dem Immerser beim ersten Advent.

Johannes verkündete: „Das Königreich des Himmels ist da“, und fügte hinzu: „Da steht einer unter euch, den ich nicht kenne – Er muss zunehmen, aber ich muss abnehmen.“ Das ist also im Großen und Ganzen das Gleiche, und während die Kirche auf der irdischen Ebene abnehmen wird, wird die verherrlichte Kirche auf der himmlischen Ebene in der Zeit der Unruhen an Macht und Einfluss gewinnen, während die John-Klasse zweifellos unter staatliche Beschränkungen gestellt wird, wie John hineinberufen wurde im Gefängnis von Herodes.

Im Einklang mit dem, was wir also erwarten sollten, sehen wir verschiedene Heilmittel, die teilweise Erfolg haben, und tatsächlich haben wir von einem Heilungsfall gehört, bei dem weder das kranke Mädchen noch ihre Freunde eine Heilung versuchten oder auch nur daran dachten Kopf, und sie spürte einen Schock, als würde Elektrizität über ihr Rückgrat laufen. Und diese junge Frau gab nicht einmal vor, Christin zu sein.

Mit diesen verschiedenen Mitteln würde der Herr die Welt nach und nach auf die Wiederherstellung vorbereiten, so dass, wenn sie kommt, die neue Ordnung der Dinge immer noch Raum für die Ausübung des Glaubens an Gott lässt; für die Stolzen und Wissenschaftlern, solche Dinge aus natürlichen Gründen zu erwarten, während andere sich daran rühmen werden, solche Dinge als den Beginn **[R1048:Seite 5]** der Wiederherstellung zu erkennen. Und da die Überwinder eine große Arbeit zu tun haben Sie stellten Irrtümer auf und vermittelten die Wahrheit, und wenn sie sich so sehr damit beschäftigten, für die Kranken zu beten, würde dies von ihrer wirklichen und wichtigen Arbeit ablenken, nämlich die geistig Kranken, Lahmen und Blinden zu heilen.

Wir sehen große Gründe, warum wir diese Manifestationen der Wiedergutmachung sowohl *in* als auch *durch* andere als die Heiligen erwarten sollten.

SOLLTEN SAINTS MEDIKAMENTE VERWENDEN?

Diese Frage drängt sich natürlich von selbst auf. Wir antworten: Es ist uns weder befohlen noch verboten, Medikamente zu verwenden. In unserer *Weihe* haben wir menschliche Vorteile, die uns allen unserer Rasse durch Christus zuteil werden, *als Gegenleistung für die spirituellen Vorteile, die uns angeboten werden*. Daher ist es uns untersagt, alle Segnungen der Wiedergutmachung, jede Gefälligkeit nicht spiritueller Art, zu erbitten, obwohl Gott seinen „neuen Geschöpfen“ manchmal besondere Gefälligkeiten gewährt, obwohl er aus seinen weisen Gründen manchmal dem Menschen besondere Gefälligkeiten gewährt wenn eine irdische Station in ihren Stunden der Not sortiert wird, auch wenn sie es nicht tun und kein Recht haben, darum zu bitten. – Siehe **Matthäus 26:53,54; Apostelgeschichte 12:6-11; 14:19,20.**

Es sollte jedoch beachtet werden, dass auch abgesehen von Christi Erlösungs- und Wiedergutmachungswerk selbst verurteilte Menschen das Vorrecht haben, die natürlichen Mittel, die ihnen zur Verfügung stehen, in Form von Nahrungsmitteln und Medikamenten zu nutzen, um ihre Krankheiten zu lindern und ihren Lebensunterhalt zu sichern, solange sie von ihren gegenwärtigen verurteilten und sterbenden Körpern leben können. Und *diese Privilegien* behalten und besitzen folglich die Heiligen, auch nachdem sie die irdischen Vorteile durch Christus *ausgetauscht haben*, für die himmlischen Vorteile.

Nichts in ihrem Bund der völligen Weihe hindert die Heiligen mehr als Ungläubige daran, natürliche Mittel zur Linderung ihrer Ungerechtigkeit zu verwenden und *nicht die* göttliche Kraft um Erleichterung bitten, indem sie sich ausruhen, wenn sie müde sind, anstatt um übernatürliche Wiederherstellung zu beten; und wenn sie hungrig und durstig sind, aßen und tranken, anstatt sonst um Kraft und Erfrischung zu beten. So war es auch bei den Aposteln, wie wir vielleicht aus den wenigen Bruchstücken der Geschichte ihrer Privatangelegenheiten wissen, die uns in der Heiligen Schrift mitgeteilt werden. Paul erzählt (2. **Kor. 11,27,30**) von seiner *Müdigkeit* und *seinem Schmerz* und *Hunger* und *Durst* und *Kälte* und *Nacktheit*, und sagt, sie rühmte sich in diesen Zeichen seiner Treue, erwähnt aber kein einziges Wort darüber, dass sie durch göttliche Macht für die Entfernung dieser Gebete betet habe; Für ihn war es das Beste für ihn – die Gnade genügte, weil sie geistig war und irdische Gnaden beachtete, die über denen natürlicher Menschen lagen. – 2. **Korinther 12:9.**

Als Paulus so bedürftig war, tat er das? Hat er Gott gebeten, ihn zu ernähren und zu kleiden? Nein, er wusste wohl, dass Gott versprochen hatte, dass es nichts Gutes gäbe.

Nötige Dinge sollten zurückgehalten werden, solange er sein Diener war. Hat er Gott darum gebeten, Geld in seiner Tasche zu schaffen, oder um einen gutherzigen Menschen zu schicken, der nicht faul ist, mit einem Korb voller Leckereien zu arbeiten, damit er essen kann, während er studiert oder betet? Nein, das war nicht die Art von Paulus, sonst wäre er nicht als „auserwähltes Gefäß“ ausgewählt worden, um die Wahrheit des Herrn zu tragen. Als Paulus hungrig war, ging er aus und bettelte. Ich blieb auch nicht drinnen, um für die Dinge zu beten, die ich brauchte, sondern ging diesem Beruf nach: Zeltbau, öffentliches und privates Unterrichten als Gelegenheit; nicht bereit, auch nur *die Gläubigen*, denen er diente, um Rat zu bitten; obwohl er wusste, dass sie fahrlässig sowohl das Privileg, ihn zu unterstützen und die Wahrheit zu verbreiten, als auch die wertvolle Belehrung verloren, die er in diesen Stunden hätte vermitteln können, die notwendigerweise der weltlichen Arbeit gewidmet waren.

Wir erinnerten uns auch an den Rat des Paulus an Timotheus in Bezug auf die Medizin – ein wenig Wein (*als Medizin*, nicht als Getränk) gegen seine Verdauungsstörungen und „oftmals Gebrechen“ zu nehmen. Und dies steht in vollkommener Harmonie mit dem eigenen Kurs des Paulus und dem unseres Herrn und ist daher sicherlich ein sicherer Leitfaden, um den Willen unseres Vaters zu respektieren.

Aber, sagt einer, selbst wenn es *richtig wäre*, einfache Heilmittel zu verwenden, die unter unsere Beobachtung kommen könnten, wäre es richtig, das Geld des Herrn (da alles Geld, das die Geweihten haben, dem Herrn gehört) für Ärzte auszugeben? Wir antworten, dass unser Herr und der Jüngerlose geweihtes Geld für Brot ausgegeben haben, das die Medizin ist, die man braucht, wenn man hungrig ist. Und wir gehen davon aus, dass Timotheus, indem er dem Rat des Paulus folgte, einiges ausgegeben hat geweihtes Geld für den medizinischen Wein. Aber Mäßigung sollte bei allem, was wir tun, angewendet werden, dass, ob wir trinken oder trinken oder Medikamente einnehmen oder was auch immer, alles mit Vernunft und zur Ehre Gottes geschehen kann. Wir sollten uns nicht mit Medikamenten oder mit Wein füllen oder gefräßig mit Essen sein.

Wir können nicht für einen Moment zugeben, dass die Vorgesetzten oder gleich unserem Herrn und Paulus im Glauben oder in der göttlichen Gunst sind, einige, die in unserer Zeit behaupten, im Glauben zu leben, „überhaupt nicht zu arbeiten“, die sich wenig tragen oder sich selbst bemalen und die sich darüber freuen, dass sie keine Sucherfahrungen haben, wie Paulus sie mit Hunger, Kälte, Durst und Nacktheit als Zeichen besonderen Glaubens, Heiligkeit und göttlicher Gunst hatte. Wir glauben, dass viele Solche aufrichtigen Kinder Gottes täuschen sich in dieser Frage, indem sie ihren eigenen Gefühlen und Neigungen folgen, anstatt sorgfältig die perfekten Beispiele für Gottes Willen in dieser Angelegenheit zu studieren, die in der Heiligen Schrift dargelegt sind. – Siehe **2 Thessalonicher 3:8-10, 11-15**.

Im Hinblick auf die Lehre der Heiligen Schrift müssen wir daher den Geweihten raten, Christus nachzufolgen und in den Fußstapfen unseres Herrn Jesus und derer zu wandeln, die ihm am engsten nachfolgen. Dabei ignorieren wir dies *ebenso* wie in anderen Dingen ihre eigenen Vorlieben und auch, wie sie darüber nachdenken möchten und wie sie in solchen Angelegenheiten tun und Gott tun möchten

Methoden zu Gottes Plan und Anordnung, wie sie in Seinem Wort zum Ausdruck kommen und veranschaulicht werden. Als „neue Geschöpfe“ dürfen wir frei um alle versprochenen spirituellen Segnungen und Gnaden *bitten*. Dann, sicher, dass solche kommen werden, sollten wir nach ihnen suchen und sie mit Dankbarkeit anerkennen, durch welche Agentur oder Kanäle auch immer. Aber in irdischen Angelegenheiten müssen wir sehr vorsichtig sein: lasst uns nichts verlangen, was über unsere tatsächlichen Bedürfnisse hinausgeht, da Gott (nicht wir) die Notwendigkeit und *Zweckmäßigkeit* erkennt – immer dankbar für das *versprochene* „Brot und Wasser“ sowie für jeden zusätzlichen Trost. Immer erkennend, dass Gott über uns steht Herrschaft und grenzenlose Liebe für uns, wir sollten uns davor fürchten, unsere Interessen in irgendeiner Weise aus seiner Hand zu nehmen. So können wir immer in Freude leben und uns immer darüber im Klaren sein, dass alles, was auch immer uns widerfahren mag, zum Guten für uns führt. Wir brauchen vielleicht eine Bekanntschaft mit dem Schmerz oder das Kommen in Verwirrung geraten und fast wollen, um die nötige Erfahrung oder Prüfung oder Züchtigung zu haben. Und wir sollten lernen, die Lektion oder Züchtigung schnell zu suchen und zu schätzen, und uns als geeignete Schüler in der Schule Christi erweisen.

Vor allem im Fall ihrer Kinder können geweihte Eltern wohl spüren, dass sie *jetzt*, zu Beginn des Millenniums, besondere Privilegien im Gebet haben; für alle Klassen sind sie mit Sicherheit die Erben des Segens der Wiedergutmachung.

Die Kinder der gefallenen Gläubigen *werden gerechtfertigt* (1. **Korinther 7,14**) und erhalten daher die irdischen Segnungen, die Wiedergutmachung usw völlig gegen dieses Licht und diese Gunst. Dennoch können wir in all unseren Bitten nichts anderes tun, als wie der Meister es getan hat, indem er sagte: „Dennoch nicht mein Wille, sondern dein Wille wird getan.“

EINE ILLUSTRATION.

Der folgende Brief stellt einen Fall dar, in dem der Herr sich gefreut hat, einem Mitglied der Restitutionsklasse, der Tochter eines Geweihten, ein gewisses Maß an Erleichterung und Wiedergutmachung zu gewähren. Als die Bitte der Mutter kam (dass wir für ihre Tochter beten würden, deren Geist zusammenbrach und der es nach einiger Zeit im Krankenhaus immer schlechter ging und die in eine Irrenanstalt eingewiesen wurde), betrachteten wir einen Extremfall wie unseren Der Herr hätte tiefes Mitgefühl mit den gebrochenen Herzen von Mutter, Ehemann und Kindern, von jemandem, der schlimmer dran war als tot. Wir sahen, dass wir, indem wir um den Segen der wiederhergestellten Vernunft baten, nichts Egoistisches taten – nicht einmal, weil wir das Privileg begehrten, den Fall vor dem Thron der Gnade zu präsentieren .*)

In Anbetracht dessen, dass der Herr, wie wir es fast beurteilen konnten, bei einem Besuch in einer Stadt gerne eine Ausnahme machen würde, beschloss ich, den Fall uns vorzustellen

Hohepriester, der Erlöser und baldige Wiederhersteller, in den der Vater „alle Macht“ investiert hat, zusammen mit meiner Frau, Schwester Russell, und ich drückten unsere Gründe dafür aus, dass wir dies zu Besuch machen wollten, da der Herr uns wohlwollend betrachten würde, aber sorgfältig vermieden, so etwas wie einen Versuch, den Herrn tun zu lassen, was wir für gut hielten, und beteten, dass, wenn die Bitte nicht seinem Willen entsprach, dass Sein Wille geschehe und die Bitte abgelehnt wurde. Wir notierten das Datum und schrieben an die Schwester, deren Tochter betroffen war. Das Folgende ist ein Auszug aus ihrer Antwort:--

*Tatsächlich betrachten wir es weitaus mehr als einen Beweis unserer Sohnschaft zu Gott und einer *engen* Beziehung und Freundschaft mit unserem Herrn Jesus, Kenntnis seines Wortes, ein Verständnis seines Plans und Informationen über „zukünftige Dinge“ zu haben. (**Johannes 16,13**), denn er besitzt *die Gaben* des Heilens und des Zungenredens. Denn wie der Apostel deutlich zeigt, könnte man diese Gaben besitzen und doch nur klingendes Messing und klingendes Becken sein Braut.-- **Matthäus 7:22**.

Dein Brief vom 19. Februar 1888 wurde ordnungsgemäß empfangen, in dem Du mir einen so guten und rechtzeitigen Rat gegeben hast, in Bezug auf meine liebe Tochter, die unter schwerer nervöser Erschöpfung und teilweisem Wahnsinn litt. Du wirst nicht vergessen haben, dass ich in ihrem Namen um deine Gebete gebeten habe und du so freundlich auf die Bitte am Sabbatmorgen des 19. Februar geantwortet hast. Unterzeichne meinen Willen vollkommen dem, was auch immer der Wille Gottes in diesem Fall sein mag. Oh, ich dachte, ich hätte das bereits getan, aber nein, mein Wille stand die ganze Zeit über an erster Stelle.

Du wolltest bald etwas von mir und meiner Tochter hören, aber Umstände, auf die ich keinen Einfluss hatte, hinderten mich bisher am Schreiben.

Als ich Ihren Brief erhielt, besuchte mich meine Tochter auf meine Bitte hin, bevor sie auf Anraten ihres Arztes im Krankenhaus, in dem sie fünf Monate lang gewesen war, in eine Irrenanstalt gebracht wurde

ausruhen.

Ich habe dir geschrieben; und am 19. hast du ihren Fall dem Herrn vorgelegt, und er hat es gehört. An diesem Tag änderte sich ihre Meinung entschieden. In drei oder vier Wochen ging sie nach Chicago nach Hause und hat seitdem ihre Arbeit beendet. Während es ihr geistig und körperlich noch nicht gut geht, schreibt ihr Mann, was sie denkt

Jeden Tag geht es ihr langsam besser. Lobe den Herrn. Ich danke dir tausendmal für dein christliches Mitgefühl und deine Gebete. Gib Gott die Ehre. Glaube mir, deine Schwester in Christus. MRS. THOS. MADDOX.

Beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass die Heilung nicht sofort, sondern schrittweise erfolgte; vielleicht wird es auch nicht *vollständig sein*. Eine vollständige Wiederherstellung des vollkommenen Lebens, der Gesundheit und der Stärke kann nicht erwartet werden, bis die „Zeiten der Wiederherstellung“ *vollständig* eingeläutet sind. Das meiste, was wir derzeit erwarten können, ist *lediglich Erleichterung*. So war es auch mit den von unserem Herrn geheilten Fällen. Einige von ihnen waren nicht *nur schrittweise* Heilungen (**Johannes 5:52-53**), sondern sicherlich keine von ihnen war eine vollständige und vollständige Wiederherstellung, sonst wären die Geheilten danach nach vollkommenen Männern und Frauen eingetreten und hätten vielleicht noch am Leben sein können. Nein, es waren nur teilweise Wiederherstellungen wie im Fall von Lazarus – nur kleine Vorgeschmack auf die Macht und Arbeit der Wiederherstellung, und favor.

„GEISTHEILEND“ UND „CHRISTISCH“.

WISSENSCHAFT."

Dass die Macht des Geistes über den Körper groß ist, wird niemand mit Erfahrung bestreiten. Jeder intelligente Arzt weiß, dass er in etwa der Hälfte seiner Fälle den Geist genauso behandeln muss wie den Körper seines Patienten, und dass es in solchen Fällen sehr notwendig ist, das Vertrauen seines Patienten aufrechtzuerhalten. Das hatte großen Erfolg.

Jeder kluge General hat die Notwendigkeit erkannt, den Geist seiner Soldaten fröhlich einzusetzen, um die allgemeine Gesundheit zu fördern. Zu diesem Zweck ist sentimentale Musik verboten und fröhliche und kriegerische Gebärden sind geboten.

Man hat schon lange beobachtet, dass dort, wo eine ansteckende Krankheit ausbricht und zu einer Pest wird, diejenigen, die am meisten Angst davor haben, deren Gedanken sich mit der Krankheit beschäftigen und sie am meisten fürchten, ihr am stärksten ausgesetzt sind und höchstwahrscheinlich eine gewalttätige Form annehmen. Es wurde oft die Geschichte des College-Professors erzählt, dessen Klasse im Scherz mit ihm experimentierte und ihn von einigen fünf von ihnen für mehrere Tage krank ins Bett legte. Wir besuchten ihn an verschiedenen Orten auf dem Weg von zu Hause zur Schule, und jeder von ihnen betonte mehr als der vorherige, dass es ihm nicht gut ging, ja sogar krank, und dass er sofort nach Hause zurückkehren sollte.

Es ist auch eine bekannte Tatsache, dass französische Wissenschaftler vor einigen Jahren mehreren zum Tode verurteilten Gefangenen erlaubten, mit ihnen zu experimentieren, wie sie wollten. Eines wurde in eine Zelle gelegt, in der ein Mann an Cholera gestorben war, aber davon wurde nichts *gesagt und es ging ihm am nächsten Tag gut*. Ein anderes wurde in eine saubere Zelle gelegt, aber es *wurde ihm gesagt*, dass der Tod durch Cholera in dieser Zelle gewesen sei und dass er die Krankheit mit Sicherheit ertragen würde; und er nahm es und starb. Ein weiteres **[R1048:Seite6]** ihrer Experimente bestand darin, einen Gefangenen zu fesseln, ihm die Augen zu verbinden und ihm Hand und Arm zu geben

Durch eine Trennwand sagte er ihm, dass die Wissenschaftler herausfinden wollten, wie lange es dauern würde, durch das Durchschneiden eines Herzstücks am Arm zu verbluten Er lief über seinen Arm und war ein sorgfältig arrangiertes Gerät aus lauwarmem Wasser. Er wurde geistesgestört; er dachte, er hätte das Blut verloren, und Erschöpfung und Tod seien die Folge.

Wer, der das beobachtet hat, würde nicht zugeben, dass das Nachdenken über Schmerzen oder Schmerzen *diese verschlimmern wird?* Und wenn es den Schmerz verstärkt und verschlimmert, so dass der Geist bei ihm verweilen kann, ist es dann nicht vernünftig zu glauben, dass der Schmerz gelindert und die Heilung durch eine Übung der Gehirnleistung in die entgegengesetzte Richtung beschleunigt werden kann? Das Geheimnis, wie der Geist mit einer Krankheit umgeht, liegt zweifellos in der Tatsache, dass das Gehirn nicht nur für den Fallgedanken, sondern auch für das Fallgefühl verantwortlich ist. Es kommuniziert mit der gesamten Person durch seinen aktiven Boten s, die Nerven. Wenn also eine Schmerzbotschaft von verwundeten Nerven kommt, hat das Gehirn die Kraft, entweder die verwundeten Nerven zu beruhigen und so dabei zu helfen, den Schmerz zu lindern, oder andererseits hat es die Kraft, statt zu heilen, einen allgemeinen Alarm auf das gesamte Nervensystem auszulösen und so den Schmerz zu verstärken und die Genesung zu verzögern. Von diesem Zentrum aus, dem Gehirn, werden alle Nerven gelenkt und noch mehr Oder weniger kontrolliert, eine Fabrik wird vom Büro des Managers aus gesteuert und geleitet. Wenn wir keine Nerven hätten , wir könnten keine Schmerzen haben; und wenn wir überhaupt die Nerven und kein Gehirn hätten, dem sie ihre Probleme mitteilen könnten, könnten wir keine Kenntnis vom Schmerz haben. Daher sehen wir, dass es nicht nur von der Feinheit, Zartheit oder Sensibilität unserer Nerven abhängt, ob wir große Schmerzen erleiden werden, sondern auch von der Art und Weise, wie unser Geist den Reiz unserer Nerven aufnimmt – ob wir sie vergrößern oder verkleinern Am 10. Mai wird dies zweifellos eine der bedeutendsten Maßnahmen zur Wiederherstellung der Menschheit sein.

Aber wir sollten uns vor dem Unheil unseres Feindes hüten, der sich dies zunutze macht (eines der Prinzipien der Wiedergutmachung, das bald weit mehr als heute anerkannt werden muss) und versucht, seinen Ballon zu nutzen, um Lehren und Theorien öffentlich bekannt zu machen, die die Lehren der Heiligen Schrift subversiv beeinflussen. Wir beziehen uns jetzt insbesondere auf das, was fälschlicherweise als „christliche Wissenschaft“ bezeichnet wird Es ist so betrügerisch und trügerisch wie sein Name: Obwohl wir zugeben, dass sich unter seinen Anwälten einige ehrliche Seelen befinden, die von ihm getäuscht und in die Irre geführt wurden. Aufgrund der schrecklichen Fehldarstellungen von Gottes Charakter und Plänen durch die sogenannte Orthodoxie

Auf der Suche nach etwas Besserem sind einige in diese letzte Schlinge des Teufels getappt, während andere in die Falle der Untreue und des Spiritismus geraten sind und in den Swedenborgismus verfallen sind, der wie eine Dienerin und ein Sprungbrett zum Spiritismus erscheint – das ist auch diese neue Täuschung, die christliche Wissenschaft genannt wird.

Es ist nichts Christliches daran – es ist gegen Christus und gegen die Wahrheiten, die Christus und seine Apostel gelehrt haben. Es ist in seinen Tendenzen nachdrücklich antichristlich. (**Matthäus 8,29; Apostelgeschichte 16,17; 19,15.**) So erkannten die Spiritisten auch Christus an und behaupteten, er sei *ein bedeutendes Medium* und ein Spiritist gewesen. Und nun benutzen diese christlichen Wissenschaftler seinen Namen, um, wenn möglich, die Auserwählten zu täuschen, und behaupten, dass unser Herr einer von ihnen war – ein christlicher Wissenschaftler, der zwar alles in Betracht zog, aber die Wissenschaft sowie ihre gegenwärtigen Vertreter nicht verstand, die *Damen* sind und deren *feineres Feingefühl* Voraussetzung für eine umfassende Würdigung der unergründlichen Tiefe dieser Wissenschaft war.

Offenheit zwingt den Markt, dass nur wenige Christen die Bedeutung des Wortes „Christ“ erkennen. Es ist nicht wie das Wort „Lutheraner“ oder „Wesleyaner“; die geheime Kraft liegt in der Bedeutung des griechischen Wortes „Christus“, das dem hebräischen Wort „Messias“ entspricht und eher *ein Titel als ein Name ist*. Es bezeichnet einen von Jehova *Gesalbten* als einen Agenten, der die versprochene Erlösung und Segnung der Menschheit vollbringen soll. All dies wurde und wird von den Juden als Bedeutung des Titels „Messias“ verstanden und sollte von allen wahren Christen als die Bedeutung des entsprechenden Wortes „Christus“ erkannt werden.

Die „christliche Wissenschaft“ erklärt jedoch, dass sie weit davon entfernt ist, an unseren Herrn Jesus, den Christus, zu glauben oder *eine Erlösung* durch ihn zu erwarten. Sie leugnen gänzlich eine Sühne für die Sünde, und in der Tat leugnen sie jegliche Urheberschaft, die ein Lösegeld als Opfer notwendig macht, wie die Heiligen Schriften zeigen; Und damit leugnen sie nicht nur das Werk des Herrn, das bereits vollendet wurde, sondern sie leugnen auch jegliche zukünftige Arbeit, die Ihm, dem tausendjährigen König, noch bevorsteht. Sie leugnen, dass er bei diesem ersten Advent irgendetwas anderes getan hat, als ihre Wissenschaft zu lehren – und das ist sehr unvollkommen im Vergleich zu dem, was sie hätten tun können – insbesondere im Vergleich zu dem, was die selbsternannte „Rev.“ Mrs. Eddy, ihre Bostoner Leiterin und Lehrerin, getan hätte erledigt.

Aber behaupten „christliche Wissenschaftler“ nicht, an die Bibel zu glauben? Jemand schlägt vor, und zitieren sie nicht häufig daraus? den Kontext, genau wie Satan es tat, nicht um Gottes Plan festzustellen, sondern um eine Theorie zu untermauern, die sich als **Falle** erweist

Für viele, die nicht in der Wahrheit verwurzelt und verankert sind. Solche, die mit der allgemeinen Bedeutung der zitierten Passagen nicht vertraut sind, nehmen sich zu oft nicht die Zeit, den Kontext vollständig zu untersuchen, sondern schlucken die gesamte Theorie herunter, *vorausgesetzt*, dass ihre Lehrer ehrlich sind und dass die zitierten Passagen richtig angewendet werden.

Die „Orthodoxie“, die aufgrund der Sitte ihrer Minister, entgegen der Bedeutung und Absicht des *Textes Texte* aus der Bibel für alle Arten von Diskursen zu übernehmen, so genannt wurde, hat den Grundstein für genau solche Täuschungen gelegt, die jetzt den Glauben so vieler ruinieren. In der Tat hat er deutlich gezeigt, dass alle außer „den Auserwählten“ – ein paar wenige Gläubige – durch einige dieser verschiedenen betrügerischen Fallstricke in *die Irre geführt werden*. Aber die „Auserwählten“ werden, weil sie *völlig* Gott geweiht sind, genügend Licht und Hilfe haben, um zu verhindern, dass sie getäuscht werden, damit sie in so vielen Fehlern.

Wir müssen „Christliche Wissenschaft“ in diesem Aufsatz nicht ausführlicher kritisieren, denn dies ist in unserer Ausgabe vom Oktober 1986 enthalten, die diejenigen, die es nicht gelesen haben, *immer* noch bei unserem Büro erhalten können Behauptungen und Unsinn „christlicher Wissenschaftler“. Ersteres steht in vollkommener Harmonie sowohl mit der Vernunft als auch mit der Heiligen Schrift, während letzteres gegen beide verstößt.

Tatsächlich sind wir der Meinung, dass die Theorien dieser Wissenschaftler (?) nicht einem gesunden Gehirn entstammen können, ganz gleich, wie viele gesunde Köpfe bis zum Glauben an eine unvernünftige und unwissenschaftliche Sicht der Dinge gearbeitet haben. Wir stellen auch fest, dass sie zwar behaupten, Krankheiten und Schmerzen seien keine *Realitäten*, sondern lediglich *Einbildungen* der erkrankten Geister und heilbar, indem man solche Einbildungen loswird, aber *wann* Man könnte annehmen, dass sie von ihrer Theorie „Alles ist Geist, es gibt keine Materie, alles ist Leben, es gibt keinen Tod“ usw. so überzeugt sind, dass sie Hunger und Durst, Müdigkeit und Geld als bloße Einbildungen betrachten und sie ignorieren würden; Aber nicht so, Essen, Kleidung, Ruhe und vor allem Geld sind für sie sehr wichtig, und sie sind unaufhörlich begehrt. Beispielsweise kostet ein Buch, das ihre Theorie erklärt, *nur* 3,00 \$ keine imaginäre Art, aber eine gute runde Zahl in *greifbarem Geld*. All dies unterscheidet sich stark vom Geist und der Methode *unseres* Meisters, dessen Namen sie betrügerisch annehmen, um seine Anhänger zu täuschen und zu verführen.

Aber fragt jemand: Welchen Zweck könnte Satan haben, so etwas zu errichten?

Täuschung und Täuschung? Wir antworten, es ist eine der Bemühungen, die sie jetzt unternehmen darf, gegen die Grundlage des wahren christlichen Glaubens – THERANSOM.

Natürlich erheben sie nicht den Anspruch, das Lösegeld zu leugnen; und auch keine der verschiedenen Theorien über das Lösegeld erhebt einen solchen Anspruch. Es ist Teil ihrer trügerischen Politik, eine Form gesunder Worte beizubehalten, während sie sich eifrig und unermüdlich bemühen, ihre wahre Bedeutung zu untergraben. Und alle Irrtümer scheinen diese Form anzunehmen, offensichtlich inspiriert von dem einen großen Betrüger und Erzfeind des Kreuzes. Sie sind alle umso gefährlicher und demütiger *empfänglich*, weil sie die Bibel nicht offen, sondern hinterlistig leugnen. Sie leugnen die Originale und ihre Strafe und ignorieren das Werk Christi als Erlöser. Sie leugnen natürlich nicht, dass er gestorben ist, aber sie leugnen, dass er „sich *selbst* als Lösegeld [entsprechend] für alle gegeben hat“, denn sie leugnen dass jeder *Preis* erforderlich war. Das folgende Zitat eines ihrer prominenten Schriftsteller zeigt, dass sie das Erlösungswerk Christi völlig und tatsächlich Gott völlig ignorieren und *ein Prinzip des Guten als* ihre Gottheit einsetzen. Ein Autor in Mrs. Eddy's Christian Science Journal sagt:

„Wir *wachsen* in den Zustand hinein, in dem die menschlichen Möglichkeiten und Kräfte bis an ihre äußersten Grenzen expandieren und wir streben der göttlichen *Entwicklung* entgegen, als Söhne und Töchter *des Guten*.“

Auf diese Weise würde Satan die Welt in dem Glauben verführen, dass die Wiedergutmachungsprivilegien und Segnungen, die er nicht länger hinauszögern kann, nicht das Ergebnis von Gottes Zeit und Ordnung sind und auch nicht durch das Erlösungswerk unseres Herrn auf Golgatha und sein zweites Kommen in Macht als der verheißene „Same“ herbeigeführt werden, um alle Geschlechter der Erde zu segnen und alles wiederherzustellen, wie durch den Mund der heiligen Propheten seit der Welt verkündet begann. Er würde die eigentliche Wirkung der kommenden Segnungen (nämlich die Menschheit dazu zu bringen, ihren Erlöser und Wiederhersteller *zu schätzen und zu lieben*) so weit wie möglich aufheben und behindern, indem er die kommende Wiederherstellung der vollen Vollkommenheit der menschlichen Kräfte vorhersagte und sie einer rein natürlichen, menschlichen, geistigen „Entwicklung“ zuschrieb "wachsend."

Diese Täuschung hinsichtlich der *Ursache* und *Quelle* der kommenden Wiederherstellung, die den Geist vom großen Werk Christi wegführt, zuerst als Erlöser und schließlich als Lebensspender oder Wiederhersteller, wird umso größer sein, weil Satan geschickt Wahrheit mit Irrtum vermischt – auch Wahrheit, weitaus gewaltsamer, als die Welt oder „christliche Wissenschaftler“ im Allgemeinen begreifen gute menschliche Qualität bis an ihre äußersten *Grenzen* (vollständige Wiederherstellung von allem, was verloren gegangen ist); und zweifellos wird dies weitgehend durch gläubige und geistige Heilung erreicht werden.

HALTEN SIE DEN GEIST REIN.

Spr. 4:23-27.

Nur wenige erkennen den Einfluss eines reinen Geistes auf den Körper. Godhasso

organisierte die Menschheit, die reine, edle, heilige Gedanken im Allgemeinen nicht nur eine erhebende und veredelnde Wirkung auf die geistige und moralische Konstitution haben, sondern auch einen belebenden Einfluss auf das physische System. Und im Gegenteil, jeder unreine, unedle, unkeusche, unheilige Gedanke (sowie jede Handlung) hat eine direkte Wirkung, nicht nur zur Erniedrigung von Geist und Moral, sondern keimt bereits in der Verfassung des Sünders Krankheitskeim thefallenrace.

Wenn dies bekannter und anerkannter wäre, wäre es ein großer Segen für viele und würde dazu beitragen, sehr viele Krankheiten bei Jung und Alt zu verhindern, und würde manchmal erklären, warum diejenigen, deren Hände und Gehirne am meisten beschäftigt sind, oft am gesündesten und am glücklichsten sind Sie sind Worte der Weisheit. Ihre volle Bedeutung mag in der heutigen Zeit von vielen erkannt werden, aber früher oder später müssen sicherlich alle es lernen; denn dies ist eine Regel und Anordnung, nach der und unter der die Welt während der tausendjährigen Herrschaft Christi gesegnet werden wird.

Die Menschheit wird durch den großen Erlöser zur Erkenntnis der Wahrheit und zu einer Gelegenheit zur Wiederherstellung der völligen Vollkommenheit gebracht werden, aber auf eine Art und Weise, die von ihr verlangt, gegen Sünde und Unreinheit zu kämpfen und nach Gerechtigkeit und Vollkommenheit zu streben – die der Lebensspender als Antwort auf ihre Gebete und Bemühungen umsonst bereitstellen wird, nachdem er sie genau zu diesem Zweck von der Verdammnis Adams erlöst hat um alles wiederherzustellen, was durch Adams Sturz verloren gegangen war.

Es ist ein Fehler anzunehmen, wie viele zu glauben scheinen, dass, weil unser Herr Jesus den vollen Preis für unsere Erlösung von Sünde und Tod bezahlt hat, alle Erlösten für immer von Verdammnis und Sünde befreit werden müssen, sobald die Zeiten der Wiederherstellung beginnen. Im Gegenteil, das Opfer unseres Herrn deckte und annullierte nur die Sünde Adams und hatte weitreichende Auswirkungen. Daher deckt es ab Nur die Sünden, die wir begehen, die aus der Schwäche in uns selbst und dem Bösen und der Versuchung um uns herum resultieren und denen unser *Herz* nicht zustimmt oder sie gutheißt, wenn wir erkennen, was vor Gott richtig und falsch ist.

Sobald wir zu einem klaren Verständnis **[R1048:Seite 7]** unserer bereitgestellten Erlösung gelangen und in Einklang mit ihren Bedingungen kommen, können wir uns als „erlöst“ vor der adamischen Verurteilung betrachten und zu göttlicher Gunst wiederhergestellt werden, obwohl die Zeit für die *tatsächliche* Wiederherstellung der Segnungen am Ende des Evangeliums gesichert ist Wer glaubt, und (früher oder später – in der Gegenwart oder im kommenden Zeitalter) allen frei *angeboten wird* , kann nur durch den Wunsch und die Anstrengung „wer auch immer will“ erreicht werden.

Sobald wir das Erlösungswerk Christi kennen und außer ihm wissen, können wir davon ausgehen, dass wir frei von jeglicher Verurteilung sind, die auf Adams Konto oder auf sein Konto *zurückzuführen ist*

Und dann, in diesem Moment der Erkenntnis, beginnt die *individuelle Prüfung* jedes einzelnen Menschen; und durch seine Bemühungen sowie durch seine Sprüher zeigt sie ihren Wunsch nach einem Leben in Heiligkeit, Reinheit und Gemeinschaft mit Gott. Und dem Herrn gefällt es, seine Gunst zu erweisen und allen, die er brauchte, Hilfe zu gewähren, um sie letztendlich zur völligen Vollkommenheit zu bringen und sie in den Genuss der Privilegien zu bringen, die durch mutwillige Sünden in Eden verloren gegangen sind. Und jede Sünde Und Unreinheit, jede Unheiligkeit, jede Unehrllichkeit, des Denkens oder Handelns, wird auf das Bringen des Bösewichts zurückwirken; Wenn man zur vollständigen Kenntnis aller Tatsachen gebracht wird, wird man ein wahres Leben der Heiligkeit entwickeln, um gegen Sünde und Unreinheit in jeder Form anzukämpfen.

Und während dieses Prinzip während des Millenniums besonders für die Menschheit gelten wird, ist es auch ein Prinzip für die Heiligen in der Gegenwart. Reinheit, Keuschheit, Heiligkeit des Herzens (des Geistes) gehören zu unserer Weihe, um Kopien des Sohnes Gottes zu sein, der heilig, harmlos und unbefleckt ist. Darum: –

„Bewahre dein Herz mit allem Fleiß; denn aus ihm heraus geht es um die Angelegenheiten des Lebens.“ – **Spr. 4:23.**

„Alles ist *wahr*, alles ist *ehrlich*, alles ist *gerecht*, alles ist *rein*, alles ist *schön*, alles hat einen guten Ruf, ... denken Sie *über diese Dinge nach*.“ – **Phil. 4:8.**

„Selig sind die , die *reinen* Herzens sind, denn sie werden Gott sehen.“ – Matthäus **5:8.**

=====

[R1048:Seite7]

KÄMPFE DEINE EIGENEN SCHLACHTEN.

Das musst du tun, denn es gibt niemanden, der es für dich tun kann. Wenn deine Feinde dich umkreisen wie Bienen, wenn sie mehr sind als die Haare deines Kopfes, wirst du wenige Männer finden, die dir als Verteidiger zur Seite stehen. Wenn du belogen, beschimpft und zunichte gemacht wirst, werden gute Männer abseits stehen und sehen, wie es mit dir weitergeht. Wenn du untergehst, werden sie dich gehen lassen, ohne Protest oder Verteidigung.

Wenn du den Sturm überlebst, die Welle überwindest, den Kampf kämpfst und den Feind besiegst, werden deine Freunde Jahre später froh sein, dich verstehen zu lassen, wie freundlich sie sich immer für dich gefühlt haben und wie froh sie sind, dass alles gut gelaufen ist. Aber du darfst dieser Entscheidung nicht vorgreifen. Du stehst vor Gericht, und sie werden sich nicht blind äußern oder im Voraus über die Begründetheit des Falles sprechen, noch werden sie dich als Sünder betrachten. Wahrscheinlicher ist, dass sie nicht einmal darauf bestehen, dass deine Prozesse fair ablaufen. Am Tag der Not, des Kummers oder der Schande werden einige Geister dich erforschen und dir das Mitgefühl und die Hilfe geben, die du so dringend brauchst. Lass sie kommen und sie mit Dank willkommen heißen und gedenke ihrer, wenn der Tag des Prozesses vorüber ist; aber geh nicht weit, um sie zu suchen, sonst wirst du deine Freunde finden weit weniger wert als in den Tagen eures Wohlstands .

Du darfst nicht zu viel von der armen Menschheit erwarten und auch nicht zu streng beschuldigen. Sie können dein Herz nicht lesen. Sie haben vielleicht auf Lügen und Verleumdungen gehört, die von bösen Menschen erfunden und von guten Menschen wiederholt wurden, bis sie ratlos, unentschlossen und nicht wissen, was sie tun sollen. Lass sie in Ruhe. Gott ist in euren Schwierigkeiten und sucht seine allmächtige Hilfe, die ihr in eurer Zeit der Not versprochen habt. Du kannst seinen Altar umrunden und seinen Segen empfangen, und er kann dich hindurchtragen. Der Teufel kann den Menschen nicht töten, den Gott verpflichtet, am Leben zu erhalten.

Alle Lügner im Universum können nicht beweisen, dass Gold Messing ist. Alle Verleumder in der Schöpfung können keinen ehrlichen Redner abgeben. Wenn Männer Sie als Lügner bezeichnen, sagen Sie ihnen weiterhin die Wahrheit. Wenn sie den Vorwurf wiederholen, wiederholen Sie dennoch Ihr treues Zeugnis. Stehe für Gott und Gott wird für dich stehen, und nach und nach wird die Veränderung kommen. Vermisste Freunde werden zurückkommen. Der Herr wird mehr Türen öffnen, als Satan schließen kann; und Er wird vor euch Türen öffnen, die niemand schließen kann; und alle Vorwürfe und Sorgen, die um des Namens und Willens Christi willen getragen werden, werden sich in Freude und Segen verwandeln, wenn wir ihm treu folgen und ihm die Bewahrung unserer Seelen anvertrauen, indem wir Gutes tun, wie ein treuer Schöpfer. – H. L. Hastings.

=====

[R1048:Seite7]

VOLLSTÄNDIG ÜBERZEUGT.

Wir gehen davon aus, dass es zu der Zeit, als der folgende Brief erschien, Freude im Himmel gab geschrieben und wir wissen, dass es in vielen Herzen Freude sein wird, wenn es gelesen wird.

Der Brief stellt sich ausführlich vor und erklärt sich selbst, aber wir möchten beim Lesen beachten, was das *natürliche Ergebnis* der Einführung der Wahrheit in ein ehrliches Herz ist, das durch Disziplin und Erfahrung vorbereitet und von sektiererischen Vorurteilen befreit ist. Beachten Sie, *wie schnell* sich die Wahrheit über die Irrtümer vieler Jahre hinaus verbreitet und mit jeder Umgebung wächst, die für die Irrtümer günstig und für die Wahrheit ungünstig ist. Beachten Sie *auch die Wirkung* der Wahrheit auf ein völlig geweihtes Herz.

Irdische Preise weltlichen Ruhms, irdischen Reichtums und weltlicher Vergnügungen verblassen vor der überragenden Herrlichkeit des großen „Preises unserer hohen Berufung“. Soll ich an den gegenwärtigen Leiden Christi teilhaben und nach und nach auch an den Herrlichkeiten, die ihm folgen werden?

Der Buchstabe lautet wie folgt:--

21. Mai 1888.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Ich möchte dir einen Brief über mich selbst schreiben: Du kannst mit mir sympathisieren, und es gibt niemanden hier, den ich kenne, der das kann „wird es mir ermöglichen, nachzuforschen und ein demütiges Instrument in seinen Händen zu haben, um sie zum Licht und zu einer völligeren Weihe zu führen.“

Als ich noch ein ganz junger Mann war, fühlte ich, dass ich aus dem Geist geboren war, und wenn ich mich selbst verstand, war ich sehr ehrlich und ernsthaft in der Materie Und obwohl ich finanziell und sozial wohlhabend war, war ich doch sehr elend und unglücklich, und es gab keinen Frieden. Aber der Herr, seine Güte und Barmherzigkeit, züchtigte mich, und während es die größte Not meines Lebens war, brachte es mich in äußerste Not, und dann nahm Gott mich auf und tröstete mich, und ich weihte mich und alles, was ich hatte, seinem Dienst. Das war vor etwa sechs Monaten. Dann begann ich damit studiereGott' s Wort mit aller Energie, die ich hatte, mit der Absicht, mich im Dienst zu engagieren.

Als ich zu studieren begann und seitdem, lebe ich ernsthaft vertrauensvoll

Ich bin 33 Jahre alt und noch etwas älter, habe eine Frau und drei kleine Kinder. Mir wurde klar, dass ich nicht aufs College gehen konnte, um die Ausbildung und Vorbereitung zu erhalten, die ich für den Dienst brauchte, also sagte ich: „Ich gehe zu den Füßen Jesu – Er wird mein Lehrer sein“ – und ich betete Tag und Nacht, während ich studierte, dass der heilige Geist mich auf dem Weg der Sünde führen würde Th.

Allmählich wurde mir klar, dass ich, um ein gottgefälliger Prediger zu sein, nicht die Lehre predigen konnte, die die meisten Prediger, die ich kannte, predigten unrein, folglich Irrtum, und ich schaute mich um und war mir ziemlich sicher, dass der ganze Klumpen ungefähr gesäuert war. Ich entdeckte auch, dass die Wiederkunft unseres Meisters vor dem Jahrtausend stattfinden musste und dass er den Zeichen der Zeit zufolge lange vor der Bekehrung der Welt kommen würde. Also kam ich zu dem Schluss, dass die Baptistenkirche am nächsten war und dass die wirklich Bekehrten in dieser Kirche das „B“ bilden würden „Und so machte ich mich ernsthaft an die Arbeit, redete mit unserer großen Baptistengemeinde und versuchte, sie stärker zu weihen. Ich machte mich auch an die Arbeit an der Kirchenliste mit der Aussicht auf ...“ Ich wurde fahrlässig und unwürdig, entweder besser zu werden oder mich zurückzuziehen, um die Kirche rein zu halten, aber bald wurde mir klar, was für eine Herkulesaufgabe das sein würde, also war ich verwirrt.

Ich betete ernsthafter als je zuvor um die Wahrheit, die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit. Ich empfing neuen Mut und Kraft, lernte früher und später und sprach ernsthafter als je zuvor mit meiner Sonntagsschule: Ich gehöre einer Baptisten-SS mit der Nummer 125 an. Ich ging auch von Kirche zu Kirche und nahm an Erweckungsversammlungen teil; Ich hörte sie Irrtum lehren und sah sie für die große Zahl sogenannter Konvertiten arbeiten und sah, wie sie die Jungen und Ahnungslosen betrog Hochzeitsmahl des Lammes.“ Als ich diese Entscheidung traf, war ich zufriedener, und Gottes gesegnetes Wort schien eine bessere Nahrung für die Seele zu sein als je zuvor.

Und während meine Augen so bereit waren, geöffnet zu werden, konnte ich noch nicht klar sehen – der Plan wollte nicht harmonieren. Ich war so erfüllt von der ewigen Qual und der Unwissenheit nach dem Tod, dass ich manchmal fast bereit war, in Verzweiflung aufzugeben; aber ich vertraute den gesegneten Versprechen meines Meisters und blieb zu seinen Füßen, **[R1049: Seite 7]** und meine ganze Seele war davon erfüllt Der anhaltende Wunsch, die Lehre zu kennen und zu predigen, die zuerst den Heiligen überbracht wurde.

Durch einen Zufall bin ich auf Ihre Adresse gestoßen, die mit Bleistift auf einer Karte geschrieben war, und so habe ich Ihnen geschrieben, um ein Musterexemplar Ihrer Arbeit zu bekommen; Sie haben mir zwei geschickt. „aber seine Ansichten sind eher zu weit gefasst; ich muss vorsichtig sein, es mag ein anderer verführerischer *Geist* sein, aber trotzdem schicke ich 1,50 \$ und bekomme die Zeitung für ein Jahr, außerdem eine Kopie von M.DAWN und einige frühere Nummern, Und ich tat es auch. Ich sagte, ich werde beweisen, dass Ikanas mein Ziel ist, und wenn es nicht der Bibel entspricht, werde ich nicht daran festhalten. Ich suche ernsthaft, sanftmütig und demütig nach der Wahrheit, wie ich weiß, und ich habe keine Angst, seine Lehre zu lesen, denn wenn sie falsch ist, weiß ich, dass Gott sie überzeugen wird; denn ich habe jetzt den Punkt erreicht, an dem ich alles andere aufgegeben habe, und vertraue völlig darauf über die Führung des Wortes.

Gestern vor einer Woche kam die Morgendämmerung und eine große Reihe von Rückennummern des TOWERS, und ich fing an. Seitdem habe ich fast Tag und Nacht gelesen. O, es war Nahrung für meine hungrige Seele; und manchmal, Bruder Russell, musste ich einfach anhalten und das Buch oder die Arbeit hinlegen und Gott loben. Ich war einen Teil der Zeit allein „Dritter Himmel“. Der Plan ist so herrlich; Und ich bin jetzt bereit, Gott helfe mir, ernsthafter mit dem Rennen um den Preis zu beginnen. Aber O! Du kannst nicht erkennen, wenn du mich nicht kennst, was für einen Kampf ich bereits hatte und was ich durchmachen muss, wenn ich mich von Geschäft, Familie, Kirche, Hochschule und Sabbath-Schulbeziehungen lösen muss Es dauert mehrere Monate, bis ich mein Geschäft abschließe, aber ich möchte es so schnell wie möglich erledigen; und in der Zwischenzeit möchte ich weiter lernen und ein Wort und eine Morgenröte setzen, wo auch immer ich denke, dass es Gutes tun wird.

Aber ich kann dir nicht sagen, wie schwer, im wahrsten Sinne des Wortes, mein Herz den ganzen Tag über war, wegen einer kleinen Szene, die ich gestern im Haus meines Vaters hatte. Er ist ein wohlhabender Mann, soweit die Güter dieser Welt reichen, und ein sehr starker Baptist. Alle meine Leute sind Baptisten. Gestern war ich bei ihnen – Schwester, Frau, Mutter, Vater ed, und dass ich mit dem Abschluss meines Geschäfts beginnen würde, um auf das „Erntefeld“ zu gehen, um ohne Geld und ohne Preis zu arbeiten. Sie weinten alle, als würde ihnen das Herz brechen, und als ich aus dem Zimmer ging, hörte ich, wie sie über mich redeten. Sie glauben tatsächlich, ich sei verrückt geworden, und versuchen mich deshalb davon abzuhalten, so intensiv zu lernen. Aber ich muss weitermachen. Die Zeit ist knapp und ich lebe in der Hoffnung, dass auch ihnen die Augen geöffnet werden. Ich habe gegel

Meine Mutter, ein paar TÜRME. Sie ist eine ehrliche geweihte Frau, aber sehr voreingenommen. Ich bete seit Jahren innig, dass sie die „Wahrheit“ kennen möge, wie sie in Gottes Wort offenbart ist.

Nun, das ist ein langer Brief, den man jemandem schreiben *kann*, der so beschäftigt ist, wie man sein muss, aber es ist eine Erleichterung, ihn zu schreiben, auch wenn man nie Zeit hat, ihn zu lesen. O, wenn ich nur jemanden von Angesicht zu Angesicht sehen und mit ihm reden könnte, der genauso denkt und glaubt wie du.

Möge Gott Sie und alle Ihre Mitarbeiter in Ihrer Liebesarbeit segnen, ismy
ernster Wunsch. Yoursinthework, JWB

=====

[R1049:Seite8]

THE BISHOP OF LONDON.

Wir befürchten, dass wir zusammen mit anderen den „Lord Bishop of London“ durch die in unserer Mai-Ausgabe veröffentlichte Predigt, die angeblich von seiner Lordschaft am letzten Weihnachtstag gehalten wurde, verärgert haben: Das bedauern wir.

Wir drückten im Zusammenhang mit unserer Veröffentlichung unsere Verwunderung aus, dass ein so bemerkenswertes Ereignis lange Zeit hätte schweigen sollen, und lediglich den Ausschnitt veröffentlicht, den wir von einem Bruder in Ohio erhalten hatten. Wir haben jetzt Beweise dafür, dass eine solche Predigt nie gehalten wurde. Die folgenden Briefe klären die Frage.

*The Sanctuary,
Westminster S.W.*

20. Juni 1888.

Sehr geehrter Herr, der Lord Bishop of London hat mich angewiesen, Ihnen als Antwort auf Ihren Brief vom 10. mitzuteilen, dass die Aussage im „Wachturm“ absolut jeder Grundlage entbehrt. Harry W. Lee.

Wir besorgten uns auch eine Kopie von *London Justice*, der Ausgabe, die diese Weihnachtspredigt enthalten sollte. Wir fanden sie darin wörtlich, aber mit ein paar vorangegangenen Worten, die die Ohio-Zeitung versäumt hatte, zu kopieren. als ein *gutes* und geeignetes Mittel, das der Lordbischof von London erreichen kann.

Wir freuen uns, den Fehler zu korrigieren, aber wir bedauern, dass er korrigiert werden muss – sehr bedauern, dass er nicht wahr ist, um des Herrn Bischofs willen und um des mächtigen Einflusses willen, den eine solche Predigt und ein solcher Akt sicherlich in ganz Großbritannien und auf der ganzen Welt ausgeübt hätten.

Wir bereuen das Thema nicht, abgesehen von der Verärgerung des Bischofs; denn wir bezweifeln nicht, dass der unbeabsichtigte Fehler einen positiven Einfluss hatte, indem er vorschlug, was viele in hohen Positionen tun könnten und sollten. Und allein die Tatsache, dass diese Predigt vorgeschlagen wurde, zeigt, dass einige die Situation zu schätzen wissen, auch wenn die Bischöfe und Herren dies nicht tun.

=====

[R1049:Seite8]

VOM RECHTSANWALT UNTERSUCHT.

LIEBER BROTHERRUSSELL:--...

Der Papst und seine Gefolgsleute tun ihr Möglichstes, um diesen Teil der „Unabhängigkeitserklärung“ der USA aufzuheben, in dem es heißt: „Alle Menschen sind gleich geschaffen; dass sie von ihrem Schöpfer mit bestimmten unveräußerlichen Rechten ausgestattet sind, zu denen Leben, Freiheit und das Streben nach Glück gehören.“ ;dass immer dann, wenn eine Regierungsform diese Ziele zerstört, das Recht des Volkes besteht, sie zu ändern oder abzuschaffen usw.

Es wird stark argumentiert, sich der Kirche und dem Staat anzuschließen. Sobald dies geschieht, verschwinden die „Freiheiten“ des Volkes . Was kann teurer sein *als die Gewissensfreiheit*, und das ist es, was die Verfassung der Vereinigten Staaten jedem Amerikaner garantiert. Zu diesem Punkt sagten die Päpste im Jahr 1854: „Die absurden und fehlerhaften Lehren oder Schwärmereien zur Verteidigung der Gewissensfreiheit sind ein höchst pestilenzieller Irrtum – Affen, o.“ „Dies wurde 1864 vom selben Papst bekräftigt, indem er schrieb: „Diejenigen, die sich für die Gewissensfreiheit und die Religionsfreiheit einsetzen“ und „alle, die dafür eintreten, dass die Kirche keine Gewalt anwenden darf“, schreibt der Erzbischof von St. Louis „Ketzerei und Unglaube sind Verbrechen“ und werden wie andere Verbrechen bestraft, „bei denen die katholische Religion ein wesentlicher Bestandteil des Gesetzes des Landes ist.“ Genauso ist dies der eigentliche Grundgedanke des gegenwärtigen Versuchs, Kirche und Staat zu verbinden und Artikel III der Artikel der Konföderation auszulöschen, nämlich: „Die besagten Staaten gehen hiermit mehrmals einen festen Bund der Freundschaft miteinander ein, um ihre gemeinsame Verteidigung und die Sicherheit ihrer Freiheiten zu gewährleisten.“ , und ihr gegenseitiges und allgemeines Wohlergehen; sie verpflichten sich, sich gegenseitig zu unterstützen, wenn ihnen aufgrund ihrer *Religion*, Souveränität, ihres Handels oder eines anderen Vorwands Gewalt angeboten oder gegen sie verübt wird.“

Wann immer sich Kirche und Staat zusammenschließen, werden dem Volk und jedem einzelnen Staat die Fesseln angelegt – und so entsteht *eine nationale Religion* , die *dem nationalen Recht* unterliegt, und die Strafen für deren Verstoß werden als strafrechtliche Strafen und nicht als Strafen für unser Verhalten eingestuft.

Hören Sie: „Die römische Kirche hat das Recht, ihre Autorität *ohne jegliche Autorität* auszuüben.“ *Grenzen* , die ihm von der Zivilgewalt gesetzt werden.“ – Enzyklika XIX.

„Der Papst und die Priester wollten die Herrschaft über die weltlichen Angelegenheiten haben.“ --EnzyklikaXXVII.

„Die römische Kirche und ihre Geistlichen haben das Recht auf Immunität vom Zivilrecht.“ – Enzyklika XXX.

„Im Falle eines Konflikts zwischen den kirchlichen und zivilen Gewalten ist die

Die kirchliche Macht wollte sich durchsetzen.“ – E.XLII.

Als Kardinal Manning Erzbischof war, ließ er den Papst sagen: „Ich erkenne keine bürgerliche Macht an; erlässt Gesetze für Königreiche ; ich bin der alleinige, letzte und **höchste** Richter darüber, was richtig und was falsch ist.“ Er sagt weiter: „Außerdem erklären, bestätigen, definieren und verkünden wir es.“ „Für die Erlösung aller menschlichen Geschöpfe *ist es notwendig, dem römischen Pontifex unterworfen zu sein.*“ Zu diesem Punkt hören Sie, was Gladstone, der große englische Staatsmann, sagt: „Der Papst fordert für sich selbst das Recht, die Provinz seiner eigenen Rechte zu bestimmen, und hat die informellen Dokumente so definiert, dass sie jeden Eingriff in die zivile Sphäre rechtfertigen, und dass diese neue Version der Prinzipien der päpstlichen Kirche ihre Mitglieder unwiderruflich an die Mission dieser exorbitanten Ansprüche bindet, ohne jegliche Zuflucht oder Vorbehalte.“ ihre Pflicht gegenüber der Krone .“ Er sagt außerdem: „Rom verlangt von einem Konvertiten, der *sich ihr anschließt, seine moralische und geistige Freiheit aufzugeben* und seine Loyalität und bürgerliche Pflicht der Gnade eines anderen zu überlassen.“

Vor zweihundert Jahren war der Romanismus in Schottland und England weit verbreitet. Das waren die Tage ihrer Märtyrer. Es war am ersten Maitag 1685, als der berühmte Graham von Claverhouse John Brown ermordete, 58 Jahre alt, weil er „nur Christus als das oberste Oberhaupt der Kirche anerkennt“, und als Antwort darauf sagte Claverhouse zu ihm: „Gehe zu deinen Gebeten, denn du wirst sofort sterben.“ die Augen der Soldaten des Mörders. Über diese Tragödie wurden diese Verse geschrieben:

„Meine Witwe, meine Waise, mein Gott, ich ergebe mich deiner Fürsorge und dem noch ungeborenen Kind, auch deinem; Lass deinen Segen um sie sein, um ihn zu beschützen und zu bewahren, wenn sie über mein grünes Grab verlassen werden, weinen sie.“

An der Tür seines Hauses, auf der Heide, kniete er nieder; sein Spray für seine Familie fühlte sich gnadenlos an; die Soldaten hörten unter Tränen und mit Seufzern zu, bis Claverhouse ihn verfluchte und ihm befahl, aufzustehen.

Zum letzten Mal, als er die Lippen seiner jungen Frau küsste, drückte er seine liebe kleine Tochter an seine Brust: „Sei gütig zu deiner Mutter, lies deine Bibel und bete; der Herr wird dich beschützen, wenn ich weggehe.“

Isabel, lebe wohl: Du wirst bald deine Liebe auf dem Heidekraut blutig und kalt erblicken. Die Stunde, nach der ich lange gesucht habe, ist zuletzt gekommen!

„Ja, gerne“, sagte sie und verlangte diese Umarmung, während ihre Tränen liefen

„Es ist das letzte Mal, dass ich mich an dein Herz klammere. Doch von dir bin ich bereit, ja, bereit, mich zu trennen.“

„Es war eine Szene, die den Vater eines Wilden gemildert hätte; aber Claverhouse befahl seinem Pferd, zu feuern; als sie seinen Befehl verfluchten und sich umdrehten, um sich zurückzuziehen, erschoss ihn der Dämon selbst vor diesen Füßen.“

Es wird seit langem gesagt, dass sich diese Geschichte wiederholt, und es obliegt jedem Kind Gottes, das „wiedergeboren“ ist, näher und näher bei seinem himmlischen Vater zu leben, denn das „Unkraut“ wächst auf dem amerikanischen Boden, und dieser Samen des Wortes wird fast ausgerottet, da er in diesem weiten Land, in dem Unglaube und Untreue zu herrschen scheinen, kaum noch Platz hat. Es ist das große Ziel des katholischen Glaubens Hurcht bringt ihr alles in die Hände, egal um welchen Preis oder wer darunter leiden soll, und sie und ihre Anhänger arbeiten eifrig daran, sowohl die zivilen als auch die religiösen Angelegenheiten dieser Nation unter Kontrolle zu bringen. D. COWAN.

[Wir haben nur einen Teil des Briefes von Bro.

Cleveland hatte das Recht, jedem ein Geschenk zu machen, dem er gefiel, das glauben wir als Präsident, und während er das *Amt innehatte*, hätte er keinen ausländischen Machthaber durch eine Schenkung *anerkennen dürfen*, auch wenn das Gesetz ihm ausdrücklich verbietet, von irgendeinem von ihnen ein Geschenk anzunehmen. Als er das Amt innehatte, galt sein Verhalten, seine Schenkung usw. sicherlich als repräsentativ für die Menschen dieses Landes. Dennoch sollte es in seinem Namen geschehen Dass die richtige Handlung in der möglichen leichten Stoffform durchgeführt wurde. Denn wenn Mr. Cleverlands Absicht genau das Gegenteil von dem gewesen wäre, was sie war – hätte er eine Beleidigung beabsichtigt, hätte er kein Geschenk finden können, das mehr Ironie und Sarkasmus bedeutete, als jeder, den er ausgewählt hatte. - eine Kopie der Verfassung dieser Vereinigten Staaten. Hätte der deutsche Kaiser eine Kopie von Luthers *Protesten und Frankreich eine Kopie des von Napoleon Bonaparte erlassenen Dekrets zur Beschlagnahme des Kirchenstaats* geschickt, wäre der Witz vollständig gewesen. Denn die Verfassung dieser Vereinigten Staaten war fast ein schwerer Schlag für Papayas, wie auch für beide anderen. Vielleicht ein größerer Schlag, aber *weniger direkt*.

Aber denken wir daran, dass *unsere* Regierung nicht in Gefahr ist, gestürzt zu werden. Unsere Regierung ist noch nicht fertig. *Wir warten* auf das Fünfte Universelle Reich unter unserem Herrn, das alle menschlichen Regierungen verdrängen und ersetzen *wird*. Wenn wir beten: „Dein Königreich komme“, sollten wir uns daran erinnern, dass Gott uns sagt, dass seine Machtübernahme mit dem Zerschlagen der menschlichen Regierungen in einer Zeit der Not verbunden sein wird, wie es sie nicht gab, seit es die Vernunft gab.“ Wenn wir das wissen, können wir mit Selbstgefälligkeit (wenn auch nicht mit Gleichgültigkeit) auf die verschiedenen Agenturen blicken, die am Sturz aller Nationen arbeiten – selbst diese, die als die beste galt, die ein *Regierungsmann* jemals darstellen konnte.

Lasst uns dann nicht, auch nur ansatzweise, in die Angelegenheiten dieser Welt versinken, sondern treu und stets daran denken, dass „*unsere Staatsbürgerschaft im Himmel liegt*“. Denn wir wollen unsere Zeit und unser Talent darauf verwenden, seine Verfassung, seine Freiheiten, seine Herrlichkeiten zu erklären und seine Feinde aufzuzeigen. – Hrsg.]
=====

[R1050:Seite8]

PAPSTLIEBE FÜR DIE BIBEL UND FÜR PROTESTANTEN.

Eine große Zahl von Exemplaren der Bibel wurde kürzlich in Barcelona, Spanien, auf Befehl der Regierung verbrannt – natürlich auf Veranlassung der Kirche von Rom. Das Folgende, übersetzt aus dem *katholischen Banner*, dem dortigen Organ des Papsttums, zeigt, dass sie die Aktion billigten und würdigten. Darin hieß es: –

„Gott sei Dank haben wir uns zuletzt den Zeiten zugewandt, in denen diejenigen, die ketzerische Lehren verbreiteten, mit vorbildlicher Strafe bestraft wurden. Die Wiedereinsetzung des Heiligen Tribunals der Inquisition muss bald erfolgen Das Ergebnis unserer aktuellen Kampagne übertrifft alle Vorstellungen.

Was für ein Tag der Freude wird das für uns sein, wenn wir sehen, wie sich Antiklerikale in den Flammen der Inquisition winden!“

Um einen weiteren Kreuzzug anzuregen, heißt es in derselben Zeitung:

„Wir glauben, dass es richtig ist, die Namen jener heiligen Männer zu veröffentlichen, unter deren Händen so viele Sünder gelitten haben, damit gute *Katholiken ihr Andenken verehren mögen*: –

Von Torquemada--	
Männer und Frauen verbrennen	
lebendig,.....	10.220
Burntineffigy,.....	6.840 Zu anderen Strafen
verurteilt,.....	97.371
Von DiegoDeza-- Männer und Frauen verbrennen	
lebendig,	2.592 Verbrennen ein
Bildnis,	829 Zu anderen Strafen
verurteilt,	32.952 Von Kardinal
Jiminezde Cisneros – Männer und Frauen	
verbrennen lebendig,	3.564
Burntineffigy,.....	2.232 Zu anderen Strafen
verurteilt,.....	48.059 Von
AdriandeFlorencia	
Menandwomenburntalive,.....	1.620
verbrannte ein Bildnis,.....	560 zu anderen
Strafen verurteilt,.....	21.835 Gesamtzahl
der Männer und Frauen, die unter dem	
Dienst von 45 heiligen Inquisitoren-Generälen	
lebendig verbrannt wurden,	35.534 Gesamtzahl der verbrannten Bildnisse,
	18.6

Gesamtzahl der zu anderen Strafen	
Verurteilten	293.533
Gesamtzahl	347.704
=====	

[R1051:Seite8]

THE EMPHATIC DIAGLOTT.

Wir erhielten viele Briefe, in denen wir fragten, ob dieses Werk für englische Leser, die sich nicht mit Griechisch auskennen, von Nutzen sei. Wir antworten mit „Ja“, es sei speziell dafür konzipiert: und der Diaglott sei zusammen mit Young's Analytical Concordance mehr wert als ein einjähriges Studium des Griechischen. Beide sollten in den Händen jedes Bibelschülers sein; aber wenn Sie sich nicht beides leisten können, ist der Diaglott am wertvollsten – in der Tat fast unentbehrlich.

Viele Bestellungen für das Diaglott kommen von Personen, die keine Abonnenten des TOWERs sind, und für zusätzliche Exemplare für Freunde von denen, die Abonnenten sind. Daher müssen wir besonders erklären, warum wir dieses Werk *nur* TOWER-Abonnenten und diesen jeweils nur ein Exemplar zum Sonderpreis von 1,50 US-Dollar liefern können

ott schlug außerdem vor, dass jeder Schüler des Plans Gottes, wie er im TURM dargestellt ist, die Hilfe erhalten sollte, die der *Diaglott* bietet. Die Schwierigkeit, die im Weg zu stehen schien, bestand darin, dass es sich zwangsläufig um eine teure Arbeit handelte (Verkaufspreis in Leineneinband 4,00 \$, Porto 16 ct. = 4,16 \$). .) und THEGATMAJORITYOF FOURREADERSARFARRFARRFROMWEACKISE, LIMETHE MEIGHTETHESAINTHESINALLAGES . 1.50, einschließlich Postage .

Dies wurde begonnen, als unsere Abonnementliste viel kleiner war als jetzt, und wird immer noch fortgesetzt: Neue Leser von DIAGLOTT oder TOWER benötigen *beides*. Abonnenten ersparen uns bitte den Ärger der Ablehnung und der Rückerstattung ihres Geldes, indem sie nur ein Exemplar des Diaglott bestellen: es sei denn, Ihr erstes Exemplar ist abgenutzt. In diesem Fall erwähnen Sie diesen Umstand bei der Bestellung eines neuen Exemplars. Die einzige Möglichkeit für andere, das Buch zu diesem Sonderpreis zu erhalten, besteht darin, den TOWER zu abonnieren: Der Diaglott muss direkt an den Abonnenten und nicht an eine andere Person gesendet werden.

[R1051:Seite1]

BAND IX. ALLEGHENY, PA., AUGUST 1888. NR. 12.

=====

[Seite 1]

Zion'sWatchTower UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY.

GESCHÄFTSBÜRO:

Nr. 151RobinsonSt., Allegheny, Pennsylvania.

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

INLAND: Fünfzig Cent pro Jahr, im Voraus, per Entwurf, POMoneyOrder oder Einschreiben.

AUSLAND: Drei Schilling pro Jahr. Überweisung durch ausländische Postanweisung.

TOPOORSAINT.

Dieses Papier wird den Interessierten der Armen des Herrn kostenlos zugesandt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten ethnot ? Höre fleißig – und esse, was gut ist, und lass deine Seele sich an der Fettigkeit erfreuen. --**JESAJA55:1,2.**

=====

Eingetragen als **SMAILMATTER DER ZWEITEN KLASSE** am P.O., Allegheny, Pennsylvania.

=====

[Seite 1]

VERGESSEN SIE NICHT, dass wir die **DAWN** auf Deutsch haben – nur in Leinen gebunden, 1,00 \$.

Denken Sie auch an den German **TOWER**: 25 ct. pro Jahr. Probeexemplare von letzterem, die Sie als Auszug unter deutschen Freunden verwenden können, werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

BESCHÄDIGTDAWNS.--Einige Exemplare der leinengebundenen Ausgabe von **DAWN**Vol

perfekt, sind wirklich zum größten Teil ganz leicht fleckig auf dem Cover.
=====

r1051 **BISHOPR.S.FOSTER'SVIEW.** r1052

BROHERTACKABURY'SDEATH. r1051

Selbstwidersprüchlich. r1052 **BRIEFE**

AN UNSERE KINDER.--NR.2. r1053 **GEFESTIGT,**

gestärkt, r1053 **GLAUBE.** r1054 **CHRISTLIFTEDUP.**

r1054 „Ich

werde das Menü zeichnen.“

r1056 **ALLES GEZEICHNET, KEIN ZWANG.** r1057

EVERYKNEESHALLBOW. r1058

RANSOMORPARDON – WELCHES?

r1059 „**BEFOREABRAHAMWAS,IAM.**“ r1060

Glaubten die Juden an eine ewige Reinheit ,

r1061 **Reinheit und Charakter.** r1060

AUFERSTEHUNGHOFFNUNG IM

KONTRAST.
=====

[R1051:Seite1]

BISHOP R. S. FOSTER'S VIEW.

Anstelle unserer eigenen präsentieren wir diesen Monat einen BLICK auf die Nominalkirche im Allgemeinen und auf die methodistische Kirche im Besonderen, der von einem der führenden methodistischen Bischöfe unseres Tages gesehen und beschrieben wurde, wie folgt aus *The Testimony* :--

„Die Kirche Gottes wirbt heute um die Welt. Ihre Mitglieder versuchen, sie auf das Niveau der Gottlosen herabzusenken. Der Ball, das Theater, nackte und unzüchtige Künste, sozialer Luxus mit all ihren lockeren Moralvorstellungen halten Einzug in die Kirche; und als Genugtuung für all diese Weltlichkeit machen Christen viel aus der Fastenzeit, Ostern, Karfreitag und Kirchenschmuck. Es ist der alte Trick Satans.“ Die jüdische Kirche stürzte auf diesen Felsen; die römische Kirche wurde an demselben zerstört, und die protestantische Kirche steht kurz vor dem gleichen Untergang.

„Unsere größten Gefahren bestehen, wie wir sie sehen, in der Angleichung an die Welt, in der Vernachlässigung der Armen, in der Ersetzung der Form durch die Tatsache der Frömmigkeit, in der Aufgabe der Disziplin, in einem Lohndienst und im unreinen Evangelium, was zusammenfassend eine modische Kirche ist.“

„Kleiden sich Methodisten, die gegen das Wort Gottes und ihre eigene Disziplin verstoßen, nicht so extravagant und modisch wie jede andere Klasse? Ziehen die Damen und oft auch die Frauen und Töchter des Ministeriums nicht Gold und Perlen und ein teures Gewand an?

„Ist nicht Weltlichkeit in der Musik zu sehen? Aufwändig gekleidete und geschmückte Chöre, die sich in vielen Fällen nicht zur Religion bekennen und oft höhnische Skeptiker sind, ertragen eine kalte, künstlerische oder opernhafte Darbietung, die mit der spirituellen Anbetung einer Oper oder eines Theaters so sehr im Widerspruch steht. Unter solchen weltlichen Darbietungen ist die Spiritualität zu Tode erstarrt.

„Weltliche Geselligkeit, Messen, Festivals und Ähnliches sind an die Stelle religiöser Zusammenkünfte, Erweckungstreffen, Unterrichts- und Gebetstreffen früherer Tage getreten ... Die frühen Methodisten gingen hinaus, um für Christus zu opfern und zu leiden. Sie suchten nicht nach Orten der Bequemlichkeit und des Wohlstands, sondern der Entbehrung und des Leidens. Sie rühmten sich nicht ihrer hohen Gehälter, ihrer guten Pfarrhäuser und ihrer raffinierten Kirche.“ Vorschriften, sondern in den Seelen, die für Jesus gewonnen worden waren. Oh, wie verändert! ohne Glauben, Ausdauer und heilige Macht. Die Methodik befasste sich früher mit der großen zentralen Wahrheit. Jetzt beschäftigen sich die Kanzeln hauptsächlich mit allgemeinen und populären Vorträgen. Die herrliche Lehre der Reifenheiligung wird selten gehört und selten auf den Kanzeln bezeugt.“

=====

[R1051:Seite1]

Selbstwidersprüchlich.

DEARTOWER: - THELIVINGCHURCH, eine protestantische bischöfliche Autorität, hat seit Kurzem zwei Artikel nebeneinander auf derselben Seite platziert: „Studiesinthe CatholicCreed“ und „PreservethePrayerBook“, deren Vergleich für die kleine Herde von Nutzen sein könnte.

Im ersten Artikel kommentiert der Autor die Klausel des protestantischen bischöflichen Glaubensbekenntnisses „Ich glaube an eine heilige, katholische, apostolische Kirche“ und sagt, dass „sie katholisch ist, weil sie *die gesamte Lehre lehrt, die allgemein angenommen werden muss*. Sie ist daher insgesamt die *unfehlbare Lehrerin* der Menschheit. *Die Heiligen Schriften sind unfehlbar*, aber sie *brauchen einen unfehlbaren Dolmetscher*.“ (Die Kursivschrift stammt von mir.) Selbstverständlich ist dieser Artikel dem Beweis der angenommenen Position gewidmet, dass die protestantische Bischofskirche einen „unfehlbaren *Dolmetscher*“ *brauche*; dass die Bibel „nur aufgrund der *Autorität der Kirche*“ *empfangen wird*, dass „sie *entschied*, was *inspiriert war und was nicht*.“

Der zweite Artikel befasst sich mit einigen sehr fehlbaren Meinungsverschiedenheiten in dieser „unfehlbaren“ Kirche. Eine Partei möchte „das Wort „Erneuerung“ aus dem Taufamt streichen Kommunionen mit uns *und haben es getan*. Ein Teil dieser unfehlbaren Kirche *beansprucht die „wirkliche Gegenwart Christi in der Eucharistie*“, was von einem anderen als Relikt der heidnischen Götzenanbetung bekämpft wird. Auch hier gibt es Streit über die Frage der Repräsentation der Diözesen in ihren allgemeinen Versammlungen, wobei die Bewegung zu Fuß, großmütig und vollkommen fair auf den ersten Blick ist, was sicherlich zu einem Verlust der Individualität bei den kleineren Diözesen führen und die Macht und den Einfluss zentralisieren wird die größeren und wohlhabenden.

So war es sowohl im bürgerlichen als auch im religiösen Rom; so wird es sich auch bei ihnen ergeben. Das war schon immer so, und bis ein gerechter Richter kommt, wird es auch weiterhin so sein.

Es scheint daher, dass diese Kirche „als Ganzes“ nicht weiß, ob die Taufe regeneriert oder nicht; ob oder nicht anders als der eigene Klerus auf den eigenen Kanzeln predigen soll; ob sie mit anderen Christen „kommunizieren“ dürfen oder nicht, und ob Christus wirklich bei der Kommunion anwesend ist oder nicht. Dies ist eine weitere Institution, die anmaßend behauptet, *unfehlbar zu sein*, und von ihren Mitgliedern unvernünftigen Gehorsam erwartet.

Lasst uns WACHTEN und *beten*, und wenn wir außerhalb von Babylon sind, bleiben wir draußen. Wie alle eure.

WM.M.WRIGHT.

[Inmitten der Systeme, die Unfehlbarkeit beanspruchen, wo können einfache Seelen erwarten, den wahren unfehlbaren Führer zu finden? Sicherlich allein im Wort Gottes. Und obwohl wir die Hilfe derer, die Gott als Lehrer erwählt hat und die dem Leib Christi auf verschiedene Weise helfen, nicht vernachlässigen, sondern ihre Hilfe freudig annehmen, muss ihr Wert immer durch das Wort Gottes bestimmt werden, durch das wir alles beweisen müssen.

Lehrer haben kein Recht, ihre Meinung zur Heiligen Schrift zu äußern, ohne auch die biblischen Gründe für ihre Schlussfolgerungen anzugeben. Dann sollte jeder Hörer seinen eigenen Kopf verwenden, um zu entscheiden, **ob** die vorgeschlagenen Schlussfolgerungen als logischer Sinn der Heiligen Schrift betrachtet werden sollen oder nicht.

Der Tag, an dem man das *Ipsidixit* fehlbarer Menschen verschluckt, nur weil sie ehrwürdige Titel tragen, ist vorbei. Die Menschen kommen, um zu sehen, dass sie eine Lehre, die in der Bibel gelehrt wird, sei sie auch unklar oder symbolisch, verstehen können, wenn sie durch und aus der Bibel logisch bewiesen werden kann. Wann immer, wo oder wer auch immer er sein mag, und mit oder ohne Titel. – HERAUSGEBER.]

=====

[R1052:Seite1]

BROTHER TACKABURY'S DEATH.

Nach längerer Krankheit starb Bruder Tackabury am Sonntagmorgen, dem 5. August, an Lungenschwindsucht. Die letzten drei Monate waren eine Zeit schmerzvollen Wartens und der Sehnsucht danach, dass der Feind, der Feind, der Tod, sein geweihtes Opfer beenden würde. Obwohl er manchmal geneigt war, sich zu fragen, warum dein Herr dem Henker (Satan, **Hebr. 2,14**) nicht früher erlaubte, die letzte Schnur zu zerreißen, war er weit davon entfernt Er wollte in dieser Angelegenheit diktieren und akzeptierte die Wochen und Monate der Schwäche und des Schmerzes als „alles“, von dem er wusste, dass es gemäß Gottes Versprechen zu seinem Besten außer Kraft gesetzt wurde. Solche Erfahrungen können eine Prüfung des Glaubens sein, um unser Vertrauen in Gott zu entwickeln; Oder sie können nützlich sein, um uns Erfahrungen zu schenken, die es uns umso besser ermöglichen, Mitgefühl mit der armen sterbenden Welt im Allgemeinen zu empfinden, von der viele ähnliche Leiden erleben, ohne die unterstützende Gnade und Stärke der ewigen Waffen, die uns siegreich hindurchtragen.

Während der Gesundheit ist es das größte Vergnügen, die frohe Botschaft der großen Freude zu verkünden, die allen Menschen zuteil werden soll: dass die Sünden der Welt durch das Blut des Lammes Gottes völlig gesühnt wurden und dass infolgedessen „Zeiten der Wiederherstellung der fallenden Dinge“ (**Apostelgeschichte 3,19-21**) kommen werden, wenn der große König der Könige bei seinem zweiten Kommen die Herrschaft über die Welt erobern wird Hände des „Fürsten dieser Welt“. Und wenn er in seinem Zimmer und Bett eingesperrt ist und sich nur leise unterhalten kann, ist das gleiche Evangelium der Wiedergutmachung das Thema; durchsetzt mit Erläuterungen über die zukünftige Arbeit der Kirche, der Braut, des Leibes Christi, nach der Vereinigung der Mitglieder mit dem Haupt, in Herrlichkeit und Macht, als königliches Priestertum; um sowohl zu regieren als auch zu lehren und somit „alle Familien auf der Erde zu segnen“.

Sein leidenschaftlicher Geist, seine Geduld, sein starkes Selbstvertrauen und seine Erklärungen der Heiligen Schrift, gestützt auf ein ehrenhaftes, aufrichtiges Leben in seiner Gemeinde, schienen einen positiven Eindruck hinterlassen zu haben, so dass der Redakteur, als er seine Trauerpredigt vor einer intelligenten Gemeinde von etwa einhundertfünfzig Einwohnern seiner Stadt hielt, fast zwei Stunden lang große Aufmerksamkeit schenkte.

Sein Wunsch war, dass dieser Tod zu guten Ergebnissen führen möge, zur Ehre Gottes, als sein Leben. Wir vertrauen darauf, dass es so sein mag, und haben bereits gute Berichte gehört, dass die Wahrheit dort Fortschritte macht.

Unsere Leser werden sich an Bro.T. erinnern, einen, dessen Name gelegentlich im TOWER als Mitwirkender auftauchte. Er war vor einigen Jahren Pastor einer Methodistengemeinde in New York, und einige werden sich an seinen offenen Brief an diese Gemeinde erinnern, der in unserer Ausgabe vom Februar 1983 veröffentlicht wurde. Etwa ein Jahr lang assistierte er uns in der Korrespondenzabteilung des TOWER und beantwortete viele

deiner Briefe. Er vertraute **auf die Erfüllung unserer Hoffnung, die in 1. Korinther 15,51-53 dargelegt ist.** „Gesegnet sind die Toten , *die von nun an im Herrn sterben*; ja, spricht der Geist, sie ruhen von ihrer Arbeit, aber ihre Werke folgen mit ihnen **Offb.14:13.** --Siehe TOWERofMay1886.
=====

[R1052:Seite2]

BRIEFE AN UNSERE KINDER.--NR.2. DIETRINITÄT.

DEARMARION: - Ihre Fragen zur Dreieinigkeit sind eingegangen, und nach sorgfältiger Überlegung bin ich zu dem Schluss gekommen, dass es am besten ist, zunächst die Beziehung zwischen Vater, Sohn und Heiligem Geist in der Heiligen Schrift zu studieren und anschließend Ihre Fragen und angeführten Einwände aufzugreifen.

Unser erster Text wird von Bruder Paulus sein, dem größten Verräter und größten Theologen der Bibel. „Was also das Essen von Dingen betrifft, die Götzen geopfert werden, wissen wir, dass nichts auf der Welt ist und dass *es keinen Gott außer einem gibt* . Denn obwohl es [die] gibt, die Götter genannt werden, sei es im Himmel oder auf der Erde; denn es gibt viele Götter und viele Herren; *doch* für uns gibt es EINEN GOTT , der Vater (von dem alles ist, und wir zu ihm) *und ein* Herr, - Jesus Christus, (durch den alles ist, und wir durch ihn).“ – 1. **Korinther 8:4-6**, überarbeitete Fassung.

In der hebräischen Sprache, in der das Alte Testament geschrieben wurde, gibt es ein Wort [Adon] , das auf *Englisch* „Herr“ oder „Meister“ bedeutet . Daher nannte Sarah Abraham „Herr“. So Abraham, die Engel, **Gen. 19:2**; und Ephron, Abraham, **23:11**; und Jakob, sein Bruder Esau, **32:4**. Joseph war Herr der Schätze Ägyptens, **45:9**. Godis Lord of Lords, **Deut. 10:17**. Young's Concordance wird Ihnen viele andere Fälle zeigen.

Der Titel „Gott“ wurde von den Heiden auf ihre Idole und Götter in ihrer Vorstellung angewendet, aber in der Heiligen Schrift bezieht er sich immer auf unseren himmlischen Vater, außer an wenigen Stellen, wo er von den *Kindern* Gottes verwendet wird; und im Fall von Jesus, unserem Herrn, der der erstgeborene SOHN GOTTES und Erbe der Natur und des Namens seines Vaters ist.

Unser erster Text zeigt uns, dass unser Herr Jesus und seine Brüder – alle Kinder Gottes – manchmal beim Namen ihres Vaters genannt werden, es aber strikt nur „einen Gott, den Vater“ gibt. Sein Name, wie er seinem alten Volk, den Israeliten, bekannt gegeben wurde, ist *Jehova*. Dieser Name wird in unseren englischen Bibeln leider an den meisten Stellen von den Übersetzern verdeckt, die ihn mit „der Herr“ und „Herr Gott“ übersetzen. Dennoch können Sie ihn finden, indem Sie darauf achten, dass er in Kleinbuchstaben geschrieben ist, als HERR oder GOTT. Wenn einfach „Herr“ gedruckt ist, stammt er von einem anderen hebräischen Wort. [Adon, Baal usw.]
lautet :--

„Und Gott redete zu Mose und sprach zu ihm: Ich bin JEHOVA; und ich erschien Abraham, Isaak und Jakobus, dem allmächtigen Gott, aber durch meinen

Der Name Jehovas war ihnen unbekannt.

Bei einer Gelegenheit, **Ex. 3:14**, nannte er sich selbst bei einem anderen Namen, IAMTHATI AM, „Doch ist es kaum *ein anderer* Name, da er von derselben Wurzel wie Jehova stammt.“ Lesen Sie **die Verse 13 bis 18** und beachten Sie die Anmerkungen am Rand der überarbeiteten Fassung. Jehova bedeutet „Der , *der ist* , oder Der, der sein wird“. Das ist der aus sich selbst existierende Ton; ein Mitglied des Leibes Christi, an diejenigen, die in diesem Zeitalter das Privileg erhalten, „Söhne Gottes“ zu werden.

Lesen Sie sorgfältig **1Tim.6:16; Johannes5:26; 1Johannes3:1-2**.

Lesen Sie jetzt **Deuteronomium 4:39**. „Erkenne daher heute heute und lege es in dein Herz, dass Jehova Gott ist im Himmel oben und auf der Erde unten; es gibt keinen anderen“ [keinen anderen] . **2Sam.7:22**. Wir werden auch **Jesaja 44:6-8 lesen**. „So saithJehova, der König von Israel, und sein [Israels] Erlöser, Jehova, die Heerscharen; ich bin der Erste und ich bin der Letzte; und neben mir gibt es keinen Gott... Gibt es einen Gott außer mir? es; er etabliert es, er erschafft es **nicht** vergeblich, [um verbrannt zu werden „, wie manche unwissend denken,] er hat sich gebildet, um bewohnt zu sein; ich bin Jehova; und es gibt keinen anderen, es gibt keinen Gott außer mir;

Gott sprach dies lange bevor er Jesus als unseren Retter und Erlöser gesandt hatte, so dass er damals der einzige Erlöser und Retter war; und es war wirklich wahr, nachdem unser Herr gekommen war, denn nur Gott kann retten, und er rettet nur auf seine Weise – durch den Tod des „Lammes Gottes“ (**Johannes 1,29**) , für den er selbst auch gesorgt hat. Es gibt keinen anderen Weg. (**Johannes 14,6**.) Paulus sagt: „Da ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gab.“

Paulus sagt die Dinge im Allgemeinen sehr klar. Könnte er klarer sein als er hier ist? Paulus sagt nicht: „Nun gibt es drei Götter; und als Satan in Eden ihre Pläne durchkreuzt hatte, indem er Adam und Eva anführte, steckten sie drei ihre Köpfe zusammen und dachten an eine Pflanze, um zu versuchen, Satan zu überlisten. Einer war im Himmel und beteuerte, der Überlegene zu sein und wütend auf die Menschheit zu sein Er nennt sich selbst **den SOHN [R1053: Seite 2]** Gottes und bekennt sich dazu, den Willen des einen im Himmel zu tun. Warum sollte er, wenn er auch ein Gott war, die gleiche Macht, das gleiche Wissen und die gleiche Weisheit wie der andere haben? Oder, wie manche sagen, wirklich derselbe, der die ganze Zeit im Himmel war? Dann der dritte Gott

Es war, zu Beginn der öffentlichen Arbeit des Zweiten in der Gestalt einer Taube herabzusteigen und ihn mit der notwendigen Kraft zu erfüllen, um den Willen des Ersten zu erfüllen. Wenn es sich um drei Götter gleicher Macht handelte, würde eine solche Vortäuschung töricht und falsch erscheinen; wenn drei scheinbare Götter nicht drei wären, sondern in Wirklichkeit der eine Gott, der als drei erscheint, wie viel schlimmer? und er erschien drei Tage lang tot und wurde von einem anderen auferweckt, als es keinen anderen gab, sondern nur einen; und wenn dieser gestorben wäre, wäre das Universum drei Tage lang ohne Gott gewesen, sondern *für immer*; denn das, was tot ist, kann sich nicht lebendig machen. Aber was noch schlimmer ist als alles andere: Diejenigen, die diese Absurdität lehren, sagen, dass die Gottnatur nicht sterben kann – was wahr ist.

Wie dumm erscheint das, wenn wir es mit Pauls klarer Aussage vergleichen.

„Es gibt einen Gott und einen Mittler zwischen Gott und den Menschen, den Menschen Christus Jesus.“ Ein Mittler ist ein gegenseitiger Freund, dessen Ziel es ist, Frieden und Harmonie zwischen zwei Menschen zu schaffen, die miteinander *unterwegs sind*.

Unser Herr Jesus selbst nannte sich gewöhnlich den Sohn des Menschen, das heißt den Mann; den Mann, der in Eden versprochen wurde und der schließlich Satan vernichten und beide Israel und den Rest der Menschheit befreien sollte. Er nannte Gott auch und oft seinen Vater (den wir nach und nach studieren werden), sprach aber nie von sich selbst, weder als einem von drei Göttern noch als dem einen Gott. Im Gegenteil, er sagt, im Einklang mit allen Propheten: „Dies ist das ewige Leben [wird zum ewigen Leben führen], dass sie den einzig wahren Gott erkennen sollen, und den, den du gesandt hast, Jesus Christus.“ – Johannes **17:1-3**.

Als Nächstes werden wir uns mit dem Wunderbaren befassen, der uns von Gott, unserem Herrn Jesus, dem Gesalbten, erzählte.

PAPA,--WIM

=====

[R1053:Seite2]

Etabliert, gestärkt, etabliert.

„Der Gott der Gnade, der uns durch Christus Jesus zu seiner ewigen Herrlichkeit berufen hat, macht euch, nachdem ihr eine Zeit lang gelitten habt, vollkommen, festigt, stärkt, festigt euch.“ – 1. **Petrus 5:10**.

Die oben genannten Worte wurden vom Apostel Petrus verfasst, der nach Jahren der Erfahrung im Dienst des Meisters und unter seiner Disziplin und durch viel Drangsal offensichtlich die selige Erfahrung eines gefestigten, gestärkten und gefestigten Glaubens und der Ausübung der Grundsätze des Evangeliums erlangt hatte. Petrus musste in seinem ständigen Bemühen, sie zu überwinden, viel erdulden und ertragen. Gemeinsam mit allen Jüngern unseres Herrn musste um der Wahrheit willen viel von außen erdulden, an Vorwürfen und manchmal auch an Verfolgung. Aber wahrscheinlich hatte er von innen noch viel mehr zu bekämpfen, da seine Veranlagung von Natur aus impulsiv und schwankend und schwer zu zügeln war, selbst wenn ihm die Wahrheit klar war und seine Zuneigung auf den Herrn gerichtet war.

Es sollte und ist das Ziel eines wirklich geweihten Heiligen, diesen wünschenswerten Standpunkt der Stärke und Festigung des Glaubens zu erreichen, aber es kann nicht mit einem einzigen Sprung erreicht werden. Er wird durch ein allmähliches, stetiges Wachstum unter der Disziplin des Leidens erreicht – wie der Apostel sagt: „Nachdem ihr eine Weile gelitten habt.“ „Nun“, wie Paulus bemerkt (**Hebräer 12,11.12**), „scheint Züchtigung in der Gegenwart nicht freudig, sondern schwer zu sein; doch die Zukunft bringt denen, die dadurch geübt werden, die friedvolle Frucht der Gerechtigkeit.“ „Darum würden wir mit ihm hinzufügen: „Hebt die herabhängenden Hände und die schwachen Knie auf und macht euren Füßen gerade Wege.“ Das, was lahm ist, wurde aus dem Weg gewendet.

Sind Sie erschöpft und entmutigt auf der Reise, entmutigt über Ihre langsamen Fortschritte und fast überwältigt von den Sorgen und den verschiedenen Nöten dieses Lebens? Ist Hargie und Gleichgültigkeit über Sie schleichend, kühlt Ihren Garten oder den Dienst des Meisters ab, entspannt Ihre Energien in diese Richtung und weckt Ihr Interesse mehr und mehr für andere Angelegenheiten? Dann seien Sie vorsichtig! Es ist höchste Zeit aufzuwachen. Besober; wachsam, Weil dein Gegner, der Teufel, ein brüllender Löwe ist, geht er umher und sucht nach dem, den er verschlingen kann. Manchmal geht er als brüllender Löwe umher und manchmal als schleichende Schlange im Gras.

Manchmal, wie ein Löwe, wenn er unvorbereitet ist, stürzt er sich unversehens auf uns, schürt das Böse der alten Natur, und wenn er sich nicht verzweifelt widersetzt, wird er die volle Kontrolle übernehmen und uns in die Ruine treiben. Oder er wird sich bemühen, uns zumindest von der Spur des schmalen Weges abzubringen. Und manchmal, wie eine Schlange, (2. **Korinther 11,3**) nimmt er an

Erfreulicher und scheinbar vernünftiger Aspekt, und wir bemühen uns, uns vom Weg abzubringen. Wenn wir uns erlauben, so unvorbereitet zu sein, sei es durch Vernachlässigung der Wahrheit oder durch Gleichgültigkeit gegenüber der Aufnahme und Kultivierung ihres Geistes, können wir sicher sein, dass unser stets wachsamer Gegner einen Vorteil gegenüber uns erlangen wird, dem wir möglicherweise nicht widerstehen können.

Ouronlysafety, dann Isingivingarnestheedtotheapostle'scounsel.be nüchtern, bester nachdenkliche Geschäfte mithers. bedeutungsfreund, solltebesoberlyconsidered und profitiert, obwohl maysevereyWoundthesi. All dies ist Teil des Kreuzigungsprozesses, Teil der Demütigung unter der mächtigen Hand Gottes – unter der Disziplin seiner Wahrheit. Wenn wir es sorgfältig studieren und seinen Geist Tag für Tag kultivieren und ständig danach streben, alles zu beseitigen, was ihm widerspricht, wird unser Charakter reifen, reifen und immer mehr dem herrlichen Vorbild ähneln, das uns zur Nachahmung gegeben wurde. **[R1054:Seite2]** Unsere Überzeugung von der Wahrheit wird fester und klarer werden; unser Glaube an Gott und an die Kraft seiner Liebe und Gnade wird immer mehr gefestigt. Und unser ständiges Bemühen, den Willen Gottes zu lernen und zu tun, wird zur Gewohnheit werden, und so werden wir im Herrn stark werden und in der Lage sein, den Glauben anderer zu stärken und zu bestätigen.

Wenn wir Sorgen haben, sind wir eingeladen, unsere ganze Sorge auf den Herrn zu werfen, wissend, dass er sich um uns kümmert. Und wir haben die ermutigende Gewissheit, dass wir inmitten der gegenwärtigen Prüfungen eine Krone der Herrlichkeit empfangen werden, die nicht vergeht, wenn wir in unerschütterlicher Nüchternheit und Demut mit Furcht und Zittern an unserer Erlösung arbeiten, nachdem wir zuerst mit dem kostbaren Blut Christi erlöst wurden und so durch den Glauben gewonnen haben Das Privileg, es auszuüben. Und wir werden inmitten der Prüfungen getröstet mit der seligen Gewissheit, dass, während Gott den Stolzen widersteht, und sie sich ihm ebenfalls widersetzen, er den Demütigen Gnade schenkt. Lasst uns daher demütigen, liebe Mitmitglieder des berufenen und gesalbten Leibes, unter der mächtigen Hand Gottes, damit sie uns zu gegebener Zeit erhöhen können kommt aus dem Widerstand der Welt gegen die Wahrheit, aber dass viel Gutes notwendigerweise aus unserer Treue kommen muss, nicht aus Entschuldigung und Kultivierung, sondern in der Demütigung und Unterdrückung der bösen Neigungen unserer gefallenen Natur. „Wenn jemand ein Hörer des Wortes i

Denn er sieht sich selbst und geht seines Weges und vergisst sogleich, was für ein Mensch er war. Aber wer auch immer auf das vollkommene Gesetz der Freiheit blickt und darin verharrt, der wird kein vergesslicher Hörer, sondern ein Täter des Werkes sein, der wird in seiner Tat gesegnet sein.“ – Jakobus **1:23-25**.

„Oh, nichts, nichts, schmerzhaft
vielleicht die Demütigung; doch tief
im Staub würde ich mich begraben,
dass die Welt, mein Erlöser, sehen könnte.“
=====

[R1053:Seite3]

GLAUBE.

„Der Glaube erhebt sich und singt auf ihren unermüdlichen
Flügeln; obwohl das Leid mit ihrem blendenden Hagel
segelt und der Schmerz
mit ihren Worten in der Furcht naht.

„Den ganzen Tag lang ist ihr brüniertes Auge auf ihrem von
Liebe geprägten Weg zum Himmel gerichtet, als ob
etwas dort wäre, das
wunderbar schön wäre“, hat ihre
Seele in ihren goldenen Fäden umwickelt; Und nie wieder
kann die Hand des Schmerzes, noch nichts von
Leid, die wir Sterblichen
kennen, „die Schwingen des
Glaubens zurückbringen von der leuchtenden Spur, deren Enden
sie bei den heilenden Bäumen sieht, wo Wasser in
leuchtender Sonne
fließt“, und die Tage
sind hell mit siebenfachem Licht, und der Mond ist klar
wie die Sonne hier; Wo Tore aus Perlen in ihren
Farben wirbeln, „wie
Regenbögen im Orient; und
Mauern schön sind mit ihren seltenen Juwelen
– Oh, ihr Anker hält an den Straßen aus Gold fest!“

„Und sie schwebt und singt auf ihren unermüdlichen Flügeln,
denn eines Tages wird sie in diesem Nest sein,
wenn es auf den Gipfel des
Berges herabkommt!“

„Und seine Füße ruhen auf Olivet, der
am Ende des Tages wegging, um mit einem
raschen Zug
wiederzukehren.“

„Oh, der Glaube kümmert sich nicht um den Spott, die Bären:
Wird kein anderer Herr in der kommenden
Stunde seines Poms
und seiner Macht sicheren Lohn bringen?

„Wenn die Wüste erblühen wird und das Räubergrab

Nicht mehr auf diesem Meer oder an der Küste
verschlingen, und Wissen
sein, wie das tiefe, weite Meer?

--S. RoxanaWince.

=====

[R1054:Seite3]

CHRISTLIFTEDUP.

„Und ich, wenn ich von der Erde erhöht werde, werde Menschen zu uns ziehen.“ – Johannes **12:32**.

Es gab verschiedene Spekulationen in Bezug auf die Bedeutung des Herrn im Zusammenhang mit der „Erhöhung“. Es scheint eine Besonderheit der menschlichen Natur zu sein, besonders bis wir an eine Stelle gelangen, an der wir gelernt haben, dass *unsere eigenen Gedanken* häufig ein Stolperstein sind, und die Lektion gelernt haben, dass wir unsere Lieblingsmeinungen beiseite legen und die Bedeutung der Worte aus dem Kontext suchen müssen, um zu entscheiden, dass diese Passage *verstanden werden muss* od ist in gewisser Weise schwieriger zu verstehen als die einfache Erzählung selbst. Und viele Bibelforscher haben sich in große Schwierigkeiten gebracht, weil sie sich bemüht haben, aus einfachen Aussagen etwas Ausführlicheres zu machen, als der Herr in sie hineingelegt hat; Und doch wird die Einfachheit der Wahrheit – die Einfachheit, die alle Kinder Gottes beachten sollten – sein, um als kleine Kinder das Wort zu empfangen und es so zu verstehen, wie es sich liest. Mit der Idee, den Gedanken auszuarbeiten, haben sich viele vorgenommen zu sagen und sich vorzustellen, dass die Erhöhung des Menschensohnes seine Verherrlichung bedeutete: „Ich, wenn ich verherrlicht wurde, werde die Menschen in einen verherrlichten Zustand versetzen.“, ist das, was sie lieber meinen, und deshalb interpretieren sie es so.

Aber das wäre ein Bruch der Heiligen Schrift, denn nichts dergleichen kommt in der Passage vor.

In der Passage heißt es klar und deutlich, dass es sich bei der Anhebung um eine Anhebung am Kreuz handelte. „Diese Worte sprach Jesus und deutete an, welchen Tod er sterben sollte.“ Wenn wir den Kontext immer genau sagen lassen würden, was gemeint ist, wie viel Schwierigkeit es uns selbst und anderen ersparen würde. Die gleichen griechischen Wörter, die hier mit „erhöht“ wiedergegeben werden, werden auch an anderer Stelle verwendet, wie zum Beispiel in **Johannes 8,28**: „Da sprach Jesus zu ihnen: Wenn ihr den Menschensohn *erhöht habt*, dann sollt ihr erkennen, dass ich er bin; und ich tue nichts von mir selbst, sondern wie der Vater es gelehrt hat.“ Ich rede diese Dinge. „Wer hat die Erhebung getan? Nicht der Vater, noch der Herr Jesus selbst, noch der Heilige Geist, sondern ihr --Wenn *ihr* den Sohn des Menschen erhöht habt. Es bezieht sich dann offensichtlich nicht auf eine Erhöhung zur Herrlichkeit. Dasselbe griechische Wort wird auch in **Johannes 3,14 verwendet**. „Und wie Mose die Schlange in der Wüste *erhöht hat*.“

Es ist natürlich eine Tatsache, nicht eine Tatsache, die durch diese Passage, sondern durch andere Passagen gelehrt wird, dass unser Herr Jesus, nachdem er auf das Kreuz gehoben wurde, nachdem er für unsere Sünden gestorben war, hoch erhöht wurde und dass er jetzt und für immer verherrlicht wird. Aber was wir hier bemerken, ist, dass diese Tatsache in dieser Passage nicht gelehrt wird;

Nichts in dieser Passage begünstigt eine solche Konstruktion. Einige, die die von uns dargelegte Ansicht vertreten, dass sich die „Erhöhung“ auf die Verherrlichung des Herrn beziehe, haben ein Ziel im Sinn: Sie möchten, wie sie manchmal sagen, das Holzkreuz abschaffen. Sie möchten die Bedeutung des *Todes Christi* außer Acht lassen, die dieser Text, richtig verstanden, zeigt **Als** sie antworteten, meinten sie: „Wir haben gehört, dass Christus, wenn er kommt, niemals sterben wird, sondern ewig leben wird.“ Wie kommt es, dass ihr sagt, dass der Sohn des Menschen erhöht werden wird? Wir sehen, dass die Juden es verstanden haben, dass die Jünger es verstanden haben und dass unser Herr es ausdrücklich gesagt hat, in Bezug auf den Tod, den er sterben sollte, und nicht in Bezug auf seine Erhöhung zur Herrlichkeit.

Nun, es macht genau diesen Unterschied. Auf die Art und Weise, wie der Herr es gibt, macht es das Kreuz Christi zum Mittelpunkt des gesamten Plans der Erlösung; so, wie der Herr es sein sollte, so wie die Schriften es überall darstellen, zum Mittelpunkt des gesamten Plans. Für unseren Herrn war es eine Notwendigkeit, gekreuzigt zu werden, „erhoben“ zu werden, um zu sterben, die die Grundlage des göttlichen Plans bildete. Der Tod Christi „Das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt“, war der einzige Weg, durch den die Menschheit in Einklang mit Gott gebracht werden konnte. So sehen wir, dass die *Anziehung* der Menschheit vom Tod, der Erhebung, von Christus.

Das Kreuz Christi ist nicht nur ein Stein des Anstoßes, den viele nicht mögen und über den viele unwissentlich stolpern, sondern es war auch ein Anstoß für die Juden. Sie konnten nicht verstehen, warum der große Messias, der so mächtig und ewiger Erlöser sein sollte, sterben musste. Sie konnten nicht sehen, wie oder warum das Kreuz mit der Erfüllung der Bündnisse verbunden war. Aber die Wege unseres himmlischen Vaters, so wie wir Gelehrte sind nicht die Wege des Menschen, und Sein Plan war, dass derjenige, der Israel und die Welt wiederherstellen sollte und der König der Herrlichkeit sein sollte, auch derjenige sein sollte, der seine Würdigkeit durch seinen Gehorsam bis zum Tod, sogar bis zum Tod am Kreuz, wie das Lösegeld fällt, beweisen und zeigen w
Wir sehen also, dass das Kreuz Christi in der Tat das Zentrum von Gottes Plan ist, alle Familien der Erde zu segnen. Wenn ich erhöht werde, werde ich Männer *zeichnen*; – *indem* er sein eigenes Leben als unseren Lösegeldpreis *gibt*, lasst dies, eine der Hunderten von Passagen, die auf *den Lösegeldpreis hinweisen*, den Tod Christi, als die *Grundlage* all unserer Hoffnung, der Wert dafür sein; und zeige, dass Sünder sich nicht zu Gott hingezogen fühlten, bis zuerst die Strafe erneut bezahlt worden war, von deinem Erlöser, der „uns mit seinem eigenen kostbaren Blut“ – seinem Tod – dem Opfer seines Lebens erkaufte hatte. Nicht bis alle so waren

erlöst, auf Golgatha, war das Evangelium, die frohe Botschaft großer Freude, die an alle Menschen gesandt wurde und alle anzog, indem es allen ewiges Leben versprach, die dem großen Erlöser gehorchen würden Als *Preis* für die Überwinder des Evangeliums – die Kirche – wurden sie durch das Evangelium ans Licht gebracht . Und das Evangelium wurde nie verkündet (außer auf prophetische und typische Weise den typischen Israeliten).), bis unser Herr nach seiner Auferstehung seinen Jünger ohne die Worte aussandte: „Geht in die ganze Welt und predigt dieses Evangelium [die frohe Botschaft – von der Hoffnung auf Leben durch das für alle gegebene Lösegeld] jedem Geschöpf.“

=====

[R1054:Seite3]

„Ich werde das Menü zeichnen.“

„Die Liebe Christi zwingt uns.“ – 2 **Kor. 5:14**.

Fast zweitausend Jahre sind vergangen, seit der Preis für die Sünder gezahlt wurde – seit der Menschensohn erhöht wurde – und selbst an diesem begnadeten Tag sehen wir, dass die überwiegende Mehrheit der Menschen dieses große Geschenk Gottes immer noch nicht kennt und dass sie nicht einmal im entferntesten Sinne vom Herrn angezogen wurden. Und wenn wir an die noch größere Masse der Menschheit denken, die während der Jahrhunderte gestorben ist Unser Glaube an die Verheißung des Meisters zwingt uns dazu, auf die Erfüllung des tausendjährigen Zeitalters zu blicken. Und warum nicht? Wenn die unendliche Weisheit von der Zeit an, als die Sünde in die Welt kam, viertausend Jahre verstreichen ließ und der Tod, die Strafe der Sünde, mit all ihren Wehen verhängt wurde, bevor das Lösegeld gegeben wurde, warum sollten wir dann nicht davon ausgehen, dass es eine lange Zeitspanne dauern könnte **[R1055:Seite 3]** vergehen, nachdem das Lösegeld gezahlt worden war, bevor die versprochene allgemeine Auslosung in Kraft treten sollte.

Unser himmlischer Vater liebte seine Geschöpfe alle viertausend Jahre, bevor er den Erlöser sandte, und er hatte Mitleid mit ihnen in ihrem gefallenen und sterbenden Zustand, so sehr wie heute; Welt, um seinen Sohn zu geben, um alle zu erlösen, und wenn Christus uns erlöst hat, sich freiwillig für uns alle hinzugeben, woher kommt dann diese Verspätung, die versprochenen Segnungen zustande zu bringen? Warum sollten zweitausend Jahre vergehen, bevor die Anziehung der Sünder beginnt?

Sorgfältiges Studium des wunderbaren Plans Gottes entdeckt sowohl Liebe als auch Weisheit selbst in dieser scheinbaren Verspätung; denn die ganze Zeit über wurde die anziehende Macht Christi auf eine besondere Klasse ausgeübt – eine Klasse, in der die Liebe Gottes und Christi, wie sie sich in dieser Erhebung manifestiert, ein solches Gefühl der Dankbarkeit erweckt, dass sie sie dazu bringt, seinen Fußspuren zu folgen, um jeden Preis von Drangsal, Bedrängnis oder Verfolgung. Und diese Klasse von Eiferern Die treuen Seelen, die der Herr gewählt hat, sollen sich mit sich selbst in dem großen Werk verbinden, seinen gesamten erworbenen Besitz zu segnen, zu zeichnen und zu retten.

So zieht Christus jetzt jemanden an – eine „kleine Herde“, wie er es nennt, im Vergleich zu den Massen der Menschen. Und diese werden seine Braut sein und die Erstlinge seines großen Opfers. Wie der Apostel es ausdrückt, ist es die Liebe Christi, die uns jetzt zwingt oder anzieht; und wie stark diese Schnur der Liebe die Heiligen angezogen hat, hat sich wunderbar in ihren Leiden, ihrer Selbstverleugnung und ihrem Selbst manifestiert -Opfer, sogar bis zum Tod: und das oft in den abscheulichsten Formen. Viele in den Tagen der päpstlichen Verfolgung, anstatt ihren Glauben zu leugnen oder danach zu wandeln

Der Geist der Welt wurde von der Liebe Christi angezogen, um sich allen möglichen Würden und schändlichen Toden durch grausame Misshandlungen, Verbrennungen und Folterungen aller Art zu unterwerfen.

Was für eine wunderbare Macht ist die Liebe Christi, die sich durch seine Kreuzerhöhung zu unserer Erlösung manifestiert hat! Sie hat ihre Macht nicht verloren, um einige zu gewinnen und sie in Treue und Treue zu Christus zu halten, um die subtilen und trügerischen Einflüsse dieses „bösen Tages“ und dieser gefährlichen Zeiten wieder zu installieren. Ja, die Liebe Christi zieht immer noch die Heiligen an, so dass sie nicht ihr eigenes Vergnügen suchen, sondern den Willen Gottes in ihnen kontrolliert alle kleinen Angelegenheiten des Lebens – in der Haushaltsführung und der Ausbildung der Familien; und im Geschäftsleben, an der Theke, im Büro und an der Werkbank; er beeinflusst sie, wenn sie sichtbar und wenn sie unsichtbar sind, im Licht und in der Dunkelheit, in Gedanken sowie in Taten und Worten. Alle bösen Neigungen werden zurückgehalten und der Charakter gestärkt, veredelt und verschönert, während gleichzeitig alle Beziehungen zu Familien, Freunden, Nachbarn und Geschäftsverbänden beeinflusst werden.

Die Macht, die die Heiligen in Harmonie und Vereinigung mit Christus und durch ihn mit unserem himmlischen Vater zwingt oder zieht, ist die Wahrheit. Je klarer wir also die Wahrheit erkennen, desto mehr kann sie uns beeinflussen oder anziehen. Volle, klare Wahrheit, aufgenommen in gute und ehrliche Herzen, ist eine Macht – die *Macht Gottes, die in uns wirkt, um sein Wohlgefallen zu tun und zu tun*. Ohne diese Kraft der Wahrheit *können wir* nicht einmal richtig wollen; die Wahrheit lenkt unseren Willen; und denen, die geweiht sind, wird der Wille in Harmonie mit Gott, der Wahrheit, die größte Antriebskraft für gute Taten sein. Dann wird Satan gefesselt und daran gehindert, Gott zu täuschen und sich von ihm abzuwenden. Es wird nicht mehr kosten, was er jetzt tut und was es in der Vergangenheit gekostet hat, zu wollen und zu rechtfertigen; denn nicht nur soll Satan gebunden werden, sondern auch eine Hauptverkehrsstraße (eine öffentliche Durchgangsstraße) wird verbannt, und alle Steine des Anstoßes sollen zusammengesammelt werden, und noch gefräßige Raubtiere (keine heftigen Versuchungen) werden darauf heraufziehen, sondern die Erlösten des Herrn werden dort wandeln, ohne dass jemand Angst vor ihnen hat. Sie werden mit Freude ausziehen und mit Frieden voranschreiten, mit allem Einfluss auf die Gerechtigkeit zu ihren Gunsten. – Offb. **20:2; Jes.35:8; 62:10.**

Es gibt verschiedene Gründe, warum die in diesem Alter gezogene Zahl vergleichsweise gering ist

Wenige: Einige sind tatsächlich eigenwillige Sünder, „Kinder des Teufels“, die die Dunkelheit mehr liebten als das Licht, weil ihre Taten böse sind. **[R1055:Seite 4]** Und dann hat der Gott dieser Welt den Geist einer besseren Klasse mit Lehrrütern geblendet, die sie nicht erkennen und die Wahrheit nicht schätzen können; und der trügerische Aspekt der Dinge in diesem gegenwärtigen Leben täuscht andere, indem er sie so sehr anzieht und einschränkt, dass die Anziehungskraft der Wahrheit zunichte gemacht wird. Selbst dort, wo diese Samen der Wahrheit auf hoffnungsvollen Boden fallen und zu sprießen beginnen, sind sie es oft erstickt von Unkraut und Dornen, wie den verzehrenden Sorgen seines Lebens, der Liebe zur Anerkennung dieser Welt und der Täuschung des Reichtums oder der verführerischen Hoffnung, ihn zu erwerben.

Während sich die ganze Welt in diesem Zustand der Unvollkommenheit, Schwäche und Sünde befindet, können wir nichts anderes erwarten, als dass die überwiegende Mehrheit von ihrer Umgebung, ihren Gelüsten und dem tiefen Verfall, in den sie gefallen sind, beeinflusst wird. Welche Hoffnung gibt es dann, dass die Zeit jemals kommen wird, in der Christus die Menschheit zu sich ziehen wird? Es wird sie jemals anziehen?

Aus menschlicher Sicht überhaupt nicht. Wir haben keine solche Gewissheit außer im Wort Gottes. Unser Herr hat nicht nur versprochen, dass er in der gegenwärtigen Zeit eine „kleine Herde“ anziehen wird (**Johannes 6,37,44; Lukas 13,32**), sondern dass er zu gegebener Zeit alle Menschen anziehen wird; Einflüsse der Gegenwart werden gebrochen.

Die Ketten, die jetzt die Menschen, Sklaven und Sünden fesseln, sollen zerrissen werden; und alle werden dann die Macht (Freiheit) haben, Söhne Gottes zu werden.

Sin is represented in the Scriptures as a great tyrant compelling mankind to do his bidding; and the fallen race is so fettered by inherited weaknesses that none can do other than obey him except such as hear the truth and appeal to Christ to have their shackles broken, to obtain liberty from him. Such are freed from further service of the tyrant, Sin, and may become sons of God, servants of righteousness, and have everlasting life.

Diese Angelegenheit der Rückkehr zur Harmonie mit Gott durch Christus, bewegt oder angezogen von der Wahrheit, deren Mittelpunkt das Kreuz ist, ist daher eine Freiheit, ein Privileg, das den Gläubigen in Christus gewährt wird – ein Privileg, das Menschen nicht wertschätzen oder nutzen können, solange sie in Unwissenheit gebunden sind, unter der Macht des Bösen und ihrer eigenen ererbten Schwächen. Wir sagen manchmal, dass Menschen freie moralische Akteure sind, die frei sind, sich für Gut oder Böse zu entscheiden. Offensichtlich ist dies jedoch nur in sehr begrenztem Umfang der Fall. Der erste Mensch wurde zwar als freier moralischer Vertreter geschaffen, aber seit dem Sündenfall sind alle messbar an die Sünde gebunden und werden durch ihre eigenen ererbten und kultivierten Schwächen in dieser Sklaverei festgehalten, unter Umständen, die nicht zu kontrollieren sind, bis Christus nach Gottes Anordnung nimmt

Die Macht liegt in seiner Hand. Der Erlöser soll das Königreich und die Herrschaft über die Erde übernehmen und die Fesseln zerreißen, die jetzt die Welt fesseln, und verhindern, dass sich diejenigen, die den Herrn lieben und ihm dienen wollen, dorthin hingezogen fühlen.

Es war notwendig, dass unser Herr sterben sollte, um Menschen zu erlösen, aber mehr ist notwendig für den vollständigen Erfolg von Gottes großem Plan. Gemäß diesem Plan muss der Erlöser auch der Erlöser sein, um diejenigen, die mit seinem eigenen kostbaren Blut erkauft wurden, von den Fesseln der Sünde zu befreien – Unwissenheit, Vorurteil, perverser Geschmäcker und ererbte Schwächen und viele aus dem Grab selbst. Er konnte einen nicht erlösen, bis Er hatte sie erlöst, aber das Ziel seiner Erlösung war, dass er sie von der Knechtschaft der Sünde und ihrer Strafe, dem Tod, befreien sollte. Der Prophet Jesaja sagte das höchste Ziel des großen Werkes unseres Herrn voraus, das mit seinem Opfer für unsere Sünden begann, als er für Christus sprach: „Der Geist des Herrn, Jehova, ist auf mir, denn Jehova hat mich gesalbt, um die frohe Botschaft zu verkünden.“ s untohemeek; Er hat mich gesandt, die gebrochenen Herzen zu binden, um den Gefangenen die Freiheit zu verkünden und denen, die gebunden sind, die Öffnung des Gefängnisses.

(Ist ein.

61:1.) Diejenigen, die von Gottes großem Plan für die Zeitalter erfahren haben, können in diesem Hinweis auf die Öffnung des Gefängnisses für die Gefesselten viel mehr als andere erkennen. Wir sehen, dass alle lebenden Generationen von Menschen Gefangene Satans sind, gefesselt und gefesselt für das Grab, dasselbe große Gefängnis, in das er alle vergangenen Generationen eingesperrt hat, und dass der große Erlöser, der sie erlöst hat, sie freilassen muss denn auch der Wille kann zu ihm gezogen werden.

Für dieses große Werk, den Gefangenen der Sünde und des Todes die Freiheit zu geben, hat Gott das tausendjährige Alter bestimmt. Er hatte nicht nur die gebührende Zeit, seinen einziggezeugten Sohn in die Welt zu senden, und die gebührende Zeit, in der er sein Leben als Lösegeld für uns geben sollte, sondern er hatte auch die gebührende Zeit für die Befreiung der Gefangenen der Sünde. Dieses Zeitalter der Erlösung wird das große Jubiläumsjahr der Erde sein, das Gegenbild jenes Jubiläums, das Israel jedes fünfzigste Jahr feierte. **[R1056:Seite 4]** In dieser Art deutete die Befreiung jedes Schuldners und die Rückkehr jedes Einzelnen zu seinem Zuhause, seinen Besitztümern und Privilegien die Rückkehr der Menschheit zur Freiheit an – zur Freiheit von der Sünde und ihrer Tyrannei, zu einer Freiheit, wie Adam sich bewusst für Gerechtigkeit oder Sünde entscheiden musste.

Der große Erlöser hat die Verkündigung der Emanzipation bereits parat: Sie ist in seinem eigenen kostbaren Blut geschrieben, und die Stunde für seine besondere Verkündigung ist der Morgen des Tausendjährigen Jubiläums.

=====

[R1056:Seite4]

ALLGEZEICHNET, NICHT ZWECKLICH.

Wenn unser himmlischer Vater seinen Plan offenbart hat, ist es unsere Aufgabe, alle unsere Überlegungen dem zu unterwerfen, was er uns für diesen Plan vorgelegt hat. Die menschliche Vernunft darf sich nicht der göttlichen Weisheit widersetzen, sondern sollte sich immer von der göttlichen Offenbarung leiten lassen. Gleiches Thema.

Etwas in dieser Sache und in der Vernunft also: - Unser Herr Jesus wurde zur Herrlichkeit erhöht und er selbst sagte: „Alle Macht im Himmel und auf der Erde ist uns gegeben.“ Wenn also der, der alle Macht hat, sie ziehen wird, werden alle kommen; denn niemand kann seiner „Allmacht“ widerstehen.

Das wäre Fatalismus; es würde bedeuten, die wahre Bedeutung des Wortes „ziehen“ beiseite zu legen und es durch eine andere Idee zu ersetzen, die der Meister nicht zum Ausdruck brachte, nämlich *Kraft*. Wir haben nicht mehr das Recht, die Bedeutung seiner Worte zu ändern, als wir die Worte selbst ändern müssen. Was unser Herr mit dem Begriff „ziehen“ meinte, zeigt sich in der Erfahrung eines jeden von uns, denn er benutzte dasselbe griechische Wort, als er uns sagte, dass in dieser Gegenwart niemand zu ihm kommen könne, außer dass der Vater ihn zeichnete. (**Johannes 6:44.**) Der Vater zieht die Braut jetzt an, wie der Sohn alle Menschen im Jahrtausendalter anziehen wird. Der Vater zieht uns durch die Wahrheit und durch seine Vorsehung an, aber er zwingt oder zwingt sie nicht. wir mögen „trotz des Geistes der Gnade“, der uns erleuchtet und uns dadurch erleuchtet hat, tun; wir mögen *absichtlich* sündigen, nachdem wir zu einem klaren Verständnis der Wahrheit gelangt sind und Teilhaber der Gnade Gottes in Christus geworden sind (**Hebräer 10,26-29**); Wir dürfen nicht in ihm bleiben und verstoßen werden als verworfene Zweige (**Johannes 15,6**), „zweimal tot, ausgerissen von der Wurzel.“ (**Judas 12.**) Ebenso impliziert die Darstellung der gefallenen Menschen unseres Herrn im Zeitalter des Millenniums, dass allen die Wahrheit und *die* Vorzüge der Gerechtigkeit und das Böse und die Nachteile der Sünde gezeigt werden; und solche Auserwählten [d.

Das Zeichnen ist ein Ding und das Kommen ein anderes. Es ist Gottes Vorrecht, einzuladen, und das Privileg des Menschen, zu kommen. Gott hat keinen Namen geschaffen, eine Maschine, die man bedienen und hin und her ziehen kann, ohne seinen eigenen Willen;

Erkennen Sie Söhne, ob sie sich auf der irdischen oder himmlischen Ebene befinden – menschliche, engelhaft oder göttliche Söhne. Alle Söhne Gottes haben einen eigenen Willen und können über Angelegenheiten, die sie selbst betreffen, entscheiden;

Dieses Privileg der freien Entscheidungsfreiheit, das letztendlich allen Menschen wiederhergestellt werden soll, wird in keiner Weise den göttlichen Plan beeinträchtigen und auch nicht in irgendeiner Weise die endgültige Harmonie des Reiches Gottes beeinträchtigen. Denn obwohl er allen die Freiheit lässt, das Leben in Übereinstimmung mit dem Geist und Plan Gottes zu wählen, sagt Gott voraus, dass er die Absicht hat, alle vom Leben abzuschneiden, die sich nicht *freiwillig* anpassen.

Was zieht uns zu Christus? Es ist die Wahrheit. Was zog die ersten Jünger an, als sie sagten: „Herr, zu wem soll der Weg gehen?“ hielt die Macht der Wahrheit inne und sagte: „Er zog mich und ich folgte ihm, bezaubert, die Stimme göttlich zu bekennen.“

Wir werden nicht nur von der Wahrheit *angezogen*, die uns mit einer Schnur umwickelt, die uns festhält, festhält und hält, sondern wir werfen auch unseren Anker der Hoffnung und des Glaubens aus, der in das eindringt, was jenseits des Schleiers liegt (jenseits des gegenwärtigen Lebens) und so darin verankert ist. Doch wir können jedes dieser Schnüre zerreißen, unser Wille; sie halten uns nur so lange, bis wir ihnen erlauben, uns zu kontrollieren. So haben wir zwei Schnüre, die uns binden – zuerst, die Wahrheit, die von Gott ausgeht und sich an ehrliche Herzen heftet; und zweitens, der Glaube und das Vertrauen in vier geweihte Herzen, die wieder zu Gott zurückgreifen. Keiner wird unwissend über die Güte Gottes oder ohne klare Kenntnis seines wundersamen Plans bleiben. Keiner wird zurückbleiben, ohne von der Wahrheit angezogen zu werden, so wie wir selbst angezogen werden. Solche werden sich freuen, mit Gott in Einklang zu sein und sich an seinen Gunsten zu erfreuen.

Manche haben angenommen, dass das Einzige, was uns Wertschätzung für das Gute gibt, unsere Erfahrung mit dem Bösen ist, aber das ist nicht so; jene Engel, die ihren ersten Stand bewahrten und nie sündigten, sind dennoch in der Lage, Gerechtigkeit zu schätzen. Obwohl wir aus angeborenen Schwächen zur Sünde neigen und es schwierig finden, das Richtige zu tun, fällt es uns dennoch nicht schwer, die Gerechtigkeit zu lieben. Alle gegenwärtigen menschlichen Schwächen (Resultate des Sündenfalls) werden vollständig beseitigt werden

Im Jahrtausendalter werden die Menschen nichts mehr von der Anziehungskraft zum Bösen haben, die wir alle kennen.

Aber beweist die Zusicherung der Heiligen Schrift, dass es eine Wiederherstellung aller Dinge geben wird, dass sie beim Sündenfall in einen perfekten Zustand versetzt würden, alle würden daher bereitwillig dem Herrn dienen und sich an seine Vorschriften halten? Nein, wir antworten, wir haben Illustrationen von einigen, die im perfekten Zustand waren und dies nicht taten. Eine Illustration ist Adam. Aber jemand sagt, Unwissenheit habe zum Fall Adams beigetragen; Mit umfassenderem Wissen *kann* er anders handeln. Aber was sollen wir zum Fall Satans sagen? War es seine Unwissenheit, die zur Sünde führte? Ist es die Unwissenheit, die ihn immer noch in der Haltung eines Sünders hält? Und doch entscheidet und will Satan das Böse mit uneingeschränkter Macht und klarem Wissen. Wir zitieren hier diesen bemerkenswerten Fall, um zu zeigen, dass vollkommene Menschen – die ganze Rasse – wenn das Werk der Wiederherstellung (Wiederherstellung zur Vollkommenheit) abgeschlossen ist, immer noch geprüft werden müssen, um zu beweisen, ob ihr Wille richtig oder falsch ist.

Gott versucht nicht, mit der Welt umzugehen, er hat es nicht mit der Kirche zu tun. Dies ist unsere Zeit der Prüfung, aber in der nächsten Zeit, in der den Menschen ihre Behinderungen entfernt werden, wird ihre Prüfung oder Prüfung beginnen; und in jedem einzelnen Fall wird der im Rahmen dieser Prüfung gewählte Weg darüber entscheiden, ob er würdig oder unwürdig ist, über das Jahrtausendalter hinaus in die Zeitalter der Herrlichkeit zu gelangen, denen er folgen soll [Stadt, das ewige Reich], was alles verunreinigt, auch nichts, was einen Gräuel tut, noch etwas macht, außer denen, die im Buch des Lebens des Lammes geschrieben stehen; damit sie Anrecht auf den Baum des Lebens haben und durch die Tore [durch die Prüfung] in die Stadt eintreten können – die Stadt, nach der Abraham Ausschau gehalten hat – die Stadt, die die Grundlagen [der Gerechtigkeit und Wahrheit] hat, deren Planer und Erbauer Gott ist.“

Die menschliche Gesellschaft wird etwas Großartiges sein, wenn der große Hohepriester das Werk vollendet hat, das er zu tun begann – oder besser gesagt, das er zu tun das Privileg erhielt, indem er „erhöht“ wurde; alle Willigen und Gehorsamen wurden zu ihm gezogen *und* die Unwilligen und Ungehorsamen wurden abgeschnitten. Dieses Ende der Bösen am Ende des Jahrtausends, auf das in der Heiligen Schrift immer wieder hingewiesen wurde, war klar wie es der Prophet Mose zum Ausdruck brachte (**Apostelgeschichte 3:22**) : „Ein Prophet wird der Herr, dein Gott, zu dir erwecken ... wie zu uns; ... Und es wird geschehen, dass jede Seele, die diesem Propheten nicht gehorchen will, aus dem Volk ausgerottet werden wird.“

[R1056:Seite5]

Christus ist nicht nur der Hohepriester und Prophet, der Sünden sühnt und Menschen zu sich zieht, sondern er ist auch der König, der leitende Beamte, der große Richter, der am Ende das Urteil der Gerechtigkeit verkünden wird und zu den Würdigen sagen wird: „Kommt, Gesegneter meines Vaters, erbt das Reich, das für euch von Grundlegung der Welt an bereitet wurde; und zu den Unwürdigen: „Geht von mir, ihr Verfluchten in Ewigkeit.“ Abschneiden, vorbereitet für den Teufel und seine Boten.

Gott sei Dank wird niemand gefoltert; sein Urteil ist ein gerechter Satz: „Die Seele, die sündigt, wird sterben.“

=====

[R1057:Seite5]

JEDES KNIESHALLBOW.

„Er muss regieren, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat.“ „Und er wird sie mit eisernem Eisen regieren.“ „Gott hat ihn hoch erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über allen Namen ist, damit sich alle Knie vor dem Namen Jesu beugen sollten ... und alle Zungen bekennen sollten, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.“
– 1. **Korinther 15:25; Offb.2:27; Phil.2:9,11.**

Das tausendjährige Werk Christi wird nicht nur darin bestehen, die Herzen der Menschen durch Liebe und durch Erkenntnis der Wahrheit zu erobern; es wird mehr als das sein: Es wird mit eiserner Rute regieren – auch mit unbeugsamer Gerechtigkeit, über jeden, der geneigt ist, gegen die dann geltenden Regeln der Gerechtigkeit aufzubegehren *erlaubt*, den göttlichen Plan für das Wachstum von Rasse, Wissen und Liebe und den Fortschritt zur Vollkommenheit unter der neuen Regierung der Erde zu behindern. Aber diese erzwungene Unterwerfung, bei der jedes Knie gezwungen wird, sich zu beugen, und jede Zunge gezwungen wird, zu gestehen, wird sich stark von der *Zeichnung der Menschen* unterscheiden, *Herzen*, die gleichzeitig Fortschritte machen werden. Herzen werden nicht gezwungen – sie können nicht sein: Gott hat sie frei gemacht, nach seinem eigenen Bild.“

Während die ganze Welt gezwungen sein wird, den Gesetzen des Reiches Christi äußerlich Gehorsam zu leisten, werden nur diejenigen von Gott anerkannt, die dies bereitwillig und von Herzen tun. Und nur diejenigen, die sich dem anziehenden Einfluss der Wahrheit unterwerfen und willentlich von Herzen gehorchen, – die Wahrheit und Gerechtigkeit hassen und lieben, werden zum ewigen Leben über das Millennium hinaus zugelassen. Es ist diese Klasse, die am Ende des Millenniums lebt Die Herrschaft wird in den Worten unseres Herrn angesprochen werden, wie vorhergesagt: „Komm, Gesegneter meines Vaters, ererbe das Reich [der Erde], das für dich von Grundlegung der Welt an bereitet wurde.“ – Matthäus. **25:34.**

Dass es einige geben wird, die, nachdem *sie gezwungen wurden*, sich zu unterwerfen, im Herzen Feinde bleiben und schließlich vernichtet werden wollen, geht aus den Worten hervor: „Er muss regieren, bis er *alle Feinde* unter seine Füße gelegt hat.“ Dass die Bedeutung dieses Ausdrucks nicht Bekehrung, sondern Zerstörung ist, siehe **Röm. 16:20.** Die gleiche Lektion, dass alle, die sich in diesem Zeitalter des vollsten *Wissens*, Könnens und der Hilfe nicht freiwillig dem Gesetz der Liebe zu Gott und den Menschen unterwerfen, *zu Feinden* gegen Gott und gegen das Gesetz seines Reiches gezählt und nicht länger gezwungen, sondern *zerstört werden werden*, wird in der Symbolik von **Offenbarung 20,10** gelehrt, die hier zuvor erklärt wurde (März 1988). **.25: 41,46;** -- expoundedinourJuneissue.

Somit sehen wir klar die Bedeutung jener Passagen der Heiligen Schrift, die lehren, dass Kraft während des Millenniums eingesetzt werden wird. Und wir können sehen, dass die

Gewalt wird nicht im geringsten die gottgleiche Eigenschaft des freien Willens des Menschen beeinträchtigen, die ihm Gott geschenkt hat und die er im Umgang mit ihm stets anerkannt hat.

Wie viele dann das Leben wählen werden, indem sie Gerechtigkeit und Gehorsam gegenüber Gott wählen und lieben, können wir nicht anhand des Verhaltens der heutigen Mehrheit beurteilen, die mehr liebt als Gerechtigkeit. Wir sollten uns daran erinnern, dass sie Gott jetzt nicht kennen, noch nicht die Höhe und Tiefe, die Länge und Breite seines liebevollen Plans zur Erlösung der Menschheit gesehen haben, wie wir es tun, da er schließlich durch Christus verwirklicht wird. Sie sind geblendet durch die falschen Darstellungen Satans und voreingenommen durch ihre perversen Urteile und Geschmäcker, die oft das Gute unerwünscht und das Böse oft wünschenswert erscheinen lassen.

Wenn wir uns im Millennium befinden, wird die ganze Wahrheit über die Freuden der Sünde und ihre Folgen sowie über die Freuden der Gerechtigkeit und ihre Folgen von allen vollständig verstanden, und wenn jemand eine Wahl bereut, wird jeder für sich selbst entscheiden, welche Wahl er hat; und obwohl der Richter ihre Herzen lesen und ihre Wahl kennen kann, könnte er so entscheiden, ob sie in Zukunft über das Millennium hinausgehen können oder nicht, durch die Tore in den ewigen und vollkommenen Zustand, doch er wird *eine Prüfung machen*, die so gründlich und gründlich ist, dass er die Herzen aller Sünden beweisen und offenbaren kann, wie in *Offb . 20:7-10 gezeigt*.

Auf den ersten Blick dachten wir, wir könnten geneigt sein, alle anderen nach unseren eigenen Gefühlen und Vorlieben zu beurteilen. Wenn wir Christus und seine Regeln der Gerechtigkeit mit Freude angenommen haben, neigen wir dazu, zu spüren, wie jemand es zum

Ausdruck gebracht hat: „Wenn die Welt stürze, **wüsste** unser Erlöser, dann würde ihn **auch die ganze Welt lieben**.“

Aber wir müssen uns daran erinnern, dass die Heiligen nicht repräsentativ für die ganze Rasse sind, sondern nur für diejenigen, die lieben und gehorchen und sich an der Gerechtigkeit freuen. Unsere Gefühle repräsentieren die der „Schafe“ der nächsten Stufe und überhaupt nicht die der „Böcke“. Die Liebe zur Sünde ist, wie wir gezeigt haben, zwar weitgehend auf Unwissenheit und Schwäche zurückzuführen, aber nicht immer das Ergebnis dieser Bedingungen.

Eine bemerkenswerte Veranschaulichung der Liebe zur Sünde, auch wenn er über volles Wissen und Macht verfügt, ist Satan. Mit vollem Wissen hat er nicht nur selbst gesündigt, sondern hat sich auch unter anderen ausgebreitet; er lügt und täuscht sogar, um diejenigen in die Sünde zu locken, die es nicht mögen; und mit der vollen Kraft seines unbeschädigten Organismus bevorzugt und klammert er sich nach Tausenden von Jahren der Erfahrung immer noch an die Sünde; und wenn ihm am Ende die Freiheit gewährt wird Im Jahrtausend wird er, wie Gott es in der Schrift gezeigt hat, der gleichen Gesinnung sein und Gerechtigkeit bevorzugen; bis er schließlich, nachdem er Gottes Absicht gedient hat, sogar im Kampf gegen Gott und Gerechtigkeit, ausgerottet und vernichtet werden wird, zusammen mit allen, die ebenfalls Irrtum und Sünde mehr lieben als Wahrheit und Gerechtigkeit.

Für uns, die wir die Gerechtigkeit lieben, scheint es vernünftig anzunehmen, dass eine große Mehrheit, wenn ihnen das volle Wissen und die Fähigkeit zur Wahl gegeben wird, die Gerechtigkeit wählen und lieben würde; aber wir wissen nichts in der Heiligen Schrift, was dazu dienen könnte, die proportionale Anzahl der Gerechtigkeitsliebenden und der Sündenliebenden aufzuzeigen, außer einem Punkt im Gleichnis von **Matthäus 25,33**; – die Vergleichen der beiden Klassen mit Schafen und Ziegen. Die Tatsache, dass die Schafe sind zahlreicher als Ziegen, und dass diese von unserem Herrn verwendet wurden, um die beiden Klassen unter den Menschen darzustellen, scheint in Übereinstimmung mit unserem Urteil zu lehren, dass am Ende des Jahrtausends die Gehorsamen die Ungehorsamen zahlenmäßig übertreffen werden.

Selbst wenn die Zahl, die dann vom Richter als des ewigen Lebens würdig anerkannt wird, weniger als die Hälfte der Kinder Adams betragen sollte, könnte dies ein Widerschein der Weisheit, der Liebe, der Macht oder der Gerechtigkeit dessen sein, den Gott zum Richter des Sündenfalls ernannt hat – für jeden, der die richtige biblische Sicht auf sie hat Fall.

Die Annahme einiger, dass die Erlösung des Menschen eine Frage des Streits zwischen Gott und dem Teufel ist, worüber die Mehrheit auf seine Seite kommen wird, ähnlich wie der Streit zwischen Politikern untereinander, die um Stimmen streben, ist ein jämmerliches Missverständnis, das aus alten Irrtümern entstanden ist, und dessen Trugschluss „Vertrauen“ von unseren Lesern klar erkannt wird. Soweit Satan besorgt ist, kann er, und zweifellos tut er es, einen Kampf, einen Widerstand und eine Missachtung Gottes betrachten; aber wie der des Pharaos wird das Ergebnis beweisen, dass dieser vorübergehende Erfolg nur deshalb zulässig war, weil die göttlichen Pläne dadurch vorangetrieben werden konnten.

Als Gott unser Geschlecht *erschuf*, suchte Gott solche Geschöpfe, und nur solche, die sein Gesetz der Gerechtigkeit lieben würden und Freude daran hätten, einem so großen, *erhabenen* und unfehlbaren Gesetzgeber zu dienen und zu gehorchen. Die Verurteilung der Menschheit zum Tode, durch das Versagen des ersten Mannes Adam, verließ die Vergangenheit, und sie wurden ohne Kosten für sie erlöst – auf Kosten eines anderen, der bereitwillig seine Schulden bezahlte und Richter des Falles in dem neuen Prozess wurde, den sein Opfer (gemäß Gottes Plan) für alle vorsah.

Die Prüfung der Welt während des Millenniums wird keine Kraftprobe oder ein meisterhafter Kampf zwischen Gott und dem Teufel sein; im Gegenteil, der Teufel wird gebunden sein, so dass es keinen solchen Wettbewerb geben kann. Gott konkurriert mit niemandem; wenn es ein Wettbewerb der Macht wäre, wer könnte der Macht Jehovas widerstehen? Die *Bindung Satans* zeigt, dass es in einer solchen Angelegenheit einen Wettbewerb geben würde

Außer Frage.

Aber es ist nicht Gott, der während des Tausendjährigen Reiches vor Gericht gestellt werden soll – um seine Macht zu prüfen, ob er den Willen des Menschen zwingen könnte. Jehova hat unseren Herrn Jesus nicht zum Richter ernannt, um *ihn vor Gericht zu stellen*. (**Apostelgeschichte 17:31.**) Ganz im Gegenteil: Gottes Vorgehen, den Menschen als lebensunwert zu verurteilen, ist bereits gerechtfertigt (**Röm. 3:19**); Es ist ein Mann, der vor Gericht stehen wird – die Rasse, von der jedes Mitglied einst als Sünder verurteilt wurde, die des Todes *würdig* sind. Es ist *eine neue Prüfung, die* ihnen durch ihren Erlöser gewährt wurde – um zu prüfen, wie viele von ihnen, wenn ihnen die volle Gelegenheit (mit dem Vorteil voller Wissen und Erfahrung) gegeben wird, ihre Liebe zum Gesetz Gottes durch ihren willigen Gehorsam *beweisen* würden; Freude in Ewigkeit, die Segnungen, die Gott nur *für solche* bereitstellte; für solche, die ihn lieben und sich seiner Gesetze freuen.

Voller Schmerz und Trauer sind die wenigen Jahre des Sterbens, die wir manchmal das gegenwärtige Leben nennen, in Wirklichkeit eine Gnade unseres Schöpfers, auch wenn er für uns keine Vorkehrungen für die Zukunft getroffen hat. Eine Klasse der Menschheit, die, wenn sie „gezogen“ wird, bereitwillig in volle Harmonie mit ihm und seinen gerechten Gesetzen kommt, **ist sicherlich keine** geeignete Grundlage für die Begründung, dass es ein Widerspruch gegen Gottes Weisheit und Macht wäre, dass nicht *alle* seine Gabe des ewigen Lebens zu seinen vernünftigen und gnädigen Bedingungen erhalten würden.

Auch sollte die Tatsache, dass Gott durch einen völlig ausreichenden Lösegeldpreis für ein vollständiges und unparteiisches *Angebot* gesorgt hat, seine Gabe zu seinen Bedingungen vollständig zu erheben, in keiner Weise so ausgelegt werden, dass er ihn für das Scheitern derjenigen verpflichtet, die nicht bereit sind, diese *Gabe* zu seinen Bedingungen anzunehmen. Gottes Weisheit und Vorherwissen ließen ihn vorhersehen, dass nicht alle das ewige Leben zu seinen Bedingungen annehmen werden; Bibel.

Die Weisheit Gottes sichert uns nicht nur die endgültige Vernichtung aller eigenwilligen Sünder, die Sünde lieben, sondern auch, dass dieser ursprüngliche Plan der Bevölkerung der Erde mit Menschen in Harmonie mit sich selbst verwirklicht wird – wie viele oder wenige vielleicht auch die „Gefäße des Zorns, die für die Zerstörung geeignet sind“, bei der Auswahl der würdigen und begehrten „Gefäße zur Ehre“ „verstoßen“ sein werden.

=====

[R1058:Seite5]

RANSOMORPARDON – WELCHES?

Das Versäumnis, den Unterschied zwischen Lösegeld und Begnadigung zu erkennen, hat zu erheblicher Verwirrung im Denken über das Thema geführt. Christliche Menschen mit allgemeiner Intelligenz zitieren Texte über unser Sein aus dem Grab erlöst, vom Tod erlöst, mit einem Preis erkauft, sogar das kostbare Blut Christi usw., und im gleichen Atemzug sprechen sie von der gnädigen Vergebung des Vaters für alle Sünden. Scheinbar denken nur wenige darüber nach, obwohl viele es wissen müssen, dass Verzeihung und Lösegeld genau entgegengesetzte Gedanken zum Ausdruck bringen.

Webster definiert *Lösegeld* als „aus der Gefangenschaft erlösen oder durch Zahlung eines Gegenwerts einbüßen“.

Seine Definition von „*Einlösen*“ lautet: „Rückkauf, Wiedererlangung des Besitzes durch Zahlung eines festgelegten Preises.“

Seine Definition von *Begnadigung* ist: „die Strafe zu vergeben oder ohne Strafe bestehen zu müssen – von der Verhängung einer Strafe Abstand zu nehmen.“

Der gewöhnlichste Denker muss sehen, dass diese Worte in ihrer Bedeutung entgegengesetzt sind, wie sie sein könnten, und dass beide nicht dasselbe sein können. Wenn Jesus uns *erlöst* oder *freigekauft* hat, indem er einen Gegenwert für uns *bezahlt* hat, also unsere Erlösung vom Tod erkauft hat, dann hat uns unser Vater nicht vergeben. (der unser *williger* Stellvertreter wurde) die Ungerechtigkeit von uns allen. (**Jes.53:6**).

Daher vergab Gott nicht (erließ die Strafe); denn „Christus starb für unsere Sünden gemäß der Schrift.“ – 1. **Korinther 15:3**.

Die Hauptursache für die Schwierigkeit ergibt sich aus der Tatsache, dass *die Begriffe* „*verzeihen*“ und „*Verzeihen*“ mittlerweile austauschbar verwendet werden und allgemein als Synonyme verstanden werden, während die strenge oder primäre Bedeutung der Wörter diese lose Auslegung nicht zulässt.

Websters primäre Definition von „*vergeben*“ lautet: „verschenken, umgestalten, resignieren, aufhören, Groll dagegen zu empfinden, oder aufhören, etwas zu beschuldigen, nachgeben.“ Webster gibt der Vergebung auch eine sekundäre Bedeutung, die allgemein akzeptierte Bedeutung: *Verzeihung*. Man beachte jedoch den Unterschied in der primären Bedeutung der Worte: „*Begnadigung* sieht davon ab, eine Strafe zu verhängen“, während „*Vergebung*“ viel weniger bedeutet, nämlich dass die Harmonie als Ergebnis einer Einigung wiederhergestellt wird oder dass der Anspruch an jemand anderen übertragen wird.

So sehen wir, dass das Wort „*Vergebung*“ nicht die Vorgehensweise Jehovas im Umgang mit dem **Sünder** darstellt, sondern dass er uns *vergeben* hat, obwohl er uns nicht vergeben hat, gemäß der obigen primären Definition des Wortes. Das heißt, Gott hat „*aufgehört, Sündern jenen Sündern zuzurechnen*“, die Christus als ihren Stellvertreter oder Erlöser ergriffen haben – „den Gott verordnet hat“. bea

Versöhnung [Befriedigung] für *unsere* Sünden“ – die Sünden der Gläubigen. Und nicht nur für unsere [die *jetzt* annehmen], sondern auch [für alle, die jederzeit annehmen werden] für die Sünden der ganzen Welt, [die früher oder später alle zur Erkenntnis und Gelegenheit kommen werden, zu glauben und anzunehmen].

Es gab eine Strafe für die Rasse [Tod], die bezahlt werden musste, und durch die Zahlung dieser Strafe für die Rasse *kaufte* unser Herr Jesus alles mit seinem eigenen kostbaren Blut [Lebensvergießen, – Tod]. So wurden die Ansprüche der Gerechtigkeit Gottes gegen die Rasse aufgegeben oder *an* den Käufer abgetreten, und er kann mit seinem eigenen tun, was er will. Er könnte alle so sterben lassen, wie er sie gekauft hat, oder er hat das volle Recht, jede Peitsche zurückzuerstatten, die er möchte. Aber soweit es den Vater betrifft, ist der Adamicini *vergeben* und alle Ansprüche aus ihm fallen an den Erlöser, den Käufer, unseren Herrn Jesus; wie geschrieben steht: „Der Vater richtet niemanden, sondern er hat das ganze Gericht dem Sohn übertragen.“ – **Johannes 5:22.**

So sehen wir auch, dass, als „wir durch den Tod seines Sohnes mit Gott versöhnt wurden“, dies geschah, weil er uns vergab, d. sondern seinem geliebten Sohn, der *sich freiwillig als unser Stellvertreter hingab*) . was von deinem Erlöser oder Stellvertreter gezahlt wurde.

Merken Sie sich deutlich, dass Gott nicht verzeigte, *das heißt, von der Vollstreckung der Strafe Abstand nahm*, sondern „unser aller Ungerechtigkeit auf ihn [unseren Erlöser] legte“ (**Jes. 53:6**). Er trug [die Strafe] unserer Sünden in seinem eigenen Körper auf dem Baum. (1. **Petr. 2:24.**) Und so sehen wir, wie Gott uns *um Christi* willen freiwillig vergeben hat – weil er die Strafe bezahlt hat, die die volle Genugtuung der Gerechtigkeit war.

Man darf nicht annehmen, dass Gott den Gerechten *gezwungen hat*, für die Ungerechten zu sterben. Die Gerechtigkeit konnte die Strafe des Schuldigen nicht über den Unschuldigen verhängen, es sei denn, der Unschuldige *gab sich freiwillig* als Ersatz für den Schuldigen hin. Dieser Jesus tat es. Die Heilige Schrift verkündet, dass er sein Leben hingegeben hat; nicht aus Furcht vor göttlichem Zorn, nicht aus Zwang; sondern wegen der Freude, die vor ihm lag (die Freude, die Menschheit zu erlösen und wiederherzustellen und viele Söhne zur Herrlichkeit zu führen), ertrug er das Kreuz. – Hebr. **12:2.**

Beachten Sie nun , *dass die griechischen Wörter – apoluo, aphiemi und aphasis* – im Neuen Testament mit „vergebung“, „vergeben“ und „vergeben“ übersetzt werden, dieselbe Bedeutung haben wie die entsprechenden englischen Wörter: oder, wie von Young gegeben, „gehen lassen, wegschicken“ . *innerlich* unbedingt ; sondern wie in der Bibel erklärt: Gott

wird die Gefangenen aus der Grube (aus dem Tod) lassen, weil er *ein Lösegeld gefunden hat. (Hiob 33,24)* Ja, der Mensch Christus Jesus *gab sich selbst* ein Lösegeld (einen *entsprechenden* Preis) für alle. (1. *Tim. 2,6.*) Darum werden alle, die in ihren Gräbern (Gefangenen in der Grube) sind, seine Stimme hören und zu gegebener Zeit hervorkommen – wenn der Erlöser „seine große Macht an sich nehmen und herrschen“ wird.

Obwohl das Wort „Verzeihung“ im Neuen Testament nicht vorkommt, kommt ein griechisches Wort mit fast derselben Bedeutung vor: *Karazomai*. Es bedeutet, *frei zu vergeben*. Wir werden einige Beispiele für die Verwendung dieses Wortes geben, aus denen hervorgeht, dass es die Aussage, dass unser Vater nicht verzeiht oder die Sünder bedingungslos von der Strafe der Sünde befreit, *nicht widerspricht, sondern bestätigt*.

3:13); „Als sie nichts zu bezahlen hatten, *vergab er* ihnen beiden offenherzig.“ „Derjenige, dem er am meisten *vergab*.“ (**Lukas 7:42,43.**) Hier sind vier Beispiele, in denen kostenlose Vergebung oder *Vergebung* gemeint ist. Aber beachten Sie, dass es nicht Jehova ist, sondern Christus und die Jünger, die *die kostenlose Vergebung leisten*. Jesus war gerade dabei, den Lösegeldpreis für Simon, Maria und andere zu zahlen, und als er erkannte, dass durch seine Tat der Gerechtigkeit Genüge getan würde, konnte er ihnen als Käufer freiwillig vergeben. Das eigentliche Ziel seiner Erschaffung von Sündern war, dass er sie frei von der Sündenverdammung *befreien konnte*. Hier sehen wir, dass unser Herr Jesus nicht bereit war, denen zu vergeben, die er mit seinem eigenen Blut erkauft hatte. Hätten sie ihnen immer noch den Lohn für Adams Sünden vorenthalten, wäre sein Opfer für sie *wertlos* gewesen; es hätte alle so zurückgelassen, wie sie – verflucht – verurteilt waren. Hätte der Vater uns andererseits *vergeben* Der Tod Christi wäre nutzlos und wertlos gewesen, da er nichts bewirkt hätte.

Wir wünschen uns, dass alle unsere Leser später den Unterschied zwischen *Vergebung* und *Vergabung*, *das heißt* Versöhnung mit uns auf der Grundlage unserer Erlösung durch das kostbare Blut Christi, deutlich erkennen können. – Kol. **1:14.**

Alle werden zugeben, dass Gott ungerecht ist; und wenn das so ist, hat er dem Menschen keine größere Strafe auferlegt, als er ihn des Lebens beraubte. **[R1059:Seite6]** Nun, wenn diese Strafe erst sechstausend Jahre her ist, ist sie immer noch eine gerechte *Strafe* und wird für alle kommende Zeit gerecht sein. Es wäre immer falsch, das Leben wiederherzustellen, wenn die verhängte Strafe nicht gerechterweise durch die Zahlung eines entsprechenden Preises aufgehoben würde. Und dies konnte nur durch die freiwillige Opferung eines anderen Wesens der gleichen Art erreicht werden, *dessen Recht auf Leben* unverwirkt war und das sich selbst als Ersatz oder Lösegeld hingab.

Es steht geschrieben: „Es gibt keinen Gerechten, nein, keinen einzigen.“ Deshalb hat eine der verurteilten Rassen ein Recht auf Leben; und Gott könnte nicht einfach denen Verzeihung und Leben geben, die er entsprechend verurteilt hat. Alles würde darin bestehen, dass Barmherzigkeit und Liebe Vorrang vor Gerechtigkeit haben, und ein solcher Konflikt ist in Gottes Eigenschaften nicht möglich. Wenn die Liebe und Barmherzigkeit Gottes von Nutzen sein würde, müssten sie im Einklang mit der Gerechtigkeit handeln lautete: Die Liebe sorgte für das Lösegeld (1. **Johannes 4,10**) und wird denselben (Christus) als Sippen gebrauchen, um die Welt zu segnen.

„Gottes Gerechtigkeit steht für immer
fest wie Berge, die ihre Grundfesten bewahren.“

Genau dieses Prinzip der Gerechtigkeit, das allen Taten unseres Vaters zugrunde liegt, ist die Grundlage unseres starken Vertrauens in alle seine Versprechen. Die Heilige Schrift verkündet, dass er gestern, heute und in Ewigkeit derselbe ist, dass es bei ihm keine Veränderlichkeit und keinen Schatten einer Wende gibt. (**Jakobus 1:17**). Wenn er so wandelbar wäre, um das Geschlecht zu Adams Zeiten zum Tode zu verurteilen und sechstausend Jahre danach seine eigene Entscheidung zu widerrufen, welche Gewissheit könnten wir dann haben, dass er sich in sechstausend Jahren oder weniger nicht wieder ändern und in das Gefängnis des Todes verweisen könnte, indem er die Begnadigung eines Menschen widerruft oder fällt? Als Sünder haben wir überhaupt keine Grundlage für die Hoffnung auf zukünftiges ewiges Leben, außer in der Tatsache, dass Christus für uns gestorben ist und befriedigte damit die Gerechtigkeitsansprüche gegen uns.

Soweit es Jehovas Anliegen betrifft, wird uns durch seine eigene Fürsorge, durch Christus , *vergeben* . Und was unsere Beziehung zum Herrn Jesus, der uns *erkauft hat* , betrifft, *vergibt* er freiwillig alle, die durch ihn zum Vater kommen würden Ansom , außer dass die Erkenntnis der *Tatsache* es uns ermöglicht, mit Gott *in Einklang zu kommen und zu sehen*, wie unsere Sünden, obwohl sie scharlachrot waren, weiß sind als Schnee, und wie Gott gerecht ist, indem er uns rechtfertigt und freigibt. So haben wir eine *sichere* Grundlage für Glauben und Vertrauen.

=====

[R1059:Seite6]

„BEVOR ABRAHAM WAR, JETZT.“

Die makellose Reinheit, die ausgeprägte intellektuelle Überlegenheit, die demütige Würde, die sanfte Sanftmut, die mutige und kompromisslose Gerechtigkeit, verbunden mit Wohlwollen und unermüdlicher Selbstaufopferung, zeichneten Jesus als einen eigentümlichen und von allen anderen Menschen absonderten Menschen aus. Zu seiner Zeit lehrte er einen, der Autorität hatte, und der Mensch sagte: „Niemals sprach der Mensch wie dieser.“ Was auch immer andere über ihn denken oder sagen mochten, er behauptete, er zu sein der Gesandte Gottes und des himmlischen Ursprungs, der sagt: „Ich bin vom Himmel herabgekommen.“ „Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist.“ (**Johannes 6:38,51.**) Die Juden glaubten dieser Behauptung nicht und sagten: „Wie kann das sein?“ Und viele seiner Jünger sagten, als sie es hörten: „Das ist schwer zu sagen, wer kann es hören?“ – Vers **60.**

„Als Jesus in sich selbst erkannte, dass diese Jünger darüber murrten, sprach er zu ihnen: Beleidigt euch das? Was und wird ihr den Sohn des Menschen aufsteigen sehen, wo er vorher war?“ Aber „von da an kehrten viele seiner Jünger zurück und wandelten nicht mehr mit ihm“ (**Verse 61-66**); aufgrund dieses Anspruchs auf himmlischen Ursprung und vormenschliche Existenz.

Wiederum finden wir ihn vor den Pharisäern, die dieselbe Wahrheit verkünden und sagen: „Ich weiß, woher ich kam und wohin ich gehe ... Ich bin von oben, ich bin nicht von dieser Welt; (**Johannes 8:14,23,42,54,55.**) Da sprachen die Pharisäer: „Bist du größer als unser Vater Abraham?“ Jesus antwortete: „Dein Vater Abraham freute sich über den Tag, und er sah und war froh.“ Jahre.] Jesus sagte zu ihnen: „Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: *Bevor Abraham war, bin ich.*“ – Johannes **8:53,36-58.**

Es gibt keinen Zweifel an diesem Ausdruck. Da seine Menschlichkeit aus der Übertragung des Lebensprinzips von spirituellen auf menschliche Bedingungen resultierte, war das Wesen, die Individualität, dasselbe. Jesus als Mensch erkannte sich selbst als dasselbe Wesen – den Sohn Gottes, und konnte sich an seine frühere Herrlichkeit erinnern „Die Juden glaubten dieser wunderbaren Wahrheit nicht und nahmen Steine, um ihn zu steinigen. Die Lehren unseres Herrn überzeugten nur die Sanftmütigen, und nur solche erwartete er, sie zu empfangen.“ --Ist ein. **61:1.**

Wenn wir uns noch einmal auf die Aussage Jesu (**Johannes 6,62**) beziehen : „Was und wird der Sohn des Menschen dort aufsteigen sehen, wo er zuvor war?“ Und wenn wir sie mit der Aussage des Markus (**Kap. 26,19**) vergleichen : „Er wurde in den Himmel aufgenommen und saß auf der rechten Hand Gottes“, kommen wir zu dem Schluss, dass er vor seiner Ankunft auf der Erde das Recht bewohnte

Hand oder *oberste* Position auf der himmlischen oder spirituellen Ebene; nicht die Position des Vaters, sondern die oberste Position zur Rechten des Vaters – die rechte Hand bedeutet den höchsten Platz an Wohlwollen und Macht. Aber wir erfahren, dass die rechte Position vor seiner Ankunft auf der Erde nicht so erhaben war wie die gegenwärtige Position zur Rechten Jehovas, da ausdrücklich gesagt wird, dass „Gott aufgrund seiner Erniedrigung und seines Gehorsams bis zum Tod hoch erhöht“ sei ihm“ (**Phil 2,9**) und gab ihm zusätzliche Ehre und Ruhm.

Wieder hatte Jesus Nikodemus die Wahrheit erklärt, aber Nikodemus glaubte nur langsam, und Jesus bemerkte vorwurfsvoll: „Wenn ich euch irdische Dinge gesagt habe und ihr nicht geglaubt habt, wie sollt ihr dann glauben, wenn es euch himmlische Dinge sagt?“ Dann deutet er an, dass niemand sonst ihn diese himmlischen Dinge *lehren konnte*; des Menschen; „* folglich kannte niemand sonst die himmlischen Dinge. Dann erklärte Jesus weiter, dass „Gott die Welt erlöste, um seinen *einziggezeugten Sohn zu geben*“ (ein Mensch auf der höheren Ebene, bevor er gesandt wurde), um die Menschen zu erlösen. – **Johannes 3: 12-17**.

*Das älteste und authentischste griechische MSS. (Sinaitisch und Vatikan) *weglassen*, mit offensichtlicher Angemessenheit die Worte „*die im Himmel sind*“ nach diesem Text.

Wenn Jesus auf die übliche Art und Weise empfangen und geboren worden wäre, das heißt in Sünde, so wie andere auch, müssen wir glauben, dass er entweder ein Betrüger war, der seinen Anhängern vortäuschen wollte, er halte ihn für etwas Großes, oder wir schlussfolgern mit den Juden, dass er ein Bösewicht war und verrückt (geisteskrank) war. Aber da in ihm keine Sünde war, wie nicht nur die Apostel und Propheten, sondern sogar seine Feinde bezeugt haben, markieren wir seine Worte als Wieder hören wir ihn sagen: „Niemand kennt den Sohn als nur der Vater, und niemand kennt die Väter außer dem Sohn, und wem auch immer der Sohn ihn offenbaren wird.“ – Matthäus. **11:27**.

Seltene Sprache! Wussten die Jünger Jesus nicht? es wurde durch das Wort deutlich gemacht. Wann wurde hier seine innige Kenntnis des Vaters in Anspruch genommen? Wir finden eine Antwort in den Heiligen Schriften, die wir gerade betrachtet haben. Aber wir finden auch weitere Zeugnisse.

Wenn wir uns **Spr. 8:22-30** zuwenden, stellen wir fest, dass Salomo von demselben Jesus spricht, den Jesaja „den Wunderbaren, Ratgeber“ usw. nennt (dasselbe *Wesen*, obwohl es unter vielen Namen bekannt ist) als personifizierte Weisheit, indem er sagt: „Jehova hatte ihn besessen.“

Mein der Anfang seines Weges, bevor seine Werke sich entfalteten. Ich wurde von Ewigkeit her, von Anfang an, oder auch immer die Erde war, errichtet **aus dem** Staub der Welt. Als er die Himmel bereitete, war ich dort: als er den Kompass auf das Antlitz der Tiefe legte, als er die Wolken darüber festigte, als er die Quellen in der Tiefe stärkte, als er diesen seinen Befehl gab, dass die Wasser sein Gebot nicht überschreiten sollten, als er die Grundlagen der Erde legte; da war ich *bei ihm, als einer, der mit ihm erzogen wurde; und ich war täglich seine Freude und freute mich allezeit vor ihm.*

Diese Schriftstelle zeigt zusammen **mit Johannes 1:1-18** nicht nur seine enge Vertrautheit mit Jehova und sein Wissen über seine Pläne, sondern zeigt auch, wie er als hochgeschätzter Agent seine Vollendung vollbracht hat.

[R1060:Seite7]

Wenn wir die lange Zeit bedenken, die während der Erschaffung des materiellen Universums verstrichen sein muss, und dass unser Herr der „Anfang der Erschaffung Gottes“ (**Offenbarung 3,14**) war, sowohl vor den Engeln als auch vor den Menschen und Jehovas Vertreter bei der Erschaffung der Engel und der Menschen, können wir uns eine Vorstellung von der engen und langen Bekanntschaft unseres Herrn mit Jehova und seinen Plänen machen. Kein Wunder also, dass Jesus sagte: „Nein.“ Der Mensch kennt den Sohn außer dem Vater. Niemand kennt die Väter außer dem Sohn.“ Und wiederum: „O gerechter Vater, die Welt hat dich nicht gekannt, sondern ich habe dich gekannt.“ – Johannes **17:25**.

Der Schlüssel zu seinem Wissen über die himmlischen Dinge liegt **in Johannes 3:31,32**. „Er, der von oben kommt, ist über alles: er, der von der Erde ist, ist dieser irdisch und spricht von der Erde; er, der vom Himmel kommt, ist über alles. Und was er gesehen und gehört hat, das bezeugt.“ Kein Wunder, dass einige sagten: „Woher kommt dieser Mann? vollkommener Mensch, um die Welt zu überwinden und ein annehmbares Opfer für unsere Sünden darzubringen. Wie geschrieben steht: „Mit seiner *Erkenntnis* wird mein gerechter Diener viele rechtfertigen, während er ihre Missetaten tragen wird.“ – Jes . **53:11**.

Dass alle lieben Kinder Gottes mehr daran interessiert wären, die Heilige Schrift zu studieren, denn Jesus sagte: „Sie sind es, die von mir zeugen.“ (**Johannes 5:39**.) So wie wir es tragen können, werden die Herrlichkeiten des Vaters und des Sohnes und unsere verheißene Herrlichkeit durch sie sehr klar zum Ausdruck gebracht werden Fleisch kann es sehen

zusammen.

Wir wissen, dass seine Macht sehr bald allumfassend spürbar sein wird; und der Psalmist weist darauf hin, dass diese Macht, die sich in der Wiederherstellung und Vervollkommnung aller Dinge zeigt, mindestens so groß sein wird wie seine Macht als Vertreter Jehovas, der sie erschafft – „Du hast den Tau [Frische, Kraft] deiner Jugend.“ – Psa. **110:3**.

Bei all diesem vereinten Zeugnis der Heiligen Schrift, das vor uns liegt, können wir weder an der vormenschlichen Existenz und der Herrlichkeit unseres gesegneten Herrn noch an der Aufrichtigkeit seines eigenen Gebets zweifeln: „Vater, verherrliche dich mit der Herrlichkeit, die ich vor der Welt bei dir hatte.“

Auf keine andere Weise können wir verstehen, wie „er reich war, aber um unseretwillen arm wurde, damit wir durch seine Armut reich würden.“ (2. **Korinther 8,9**.) Als Mann hatte er nichts von den Gütern dieser Welt. Gewiss, er war reich an Weisheit, Gnade und Verständnis; mit dem Vater, bevor die Welt war. Da war der Reichtum, den er hinterließ – indem er sich selbst demütigte und die Form von Balsam annahm usw. (**Phil . 2:7**), dass wir durch diese wirkliche Armut reich werden könnten.

Auf keine andere Weise können wir verstehen, dass Jesus das Alpha und das Omega ist, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte, wie er in seiner Offenbarung an Johannes behauptet (**Offenbarung 1:8; 3:14; 21:6; 22:13**), als wie die Schriften harmonisch lehren, dass er nach den Worten Jehovas der Anfang und Vollender des wundersamen Plans ist, wenn auch nicht dessen Urheber. Mit anderen Worten, er war die einzige richtungsweisende Schöpfung von Jehovah – geboren „aus dem Schoß des Morgens“, wie es der Psalm zum Ausdruck bringt (110:3), – alle anderen Schöpfungen geschehen durch ihn, als Jehovas Vertreter oder Stellvertreter; wie wir lesen: „Es gibt einen Gott – den Vater – dessen alles ist und ihm gehört; und einen Herrn – Jesus Christus – durch *den* alles ist und durch ihn webt.“ (1. **Korinther 8:6**.) Er ist der Erstgeborene aller Geschöpfe [vor aller Schöpfung geboren]; denn *durch ihn wurden* alle Dinge geschaffen, die im Himmel und auf der Erde sind, sichtbar und unsichtbar, ob sie nun Throne oder Fürstentümer oder Mächte sind; alles wurde durch ihn und *für ihn* geschaffen; und er ist vor allem, und bei ihm besteht alles. Und er ist [auch] das Oberhaupt der Kirche, das der Anfang ist, der Erstgeborene aus den Toten --dass sie in allen Dingen den Vorrang haben könnte.--Oberst. **1:15-18**.

Der vormenschliche Zustand unseres Herrn war, wie wir so gesehen haben, einer von gewaltiger Macht, als *Oberhaupt* der Schöpfung Jehovas und seines Stellvertreters in *allen nachfolgenden* Schöpfungen den Namen Gott nennen (der in der Schrift auf Engel und einige große Menschen angewendet wird) zu diesem großen Wesen, das das Alpha und das Omega war und ist

der Erste und der Letzte der Schöpfung Jehovas.

Und so finden wir unseren Herrn mit diesem Titel, Gott, in **Johannes 1:1-18 erwähnt.** –

„Am Anfang [nicht am Anfang Jehovas, denn er hatte keinen Anfang, sondern am Anfang seiner Schöpfung] war das Wort [einer von vier Titeln des Herrn – Offb. **19:13**], und das Wort war *bei Gott* [Jehova], und das Wort war *ein* Gott.“

Dasselbe *war am Anfang* [der Schöpfung – er selbst, die erste Schöpfung], mit *dem** Gott. Alle Dinge wurden von ihm [dem Wort] geschaffen, und ohne ihn [außer ihm als direktem Instrument] wurde nichts geschaffen, was gemacht wurde wurde Fleisch *gemacht* [Früher war unser Herr von spiritueller Natur Fleisch geworden , *dh* er unterzog sich einer Veränderung der Natur – um unser Lösegeld zu zahlen; denn da *durch einen Menschen* der Tod durch *einen Menschen* kam, musste auch „die Auferstehung der Toten“ stattfinden. **1Kor 15,21**] und wohnte unter uns, und wir sahen seine Würde [des Charakters], die Ehrfurcht des Eingeborenen des Vaters, voller Gnade und Wahrheit.“

*Die Griechen betonen das hier wiedergegebene Wort Gott.

Wie schön einfach ist die Wahrheit, wie anders als die Verwirrung des Irrtums. Doch seltsamerweise sind manche armen Seelen dazu gezwungen, an Irrtümer, sogenannte heilige Geheimnisse, zu glauben, weil sie fürchten, dass alles Vernünftige ein Irrtum sei.

=====

[R1060:Seite7]

Glaubten die Juden an die Ewigkeit?

QUÄLEN.

Ein Bruder stellt fest, dass die Lehre von der ewigen Qual den Lehren der christlichen Kirche während der Zeit des Abfalls, des großen Abfalls, der im Papsttum seinen Höhepunkt erreichte, aufgepfropft wurde. Die Menschen, die größtenteils aus dem Judentum konvertierten, brachten diese Lehre schon in den Anfängen des Christentums mit.

Wir antworten: Nein; die Lehre von den ewigen Qualen entsprang ganz natürlich der Lehre von der Unsterblichkeit des Menschen, die als philosophische Frage erstmals in der gegenwärtigen Form von der platonischen Schule der griechischen Philosophie verkündet wurde. Diese entschieden zunächst, dass jeder Mensch ein Fragment der Gottheit in sich trage und dass dies ihn vor dem ewigen Sterben bewahren würde; – dass er irgendwo leben müsse. Als dieser Grundstein gelegt war, war es genauso einfach, einen Ort für Übeltäter wie für Wohltäter zu beschreiben. Aber zur Ehre dieser heidnischen Philosophen wird berichtet, dass sie es versäumt haben, die Tiefe der Erniedrigung, die aus Wohlwollen, Vernunft und Mitleid bestand, die nötig war, um mit Wort, Feder und Pinsel zu malen, solche Details von Schrecken und Qualen zu entwickeln oder zumindest zu manifestieren, die bald in ihre Lehre und ihren Glauben integriert wurden in der bekennenden Kirche Christi für „notwendig zur Erlösung“ erklärt.

Um den Fall zu würdigen, muss man sich daran erinnern, dass Griechenland bei der Gründung der christlichen Kirche an der Spitze der Intelligenz und Zivilisation stand.

Alexander der Große hatte die Welt erobert und überall Respekt vor Griechenland verbreitet; und obwohl aus militärischer Sicht Rom seinen Platz eingenommen hatte, war das in der Literatur anders. Über Jahrhunderte hinweg führten griechische Philosophen und Philosophien die geistige Welt und prägten und beeinflussten alles.

Es wurde zur Gewohnheit, dass Philosophen und Lehrer anderer Theorien behaupteten, dass ihre Systeme und Theorien *fast* mit denen der Griechen identisch waren, und sich bemühten, Unterschiede zwischen ihren alten Theorien und den populären griechischen Ansichten zu beseitigen. Und einige versuchten Kapital zu schlagen, indem sie behaupteten, dass ihr System alle guten Seiten des Platonismus mit anderen umfasste, die Platon nicht sah.

Zu dieser Klasse gehörten die Lehrer der christlichen Kirche im zweiten, dritten und vierten Jahrhundert. Sie räumten die allgemein anerkannte Korrektheit der Philosophen ein und behaupteten, dass die gleichen guten Merkmale der Philosophie in den Lehren Christi zu finden seien und dass er einer der größten Philosophen usw. sei. Dadurch kam es zu einer Vermischung von Platonismus und Christentum religiöse Lehren und dazu

Bevorzugen Sie diejenigen, die das Volk höchstwahrscheinlich einschüchtern und gesetzestreu machen wollen. Während heidnische Lehrer sich einer solchen kaiserlichen Kontrolle unterwarfen und eine ewige Strafe für diejenigen lehrten, die gegen die Gesetze der Kaiser verstießen (die als göttlich ernannt regierten), können wir nichts anderes annehmen als die ehrgeizigen Persönlichkeiten in der damaligen Kirche, die das Heidentum verdrängen und stattdessen zur vorherrschenden religiösen Macht werden wollten, würde solche Lehren hervorheben, die in den Augen der Kaiser die Ängste und Vorurteile des Volkes gleichermaßen zu beherrschen scheinen. Und was könnte zweckdienlicher sein als die Lehre von der endlosen Qual der Widerspenstigen?

Dieselben Beweggründe galten offensichtlich auch für Joseph, als er über den Glauben der Juden schrieb. Seine Werke sollten als Entschuldigung für das Judentum verstanden werden und als Bemühungen, diese Nation in den Augen Roms und der Welt zu verherrlichen. Man sollte bedenken, dass die Juden den Ruf hatten, ein rebellisches Volk zu sein, das nicht einmal von den Cäsaren missbilligt werden wollte. Sie hofften auf Gottes Versprechen, das Obervolk zu werden. Unter ihnen kam es zu vielen rebellischen Ausbrüchen, und ihre Religion, die anders als alle anderen war, wurde mitverantwortlich gemacht, weil sie den Geist der Freiheit zu sehr befürwortete.

Josephus hatte ein Objekt beim Schreiben seiner beiden Hauptwerke „*Altertümer*“ und „*Kriege gegen die Juden*“. Gesetze, Ethik usw. zum besten Vorteil vor den griechischen Philosophen und römischen Würdenträgern. Dieses Thema wird in seinem Vorwort zu seinen „*Altertümern*“ offen zugegeben, in dem er sagt:

„Ich habe die vorliegende Arbeit in dem Glauben in Angriff genommen, dass sie allen Griechen erscheinen wird, die ihres Studiums würdig sind ... Diejenigen, die mein Buch lesen, werden sich vielleicht wundern, dass meine Abhandlung über Gesetze und historische Tatsachen so viel Philosophie enthält ... Diejenigen, die die Gründe für alles wissen wollen, werden hier jedoch möglicherweise eine sehr interessante philosophische Theorie finden.“

Mit einem Wort, als ein ehrlicher Mann, der selbst vom Geist der damals vorherrschenden griechischen Philosophien durchdrungen war, bezog sich Josephus auf das Gesetz und die Propheten sowie auf die Traditionen der Ältesten und die Theorien der verschiedenen Sekten der Juden. Aber diese *einigermaßen* analogen Theorien

waren von einigen Juden vertreten und aus dem Gesetz des Mose übernommen worden, lange bevor die griechischen Philosophen sie angesprochen hatten.

Zweitens würde er gerne zeigen, dass es nicht ihre religiösen Vorstellungen waren

machte die Juden zu einem schwer kontrollierbaren oder rebellischen Volk, da alle Freiheitsliebenden von den Cäsaren geschätzt wurden. Deshalb versuchte man zu beweisen, dass zu einer Zeit, als *Tugend* hauptsächlich in Unterwerfung bestand, das Gesetz des Mose „zunächst lehrte, dass Gott der Vater und der Herr ist und die Dinge fällt und denen, die ihm folgen, ein glückliches Leben schenkt, aber diejenigen, die nicht auf den Pfaden der Tugend wandeln, stürzt.“ unvermeidliches *Elend*. Und zur Unterstützung dieser Idee und für solche Zwecke offensichtlich, dass Josephus, nachdem er gesagt hatte: „Es gibt drei philosophische Sekten unter den Juden, erstens die Pharisäer, zweitens die Sadduzäer und drittens die Essener“, einen Bericht über ihre drei Theorien gibt und dabei insbesondere alle Merkmale detailliert beschreibt, die der griechischen Philosophie ähnelten. Und weil die letzten, die Essener, den Lehren der Stoiker am meisten ähnelten Josephus, der die griechischen Theorien anführt, widmet ihren Ansichten fast zehnmal so viel Raum wie den Ansichten der Sadduzäer und der Pharisäer zusammen. Und doch waren die Essener eine so unbedeutende Sekte, dass Joseph selbst zugibt, dass sie nur wenige waren. Welche Ansichten sie auch immer zu irgendeinem Thema hatten, kann daher nicht als *jüdische* Sanktion beansprucht werden, wenn die überwiegende Mehrheit der Juden gegenteilige Meinungen vertrat. Allein die Tatsache **[R1060:Seite 8]**, dass unser Herr und die Apostel sich nie auf sie bezogen haben, ist ein guter Beweis dafür, dass die Philosophie der Essener keineswegs die jüdischen Ideen repräsentierte. Diese kleine Sekte hat wahrscheinlich einige Aspekte der griechischen Philosophie übernommen und übernommen, die Unsterblichkeit und die ewige Qual der Untugendhaften betreffen. Es sollte daran erinnert werden, dass Josephus erst drei Jahre nach unserem Tod geboren wurde Ords Kreuzigung, und dass er seine „Wars“ 75 n. Chr. und „Antiquities“ 93 n. Chr. veröffentlichte – zu einer Zeit, als er und andere Juden wie der Rest der Welt eifrig die griechische Philosophie und die fälschlicherweise so genannte Wissenschaft schluckten, vor denen Paulus die Kirche warnte.-- Col. 2:8; 1

Josephus richtete besondere Aufmerksamkeit auf Essen, weil es seinem Ziel entsprach, dies zu tun. Heads gibt zu, dass die Sadduzäer, neben der größten Gruppe des jüdischen Volkes, nicht an die Unsterblichkeit des Menschen glaubten. Die Harisäer glaubten nicht an die Sadduzäer, die durch *den* Tod alle Existenz beendeten, sondern an *Kraft* oder ein Leben jenseits des *Grabes* – durch die Auferstehung der Toten. die Tugendhaften werden *die Macht haben, wieder zu beleben und zu leben.*“

Ist es nicht offensichtlich, dass Josephus die Ansichten der Pharisäer gekürzt und erweitert hat, soweit sein elastisches Gewissen es erlauben würde, um eine Harmonie zwischen ihnen und den Philosophien Griechenlands zu zeigen? Paulus, der ein Pharisäer gewesen war,

widerspricht Josephus. Während Josephus sagt, sie hätten geglaubt, „dass nur die Tugendhaften auferstehen *und wieder leben würden*“, [Bedeutet das nicht, dass es sich um *eine Auferstehung* handelt , und impliziert auch, dass die anderen nicht wieder *leben* , sondern tot bleiben würden, im großen Gefängnis – dem Grab?] Paulon sagt im Gegenteil: „Ich habe Hoffnung auf Gott, die sie selbst auch zulassen, dass es *eine Auferstehung der Toten geben wird, beide.*“ *gerecht und ungerecht.*“ – *Apostelgeschichte 24:15* .

Wir zögern nicht, das Zeugnis des inspirierten Apostels Paulus anzunehmen, nicht nur in Bezug auf das, was die Juden geglaubt haben, sondern auch auf das, was die und die frühe Kirche geglaubt haben Wir danken Gott für die reinere *Philosophie* der Heiligen Schrift, die lehrt, dass der Tod der Seele (des Wesens) die Strafe der Sünde ist (**Hes. 18,20**) und dass alle Seelen, die durch Adams Sünde verurteilt wurden, durch die Seele Christi erlöst wurden (**Jes. 53,10**); und dass jeder nur *für vorsätzliche, individuelle* Sünde erneut sterben wird – der zweite Tod – eine ewige *Strafe*, aber keine ewige Qual, wie im June TOWER gezeigt.

=====

[R1060:Seite8]

AUFERSTEHUNG, HOFFNUNG IM KONTRAST.

Wir erfahren, dass Julius Cäsar in einer Rede vor dem Römischen Senat kühn beteuerte, dass der Mensch nach dem Tod nichts mehr zu befürchten oder zu hoffen habe. Als er vom Tod spricht, sagt er: „Was die Strafe betrifft, können wir selbstbewusst darüber sprechen, was damit zu tun haben mag, dass der Tod für den trauernden und elenden Tod einen Zustand absoluter Ruhe vor allem Leid und keinen Zustand qualvoller Qual bringt.“ .Es macht die Sterblichen völlig frei von jeder Form des Bösen; und darüber hinaus gibt es keinen Platz für Ärger oder Freude.“

M. Portius Cato, ein berühmter Philosoph der stoischen Schule, gibt diesen Gefühlen Caesars seine uneingeschränkte Zustimmung mit den Worten: „Cäsar hat vor kurzer Zeit einen glücklichen, treffenden Stil, auf diese besondere Weise, über Leben und Tod begründet. Als er seine Einschätzung dessen abgab, was üblicherweise nur über die Bewohner der Jenseitswelt erzählt wird, sagt er: „Ich glaube nicht, dass die Bösen eine abweichende Reise unternehmen.“ von den guten bis abscheulichen, öden, üblen und schrecklichen Wohnorten.“

Nach der Meinung dieser beiden bedeutenden Römer hat der Tod alles beendet. Und das war die Meinung ganzer Schulen heidnischer Philosophen. Bei ihnen hat das Elend sein Ende in der ewigen Gefühllosigkeit und Bewusstlosigkeit des Grabes. Zu dem, was Caesar und Cato gesagt haben, wollen wir diesmal nur den Ausdruck eines anderen Römers von herausragender Bedeutung hinzufügen. Der ältere Plinius sagt über den Todeszustand: „Vom letzten Tod an.“ Am nächsten Tag wird derselbe Zustand für alle sein wie vor dem ersten Geburtstag. Nach dem Tod wird es weder körperliche Empfindungen noch geistiges Bewusstsein mehr geben als vor unserer Geburt.“

So macht Plinius unsere menschliche Existenz zu einer kurzen Stunde der Sensation und Bewusstlosigkeit zwischen zwei ewigen Nächten. [Platons Philosophie hatte bei den Römern noch keine allgemeine Akzeptanz gefunden]. Wenn wir nun die Alten verlassen, können wir sehen, wie dieser letztere Gedanke von Plinius von einem unserer englischen Vorfahren umhüllt wurde. König von Northumbria, auf folgende Weise: „Das Leben des Menschen, OK König, sieht aus wie ein Spatzenflug durch die Halle, wenn ein Mann bei Winterflut am Fleisch sitzt und das warme Feuer auf dem Herd brennt, aber der kalte Regen draußen .So verweilt für einen Moment das Leben des Menschen in unserer Sicht, aber was davor und was danach ist, wissen wir nicht.“

Dann spricht er über das Christentum, das damals gerade in Großbritannien eingeführt wurde, **[R1061: Seite 8]** : „Wenn diese neue Lehre etwas sagt, dann ist das sicher.“

von diesen folge uns „Mit ihnen wurden Leben und Tod durch „Unheimlichkeit“ oder Schicksal kontrolliert.“ So stark sie auch sein mochten, kämpfte der Mensch vergeblich mit dem Untergang, der ihn umgab, der sein Leben mit Tausenden von Gefahren umgürtete und eine so kurze Zeitspanne brach. „Das Leben bestand aus „verdammten Taten“, die in der schicksalhaften „Verrücktheit“ des Todes und des Grabes endeten. Es war ein „Spatzenflug durch einen warmen Lichtraum“ aus einer ewigen Winternacht hinaus in die gleiche, ewige Winternacht wieder – in endlose Dunkelheit und Nichts.

Howardently sollten wir das herrliche Evangelium würdigen, durch das „Leben und Unsterblichkeit ans Licht gebracht werden“. Um dies zu tun, lesen wir im Gegensatz zu den oben zitierten Worten einige der triumphalen Ausdrücke der alten Würdenträger, die im Licht der göttlichen Offenbarung wandelten und sagten, dass sie vom Heiligen Geist bewegt wurden. Hiob sagt: „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt und dass er wache halten wird.“ Der letzte Tag auf der Erde: Und obwohl meine Hautwürmer diesen Körper vernichtet haben, werde ich doch in meinem Fleisch Gott sehen, den ich von mir selbst und meinen Augen sehen werde, und nicht von einem anderen; auch wenn meine Zügel in mir verzehrt werden. Ich werde zufrieden sein, wenn ich mit deinem Ebenbild erwache. Über den lebendigen Gott sagt Jesaja: „Er wird den Tod verschlingen und siegreich sein; und der Herr, Gott, wird die Tränen von den Gesichtern der Sünden abwischen; und singt ihr, die ihr im Staub wohnt; denn euer Tau ist wie der Tau der Kräuter, und die Erde wird die Toten austreiben. Wir schließen den Kontrast mit den leuchtenden Worten des Paulus, der kurz nach Cäsar und Cato lebte und mit Plinius Zeitgenosse war. In einem Augenblick, in dem Augenblick, in dem ein Augenzwinkern die letzte Posaune erklingen lässt; denn die Posaunen werden erschallen, und die Toten werden unverweslich auferstehen, und wir werden verändert werden. Denn dieser Vergängliche muss die Unvergänglichkeit anziehen, und dieser Sterbliche soll die Unsterblichkeit annehmen, dann wird das Sprichwort wahr werden, das geschrieben steht: Der Tod ist im Sieg verschlungen. O Tod, wo ist dein Sieg? O Grab, wo ist dein Sieg?“ „Gott sei Dank, die uns den Sieg geben durch unseren Herrn Jesus Christus.“

Jesus Christus ist „die Auferstehung und das Leben“, und er wird sein ganzes Volk am letzten Tag auferwecken. Der Tod ist für den Gläubigen nur die kürzeste Unterbrechung bewusster Aktivitäten, und der Grabschlaf ist kurz, tief, ungestört und

maßlose Ruhe, während der das unoffenbarte Leben mit Christus in
Gott verblieb .

[R1061:Seite8]

Reinheit und Charakter.

Über der Pflaume und der Aprikose ist vielleicht eine Blüte und eine Schönheit zu sehen, die exquisiter ist als die Frucht selbst, – ein weicher, zarter Schimmer, der sich über seine errötenden Wangen ausbreitet. Nun, wenn du deine Hand übergibst, und es ist einmal vergangen, ist es für immer verschwunden; denn es wächst nie, nur einmal Du magst es mit Wasser besprengen, wie du willst, und doch kann es nie wieder zu dem werden, was es war, als der Tau vom Himmel sanft darauf fiel.

An einem frostigen Morgen können Sie die Glasscheiben sehen, die mit Landschaften, Bergen, Seen und Bäumen bedeckt sind und sich zu einem wunderschönen, fantastischen Bild vermischen. Legen Sie nun Ihre Hand auf das Glas, und durch das Kratzen Ihrer Finger oder durch die Wärme der Handfläche wird das gesamte zarte Maßwerk sofort ausgelöscht. ein Saum, der nur zart ist als Frostarbeit, und der, wenn er zerrissen und zerbrochen ist, niemals bestickt werden wird.

Ein Mann, der in seiner Jugend seine Kleider befleckt und beschmutzt hat, kann es nie ganz schaffen, auch wenn er sie wieder weiß machen möchte, selbst wenn er sie mit seinen Tränen waschen würde Man kann sie nicht ausrotten, ihnen kann nur vergeben werden. – Beecher.

Gott sei Dank für die großzügige Versorgung, die für alle gemacht wurde. Denn obwohl alle Reinheit und Vollkommenheit verloren haben und nie wieder zu sich selbst zurückkehren konnten, hat Gott dafür gesorgt, dass das reine Herz – der Antrieb, die Absicht – nicht nur durch Christus *als rein* angenommen werden soll, sondern darüber hinaus auch für die Wiederherstellung (zu seiner bestimmten Zeit – dem Tausendjährigen Jubiläum) zur tatsächlichen Reinheit und Vollkommenheit aller gesorgt hat, die Sünde hassen und Hilfe annehmen Befreiung durch den Lebensspender.

Mr. Beecher, obwohl er ein großer Mann und Autor war, verfehlte, wie alle, die das Lösegeld außer Acht lassen, die Perle seines Themas. – HERAUSGEBER.

„Sein Blut kann das Schlimmste rein machen,
sein Blut kann mich formen.“

=====

[R1061:Seite1]

BAND X. ALLEGHENY, PA., SEPTEMBER 1888. NR. 1.

=====

[Seite 1]

Zion'sWatchTower UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY.

GESCHÄFTSBÜRO:

Nr. 151RobinsonSt., Allegheny, Pennsylvania.

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

INLAND: Fünfzig Cent pro Jahr, im Voraus, per Entwurf, POMoneyOrder oder Einschreiben.

AUSLAND: Drei Schilling pro Jahr. Überweisung durch ausländische Postanweisung.

TOPOORSAINT.

Dieses Papier wird den Interessierten der Armen des Herrn kostenlos zugesandt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten ethnot ? Höre fleißig – und esse, was gut ist, und lass deine Seele sich an der Fettigkeit erfreuen. --**JESAJA55:1,2.**

=====

Eingetragen als SMAILMATTER DER ZWEITEN KLASSE am P.O., Allegheny, Pennsylvania.

=====

[Seite 1]

KOSTENLOSE TONEWREADER.

Im Interesse neuer Leser erwähnen wir unten spezielle Themen, die in den letzten Ausgaben von TOWER behandelt wurden und von denen wir noch im Vorrat sind. Bestellen Sie eines davon *kostenlos als Muster*. Zusätzliche Exemplare je 5 Cent, außer für diejenigen, die nicht zahlen können, die zu jedem willkommen sind, oder alle kostenlos.

THELAND-FRAGE. – Juni 1987.

DIESABBATHFRAGE.--Sept.'87.

OUTOFBABYLON,--die Ansprüche der Episcopal Church geprüft.--Okt. '87.

„EIN GOTT“ – die Bibellehre vs. die menschliche Tradition der Dreieinigkeit. – Nov. 1987.

„SPIRITSINPRISON.“ – Dezember 1987.

„HÖLLE“, „EWIGE STRAFE“, „WAIINGAND.“

„Knirschen mit den Füßen“,

„THERICHMANANDLAZARUS“ usw. sind Themen, die im Januar, Februar, März und Juni 1888, TOWERS, behandelt wurden.

TAUFE – die Bibellehre – Mai 1988.

Sünde und Krankheit, „Glaubensheilungen“, „Gebetsheilungen“, „Geistesheilungen“ usw. – Juli 1988.

DIE TABERNALE UND IHRE OPFER – ihre Lehren für die Heiligen. – Juli 85.

=====

r1047 **DAWNINGERMAN, PAPIERGEBUNDEN.** r1061

ANEPISCOPALIANMINISTER'SVIEW. r1062

SOMEPRESBYTERIANERWACHEN. r1062

WHYWAGESSEEMLOW. r1062 **BRIEFE**

AN UNSERE KINDER.--BYW.IM r1064 **ALLES NEU.** r1064 **Der**

Wert des Aberglaubens. r1065

CHRISTLICHE FREIHEIT. r1066

WISSENMANCHMALSANFANG. r1067

BENOTENTANGLEDAGAIN. r1068 **THECURSELIFTED.**

r1068 **PEACEINTRIBULATION.**

=====

[Seite8]

AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.

Neshannock, Pennsylvania

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich freue mich, dir sagen zu können, dass ich immer noch meine Hoffnung auf das vollendete Werk meines Erlösers, seine unveränderliche Liebe und seine allumfassende Gnade ruhe. Auch wenn mein Weg seit langem nicht mit Rosen übersät ist, noch mein Kissen an einem liegt, erkenne ich dennoch, dass die ewigen Arme der unveränderlichen Liebe Gottes um mich geschlungen sind und mich tragen, inmitten der vielfältigen Prüfungen und Konflikte, die nur für mich da sind Augenblick, aber wir wirken auf ein viel größeres und ewiges Gewicht der Herrlichkeit; denn wenn wir mit ihm *leiden*, werden wir auch mit ihm *herrschen*.

Und so können wir mit dem Dichter singen,

„Er half seinen Heiligen in der Antike, die auf
seinen Namen vertrauten;

und **wir können** sein Lob bezeugen,
seine Liebe ist immer noch dieselbe.“

„Seine Gegenwart versüßt alle unsere
Sorgen und macht unsere Lasten
leicht; ein Wort von ihm vertreibt unsere
Ängste und vergoldet die Dunkelheit der Nacht.“

Gesegnet sei sein heiliger Name! Mit der besten Liebe zu dir und Schwester Russel und
allen Gläubigen bleibe ich dein Bruder in der gesegneten Hoffnung, IWM_____.

Dunbar, Miss.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Dein hochgeschätzter Brief ist mir rechtzeitig zur Hand gekommen.
Es war für uns ein erfrischender Schauer auf einem ausgedörrten Land. Ich las es selbst
mehrmals durch und las es dann denen vor, die mit mir aus Babylon vertrieben wurden, um
das Zeugnis Jesu zu erfüllen.

Ich war ein örtlicher Prediger in Babylon, aber jetzt sind die Türen vor mir verschlossen;
Ich hatte also keine Gelegenheit mehr, sie zu erreichen. Ich werde bald eine weitere Lieferung
von Dawns anfordern.

DeinBruderChristus, F.M_____.

Utica, NY

LIEBER BRUDER: - Bitte schick mir 1000 Arp-Slips. Ich finde, dass es ein guter Plan ist,
sie auf den Sitzen in den R.R.-Depots zu lassen. Du siehst, dass die Passagiere sie sorgfältig
lesen, sie zusammenfalten und in ihre Taschen stecken, was meiner Meinung nach zeigt,
dass sie interessiert sind. Du bist an dem Dienst beteiligt.

SCHOSS_____.

Orangeburg, SC

BRO.RUSSELL:--Ich glaube, mein Abonnement läuft ungefähr jetzt ab, und deshalb lege
ich eine Apostolische Note für seine Erneuerung bei. Es ist jetzt fünf Jahre her, dass ich den
WACHTTURM nehme, und er hat getreulich, wahrhaftig und inspirierend auf die Zeichen
dieses unaussprechlich großen und glorreichen Millenniumstages geachtet und sie verkündet,
die jetzt nahe sind und ohne die ich nicht gut auskommen kann Werde mein Begleiter, der
mich ständig auf die Reise des „schmalen Weges“ hinweist und mir beim Essen hilft.

Gott segne dich.GWD_____.

[R1070:Seite8]

Magazin, Ark.

LIEBER BRO.RUSSELL:--Wir sind hier zu sechst und gehören zu der sogenannten Kirche des Zweiten Advents. Wir möchten wissen, ob das richtig ist Liebe Brüder gleichen kostbaren Glaubens. Die Adventprediger verurteilen euch öffentlich als gefährlichen Ketzer, obwohl sie viel über das Evangelium lehren. Wir hoffen, dass ihr diesen Brief öffentlich oder privat bewertet.

Möge unser Vater euch und alle mit eurem kostbaren Glauben sehr segnen.JP
B_____.

[LIEBE BRÜDER: – Wir sind froh zu wissen, dass Ihr in der Rasse und im Wissen um die Wahrheit wächst. Das ist richtig.

Was die Taufe angeht: Wie Sie wahrscheinlich am Maiturm gesehen haben, war die eigentliche Taufe Ihre Weihe. Diese hatte ohne Zweifel eine bestimmte Zeit und ist noch nicht zu Ende d gibt das Wissen über seine Pflanze, weil wir geweiht haben, und nicht, bevor wir geweiht haben. *Also sage* ich, dass die Angelegenheit eures Eintauchens , die eurem vollständigen Wissen vorausgegangen ist, aus Gottes Sicht die richtige Reihenfolge ist; und wenn euch das Eintauchen implizierte Weihe , dann habt ihr als gültiges (symbolisches oder Wasser))Eintauchen, wie es irgendjemand hätte tun können; vorausgesetzt natürlich, dass ihr zuvor an den Herrn Jesus als euren Erlöser geglaubt habt.

In Bezug auf die Anbetung bei den Zweiten Adventisten: - Das Prinzip ist genau das gleiche wie bei jeder anderen Konfession. Sie haben vielleicht zwei Vorteile gegenüber anderen, nämlich, dass sie einige Wahrheiten mehr vertreten als andere, und sie sind im Allgemeinen arm und unprätentiös Sie haben keinen Platz für irgendetwas anderes und, noch schlimmer, sie haben wenig Geschmack für andere Wahrheiten. Sie haben den Nachteil falscher Erwartungen hinsichtlich der Art und des Zwecks der **[R1071:Seite 8] Wiederkunft** des Herrn, obwohl sie wie die Juden beim ersten Advent waren Sie sind sich sicher, dass sie alles wissen und nicht weiter studieren werden.

Dieselbe Regel soll Sie im Umgang mit anderen leiten. Wenn Sie vollkommen frei sind, sich mit ihnen als Kinder Gottes zu treffen, ohne daran gehindert zu werden, sowohl bei Treffen als auch privat über die Wahrheit zu sprechen, die Gott Ihnen gibt,

Dann können Sie sich völlig frei fühlen, um zwischen den Kerzen zu gehen und Ihr Licht zu erstrahlen.

Wenn du nicht frei sein kannst, kannst du dir natürlich nicht vorstellen, unter anderen Bedingungen zu ihnen zu gehören. Und selbst wenn du diese Freiheit unter ihnen hast, ist es dann notwendig, dass du urteilst, ob deine Zeit, die du aufwendest, optimal genutzt wird, ob du gut wirst, deine Rasse und dein Wissen vergrößerst und dich selbst liebst, oder anderen dabei hilfst, zu wachsen. Wenn du zu dem Schluss kommst, dass es reine Zeitverschwendung ist, zu ihnen zu gehören, oder dass Sie mehr Gutes erreichen können, indem Sie die gleiche Zeit damit verbringen, zu Hause oder mit ein oder zwei zu lernen, oder Nachbarn oder Freunde zu besuchen und sich mit ihnen über die Wahrheit zu unterhalten, dann wird es Ihre Pflicht, das zu tun, was Gott am meisten verherrlicht und Ihnen und anderen am meisten nützt. Mit diesen Vorschlägen zum Willen des Herrn ist Ihr Kurs also für Ihre eigene Entscheidung bestimmt.

Ich bete für dein Wohlergehen und vertraue darauf, dass du treu bleibst und dass deine Lichter so leuchten, dass du unseren Vater verherrlichst. – HERAUSGEBER.]

Jackson, Mich.

Sehr geehrter Herr: Ich liebe MillennialDawn und Z.WT sehr, obwohl ich nicht die Zeit habe, sie so oft zu lesen, wie ich möchte. Nun, ich weiß nicht, unter welchem Kirchennamen du gehst, aber ich glaube, dass du gehst und nicht stillstehst; und dass du nicht tot bist, obwohl du vorgibst, am Leben zu sein.

Ich genieße es, mich mit lebenden Christen zu unterhalten und die Schriften derer zu lesen, die den Einfluss des Geistes spüren, während ihr Penis sich der Ehre Gottes zuwendet und für das Recht kämpft. Wenn ich DAWN und den WACHTTURM lese, kann ich nicht anders, als zu spüren, dass die Lehre wahr ist. Der JuliTURM interessierte mich sehr. Segne Gott für diese Nahrung für meine Seele. In der Kirche gibt es jetzt nicht mehr viel zu tun. Ich schicke dir 1,00 \$ für vier weitere M. DAWNS, - ich habe zwei weitere verkauft. Mein eigenes Exemplar ist auf Mission des Guten. Dein in Christus. MRS. EJ L_____.

[LIEBE SCHWESTERINCHRIST:--Wir sind froh zu wissen, dass die Wahrheit gefunden wurde, und dass du davon genährt wirst.

Sie scheinen fast die richtige Vorstellung davon zu haben, was „der Weg der Gerechten sein sollte, die immer mehr bis zum vollkommenen Tag leuchten“.

3:14. --*Diaglott.* Wir trennen uns nicht von anderen Christen, indem wir nehmen

Jeder unverwechselbare oder besondere Name. Wir sind zufrieden mit dem Namen „Christian“, unter dem die ersten Heiligen bekannt waren. Wir erkennen alle als Brüder an, denen unser Erlöser und sein Werk gehören und die seinem Dienst geweiht sind. Der Herr segne dich; Idiot. – HERAUSGEBER.]

„Der Pfad davor erstrahlt immer mehr, wenn
die goldene Stadt erreicht wird.“

SumterCo.,SC

LIEBER BRO.RUSSELL: – Ich verkaufe immer noch DAWNS, wann immer ich die Gelegenheit dazu habe. Ich habe nur etwa vierzig verkauft, da ich nur sehr wenig Zeit übrig habe. Ich habe eine betroffene Familie, die von mir abhängig ist.

Ich hatte noch nie ein Buch, um es zu verkaufen, wie es Dawn tut. Ich hatte nie Schwierigkeiten, es zu verkaufen, wann immer ich die Gelegenheit hatte, es zu zeigen. Ich bin vor ungefähr fünfzehn Meilen sicher durch das Land gefahren und habe ein paar Dawns mitgenommen; und sagte, er könne der von der Namenskirche gelehrt Lehre von der fast universellen Verdammnis und der ewigen Qual nicht glauben. Ich treffe viele, die die gleichen Gefühle zum Ausdruck bringen.

Ich könnte Hunderte verkaufen, wenn ich damit reisen könnte. Ich hoffe, bald mehr Zeit für die Arbeit haben zu können, denn wie bei der jüdischen Ernte ist die Ernte jetzt groß, aber es gibt nur wenige Arbeiter.

Möge unser himmlischer Vater dich segnen, indem du die frohe Botschaft verbreitest. In deiner Gemeinschaft. Ich _____.

[Wir fühlen uns von diesem Bruder und anderen, die damit umgeben sind, erfüllt, dass sie danach ihre ganze Kraft und Zeit darauf verwenden, in gewisser Weise die erfolgreichste Methode, die Wahrheit zu predigen, und dass sie nicht zögern, die Zuwendungen aus dem TRACTFUND für ihre Ausgaben in Anspruch zu nehmen. Fühlen Sie sich nicht, dass Sie damit die Sache des Herrn berauben; denn dieser TRACTFON wird durch die freiwilligen Spenden von de bereitgestellt Unsere Brüder und Schwestern waren bestrebt, mit euch an der Arbeit teilzuhaben, befanden sich jedoch in der Lage, dass sie vom aktiveren und öffentlichen Dienst der Wahrheit ausgeschlossen wurden. –

HERAUSGEBER.] **[Seite 8]**

Virginia.

LIEBER FREUND UND BRUDER: – Ich bin nach mehrtägiger Abwesenheit nach Hause zurückgekehrt und bin lange und müde durch ein dünn besiedeltes Land gelaufen, um die Wahrheit zu verbreiten, indem ich Millennial Dawn verkaufe.

Ich füge 6,50 US-Dollar für die Bezahlung von vierzig Exemplaren von MillennialDawn (abzüglich der Kostenpauschale in Höhe von zehn Cent) und ein Jahresabonnement für den WACHTTUM bei

Ich habe soviel getan, wie ich gerne auf dem spirituellen Erntefeld getan hätte. Ich dachte, es könnte eine gute Pflanze sein, ein Pferd zu haben und mit einer großen Anzahl von Dawns versorgt zu werden, die bereit sind, sie bei der Wahl zu geben. Es ist viel einfacher, sie auf dem Land zu verkaufen als in den Städten, zumindest in diesem Abschnitt. Bitte senden Sie die Bücher sofort. Ich möchte so bald ich kann zum Tract Fund beitragen. Mit freundlichen Grüßen. I.S _____.

Oregon.

DEARTOWER:--Ich feiere und lobe. Ah! der liebe Herr Jesus. Wie
Ich freue mich, Ihn zu verherrlichen. „Halleluja, was für ein Retter!“ J _____.
=====

[R1047:Seite1]

DAWNINGERMAN, PAPIERGEBUNDEN.

Eine günstige, beliebte Ausgabe zum Ausleihen usw., die von einigen Freunden sehr gewünscht wurde, wurde schließlich beschlossen. Das erste Tausend wird ungefähr am 1. Oktober fertig sein, und die Bestellungen werden abwechselnd ausgeführt, sobald sie eingegangen sind. Der Preis beträgt 25 Cent pro Stück, genau wie bei der englischen Ausgabe, was die beliebte Grenze darstellt. Es wird die gleiche „Kostenvergütung“ wie bei der englischen Ausgabe gewährt. Siehe TOWER im Juni 1988, Seite 1. Bestellen Sie einmal.

=====

[R1061:Seite1]

ANEPISCOPALIANMINISTER'SVIEW.

Auf der kürzlich abgehaltenen Baltimore-Konferenz der P.E.-Kirche wurde die jährliche Predigt von einem ihrer Mitglieder, A.S. Stuart, DD, gehalten. „Sein Thema war Die Gefahren der Kirche in der Gegenwart.“ Die Kirche sieht so klar wie der M.E.-Bischof, der in unserer letzten Ausgabe zitiert wurde, dass die Blinden, die die Blinden in der offiziellen Kirche führen, in den Abgrund des Unglaubens stolpern, so wahr und sicher wie die jüdische Kirche beim ersten Advent Esseranstrengungen oder größere Opfer. Die Arbeitsgemeinschaften, die

Pfarrorganisationen und religiösen Einrichtungen aller Art, die vielfältigen Gottesdienste und Kommunionen dieses neunzehnten Jahrhunderts waren noch nie so groß wie in den vergangenen Tagen oder wurden übertroffen dass die Kirche ein fester Fels ist, und dass es keine Reaktion gegen die Reformation und keine Bewegung in Richtung eines Theismus oder Papsttums gibt?

„Ich erkenne die Stärke dieser Position und die Kraft der Argumente an, die sie stützen, aber ich habe dennoch keine Angst, dass es zur Verteidigung meiner Behauptung und meines Glaubens zu einem Abfall kommt, trotz all dieses wunderbaren Eifers, auf die Tatsache hinzuweisen, dass gottloser Ehrgeiz, getaufte Weltlichkeit, Streit und Ruhmsucht, Parteigeist, schmutzige Motive, Egoismus, einfache Bigotterie oder alles zusammen an der Wurzel von mir liegen könnten Das scheint löblich zu sein.

„Bei den Männern dieser Generation ist die praktische Arbeit, die sie mit Neuseeland und der Energie leisten, zum größten Teil nicht und kann in keiner Weise das liefern, was in ihrem Glauben wirklich fehlt. Das entdecken sie, und es schickt viele von ihnen traurig – einige suchen Zuflucht unter dem verderblichen Schutz eines halbheidnischen Systems, andere taumeln elend im strahllosen, bodenlosen Abgrund der leeren Verneinung.

„Die Kirche wächst an Macht und Reichtum, und dennoch verursacht sie Angst in den Köpfen denkender Menschen. Die gefährlichen Zeiten, von denen die Apostel sprachen, sind gekommen und können bezweifelt werden, aber die große Gefahr geht von den Italienern und der Treue aus Ein zu sklavischer Respekt vor den Geboten der Menschen? Es sieht so aus, als ob wir, und das ist es, was viele dazu treibt

Der Romanismus und andere legen sich in die Arme unendlicher Treue. Die Einfachheit des Glaubens geht verloren; die Menschen legen zu viel Wert auf das, was sie religiöse Pflicht nennen und **[R1062:Seite 1]**, was sie für Gott tun, anstatt darüber nachzudenken, was Er für sie getan hat, und ihm ihr Vertrauen zu schenken ganism, orblanknothing.

„In dem Licht und der Kraft, die wir im Evangelium *und nirgendwo anders finden*, können wir hoffen, ein Leben in wahrer Hingabe an Gott und Güte in der Gemeinschaft des Lebens unseres Herrn zu führen. In diesem Licht und dieser Kraft werden wir sicherlich erkennen, dass das Wesen einer wahren Kirche nicht in der Länge oder der Kürze ihres Titels besteht, sondern darin, dass sie protestantisch oder katholisch genannt wird oder keines von beiden genannt wird.“

=====

[R1062:Seite1]

EINIGE PRESBYTERIANER ERWACHEN.

Das Presbyterium von Nassau (LI) hat kürzlich einstimmig Folgendes verabschiedet
An die Generalversammlung gerichtete EntschlieÙung:

„Das Presbyterium von Nassau eröffnet der Generalversammlung hiermit respektvoll,
dass ein Ausschuss zur Überarbeitung von Kapitel III des Glaubensbekenntnisses (mit
besonderem Bezug auf die Abschnitte 3, 4, 6 und 7) ernannt wird, mit der Begründung, dass
es in seiner gegenwärtigen Form über das Wort Gottes hinausgeht, den Überzeugungen
widerspricht und den Gefühlen sehr vieler widerspricht.“ vier äußerst würdige und
aufmerksame Mitglieder; und diese besagte Revision wurde an die Presbyterien geschickt
und, wenn sie von ihnen angenommen wurde, an die Stelle von Kapitel III im Glaubensbekenntnis gesetzt.“

Einer, der sich selbst als „langjähriger presbyterianischer Minister“ anmeldet, schreibt zu
diesem Thema Folgendes an die *Christenunion*. „Es ist von höchster Wichtigkeit, dass sich
ein Presbyterium endlich in Richtung der Revision des Glaubensbekenntnisses bewegt hat.
Das Presbyterium von Nassau bittet die kommende Generalversammlung, Kapitel III von
„Gottes ewigem Beschluss“ zu überarbeiten, insbesondere die Abschnitte, die sich auf die
Bewährung beziehen In seiner Herrlichkeit sind einige Menschen und Engel zum ewigen
Leben vorherbestimmt, andere zum ewigen Tod.

Außerdem in Abschnitt 4: „Diese Engel und Menschen, die somit vorherbestimmt und
vorherbestimmt sind, sind besonders und unveränderlich konzipiert, und ihre Zahl ist so
sicher und bestimmt, dass sie weder erhöht noch verringert werden kann.“ Wie Calvin sagte:
„Dies ist ein schrecklicher Erlass.“ Es ist reiner Rationalismus. Er stellt die Schlussfolgerungen
und Schlussfolgerungen der fehlbaren menschlichen Logik auf eine Stufe mit dem Wort
Gottes Charakter Gottes, den das aufgeklärte christliche Gewissen unserer Zeit nicht für
einen Moment als Artikel des Glaubens annehmen wird.

„Wir sehnen uns nach der Vereinigung der Christenheit und beten dafür, aber wir sollten nicht
versuchen, sie zu beschleunigen, indem wir bekennen, an die veralteten Lehren der Vergangenheit zu
glauben, die dem moralischen und historischen Sinn der gegenwärtigen Generation widersprechen.“

Wir freuen uns, zu bemerken, dass das Licht auf die alten Glaubens-Götzen hereinbricht
und einige ihrer abscheulichen Züge enthüllt; vor denen sich leider immer noch viele beugen.
Aber während wir die Blinden *immer bemitleiden* und beten und uns darum bemühen
müssen, dass sie sehen, was unsere *gerechte Empörung* (und die Gottes) gegen solche
Heuchelei sein muss, die dieser „langjährige Presbyterianer“ sich selbst *vorwirft*. *Hinter
diesem unkenntlichen Titel versteckt er, dass er nicht genau an das Glaubensbekenntnis
glaubt, das er seit Jahren und immer noch öffentlich zu glauben bekennt*. Was für eine
moralische Feigheit! Aus Angst vor dem Verlust eines einfachen und sicheren Lebens und
aus Angst vor dem Verlust von Würde und Ehre bei denen, deren Chef „Verleumdung“ begeht

„Er zieht es vor, sich selbst zu läutern und an ihrer Seite zu stehen. Er beteiligt sich nicht nur an dieser „Verleumdung“, sondern verfälscht darüber hinaus – als eingestandener Heuchler – die feierlichen Gelübde, die er abgelegt hat, als er seine „Ministerlizenz“ annahm, um Gottes Charakter zu verleumden.

„Aus deinem eigenen Mund werde ich dich richten“, sagt der Meister dazu; und wir fürchten sehr, dass die Zahl derer, die bereit sind, uns so zu verleumden, um des Friedens, der Harmonie, der Ehre der Menschen und eines guten, bequemen Lebens willen ist, nicht gering ist. Besser in der Wertschätzung Gottes und aller seiner ehrlichen Kinder ist der Zustand des Ungläubigen, der ehrlich seine Meinung äußert, als solche Betrüger, die die Wahrheit Gottes verkaufen Charakter für Silberstücke.

„Das letzte Ende dieses Menschen ist schlimmer als das erste.“ „Es wäre für sie besser gewesen, den Weg der Gerechtigkeit [Wahrheit] nicht zu kennen, als sich, nachdem sie es erkannt hatten, von dem ihnen überlieferten heiligen Gebot abzuwenden. Aber es geschieht ihnen gemäß dem wahren Sprichwort: Der Hund kehrte zu seinem eigenen Erbrochenen zurück.“ – 2. **Petrus 2:21,22.**

Erwachen ist gut, und wir streben danach, alle – Minister und Menschen – zu erwecken, um die Wahrheit über Gottes Plan und Charakter zu erkennen; und um die Inkongruenzen und die Unvernünftigkeit der im dunklen Zeitalter formulierten Glaubensbekenntnisse zu erkennen; Arme, verblendete, verblendete Menschen, denen sein Einfluss und sein Beispiel helfen, die Knechtschaft und die Unwissenheit der Wahrheit aufrechtzuerhalten. Wer den Willen seines Herrn kannte und ihn nicht tat, wird mit vielen Schlägen geschlagen werden.

Wir sprechen mit Gewalt, weil solche Heuchler sowohl auf den Kanzeln als auch auf den Kirchenbänken zunehmen und sich ihrer Heuchelei oft nicht bewusst sind, weil sie weit verbreitet und beliebt ist. Wir sprechen nicht aus Zorn, sondern aus Liebe. Wir würden dem *Beispiel Gottes folgen und Wunden heilen.*

=====

[R1062:Seite2]

WARUMLÖHNEEMLOW.

Die Ausweitung der Sphäre der eigenen Umgebung und die größere Bekanntschaft mit anderen Menschen und deren Beschäftigungen werden seit langem als nicht inhaltsbringend angesehen. Thomas Jefferson schrieb vor hundert Jahren an seinen Neffen und brachte die Ergebnisse seiner Beobachtung so prägnant zum Ausdruck: „Reisen“, sagt er, „macht Menschen weiser, aber weniger glücklich. Wenn nüchterne Männer reisen, sammeln sie Wissen, aber sie sind es, Ihre Zuneigung wird dadurch geschwächt, dass sie sich auf mehr Objekte ausdehnt, und sie lernen neue Gewohnheiten, die sie nicht mehr befriedigen können, wenn sie nach Hause zurückkehren. Auch hier gilt: Da die früheren wenigen und einfachen Bedürfnisse der Massen vielfältiger und kostspieliger geworden sind, ist der individuelle Aufwand, der für die Befriedigung der letzteren erforderlich ist, nicht relativ geringer. selbst unter den neuen Produktionsbedingungen ist sie möglicherweise höher als zuvor und in vielen Fällen sogar höher. Daher gibt es trotz des großen Anstiegs der Durchschnittslöhne in den letzten Jahren und ihrer gestiegenen Kaufkraft nicht weniger Beschwerden als früher über die Lebenshaltungskosten; Und dass die Gesellschaft die Übereinstimmung mit einem so unterschiedlichen Stil zum Maßstab für die Seriosität einer Familie macht. – Hon. *ADWells*.

=====

[R1062:Seite2]

BRIEFE AN UNSERE KINDER.--BYW.IM

DIE DREIFALTIGKEIT – FORTSETZUNG.

LIEBE.: - In unserem letzten Jahr haben wir herausgefunden, dass es laut der Heiligen Schrift einen Göttlichen gibt. Natürlich fragst du: „Wer oder was ist dann Jesus? Irgendwie sind sie wahrscheinlich sehr *dunkel*.

Standen Sie schon einmal in der Nähe einer Gruppe von Ausländern, die (wie wir es manchmal tun) in einer Sprache redeten, von der Sie kein einziges Wort verstanden hatten? Ihnen ist ihre Art aufgefallen, mal ernst, dann fröhlich, mal scheinbar wütend in ihrem Ernst, dann plötzlich alle von krampfhaftem Gelächter überwältigt.

Viele haben die Sprache Gottes nie gelernt. Es war zu viel Mühe, oder sie hatten keine Zeit, sie zu lernen, sie waren zu sehr darauf bedacht, Geld zu verdienen oder dieses Leben zu genießen; daher ist „alles Griechisch“ für sie. Unsere Staatsbürgerschaft gehört zum himmlischen Königreich (siehe **Phil. 3:20; Heb. 11:13-16; Eph. 2:19** – revidierte Version.), deshalb sollten wir lernen Gentsprache.

Wenn wir Gottes Wort treu studieren und ernsthaft darum bitten, dass dieser Geist die Augen unseres Verständnisses erleuchtet, werden wir seine Sprache lernen, und sein Wort wird nicht länger „ein versiegeltes Buch“ für uns sein. --**Jes.29:9-14**.

[R1063:Seite2]

WAS DENKT IHR VOM CHRISTUS, WEMSONISTER?

Auf diese Weise fragte unser Herr Jesus die Pharisäer nach ihrer offiziellen Meinung über den verheißenen Messias. Sie antworteten richtig, in der Sprache der Heiligen Schrift: „Der Sohn Davids.“ Dann zeigte er ihnen, dass David ihn „Herr“ nannte, und fragte sie erneut: „Wenn David ihn dann Herrn nannte, wie wollte er sein.“
Sohn?"

Sie waren nicht soweit gekommen, das zu verstehen, und konnten ihm nicht antworten. Finden wir die Antwort.

Wem gehörte er? Er war als der Sohn Davids und Erbe von Davids Thron angekündigt worden, **Lukas 1,32**: Als dieser Same Abrahams und Erbe *der Welt*, **Gal. 3:16; Röm.4:13**: Wie der Same der Frau [Eva], die den Kopf ihres Verführers zertreten sollte, um der Rasse Erlösung zu bringen. – Gen. **3:15**.

Die Juden haben dies möglicherweise teilweise verstanden, da sie wussten, dass Eva die Mutter des Menschengeschlechts war, dass David ein Nachkomme Abrahams war, dass die

versprochen, dass der Messias [oder Christus] ein Nachkomme Davids sein würde und dass er das Königreich Israel [Davids Thron] einnehmen und damit die Welt unterwerfen und regieren würde.

Aber es steht auch geschrieben, dass Christus die Wurzel von Davids Familie war (**Jesaja 11,10**) **und** auch der Zweig. (**Jer.23:5-6.**) Nachdem Davids Stammbaum offenbar abgeholzt, ausgetrocknet und tot war, sollte neues Leben in eine der Wurzeln eindringen (**Jes.11:1**), **und es sollte** knospen und blühen und die Welt mit Früchten füllen. – **Jes.27:6.**

Seltsamere Dinge als diese wurden von diesem Wunderbaren geschrieben. Moses sah ihn als Propheten und, wie er selbst, als Anführer, mit einer größeren Erlösung als dem Auszug aus Ägypten. (**Deut. 18:15-19; Jer. 16:14-15.**) Wieder wurde er als Priester gesehen und – wie Melchisedek (**Hebr. 7:1**) – als königlicher Priester, als Priester auf dem Thron. (**Sach.6:12-13.**) Er sollte einen Schnabel haben (**Jes.32:1**), doch er würde in einer Krippe geboren werden (**Lukas 2:12**) und würde als einer der Demütigen kommen, der Angst vor der Erde hatte. – **Sach. 9:9.**

Lordofall, doch Dienertofall. (**Matthäus 20:25-28.**) Ohne einen Ort, an dem er sein Haupt niederlegen kann, und dennoch fähig zu sagen: „Kommt zu mir... und ich werde euch Ruhe geben.“ – **Matthäus. 11:25-30.**

Hungrig und durstig, aber dennoch lebendiges Brot (**Johannes 6**) und lebendiges Wasser (**Johannes 4**) austeilend und Tausende speisend. – Matthäus. **14:13-21; 15:32-38.**

Müde, erschöpft und schlafend, aber dennoch aufstrebend, den Wind und die Wellen zu bezwingen tobender Sturm. – Lukas **8:24.**

Reich und doch um unseretwillen arm werden; damit wir durch seine Armut reich würden. – 2. **Korinther 8:9.**

Unschuldig und doch verwundet für unsere Übertretungen, die wir durch seine Streifen erlitten haben mightbehealed.--Isa. **53:5.**

Ohne Sünde (**Hebräer 4,15**) **und** doch die Sünden der Welt hinwegtragend. – Jes. **53:11-12.**

Das Lamm Gottes (**Johannes 1:29**), doch der Löwe des Stammes Juda. – Offb. **5:5.**

Von den Seinen abgelehnt (**Jes. 53:3**), aber dennoch als „Wunsch aller Nationen“ offenbart. – Hag. **2:7.**

Für blinde Fanatiker war sie ohne Form oder Anmut [gutes Aussehen] (**Jes. 53:2**), aber für diejenigen, deren Augen geöffnet sind, wird er „der Oberste unter Zehntausenden“ und „über und über lieblich.“ – **Salomos Lied 5:10,16.**

Er ist das Licht der Welt (**Johannes 1:4,9**); Der Morgenstern (**Offb. 22:16**);
TheSunofRighteousness.--Mal. **4:2.**

Sicherlich sind wir bereit zu schreien: „Was für eine Art ist das?“ War er ein Mann? Er war ganz sicher kein gewöhnlicher Mensch wie der Rest der Menschheit

Die berühmtesten Helden der Erde waren ihre Krieger: Männer wie Alexander, Julius Cäsar und Bonaparte. Sie wurden Große Menschen genannt, weil sie sehr erfolgreich waren, aber ihr Erfolg beruhte auf der Abschachtung von Millionen ihrer Mitmenschen, die das gleiche Recht auf Leben hatten wie **sie**. Er könnte das Vergnügen genießen, die unzähligen Millionen wieder zum Leben, zur Freude und zum Frieden zu erwecken, die die Tyrannen der Erde zu Erniedrigung und Tod zermürbt haben. „Niemand hat größere Liebe als dieser, der sein Leben für seine Freunde hingibt.“ *Jesus starb für seine Feinde.*

Wenn Jesus weder Gott noch ein gewöhnlicher Mensch war, was war er?

Ich glaube, du bist jetzt verwirrt. Nun, Gottes Wort enthält wunderbare Geheimnisse und seltsame Geheimnisse. Aber Jesus sagte zu seinen Jüngern: „Euch ist es gegeben, die Geheimnisse des Himmelreichs zu kennen, *ihnen* aber [den Ungläubigen] ist es nicht gegeben.“ --**Matthäus 13:11**. Lesen Sie auch **Psalm 25:14; Amos 3:7**.

Gottes Wort erklärt viele Geheimnisse und seine treuen Diener, die seine Geheimnisse studieren. Worte sind nicht in der Dunkelheit (1. **Thes. 5:4-8**), wie die Welten. – 1. **Johannes 2:11**.

David sagte:--

„Oh wie ich liebe dein Gesetz!

Es ist den ganzen Tag Meditation.

Deine Gebote machen mich weiser als
meine Feinde. Ich

habe mehr Verständnis als alle meine Lehrer.

Deine

Zeugnisse sind meine Meditationen.

Ich verstehe mehr als die Alten, weil
ich deine Gebote gehalten habe.

--**Psalm 119:97-100**.

Lass diesen Sprüher auch dir
gehören: „Öffne deine Augen, damit ich
Wunderbares außerhalb deines Gesetzes sehe.“

--**Verse 18**.

Lies sorgfältig, was Paulus zu Timotheus sagte. **2Tim. 3:14-17**.

Wenden wir uns nun dem Wort Gottes zu mit der Zuversicht, dass es uns sogar dieses Geheimnis offenbaren wird. **In Johannes, Kapitel 17**, spricht Jesus deutlich von Gott als seinem Vater, davon, dass er von seinem Vater in die Welt gesandt wurde und dass er vor der Welt in Herrlichkeit bei seinem Vater gewesen war. Dies führt uns weit zurück in die Vergangenheit,

aber Johannes geht noch weiter. Er sagt, dass nicht nur „die Welt durch ihn gemacht wurde“, sondern „ohne ihn wurde nichts gemacht, was gemacht worden ist.“ – Johannes **1:3**.

Paulus macht es **in Kol. 1,15-18 noch deutlicher**, indem er sagt: „In ihm wurde alles geschaffen, in den Himmeln und auf der Erde, das Sichtbare und das Unsichtbare [für uns]; ... und er ist vor allem.“

Sie sind bereit zu sagen: „Wenn alle Dinge und alle Dinge von ihm erschaffen würden, würde das dann nicht beweisen, dass sie ewig waren und nicht erschaffen wurden? Die Aussage der Trinitarier ist sehr plausibel. Aber wir haben kein Recht, Texte auszuwählen, um eine Seite einer scheinbaren Argumentation zu stützen, und andere Schriften zu ignorieren oder zurückzustellen, die unsere Lieblingstheorien widerlegen. Wir haben gesehen, dass unser Herr Jesus nicht der Herr Jehova ist, und Jehova hat klar und wiederholt klar und deutlich gesagt, dass es nur einen Gott gibt und dass er diesen Ton hat („Gott, der Vater; Gott, der Sohn; und Gott, der Heilige Geist; wie die Kirche von Rom erfindet“), sind ein Gott, wie er zu keiner Diskussion zulässt, einfach *unmöglich* und zu absurd, als dass vernünftige Menschen glauben könnten.

Paulus erklärt an der zuletzt zitierten Stelle (**Kol. 1,15**), was er meint. Er sagt uns, dass unser Herr Jesus „DER ERSTE GEBORENE *der ganzen Schöpfung*“ war. Lasst uns das sehr sorgfältig untersuchen, denn wenn wir Paulus hier verstehen, wird er das ganze Thema deutlich machen. Die alte Version lautet: „Der Erstgeborene jedes Geschöpfes.“

Dies ist nicht so klar, da wir vielleicht an *jedes* Geschöpf denken, während es jedes geschaffene Ding bedeutet. Nicht nur die menschliche Rasse oder die lebenden Geschöpfe [Tiere, Vögel usw.] auf dieser Erde, sondern auch alle Engel und alle Welten sind eingeschlossen; – die unzähligen Sphären in den Sternenhimmeln, die wahrscheinlich im Prozess der Vorbereitung für eine zukünftige Besiedlung unter dem Reich dessen sind, der alle Dinge perfektionieren soll.

--Eph.1:23.

Als Gott das Schöpfungswerk begann, erschuf er zuerst unseren Herrn Jesus. Er wurde damals weder Jesus noch ein Mensch genannt. Er wurde in der höchsten Ordnung der geschaffenen Wesen geschaffen, von denen wir irgendein Wissen haben. Er wird „Der Erzengel“ genannt. Wir wissen nicht, dass es einen anderen „Erzengel“ gab, obwohl es andere „Fürsten“ unter den Engeln gab. Das Wort bedeutet der erste oder oberste Engel sagt: „DER ANFANG der Schöpfung Gottes.“ (**Offenbarung 3:14.**) Aber er war mehr. Gott, der ihn erschaffen hatte, benutzte ihn offensichtlich als Instrument im weiteren Werk der Schöpfung. Das heißt, Gott tat es nicht

fuhr fort, Dinge selbst zu erschaffen, aber er sagte diesem „Erstgeborenen“, was er tun sollte, und er tat es.

Nun, als Gott alles durch Jesus Christus erschuf, war Gott der Schöpfer, und sein Erstgeborener war auch der Schöpfer; aber ihr seht, dass der Sohn nicht auf die gleiche Weise Schöpfer war wie dieser Vater. Gott *gab* ihm die nötige Weisheit und Macht, um all diese Dinge zu tun, „denn es war des Vaters Wohlgefallen, dass alle Fülle in ihm wohnen sollte.“ (**Kol. 1:19**) Fülle bedeutet hier unbegrenzte oder vollständige Macht usw. – Johannes **3:34-35**.

[R1064:Seite2]

Dieser Erstgeborene wurde dann zur Quelle, aus der das Leben und die Kraft flossen, die *alle Dinge erschufen und weiterhin erhalten*. Hinter dem Brunnen befand sich der große, erschöpfbare Vorrat, *Gott*.

Viele der Texte, die sich auf unseren Herrn Jesus als Schöpfer, Sohn, Erstgeborener, Fürst, Fülle usw. beziehen, beziehen sich auf ihn als das Haupt der neuen Schöpfung, deren „Anfang“ er und die wahre Evangeliumskirche – „die Kirche des Erstgeborenen“ – sind. Wir werden diesen Aspekt in unserem nächsten Brief untersuchen.

Die alte Schöpfung war in vielen Dingen ein Bild oder eine Art der neuen Schöpfung. Somit war der erste Adam ein Bild oder eine kleine Darstellung des zweiten Adam. – 1 **Kor. 15:44-50**.

Abraham opferte seinen Sohn (**Gen. 22**) und andere Umstände in ihrer Geschichte deuteten den Umgang unseres Vaters mit Jesus und der Kirche an. (**Gal. 4:24-31**.) David als König stellte Christus dar. Das Werk des Erstgeborenen der alten Schöpfung entspricht also in gewisser Weise dem Werk des Erstgeborenen der neuen Schöpfung; aber wenn wir mit der Hilfe unseres Herrn *treu* studieren, brauchen wir uns nicht zu verwirren, und das Thema wird immer klarer und deutlicher.

Als nächstes werden wir die Geschichte unseres Herrn Jesus verfolgen, von der Herrlichkeit, die er *beim Vater* hatte, bevor die Welt war, über sein Land und seinen Sieg bis hin zu seiner glorreichen Belohnung, seiner Erhöhung. --PAPA.

=====

[R1064:Seite3]

ALLES NEU.

„Die Welt ist seit Jahrhunderten verkauft,
aber nicht dafür senkt sie ihr Haupt; dicht an
ihrem Herzen liegt das Leid, sie hält so viele
Tote!“

Traurige Zwietracht vermischt ihr Lied,
Tränen fallen auf sie mit dem Tau, die
ganze Schöpfung seufzt – wie lange wird noch
alles neu gemacht werden?

„Doch strahlend auf ihrem Lächeln die Sonne,
reiche Himmelsfreude ohne Hindernisse; Oh,
was soll dieser Schönerer sein? Wo wohnt
Gerechtigkeit?

Oh, glückliche Welt! Oh, heilige Zeit!
Wenn das Unrecht sterben wird und der Streit aufhören
wird, und alle Glocken des Himmels mit

Melodien des Friedens läuten.

„Kein Ort wird so neu sein. Für alles, was
dieses Universum verdirbt. Kein Übel
verdirbt die zweite Geburt. ‚Es wird
keinen weiteren Fluch geben.‘

Ihr gebrochenen Herzen, hört auf zu stöhnen;
Der versprochene Tag bricht für dich an; Denn
wer auf dem Thron sitzt, sagt: „Ich mache
alles neu.“

„Wir trauern um die Toten, aber sie werden aufwachen!

Die Verlorenen, aber sie werden wiederhergestellt!

Oh, nun, unsere menschlichen Herzen könnten
ohne dieses heilige Wort brechen!

Dime Eyes schauen auf, traurige Herzen freuen

sich, wenn sie Gottes Bogen der Verheißung

durchschauen, beim Klang dieser

prophetischen Stimme: „Ich werde alles neu machen.“ – **Sel.**

=====

[R1064:Seite3]

Der Wert des Aberglaubens.

Da Josef bereit war, sich für die Juden in seinem Land zu entschuldigen und zu zeigen, dass ihre Unruhe unter der Regierung Caesars nicht eine Folge der unreligiösen Gesetze usw. war (wie in unserem August-Heft gezeigt), waren einige Christen geneigt, sich für die Verbreitung eines revolutionären Geistes, eines Geistes der Unterordnung, wohin auch immer das Evangelium ging, zu entschuldigen; und sie lehnen dies wie Josef ab Verantwortung für sich selbst und für die christliche Religion. Aber das liegt daran, dass sowohl sie als auch Josephus mit der Philosophie ihrer Zeit verbunden sind.

Die *Freiheit* und *Gleichheit*, die das Evangelium verkündet, ähnelt in gewisser Weise den eher schattenhaften typischen Lehren desselben, die den Juden gegeben wurden; und die natürlichen Ergebnisse dieser Erkenntnis auf die Ungeweihten sind weitgehend dieselben wie damals und führten zu Sozialismus, Anarchismus und verschiedenen undurchführbaren Ideen seitens einiger Menschen, die weder von einem ausgeglichenen Verstand noch vom Geist Christi kontrolliert oder von der Erkenntnis Gottes geleitet werden. Die *Zeit* und *die Methode*, die Dinge in Ordnung zu bringen, sind ernsthaft schuld.

Josephus, der für die Griechen und Römer in Rom schrieb, verdeutlicht, dass es sein Ziel war, zu zeigen, dass die jüdischen Philosophien, nicht weniger als die griechischen, zum Frieden und zur Unterwerfung unter die Herrscher tendierten; nachdem er berichtet hatte, dass die jüdischen Ansichten so weit wie möglich mit den griechischen Köpfen übereinstimmten, „aufgrund dieser Lehren waren sie in der Lage, den Körper des Volkes *stark zu überzeugen* .“

The intelligent portion of the world has always esteemed peace and good government as of vital importance, hence worldly-wise philosophers and statesmen have often approved and even advocated theories which they themselves at heart rejected as absurdities, simply because they realized the need of some "doctrines by which the body of the people might be greatly persuaded" to relinquish their freedom and submit to the ruling of the more able and

Da Furcht einer der größten Anreize ist, wurde sie im Allgemeinen genutzt; und da Vorurteil und Aberglaube die besten Stützen für Angst sind, wurden sie von allen Philosophien kultiviert. Und unter welchem Namen auch immer, oder begleitet von irgendwelchen Erscheinungsformen des Lernens – als Hochschulen, Gelehrte, Bücher usw. – solche Philosophien (die auf Aberglauben und Vorurteilen basieren) sind in Wirklichkeit nur eine vergebliche Vorstellung so imperfekter Menschen und offenbaren ihre *Unwissenheit über die Wahrheit*.

Dennoch hat die Welt zumindest in gewisser Hinsicht von diesen Systemen und ihren vielfältigen Fehlern profitiert, die die von allen angestrebte Wirkung hatten – nämlich „den Körper des Volkes stark zu überzeugen“ – durch Angst. Und das aus dem gleichen Grund (philosophischer Konservatismus), nämlich weise Staatsmänner und Denker späterer Zeiten – wie Webster, Clay, Lincoln, Grant, Bismarck und andere, wenn auch bemerkenswerte oder wohlwollende um irgendeines der modernen Glaubensbekenntnisse der Christenheit anzunehmen,

Dennoch haben sie allen den Vorzug gegeben, weil sie erkannten, dass „Lehren erforderlich sind, die die Gesamtheit des Volkes *stark überzeugen können*“.

Die gesamte Menschheit ist im gegenwärtigen gefallen Zustand geistig unausgeglichen und unfähig, in irgendeiner Frage logisch zu argumentieren. Nur die wenigen, die Ausnahmen, sind in der Lage, logische Schlussfolgerungen zu finanziellen, wissenschaftlichen und sozialen, *dh* politischen Problemen zu ziehen. Daher hatte die Welt ihre Zeit größter *Zufriedenheit* (die in mancher Hinsicht von allen angestrebt werden sollte), als die Massen in völliger Unwissenheit waren und dem Diktat blind vertrauten und ihm blind gehorchten. Es handelte sich um eine Gruppe fähigerer, logischerer und ausgeglichenerer Geister, die an die Oberfläche stiegen und die Macht erlangten. Aber Geiz, Gier nach Macht, Ehre und Reichtum korrumpierten diese fähigere Klasse ständig; und die Philosophien der Unterdrückung und des Aberglaubens übersprangen ihre Grenzen; Es folgte das 16. Jahrhundert.

Durch Anfälle und Anfänge ist seitdem das Erwachen der Reformationszeit vorangeschritten. Und es hat Revolutionen mit sich gebracht – politische, kirchliche und wissenschaftliche. Dies resultiert aus der Verbreitung biblischer Wahrheiten unter den Menschen.

Die Bibel ist die Großen, die Gleichmacher fallen, die Großen, die Befreier fallen, der Größte aller Revolutionierer. Sie legt ihre Samen tief und breit, indem sie zeigt, dass alle Menschen von *einem Blut sind*; dass alle gleichermaßen zum Tode verurteilt wurden; und dass alle gleichermaßen, König und Papst und Bauer und Sklave, durch diejenigen *erlöst* wurden, die „ein für alle Mal“ geopfert wurden; und dass es für alle *nur einen Weg* gibt, zu Gott zu kommen, und dass sie, wenn sie kommen, *auf einer Ebene* der Akzeptanz stehen müssen, weil Gott keinen Respekt vor Personen hat.

Wo immer diese Grundsätze des wahren Egos gewürdigt werden, werden sie als Gewährung *der Freiheit* von Gott anerkannt, was die Menschen zur Erkenntnis ihrer gemeinsamen Rechte und Privilegien inspiriert und ihnen ein Gefühl der Unruhe gegenüber irdischen Machthabern, sowohl königlichen als auch priesterlichen, verleiht.

Obwohl die Welt über den Segen eines größeren Wissens verfügt und dieses unter den Massen weiter verbreitet ist als je zuvor; und obwohl sie damit viel mehr Komfort und Annehmlichkeiten als je zuvor besitzt – ja, selbst Luxusgüter, die früher nur wenige besaßen, werden jetzt von vielen zu den Notwendigkeiten gezählt; und obwohl es noch nie eine Zeit solch allgemeiner Freiheit gegeben hat – der Freiheit des Menschen, des Denkens, und des Verhaltens; dennoch ist es zweifelhaft, ob es jemals eine Zeit allgemeinerer Unzufriedenheit gegeben hat.

Niemand soll unsere Absicht falsch verstehen, wenn wir behaupten, dass die Bibel indirekt die Quelle dieser Unzufriedenheit sowie der gegenwärtigen Erleuchtung und des gegenwärtigen Fortschritts ist. Wäre die Bibel im Hintergrund gehalten worden, verborgen vor den Menschen unter dem Deckmantel toter Sprachen, wie es das Papsttum vorgesehen hatte, wären die Dekretale und Bullen von **[R1065: Seite 3]** die Kirche von Rom weiterhin der Maßstab und das Gesetz gewesen

das Gewissen der Menschen; die Dunkelheit würde immer noch andauern, und Unwissenheit, Aberglaube und *Zufriedenheit* würden jetzt vorherrschen, wie es im zwölften Jahrhundert der Fall war.

Wissen und Freiheit können nur gewinnbringend genutzt werden, und zwar ohne die Gefahr schlechter Ergebnisse, entweder durch *vollkommene Wesen*, die in der Lage und willens sind, die Ergebnisse vernünftig zu verfolgen und sich freiwillig solchen Einschränkungen und Vorschriften zu unterwerfen, die dem Allgemeinwohl dienen; oder durch unvollkommene Wesen, die sich der Unvollkommenheiten ihres Geistes und Körpers bewusst sind, deren Herzen aber das göttliche Gesetz anerkennen und sich freiwillig jedem Gedanken und Handeln danach unterwerfen; oder durch gefallene Wesen unter einer gerechten, unfehlbaren, strengen Regierung, die Gerechtigkeit durchsetzen konnte und wollte.

Heute sehen wir, wie sich das Wissen über die Menschenrechte unter den Massen ausbreitet und wie die Ketten der Unwissenheit und des Aberglaubens zerbrechen, doch die Menschen sind auf diese Freiheit nicht vorbereitet; sie sind in ihren Urteilen unausgeglichen, weil sie nicht in der Lage sind, Ursachen und Wirkungen richtig einzuschätzen; sie sind nicht Gott geweiht, sondern bereit, unter der Kontrolle seines Willens zu stehen, der in der Heiligen Schrift zum Ausdruck kommt; und wir haben keine gerechte, unfehlbare Regierung, die in der Lage ist, Gerechtigkeit *durchzusetzen*.

Das Ergebnis muss sein, dass, wenn die abergläubische Angst vor ewiger Qual und anderen Unwahrheiten verschwindet und die unklugen, unausgeglichenen Massen ihre Macht erkennen, Gesetze und Regierungen, gute, schlechte und gleichgültige, alle hinweggefegt werden und Verwirrung und Anarchie entstehen werden – bis hin zum Schaden, den sie erleiden werden. Dass genau dieser Zustand der Dinge schnell näher rückt, jeder kann ihn sehen, der ihn überhaupt sieht und macht täglich größere Fortschritte.

Es ist nichts Böses. Seine ersten Folgen werden böse sein, aber es wird der gesamten Menschheit die absolute Notwendigkeit einer gerechten, starken Regierung beweisen, die das Recht durchsetzen kann, während die Menschen Fortschritte im Wissen machen – ohne die Hilfe von Unwissenheit und Aberglauben zu benötigen, um ihre Kontrolle zu behalten.

Und während sich die Menschen darauf vorbereiten, eine solche Regierung willkommen zu heißen, bereitet Candy genau eine solche Regierung für sie vor – das tausendjährige Königreich Christi. Unter seiner wohlthätigen Herrschaft wird das Wissen erheblich erweitert und der Mensch zum Bild Gottes zurückgeführt, das durch die letzten sechstausend Jahre der Sünde fast ausgelöscht wurde, so dass er geistig wieder ausgeglichen sein und in der Lage sein wird, richtig über Gut und Böse, richtig und falsch, Vor- und Nachteile zu urteilen.

Unwissenheit und Aberglaube sind also förderlicher *für die Zufriedenheit* als ein wenig Wissen; und die Weltweisen der Vergangenheit sahen dies und hielten die Massen auf diese Weise zum Wohle aller unter dem Gesetz. Und Gott ließ es geschehen, bis seine fälligen Zeiten kommen würden, in denen unter der Kontrolle des Königs aller Könige das Wissen so vollkommen gemacht werden soll, dass es seine gegenwärtige Gefahr abwendet und die Grundlage für etwas Großes bildet. Mehr Freude als Zufriedenheit als

Ignoranz, die je produziert wurde.

Wir befinden uns jetzt in der Übergangszeit, von der Herrschaft des Aberglaubens zur Herrschaft der Wahrheit. Viele, die das Problem sehen, werden dazu neigen, zurückzuweichen und Unwissenheit und Aberglaube zu wünschen, um die Massen zu fesseln und zu bändigen; und Versuche, diese Beschränkungen aufrechtzuerhalten, werden zweifellos unternommen werden; Wir haben keine Angst, weil wir die herrlichen Ergebnisse sehen, die so hervorgebracht werden. Damit wir nicht wie die Welt in der Dunkelheit sein sollen, werden die Pläne unseres Vaters denjenigen seiner Kinder offenbart, die, von seinem Geist geführt, eine Erhörung haben.

=====

[R1065:Seite3]

CHRISTLICHE FREIHEIT.

Darin heißt es, dass es nach der Emanzipation amerikanischer Sklaven, als Millionen, die jahrelang dem Herrenrecht und der Peitsche unterworfen waren, plötzlich das Recht gegeben wurde, ihre eigenen Angelegenheiten zu regeln, fast unmöglich war, die Mehrheit von ihnen dazu zu bringen, irgendetwas zu tun. Seitdem war die Erfahrung für viele dieser befreiten Männer ein wertvoller Lehrmittel. Viele von ihnen haben gelernt, dass sie sich selbst beherrschen, ihre Wünsche und Schwächen kontrollieren und ihre Trägheit überwinden müssen; und dass sie wirklich sowohl Herr als auch Sklave sein müssen. Die Erfahrung lehrt sie langsam, dass Faulheit Hunger und Nacktheit und Respektlosigkeit bringt, und dass Fleiß und Nüchternheit Ehre und Ehre bringen Trost und Respekt und eine höhere Ordnung des Vergnügens; und dass sie nun nicht nur ihre eigenen Herren sein müssen, sondern auch ihre eigenen besitztSklaven.

Es erfordert also auch ein hohes Maß an Erfahrung, eine Art Bildung, um unsere schwache, gefallene Natur zu befähigen, neben den Sklaven dieses strengen Herrn, der Sünde, die Freiheit zu nutzen, die uns mit Christus frei macht.

Wenn wir vollkommene Wesen wären, wie Adam es war, in Gottes Ebenbild, würden wir mit unserer gegenwärtigen Erfahrung wahrscheinlich keine solche Schwierigkeit finden, sondern nur Freude und echten Vorteil aus der völligen Freiheit Und durch die Freiheit von Aberglauben und Irrtumsängsten, mit denen Sin uns zu Sklaven gemacht hatte, neigt die erste Tendenz bei vielen dazu, in Richtung spiritueller Trägheit und Müßiggang oder in die Sklaverei in der Politik oder Wirtschaft zu gehen.

Wenn der Vorgesetzte, das Gesetz, weg ist und nicht mehr stören kann, weil wir „nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade“ (Gunst) stehen, schwebt eine ernste Gefahr, auch wenn wir freudig singen –

„Frei vom Gesetz, oh, glücklicher Zustand,
Jesus ist gestorben und es gibt Vergebung.

Aber aufgrund dieser Freiheit liegt in gewisser Hinsicht eine größere Verantwortung auf uns. „Unter der Gnade“ zu sein, lässt unserem Willen Raum zum Handeln, um diese „Freiheit zu nutzen, die uns mit Christus frei gemacht hat.“ Unsere Freiheit ist die Freiheit zu handeln; mit unserem Herrn und Erlöser zusammenzuarbeiten, um unseren früheren Herrn, die Sünde, zu überwinden.

Je umfassender und klarer unser Verständnis der Liebe Gottes und der Länge und Breite seiner vollständigen Erlösung ist, desto größer wird unsere Freude und Wertschätzung „dieser Freiheit sein, die uns mit Christus *frei gemacht hat*“. Je mehr wir davon erfahren

Besonderheiten unserer Emanzipation: Je größer und großartiger wir unsere Freiheit finden, und je größer unsere Freude, desto größer ist unsere Verantwortung. „Brüder, ihr seid zur Freiheit eingeladen, nutzt die Freiheit nicht nur für eine Gelegenheit, um dem Fleisch zu [dienen], sondern durch Liebe dient ihr einander.“ – Gal. 5:13.

Die amerikanischen Freigelassenen fanden viele ihrer ehemaligen Herren bereit, ihre Schwächen und Unwissenheit auszunutzen, um sie im Voraus auf ihre Schulden zu bringen, so dass sie gezwungen waren, ihnen praktisch wie zuvor zu dienen. Also finden diejenigen, die Christus befreit, ihren alten [R1065:Seite 4] Herrn, die Sünde, auch wenn sie ihre Freiheit zugeben, bereit, ihre Schwächen auszunutzen und sie zu dienen Er ist praktisch wie zuvor, auch wenn sie sich ihrer Emanzipation bewusst sind. Diejenigen, die so überwunden werden, sind wieder wirklich Sklaven, außer dem Namen nach.

Welchen sicheren Weg können dann solch schwache und unerfahrene Freigelassene einschlagen? wird für uns alle zur wichtigsten Frage.

Es gibt nur einen sicheren Weg. Weil wir unvollkommen sind, unfähig zur Selbstbeherrschung und unfähig, die Freiheit zu unserem eigenen Vorteil zu nutzen, müssen wir *wirklich wieder* zu Sklaven werden ein anderer Herr außer der Sünde, und das ist Christus; und anders als die Sünde versklavt er niemanden; sein ganzes Haus besteht aus *freiwilligen Dienern*, und er behandelt sie als „Brüder“. Obwohl alle diese seinem Willen gehorchen müssen, als wären sie die wahren Sklaven, Dennoch bindet er niemanden; er zwingt niemanden, bei ihm zu bleiben oder ihm zu dienen. Mit einem Wort, alle seine Diener sind freiwillige Sklaven. Sein Haushalt ist in Wirklichkeit eine Schule, in der er alleiniger Herr ist und seine Autorität dazu nutzt, das Wohlergehen, die Bildung und die Entwicklung seiner Gläubigen zu fördern.

Der einzige sichere Weg für die Freigewordenen – gerechtfertigt durch Christus – ist dieser: – Gehen Sie einmal zu Christus und sagen Sie ihm unsere Freude und Dankbarkeit für die Freiheit; um uns zu züchtigen und unsere Zeit und Talente zu nutzen, wie es ihm gefällt.

Aber wir fragen:

- (1) Würde uns diese völlige Kapitulation nicht unserer Freiheit berauben?
- (2) Würde es uns nicht vollständig unter die Kontrolle eines Herrn stellen, dessen

Jeder wünscht sich, dass eine solche Vereinbarung uns dazu verpflichten würde, zu konsultieren und zu befolgen?

- (3) Ist nicht jede Sklaverei verabscheuungswürdig?
- (4) Ist eine solche Sklaverei sehr vernünftig?

[R1066:Seite4]

Wir antworten (1): „Ja, es würde uns die Freiheit in gewisser Weise nehmen; wir könnten nicht in seinem Dienst bleiben, seinen Lohn beziehen und die Segnungen haben, die sein Haushalt genießt, ohne sich völlig seinem Willen zu unterwerfen, unabhängig von unserem eigenen. Aber dies würde unsere Freiheit nicht beeinträchtigen, da es unsere eigene freiwillige Handlung wäre und wir nicht von Christus verpflichtet sein sollten, in seinem Dienst fortzufahren. Wir behalten *die Freiheit* zu gehen, auch nachdem wir Akzeptieren Sie *die Berechtigung*, diesen Dienst zu betreten. Es ist ein Privileg, kein Zwang, eine freiwillige Versklavung.

(2) Ja, vom gesamten Haushalt wird völlige Unterwerfung verlangt; von allen wird verlangt, dass sie gehorchen, ob sie nun die Weisheit der Regeln sehen oder nicht; indem sie gehorchen, werden sie immer mehr dazu gebracht, die Gerechtigkeit und Weisheit der Entscheidungen ihres Herrn zu sehen. Aber gewiss müssen wir uns einem solchen Meister nicht ängstlich unterwerfen. Er nutzt unser Vertrauen aus, um uns nicht zu verletzen und zu versklaven, sondern um uns zu segnen und vor der Sünde unseres ehemaligen Herrn und Feindes zu beschützen klug, weise und mächtig – unser bewährter Freund.

„Einer verdient vor allen anderen
den Namen eines Freundes.“

Seine Liebe geht über die seines Bruders
hinaus, teuer, kostenlos und kennt kein Ende.
„Wer unsere Freunde sind, um uns zu retten
Hätte oder hätte sein Blut vergießen können?

Aber dieser Erlöser hat dafür gesorgt, dass wir
von der Sünde befreit und zu Gott zurückgebracht werden.“

(3) Sklaverei mit Sünde ist in der Tat abscheulich und ärgerlich; Zwangssklaverei *jeglicher Art* ist immer unehrenhaft, sowohl für den Herrn als auch für den Sklaven. Aber die freiwillige Sklaverei der Liebe, die sich der Gerechtigkeit und Weisheit unterwirft und jedes Talent und jeden Moment der Führung dieses Herrn unterwirft, ist äußerst edel und darüber hinaus das wahre Wesen der Weisheit.

Die Liebe, der Dienst und die Sklaverei einer Mutter gegenüber ihrer Familie sind nur ein unvollkommenes Beispiel für diese Liebesklaverei; und doch wird sie zu Recht mit Respekt und Verehrung betrachtet.

(4) Unsere Schwäche und Unfähigkeit, uns selbst zu beherrschen und uns davor zu schützen, erneut von unserem alten Herrn, der Sünde, gefangen zu werden, zeigt uns, dass der einzig vernünftige Weg für uns darin besteht, uns demjenigen zu unterwerfen, der an unserem Wohlergehen interessiert ist, der uns aufrichten und stärken wird der andere, der grausame Herr, die Sünde, deren Lohn ist

Leiden und Tod.

Aber es gibt einen anderen und gewichtigen Grund, warum wir uns freiwillig in den Dienst Christi stellen sollten, nämlich Dankbarkeit. Wenn wir erkennen, dass alles, was wir haben und sind, von ihm ist und durch ihn, dass alle unsere Freiheit ein Geschenk ist, das mit seinem eigenen selbstverleugnenden Opfer erkaufte wurde, erfordert Dankbarkeit der allgemeinsten Art, dass wir ihm nicht nur danken, sondern auch unsere Wertschätzung zeigen, indem wir unser erlöstes Leben zu seiner Ehre, in seinem Großvater, einsetzen ehrenvoller Dienst.

Als Paulus die menschliche Schwäche und die listigen Täuschungen Satans sah, forderte er einige unserer freigelassenen Mitmenschen zu seiner Zeit auf und sagte: „So wie ihr eure Mitglieder ergeben habt – Diener der Unreinheit und der Ungerechtigkeit, so habt ihr nun eure Mitglieder zu Dienern der Gerechtigkeit zur Heiligkeit gemacht.“ (**Röm. 6:19.**) **Und** wiederum sagt er: „Werdet von der Sünde befreit und werdet Knechte.“ laves] zu Gott, ihr habt eure Früchte zur Heiligkeit und das ewige Leben.“ (**Vers 22.**) Und wiederum sagt er: „Ich bitte euch, Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber [in seinem Dienst] als lebendige, heilige, Gott wohlgefällige Opfer darbringt, euren vernünftigen Dienst.“ – **Röm. 12:1.**

Der einzige sichere Weg für jeden Gerechtfertigten liegt also in der Weihe; *Das heißt*, in einer freiwilligen und völligen Hingabe an Christus. Alle anderen werden wirklich der Sünde versklavt, auch wenn sie den Dienst verachten. Andere, die ihre Freiheit nicht nutzen können und nicht die volle göttliche Führung haben, sind in gewisser Hinsicht schlechter dran als wenn sie noch unwissend und dem Aberglauben verpflichtet sind; denn andernfalls wird ihre Freilassung zu einer neuen Quelle der Versuchung, die für uns umso schwieriger, ja sogar unmöglich ist Daher ist *Selbstbeherrschung* für ein gefallenes unvollkommenes Wesen gefährlich, obwohl sie für das Vollkommene gut und angemessen ist. Daher ist es notwendig, dass sich alle, die durch die Vergebung Christi Freiheit verwirklichen, der Kontrolle ihres Erlösers unterwerfen sollten.

In der Tat können wir darin die Weisheit des Handelns Gottes sehen, indem er es mächtigen Systemen *erlaubt*, das gefallene Geschlecht mit Ketten der Unwissenheit und des Aberglaubens zu binden, bis in die heutige Zeit, wenn die Erwählung der Kirche, der Leib Christi, in dem es um vollständiges, volles Wissen sowie volle Macht zur Kontrolle geht, auf der Erde errichtet wird; nachdem der jetzt aufkommende und geplante Sturm (**Dan. 12:1**) **die** gegenwärtigen Systeme hinweggefegt und ihre Ketten gebrochen hat.

=====

[R1066:Seite4]

WISSEN IST MANCHMAL FANTASTISCH.

Wir haben einige der schlechten Auswirkungen des Wissens (Freiheit vom Aberglauben usw.) auf die verdorbene Welt bemerkt – in den vergeblichen Bemühungen gefallener Menschen, sich selbst durch die einfache Macht der Liebe des Rechts zu regieren; aus dem zweifachen Grund ihres Mangels an Weisheit und ihres Mangels an Charakterstärke.

Beachten wir als nächstes die schlechte Wirkung des Wissens (Freiheit von Irrtümern und Aberglauben) auf Gläubige an Christus, die sich nicht vollständig seiner Kontrolle unterwerfen. Sie sind aufgrund ihrer Freiheit größeren Belastungen durch ihren eigenen unvollkommenen Organismus ausgesetzt Religion; die im Gottesdienst pünktlich und regelmäßig waren, sowohl bei öffentlichen Zusammenkünften der Gläubigen als auch im privaten und familiären Gottesdienst; die im Wort vorbildliche Menschen waren – mehr, als sie sich vielleicht vorstellen konnten, wurden durch die ewige Qual festgehalten und an ein solches Leben gebunden, wenn irgendein anderer Weg verfolgt würde, als durch echte Liebe zur Gerechtigkeit. Es ist leicht zu erkennen, dass das Wissen um Gottes Liebe und seinen gnädigen Plan, Einen solchen Menschen von seinen Fesseln des Aberglaubens zu befreien, muss eine von zwei Auswirkungen auf ihn haben: – Die Auswirkung kann sein, dass er weniger auf sein Wort, auf seine geschäftlichen und sozialen Verpflichtungen achtet; weniger großzügig gegenüber den Armen und bei der religiösen

Arbeit; weniger regelmäßig in Gottes Anbetung, öffentlich und privat; eher geneigt, sich selbst zu befriedigen, und weniger geneigt, irgendetwas für Gott oder für Mitgeschöpfe zu opfern als zuvor; weil der Impuls der Sehnsucht entfernt und durch *Mai* ersetzt wird ; und kann bekämpft werden durch jedes *selbstsüchtige* Interesse, das zuvor eigennützig den anderen Weg drängte.

Oder die Wirkung könnte genau das Gegenteil sein: Wenn die Furcht beseitigt wird und die Liebe Gottes umso deutlicher sichtbar wird, kann und sollte die Wirkung darin bestehen, das Herz zu überwältigen und es, verbunden mit liebevoller Dankbarkeit und Wertschätzung, zu den Füßen des Erlösers zu führen, der völlig und für immer seinem Dienst geweiht ist und bestrebt ist, auch nur den bescheidensten Teil an der Fortführung des großen Werkes Gottes zu beteiligen, wenn es ihm erlaubt ist Er wird durch seine Freiheit in jeder Hinsicht gesegnet und erweitert werden. Da er Gottes Güte und Liebe sieht und sich Gottes Dienst, Willen und Plan geweiht hat, wird er versuchen, seinen Charakter und seine Methoden zu kopieren und nachzuahmen. Da er die Festigkeit und Gerechtigkeit Gottes sieht, wird er danach streben, immer gerechter zu sein .Wenn er Gottes Liebe und Wohlwollen klarer sieht, wird er, obwohl er standhaft ist, großzügiger gegenüber dem Schwachen sein.

Wenn er am Geist (dem Verstand, dem Plan, dem Gefühl) Gottes teilnimmt, wird er nach und nach jenen Egoismus verlieren, der immer seinen eigenen Vorteil und Willen sucht

Beginne, großes Interesse an Gottes Plänen zu zeigen und freudig selbstsüchtige Wünsche, Pläne und Annehmlichkeiten usw. usw. zu opfern, um den göttlichen Plan zu erfüllen.

Seine Liebe zu allen, für die Christus gestorben ist, wird ihn mehr denn je freundlich zu den Armen und mitfühlend gegenüber den Unglücklichen machen. Mehr denn je wird er den Wunsch verspüren, Geld, Zeit und Einfluss in den Dienst Gottes zu stellen; denn jetzt hat die Liebe Selbstaufopferung zur Freude gemacht sich sowohl öffentlich als auch privat zum Gottesdienst und zum Studium des Willens des Meisters mit denen zu treffen, die „den gleichen kostbaren Glauben“ und die gleiche Hingabe haben. Und er wird sich weniger denn je nach anderer Kameradschaft oder Gesellschaft sehnen, es sei denn, er kann zumindest die Hoffnung haben, ihnen von der vollständigen Erlösung und vom gnädigen Meister zu erzählen, den er gefunden hat.

Einige seiner ungeweihten Freunde mögen denken und sagen von ihm, dass er ein Narr sei – ein Sklave Christi, der im Dienst seines Herrn (willig, gerne) tut und aushält, was sie unter keinen Umständen dulden würden; nicht einmal im Interesse ihrer *selbst*, des Herrn, den sie hauptsächlich konsultieren und zu gefallen versuchen.

[R1067:Seite4]

Aber oh, wie anders fühlen sich die wahrhaft Geweihten an:

„Oh, was für ein Trost es bringt,
die Seele singt süß; ich bin
vor aller Gefahr sicher, solange
ich unter seinen Schwingen bin.“

Aslave?--Yes,awillingslave;andyetfreetoleavetheserviceandgoaway, ifhewills.Amenialservant?--
Yes,andonewhosechiefanxietyistodothe worktotheapprovalofthegraciousMaster.Onewhoseonlyfearistodisplease,
ortoberejectedfromthework.Thesearetheonlyonesonearthtowhom
knowledgeandlibertyhavebroughttheproperfruitsomuchdesiredbyall, namely *contentment*. Und
wahrlich, wie geschrieben steht: „Gottähnlichkeit mit Zufriedenheit ist ein großer Gewinn.“

Dann--

„Leb wohl, Träume von der Nacht,
Jesusismus!

Mein ist das Morgenlicht,
mein Jesus!

Allesemysoulhastversuchte

Links, aber eine schmerzende
Leere; Jesus ist zufrieden!

Jesusismus!"

=====

[R1067:Seite4]

BENOTENTANGLEDAGAIN.

„Steht fest in der Freiheit, wo Christus uns frei gemacht hat, und seht wieder verstrickt mit dem Joch der Knechtschaft.“ – Gal. **5:1**.

Nur wenige werden wirklich frei von Irrtümern und Aberglauben, weil nur wenige ernsthaft genug die oben erwähnte freiwillige Versklavung durch Christus anstreben. Sie treten aus einem Irrtum und der Knechtschaft des Aberglaubens hervor und treten aufgrund ihrer eigenen Schwächen in einen anderen, wieder versklavt und gefesselt, alle unsere gegenwärtigen Umgebungen sind unvollkommen oder böse.

Alle strebenden, versklavenden, bindenden Verstrickungen sind trügerisch; sie erscheinen alle harmlos oder sogar nützlich, sonst würden sich nur wenige darin verstricken. Eine der sehr trügerischen Verstrickungen unseres Tages, die vielleicht mehr als alle anderen zusammen die Fülle und Nähe der Herzengemeinschaft mit Christus, dem einzigen Meister, behindert, ist die vorherrschende Idee, dass wir uns der *einen* Kirche anschließen sollen, deren Namen im Himmel geschrieben stehen, wir sollten uns auch einer der zahlreichen Erden anschließen. Es handelt sich um Organisationen, von denen jeder den Anspruch erhebt, die eine wahre Kirche zu repräsentieren, und deren Glaubensbekenntnisse jeweils den Anspruch erheben, den „einen Glauben“ zu repräsentieren – „den Glauben, der einst den Heiligen überliefert wurde“.

Der Eindruck ist frei gegeben und wird allgemein angenommen, dass es ein Fehlen der Mitgliedschaft in der einen wahren Kirche ist, sich nicht an eine irdische Sekte zu binden. Von der unschuldigen Seele, die durch Christus vom Dienst Satans befreit ist, wird wahrlich gesagt, dass sie nicht frei allein stehen kann, aber anstatt auf Christus als den *einzigsten* Meister und auf das Wort Gottes *als die einzige* Regel für Glauben und Dienst hingewiesen zu werden, werden sie auf die verschiedenen Sekten als Repräsentanten Christi hingewiesen von ihm ernannt, um ihre Dienste zu empfangen, und sie werden auf die Lehren dieser Sekten hingewiesen, die den Platz einnehmen und die *wahre Bedeutung* des Wortes Gottes zeigen.

Um ein Probemitglied [R1067:Seite 5] der einen wahren Kirche zu werden, „deren Namen im Himmel geschrieben stehen“, sind die Bedingungen erstens die Erkenntnis unserer eigenen Unvollkommenheit und Verdammnis als Sünder; und viertens eine vollständige Weihe an ihn als unseren Herrn und Meister.

Thesearethetheonlyconditionsofouracceptanceinthetruechurchandthey implyfullnessofconsecration,todoandbewhateverourMastermaydesire,as weshallcontinuallyseektogrowinhisgraceandintheknowledgeofhiswill.

Aber Mitglied einer der irdischen Organisationen (Kirchen) zu werden, bedeutet, sich vorher zu verpflichten, zu glauben und zu tun, weder noch weniger als es ist

in ihrem Glaubensbekenntnis und „Bund“ dargelegt.

Dies lässt keinen Raum für den Geist der Wahrheit, um uns in die ganze Wahrheit zu führen und uns das Kommende zu zeigen (**Johannes 16,13**); Kein Raum für Wachstum, Rasse und Wissen; und folglich kann das neue Mitglied, wenn es seinem Bund mit der Sekte, der es beigetreten ist, treu bleibt, einem vollständigen Verständnis der Wahrheit und einer vollständigen Weihe nicht näher kommen als die anderen treuen Mitglieder derselben Sekte. Er ist an selten verstandene Glaubenssätze und an eine angebliche Interpretation der Bibel gebunden, die von fehlbaren Männern in einer Zeit großer Unwissenheit und Aberglauben umrahmt wird. Nebel, der seinen Ursprung im Papsttum im dunklen Mittelalter hatte.

Wenn sie so gebunden sind, müssen sie glauben, dass jeder Dienst, der solchen Organisationen geleistet wird und größtenteils aus „Unkraut“ besteht, ein Dienst an der wahren Kirche ist, der „kleinen Herde“ überwindender und völlig geweihter Gläubiger. Sie gehen davon aus, dass Geld, das für die Kultivierung des sektiererischen Stolzes ausgegeben wird, dem Herrn geopfert wird, dass Messen, Abendessen und viele weltliche und fragwürdige Pläne, um an Geld zu kommen, Arbeit für den Herrn und für die Wahrheit sind. Sie gehen davon aus, dass Zeit und Energie aufgewendet werden, um reumütige Seelen und viele andere, die nicht reumütig, sondern lediglich alarmiert sind, in diese Sekten zu bringen, wo sie für eine höhere Weihe blind und gebunden und vom Wachstum von Rasse, Wissen und Liebe abgehalten werden. Das täuscht sie, indem sie annehmen, dass es „für Jesus arbeitet!“ Ach! Wie traurig sind einige so, im Namen des Meisters und im Namen der wahren Kirche, verstrickt, irreführt, zum Irrtum gezwungen und daran gehindert, sein Wort zu hören und in seine Fußstapfen zu treten. Eine Gemeinschaft mit der Welt und dem Geist der Welt und weltlichen Torheiten, Extravaganzen, Sitten, Bräuchen und Ansichten wird somit durch die Gemeinschaft der Heiligen unter den trügerischen Titeln der Kirche und des Christen ersetzt.

Wer sich von schwierigen Verstrickungen befreit hat und den Meister gefunden und sich ihm alles unterworfen hat, sollte in der Tat darauf achten, dass nichts – weder Protestant noch Katholik, Kirche oder Priester – zwischen sein Herz und den wahren Herrn und Lehrer, Christus Jesus, kommen wird. Und es sollte der wichtigste und angenehmste Dienst für die Freien sein, andere aus der Knechtschaft der Sünde in den Dienst Christi zu führen. etthemfree!

Denken Sie daran, dass sie gelernt haben, das schmerzende Joch und die Kette zu lieben; und einige tragen es zumindest liebevoll und geduldig, vorausgesetzt, dass der Meister es auf sie legt. Wenden Sie Öl und Wein an, um zu stärken und zu beruhigen, und berühren Sie ihre schwachen wunden Stellen so sanft wie möglich. Die Wahrhaftigen sind getäuschte, verhüllte Schafe, die zu unserer eigenen Herde gehören, und der Meister versucht, sie dorthin zu führen, und Sie sind sein Bote weise um seinetwillen und um ihretwillen.

Dann gibt es auch andere Bande des Irrtums, außerhalb der großen Organisationen, die behaupten, eine lebendige Kirche zu sein, aber tot sind. Es gibt Formen des Irrtums, die vorgeben, das Licht der fortgeschrittenen Wahrheit zu sein, die nur die Auserwählten wollen

wahrscheinlich entkommen, an diesem bösen Tag. Ihre völlige Hingabe und Treue gegenüber dem Meister wird sie in seiner Nähe halten, damit keine solche Plage über ihre Wohnung kommen wird. Da sie von der Wahrheit und dem Geist der Wahrheit erfüllt sind, werden sie schnell den Irrtum erkennen, so dass er keine Macht haben wird, sie in die Falle zu locken und zu versklaven.

Allen, die sich von früheren Verstrickungen getrennt haben und weiterhin fest in der Freiheit stehen wollen, die uns mit Christus frei gemacht hat, möchten wir daher sagen: „Lasst uns ganz in der Nähe der Quelle der Wahrheit leben.“ Nehmen Sie seinen Geist frei auf, nehmen Sie einen festen und positiven Standpunkt ein, stehen Sie für die Wahrheit und seien Sie um jeden Preis treu. Der Meister, dem wir so gehorchen würden, unser sicherer und sicherer Führer, wird bis ans Ende bei uns sein.

„Tausend fallen zu meiner Seite,
Zehntausend zu meiner Rechten;
über mir sind seine Schwingen weit
ausgebreitet, unter ihnen stehe ich in Sicherheit.“
„Hinstuhle meine Buckel und Schild,
Seine Liebe hat er auf mich gelegt;
Seinen Namen in meinem Herzen hat er
versiegelt. E'ennowhis erlösung I see.“

[In unserer Oktoberausgabe hoffen wir, die Frage nach DER WAHREN KIRCHE und den Freiheiten und Zwängen ihrer Mitglieder zu untersuchen.]

=====

[R1068:Seite5]

Der Fluch ist gehoben.

Ein Fluch bedeutet einen Widerstand, eine Bestrafung. Seitdem der Vertreter unserer Rasse in Eden vor Gericht gestellt wurde und Gottes Gebot übertrat, ruht der *Fluch* dieses gebrochenen Gesetzes auf ihm und auf allen, die er vor Gericht vertrat – der ganzen adamischen Rasse dass es entfernt wird.

Aber wenn die Heilige Schrift zu diesem Thema schweigt, dann beweist unsere Erfahrung, dass ein Fluch auf der Menschheit lastet. Die Angst, der Kummer, die Not und der Tod, die uns von der Wiege bis zum Grab begleiten, sagen uns alle, dass ein Fluch auf uns ruht. Gewiss wären wir berechtigt zu argumentieren, dass, wenn der Mensch in völliger Harmonie mit seinem Schöpfer wäre, etwas viel Besseres als er wäre, sein Anteil wäre. Und wenn wir in Gottes Wort schauen, ist dies der Fall Der Gedanke wurde bestätigt. Wir stellen fest, dass es, als der Mensch ohne Sünde und in Harmonie mit Gott war, keinen Fluch, keinen Kummer, keine ermüdende Arbeit, keinen Schmerz und kein Sterben gab; sondern Freude, Frieden, Leben und Gemeinschaft mit Gott .Alle unsere Nöte sind im Begriff „*Tod*“ *enthalten*, weil sie alle gewiss dazu führen und durch ihn verursacht werden. Und dieser Fluch – der TOD – ging auf alle Menschen über, da alle in der Person ihres Stellvertreters Adam gesündigt hatten. – 1. **Korinther 15:22; Röm.5:12.**

Es war Gottes Gesetz, das uns verfluchte. Und da das Gesetz der Ausdruck von Gottes Gedanken oder Entscheidung ist, war es Gottes Fluch, der über uns kam. Jedes Gesetz, das aus Gewalt besteht, muss eine Strafe oder einen Fluch für seine Übertretung enthalten. Dieser Fluch wird vom Apostel selbst als „Feindschaft“ bezeichnet, wobei das Wort fast die gleiche Bedeutung hat wie „Fluch“. (**Eph.2:14,15.**) *Feindschaft bedeutet einen Widerstand gegen – einen Groll.*

Gott, dargestellt durch sein Gesetz, hat nicht nur einen gerechten und gerechten Widerstand oder eine Feindschaft gegenüber den Sündern, sondern die Sünder haben seither einen Widerstand oder eine Feindschaft gegen Gott, ohne Grund. Aus der Gemeinschaft und der Gemeinschaft mit seinem Schöpfer stürzte der Mensch kopfüber ins Böse; und je mehr er das Bild Gottes verlor und je erniedrigter er wurde, desto mehr Widerstand und Feindschaft hatte er gegenüber dem, was gut ist und „Die Dunkelheit hasst das Licht“, und je dunkler die Herzen der Menschen wurden, desto mehr Feindschaft empfanden sie Gott gegenüber.

Wenn nun Gott und die Menschheit jemals wieder *in Harmonie* kommen *und eins* werden , muss derjenige , der die Einheit schafft, diese Feindschaft *vollständig* beseitigen . Dann: „Es wird keinen weiteren *Fluch geben*.“ – **Rev. 22:3.**

Manche würden den Anschein erwecken, dass die einzige Feindschaft die ist, die der Mensch im Gegensatz zu Gott und der Gerechtigkeit empfindet; aber sie sehen nur eine Seite des Themas. Was ist mit Gottes Widerstand gegen den Sünder, der ihn von Eden in Kummer und Tod trieb? Jede Theorie, die dies nicht erkennt, scheitert völlig; denn es gab einige aus der Rasse aller Zeiten, die keine Feindschaft gegenüber Gott empfanden, sondern

Er wünschte sich die Segnungen seiner Gunst – das Leben in Eden und die Freude in seiner Gemeinschaft. Doch diese wurden nie wieder in den ursprünglichen Zustand zurückgebracht. Und jeder, mit dem Gott sich ganz und gar gewürdigt hatte, Gemeinschaft zu *haben*, musste spüren, dass *seine* Feindschaft, sein Widerstand, sein Fluch eine *Barriere* darstellten, die immer noch zwischen den Sündern und sich selbst als Heiliger getrennt war. Dies wurde auf verschiedene Weise gezeigt, aber in keiner nachdrücklicher als in dem OPFER FÜR DIE SÜNDE, das sie darbringen mussten, bevor sie Gemeinschaft mit Gott haben konnten.

In diesen Opfern gab es Erinnerung oder Anerkennung der Sünden; und da sie wiederholt wurden, bewies es, dass sie die Sünde nie wirklich *wegnahmen* (Hebr. **10,3.4**) **oder den Fluch** aufhoben. Aber diese waren typisch für ein *besseres* Opfer, das Gott selbst zu gegebener Zeit bereitstellte und das ein für alle Mal die Sünde, den Fluch und die Feindschaft Gottes entfernte. Hebr. **10:5-10**.

Die Vorstellung, dass die Feindschaft Teil des Menschen ist und zu ihrem legitimen Ende geführt wird, führt zu der sehr absurden Schlussfolgerung, dass Adam mit Gott verärgert ist und voller Erbarmen den Garten Eden verlassen hat und dass er nicht mit Gott kommunizieren wollte. Dann wird Gott dargestellt, der mit ihm protestiert und ihn anfleht, umzukehren und seine Gemeinschaft und Gemeinschaft zu haben. Der Mensch weigert sich und wendet sich von seinem Schöpfer ab. Gott sendet Propheten und Lehrer, aber den Menschen verschmäht sie. Schließlich beschließt Gott, den Menschen ein großes *Opfer* zu bringen, um *IHREN Zorn* zu besänftigen und ihre Liebe zu gewinnen.

Diese Theorie würde Gott so darstellen, dass er sagt: „Ich war zu streng; wenn ich es noch einmal tun müsste, wäre ich nicht so streng; ich würde schnell verzeihen, bevor du Zeit hättest, dich mit mir über meine Gerechtigkeit zu ärgern und mich von deiner Gunst und Liebe zu verstoßen. Ich würde dich segnen, anstatt dich zu verfluchen; meine Liebe zu dir hat meine Gerechtigkeit und Liebe *zum Recht* völlig besiegt. Ich bin bereit zu geben. Meine Söhne werden nur sterben, um dir zu zeigen und zu *versichern*, dass deine Sünden vergeben *sind* und dass ich bestrebt bin, deinen guten Willen zu haben. Was für ein Gott wäre das? Sowohl Menschen als auch Engel würden solche Gesetze und solch einen Gesetzgeber missachten.

Wie anders ist die Wahrheit zu diesem Thema! Jehova erklärt seine GERECHTIGKEIT als unveränderlich als LIEBE, und dass unendliche Weisheit und Macht das harmonische Wirken beider ermöglichen. Er versichert uns, *dass Gerechtigkeit* die Grundlage seines Throns ist, dass das Reich des Universums und die Gesetze seiner Regierung durch Gerechtigkeit aufrechterhalten werden. – „Gerechtigkeit und Gerechtigkeit sind die Stütze deines Throns.“ (**Psalm 89,15**. – Lesser.) Während die strenge Gerechtigkeit Adam die Strafe für das gebrochene Gesetz – den Fluch – vorlas, verkündete ihm die Liebe, dass es Erlösung geben würde. Die Menschen hätten annehmen können, dass Gott nachgeben und die Strafe nicht lange durchsetzen würde; Sie stellten sich also vor, die langen Jahre der Herrschaft des Todes hätten zerbrechen sollen

solche Hoffnungen. Und als Gott verkündete, dass sich die Menschen nicht ändern und sie niemals für schuldig erklären werden (**Mal. 3:6** und **Exod. 34:7**), könnten alle falschen Erwartungen ausgelöscht werden.

Dann fragen wir uns vielleicht: Wenn Gottes Gerechtigkeit niemals nachgeben kann, wie kann dann seine Liebe uns helfen? Unendliche Weisheit war gleichbedeutend mit der Notlage, und Gott beseitigte die Feindschaft seines eigenen gerechten Gesetzes, indem er ein Lösegeld, einen Stellvertreter oder einen Stellvertreter bereitstellte, um den Platz des Menschen vor dem Gesetz einzunehmen und die Gerechten für die Ungerechten zu leiden. Und so zerstörte Jesus es, während er das Gesetz, das gerecht, heilig und gut war, nicht zerstörte. Er verfeindete seinen Gegner mit der adamischen Rasse, indem er selbst ihren Fluch erduldet, wie geschrieben steht: „Er wurde verflucht [dh er wurde verflucht, er trug die Strafe des Fluches – den Tod.“ ,Zerstörung] für uns.“ – Gal. **3:10-13**.

Weil Jesus unser Repräsentant oder Stellvertreter war [siehe Websters Definition], fiel daher der Fluch auf uns, und der Feind oder Gegner gegen uns wurde gegen ihn gerechnet. Er hat beide (Juden und Nichtjuden) eins gemacht und die mittlere Mauer niedergerissen. „Damit er BEIDE [Juden und Nichtjuden] mit Gott in einem Körper versöhnen konnte, durch das Kreuz, indem er dadurch die Feindschaft [Opposition, Verurteilung sowohl gegen Juden als auch Nichtjuden] tötete.“ „Denn durch ihn haben beide Zugang, durch einen Geist zum Vater.“ – **Eph.2:14-19**.

Sowohl Juden als auch Nichtjuden mussten ein Werk für sich tun lassen. Nicht um Gott in ihren Augen gerecht zu machen, sondern um ihn vor Gott annehmbar zu machen. Nicht um etwaige Ungerechtigkeit von Gottes Seite zu sühnen, sondern für Ungerechtigkeit (Verstoß gegen Gottes Gesetz) von ihrer Seite. Adam, der Jude, war von den anderen getrennt worden und (typischerweise) nach dem Gesetz des Mose erneut vor Gericht gestellt worden – in dem auch sie versagt hatten. (typischerweise) ein zweites Mal ihr Leben verwirkt. Wäre ihr Bund also real gewesen, und nicht nur ein typischer, wäre die Todesstrafe, die er verhängte, endgültig und hoffnungslos gewesen, der zweite Tod, von dem es keine Hoffnung auf Genesung oder Auferstehung gibt.

Unser Herr Jesus ertrug durch seinen Tod nicht nur die ganze Strafe gegen Adam und wurde daher erneut durch Adam verurteilt, sondern als Jude im Namen aller Juden die ganze besondere Verurteilung, die auf ihnen lastete, weil sie ihren Gesetzesbund nicht eingehalten hatten. Es gab keinen „Zugang zum Vater“, solange die Feindschaft (Widerspruch) seines gerechten Gesetzes uns von Sündern abhielt; Unser Stellvertreter erlitt die Verurteilung und vernichtete damit alle Ansprüche

und die Feindschaft des ursprünglichen Gesetzes wurde *erneut* wegen Adams Ungehorsam sowie der Verurteilung des mosaischen Gesetzes gegen die Juden verübt. „Und nun gibt es noch mehr Fremde und Ausländer“ und Ausgestoßene aus dem Herrn und seiner Gemeinschaft, **[R1068: Seite 6]**, aber sie werden *„nahe gemacht durch das Blut Christi.“* – Eph. **2:13,19.**

Jesus opferte sich selbst als Opfer, nicht für Gott *vor den Menschen*, um ihre Feindschaft zu besänftigen, sondern „für Gott“, um die gerechte Feindschaft und den Fluch des Gesetzes Gottes zu beseitigen, der wegen ihrer Sünde *gegen die Menschen gerichtet war* .

Aber beachten Sie, dass das Gesetz Gottes nicht geändert wurde; Recht ist immer noch richtig, und Unrecht ist immer noch falsch und wird immer bleiben; aber die Menschheit wurde aus der Herrschaft des Fluches oder der Strafe befreit, die aus der ursprünglichen Verletzung des Gesetzes resultierte *zum Herrn*, der sie *gekauft hat* .

Was jetzt mit ihnen getan werden soll, wird er tun. Er mag mit den Seinen tun, was er will – von da an „urteilt der Vater niemanden, aber er hat alles Gericht dem Sohn anvertraut.“ Nachdem er die ganze Menschheit erkauft hat, ist er nun „Herr aller“ – Johannes **5:22; Apostelgeschichte 10:36.**

Nachdem er die Menschheit von der Herrschaft und dem Fluch des vollkommenen Gesetzes befreit hat, hat er den rechtlichen Widerstand abgeschafft – den Fluch des Todes, der gegen sie war – das Werk des Messias gegenüber den Menschen und nicht gegenüber Gott; und für *dieses* Werk nimmt er seine große Macht an sich und wird regieren. Das Ziel seiner Herrschaft wird es sein, die Feindschaft der Menschen gegenüber Gott und seinem Gesetz zu zerstören und dieses Gesetz in ihre Herzen einzuprägen.

So entbindet uns unser Herr nicht nur von der Strafe für Adams Übertretung des Gesetzes Gottes, sondern er entbindet uns darüber hinaus auch von jeglicher Verantwortung gegenüber dem Gesetz des Vaters; Denn weil er uns „erkauft“ hat, tragen wir ihn nach allen Gesetzen oder Vereinbarungen, die er für uns treffen mag. Zwar wird er keine Vereinbarungen treffen, die nicht Teil des Plans des Vaters sind; Steht heilig und gut), wir gefallene, verdorbene Geschöpfe könnten durch eine Befreiung von der Strafe des Ungehorsams Adams nichts gewinnen ;weil wir dieses Gesetz einmal unabsichtlich verletzen würden. Daher wäre dieses gute Gesetz jetzt nicht gut für uns. Es wurde für *vollkommene* Wesen gemacht, die gehorchen *könnten* , wenn sie wollten, während die gefallene Menschheit es nicht kann. Auch wenn wir von der adamischen Verurteilung befreit sind, erkennen wir, dass es uns nichts nützen würde, wenn wir uns damit dem vollkommenen Gesetz Jehovas unterwerfen würden. Wie Paulus andeutet, wäre es schrecklich, wenn unvollkommene Wesen in die Hände der Lebenden fallen würden Gott. – Hebr. **10:31.**

Daher wurde der Kaufplan angenommen, um den Menschen von der Verantwortung für das kompromisslose Gesetz, unter dem er geschaffen wurde, in die vollständige Kontrolle seines Erlösers, Christus Jesus, zu überführen, der eine Zeit lang alles einem kompromittierenden Gesetz unterwirft, das die Schwächen der Menschen berücksichtigt und *geringere* Strafen verhängt (sowie die Todesstrafe – die *einzig* im vollkommenen Gesetz des Vaters für vollkommene Wesen). ingtothe *Willenskraft* des Ungehorsams.

Aber dieser Wechsel der Gerichtsbarkeit vom Richterstuhl Gottes zum Richterstuhl Christi ist kein dauerhafter Wechsel. Es handelt sich nur um eine vorübergehende Maßnahme, die aufgrund des Sündenfalls des Menschen und weil er erlöst worden war und für immer ein neues Leben vor Gericht haben sollte, und weil er vor dem höheren Gericht nicht vor Gericht stehen konnte, nicht nur der J. sein wird Richter, sondern auch der Priester, der Arzt und der Lebensspender; um die Vollkommenheit Schritt für Schritt wiederherzustellen, denn nach *seinem Urteil* werden sie für würdig befunden, bis alle auf die Probe gestellt werden und die Ungehorsamen vom Leben ausgerottet werden. (**Apostelgeschichte 3:23; Offb. 20:9.**) Dann, nachdem alle Würdigen vollkommen gemacht worden sind, wird das vollkommene Gesetz sehr gut für sie sein; und wir lesen, dass dann der Sohn das Reich Gott, sogar dem Vater, übergeben wird – sein besonderes Gesetz und sein besonderes Gericht sind vorüber. – 1 **Kor. 15:24,25.**

Das Werk der Versöhnung mit den Sünden Gottes war schnell erledigt, denn Jehova *wartete* darauf, gnädig zu sein. Und als unser Erlöser, nachdem er sein Leben für uns niedergelegt hatte, in die Höhe stieg und in der Gegenwart Gottes für uns erschien und den *Preis* (sein Opfer) als den Erlösungspreis des Falles darlegte, wurde er einst vom Vater angenommen, und der heilige Geist (mit Gaben) war *einst* (an Pfingsten) als Beweis der Versöhnung Gottes gegeben – das Siegel der Akzeptanz für die geweihten wartenden Jünger. Während es in Bezug auf Gottes Charakter, der ihn als ohne Liebe darstellte, viele Irrtümer gab, und nur die Verkörperung strenger Gerechtigkeit, darin steckte auch viel Wahrheit. Wie viele Themen hat auch dieses zwei Seiten: Gott ist sowohl *liebevoll* als *auch gerecht*. Die Liebe unseres Vaters konnte sich nicht über seine Gerechtigkeit hinwegsetzen und konnte die Schuldigen nicht freisprechen. Die Strafe musste erst voll erfüllt werden, bevor seine Liebe die innere Sünde umarmen und besitzen konnte. Dies wurde zu Pfingsten bezeugt und besiegelt, und die Worte sind jetzt wahr: –

„Mein Gott hat sich versöhnt,
seine verzeihende Stimme höre ich.
Er besitzt mich für sein Kind, ich
kann keine Angst mehr haben.
Mit Zuversicht nahte ich, und Vater, Abba,
Vater, weine.

Aber die Versöhnung der Männer geht nicht so schnell vonstatten. Während einige besorgt waren

für Versöhnung und Wiederherstellung der göttlichen Gunst vor Pfingsten und konnte sie nur teilweise empfangen, und das, nachdem typische Opfer für Sünden dargebracht worden waren, doch die große Mehrheit hat sich weit von Gott entfernt und das göttliche Ebenbild oder die göttlichen Ähnlichkeiten wurden ausgelöscht, und ihre Vorstellungen von richtig und falsch, von Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit wurden verzerrt und verdreht, und ihre Augen waren blind durch Böses und Irrtum, dass sie ihre Erniedrigung lieben. Sie werden eine gründliche Ausbildung benötigen, bevor sie das Privileg schätzen können, das ihnen durch und von Christus angeboten wird. Nur die Wenigen sind während des Evangeliums dazu bereit; und ihnen wird angeboten, unter Bedingungen mit Christus an der zukünftigen Arbeit teilzuhaben. Die große Mehrheit muss jedoch von Vorurteilen, Aberglauben und Blindheit befreit werden, bevor sie sehen kann; und dieses große Werk, den Menschen Gottes Liebe und Gunst und ihr Bedürfnis danach bekannt zu machen, wird, informiert durch die Heiligen Schriften, ein Zeitalter erfordern – das Millennium.

Der Grund dafür liegt auf der Hand: Es wird das ganze Jahrtausend erfordern, das Gesetz Gottes in den Herzen der Menschen neu zu schreiben. Als das Gesetz Gottes vor dem Sündenfall vollkommen war, war es so gründlich in die Natur des Menschen eingepreßt, sein Urteil über Recht und Unrecht, sein Gewissen, so dass kein *geschriebenes* Gesetz auf steinernen Tafeln nötig war. Er wusste sofort, was richtig und was falsch war. Seine Schwierigkeit bestand, wie wir bereits gesehen haben, darin, dass er den bösen Fluch oder die Feindschaft, die *die Strafe* für Fehlverhalten darstellte, nicht richtig *würdigte* .

Aber als sie aus der Gemeinschaft und Gemeinschaft Gottes ausgestoßen wurden, wurde dieses Gesetz aufgrund der Sünde immer mehr ausgelöscht, und stattdessen entstand eine Feindschaft oder Opposition gegen das Gesetz, das sie als gut anerkannten, sich aber immer weniger fähig und bereit fanden, es zu befolgen. Paulus bezieht sich auf diese Auslöschung des Bildes und der Erkenntnis Gottes und seines Gesetzes und sagt: „Als sie Gott kannten, verherrlichten sie ihn auch nicht als *Gott* .“ waren sie dankbar; aber sie wurden eitel in ihren Vorstellungen, und ihr törichtes Herz wurde verfinstert. --**Röm.1:21,28.**

Ungefähr zweitausend Jahre nach dem Sündenfall und als das ursprüngliche Gesetz weitestgehend aufgehoben war, erwählte Gott die kleine Nation Israel und schloss mit ihnen Bündnisse auf der Grundlage ihrer Einhaltung seines Gesetzes. als Teil ihres Wesens.

Sie müssen *verfassungsmäßig* recht, gerecht und liebevoll sein, sonst würden sie ständig gegen sich selbst kämpfen und nicht in der Lage sein , *vollkommen zu gehorchen*. *Aber dieses Gesetz diente dazu, den Menschen eine Vorstellung davon zu geben, dass sie göttliche Gunst* und nicht Gerechtigkeit brauchten – ihr Bedürfnis, ihre Strafe bezahlt zu bekommen und auch, dass das Gesetz neu geschrieben wurde

their hearts. --Jer. **31:33,34**; **Hebräer 8:10; 10:16**.

Auch wenn Satan und die Sünder im Menschen schrecklich erniedrigende Arbeit geleistet haben, indem sie Dunkelheit und Irrtum an die Stelle von Licht und Wahrheit gesetzt haben, können wir immer noch Spuren des ursprünglichen Gesetzes in den am meisten erniedrigten Menschen auf der ganzen Welt finden. des Gesetzes, das in ihren Herzen geschrieben ist, und ihr Gewissen zeugt davon.“
– **Röm. 2:14,15**.

Weil dieses Gesetz schon früh aus der einst vollkommenen menschlichen Natur ausgelöscht wurde, wird es eine lange Zeit brauchen, um es zur Vollkommenheit wiederherzustellen. Dieses Gesetz muss nach und nach wieder in die menschliche Natur verwoben werden, bevor es wieder ein Abbild Gottes sein und mit *ihm* eins werden wird. Richtig, das Gesetz Gottes, das überall auf ihm geschrieben ist, als das Gesetz seines Seins, wird der Mensch auf das Recht vorbereitet werden – nicht aus Furcht, noch vor Belohnung, noch weil jemand sehen würde oder jemand nicht sehen würde, sondern weil Recht richtig ist – genau das gleiche Motiv der Rechtschaffenheit und Gerechtigkeit, das alle Handlungen unseres Schöpfers bestimmt.

Dann werden Gott und die Menschen *völlig eins* sein – *in vollkommener Harmonie zu Gott, dem Vater*.“(1 **Kor. 15,24**.) Alle Feindschaft und jeder Fluch werden zerstört worden sein; die Feindschaft (Widerspruch) des Gesetzes Gottes wurde aufgehoben, und die Feindschaft des Menschen gegenüber dem Gesetz wurde durch die Wiederherstellung der ursprünglichen Vollkommenheit, des Bildes Gottes, beseitigt.

*Wir beschäftigen uns hier mit der großen Masse der Welt und lassen zwei vergleichsweise kleine Klassen bewusst weg – die im Evangelium auserwählte Kirche und die schließlich Unbußfertigen des Millenniums. (**Apostelgeschichte 15:14; Matthäus 25:46**.) Da es bereits erwähnt wurde, ist es unnötig, die Erklärung des allgemeinen Plans, der sich auf die große Masse der Menschheit bezieht, zu unterbrechen.

Im Einklang damit steht eine andere biblische Aussage: „*Wenn wir, während wir Feinde waren, durch den Tod seines Sohnes mit Gott versöhnt wurden [der Widerstand und der Fluch seines übertretenen Gesetzes wurde aufgehoben], so werden wir durch die Versöhnung durch sein Leben gerettet werden.*“

genehmigt. (**Röm. 5:10.**) Dies ist eine weitere kurze Aussage derselben herrlichen Wahrheit des Apostels. Wenn das Werk Christi vollständig vollendet ist, „dann wird es keinen Fluch mehr geben“; „denn die früheren Dinge“ [das durch Adams Übertretung begangene Böse] werden vergangen sein (**Offb. 22:3; 21:4**), rechtlich durch das Opfer Christi und tatsächlich durch seine Herrlichkeit beseitigt „Siehe, das Lamm Gottes, das die Welt wegnimmt,“ denn Christus hat uns vom Fluch des Gesetzes erlöst, indem er für uns zum Fluch gemacht wurde.“

=====

[R1068:Seite6]

FRIEDENSINTRIBULATION.

„Vertraue einem Freund, vertraue nicht einem Führer, halte die Türen deines Mundes von ihr fern, die in deinem Busen liegen; denn der Sohn entehrt den Vater, die Tochter steht wieder auf zur Mutter, die Schwiegertochter zur Schwiegermutter; des Menschen Feinde sind die Männer seines eigenen Hauses „wird mich hören.“ – **Micha 7:5-7.**

Der geliebte und treue Apostel Paulus riet der Kirche weise, indem er sagte : „*Wenn es möglich ist*, so viel in euch liegt , lebe in Frieden mit allen Menschen.“ (**Rom. 12:18.**) Aber am Ende gibt er deutlich zu, dass es möglicherweise nicht immer möglich ist; und uns wurde beigebracht, dass es falsch wäre, unter bestimmten Bedingungen den Frieden aufrechtzuerhalten. Paulus zeigt deutlich den Charakter der Bemühungen, die wir für den Frieden unternehmen sollten: dass wir eine liebevolle, liebevolle Haltung gegenüber anderen pflegen und einander in Ehre bevorzugen; wir sollten unsere Sorgen nicht nachlässig auf andere werfen, sondern unsere eigenen Lasten fleißig in vollem Umfang unserer Fähigkeiten tragen; wir sollten für uns selbst und diejenigen, die von uns abhängig sind, ehrliche Dinge in den Augen der Sünder tun und freundlich mitfühlen und ihnen helfen die Lasten anderer, die überlastet sind; Eitelkeit und Selbstgefälligkeit ablegen; **[R1069:Seite 6]** nicht auf hohe Dinge bedacht, sondern sich herablassend zu jedem Vermögen; und wird mit Bösem belohnt, indem er das Böse mit Gutem überwindet – wenn es *möglich ist*.

Und doch ist es merkwürdigerweise nicht immer möglich, den Frieden mit den Menschen um uns herum zu sichern, selbst bei der sorgfältigsten Äußerung einer solchen Gesinnung. Der Frieden unter solchen Bedingungen ist bei allen gewährleistet, die Gerechtigkeit, Wahrheit und faires Handeln lieben, aber nicht bei anderen. In der Welt im Allgemeinen werden Frieden und Harmonie dadurch gesichert, dass Sie Ihre Prinzipien der Wahrheit und der Gerechtigkeit herabsetzen, um sich ihren Vorstellungen anzupassen. Viele tun dies ganz oder teilweise, und wahrlich, sie haben ihren Lohn; denn „die Welt wird ihr eigenes lieben.“ Aber diejenigen, die fest an den Grundsätzen Christi festhalten und sie treu befolgen, dürfen nicht erwarten, Frieden mit der Welt zu haben – „In der Welt wird es Drangsal geben.“ „Wer gottgefällig leben will, wird Verfolgung erleiden.“ „Es ist in diesem Zeitalter nicht möglich, es anders zu machen. Die Apostel fanden es so und gaben dem Herrn Recht. Und er sagte zu unserer Ermutigung: „Wenn die Welt dich hasst, weißt du, dass sie mich zuvor gehasst hat ... Die Diener sind nicht größer als sein Herr. Wenn sie mich verfolgt haben, werden sie auch dich verfolgen; wenn sie mein Wort gehalten haben, werden sie auch deine behalten.“

Aber das alles werden sie euch tun um meines Namens willen, weil sie den kannten, der mich gesandt hat. **[R1069:Seite 7]** Wenn ich nicht gekommen wäre und zu ihnen geredet hätte, hätten sie keine Sünde gehabt, aber jetzt haben sie keine Entschuldigung für ihre Sünde. Jetzt aber haben sie beide mich und meinen Vater gesehen und gehasst. Aber das geschieht

damit das Wort erfüllt würde, das geschrieben steht: Sie hassten mich *ohne Grund*.

Wenn wir auf die gleiche Art und Weise Verfolgung statt Frieden in der Welt finden, sollten wir nichts Ungewöhnliches für angebracht halten oder unsere Handlungsweise ändern, sondern sollten in die Fußstapfen unseres Führers treten und unser Licht in Worten und Taten erstrahlen lassen, die Klang haben, wie auch immer sie die Werke der Finsternis tadeln und Hass und Verfolgung von denen bringen, die die Finsternis statt des Lichts lieben. Wenn der Herr und die Apostel Und alle gläubigen Heiligen schwiegen und sagten nichts über die Wahrheit, das kommende Reich und den Sturz der gegenwärtigen bösen Mächte zwischen Zivilisten und Ordensleuten, um es zu errichten; wenn sie den Oberpriestern und Vorstehern der Synagogen geschmeichelt, sie gebilligt und in Harmonie mit ihnen gearbeitet hätten und sich den Vorstellungen der Massen bekennender religiöser Menschen angepasst hätten; wenn sie sich angepasst hätten, ließen sie sie allein trainieren Sie hätten ohne Einmischung ihre eigenen Pläne und Ideen verfolgen können, ohne Zweifel hätten sie in Frieden mit allen Menschen leben können hatten keine Verfolgung. Und genau wie die Welt und die weltlichen Religionssysteme usw. allein, um ihren eigenen Willen zu tun, ohne Vorwarnung oder Vorwürfe gegen ihren bösen Charakter, gegen falsche Lehren, werden auch wir der Verfolgung entkommen und in Frieden mit der Welt leben. Aber gewiss, so wie der Herr es nicht getan hat, dürfen wir es nicht tun; fourhighcalling.

Obwohl der Prophet vorhergesagt hatte, dass der Messias der Fürst des Friedens sein würde, sagte er doch, als der Messias kam, fast die gleichen Worte wie der oben zitierte Prophet: „Denkt nicht, dass ich komme, um Frieden auf die Erde zu senden: Ich wollte Frieden senden, sondern ein Wort Des Menschen Feinde sollen sie seines eigenen Hauses sein.“ – Matthäus. **10:34-36**.

Obwohl dies während des gesamten Zeitalters der Fall war, gilt es besonders am Ende des Zeitalters, wenn die Sichel der Wahrheit ihr Werk der Trennung verrichtet; denn in der Zeit der Ernte müssen nicht nur die Christen von der Welt und der Weizen vom Unkraut (der Wahre vom Falschen) getrennt werden, sondern auch der reife Weizen vom Unreifen. Und so wird es wahrscheinlich jetzt für die Gläubigen gelten, wie es für unseren Herrn galt dass sie *in Ruhe gelassen werden*. Er sagte sogar zu seinen Jüngern: „Siehe, die Stunde kommt, ...da wird ein jeder in sein Eigentum zerstreut werden und mich in Ruhe lassen.“ – **Johannes 16:32**.

Als unser Herr seinen Dienst zum ersten Mal antrat, wurde er verherrlicht (geehrt) vom Fall (**Lukas 4,15**), und die Menschen „wunderten sich über die gnädigen Worte, die aus seinem Mund kamen;“ doch die Treue zur Wahrheit erregte schnell Hass und Widerstand

Das einfache Volk hörte ihm freudig zu. Und es scheint, dass es in seinem Fall nicht an Verfolgung durch seine irdischen Verwandten mangelte und dass er in der Heimat seiner Kindheit unwillkommen war; denn er sagte: „Die Füchse haben Löcher und die Vögel in der Luft haben Nester, aber der Menschensohn hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann.“ (**Matthäus 8,20.**) Seine Brüder glaubten nicht an ihn und schienen sich für die unpopuläre Berühmtheit zu schämen, die sein Kurs der Familie einbrachte. Und obwohl Jesus nicht mehr im Judentum [Judäa] wandelte, weil die dortigen Juden ihn töten wollten, drängten ihn seine Brüder, trotz der Gefahr dorthin zu gehen und einige seiner großen Werke zu tun. Aber Jesus antwortete ihnen: „Meine Zeit ist nicht da.“ Doch komm, aber deine Zeit ist immer bereit. Die Welt kann dich nicht verleugnen; aber sie streben nach meinem Leben, weil ich bezeuge, dass ihre Werke böse sind. Geht zu diesem Fest „Ich gehe nicht zu diesem Fest; die Zeit ist noch nicht gekommen“ – weder die Zeit, um der Welt seine Macht zu offenbaren, noch sein Leben als Opfer hinzugeben. (**Johannes 7.**) Seine Mutter hatte zweifellos immer Mitleid mit ihm, obwohl sie ihn nicht ganz verstehen konnte, und mit der Liebe einer echten Mutter und der Liebe eines Jüngers teilte sie seinen Vorwurf und folgte ihm nach Golgatha und zum Grab.

Aber während die Welt und die Kirche und die seines eigenen Hauses sich gegen den Herrn auflehnten, wandte er sich zu seinen Jüngern und sagte: „Wer ist meine Mutter und wer sind meine Brüder? Er, der den Willen meines Vaters tut, der ist mein Bruder, meine Schwester und meine Mutter.“ (**Matthäus 12,50.**) Und doch kam die Stunde, in der auch diese zerstreut wurden und er *allein gelassen wurde*. Die Verfolgung wurde so schlimm, dass sie alle flohen.

Und so wird es wahrscheinlich das Ende dieses Zeitalters mit dem Leib Christi sein. Die Trennung muss immer näher kommen; ein Freund nach dem anderen wird gehen; und die Feinde werden zahlreicher und erbitterter in ihrem Widerstand werden, bis der Vorwurf so schwer auf den Gläubigen lasten wird, dass alle, die nicht gleichgesinnt sind, gehen und sie in Ruhe lassen werden – allein in ihrer furchtlosen Verteidigung der Wahrheit, allein in ihren kühnen Erklärungen über die Gegenwart des Messias am Abend seines Königreiches, das alle gegnerischen Mächte stürzen und vernichten wird; und allein im Tragen aller Vorwürfe oder Verfolgungen, die ein solcher Kurs mit sich bringen mag.

Wenn dies der stürmische Weg der Heiligen an diesem Tag der Erntetrennung ist, wie notwendig ist dann der Rat des Propheten, der diesen Artikel leitet: „Vertraue einem Freund, setze kein Vertrauen einem Führer usw.“ Behaltet unsere Gedanken und Absichten immer bei uns, mit der festen Entschlossenheit, den Willen unseres Vaters um jeden Preis zu erfüllen; denn ihre Liebe zu uns wird sie oft dazu veranlassen, uns erbittert zu bekämpfen. Und am Ende

Selbst diese Liebe wird sich manchmal in Hass verwandeln.

Wir können jetzt nicht darauf vertrauen, dass ehemalige Führer zeigen, wie sehr wir sie geschätzt und verehrt haben – ob sie die Geistlichen der offiziellen Kirche waren, oder Eltern, oder Ehemänner oder Christen von beträchtlichem Fortschritt, die um ihrer Arbeit willen hochgeschätzt wurden. Keiner von ihnen darf jetzt als Führer betrachtet werden; denn die Prüfungen werden jetzt auf alle angewendet. – Die Arbeit eines jeden ist und wird auch weiterhin sein oder auf die Probe gestellt – so wie durch das Feuer – und nur wer die Prüfungen selbst bestehen kann, kann für andere hilfreich sein. Und selbst die Frau (oder der Ehemann), die bisher eure Freuden und Sorgen geteilt und sich an all euren Plänen beteiligt hat, wird jetzt nicht mehr in der Lage sein, mit euch zu sympathisieren, euch zu trösten oder euch auf diese Weise zu helfen, es sei denn, du gehörst derselben geweihten Klasse an. Daher der Rat des Propheten: „Halte die Türen deines Mundes von ihr fern, die in deinem Busen liegt.“ Wenn sie nicht zur vollständig geweihten Klasse gehört, kann sie den Preis, um den du rennst, nicht verstehen oder schätzen. usw. darauf abzielen, Sie von Ihrem Kurs abzubringen.

Auf wen sollen wir dann schauen? nicht so allein wie er war; denn andere Mitglieder des Körpers existieren jetzt, und ihre Herzen sind eins in Liebe und Mitgefühl. Der Prophet, der für diese Klasse spricht, weist uns an, wo wir Hilfe, Trost und Trost *suchen* sollen, indem er sagt: „Darum *werde ich auf den Herrn blicken, auch wenn alle anderen Hilfen und Tröstungen ausbleiben*; ich werde auf den Gott meines Heils *warten* : *Mein Gott wird ihn erhören.*“

Dies muss die Haltung der Heiligen sein. Sie müssen auf den Herrn blicken – durch sein Wort –, um seinen Willen, seinen Plan und den Anteil zu erfahren, den sie bei der Ausführung dieses Plans übernehmen sollen, und dann dem Geschäft ihres Vaters nachgehen, mit Blick auf seine Herrlichkeit, Trost finden und sich freuen in seinen Worten, seinem Mut und seinen überaus großen und kostbaren Versprechen. In ihm, durch sein Wort, müssen wir unseren Freund finden, unseren Tröster und Führer. Aber wir müssen geduldig auf die große Verwirklichung **[R1070: Seite 7]** seines Plans warten – ruhe im Herrn und warte geduldig auf ihn. Übergib dem Herrn deinen Weg, und er wird dich hervorbringen Gerechtigkeit wie das Licht und dein Gericht wie der Mittag. - Psa. **37:5-7.**

Während dieser ganzen Zeit des geduldigen Wartens unter der Bedrängnis freuten wir uns über die volle Gewissheit, dass Gott alle Dinge so zusammenwirken ließ, um in seiner besten Zeit den universellen Frieden auf einer sicheren und dauerhaften Grundlage zu schaffen. Aber bevor dieser Friede kommen muss, müssen die Peitsche, der Aufruhr und der Sturm kommen. Bevor Christus regieren kann

„Fürst des Friedens“, er muss mit Therodofiron herrschen, sich alle Dinge unterwerfen und seine eigene gerechte Autorität errichten. Frieden auf einer anderen Grundlage als der der Gerechtigkeit ist kein richtiger Frieden, noch ist er der Friede, den Gott will. Seiner Natur nach kann ein solcher Frieden nicht von Dauer sein, und solange er andauert, ist er schädlich.

Wenn ein Elternteil Frieden im häuslichen Kreis haben möchte, sollte dies auf der Anerkennung des gerechten Prinzips der elterlichen Autorität über Kinder, die noch nicht volljährig sind, in der Familie und auf der respektvollen Rücksichtnahme auf ihren weisen und liebevollen Rat seitens derjenigen, die dieses Alter erreicht haben, basieren jedes andere Mitglied der Familie, eine sorgfältige Aufmerksamkeit für seine eigenen und brüderlichen Pflichten; und mit der Anerkennung seitens der Eltern und Brüder und Schwestern der gerechten Grundsätze seiner individuellen Rechte und Gewissensfreiheit, um Gott und seinen Mitmenschen oder sich selbst oder ihnen gemäß den Geboten seines Gewissens zu dienen.

Als wir Kinder waren, wurden wir von Gott weise unter elterliche Autorität gestellt, aber wenn wir Menschen werden, sind wir nur Gott unterworfen, obwohl er anordnet, dass wir immer noch den zivilen Gewalten unterworfen sein sollen, solange er es ihnen erlaubt. Wenn wir Frieden mit unseren Nachbarn haben möchten, sollte dies auch mit der Anerkennung der natürlichen und unveräußerlichen Rechte jedes anderen als Einzelner und mit angemessenem Respekt geschehen Achtung dieser Rechte, ob sie nun als weise oder unklug angesehen werden. Frieden auf irgendeinem anderen Boden zu suchen, bedeutet lediglich zu schreien: „Frieden, Frieden, wenn es keinen Frieden gibt.“

Wenn wir Heilige tragen, werden unsere individuellen Freiheiten und Rechte nicht nur im Interesse des Friedens ausgeübt, sondern für *den dauerhaften Frieden*, der auf den festen Grundsätzen der Gerechtigkeit beruht – der Anerkennung Gottes als rechtmäßiger Herrscher der Erde, der gemeinsamen Bruderschaft und der Gleichberechtigung aller *Menschen* für das große Ergebnis.

Der Prophet fügt ein weiteres Wort der Ermutigung hinzu und sagt: „Freue dich nicht über mich, mein Feind! (**Micha 7:8.**) Wie gleich dem Ausdruck unseres Herrn: „Ich habe Fleisch zu essen, von dem ihr wisst“, und dem siegreichen Leid des Paulus und der Freude unter der Verfolgung. So dunkel unser Weg auch werden mag, der Herr wird immer unser Licht sein, wenn wir in enger Harmonie mit ihm wandeln. Und obwohl wir in den Tod fallen, werden unsere Macht und Stärke erneuert, und Ruhm, Ehre und Unsterblichkeit werden gewährt, wenn wir in der gleichen Weise wandeln Es ist unser Herr, seine Braut und Miterbe, das große Werk der Schaffung von Frieden auf der Erde und des guten Willens unter den Menschen bis zur Vollendung fortzusetzen.

Aber vergessen wir nicht die Worte des Herrn: „Des Menschen Feinde sollen die seines eigenen Hauses sein . **10:36-38**.

Es gibt noch einen weiteren Gedanken, auf den wir aufmerksam machen möchten, bevor wir das Thema verlassen . Es ist die kostbare Verheißung des Propheten **Jesaja (26:3)**: „Du wirst ihn in vollkommenem Frieden bewahren, dessen Gedanken von dir abgewichen sind.“

Nun sagt einer, ich sehe nicht, wie das angesichts der oben zitierten Schriftstellen wahr sein kann. Es scheint mir, dass die Erfahrung eines Christen, wenn er treu ist, alles andere als friedlich ist. Schauen Sie sich Paul und alle Märtyrerheiligen der Vergangenheit an: und schauen Sie sich die Leiden des Herrn an.

Gewiss, vom Standpunkt der Welt aus scheinen Sucherlebnisse alles andere als friedlich zu sein; aber wenn es nicht die tiefe Unterströmung, den sanften, stetigen Fluss der Gemeinschaft und Harmonie mit Gott gäbe, könnte der christliche Charakter inmitten der wogenden Wogen, die die Oberfläche stören, nicht bestehen. Wie eine Eisburg, die von einer mächtigen Unterströmung gezogen wird, wird der Christ von der starken Unterströmung der friedvollen Gemeinschaft mit Gott getragen und vorangetrieben, und so bewegt er sich großartig Lyon im Gegensatz zu den Gegenströmungen an der Oberfläche, ruhig und ruhig inmitten der wildesten Stürme. Die Menschen der Welt schauen zu und staunen, weil sie nichts von dieser großen, stillen Antriebskraft wissen.

So blieb der Geist bei Gott und blieb in vollkommenem Frieden, selbst mitten in der Verfolgung, so wie die Tiefe des Ozeans ruhig und still ist, während die Oberfläche von Sturm und Unwettern gepeitscht ist. Frieden ist keine begeisterte, ekstatische Freude, aber wahre Freude kann niemals ohne das feste Fundament des Friedens erlebt werden. Frieden ist ruhige, stille, erholsame Ruhe. Als unser Herr zu den alternden Winden und Wellen sagte: „ Es herrschte Stille, es herrschte große Ruhe.

Es ist nicht ständige, entzückende, ekstatische Freude, die dem Christen versprochen wird, sondern diese Ruhe, Stille, Erholsamkeit, die aus der Bekanntschaft mit Gott und seinem großen **[R1070:Seite8]** Plan der Erlösung und dem unbedingten Vertrauen in seine Liebe, Kraft und Weisheit kommt, die zu gegebener Zeit dazu führen wird, dass alles zusammenarbeitet, um seine großen Pläne zu verwirklichen. Sie können jeden beunruhigen Aber ihr werdet nicht in Bedrängnis sein; ihr werdet vielleicht sehr ratlos sein, aber ihr werdet nicht verzweifeln, wenn ihr nicht euer Vertrauen in Gott aufgibt und aufhört, über sein Wort nachzudenken und darüber zu meditieren.

Diejenigen, die im Glauben in ihm bleiben, werden nie das Gefühl der Verzweiflung erfahren. Sie können sehen, wie jedes Jahr ihre Bindungen gelöst werden, und werden voll und ganz erkennen, dass ihre erbittertsten Feinde in der Nachfolge Christi diejenigen aus ihrem eigenen Haus sind, und diejenigen, die ihn haben

Sie gelten als Mitglieder der Familie des Glaubens; ja, sie mögen sich des Verlusts bewusst sein, den die irdischen Dinge mit sich bringen, und doch wird ihr Friede nie gestört, wenn ihr Geist bei Gott bleibt und auf die sichere Verwirklichung seines wunderbaren Plans vertraut und geduldig darauf wartet und in Harmonie mit ihm an seiner Entwicklung teilnimmt.
FRAU.CTR

[R1071:Seite1]

BAND X. ALLEGHENY, PA., OKTOBER UND NOVEMBER 1888. NR. 2.

=====

[Seite 1]

Zion'sWatchTower UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY.

GESCHÄFTSBÜRO:

No.151RobinsonSt., Allegheny, Pennsylvania.

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

INLAND: Fünfzig Cent pro Jahr, im Voraus, per Entwurf, POMoneyOrder oder Einschreiben.

AUSLAND: Drei Schilling pro Jahr. Überweisung durch ausländische Postanweisung.

TOPOORSAINT.

Dieses Papier wird den Interessierten der Armen des Herrn kostenlos zugesandt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten ethnot ? Höre fleißig – und esse, was gut ist, und lass deine Seele sich an der Fettigkeit erfreuen. --**JESAJA55:1,2.**

=====

Eingetragen als SMALMATTER DER ZWEITEN KLASSE am P.O., Allegheny, Pennsylvania.

=====

r1071 **BESONDERE HINWEISE**

=====

[Seite 1]

WIR HABEN eine neue Menge ARPTRACTS erhalten – leicht verändert. Diese haben wir jetzt sowohl auf *Englisch* als auch auf *Deutsch*. Sie werden in beliebiger Menge KOSTENLOS an diejenigen geliefert, die eine ordnungsgemäße Verteilung versprechen. Geben Sie bei der Bestellung an, welche Menge Sie sinnvoll verwenden können.

=====

r1067 **DAWNINGERMAN, PAPIERGEBUNDEN.** r1071
BLICK VOM TURM. r1072 **MORGENOHNE**
WOLKEN. r1073 **AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN**
BRIEFEN. r1074 **HERESTORETHMYSEUL.** r1074
THEONETRUECHURCH. r1074 **EIN**
„KIRCHENVERTRAUEN“ UNERWÜNSCHT.
r1074 **THREEVIEWSOFTHECURCH.** r1074
THETRUECHURCH. r1074 **GODISTRUE.** r1074
REALCHRISTENTUM. r1075 **„WIE**
BEKOMMENDE FRAUEN
r1076 **WERDEN NIEMALS**
STERBEN. r1089 **DIE MACHT HINTER.** r1110

=====

[R1067:Seite1]

DAWNINGERMAN, PAPIERGEBUNDEN.

Cheap, populäreditionsforloaning usw., große Freunde,
hasFinallybeendecidedupon Une'88Tower, Seite 1. Orderatonce.

=====

[R1071:Seite1]

BESONDERER

HINWEIS Dieses Papier ist auf zwei Monate, nämlich Oktober und November, datiert, aber als eine Ausgabe nummeriert. Dadurch wissen Sie, dass Sie mit einer weiteren Ausgabe bis Dezember rechnen können. Ihr Abonnementjahr wird voraussichtlich um einen Monat über das Datum hinaus verlängert, an dem es andernfalls abgelaufen wäre.

Dies hat sich als notwendig erwiesen, damit wir unseren Typ für M.DAWN VOL.II verwenden können, den wir hoffentlich bald in unserer nächsten Ausgabe ankündigen können. Die erste Ausgabe wird nur in Leinenbindung vorliegen und es ist fraglich, ob es sich lohnt, eine Papierausgabe herauszubringen;

[R1071:Seite1]

BLICKVOM TURM. MISSIONSERGEBNISSE IN INDIEN.

Unser Herr sagte zur eigentlichen jüdischen Kirche: „Ihr durchquert Meer und Land, um einen zum Proselyten zu machen, und wenn er zum Auge gemacht wird, macht ihn ein doppelt so großes Kind der Hölle [*gehenna* – *der zweite Tod*] als zuvor.“ (**Mt 23,15**) Der Fehler der Juden lag nicht im Eifer, der für andere Arbeit und Kosten verursachte (**Röm 10,2**), **sondern** in der falschen Seide, durch die der Eifer beseelt war, die offensichtlich ein größeres Maß an sektiererischem Stolz als Liebe war. Der Schaden, der den Heiden zugefügt wurde, bestand nicht in der Einführung von Unmoral; Sie nahmen die Moral mit sich, befürworteten die Moral und hatten in dieser Hinsicht zweifellos eine gute Tendenz. Das Böse bestand in den falschen Vorstellungen, die sie unter den Heiden verbreiteten. Sie lehrten, dass die Beschneidung und die Einhaltung des Gesetzes des Mose zum Leben berechtigt seien. Indem sie auf diese Weise falsche Maßstäbe der Gerechtigkeit vor den Heiden aufstellten und ihnen sagten, dass sie das Gesetz halten und sich durch (unvollkommene) Werke rechtfertigen könnten, brachen sie genau die Wirkung, die das Gesetz haben sollte, nämlich die menschliche Unvollkommenheit zu zeigen und so auf Christus als den einzig Vollkommenen hinzuweisen, dessen *Opfer* für unsere Sünden absolut notwendig war. Sie widersetzten sich so (unwissentlich) Gott und verletzten die Heiden denn da viele der Heiden ihre Lehren empfangen, befanden sie sich in einem schlechteren Zustand, und es war unwahrscheinlicher, dass sie Christus als ihren Erlöser empfangen, als wenn sie in heidnischer Dunkelheit zurückgelassen würden.

Wir befürchten, dass der Reiseleiter einen sehr ähnlichen Vorwurf für die viertägigen Missionsbemühungen in seinem Namen erbringen würde. Auch wenn der moralische Ton des heidnischen Volkes in gewissem Maße angehoben wird und Bildung und Zivilisation der Sitten und Bräuche mit den guten Ergebnissen der Missionen einhergehen, wäre es immer noch angebracht zu fragen, ob das Ergebnis günstig für das reine Christentum ist oder nicht? des Geistes mit dem Meister und dem **[R1072:Seite 1]** wahren Plan der Erlösung und Erlösung, durch und durch den großen Lebensspender; oder neigen sie dazu, den Geist der Angst anzustreben und dazu zu führen, einem Glanz der Moral zu vertrauen, als Grundlage für die Hoffnung, dem rächenden Gott und der brennenden Hölle zu entkommen? Tendenz der Missionsarbeit, wie sie jetzt durchgeführt wird, insgesamt günstig oder ungünstig?

Auf diesen Punkt haben wir eine unbestimmte Antwort, die von einem presbyterianischen Missionar, JCREwing, DD, gegeben wurde, der nach neun Jahren Missionsarbeit in Indien sicherlich qualifiziert ist, eine Meinung zu den allgemeinen Ergebnissen der Missionsarbeit dort abzugeben. Bei einem kürzlichen Besuch hielt er einen Vortrag zu diesem Thema:

vor dem Y.M.C.A dieser Stadt, worüber in der lokalen Presse Folgendes berichtet wurde. Er sagte: „Indien verdankt

mehr den direkten und indirekten Einflüssen des Christentums als irgendetwas anderem. Es hat viel getan, um die alte Vorstellung von materiellen Göttern aufzubrechen, und an ihrer Stelle die Idee eines einzigen obersten Gottes etabliert, aber nicht dieselbe Vorstellung von einem Gott, die die Menschen im Westen [Europa usw.] hegen.“

Unter den 263.000.000 Menschen in diesem Land gibt es 10.000.000 junge Männer, die die englische Sprache sprechen und in den westlichen Ideen unterrichtet werden. Die höheren Kasten werden gründlich in der Literatur, der Religion und den Wissenschaften erlernt, die die Grundlage für die Bildung der Menschen in diesem Land bilden. Die alte Idee eines rächenden Gottes, der durch zahlreiche Gaben und viele Gebete versöhnt werden muss, ist Sie sind dem modernen Geist der Untreue gewichen. Die gebildeten Männer des Ostens glauben nicht mehr an die Götter ihrer Väter. Sie haben sie für immer verlassen und durch die Lehren von Colonel Robert J. Ingersoll, von Paine, von Voltaire, von Bradlaugh und jedem anderen atheistischen und pantheistischen Lehrer ersetzt. Dieses skeptische Zeitalter wird bald vergehen, und der Westen, genau wie sie Wenn Indien seine Ideen erhält, wird es die Religion des christlichen Gottes erhalten, und die Menschen werden sich nicht mehr vor dem Gott Vishnu oder Corla beugen. die Göttin mit der Halskette aus Totenköpfen.

Die jungen Männer Indiens sind gebildet, scharfsinnige Beobachter, intelligent, in allen Belangen anderer Nationen außer ihrer eigenen gut informiert, und obwohl es seltsam erscheinen mag, sind sie mit unserer Bibel gut vertraut. Tatsächlich wissen sie so gut, dass nur ein Mann, der mit ihren Lehren und der christlichen Theologie gründlich vertraut ist, hoffen kann, alle Einwände, die sie dagegen vorbringen, erfolgreich beantworten zu können. Die beliebte Idee, dass ein Missionar im Schatten eines Baumes sitzt und nackte Wilde lehrt, die sich um ihn versammeln, ist eine explodierte Idee.

In Indien trifft der Missionar auf intelligente und gebildete Männer, und er muss gut gerüstet sein, um sie zu beeinflussen. Sie sind nicht nur intelligent, sondern auch gutaussehende Menschen, liebenswürdig, höflich, vornehm und behandeln alle Ausländer mit größter Rücksichtnahme und Respekt.

Während dieser Herr uns also von seinen großen Hoffnungen erzählt, gesteht er ehrlich, dass missionarische Einflüsse viel mehr zur Untreue als zum Christentum neigen; und dass es die intelligente Klasse ist, die gläubig wird, und nur wenige der Unwissenden und Jungen, die Christus annehmen, geht aus seiner Aussage sowie aus den direkteren Aussagen anderer Missionare hervor.

Wo liegt der Fehler? Es liegt an der gelehrten Lehre, die weder biblisch noch wahrheitsgemäß noch vernünftig ist. Die Wirkung dieser falschen Lehren besteht darin, dass sie eine Klasse gegen Christus und alles, was mit seinem Namen zusammenhängt, verbittern und eine andere Klasse durch Angst voreingenommen und versklaven, um Irrtum zu verbreiten und zu verbreiten.

Daher sind diese Menschen, obwohl sie vielleicht moralisch erhöht sind, weniger bereit, *die Wahrheit anzunehmen*, als wenn sie das falsche Ego-Evangelium nie gesehen oder gehört hätten.

Auch in der näheren Umgebung ist die Wirkung ganz anders. Auch hier sehen wir die gleichen schlechten Fruchtnebenerscheinungen, die die Lehre verfälschen Sie kennen die Lehren, die Worte und den Geist Christi als Heiden wirklich kaum. Aufgrund ihrer Täuschung sind sie wirklich weiter vom Reich Gottes entfernt, als wenn sie Christus überhaupt nicht kennen würden.

Wir sind weit davon entfernt, klarzustellen, dass alle, die sich eifrig mit der Verkündigung der falschen Lehren befassen, denen der Geist Christi fehlt. Ganz im Gegenteil: Es gibt solche, die im Glauben an Christus festhalten, ungeachtet der vom Papsttum überlieferten Tendenzen falscher Lehren, ihren Glauben an Gott zu stürzen.

Zu einigen von denen, zu denen der Herr gesagt hatte: „Ihr erkundet Meer und Land, um einen Proselyten zu machen; und wenn er gemacht wird, ist er doppelt so groß wie ihr selbst.“ (**Apostelgeschichte 3:17.**) **Nun** tun viele Kinder Gottes, die falsch lehren und so einen schädlichen Einfluss auf die Welt ausüben, es unbeabsichtigt, wie Saul es getan hat, bevor er das große Licht im Weg sah und feststellte, dass er sich dem Messias widersetzte, den er zuvor als Gott bezeichnet hatte.

Herr Ewing hat eine unbegründete Hoffnung, wenn er glaubt, dass die Untreue Indiens Gott und Christus einen Schritt näher kommt als ihr früherer gewissenhafter Götzendienst. Nicht so; sie wurden durch diese falschen Lehren zutiefst verletzt; genauso wie Ungläubige verletzt werden. Sie sind weiter von Christus entfernt und schwerer als je zuvor zu erreichen. Die Wahrheit der Bibel kann einen Ungläubigen bekehren, aber Sektierertum niemals. Obwohl die Mil Die Ungläubigen werden, wir zweifeln nicht, die Wahrheit viel *langsamer* annehmen, als wenn sie sich noch in der Heide und der Dunkelheit befänden. Und viele dieser jungen und unwissenden Konvertiten sind auch verletzt, sie sind der Wahrheit gegenüber so voreingenommen, dass es schwieriger wird, sie zur Wahrheit zu bekehren, als wenn man sie nicht in Übereinstimmung bringen würde Christus, bis ihnen die Wahrheit, ihre Reinheit, Einfachheit und Erhabenheit zuteil wird.

Und wenn das Evangelium im Jahrtausendalter jedem Geschöpf gepredigt wird, haben wir keinen Zweifel daran, dass viele einfache, vorurteilslose Menschen, die sich nicht zum Christentum bekennen, die Wahrheit viel bereitwilliger hören und annehmen werden als einige, die dem Namen nach Christen waren, aber nicht in der Tat und in der Wahrheit. – Matthäus. **7:22.**

=====

[R1072:Seite2]

AMORGENOHNE WOLKEN. MILLENNIALDAWN.

Wer kann sich umschauen und den Zustand der Welt, in der wir leben, betrachten und nicht gezwungen sein zuzugeben, dass Wolken und Dunkelheit jetzt eine Seite sind? „Die ganze Schöpfung müht sich mit Schmerzen ab.“ **Röm.8:22**. Schauen wir, wohin wir wollen, wir sehen Verwirrung, Streit, Kriege zwischen Nationen, Hilflosigkeit von Staatsmännern, Unzufriedenheit und Murren von Blumenklassen, übermäßigen Luxus unter den Reichen, extreme Armut unter den Armen, Unmäßigkeit, Unreinheit, Unehrllichkeit, Betrug, Lügen, Betrügen, Habgier, Heidentum, Aberglaube, Formalität unter Christen, Verfall der lebenswichtigen Religion – das sind die Dinge, die wir haben. Sehen Sie kontinuierlich den gesamten Globus – Europa, Asien, Afrika und Amerika.

Aber es kommt eine gute Zeit, die David in weiter Ferne sah, wenn sich dieser Zustand völlig ändern wird. Es wird ein Königreich kommen, in dem Heiligkeit die Herrschaft sein wird und in dem die Sünde überhaupt keinen Platz haben wird.

Wer kann sich in seiner eigenen Nachbarschaft umschauen und nicht im Umkreis von einer Meile um sein Haus erkennen, dass die Folgen der Sünde schwer auf der Erde liegen und dass Kummer und Unruhe überhand nehmen? Krankheit, Schmerz und Tod treffen alle Klassen und verschonen niemanden, ob arm oder reich. Krankheiten machen die Existenz vieler unglücklich. Witwentum, Kinderlosigkeit und Einsamkeit verleiten viele dazu, sich des Lebens überdrüssig zu fühlen, obwohl alles, was Geld bekommen kann, in greifbarer Nähe ist. Familienstreitigkeiten, Neid und Eifersucht zerstören den Frieden des Glücks vieler Reicher. Wer kann leugnen, dass all diese Dinge auf unserer anderen Seite zu sehen sind? Es gibt jetzt viele Wolken .

Wird nichts diesen **Zustand** der Dinge beenden? Muss die Schöpfung auf diese Weise für immer seufzen und leiden? Gott sei Dank liefert die Wiederkunft Christi eine Antwort auf diese Fragen. Es ist ein Königreich, in dem es keine Trennungen, keine Umzüge, keine Veränderungen, nichts Gutes geben wird -Tschüss. Es ist ein Königreich, in dem es keinen Tod, keine Beerdigungen, keine Tränen und keine getragene Trauer geben wird. Es ist ein Königreich, in dem es keinen Streit, keine Verluste, keine Enttäuschungen, keine bösen Kinder, keine schlechten Diener, keine treulosen Freunde geben wird. Wo ist das christliche Herz, das sich nicht danach sehnt, dass dieser Zustand der Dinge beginnt? - Bischof Ryle.

[R1073:Seite2]

Wie die große Mehrheit derer, die einen Blick auf das Tausendjährige Reich erhascht haben, sind auch die Gedanken dieses Bruders auf die endgültigen Ergebnisse festgelegt, die am Ende des Tausendjährigen Reiches erzielt werden sollen; und seine Sichtweise ist folglich eher die der Vollkommenheit, der man folgen muss, als die des Tausendjährigen Reiches selbst.

Während des gesamten Millenniums bis zu seinem Ende wird es Schmerz und Seufzen und Ärger und Tod geben. Aber zwischen *heute* und *damals wird es einen großen Unterschied geben*. Nun leiden sowohl Heilige als auch Sünder, und die ersteren leiden im Allgemeinen am meisten; dann werden nur die Bösen leiden Herr und der, der ihm nicht dient. „Niemand mehr soll von ihnen ausgehen, dass ihre Augen vor Fett hervorstechen, sie haben mehr, als ihr Herz sich wünschen kann“, während die Gerechten als Lämmer zur Schlachtung geführt werden. – Jakobus **5:6**.

Die Tränen und Schmerzen und der Kummer der Überwinder – der guten Soldaten Christi, die um seiner Wahrheit willen viel und tapfer ertragen haben – werden dann ein Ende haben. Sie alle enden mit der Gegenwart des Prozesses der Kirche. Die Tränen, das Stöhnen und der Schmerz des kommenden Zeitalters werden von den Gottlosen kommen. Alle Bosheit wird dann eine gerechte und schnelle Strafe erfahren, und jedes Bemühen um Gerechtigkeit wird Segen und Befreiung von gegenwärtigen Unvollkommenheiten bringen, die jetzt Schmerz, Leid und Tod verursachen.

Nun lastet die Strafe der Sünden schwer auf allen wegen der Sünde Adams. Die Väter sättigen als unsere Traube der Sünde, und die Zähne aller Kinder sind auf einer Kante; aber all dies endet mit der Gegenwart. Schmerz und Tod werden dann eine individuelle Angelegenheit sein; Nur die Sünder werden leiden, wie der Prophet erklärt. (**Jer. 31:29,30**) Dann wird es auch den Tod geben, aber nicht jetzt, den adamischen Tod über alle; „die Seele, die *sündigt*, wird sterben“ und keine anderen. (**Hes. 18:4,20**.) Dann werden nur *vorsätzliche* Sünder sterben, aber solche werden mit Sicherheit sterben. Einige werden, nachdem sie *zur vollständigen Erkenntnis* gelangt sind und nach einem hundertjährigen Prozess, weil sie immer noch vorsätzlich rebellisch sind, dem Beispiel Satans folgen und die Sünde mehr *lieben* als die Gerechtigkeit, im Alter von hundert Jahren sterben und doch nur Kinder sein Bis zum Ende des Jahrtausends zu leben, wird von einem Gerichtsverfahren am Ende des Jahrtausends bewiesen, dass wir trotz all ihres Wissens und ihrer Erfahrung damit immer noch lieben. -Seine Kosten usw. und auch die Sehnsucht werden im Zweiten Tod vom Leben ausgeschlossen werden, wie in **Offb. 20:14,15 deutlich gezeigt wird**.

[Siehe TURM vom Okt. 86.] Daher sehen wir, dass Trauer, Schmerz und Tod immer noch bekannt sein w

bis der große Erlöser und Wiederhersteller sein großes Werk vollendet hat, die erlöste Welt in Gerechtigkeit zu richten – um zu prüfen, wer von ihnen des ewigen Lebens würdig ist, unter der Bedingung des freien, willigen und frohen Gehorsams gegenüber allen Anforderungen Gottes – die alle gerecht sind.

Die tausendjährige Herrschaft des großen Wiederherstellers ist also die „Zeit der Wiederherstellung“, eine Zeit, in der die Unvollkommenheit weiterhin bestehen bleibt, in der sie jedoch nach und nach der Vollkommenheit im Gehorsamen Platz machen wird. Es wird die Zeit sein, alles neu zu machen ; ;die große Zeit der Wiederherstellung und Vervollkommnung, sowohl für den Menschen als auch für die Erde, beide sind noch lange nicht vollkommen oder sehr gut. Es ist der große Tag des Gerichts, an dem Christus „die Welt richten“ und „Engel richten“ wird (**Apostelgeschichte 17,31; Psalm 96**) . :13; und **1Kor.6:2,3**) die Willigen und Würdigen mit wiederhergestellter Vollkommenheit belohnen und alle vorsätzlichen Sünder für immer vom Leben ausrotten. Dieses „gerechte Urteil“ über die Sünde erfordert dann die Fülle des Wissens und der Hilfe, die allen versprochen wurde.

Daher sagen wir, dass der Morgen ohne Wolken der des vollkommenen Zeitalters ist, das über Christus hinausgeht. Der tausendjährige Morgen wird besonders bewölkt sein – „Siehe, er kommt mit Wolken.“ (**Offenbarung 1:7.**) „Wolken und Finsternis umringen ihn.“ (**Psalm 97,2; 50,3.**) Die Morgendämmerung des Tausendjährigen Reiches wird inmitten von „Wolken und dichter Finsternis“ erstrahlen – eine „Zeit der Unruhe, wie es sie seit der Schöpfung nicht gegeben hat“, in der der neue, rechtmäßige König der Erde mit einem eisernen Stab regieren und die Verhältnisse korrigieren und die winzigen Stücke wie ein Gefäß des Zauberers zerschmettern wird – die Hohen und die Stolzen erniedrigen und die demütigen Liebhaber der Gerechtigkeit erhöhen .--Siehe „Der Plan der Zeitalter“, Kapitel XIII, XIV und XV.

=====

[R1073:Seite2]

AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.

Kolumbus, O.

LIEBER SIRANDBRUDER: - Ich habe Ihr Buch DAWN gelesen und untersucht und muss ein gewisses Interesse und auch Neugier gestehen. Ich weiß sehr gut, dass bei einer solchen Untersuchung viele wichtige Dinge leicht übersehen und mitgebracht werden können, und Ihr Buch oder eine andere Ihrer veröffentlichten Schlussfolgerungen kann Informationen zu genau der Frage enthalten, die ich Ihnen stellen werde, nämlich: - Lehren Sie die Heiligen Schriften bei der Taufe? (sowie Glaube und Reue) als wesentliche Voraussetzung für die Vergebung von Sünden? Wenn nicht, warum nicht?

Wenn es der Kirche nicht darum geht, die Welt zu evangelisieren, wie rechtfertigen Sie dann Ihre Bemühungen, die Menschen dazu zu bringen, das anzunehmen, woran Sie mit Sicherheit glauben, und darüber zu diskutieren, was die Wahrheit ist?

Mir gefällt vieles von dem, was Sie sagen, soweit ich es gelesen habe, aber ich muss zugeben, dass es entschieden revolutionär ist. Egal, ob es die Wahrheit ist, denn Revolutionen gehen nie zurück. Ich habe Bruder Adamson getroffen und gehört und erwarte, ihn wieder zu hören.

Die Schwestern H. und M. dieser Stadt und ich sind Freunde, und wir waren zusammen in derselben Kirche, und ich war neugierig zu wissen, was sie dazu veranlasst hatte, Ihr Buch und Ihre Zeitung zu lesen. Mit freundlichen Grüßen. C.W_____.

[Ihre Fragen im Zusammenhang mit der Taufe werden, wie ich glaube, zufriedenstellend beantwortet im May TOWER und in gewisser Weise auch in anderen TOWERS, die euch gesandt haben.

Mit Bezug auf Ihre Frage: „Wie rechtfertigen Sie Ihre Bemühungen, die Menschen dazu zu bringen, das anzunehmen, was wir glauben, und über die Wahrheit zu sprechen, wenn Sie nicht an die Evangelisierung der Welt glauben?“ – Antwort: „Wir glauben an die Evangelisierung der Welt, aber wir glauben nicht an die Bekehrung der Welt. Geht in die ganze Welt und verkündet die frohe Botschaft und zeugt so von der Wahrheit, und er hat nur hier einen und einen anderen zu erwarten, eine kleine Herde insgesamt, um sie zu empfangen. Er zeigt uns, dass dieser Plan darin besteht, dass er, wenn diese kleine Herde unter den schwierigen Umständen der Gegenwart ausgewählt wird, sie dann innerhalb des Zeitalters nutzen wird, um diesem (dem Millennium) als Sünder zu folgen und alle Familien darin zu segnen Erde, und das unter günstigeren Umständen als heute.“

This promise to raise up an Abraham-like seed to power and glory, and through it to bless the world, was the gospel first preached to Abraham; it is the good tidings of great joy for *all people* which must be fulfilled. Our Lord Jesus came as the head of this seed; and the Apostle Paul tells us (**Gal. 3:29**) that all the faithful church are members of this seed, and theirs with Christ of the promise

gemacht zu diesem Abraham-Samen, der durch sie alle gesegnet werden soll.

Außerdem verstehen wir, dass wir jetzt in der Schlussperiode des Evangeliums leben, die „Ende“ oder „Ernte“ genannt wird – „Die Ernte ist das Ende der Welt [Zeitalter]“. Das stimmt, daraus folgt, dass der Charakter der jetzt zu *leistenden* Arbeit Erntearbeit ist – Ernten statt Säen. Wir sind daher damit beschäftigt, die stärkere Wahrheit nicht an die Welt weiterzugeben, sondern an den Weizen und das Unkraut (**Mt 13**), der Prof sshedchurch. Diese Wahrheiten sind die Ernte, die Sonne scheint warm und stark und neigt dazu, den Weizen zu reifen; und sie führen (durch eine klare Erkenntnis der Wahrheit) auch zur Trennung zwischen Weizen und Unkraut. Darin sind diese Erntewahrheiten die Sichel des Herrn. Die Trennung des wahren Weizens von den bloßen Bekennern, dem Unkraut, erfolgt leise, aber sicher, wie eine ähnliche Trennung am Ende des jüdischen Zeitalters erfolgte – die auch „Ernte“ genannt wurde – **Johannes 4:35-38**.

Ich vertraue darauf, lieber Bruder, dass diese Dinge wirklich eine gute *Botschaft* für dich sein mögen, wie sie schließlich für alle Sanftmütigen sein sollen; und lass mich hoffen, dass du nicht nur die Gnade haben wirst, die Wahrheit zu sehen und sie in ehrlichem Herzen anzunehmen, sondern auch den Mut, wenn du dich bekenntest und dein ganzes Leben in ihren Dienst stellst. –

HERAUSGEBER.] **[Seite 2]**

Hartsville, Tennessee.

LIEBER BRUDER. RUSSELL: – Ich fühle mich von der Julizahl des WACHTTURMS sehr gesegnet. Ich habe die darin enthaltenen wahren Wahrheiten immer wieder gelesen und bin wunderbar gesegnet. Es war in der Tat Nahrung für meine hungrige Seele; es machte das Thema des Gebets sehr klar und verständlich ssonon, wie man betet, und wann man betet und wofür man betet. Vielen Dank dafür.

Als ich den Brief des lieben einsamen Bruders, den JWB auf der siebten Seite fand, las, erfüllte er mein Herz mit Freude; und Tränen des Mitgefühls flossen aus meinen Augen, denn sein Widerstand wird groß sein. Wir werden für ihn beten und Mitleid mit ihm haben.

„Blestbetheithatbinds

Unsere Herzen in christlicher Liebe,
die Gemeinschaft von Gleichgesinnten
gleich dem oben.

Gott segne dich in all unserer Arbeit der Liebe. Deinen Bruder in der Erntearbeit.

EBS_____.

[R1073:Seite2]

HopkinsCo., Kentucky.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich wollte dir schon lange schreiben, befürchtete aber, dass du wirklich zu beschäftigt zum Lesen bist. Ich bin Bauer und gehöre der Missionary Baptist Church an. Ich bin sechzig Jahre alt und habe gepredigt

Fünfunddreißig Jahre, in denen ich einen Teil meiner Zeit dieser Arbeit widme und jegliche Bezahlung verweigere. Sie sehen also, dass ich völlig frei bin.

Erst im letzten Herbst erhielt ich Millennial Dawn und las es mit Freude. Ich hatte schon lange nach mehr Licht für diese tiefgründigen Themen gesucht, und es war, als würde die Sonne nach der dunklen Nacht aufgehen. Da ich die Menschen hier in der Gegend kannte, wusste ich, dass nur wenige das Licht auf einmal ertragen **könnten; also habe ich begonnen, ihnen [R1074: Seite 2]** so viel Licht zu schenken, wie sie es ertragen konnten. Der Plan, den ich verabschiedete, bestand darin, etwa zwanzig von vier auszuwählen Trauzeugen, ohne Rücksicht auf ihre kirchlichen Glaubensbekenntnisse, und legen sie M.DAWN zur sorgfältigen Prüfung in die Hände. Das Ergebnis ist, dass etwa die Hälfte freiwillig zustimmt, und der Rest scheint unentschieden zu sein. Ich bewege mich, aber langsam und sicher.

Von unseren Predigern habe ich die Aufmerksamkeit von dreien, die versprechen, sie zu untersuchen Weiter, um zu sehen, ob diese Dinge so sind. Ich habe mir Band II wirklich gewünscht.

Möge Gott Sie in Ihrer glorreichen Arbeit segnen.DEZA_____.

[Seite 2]

PottCo., Iowa.

LIEBER BRO.RUSSELL: – Ich bin wieder auf der Straße und verkaufe DAWNS. Ich könnte mich nicht damit zufrieden geben, mich niederzulassen, solange es so eine günstige Zeit für die Arbeit ist Ich war gegangen und werde jetzt mehr bestellen (Bestellung liegt bei). Ich sage euch, dass es mir eine Freude ist, diese Traktate und Morgendämmerungen zu verstreuen So lange ich kann, werde ich Dawns verkaufen. Ich muss jetzt anhalten, um zu reinigen und zu reparieren, und dann wieder weiterzumachen. Wenn der Winter kommt, werde ich gezwungen sein, mich wie Paulus auf den Winter festzulegen.

=====

[R1074:Seite3]

Hier stellen Sie meine Seele wieder her.

„Ich bin der Trauer oft so überdrüssig,
so überdrüssig, mit der Sünde zu
kämpfen, so schüchtern, was den Morgen
betrifft, und kehre pausenlos in
die schöne Ruhe ein, die in der Stadt Gottes
sicher bleibt, wo das Böse
eintreten wird, das befleckt, und nie hat der
Verderber getreten.

„Aber wenn der Kampf am schlimmsten ist
und dunkle Wolken auf meiner Seele
liegen, lieber Herr, hat der süße Kelch, den du uns
gibst, Balsam, und ich trinke ihn ganz.

Aus der quälenlosen alten Quelle der Erlösung
trinke ich die reinen göttlichen

Wasser, und ein Gefühl der triumphalen
Freude wird durch diesen Geist von mir erfüllt.

„Keine Hand außer deiner eigenen, gesegneter
Meister, könnte den Tag trösten und
aufheitern, wenn die Berührung einer

plötzlichen Katastrophe den Weg versperrt und verwickelt hat.
Kein Blick außer deinem eigenen könnte
erleuchten, wenn die Nacht das Land verfinstert
und die Kraft, die vergeht, und der Mensch am
trostlosen Strand liegen.

„Aber alle Hilfe ist am nächsten, wenn
es keine Hilfe von der Erde gibt, und was immer
das teuerste Wort ist, ist das Wort des
gekreuzigten Sohnes. Und wenn sich die
Sturmwolken zusammenziehen, wenn sie durch den
Sohn zum Herzen des Vaters um süßen
Schutz und Frieden fliehen, dann hört der Schrecken
und das Zittern auf.

„Hier stellst du meine Seele wieder her, und ich
lobe den, dessen Liebe mein Christus und
meine Krone ist. Hier stellst du meine Seele
wieder her;

Weil du oft so des Kummers überdrüssig bist,

So müde, mit der Sünde zu kämpfen,
ich schaue und sehne mich nach dem
Morgen, wenn das Lösegeld ihre Freiheit gewinnen wird.

--Ausgewählt.

=====

[R1074:Seite3]

THEONETRUECHURCH.

„Wie der Leib *eins* ist und viele Glieder hat und alle Glieder dieses einen Leibes, der viele ist, ein Leib sind, so ist auch Christus; denn durch einen Geist sind wir alle in einen Leib getauft.“ Gott meiner Väter . „...Bin Ich dein Feind geworden, weil Ich dir die Wahrheit sage? “ **Eph.4:4-6; Apostelgeschichte 24:14; Gal.4:16.**

Dass Gott während des Evangeliums eine Kirche *ausgewählt hat*, wird von allen Christen außer den Universalisten zugegeben; und dass alle so Auserwählten die eine Kirche bilden, und dass Gott nur die eine Kirche anerkennt und dass die Mitgliedschaft in dieser einen Kirche nur während des gegenwärtigen Lebens – während des Evangeliumszeitalters – gesichert werden kann, wird allgemein auch als Lehre der Bibel anerkannt.

Und viele werden auch zugeben, dass unsere gegenwärtige Vereinigung mit dem Leib Christi, der Kirche, zwar kostbar, aber nur eine Mitgliedschaft *auf Probe* ist, die erst durch die Einführung in die volle Mitgliedschaft in der triumphalen Kirche am Ende dieser Probezeit des gegenwärtigen Lebens bestätigt und dauerhaft gemacht wird. – **Johannes 15:5,6; Phil.3:12-16.**

Aber während wir und andere Christen darin übereinstimmen, dass die triumphierende Kirche *eine* Kirche und nicht viele Kirchen sein soll, sind wir uns über Teile und Aspekte des Themas nicht einig.

Wir sind davon überzeugt, dass die Bedingungen des gegenwärtigen Prozesses für alle, die als Mitglieder der himmlischen Kirche auf Probe angenommen werden, viel strenger und anspruchsvoller sind und dass die Auswahl daher viel kleiner ist, als Christen im Allgemeinen annehmen; es wird jetzt nur eine „kleine Herde“ ausgewählt. **(Lukas 12:32.)** Viele gehen davon aus, dass das Ziel der Berufung und höchsten Erhöhung der Kirche durch Gott lediglich darin bestand, sie vor ewiger Qual zu retten. Wir behaupten und finden und erbringen zahlreiche Belege dafür, dass Gottes Ziel bei dieser Auswahl, Schulung, Disziplin und endgültigen Erhöhung der Kirche letztendlich darin besteht, alle seine gefallenen, von der Sünde heimgesuchten Geschöpfe (Menschen und Engel) durch sie zu segnen; Ein vollständiges, vollkommenes Urteil oder Gerichtsverfahren unter den günstigsten Bedingungen, von denen *vollkommenes* Wissen und ausreichende Hilfe die Hauptelemente der Gnade sein werden. Somit wird die Kirche für das große Werk ausgewählt, das während des Jahrtausends vollbracht werden soll, um die Gefallenen „*wer auch immer will*“ in ihre früheren Besitztümer zurückzubringen und die *vorsätzlich* Unheiligen dem zweiten Tod – der ewigen Strafe – der ewigen Vernichtung – zu übergeben.

Es lässt sich auch nicht leugnen, dass diese biblische Sichtweise weitaus erhabender ist als die allgemeine selbstsüchtige Sichtweise, die ihren Ursprung im großen Abfall vom Glauben hatte. Diejenigen, die durch die Hoffnung berufen werden, an Gottes Plan teilzuhaben, anderen Gutes zu tun – alle Familien auf der Erde zu segnen –, sind mit Sicherheit sowohl kleiner als auch spirituell höher als die Massen, die nur von der selbstsüchtigen Hoffnung getrieben werden, der Qual zu entkommen.

Wir unterscheiden uns auch von den meisten Christen darin, dass sich die Kirche in ihrem gegenwärtigen Zustand lediglich in einem Bewährungszustand befindet. Und wir behaupten weiterhin, dass es jetzt nur eine Kirche gibt, auch wenn es nur eine kirchliche Herrlichkeit geben wird; dass unser Herr und die Apostel nie eine andere als eine Kirche auf der Erde anerkannt haben; dass sie, weit davon entfernt, viele zu gründen oder viele anzuerkennen, alle Bemühungen, sich in verschiedene Parteien und unter verschiedenen Namen aufzuteilen, als *schismatisch*, *sektiererisch* und anprangern Diese Spaltungen in der Bewährungskirche widersprachen dem Willen Gottes, waren schädlich und zeigten einen Beweis der Fleischlichkeit bei allen, die zustimmten.

Die fähige und gezielte Argumentation des Paulus zu diesem Thema wird durch die gängigen Übersetzungen teilweise verdeckt, doch selbst darin, wenn man darauf aufmerksam macht, kann man die Richtung der Argumentation des Apostels klar erkennen; und noch mehr in dieser wertvollen und im Allgemeinen sehr getreuen Übersetzung, dem Emphatic Diaglott. Er ermahnt, dass diejenigen Lehrer, die Spaltungen in der Herde Christi befürworteten, „beobachtet“ und bekehrt werden sollen weg von; weil sie nicht dem Willen des Herrn folgen, sondern ihrem eigenen. Und sie führen die Ahnungslosen durch freundliche und lobende Worte in die Irre. (**Röm. 16:17.**) Hier bestätigte sich die korinthische Kirche aufgrund einer Tendenz zum Sektierertum unter ihnen. (1. **Kor. 1:10-13;** und **3:3-6.**) Sie teilten sich in Pauliten, Apollositen und Peteriten, während einige zu Recht an dem Namen „Christen“ festhielten.

Jeder dieser Lehrer hatte seine Besonderheiten in der Art und Weise seines Unterrichts, die dazu führten, dass einige den Priester und andere sehr schätzten. Aber sie alle hatten das eine Evangelium – den einen Herrn, einen Glauben und eine Taufe war ein Beweis für Fleischlichkeit – ein Beweis für einen weltlichen Geist.

Das Annehmen unterschiedlicher Namen war zwar falsch, aber es war ein Beweis für ein tieferes Unrecht – eines egoistischen Parteigeistes. Es war ein Beweis dafür, dass jene Korinther, die die Parteinamen annahmen, die Einheit des Leibes Christi nie wirklich geschätzt hatten; dass sie nicht wirklich zu schätzen wussten, dass Christus das einzige Haupt, der einzige Führer und die einzige Standarte ist; und dass dies der einzige Name ist, an dem seine Anhänger sich selbst und einander erkennen sollten. Wo Spötter einen Namen verspotten, ist nicht die Schuld der Gläubigen. Aber die wahren, loyalen Soldaten des Kreuzes sollten niemals einen solchen Namen besitzen oder anerkennen. Beispiele für Namen, die ihren Ursprung haben

sind Methodisten und Baptisten, die beide zuerst verspottet wurden, aber später als Parteienamen übernommen wurden und Sekten, Fraktionen oder Spaltungen im Leib Christi repräsentieren. Alle wahren Lehrer werden nicht nur von Christus gesandt, sondern erhalten ihre Anweisungen von ihm; und jeder, der versucht, diesen oder einen anderen Namen der ganzen oder irgendeinem Teil der Kirche aufzudrängen, ist ein Gegner, ein Gegner des wahren und einzigen Herrn und Oberhaupts der Kirche. Heisamis Anführer und Übeltäter, egal was seine Ansprüche oder Motive sein mögen.

Der Apostel tadelt die Korinther und versucht ihnen ihren Fehler aufzuzeigen, indem er außer Christus noch einen anderen Lehrer als ihr Haupt, ihre Standarte und ihren Führer ansieht, und fragt: „Ist Christus gespalten?“ Gibt es jetzt mehrere Samen Abrahams, ein Versprechen jedes einzelnen Erben? Ist dies der Grund, warum Sie Spaltungen in verschiedene Parteien befürworten? Und Petrus, der euch besondere Wohltaten erwiesen und euch ihnen gegenüber verpflichtet hat, vergeltet ihr damit, dass ihr euch ihre Diener und Anhänger nennt und ihre Namen trägt? – Wurde Paulus für euch gekreuzigt? Oder wurdet ihr auf seinen Namen getauft?

Nein, nein, innig geliebt; einer und nur einer verdient die ganze Ehre der Kirche, sowohl jetzt als auch für immer, und dieser ist der wahre Herr und Meister; und nur sein Name sollte in irgendeiner Weise niedergelegt werden.

Lange Zeit, ja sogar bis vor Kurzem, erkannten die Christen dieses wahre Prinzip, dass es nur einen Körper oder eine Kirche auf der Erde gibt, so wie es auch nur eine einzige Herrlichkeit geben wird. Und jeder Sekte folgend behauptete er, *diese eine*, die einzig wahre Kirche zu sein, und verfolgte andere. Aber nach und nach begann jeder bestimmte gute Eigenschaften der Lehre und Praxis in dem anderen zu sehen, und nach und nach änderte sich seine Meinung, bis sie heute kühn behaupten Und im Gegensatz zum Wort unseres Herrn und der Apostel haben diese Sekten entschieden, dass der menschliche Geist so beschaffen ist, dass ein gemeinsamer Glaube, den Paulus der Kirche auferlegt, eine Unmöglichkeit ist, und dass die verschiedenen Sekten von heute mit ihren widersprüchlichen Glaubensunterschieden notwendige Anpassungen an menschliche Vorurteile und Dummheiten sind.

Dennoch halten sie immer noch an der Idee fest, dass es irgendwie nur *eine Kirche geben sollte, und sind bestrebt, alle größeren Sekten zu vereinen, um (nominell) eine Kirche* zu bilden, während jede Sekte darin ihre eigenen besonderen Merkmale des Glaubens oder Unglaubens bis heute behalten kann. Alle in einer solchen Union (von der die Evangelische Allianz ein Anfang ist) sind sich lediglich einig, nicht zuzustimmen, zu leben und leben zu lassen; und sich gegenseitig auf diese allgemeine Weise anzuerkennen Ursache eines größeren Einflusses, einer größeren Macht und eines größeren Schutzes, den es jeder damit verbundenen Sekte bringen wird; und weil es dies tun würde

Sie schmälern den Einfluss anderer, die nicht so sehr damit verbunden sind, und behindern die Unabhängigkeit des Denkens. Dies würde dazu dienen, eine „orthodoxe“ Grenzlinie festzulegen und zu etablieren, innerhalb derer die individuelle Freiheit gebunden wäre, und dennoch ein Maß an Freiheit – eine Präferenz unter den Formen und Lehren der verschiedenen Sekten zu wählen, die wir als „orthodox“ anerkennen.

Dies ist nun tatsächlich unter den sogenannten „liberalen Geistern“ aller Konfessionen der Fall; und es wird in letzter Zeit dringend gefordert, dass eine Organisation dieser Art, die bereits in der Evangelischen Allianz gegründet wurde, vollständig vollzogen wird und dass versucht werden soll, eine *solche zusammengesetzte* Kirche einigermaßen von der Regierung anerkennen zu lassen.

Aber selbst wenn dies vollständig vollendet ist, könnte dies mehr als nur eine Vereinigung *im Namen sein*, mit denselben Spaltungen und Unterschieden in der Tat; – eine Kirche nominell und viele Sekten in Wirklichkeit, wie jetzt.

Die erste Gefahr, vor der der Apostel die Kirche warnte, war das Sektierertum. Offensichtlich hat er sich zumindest damals davon abgewendet; denn es entwickelte sich kein großer Zweig der Pauliten oder Apollositen der Kirche denken genau gleich, jedes Detail der christlichen Lehre. Dieser Versuch führte schließlich zum Papsttum, wo alle Fragen der Lehre von den Päpsten und Räten entschieden wurden; und jeder, der als Kirchenmitglied gelten wollte, war verpflichtet, solche Entscheidungen vollständig zu akzeptieren und zu bekennen, dass solche Entscheidungen *sein* Glaube, *sein* Glaube waren; während sie in keiner Weise dies waren, sondern die der Annahme. Sie wir im Allgemeinen entweder blind empfangen oder heuchlerisch und mit geistigen Vorbehalten bekannt.

Er forderte eine Einheit des Herzens und des Geistes und nicht ein gedankenloses, herzloses oder heuchlerisches Bekenntnis. Er forderte eine Einheit, wie sie sich ganz natürlich aus der richtigen Ausübung der Freiheit ergibt, die wir in Christus haben – die Heiligen Schriften zu erforschen und zu glauben und Rasse und Wissen zu vermehren, wobei jeder Mensch so in seinem eigenen Geist überzeugt und fest in ihm verwurzelt und verankert ist Der in den Heiligen Schriften verankerte Glaube. Die Einheit des Glaubens, die Paulus forderte, war nicht der ausgefeilte Glaube, der alle Themen berührt und umfasst, himmlische und irdische, menschliche und göttliche, offenbarte und nicht offenbarte. Ganz im Gegenteil: Die Briefe des Paulus, gewichtig und logisch begründet, erwähnen nicht einmal die Themen, auf denen Sektierer am meisten bestehen und welche werden in der Regel von ihnen *Tests* der Gemeinschaft durchgeführt.

Paulus sagte nichts über eine ewige Folter für Sünder; er sagte überhaupt nichts über eine geheimnisvolle Dreifaltigkeit, in der drei Götter unverständlicherweise *drei* Götter und gleichzeitig *ein* Gott sind; er sagte kein Wort über das Wesen des Menschen

Eine Natur , die nicht sterben *konnte* , sondern *leben musste* , entweder an der Stelle von Freude oder Leid, für immer; er sagte auch nichts über das gegenwärtige Leben, das alle Prüfungen für alle Klassen beendete; und er ließ sich auf eine verwirrende Diskussion über das Brot und den Wein ein, die zum Gedenken an den Tod des Herrn verwendet wurden – hinsichtlich der Transsubstantiation oder Konsubstantiation; und doch kann man leicht erkennen, dass das mit keinem dieser Fehler im Einklang stand s.

Beachten Sie jedoch insbesondere, dass Paulus, ohne auch nur eine dieser sektiererischen Prüfungen der Religionszugehörigkeit näher *zu erwähnen* , erklärt: „Ich habe es nicht gescheut, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkünden.“ (**Apostelgeschichte 20:27.**) Daraus wird sehr deutlich, dass keiner dieser Punkte, die heute als das eigentliche Wesen und die Substanz der christlichen Lehre und die Prüfungen des *Glaubens angesehen werden*, der „*eine Glaube*“ oder in irgendeiner Weise Teile des „Glaubens, der einst den Heiligen überliefert wurde“ sind. – Judas 3.

Der eine Glaube, an dem alle festhalten sollten, war sehr einfach; einer, der so einfach war, dass alle, die Gelehrten und die Ungebildeten, ihn begreifen und begreifen konnten und **[R1074:Seite 4]** „*völlig in ihren eigenen Gedanken davon überzeugt*“ werden konnten. Es war keine Dosis widersprüchlicher Geheimnisse, unvereinbar mit sich selbst und unharmonisch mit der Vernunft sowie mit der Bibel, die von den Ignos verschluckt werden konnten schimpfen mit Gläubigkeit und von den Gelehrten mit heuchlerischen geistigen Vorbehalten; Aber es war so einfach, klar und vernünftig, dass jeder ehrliche Nachfolger Christi *völlig* davon überzeugt werden konnte.

Was war dieser *eine* Glaube? Die Grundlage dafür wird von Paulus dargelegt: „Ich habe euch *zuallererst* das überliefert , was ich auch empfangen habe [zuallererst – als Grundlage, Wahrheit oder Lehre, auf und in Harmonie mit der alle anderen Lehren errichtet werden müssen], wie dass *Christus für unsere Sünden gestorben ist*, gemäß der Heiligen Schrift, und dass er begraben wurde, und dass er am dritten Tag gemäß der Heiligen Schrift wieder auferstanden ist.“ (1 **Kor. 15:3,4.**) „Es gibt *einen Gott* und einen Mittler zwischen Gott und den Menschen, den Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle hingab, um es zu gegebener Zeit zu bezeugen.“

Dieses Wort bekennt Sünde und völlige Hilflosigkeit; es erkennt Gottes liebevollen Plan für unsere Erlösung an; es erkennt an, dass der Tod unseres Herrn unser Lösegeld war; und dass Vergebung (Rechtfertigung), und Versöhnung mit Gott und die Wiederherstellung des Menschen ein Ergebnis des *Glaubens* an diesen Erlöser sind, wenn es zu gegebener Zeit jedem und allen kundgetan wird.

Diese kurzen Aussagen enthalten das ganze Evangelium, in dem gleichen Sinne, wie eine Eichel eine Eiche enthält. Ohne diesen Evangeliumskern kann das wahre Ego niemals in Besitz genommen werden; daher *muss dies* als Beweis der christlichen Gemeinschaft gelten. Dies muss empfangen werden, das Ego wird nicht empfangen. Wenn es empfangen wird, wird das Evangelium empfangen. Dann beginnt ein Werk des Wachstums – die Entwicklung *dieses* Evangeliums; Die Wachstumsgeschwindigkeit kann je nach Temperament und Temperatur variieren

Umgebung; es kann sich nach und nach zu einer Perücke, einem Setzling oder einem kräftigen Joch entwickeln, aber wenn es sich aus der einen *Art Samen* entwickelt, wird ihm die Natur dieses Samens in jeder Phase seiner Entwicklung zutreffen . und Gottes Barmherzigkeit und Liebe, die sich durch Christi *großes Werk* der Erlösung, Vergebung und endgültigen Wiederherstellung manifestieren ; und alle Theorien, die einige davon auslassen, sind falsch: und es gibt viele davon.

Manche *leugnen* die Liebe Gottes in dieser Angelegenheit und behaupten, dass die ganze Liebe Christus stamme und dass er den ursprünglichen Plan des Vaters eingegriffen und vereitelt habe; aber die einen glauben, dass dies, geleitet durch das Zeugnis des Apostels, dass Gott die Welt geliebt hat, dass er den Plan entworfen hat, während er weitergeführt wird, und diesen einziggezeugten *Sohn* gesandt hat, das zu tun, was er getan hat, und das noch für die Welt zu tun . Andere leugnen, dass jede Erlösung durch den Tod unseres Herrn erreicht *wurde* Jesus leugnet, dass dieses Leben als entsprechender Preis oder „Lösegeld für alle“ ersetzt wurde, und behauptet, dass der *Vater alles* tut, indem er einfach die Sünder vergibt. Aber auch hier wird *der eine* Glaube durch die Worte des Paulus klar hervorgehoben: „Es gibt einen *Mittler* zwischen Gott und den Menschen, den Menschen Christus.“ Jesus, der sich selbst *ein Lösegeld* [entsprechender Preis] für alle gab.“ – 1. T

Wenn dieses einfache Evangelium, das wahre Evangelium, in aufrichtigen Herzen aufgenommen wird, wird es sich nach und nach öffnen und seine Wurzeln der Vernunft und seine Zweige der Hoffnung in alle Richtungen ausbreiten, sich von den Versprechen Gottes ernähren und sich selbst so aufbauen, wie er es geplant hat, indem es die „eine Taufe“ [siehe TOWER vom Mai 1988] und jedes andere Merkmal des Evangeliums in seiner Fülle erfasst, während es voranschreitet.

Beachten Sie den Unterschied zwischen dieser Prüfung Gottes auf den einfachen Grundprinzipien des Evangeliums und dem falschen Verhalten der Menschen, die versuchen, das ganze System des Glaubens aufzuzwingen, und dass sie, wenn sie nur noch kleine Kinder in Christus sind, sie dann so fesseln, dass sie daran gehindert werden, zu wachsen. Kinder in Christus zu bitten, dreißig oder vierzig Artikeln des Glaubens zuzustimmen, die von Mitmenschen angeordnet wurden, und dazu Ich stimme zu, diese als die unfehlbare Wahrheit zu betrachten und zu versprechen, dass wir weder mehr noch weniger *glauben*, als sie enthalten.

Dieses wahre Evangelium, dieser einfache Glaube, den das schwächste Kind Christi leicht versteht und bekennt, muss auch und immer und gleichermaßen der Glaube der am weitesten entwickelten Söhne Gottes sein. *Diesen* einen Glauben (und nicht die endlosen Verzweigungen und Einzelheiten des Glaubens, die daraus hervorgehen) stellte Paulus als Maßstab für den Fall dar, der den Namen „Christ“ beanspruchte. Alle Geweihten, die diesem einen Maßstab oder dieser Grundwahrheit zustimmten, zählte Paulus zu den Mitgliedern der einen Kirche

Jedes Mitglied sollte seine Rasse, sein Wissen und seine Liebe weiterentwickeln. Wenn das Wachstum im Einklang und im Einklang mit dieser Grundwahrheit gehalten würde, würde es immer Harmonie und Einheit in der Glaubens- und Gemeinschaft der Kirche geben.

Hier war eine perfekte Basis der Vereinigung, die alle verschiedenen Stufen der individuellen *Entwicklung in der Wahrheit ermöglichte*; und die am wirksamsten vor Terror schützte. Denn wenn dieses einfache Glaubensbekenntnis zum Maßstab gemacht würde, an dem heute alle Lehren geprüft würden, würde es schnell zur Verwerfung aller Irrtümer und zur wahren Vereinigung der Kirche in dem „einen Herrn, einem Glauben und einer Taufe“ führen.

Das Bestreben, eine einheitliche Meinung zu allen Themen zu erzwingen, gipfelte im großen Postamt und der Entwicklung des großen päpstlichen Systems; und dadurch ging das „Evangelium“, der „eine Glaube“, den Paulus und der andere Apostel verkündeten, verloren; begraben unter der Fülle uninspirierter Dekrete von Päpsten und Räten. *Die Vereinigung* der frühen Kirche, die auf dem einfachen Evangelium beruhte und *nur durch die Liebe gebunden war*, machte der Knechtschaft der Kirche von Rom Platz – als Sklave der Kinder Gottes, unter deren Erniedrigung immer noch viele Menschen schwach sind und leiden.

Die Reformationsbewegung des 16. Jahrhunderts versuchte, die Gewissensfreiheit wiederzugewinnen. Aber getäuscht von der *Idee* eines ausgefeilten Glaubensbekenntnisses, auf dem viele Jahrhunderte lang bestanden wurde, bildeten die Ehemaligen und ihre Anhänger andere Systeme der Knechtschaft, die denen des Papsttums sehr ähnlich waren; Der Versuch, das Land gerade groß genug für seine Hauptakteure zu machen, scheiterte.

=====

[R1074:Seite4]

Ein „Kirchenvertrauen“ ist unerwünscht.

Aber während Spaltungen in der Kirche Christi sehr falsch sind und dem Willen und Wort unseres Herrn sehr widersprechen, sind sie doch besser als eine *Vereinigung* der Knechtschaft unter dem System, dem Glauben usw. des Papsttums. Anstatt daher zu versuchen, alle diese Sekten zu einer Art „Kirchenvertrauen“ zu vereinen, ein Abbild oder Abbild des päpstlichen Systems der Einheit (wenn auch auf einer höheren Ebene), um weitere Untersuchungen und weiteres Wachstum zu regulieren und einzuschränken, war es nötig das Gegenteil zu tun: Sekten abzuschaffen und alle Glaubensbekenntnisse und Bekenntnisse abzuschaffen. mit Ausnahme der einfachen Prüfungen, die zuerst in dem einen Glauben auferlegt werden, sobald er den Heiligen überreicht wird; und alle sektiererischen Namen der Partei sollten angefochten werden, und der Name Christi sollte der einzige Name sein, den seine Kirche trägt.

Solch ein Aufbrechen der sektiererischen Zäune würde die wahren Kinder Gottes dazu bringen, die ursprüngliche und einfache Prüfung anzunehmen – „allein in Christus Jesus“; und das ist es, was nötig ist Christus würde nicht mehr „unsere Konfession“ bedeuten, sondern die einzig wahre und einzige Kirche, wenn sie singen würde: „Ich liebe deine Kirche, Gott, ihre Mauern liegen vor dir, lieb wie der Apfel deines Auges und eingraviert auf deinen Händen.“

Unter solchen Bedingungen würden diejenigen, die früher die Gegensätze der verschiedenen Fragen der Lehre vertraten, in Anerkennung der wahren und einzigen Prüfung, wie sie oben von Paulus zitiert wurde, mit Kopf und Herz die verschiedenen Aussagen der Heiligen Schrift sorgfältig abwägen; und auf der wahren Suche nach dem göttlichen Plan würden sie sich, wie versprochen, von der ganzen Wahrheit leiten lassen.

Sie würden Hände und Herzen *als Christen* vereinen, und auch wenn ihre Köpfe in bestimmten Punkten vielleicht nicht einmal einer Meinung wären, wäre das nur eine Frage kurzer Zeit; denn das unvoreingenommene Studium des Plans Gottes ohne sektiererische Theorie und Organisation würde die Köpfe so in Einheit und allgemeine Harmonie bringen, auch wenn das Wachstum des Glaubens in Wurzeln und Zweigen zunächst unterschiedlich sein könnte. Alle würden sogar das „*Gleiche*“ glauben wenn einige besser sehen und glauben könnten als andere.

Diese Freiheit und doch Harmonie und Einheit, die das Ergebnis einer vollständigen Annahme von Gottes Willen und Wort sind, werden nur von den Wenigen erreicht werden

„Überwinder“ im gegenwärtigen Zeitalter. Andere, wie die Heilige Schrift zeigt, werden weiterhin in sektiererischer Knechtschaft bleiben und sogar ihre Knechtschaftsunion durch einen Kirchentreuhänder oder eine „Konföderation“ verstärken (siehe **Jes. 8:12**), bis all dies am Ende dieser schwierigen Zeit durch den Fall sektiererischer Monarchien sowie gegenwärtiger politischer Regierungen korrigiert wird. – Dan. **12:1; Offb. 18:2-5**.

In der nächsten Zeit, während der Prüfung *der Welt*, werden solche großen Täuschungssysteme nicht zugelassen; aber jetzt werden sie zugelassen, um die „Überwinder“ auf die Probe zu stellen und zu offenbaren.

Mögen die lieben Heiligen, die jetzt den schmalen Weg gehen und deren Namen „im Himmel geschrieben“ sind, als Mitglieder der einen wahren Kirche Christi auf Bewährung, geduldig vereinen und Gott auf die Art und Weise anbeten, die andere Häresie nennen – alles genau studieren und glauben, was im inspirierten Wort geschrieben steht, wie auch immer es im Widerspruch zu menschlichen Glaubensbekenntnissen und den Meinungen sogenannter großer Theologen stehen mag. Es ist einfach, Gott so anzunehmen wie auch immer kirchliche Monopole oder Trusts versuchen können, es entweder freiwillig oder unabsichtlich zu ihrem eigenen Vorteil zu nutzen.

Flüchten Sie vor allen so genannten Gewerkschaften, die lediglich Knechtschaften sind. Was nicht notwendig ist, sind keine solchen Verbindungen, nicht mehr. Jeder Einzelne muss die gleiche Freiheitsdoktrin fühlen und ausüben, die jede Sekte jetzt *beansprucht*. Dies ist (mit Ausnahme der ersten Grundsätze) die erstrebenswerteste Bedingung. Die Aufteilung des Papsttums in Hunderte voneinander unabhängige Sekten war ein gutes Werk und zielte auf die Verwirklichung der Freiheit ab, die mit Christus frei macht. Und nun ist die Auflösung dieser zahlreichen Sekten, damit *jeder Einzelne frei sein wird*, wesentlich für ein umfassenderes Wachstum der Rasse, des Wissens und der Liebe, als dies derzeit möglich ist. Diese Auflösung des Sektierertums, die jetzt als Unheil angesehen wird, wird nach und nach als die großen, religiösen Reformationen zu Fall kommen. und diese sektiererischen Fesseln werden auf das individuelle Gewissen fallen. Dann werden alle Gewerkschaften, die existieren werden, auf rechten Grundsätzen beruhen – einer Vereinigung der Herzen und Grundsätze und nicht nur auf Glaubensbekenntnissen und Bekenntnissen. Jeder Jünger Christi wird die persönlichen Freiheiten des anderen anerkennen und allein durch seine Liebe zum Herrn und zu seinem Wort aneinander gebunden sein; die anderen werden getrennt.

Der Sektierertum hat das schöne Bild der christlichen Einheit, das unser Herr uns gegeben hat und das in **Johannes 15,1-6 aufgezeichnet ist, auf beklagenswerte Weise verzerrt**. Sich dem Sektierertum anpassen und dazu

Sie lassen ihren Irrtum darin scheinbar durch Gottes Wort gestützt erscheinen. Es wird behauptet, dass der „Weinstock“ die ganze Kirche und die verschiedenen Konfessionen der „Christenheit“ *die Reben seien*. Aber dass die Worte des Herrn keinen solchen Aufbau haben werden, *muss jedem* klar sein, der den Durchgang aufrichtig in Betracht zieht. Die Zweige sind die einzelnen, und jeder Zweig wird durch die eigenen Worte deines Herrn als „jeder Mensch“ definiert. Lasst uns dies, die Veranschaulichung unseres Herrn für die wahre richtige Vereinigung aller Zweige *in einem Weinstock*, verbunden und genährt durch denselben Saft, aus denselben Wurzeln, uns von wahrer Vereinigung und persönlicher Freiheit lehren der Leib Christi.

Angenommen, die Gehälter und „Lebensunterhalt“ aller Pfarrer, Bischöfe, Priester usw. würden gestrichen, alle Kirchen, Kapellen und Kathedralen würden zerstört, alle theologischen Seminare aufgelöst und ihre Professoren würden sich anderen Beschäftigungen zuwenden, alle religiösen Zünfte und Gesellschaften würden aufgelöst, einschließlich aller sektiererischen Organisationen – welche Auswirkungen hätte das?

Wer kann daran zweifeln, dass es *ein wahrer* Segen unter dem Deckmantel einer großen und schrecklichen Katastrophe sein würde? Die Wirkung würde darin bestehen, wahre Christen als Familie Gottes und nicht als Sektiererbanden zusammenzubringen, um Gottes Wort und nicht menschliche Traditionen und Glaubensbekenntnisse zu studieren, die in den dunklen Zeitaltern formuliert wurden. Eine Taufe würde bald das Ergebnis sein, während die weltliche Masse schnell auseinanderdriften würde und die wahre Unterscheidung zwischen der Kirche und der Welt erkennbar wäre. Die Heilige Schrift scheint darauf hinzuweisen, dass ein großer Teil dieser Art der Zerstörung der gegenwärtigen Systeme stattfinden muss, bevor der ganze „Weizen“, die wahre Kirche, vom „Unkraut“ – den bloßen Professoren – getrennt wird. Der Parteigeist und die Liebe zur Sekte sind so stark, dass offenbar nichts weniger als ein völliger Zusammenbruch von ihnen allen ausreichen wird, um alle Kinder Gottes zu befreien, die jetzt in und von ihnen gefesselt und mit verbundenen Augen verbunden sind.

Auf diese Katastrophe – die sektiererische Zerstörung, den Fall Babylons – wird im Buch der Offenbarung unter dem Symbol dieser sieben letzten Plagen Bezug genommen.

[R1074:Seite 5] (Offb. 15-18.) Der daraus resultierende Schmerz wird größtenteils aus mentalem Kummer bestehen, aus der Enttäuschung sektiererischer Hoffnungen und Pläne und der Verwundung des sektiererischen Stolzes. Als der Meister sagte: „Pass auf, dass du für würdig erachtet wirst, all diesen Dingen zu entkommen, die über die Welt kommen“, schloss er den Schmerz dieser Plagen sowie andere Belästigungen ein, die die Welt erleben wird. Unterworfen sein, aus Unwissenheit über den wahren *Plan* Gottes. Es ist die Flucht vor diesen Plagen, die der Offenbarer (unser Herr – Offb. **1:1**) spricht zu ihr und sagt: „Kommt aus meinem Volk, damit ihr nicht an ihren Sünden teilhabt und nicht an ihren Plagen empfangt.“ – **Offb. 18:4.**

=====

[R1074:Seite5]

DREI VIEWS OF THE CHURCH.

„Es gibt zwei Auffassungen der Kirche, die ich der Einfachheit halber als protestantische und katholische Auffassungen bezeichnen werde. Die protestantische Idee der Kirche ist, dass sie eine freiwillige Vereinigung von Gläubigen an Christus ist; dass diejenigen, die in religiösen Themen gleich denken, sich in der Gesellschaft zusammenschließen und ihren Pfarrer wählen, der seinen Auftrag und seine Autorität von ihnen ableitet. Folglich steht es ihnen frei, vorzuschreiben, was sie sagen Länder sollen nicht lehren oder ihre Kirche auflösen und eine andere gründen, genau wie die Mitglieder eines Vereins oder einer politischen Partei das Recht haben, auszutreten und eine neue Organisation zu gründen. Die protestantische Theorie der Kirche ist die einer Ansammlung von Einzelpersonen, „die sich nach Belieben neu ordnen und so bei jeder Neuordnung neue Kirchen schaffen können“. (Ewer.) Die katholische Theorie hingegen besagt, dass es sich um eine Organisation handelt, die Gott, der Allmächtige, ein für alle Mal gegründet hat, um bis ans Ende der Zeit zu bestehen, und in die er die Menschen einlädt: seine Familie, seinen Haushalt, sein Königreich, seine Stadt sondern die Herrschaft. Als solches kommt es zum Menschen mit göttlicher Autorität: Seine Beamten stehen unter einem Eid gegenüber dem Ewigen König, und sie sollen den Menschen in seinem Namen und für ihn die

Bruder Wright, der die obigen ausschneidenden Bemerkungen übermittelt: „Zwei Ansichten sind gut dargelegt. Bitte geben Sie uns die dritte und wahre, Bruder Russell.“

Bei der Darstellung der wahren Sichtweise der Kirche arbeiten wir mit dem Nachteil, dass den Menschen seit fünfzehnhundert Jahren die eine oder die andere der oben genannten Sichtweisen und Kombinationen beibringebracht wurde, während die *wahre* Idee seit dem zweiten Jahrhundert im Allgemeinen aus den Augen verloren wurde. Die wahre Sichtweise, wie wir sie verstehen, ist wie folgt:

Gottes Kirche, wenn sie vollendet *und organisiert ist*, wird alles sein, was oben als katholische oder bischöfliche Sicht dargelegt wird. Aber sie ist noch nicht vollendet und daher noch nicht *organisiert*. Wenn es organisiert ist, *wird* es mit Macht bekleidet sein und „keine Demokratie, sondern ein Imperium sein, nicht öffentlich, sondern Herrschaft. Als solches wird es mit *göttlicher Autorität* [und mit der Macht, diese Autorität zu untermauern] zu den *Menschen* [der Welt – während des Millenniums] kommen kommende *Herrschaft* der Kirche, wenn es „alle Familien der Erde segnen“ soll, aber es wird überhaupt nicht in den gegenwärtigen Zustand oder Zustand passen. Es gibt heute keine *Organisation*, die mit solch einer göttlichen Autorität ausgestattet ist, um die Menschheit gebieterisch zu befehlen. obwohl wir uns bewusst sind, dass viele von ihnen theoretisch behaupten, dass sie es sein *sollten*

erlaubt, das zu tun; und viele mehr würden das gerne tun.

Dies war der fatale Fehler, in den die Kirche im zweiten Jahrhundert zu verfallen begann. Und die Bemühungen, diese falsche Vorstellung zu verwirklichen, gipfelten in der prahlerischen, herrischen Fälschung des *kommenden* Königreichs im Papsttum, das Jahrhunderte lang die Welt zu beherrschen suchte und „göttliche Autorität“ beanspruchte. Die Kirche behauptet auch, dass die Kirche Christi jetzt *organisiert ist*, obwohl sie weniger prahlende Ansprüche auf „göttliche Autorität“ erhebt, um die Menschheit zu lehren und zu regieren, als das Papsttum tut.

Gottes Kirche ist *noch nicht organisiert*; im Gegenteil, das Evangelium war die Zeit, die Freiwilligen aufzurufen und auf die Probe zu stellen, die jetzt bereit sind, Opfer zu bringen und mit ihrem Herrn zu leiden, und sich so als würdig zu erweisen (*Offenbarung 3,4.5.21; 2. Tim. 2:11,12; Röm 8,17*), um am Ende des Evangeliums als Miterben seines Königreichs eingesetzt zu werden, wenn er sein Königreich mit Macht und großer Herrlichkeit „aufrichten“ oder organisieren wird, um die Welt mit „göttlicher Autorität“ zu segnen und zu regieren.

In der Zwischenzeit sind diese *unorganisierten*, aber lediglich abberufenen Gesandten, die ihre Berufung und Wahl sicherstellen wollen, um einen Anteil am Reich zu erlangen (2. *Petr. 1,10; 2. Kor. 5,9*), „eine freiwillige Vereinigung von Gläubigen“, die sich in gegenseitiger Hilfe zusammengeschlossen haben, um den Willen des Herrn zu erkennen und zu tun, damit sie der versprochenen Ehre und Herrlichkeit würdig seien, und nicht von Herrschern durch göttliche Autorität; denn sie haben jetzt keine solche Autorität. In dieser „freiwilligen Vereinigung“ der Geweihten gibt es keine kaiserliche Autorität eines über den anderen und keine Herrschaft über Gott. Heilige Riten sollten erlaubt sein; denn der einzige Herr hat die Anweisung hinterlassen: „Benotete nannten Rabbi; denn einer ist dein Herr, nämlich Christus, und *das ganze Jahr über Brüder.*“ – *Matthäus. 23:8.*

Anstelle der königlichen und herrschaftlichen Herrschaft, die in den Bräuchen der Welt vorherrscht, gab der Meister allen eine andere und eine entgegengesetzte Regel und sagte: „Ihr wisst, dass diejenigen, die als Herrscher über die Heiden angesehen werden, Herrschaft über sie ausüben und dass ihr Hoher Macht über sie ausübt wird der Oberste sein, soll dienen, um zu fallen [oder größter Diener]: Denn der Menschensohn kam, um zu dienen, um zu dienen, und um sein Leben als Lösegeld für viele zu geben.“ – *Markus 10:42 -45.*

Der festliche Diener des Herrn und unter den Aposteln diejenigen, die der Kirche am meisten gedient haben – Paulus, Petrus, Johannes und Jakobus – werden von denen, die den Geist der Wahrheit haben, im Verhältnis zu ihrem *Dienst* geschätzt und nicht im Verhältnis zu ihren Titeln, Gewändern, Gewändern, dem Lob der Männer usw., die sie nicht hatten.

Die Kirche bzw. eine Gemeinschaft von Gläubigen und Bewährungshelfern, die Ruhm erlangen wollen, hatte in ihrer „freiwilligen Vereinigung“ zwar die *Anerkennung* von „Lehrern“, „Gehilfen“, „Aposteln“ usw. zum Ziel, aber nicht, sie zu ernennen. Wenn sie *anerkennen*, dass ein Mensch „mächtig in der Heiligen Schrift“ ist, „fähig zu lehren“, fähig ist, einen klaren göttlichen Plan zu machen, und besonders qualifiziert ist, sie im allerheiligsten Glauben aufzubauen, dann tun sie das gerne erkannte Gottes Gunst *an* Sie sollten unter ihnen einen solchen *Diener* hervorrufen, der ihnen beim Verständnis seines Wortes behilflich sein soll. Aber sie sollten immer vorsichtig sein, selbst wenn sie sich freuen und Gott für diesen Diener danken, für jeden Punkt der Lehre ein „So spricht der Herr“ zu fordern und täglich in der Heiligen Schrift zu forschen, um zu sehen, ob diese Dinge so sind – ob die Schlussfolgerungen und Argumente des Lehrers mit dem gesamten Zeugnis der Offenbarung Gottes übereinstimmen planen.

So ist der Herr der Lehrer seiner Anhänger, indem er ihnen jetzt und wieder in ihrer eigenen Zahl bestimmte Menschen sendet, die sie darauf aufmerksam machen sollen, dass Wahrheiten übersehen oder schädliche Irrtümer begangen werden und die Sanftmütigen werden seinen Weg lehren.“ – Psalm. **25:9**.

Somit sind sowohl die katholische als auch die protestantische Sichtweise der Kirche falsch. Die katholische Sichtweise bezieht sich auf die zukünftige Organisation und wird auf die Gegenwart angewendet, und die protestantische Sichtweise bringt, obwohl sie einige dieser Fehler beseitigt, genug Anstoß mit sich, um sich selbst zu verletzen; denn anstatt alle geweihten Gläubigen in eine „freiwillige Vereinigung“ aufzunehmen, in der Gott seine eigenen Lehrer erziehen würde, versucht der Protestantismus, sich ebenfalls *zu organisieren* und binden sich mit Glaubensbekenntnissen und Bekenntnissen in verschiedene Sekten ein, von denen jede darauf bedacht ist, sich selbst und ihre Ideen zu verewigen, wählt und *macht ihre eigenen Lehrer* in ihren eigenen Seminaren.

=====

[R1074:Seite5]

THETRUECHURCH.

Heutzutage gibt es viele Organisationen, die behaupten, die Kirche zu sein, und verschiedene Bande der Union haben; aber wir möchten jetzt auf der Autorität des Wortes Gottes zeigen, welche Kirche, unser Herr, gegründet hat und was ihre Bande der Union sind; Zweitens möchten wir zeigen, dass jeder Christ dieser Kirche angehören sollte; Drittens, die schädlichen Auswirkungen des Beitritts zur falschen Kirche; und viertens: Welche Folgen hätte der Verlust unserer Mitgliedschaft, nachdem wir der richtigen Kirche beigetreten sind?

Zuerst war die Kirche, die Jesus während seines Wirkens zu versammeln begann und die zu Pfingsten vom Vater anerkannt wurde, nachdem der Lösegeldpreis bezahlt worden war, die kleine Gruppe von Jüngern, die irdische Zeit, Talente und Leben als Opfer für Gott geweiht hatten. Sie war eine „freiwillige Vereinigung“ zur gegenseitigen Hilfe; und diese Gesellschaft stand unter den Gesetzen und der Regierung Christi, ihrem Oberhaupt oder anerkannter herrschender Autorität. Die Bande waren Bande der Liebe und des gemeinsamen Interesses. Da alle unter der Herrschaft Jesu standen, waren die Hoffnungen und Ängste, die Freuden und Sorgen und die Ziele des einen die des anderen; und so bildeten sie eine weitaus vollkommene Einheit der Herzen, als es von einer Union auf der Grundlage irgendeines menschengemachten Glaubensbekenntnisses möglich wäre. Somit war die einzige Union eine des Geistes; ihr Gesetz für die Regierung eines jeden war Liebe und Allah Sawhole wurden unter Gehorsam gegenüber ihnen gestellt „Gesetz des Geistes“, wie es im Leben, in den Taten und in den Worten ihres Herrn zum Ausdruck kam. Ihre Regierung *war der Wille* dessen, der sagte: „Wenn ihr mich liebt, haltet meine Gebote.“

Es gibt zwei Bedeutungen, in denen *die wahre Kirche* Christi betrachtet werden kann: Alle, die wie die frühe Kirche vollständig dem Tun des Willens unseres Vaters geweiht waren, nur dem Willen und der Regierung Christi zugänglich waren und niemanden anderen anerkennen und gehorchen – diese Heiligen bilden vom Beginn des Evangeliums bis zu seinem Ende, wenn alle seine Klassen versiegelt sind, die „KIRCHE DER ERSTGEBORENEN, deren Namen im Himmel geschrieben sind“. Sie alle sind allein in Ziel, Hoffnung und Leid und werden zur gegebenen Zeit Miterben mit Christus Jesus des großen Erbes sein – Erben des Königreichs, das Gott denen verheißt hat, die ihn lieben.

Der andere Sinn, in dem diese gleiche Klasse anerkannt wird, besteht darin, dass sie für das Ganze gezählt wird; daher kann das gesamte Leben dieser Klasse nicht als Kirche bezeichnet werden; oder wiederum kann jeder Teil dieser Klasse lebender Anhänger, die sich treffen mögen, richtigerweise Kirche genannt werden; denn wo immer zwei oder drei versammelt sind, hat der Herr versprochen, unter ihnen zu sein. Folglich wäre das eine Kirchenversammlung – eine Versammlung der „Kirche des Ersten Bor“. n. „Die *Generalversammlung* wird stattfinden, wenn alle Kirchen ihrem Haupt gleich gemacht und mit ihm verherrlicht werden.“

Das ist also unsere Definition der Kirche Christi. Sie ist perfekt dargestellt

von Paulus (**Römer 12,4.5**), wenn er die Kirche mit einem menschlichen Körper vergleicht. In dieser Figur stellt das Haupt unseren Herrn dar, und alle, die ihm angehören, bilden den *Körper*, über den das Haupt herrscht, Herrscher und Lehrer.

Wenn gefragt wird: „In welchem Sinn lehrt er?“ antworten wir, indem wir die Qualitäten des Kopfes oder Lehrers trainieren; indem wir einen oder mehrere der Anwesenden als sein Sprachrohr nutzen, um die Wahrheit zu entfalten, den Glauben zu stärken, Hoffnung zu fördern, Eifer zu wecken usw., so wie das Haupt deines Körpers ein Mitglied auffordern kann, einem anderen zu dienen. Aber es gibt ein Wort der Vorsicht: Wenn jemand als rechte Hand zu einem nützlichen Mitglied wird, hesh Er sollte dafür sorgen, dass er nicht die Position und Autorität des Oberhauptes annimmt, sondern seine eigenen Worte und Ideen als Wahrheit darlegt. Er muss sich immer daran erinnern, dass seine höchste Ehre ein Zeigefinger ist, um darauf hinzuweisen, oder ein Mundstück, um den Willen des einen Herrn und Meisters auszudrücken. Er ist nicht aufgeblasen; Stolz wird es sein lähmen und unbrauchbar machen. „Benotye nannten sich Rabbi [Meister, Lehrer], denn einer ist dein Herr [Haupt], nämlich C „Nein, die Glieder des Körpers, die scheinbar schwächer sind, sind notwendig“ – „Gott hat die Glieder, alle *von ihnen, in den Körper gesetzt, wie es ihm gefiel.*“

Wie einfach, schön und wirksam Gottes Plan der „Freiwilligkeit“ ist Verein"Seiner Kinder.

Dies bringt uns zu unserem zweiten Vorschlag, nämlich: dass alle Christen dieser Vereinigung oder beginnenden Organisation beitreten sollten. Im Lichte dessen, was soeben zu der Klasse gesagt wurde, die die Kirche bildet, zu der unser Herr ruft, ist es offensichtlich, dass Sie, wenn Sie Ihren Willen, Ihr Talent, Ihre Zeit usw. aufgegeben haben, vom Herrn als Mitglied der Kirche auf Probe anerkannt werden, deren Oberhaupt er ist; und deren Namen im Himmel geschrieben sind. Also durch Weihe, wir treten der wahren Kirche bei und lassen unsere Namen im Himmel aufzeichnen. Aber einer sagt: „Darf ich nicht irgendeiner Organisation auf der Erde beitreten, irgendeinem Glaubensbekenntnis zustimmen und meinen Namen auf der Erde schreiben lassen? Nein; denkt daran, dass unser Herr unser Muster und Lehrer ist, Und weder in seinen Worten noch in seinen Taten werdet ihr irgendeine Autorität finden, euch mit Glaubensbekenntnissen und Überlieferungen von Menschen zu binden, die alle dazu neigen, das Wort Gottes wirkungslos zu machen und euch in die Knechtschaft zu bringen, die eure Entwicklung in Rasse und Wissen behindern wird und vor der Paulus euch warnte, indem er sagte: „Steht also fest in der Freiheit, in der Christus uns frei gemacht hat, und lasst euch nicht erneut mit ihnen verstricken.“ – Gal. **5:1**.

Aber sagen einige: Wenn es nicht angebracht ist **[R1074:Seite6]**, sich mit irgendjemandem zu vereinen

Wäre es in unseren jetzigen Namenskirchen nicht gut, eine sichtbare eigene Vereinigung zu gründen? Ja, das ist es, was wir haben – eine Gesellschaft, die der der frühen Kirche nachempfunden ist.

Fragst du: Wie sollen wir einander kennen? Wir fragen, wie können wir helfen, einander zu kennen, wenn der Geist unseres Meisters in Wort und Tat, in der Art und Weise und im Aussehen manifestiert wird? Die Namen dieser Art sind in das Lebensbuch des Lammes geschrieben.

Brauchen die Kranken Besuch oder Hilfe? Diese stehen mit geweihter Zeit bereit. Benötigt das Werk des Herrn Geld ?

Aber fragen Sie noch einmal: Wie sollen wir mit jemandem umgehen, der in unserer Mitte unordentlich wandelt? Wenn wir keine Organisation haben, wie wir sie an uns sehen, wie können wir uns dann von solchen befreien, wie der Herr es von uns verlangt? Wir antworten: Tun Sie genau das, was Jesus und Paulus angewiesen haben.

Nun, wie in der frühen Kirche, gibt es verschiedene Stufen des Fortschritts unter den einzelnen Mitgliedern, und Paulus sagt (1 **Thess. 5:14**), einige sind schwachsinnig, trösten sie; einige sind schwach, unterstützen sie; aber während du allen gegenüber geduldig sein solltest, warne die Unordentlichen (diejenigen, die vom wahren Geist Christi abweichen). Verwechsele die Unordentlichen nicht mit den Schwachen und *tröste sie*; noch für die Schwachsinnigen, und *unterstütze sie*, sondern *warne* geduldig und liebevoll die Unordentlichen. Wen nennt er unordentlich? Zweifellos gibt es viele Arten, unordentlich zu wandeln, aber in **2. Thessalonicher 3,11 spricht er von** einigen, die gar nicht arbeiten, sondern fleißige Menschen sind, und sagt, sie sollen etwas tun, arbeiten, damit sie niemandem zur Last fallen; und wenn jemand nicht arbeitet, soll er auch nicht essen. So sagte er, dass er ein Vorbild für andere sein könne instimmoralen und ungerechten Menschen und diejenigen, die die Heilige Schrift verdrehen und so die Wahrheit Gottes in eine Lüge verwandeln. Dann wiederum, **Vers 14**, Nachdem du jemanden gewarnt hast, wenn er „nicht gehorcht ... beachte diesen Mann und habe keine Gesellschaft bei ihm, damit er sich vielleicht schämt ... Aber halte ihn nicht für einen Feind, sondern ermahne ihn als Bruder.“

Wiederum gibt unser Herr klare Anweisungen, wo ein Vergehen zwischen zwei Brüdern vorliegt, **Matthäus 18,15.17**: „Wenn dein Bruder sich an dir vergehen wird, so geh hin und sage ihm seine Schuld zwischen dir und ihm allein; wenn er dich erhören wird, dann du.“

Hast du deinen Bruder gewonnen; wenn er dich aber nicht ermuntern will, dann nimm mit dir einen oder zwei weitere, damit im Mund von zwei oder drei Zeugen jedes Wort bestätigt werde Liebe ihn, wie wenig wird es Missverständnisse und Schwierigkeiten unter den Brüdern geben.

Diese Vereinigung hat ihre Evangelisten, Pastoren und Lehrer, die vom Herrn ernannt und geleitet werden. Sie bedürfen keiner Handauflegung durch die sogenannte apostolische Sukzession; denn der „Geist des Herrn hat alle Mitglieder des Leibes gesalbt“, um „zu erreichen“ usw. (**Jes. 61:1**), **und** es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds des Leibes, sein Amt zur Erbauung der anderen Mitglieder auszuüben. Die wahre Kirche sind *alle* Priester, eine Vereinigung von Priestern und nicht eine Vereinigung unter der Kontrolle eines Geistlichen oder einer Priesterklasse Reihenfehler usw. – Luther **scheint einer von ihnen gewesen zu sein**, Wesley ein anderer. Aber unser Herr hält den Bischof für reich, bittet den Apostel .

(1. **Petr. 2:25**.) Wie vollständig ist die freiwillige Vereinigung der Kirche Christi mit ihrer vom Himmel geschriebenen, von der Liebe gebundenen und vom Geist regierten Mitgliedschaft, und wie traurig ist der Fehler, den Namen mit der echten Kirche zu verwechseln!

Die Wichtigkeit des vierten Satzes muss nicht hervorgehoben werden. Es wäre in der Tat ein lesbares Unglück, unsere Mitgliedschaft in der wahren Kirche oder dem wahren Leib Christi zu verlieren. Und niemand ist außer dieser Gefahr, außer wenn er wachsam über die totgeschätzte alte Natur wacht, damit sie nicht wieder zum Leben erwacht und sich in Form von Stolz, Selbstsucht, Neid, bösen Reden – oder was auch immer? (zur Opferung) und bekleidet mit Demut und unter dem Deckmantel des erlösenden Blutes, trage ich in Sicherheit in der Kirche (dem Leib) und habe die Gewissheit, dass es „das Wohlgefallen unseres Vaters ist, uns das Königreich zu geben“.

Ja, das Königreich ist die herrliche Bestimmung der wahren Kirche – der „kleinen Herde“ – die *jetzt* den Weg der Demütigung beschreitet und den bitteren Kelch des Todes trinkt. Die Herrlichkeit, die in uns offenbart werden soll, erscheint erst vor dem Auge des Glaubens, sondern die Versuchungen und Prüfungen sind überall deutlich sichtbar .

So warnte Paulus andere und fürchtete sich davor, dass er (auch nachdem er anderen gepredigt hatte) selbst verstoßen würde. (1. **Korinther 9,27**) Wir mögen unsere Namen von denen der nominalen Kirche aus dem Bösen vertreiben lassen, und doch „freuen uns und sind übergücklich, weil unsere Namen im Himmel geschrieben stehen.“ Sie mögen die Stirn runzeln

auf euch und euch hasserfüllt ausnutzen und alles Böse gegen euch fälschlich sagen; Oder sie versuchen vielleicht, dich durch Schmeicheleien zurückzugewinnen, indem sie sagen, sie könnten es sich nicht leisten, deinen Einfluss zu verlieren, du könntest viel Gutes tun, indem du unter ihnen bleibst usw. Oh, wie notwendig ist an diesem „bösen Tag“ der Glaube –

„Das trägt ungerührt das dunkle Stirnrunzeln der Welt,
Norheed sitzt mit seinem schmeichelhaften
Lächeln; Dieses Meer voller Unruhe kann nicht
ertrinken, NorSatans Künste betören.“

Geliebte, lasst uns noch einmal die Warnung wiederholen: „Steht standhaft in der Freiheit, die euch mit Christus frei gemacht hat, und lasst euch nicht erneut vom Joch der Knechtschaft verwickeln“ – nicht einmal im geringsten.

=====

[R1074:Seite6]

GODISTRUE.

„Er, der sein Zeugnis empfangen hat, hat das Siegel gesetzt, dass Gott treu ist.“
(Johannes 3:33.) „Ein Freund gibt mir für das Waisenhaus einen Scheck, der so lautet: ‚Zahle dem Auftrag von C.H. Spurge den Betrag von 10 L.‘ Sein Name ist gut, und seine Bank ist gut, aber ich habe noch nichts von seiner Freundlichkeit bekommen Es gibt viele edlere Namen als meine, aber keiner davon kann anstelle meines eigenen verwendet werden ... Ich muss selbst meinen eigenen Namen anbringen „Jeder muss das Versprechen Gottes durch seinen individuellen Glauben persönlich annehmen, annehmen und bekräftigen, sonst wird er einen Nutzen daraus ziehen .“ – *Spurgeon.*

=====

[R1074:Seite6]

REALCHRISTENTUM.

Das Folgende aus *der Chicago Times* weist auf eine individuelle Verantwortung gegenüber Gott und der Wahrheit hin, die durch Sektierertum nicht ersetzt werden kann. Darin heißt es: „Es ist wahrscheinlich, dass wir gezwungen

werden müssen, bevor wir ernsthaft darüber nachdenken, wie sehr das Christentum, wie es gelehrt und praktiziert wird, mit dem tatsächlichen Geist seines Gründers übereinstimmt. Irgendwie stößt es auf unerwarteten Widerstand in der Welt, was die Frage aufwirft.“ Ob das Christentum wirklich christlich ist. Wir müssen bekennen, dass das nicht zufriedenstellend ist, sagt ein Austausch. Wenn die Frage in dieser Form gestellt würde: Ist das Christentum christusähnlich? Ihre Mitglieder streben nicht zuerst nach dem Reich Gottes; sie lieben ihre Brüder nicht wie sich selbst, noch berühren sie das Gefühl der Gebrechen anderer in einem Maße, das sie zu angemessener Erleichterung drängt.

Während es viel gewonnen hat, hat das Christentum auch in seinem Kontakt mit der Welt gelitten – es hat die Welt unermesslich über ihre alte Position hinaus angehoben, aber es wurde auch von dem erhabenen Ideal, das Jesus Christus geschaffen hat, heruntergerissen.

Sie muss zurückkehren. Sie kann sich nicht beugen und siegen. Ihre einzige Hoffnung auf Akzeptanz besteht darin, sich selbst als das einzig Reine zu bewahren, dem sich die Menschen hingeben können mit der Gewissheit, dass es nichts Besseres gibt. Es erscheint überflüssig zu sagen, dass die gegenwärtige christliche Praxis solch einem Ideal nicht entspricht, leider.

Es ist leicht zu sagen, dass das Christentum anhand seiner idealen Gebote und nicht anhand der Handlungen seiner Anhänger beurteilt werden muss. Aber in der praktischen Welt wird es nicht anhand seiner idealen Gebote, sondern anhand seiner Früchte beurteilt. Das wird auch weiterhin so beurteilt werden. Deshalb ist es unmöglich zu sehen, wie es gelingen kann, sich viel weiter auszudehnen, ohne unsere Vorstellung von menschlicher Brüderlichkeit zu erweitern, unser Bewusstsein für menschliches Unrecht, Elend und Sünden zu vertiefen und ohne ein größeres Maß an Selbstaufopferung, Mitgefühl und Reinheit des Lebens. Wie Kanoniker Wilberforce sagt: „Das Einzige, was das Christentum jetzt gerade braucht, sind Christen.“ Und diese werden wir früher oder später finden müssen. Wir werden von zunehmender Skepsis und Gleichgültigkeit getrieben sein, unser Maß an *persönlicher Treue* zu Christus und seinen Geboten zu erhöhen. Irgendwann wird es keine Antwort geben, außer dass jeder Christ versuchen wird, ein Christus zu sein.

Das Christentum wird lernen, nicht nur christlich, sondern auch christusähnlich zu sein, sonst kann es nicht wagen, sich selbst als Heilmittel für menschliches Unrecht, als Gegenmittel für menschliche Ängste und Sorgen anzubieten.

Es ist eine Tatsache, dass das Christentum in den Zeiten, in denen seine Theologie einfach und seine Praxis am reinsten war, immer die schnellsten Fortschritte gemacht hat. Das Glaubensbekenntnis von

Die Christenheit war noch nie so einfach, ihr Leben so rein und christusähnlich wie in apostolischen Zeiten, als sie sich so schnell im Mittelmeerraum ausbreitete. Die große Wesley-Erweckung hatte ihren Ursprung in dem Gefühl, dass sich das Zeitalter sowohl in der Theologie als auch in der Praxis sehr weit von den Lehren Christi entfernt hatte, und seine ganze Stärke lag in der nachdrücklichen Forderung nach größerer Einfachheit des Glaubens und Reinheit des Lebens. Die Kirche war gezwungen, ihren Lebensstandard durch dieselben Anliegen zu erhöhen, die auch jetzt wirksam sind: die Verbreitung des Atheismus unter den Gelehrten und Gleichgültigkeit und Unmoral unter den Unwissenden. Die Wesley-Erweckung war die einzige Antwort, die jemals benötigt wurde oder der Untreue des 18. Jahrhunderts gegeben werden konnte – nur ging sie nicht weit genug. Das Beispiel Jesu Christi hat ein gewisses Maß an Schönheit und Vollständigkeit Wesley und seine Anhänger hätten davon nie geträumt, und dies ist die Aufgabe der Christen, diese in ihrem Leben zu entdecken und zu veranschaulichen.“

=====

[R1075:Seite6]

**„ASBECOMETHWOMENPROFESSING
FRÖMMIGKEIT.“**

--(Nr.1.)-- Der

Gedanke drängt sich in letzter Zeit auf, dass sich die Sphäre der christlichen Frauen etwas von der unserer Brüder unterscheidet. Daher könnten sich einige Beobachtungen im TOWER über die Pflichten, Privilegien und Pflichten christlicher Frauen und darüber, wie wir unsere Mission am besten erfüllen können, als nützlich und hilfreich erweisen.

Die Sphäre der christlichen Frauen ist keineswegs eine enge, wie viele sie zu sehen scheinen; und wenn wir unsere Mission ordnungsgemäß erfüllen würden, obliegt es uns als Mitgliedern der Kirche Christi und in den irdischen Beziehungen von Ehefrauen, Müttern, Töchtern und Schwestern sowie Nachbarn und Freunden, sie im Lichte der göttlichen Offenbarung und insbesondere im Lichte unserer gegenwärtigen Position als zukünftige Erben sorgfältig zu betrachten Gott und Miterben mit Jesus Christus.

Als Verwalter Gottes haben wir alle einige seiner Güter – einige Talente – wie groß oder klein sie auch sein mögen, unserer Obhut anvertraut. Und wenn wir weise Verwalter sein und die Zustimmung des Meisters erhalten möchten, wenn wir unsere Rechnungen abgeben, müssen wir die besten Wege und Mittel studieren, um unsere Talente zu investieren, damit sie die größtmögliche Steigerung erzielen.

Ein Händler, der lediglich sein Kapital, sei es groß oder klein, in ein Unternehmen investiert und sich nicht weiter darum kümmert, wird nie Erfolg haben.

Etwas müssen wir tun, wenn wir treue Verwalter Gottes sein wollen.

Als Mitglieder der Kirche haben wir, gemeinsam mit unseren Brüdern, auch jetzt noch das Privileg, gemeinsam mit unserem Herrn und Haupt zusammenarbeiten zu dürfen. Daher stellt sich natürlich zunächst die Frage: Welche Abteilung christlicher Arbeit kann die Aktivitäten christlicher Frauen richtig einbeziehen?

Um die Angelegenheit richtig beurteilen zu können, müssen wir erstens die natürliche Stellung beobachten, die Gott der Frau zugewiesen hat, und zweitens untersuchen, ob die neue Beziehung, in die wir als Mitglieder der Kirche Christi berufen sind, unsere Pflichten und Verantwortlichkeiten gemäß der natürlichen Ordnung in irgendeiner Weise verändert. Betrachten wir daher zunächst die göttliche Ordnung der Oberhauptschaft, wie sie vom Apostel Paulus zum Ausdruck gebracht wurde – 1 **Kor 11,3**.

Der göttliche Orden des Oberhauptes.

„Ich möchte euch wissen lassen, dass das Haupt eines jeden Menschen Christus ist; und das Haupt der Frau ist der Mann, und das Haupt Christi ist Gott.“ – 1. **Korinther 11:3**.

Der Apostel Paulus verwendet hier den menschlichen Körper als Veranschaulichung von Gottes Ordnung und Anordnung unter seinen intelligenten Geschöpfen. Das Symbol ist ein Napton und

[R1075:Seite 7] deutet auf vollkommene Harmonie hin. Der Kopf ist der Direktor und Betreuer des Körpers; jedes Interesse des Körpers wird vom Kopf berücksichtigt, und alle möglichen Vorkehrungen werden getroffen und angewendet, um diesen Interessen gerecht zu werden.

Und wiederum stehen die Mitglieder des Körpers dem Oberhaupt immer schnell und bereitwillig zur Seite. Und die Sympathie zwischen den verschiedenen Mitgliedern ist so groß, dass die anderen Mitglieder stets darauf bedacht sind, die vom Oberhaupt für seine Wiederherstellung ausgearbeiteten Pläne auszuführen, wenn eines außer Gefecht gesetzt wird.

Die Herrschaft Jehovas wurde Adam in seinem vollkommenen Zustand in Eden zum Ausdruck gebracht, als Gott sagte: „Von jedem Baum des Gartens darfst du frei essen; aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du das Richtige notieren; denn an dem Tag, an dem du davon isst, wirst du sterben.“ (1. Mose 2,16.17, Rand.) Dies war ein Ausdruck der rechtmäßigen Autorität Jehovas, seiner liebevollen Fürsorge und großzügigen Fürsorge – seiner Herrschaft. Der Mensch wiederum hätte erwarten sollen, der Autorität Ehrerbietung, Respekt und Gehorsam zu erweisen, die Liebe zu erwidern und die Großzügigkeit Jehovas dankbar anzunehmen und zu genießen. Im erwarteten Gehorsam fehlte die Vorstellung von niederer Unterwürfigkeit. Liebe gebot und liebte hätte sich am Ungehorsam erfreuen können.

Sogar Christus Jesus, hocheben als er, erkennt mit Freude die Herrschaft Jehovas an und sagt: „Mein Vater ist größer als ich;“ „Ich konnte meinen eigenen Willen tun, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.“ Und wiederum: „Deinen Willen tue ich gern, mein Gott; ja, dein Gesetz ist in meinem Herzen“ (**Psalm 40,8**). Im Einklang mit diesem Gedanken an die Herrschaft Jehovas stellt der Prophet Jesaja Christus als den „Arm Jehovas“ dar (**Jes. 53:1; 59:16**), und ungehorsam gegenüber Jehovas Willen war er aktiv, prompt und willig, sogar bis zum Tod. So gab uns unser Herr ein Beispiel für die wahre Beziehung, die zwischen ihm selbst und den Gliedern seines Körpers bestehen sollte.

Da Christus die Menschheit vom Tod erlöst hat, ist ihm alles Urteil, alle Autorität und Macht gegeben. Das Amt des Hauptes liegt nun bei ihm; daher erklärt Paulus: „Das Haupt des Menschen ist Christus.“ Und was auch immer dieser Begriff impliziert, der die Beziehung zwischen unserem Herrn Jesus und Jehova, seinem Haupt, ausdrückt, ist auch in dieser Beziehung zwischen Christus und dem Menschen enthalten. Er, der also vollkommen sein möchte, muss seine größte Freude finden indem er den Willen Christi lernte und tat, so wie Christus Jesus seine Freude daran hatte, den Willen Jehovas zu tun. Es sollte sein beständiges Ziel sein, „jeden Gedanken in Gefangenschaft zu bringen zum Gehorsam Christi.“ (2. **Korinther 10,5**)

Und um den Willen Christi zu tun, tatest du den Willen Jehovas; denn der Wille Christi tat den Willen Jehovas.

Der nächste Schritt in Gottes Ordnung, den der Apostel angibt, ist, dass der Mann das Haupt der Frau ist; oder, wie in **Eph. 5:23 gezeigt**, der Ehemann das Haupt der Frau. Viele, die die Hauptstellung Jehovas und die Hauptstellung Christi klar erkennen, sehen die Hauptstellung des Menschen in der häuslichen Beziehung nicht. Vorurteile, öffentliche Gefühle und die

Machtmissbrauch haben diese und ähnliche Ausdrücke des treuen Apostels ziemlich unpopulär gemacht. Und das ist angesichts der gegenwärtigen gefallen und ungeordneten Lage der Menschheit nicht überraschend. Aufgrund seiner Lehren zu diesem Thema wird dem Apostel Paulus mehrfach vorgeworfen, ein Verächter der Frauen zu sein und ohne göttliche Autorität zu sprechen; und dies sogar unter Christen in einer Ordnung, die von untrüglicher Weisheit für das höchste Wohl und Glück des Falles diktiert wird.

Wenn der Ehemann das Oberhaupt der Ehefrau ist, bedeutet dies für jeden genau die gleichen Verantwortlichkeiten wie oben genannt. Der Ehemann sollte der Beschützer, Versorger und Leiter in den Angelegenheiten des Lebens sein, und die Ehefrau die fröhliche, willige Mitarbeiterin im Einklang mit seinem Willen. Er, der daher die Position des Ehemanns einnehmen möchte, sollte sehen, dass er in der Lage und willens ist, sie nach dem göttlichen Muster auszufüllen; und sie sollte ein Mann werden Die Partnerin im Leben sollte dafür sorgen, dass sie bereit ist, diese Position gemäß der göttlichen Anordnung zu besetzen.

Ja, sagt eine liebe Schwester, das würde alles sehr gut tun, wenn Männer perfekt wären, aber wir wissen, dass es nicht selten vorkommt, dass die Frau mehr Fähigkeiten und Urteilsvermögen hat, um als Chef zu agieren als der Ehemann Bescheidenheit und ein kleiner Anschein davon, wie die Umstände es zulassen. Es kommt auch vor, sagt ein anderer, dass der Wille des Mannes oft dem Willen des Herrn zuwiderläuft; wie dann?

Wir antworten: Wenn sich der Mann dem Herrn weihet und dies doch nicht im Einklang mit dem Willen des Herrn zu stehen scheint, wird er bereit sein, entweder seinen Weg *zu beweisen*, um mit dem Willen des Herrn im Einklang zu sein, oder ihn zu ändern. Und hier sehen wir die Weisheit, die uns vorschreibt, dass wir nicht ungleich unter dem Joch der Ungläubigen stehen sollen (2. **Korinther 6,14**). Aber wenn solche Verträge bereits geschlossen wurden, bevor wir geweihte Gläubige wurden, müssen wir bedenken, dass unsere erste Verantwortung jetzt unserem Herrn, unserem himmlischen Bräutigam, gilt. Der weltliche Ehemann ist nicht das Haupt seiner Frau, ein „neues Geschöpf“, das mit Christus *verlobt ist* Auch alt – etwas, das nicht in jeder Hinsicht möglich ist. Denn einer von denen, die Gott als lebendige Opfer geweiht wurden, um danach ungleich mit einem der Kinder der Welt verbunden zu werden, muss den direkten Befehl Gottes verletzen (2. **Korinther 6,14**) und einen Schritt weitergehen Die Vereinigung mit Christus ignorierend, „denn welche Gemeinschaft hat das Licht mit der Dunkelheit?“ Die Kinder dieser Welt streben nach den Dingen dieser Welt und erfreuen sich an der Zustimmung der Welt, während das geweihte Kind Gottes all dies aufgegeben hat und nur danach streben sollte, die Dinge zu erlangen, die jenseits der Erde liegen und ihnen völlig unbekannt sind

Wenn aber beide im Herrn vereint *sind*, seinen Willen erkennen und tun wollen und dem Geist nachfolgen, dann tun sie den Willen Christi.

Die geweihte Frau pflegt die gleiche Beziehung zum geweihten Ehemann, die der Ehemann zu Christus pflegt, und dass Christus zu Gott steht, der das Oberhaupt ist. Sollte die Unterwerfung von irgendjemandem als bloße Unterwürfigkeit angesehen werden? Auf keinen Fall Freude daran, die Frau als das schwächere Gefäß zu ehren, und die Frau wird ihren Mann verehren. Die Frau wird mit rechtmäßigem Stolz auf die männliche Stärke und Güte ihres Mannes blicken, während er ihre weibliche Anmut mit Bewunderung und Zuneigung betrachten wird. Wenn die Beziehung zwischen Mann und Frau in der göttlichen Ordnung so ist, kann das nicht wahr sein, da manche behaupten, dass Mann und Frau in jeder Hinsicht genau gleich sind.

Sie sind in jeder Hinsicht gleich, aber jeder besitzt und sollte jene Qualitäten des Herzens und des Geistes anerkennen, die sie zu Gefährten füreinander machen. Unter solchen Umständen wird die Frau dem Ehemann unterworfen sein, weil sie erkennt, dass sie der göttlichen Anordnung zu ihrem gegenseitigen Wohl gehorchen muss; und darüber hinaus, weil es ihr eine Freude sein wird, aus Liebe zu dienen.

[R1076:Seite7]

Gott macht niemals den Kopf eines anderen exakt gleich. Jehova ist Christus überlegen, Christus ist dem Menschen überlegen, und der Mann ist der Frau, dem schwächeren Gefäß, überlegen. Die Überlegenheit des Menschen besteht hauptsächlich in seiner größeren Kraft, sowohl körperlich als auch geistig. Diese verschiedenen Schritte erfolgen in der Ordnung Gottes. Es stimmt, in der gegenwärtigen gefallenen, unvollkommenen Verfassung sind viele Frauen vielen Männern überlegen, aber solche Frauen sollten sehr sicher sein, nicht Ehefrauen solcher Männer zu werden; denn sonst müssen sie entweder gegen die göttliche Ordnung verstoßen (**Eph. 5,22**) oder sich einer Untergebenen unterwerfen, die ebenfalls draußen ist der Harmonie mit dem Plan des Herrn.

Als Gott nach dem Sündenfall zu Eva sagte: „Dein Mann soll über dich herrschen“, behaupten einige, dass sie die Sklaverei der Hausherren eingeführt hätten. Die Sklaverei der Hausherren ist tatsächlich gefolgt, aber Gott hat sie nicht eingeführt. Allzu oft endet es in bitterer Enttäuschung, genau wie Gott es vorhergesagt hat.

Angesichts dieser Überlegungen beachten wir die Anweisung des Apostels Paulus und sehen, dass ihr Zweck derselbe ist, der bei der Vereinigung des ersten vollkommenen Paares in Eden ins Auge gefasst wurde: „Frauen unterwerfen sich euren eigenen Männern als dem Herrn; denn der Ehemann ist das Haupt der Frau, so wie Christus es ist.“

Oberhaupt der Kirche, und er ist der Erlöser [Bewahrer, Fürsorger] des Körpers. Darum, da die Kirche Christus unterworfen ist, sollen die Frauen ihren Männern alles anvertrauen. Die Männer lieben eure Frauen, so wie auch Christus die Kirche geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, damit er sie heilige und reinige mit der Waschung des Wassers durch das Wort [die Wahrheit]: damit er sie sich selbst als eine herrliche Kirche präsentiere, die weder Flecken noch Runzeln oder dergleichen habe, sondern dass sie heilig und ohne Makel sei. So dachte ich „Liebet eure Frauen wie euren eigenen Körper“ (**Eph. 5,22-28**). Kinder sollen dann beiden Eltern nicht gehorchen, denn jeder wird in Harmonie mit dem anderen und mit dem Herrn sein.

In Anerkennung desselben Prinzips, der Führung des Menschen, erklärt Paulus weiter: „Ich erlaube einer Frau nicht, zu lehren oder Autorität über den Mann zu übernehmen, sondern zu schweigen“ (1. **Tim. 2,12**). Gewiss meint Paulus nicht, dass die Slips einer Frau für immer versiegelt werden müssen, damit sie anderen nicht die frohe Botschaft großer Freude verkünden kann. Sagt nicht derselbe Apostel: „Es gibt weder Juden noch Griechen, es gibt weder Knecht noch Freie, es gibt weder männlich noch weiblich; denn alle sind EINS in Christus Jesus.“

Seine Idee scheint daher zu sein, dass in keinem Fall eine Frau, egal wie wichtig die Wahrheit ist, die sie zu tragen hat, eine Position der Autorität oder des Oberhauptes über den Mann annimmt. Sie kann die gesegnete Botschaft großer Freude verkünden und die Prinzipien der Wahrheit lehren, wo und überall und wem auch immer sie Gelegenheit dazu hat; es und *ihre eigene* Individualität gerieten aus den Augen.

Dieses Charakterelement gehört der Frau natürlicherweise an, geht aber in der Regel sehr bald von denjenigen verloren, die versuchen, in der Öffentlichkeit zu arbeiten. Die Arbeit für die Mehrheit der Frauen ist die individuelle, ruhige und dennoch wirksame Arbeit. Dauert, wenn sie so etwas tut, trägt sie das bescheidene, stille Verhalten, die Untätigkeit, das Wort und die Kleidung, die zu Frauen werden, die sich zur Frömmigkeit bekennen. Mit der Betonung der *Notwendigkeit* meinen wir, dass sie *nie* versuchen sollte, Werbung den weniger aufdringlichen und gleichermaßen wirksamen Wegen vorzuziehen, ihren Einfluss für Wahrheit und Gerechtigkeit spürbar zu machen. Es ist die Annahme von Autorität und Diktatur, was unwürdig ist.

Wiederum sehen wir, dass in dieser Beziehung von Mann und Frau die schöne Beziehung zwischen Christus Jesus und der Kirche vorgezeichnet ist. Und wie im Vorbild, also im Antibold, muss die Kirche, die Braut Christi ihm in allem unterworfen sein, immer ernsthaft danach strebend, es zu erkennen und dann mit Freude das Seine zu tun

Wille. So wie die Frau nicht die Autorität übernehmen und ihren Mann leiten soll, so soll die Kirche nicht die Autorität übernehmen und versuchen, das Werk des Herrn zu leiten, sondern „ruhig“ sein, eifrig nach seinen Plänen und Methoden suchen und sich dann treu bemühen, sie auszuführen.

Wenn Gottes Plan vollständig in die Tat umgesetzt wird, sehen wir, dass liebevolle Autorität und freudige Unterwerfung das Universum mit gesegnetem Frieden und ewiger Freude erfüllen werden – und „Gott wird alles in allem sein“ – das Haupt über alles – sein Wille, der auf Erden geschieht, wie er im Himmel geschehen ist. Dieser Zweck ist jetzt gegeben. **Er kann** jedoch nur von denen vollständig veranschaulicht werden, die „im Herrn vereint“ sind. „Die Bedeckung des Hauptes durch die Frau (1. **Korinther 11,10**) bedeutet Unterwerfung unter die Autorität; sie ist eine Anerkennung der Anordnung Gottes als Oberhaupt. was darauf hinweist, dass sie nicht das Oberhaupt waren, sondern dem Oberpriester *unterstellt* waren.

Die hohe Wertschätzung des Apostels für die Frau und ihre Arbeit zeigt sich darin, dass er mehrere treue Mitarbeiter und Helfer unter ihnen erwähnt – siehe **Röm 16,1–6,13**; auch **Phil. 4:3**: „Ich bitte dich ... hilf den Frauen, die mit mir am Evangelium gearbeitet haben ... deren Namen im Buch des Lebens stehen.“ Und **Apostelgeschichte 1:14**: „Alle blieben einmütig im Gebet und Flehen mit den Frauen.“ Und **1. Kor. 11:5**: „Jede Frau, die betet oder weissagt, [lehrt].“

Aus diesen Schriften geht hervor, dass Frauen in der Zeit der Apostel eine Arbeit leisteten, die von ihnen im Auftrag des Herrn anerkannt und gewürdigt wurde. Doch zwei Männer sprachen normalerweise nur bei kleineren Versammlungen; und als Paulus sagte: „Lass die Frauen in den Gemeinden schweigen“, bezog er sich wahrscheinlich auf die öffentlichen Versammlungen, bei denen es üblich war, mehr oder weniger zu debattieren. Bei diesen öffentlichen Debatten bezog sich Paulus [**R1076 :Seite8**] dachte, die Stimme einer Frau wäre fehl am Platz, und das ist heute die Meinung der meisten denkenden Männer und Frauen, obwohl sie von vielen auf die Spitze getrieben wurde, indem man ihnen verbietet, bei irgendeiner Gelegenheit zu beten oder zu lehren, selbst in privateren Versammlungen von Christen; was sicherlich unangebracht ist Fehler.

Wenn Paulus die Frauen dazu aufforderte, in den Kirchen zu schweigen, und wenn sie lernen würden, sich bei ihren Männern zu Hause zu erkundigen, dann muss er so verstanden werden, dass er sich auf einen Grundsatz bezieht, der nur so weit wie möglich eingehalten werden darf – und möglicherweise, um einige unweibliche Frauen einzudämmen, die dann ein störendes Element in der Kirche waren. Eine strenge Anwendung dieser Regel würde dem allgemeinen Geist der Lehre des Paulus Gewalt antun. Wo ist das? Geist Christi, es gibt Freiheit – nicht Freiheit

Gottes Gesetz und Ordnung verletzen, wie sie sowohl in der Natur als auch in der Offenbarung zum Ausdruck kommen, sondern die Freiheit, voranzukommen und Rasse und Wissen unter den heilsamen Beschränkungen des Gesetzes Gottes und der etablierten Ordnung zu vermehren.

Weil Gott dafür gesorgt hat, dass der Mann und die Frau Repräsentanten Christi und seiner Braut, der Kirche, sind, ist dies wahrscheinlich ein Grund dafür, dass Männern immer die aktivere und öffentlichere Arbeit des Amtes übertragen wurde und Frauen die Arbeit der Assistenz und des privateren Unterrichts, was für Gott gleichermaßen akzeptabel ist. Christus ist also der aktive Vertreter bei der Ausführung von Gottes Plan für seinen Gebrauch treffen: um einen bescheideneren Teil zu tun und dennoch einen akzeptablen Teil, der Gott wohlgefällig ist. MRS
TR

=====

[R1076:Seite8]

SOLL NIEMALS STERBEN.

„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Und wer lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben.“ – Johannes **11:26**.

Dies waren die tröstenden Worte unseres Herrn an Martha. Sie bringen kurz zum Ausdruck Große Hoffnung, dass wir durch den Plan der Erlösung rennen.

Die erste Aussage – „Wer an mich *glaubt*, wird leben, auch wenn er stirbt“, lehrt, dass nur die Gläubigen auferstehen, dh zum Leben erweckt werden. Dies mag im Widerspruch zu anderen Aussagen unseres Herrn stehen, mit der Wirkung, dass ALLE in ihren Gräbern hervorkommen werden, bis wir die volle Kraft der Worte, *Auferstehung* und *Leben*, *erkennen*. Wir haben hier zuvor gezeigt, dass das Wort „auferstehen“ bedeutet, sich wieder zur Vollkommenheit zu erheben, und dass, da der Sündenfall des Menschen aus der Vollkommenheit erfolgte, wie sie in Adam dargestellt ist, seine versprochene Auferstehung bedeutet, dass er wieder zur Vollkommenheit gebracht wird. Aber viele Schriften weisen darauf hin, dass, während die Kirche des Evangeliums in einem Augenblick und im Handumdrehen zur Vollkommenheit der neuen Natur erhoben wird, die Welt der Menschheit sein wird nach und nach auferstanden oder zur Vollkommenheit der menschlichen Natur gebracht, von der alle in Adam fielen; das gesamte tausendjährige Zeitalter ist „die Zeit der Freilassung“, der Auferstehung oder Wiederherstellung.

[R1077:Seite8]

Indem wir diese Bedeutungsfülle im Wort LEBEN und in der betrachteten Schrift anerkennen, ist die Aussage klar und leicht verständlich, im Einklang mit allen anderen Erklärungen der Heiligen Schrift.

„Leben“ bedeutet in seiner vollen Bedeutung sehr viel. Adam und Eve lebten, *das heißt*, sie hatten Leben in vollkommenem Maße, bevor sie eintraten. Als die Sünde eintrat, begann das Sterben, und es war ein Prozess des Aufhörens zu leben. Es ist **wahr**, dass alle in ihren Gräbern sein werden „Hervorkommen“, sie werden nur mit einem kleinen Maß an Leben hervorkommen, wie es die Menschen jetzt haben; sie werden im Tod noch messbar sein, wie alle es nicht wissen, und werden nach und nach zur Vollkommenheit voranschreiten, durch Wissen, Annahme und Gehorsam der Wahrheit.

Dass der Glaube an Christus [einschließlich des Gehorsams von Herzen] in der Bibel zur Bedingung der vollkommenen Auferstehung zum Leben gemacht wird, ist eine Tatsache, und seine Vernunft ist offensichtlich; denn warum sollte der Erlöser sich weiterhin zur Vollkommenheit erheben, diejenigen, die, als sie völlige Kenntnis seines Charakters und Plans erlangten, absichtlich dagegen ankämpfen? die gegenwärtige Lebenszeit. Im Gegenteil, sie ist eine Folge des Jahrtausendalters des Evangeliums.

Stehen Sie und freuen Sie sich in der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes. „Aber die fällige Zeit, in der die große Masse der Toten *hören wird*, wird sein, wenn diese „kleine Herde“ von Opfernden und Erben Gottes die Herrlichkeit erlangt hat. - **Jes.35:5**.

„Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben; und wer nicht an den Sohn glaubt, wird das *Leben nicht sehen*, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.“ (**Johannes 3:36**.) Dies ist ein weiteres Zeugnis in der gleichen Richtung: dass nur Gläubige und Anhänger Christi und *seines Erlösungswerks* (als Lösegeld) jemals zum Leben gelangen, *das heißt* völlig vom Tod befreit werden. Nur die kleine Herde, die Kirche, erhält also während des Evangeliums Leben; und sie erhalten es nur durch Versprechen – in Hoffnung – im Glauben. Ihr Leben ist jetzt in Gottes Versprechen *verborgen*. **Siehe Kol. 3:3**.

Der Millenniumstag ist tatsächlich die Zeit *der Lebensspende*. Am frühen Morgen dieses Tages wird die Kirche ihre erste erhalten. Der Herr wird seiner überwindenden Braut *die Krone* des Lebens geben, das nicht vergeht. (1. **Petrus 1,4; 5,4**) *Ihr* Leben wird wie das ihres Herrn sein – Leben auf der göttlichen Ebene des Seins. Dann wird das Leben spendend für diejenigen aus der Welt kommen, die *glauben* und *gehörchen*; Wenn sie dann alle lebenslänglich vor Gericht stehen und zur vollständigen Kenntnis von Gottes Charakter, Plan und gerechten Gesetzen gebracht werden sollen. Die schrittweise Auferstehung zum vollkommenen LEBEN wird Schritt für Schritt *nur den Gläubigen vorbehalten sein*; denn wie klar gesagt wird, werden die Ungehorsamen zugrunde gehen, ohne das Leben zu erlangen – sie werden niemals das vollkommene Leben erlangen, sondern als eigenwillige Sünder werden sie vernichtet werden. --**Acts 3:23**.

Der Zorn Gottes *wird* so bleiben: Die ganze Welt wurde in und durch Adam verurteilt und zum Tode verurteilt; „der Fluch“ [siehe Sept. TOWER] lag auf allen; und Gott hatte nur eine Möglichkeit geschaffen, diesem Fluch des Todes zu entkommen – durch den *Erlöser*, durch die Vergebung der Sünden durch *den Glauben an sein Blut*. Einige (die Kirche) werden jetzt vom Fluch befreit, durch den Glauben an Christus, und werden (eigentlich) am Ende des Evangeliums vom Vater empfangen. Andere, die große Mehrheit, werden glauben und im Jahrtausendalter durch den Glauben vom Fluch befreit werden und am Ende dieses Zeitalters (tatsächlich) vom Vater empfangen werden. Aber solche, die den einzigen „Weg“ zu Gott ablehnen, bleiben unter dem Fluch oder der Verurteilung des Todes (will denn sie müssen sich der Bedingungen des Lebens und der Versöhnung mit Gott voll bewusst sein und dürfen das LEBEN niemals erleben.

Untersuchen wir nun den zweiten Teil der Aussage des Herrn: „Wer lebt und an mich glaubt, wird niemals sterben.“

Im Lichte der vorherigen Aussage wird diese sehr klar und einfach. Es ist die Zusicherung des Herrn, dass alle, die den Zustand des Lebens in seiner Fülle erreichen, ihn für immer bewahren können, indem sie weiterhin glauben und gehorchen. Es ist die Verheißung, dass das einmal erreichte vollkommene Leben für immer bestehen bleiben kann.

=====

[R1110:Seite8]

„Unterhalte keine Gedanken, die du in Worten zum Erröten bringen würdest.“

„Wer die Wahrheit als unangenehm erscheinen lässt, der begeht große Vernunft gegen die Tugend.“

[VOM NOVEMBER 1888 WURDE KEINE REGELMÄSSIGE AUSGABE GEDRUCKT]

[R1077:Seite1]

BAND X. ALLEGHENY, PA., DEZEMBER 1888. NR. 3.

=====

[Seite 1]

Zion'sWatchTower UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY.

GESCHÄFTSBÜRO:

Nr. 151RobinsonSt., Allegheny, Pennsylvania.

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

INLAND: Fünfzig Cent pro Jahr, im Voraus, per Entwurf, POMoneyOrder oder Einschreiben.

AUSLAND: Drei Schilling pro Jahr. Überweisung durch ausländische Postanweisung.

TOPOORSAINT.

Dieses Papier wird den Interessierten der Armen des Herrn kostenlos zugesandt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten ethnot ? Höre fleißig – und esse, was gut ist, und lass deine Seele sich an der Fettigkeit erfreuen. --**JESAJA55:1,2.**

=====

Eingetragen als **SMAILMATTER DER ZWEITEN KLASSE** am P.O., Allegheny, Pennsylvania.

=====

r1088 **GRÜSSE FÜR 1889.** r1088

MILLENNIALDAWN. r1077 **BLICK**

VOM TURM.

=====

[Seite 2]

BROTHERADAMSONWERBT NOCH.

Es ist schon einige Zeit her, dass wir die Arbeit erwähnt haben, die Bruder Adamson geleistet hat. Er ist jedoch nicht untätig, sondern voller Ausgaben

Er selbst steht täglich im Dienst des Meisters, Schwester A. Er teilt seine Ermutigungen und Entmutigungen, auch als wahrer Helfer.

Bro Es gibt einige Treffen, die dazu dienen, Menschen gleichen kostbaren Glaubens weiter zu etablieren und einander bekannt zu machen, die sich häufig regelmäßig treffen, nachdem er weitergegangen ist – ohne irgendeinen Bund oder eine andere Bindung als die der Liebe, die die Treue gegenüber dem Herrn und der Wahrheit hervorbringt .

Möge Er, der gesagt hat, dass „der Stolze verabscheut, den Demütigen aber Gnade schenkt“, die Bemühungen unseres Bruders bei der gegenwärtigen „Erntearbeit“ weiterhin sehr segnen. Nachfolgend finden Sie einen seiner letzten Briefe.

Indianapolis, Indiana.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Deine 24 Tage haben wir heute erhalten. Ich sehe dich und Bruder Ball, wir tun alles, damit du die DAWNS bekommen und mir unnötigen Ärger ersparen kannst. Am Samstag wurden 50 Exemplare verkauft – wieder ein guter Tag.

Ich möchte erwähnen, dass die Hauptstraßen von Indianapolis wie Speichen eines Rads vom Zentrum ausgehen. Dieses Zentrum war ein Park mit einem Durchmesser von 150 Fuß und einigen Sitzplätzen, und der größte Teil des Platzes war auf breiten, geschotterten Wegen angelegt. Hier habe ich vor vier Jahren gepredigt und die meisten meiner Sonntage dort verbracht.

Nachdem ich gegangen war, hielten die Bibelchristen Versammlungen in diesem Circle Park ab, wurden aber bald vom Bürgermeister und dem Rat mit der Begründung zurückgehalten, dass sie keine religiöse Konfession seien. Jetzt ist der Park mit Denkmälern „großer“ Männer wie den Senatoren Morton und Hendricks gefüllt, die mit ihrer breiten Basis fast den gesamten Raum einnehmen und weder Platz für Sitzplätze für die müden Passanten noch für die Predigt lassen eines unsektiererischen Evangeliums.

Hier sagte mir jemand (insbesondere ein bischöflicher Geistlicher), ich hätte nicht die richtige Salbung, um zu erreichen – was bedeutete, dass mir die Hände des Bischofs nicht auf den Kopf gelegt worden wären.

Ich freue mich zu hören, dass Sie alle so herzlich im Dienst des Meisters stehen, und schätze meine eigenen schwachen Bemühungen, Ihm zu dienen, sehr.

Mit viel Liebe, verbunden mit Frau A., für euch alle. In Gospelbonds, JBA

=====

r1079 **PERFEKTE LIEBE.**

r1079 **DER GEIST DES GESUNDEN GEISTES.**

r1081 **BONDAGE OF THE CREATURE.** r1087

DERRAT JERUSALEM.

r1082 **DIE FREIHEIT DES MANISMUS.** r1083
ASBECOMETHWOMENPROFESSION r1084 **DREI**
MINISTERFREI. r1088 **GIRDUPYOURLOINS.**

r1088 **Der folgende Artikel des**

Herausgebers

r1088 **VORSCHLAG AN ANDERE EAPER.**

=====

[Seite8]

DAWNINGERMAN, PAPIERGEBUNDEN.

Der Preis beträgt jeweils 25 Cent, derselbe wie bei der englischen Ausgabe, also dem gängigen Limit. Es wird die gleiche „Kostenvergütung“ wie bei der englischen Ausgabe gewährt. Siehe JUNE'88TOWER, Seite 1. Einmal bestellen.

=====

BIBLESTUDENT'SHELPS.

SONDERPREISE UNTEN NUR FÜR ABONNENTEN.

MILLENNIALDAWN.VOL.I.

THEPLANOFTHEAGES.

EINEHILFE UND VERBOTENE STUDIERENDE.

Leineneinband.351 Seiten.Geprägt.

Wird mit vorausbezahltem Porto nach Erhalt des Preises von 1,00 \$ verschickt

SONDERPREISE FÜR ABONNENTEN: 1-Jahres-

Abonnement für Tower und 1 Buch, 1,25 \$

1"7"5,00

1"15"10,00

1"40"25,00

PAPIERGEBUNDENE AUSGABE.

Großhandelspreise für Verkauf, Ausleihe, unentgeltliche Verteilung usw.: 25 Cent jeweils für eine Kopie oder tausend Kopien.

Es wird jeweils eine Ermäßigung von oft Cent aus den Z.WTTractFonds gewährt anycanvasseras „Ausgabengeld“.

=====

THEEMPHATICDIAGLOTT.

Wir erhielten viele Briefe mit der Frage, ob dieses Werk für englische Leser, die keine Kenntnisse des Griechischen haben, von Nutzen sei. Wir antworten: „Ja; es ist speziell dafür konzipiert: und der Diaglott, zusammen mit Young's Analytical.“

Konkordanz ist mehr wert als ein einjähriges Studium der griechischen Sprache. Beide sollten in den Händen jedes Bibelforschers sein; aber wenn man sich nicht beides leisten kann, ist die *Diaglott* das Wertvollste – ja fast unentbehrlich.

Viele Bestellungen für das *Diaglott* kommen von Personen, die keine Abonnenten des TOWERs sind, und für zusätzliche Exemplare für Freunde von denen, die Abonnenten sind. Daher müssen wir besonders erklären, warum wir dieses Werk *nur* TOWER-Abonnenten und diesen jeweils nur ein Exemplar zum Sonderpreis von 1,50 US-Dollar liefern können. Ich schlug außerdem vor, dass jeder Schüler des Plans Gottes,

wie er im TURM dargestellt ist, die Hilfe erhalten sollte, die der *Diaglott* bietet. Die Schwierigkeit, die im Weg zu stehen schien, bestand darin, dass es sich zwangsläufig um eine teure Arbeit handelte (Verkaufspreis in Leineneinband 4,00 \$, Porto 16 ct. = 4,16 \$). .) und
THEGATMAJORITYOFOURREADERSARFARRFARRFARFROMWEACKISE, LIMETHE
MEIGHTETHESAINTHESINALLAGES . 1.50, einschließlich Postage .

Dies wurde begonnen, als unsere Abonnementliste viel kleiner war als jetzt, und wird immer noch fortgesetzt: Neue Leser von DIAGLOTT oder TOWER benötigen *beides*.

Abonnenten ersparen uns bitte den Ärger der Ablehnung und der Rückerstattung ihres Geldes, indem sie nur ein Exemplar des *Diaglott* bestellen: es sei denn, Ihr erstes Exemplar ist abgenutzt. In diesem Fall erwähnen Sie diesen Umstand bei der Bestellung eines neuen Exemplars. Die einzige Möglichkeit für andere, das Buch zu diesem Sonderpreis zu erhalten, besteht darin, den TOWER zu abonnieren: Der *Diaglott* muss direkt an den Abonnenten und nicht an eine andere Person gesendet werden.

=====

Young's analytische Konkordanz.

Unser Angebot an diesem wertvollen Werk für 3,50 US-Dollar ist jetzt erschöpft. Danach können wir unseren Abonnenten nur noch den vollen Verkaufspreis gewähren, da die Konkurrenzausgaben fast erschöpft sind und die „Autorenausgabe“ ihren Preis verlangen kann, der, wenn man den Wert des Werks berücksichtigt, sehr günstig ist. Unser Preis für unsere Leser beträgt im Folgenden 4,25 US-Dollar per Post, Porto von uns im Voraus bezahlt, oder 3,70 US-Dollar Wenn das Paket per Express zu Ihren Lasten verschickt wird, ist es für die meisten Käufer am günstigsten, es per Post zu erhalten.

=====

LEESER'S TRANSLATION OF THEO.T.

Dies ist eine Übersetzung der Schriften des Alten Testaments ins Englische

Sprache in Hebräisch. Sie ist vor allem *für den Vergleich* im Studium wertvoll. Dieses Los können wir liefern – von uns bezahltes Porto – für 1,50 \$, in Schafbindung.

=====

ALLEGHENYCHURCHMEETINGS.

Unsere Treffen finden in der G.AR Hall, gegenüber der Third National Bank, No.101 Federal Street, Allegheny City, statt. Leser und Freunde werden herzlich willkommen geheißen. Predigt jeden Nachmittag des Herrntags um 15.30 Uhr; Bibelunterricht um 14.30 Uhr. Gottesdienste auf Deutsch um 10.30 Uhr desselben Tages.

=====

[R1077:Seite1]

BLICKVOM TURM.

„Dieses Evangelium des Königreiches wird in der ganzen Welt gepredigt werden, zum Zeugnis allen Nationen, und dann wird das Ende kommen.“ – Matthäus. **24:14.**

Ungeachtet der Tatsache, dass der Sektierertum die Herzen der überwiegenden Mehrheit derer, die den Namen Christi tragen, verblendet hat, so dass sie die wahre frohe Botschaft des kommenden Reiches Gottes und des gesegneten Werkes, das es zu vollbringen gilt, nicht schätzen können, hat Gott dennoch dafür gesorgt, dass das *Evangelium* selbst als „Zeuge“ für den Gebrauch im kommenden Zeitalter gepredigt (verkündet) wird; Mit Handschuhen begleitet, um es zu begleiten. Gottes Absichten werden alle verwirklicht werden, sogar durch einige, die sie mit ihren Händen vorantreiben, während sie ihnen mit ihren Lippen entgegentreten. Beachten Sie zum Beispiel die große Arbeit, die von den Bibelgesellschaften geleistet wurde und wird. Sie verbreiten unaufhörlich die „gute Botschaft großer Freude, die allen Menschen widerfahren wird“. „Vor allen Nationen und in allen Sprachen, auch wenn, wie wir wissen, nur sehr wenige derjenigen, die sich mit dem Werk befassen, mit einiger Klarheit entweder die Harmonie oder die Schönheit des Plans Gottes für die Errichtung seines Königreiches und die Segnung der Menschen erkennen.“

Und diese Arbeit geht weiter, ungeachtet der Tatsache, dass der sogenannte „Rationalismus“ und der Elsmere-Ismus Tausende davon überzeugen, dass die Bibel bestenfalls eine Ansammlung gut gemeinter, aber völlig unzuverlässiger Traditionen ist, die von orientalischen Gewohnheiten und einer Sprache geprägt sind, die keine Ähnlichkeit mit anderen wahren Wahrheiten und Fakten hat. Dennoch schreitet die Arbeit an der Veröffentlichung der Bibel voran, und sogar ihre Gegner helfen oft bei ihrer Verbreitung. Ein Beispiel dafür So etwas wurde in diesem Land vor ein paar Jahren beobachtet, als die überarbeitete Fassung des Neuen Testaments zum ersten Mal veröffentlicht wurde. Ungläubige beschlagnahmten es, bewarben es und verbreiteten es millionenfach. Um ihre Neugier zu befriedigen und Geld zu verdienen, veröffentlichten sie es in den Tageszeitungen und sogar in Form einer Novelle. - Im vergangenen **[R1078: Seite 1]** Monat erwähnt die Tagespresse die Tatsache, dass in Italien und in Spanien, wo Bibelgesellschaften seit langem versuchen, Fuß zu fassen und die Heiligen Schriften einzuführen, allerdings mit geringem Erfolg, weil der päpstliche Einfluss auf das Gewissen des Volkes vorherrscht, die Heiligen Schriften jetzt von Tausenden gelesen werden. Der Artikel lautet wie folgt:

„Die Zeitung *Il.Secola* aus Mailand (Italien) gibt täglich eine neue Übersetzung der Bibel heraus. Das Unternehmen erfreut sich außerordentlicher Beliebtheit, und die Auflage der Zeitung hat 50.000 Exemplare erreicht sind rein journalistisch und völlig unabhängig davon

Missionsgesellschaften.

So besteht das *Evangelium* trotz aller Hindernisse, ob Freunde oder Feinde *als Zeugnis für alle Nationen* gepredigt .

Es wird auch etwas Gutes erreicht, und eine gewisse Wertschätzung des Charakters Gottes erreicht die Heiden, ungeachtet der Tatsache, dass diejenigen, die die Bibel tragen, dies in hohem Maße mit ihren Traditionen ausgleichen und durch ihre Glaubensbekenntnisse und Sekten Waren aus den Menschen machen .

IN JESUS NAMEN.

Als das japanische Reich dem amerikanischen Handel geöffnet wurde, waren die amerikanischen Kirchen bestrebt, dieses Land in ihre verschiedenen Konfessionen aufzunehmen. Die ausgesandten Missionare stellten fest, dass ihre Spaltung ein wirksames Hindernis für den Erfolg darstellen würde, und kamen überein, ihre Differenzen zu verbergen und nur für die Seelen zusammenzuarbeiten – indem sie einfach einen Gott und Christus als den Gekreuzigten für die Sünder darstellten, bis sie Fuß fassen konnten.

Die Vertäuschungen waren so erfolgreich, dass man sich 1873 im Hinblick auf den Ruf nach sektiererischen Ernten seitens der Heimaträte einig war, dass die Konvertiten zahlreich genug seien, um eine Aufteilung der Beute zu rechtfertigen.

Doch als die Täuschung den Konvertiten aus dem Heidentum sorgfältig ausgesetzt wurde, trat eine unerwartete Schwierigkeit auf. Diese armen Eingeborenen versammelten sich und reichten eine Petition ein, in der sie die Freude, den Frieden und die Gerechtigkeit darlegten, die sie in Christus Jesus gefunden hatten Land, um nach Amerika zurückzukehren und ihnen die weitere Evangelisierung Japans zu überlassen.

Kopien dieser Petition wurden an die verschiedenen Gremien weitergeleitet, von denen die Missionare unterstützt und kontrolliert wurden, und Agenten wurden ausgesandt, um Nachforschungen anzustellen und Bericht zu erstatten.

Einer dieser Agenten, dessen Brief *im Independent veröffentlicht wurde*, sagt, dass für diese Köpfe, die gerade aus der Dunkelheit des Heidentums geholt wurden, „die einfachen Freuden der Erlösung alle anderen Überlegungen überschatten“ und „es viele Jahre dauern wird, bis sie in den eisigen Unterscheidungen, die die Christenheit spalten, gelehrt werden können.“

Dennoch überschatteten diese „anderen Überlegungen“ die „Freuden von“ Erlösung“ und schlossen die Liebe Gottes aus und setzten beharrlich ihr Werk der Spaltung fort.

Der Geist forderte diese ehrlichen Seelen auf, sich nur im Namen Jesu zu treffen, wie er es immer tut. Das Schwierigste bei der Arbeit dieser sektiererischen Missionare ist es, „den Bekehrten in die eisigen Unterscheidungen einzuweihe, die die Christenheit spalten“.

Nur sehr wenige Mitglieder irgendeiner Sekte in Amerika sind so indoktriniert. Das sind sie

voreingenommen und von anderen Überlegungen als echten Überzeugungen überwältigt. Ein sehr kleiner Prozentsatz hat so etwas wie ein intelligentes Gewissen über Glaubensbekenntnisse und den Unterschied, durch den sie sich von anderen Sekten unterscheiden. – *The Testimony*.

WAS SIND DIE ERGEBNISSE?

Achtzehn Jahrhunderte voller Bemühungen liegen in der Vergangenheit. Welche Aussicht besteht darin, dass die Ansprüche des Sektierertums erfüllt werden? Welche Aussicht besteht darin, dass durch die gegenwärtigen Missionsbemühungen ein Jahrtausend Frieden auf der Erde herbeigeführt wird? im Himmel?

Diese Anfrage kommt nun aus allen Richtungen. Die einzelnen Kirchen lesen sie und versuchen, für sich selbst eine Antwort zu geben, um die besten Berichte zu liefern, die sie sich vorstellen können, während die Welt, die sie betrachtet, ihre eigenen Schlussfolgerungen zieht. Warum, könnten wir fragen, gibt es jetzt so viel Abrechnung, Berechnung und Entschuldigung für die mageren Missionsergebnisse? Wir leben in der „Ernte“ oder rechnen mit der Zeit (**Mt 25,19; 7,20-23). 26,27**) **und** der Herr der Ernte, der neue König der Erde, der im Begriff ist, sein Königreich auf ganz andere Weise zu errichten, erlauben denen, die einen anderen Plan gewählt haben als er, und die geprahlt haben, was sie in seiner Abwesenheit durch ihre eigenen Anstrengungen tun konnten, zu sehen und sich gegenseitig und der Welt ihre Fehler zu bekennen. Alle Systeme, sowohl religiöse als auch politische, beanspruchen Wer den Namen **Christi** (der Christenheit) trägt und sich in seinem Dienst engagiert, muss Rechenschaft ablegen. Alle stehen vor Gericht und es wird ihre Unfähigkeit als unfähig bewiesen, die gewünschten und versprochenen Ergebnisse herbeizuführen – ewige Gerechtigkeit, Gottes Wille auf der Erde, wie im Himmel. Jedes System muss seine eigene Rechenschaft ablegen, und einige davon werden jetzt von einer erstaunten Welt gehört.

Nachfolgend zitieren wir kurz Canon Taylor von der English Church:

Diskussion der Frage: - **Sind**

christliche Missionen ein Misserfolg?

Vor etwas mehr als einem Jahr las Herr Taylor vor dem Englischen Kirchenkongress ein Redepapier vor, in dem er feststellte, dass die mohammedanische Religion nicht nur in mancher Hinsicht dem Christentum ebenbürtig sei, sondern auch farblich auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten vieler Menschen in Asien und Afrika abgestimmt sei „Die Welt christianisieren.“ – Darin zeigten wir die Torheit, das *nominelle* Christentum mit *dem echten* Mohammedanismus zu vergleichen.)

Taylors Artikel mit dem Titel „TheGreatMissionaryFailure“ in *TheFortnightly*

Review dürfte noch mehr Aufmerksamkeit erregen als sein letztjähriger Aufsatz.

Der wichtigste Punkt, den er hervorhebt, ist, dass das Christentum bei seinem gegenwärtigen Tempo des Fortschritts niemals hoffen kann, das Heidentum zu überholen. Wenn man den Geburtenüberschuss an den Todesfällen in Asien und Afrika auf 11.000.000 pro Jahr und die jährliche Zunahme der Christen auf 60.000 schätzt, würden die Missionsgesellschaften 183 Jahre brauchen, um den Anstieg der heidnischen Bevölkerung um ein Jahr zu erreichen. Er sagt:

„Dr. Bruce hat sich darüber beschwert, dass wir keinen Erfolg hatten, weil die für Missionen ausgegebenen Summen nicht ausreichten. Es scheint vielmehr, dass die Geldfluten, die ausgegeben werden, die Ursache für einen Großteil der Schwäche der Missionen sind. Es ist merkwürdig, dass die teuersten Missionen häufig am wenigsten erfolgreich sind ... Es ist klar, dass der Misserfolg nicht auf zu geringe Ausgaben zurückzuführen ist. Aber es kann ein Fehler sein dass die enormen Geldsummen und die noch kostbareren Leben zahlreicher hingebungsvoller Arbeiter bei der Verfolgung hoffnungsloser Unternehmungen verschwendet werden. In den Missionen nach Ägypten, Persien, Palästina und Arabien, wo es keine Heiden gibt,* beschäftigt die Church Missionary Society 119 Agenten und hat in den letzten zwei Jahren L. 23.545,4 s.7d ausgegeben .Die Nettoergebnisse *sind gleich Null*.

„Von Sonntagsschulkindern ihre gehorteten Pennys zu erpressen, für das angebliche Ziel, ‚die armen Heiden‘ zu bekehren, und fast 12.000 L. pro Jahr für fruchtlose Missionen in Ländern auszugeben, in denen es keine Heiden gibt*, scheint fast ein Verbrechen zu sein; das Verbrechen, unter falschen Vorwänden an Geld zu kommen.“

*[Die kanonischen Ansichten des Christentums sind, wie die der meisten Menschen heute, dass es lediglich *Moral ist*; Und da die Mohammedaner gemäßigte und moralische Menschen sind, stuft er sie nicht als Heiden ein, sondern als so gut wie Christen; daher diese Bemerkung.]

Offiziellen Berichten zufolge gaben die 424 Vertreter der Church Missionary Society in Ceylons im vergangenen Jahr etwas mehr als 55.000 US-Dollar aus, um 190 Konvertiten aus einer Bevölkerung von fast drei Millionen zu machen. Und da es im selben Jahr 330 Rückfälle vom Christentum gab, zählte diese große Ausgabe weniger als nichts. Dasselbe galt auch für China, Ägypten, Arabien und Palästina. Mehr Die Konvertiten, die in diesen Ländern für jeweils 300 bis 500 US-Dollar konvertiert werden, spiegeln in vielen Fällen kein Ansehen bei der Religion wider, deren Ansprüche sie anerkennen.

Als Strafe gab der einheimische Pfarrer bekannt, dass sie von den kirchlichen Privilegien entbunden wurden.

Oftmals waren die Pfarrer, die sich mit der Missionsarbeit beschäftigten, offensichtlich ein Kanoniker

Schlechte Meinung. Er zitiert Mr. Johnson mit den Worten: „Mit ein paar sehr seltenen Ausnahmen waren die einheimischen afrikanischen Pastoren, Lehrer und Katecheten, die ich getroffen habe, allesamt, mehr oder weniger, schlechte Männer selbst.“

[R1079:Seite2]

Herr kommentierte immer noch den allgemeinen Charakter der wenigen Konvertiten. Taylor fährt fort: „Letztes

Jahr gab es in Ägypten zwei ‚Ermittler‘, einen Agro und einen Ägypter, aber die Nachforschungen führten zu keinem weiteren Ergebnis. In Arabien versprach ein kranker Räuber, der von einem Missionar behandelt wurde, zehn Tage lang keine Räuber zu rauben. In Palästina benötigte der einzige muslimische Konvertit des letzten Jahres, ein schwachsinniges Waisenmädchen, eine ständige Führung.“ anse, und für wen die Gebete aller englischen Christen angerufen wurden, ist nach Rom gegangen und ist heute ein Nonnenkloster. In Persien wird erzählt, dass „eine große und wundersame Tür für das Evangelium geöffnet wurde“. Aber es werden keine Konvertiten erwähnt, und die Tür scheint aus einem Perser zu bestehen, der die Bibel liest, eines seiner eigenen heiligen Bücher. Ich habe mehrere Korrespondenten unter den persischen Moslems, und sie zitieren ständig die Bibel, mit der sie fast so vertraut zu sein scheinen, wie sie mit dem Koran vertraut sind. Es ist klar, dass diese vergeblichen Missionen aufgegeben werden sollten. Einige östliche Christen mögen pervers sein, aber die Missionare machen jetzt unter den Mahor
Herr

Taylor bezieht sich auf „Dr. Legge, seit 34 Jahren Missionar“ und sagt:

„Er ist der Meinung, dass wir es nicht schaffen werden, Allein zu bekehren. Das Christentum präsentiert sich infiziert mit den bitteren inneren Feindseligkeiten der christlichen Sekten und verbindet in den Köpfen der Anhänger die Trunkenheit, die Verschwendung und das gigantische gesellschaftliche Übel, das unter christlichen Nationen auffällt. Bischof Steere dachte, dass die beiden größten Hindernisse für den Erfolg die Streitereien unter den Missionaren selbst und die Rivalität der Missionare selbst waren Gesellschaften.“

So sehen die Ergebnisse von achtzehn Jahrhunderten vom Standpunkt des nominalen Christentums aus sehr dürftig aus, und in der geistlichen und religiösen Presse tauchen ständig Notizen über ihre Entschuldigungen und ihre Verwirrung auf. Sie sehen nicht wie wir, dass das Ziel der Verkündigung des Evangeliums in der *ganzen* Welt heute darin besteht, der Welt Zeugnis zu geben und eine „kleine Herde“ von Heiligen auszuwählen, für die neben Christus, ihrem Herrn, die gute Bitte des Vaters ist gewiss das tausendjährige Königreich geben, das

wird die Welt segnen, indem er sie sowohl regiert als auch in Gerechtigkeit unterweist. – Lukas **12:32.**

Seit einigen Jahren sind die Tatsachen den Beamten bekannt, die, in der Hoffnung auf eine wundersame Veränderung, eine möglichst klare Sicht der Dinge dargelegt und zu immer größeren Beiträgen gedrängt haben. Doch schließlich dringen die Tatsachen an das Ohr der Öffentlichkeit und lösen allgemeine Bestürzung aus. Es kann nicht mehr prahlerisch und fälschlicherweise behauptet werden, dass sich die Welt in ein paar weiteren Millionen und in einigen weiteren Jahren durch die gegenwärtigen missionarischen Arrangements bekehren wird. Im Gegenteil Nun muss man zugeben, dass der Protestantismus Statistiken zufolge sowohl im Inland als auch im Ausland nicht nur keine Fortschritte bei der Bekehrung der Welt macht, sondern tatsächlich Rückschritte macht und nicht annähernd mit der natürlichen Bevölkerungszunahme Schritt hält. Erst diese Generalversammlung der Protestanten im letzten Monat wurde abgehalten, um, wenn möglich, für den starken Rückgang seines Einflusses und seiner Zahl in New York, der Hauptstadt dieses Landes, Rechenschaft abzulegen.

Was für ein Kommentar zum Scheitern *der Pläne der Menschen* sind diese Berichte und Geständnisse! Und wenn man sich daran erinnert, dass es *darum ging*, diese Pläne auszuführen und ihren Erfolg sicherzustellen, dass vor 1500 Jahren und seitdem die Lehre der ewigen Qual und andere, gotteslästerliche und entehrende Lehren, erfunden und alle heutigen Glaubensbindungen hergestellt wurden, wie groß ist dann das Scheitern. Wie sollten Christen mit Scham und Verwirrung im Gesicht ihr Versagen und ihre völlige Unfähigkeit, das Böse zu besiegen, anerkennen und auf Gott um Hilfe hoffen. In seinem Plan, der in der Bibel aufgezeichnet ist, würden sie ihn schnell finden. Aber nein, sie sind noch nicht bereit dafür ;Sie müssen ihren eigenen Weg weiter versuchen.

Was sollen wir dagegen tun? Sie befragen sich gegenseitig; und Kirchenkongresse treffen sich zu verschiedenen Zeitpunkten, um eine Antwort zu finden. Lasst uns alle Unterschiede in unseren verschiedenen Glaubensbekenntnissen ignorieren, sagen wir viele Stimmen, und uns zu einer Einheit zusammenschließen, um gegenseitige Hilfe zu leisten, und das wird eine größere Anzeige machen. Zählen Sie alle Nominalen sowie die echten Christen, sagen andere, mit Große Sekten, die dazu gebracht werden können, sich zusammenzuschließen. Und vergessen Sie nicht „dieses große christliche Lager, die heilige katholische Kirche von Rom!“, ruft ein methodistischer Bischof; undamen! amen! läutete seine vielen Gefolgsleute ein. Und viele andere Sekten spiegeln dieses Gefühl wider und sagen mit einem presbyterianischen Minister dieser Stadt: „Wir dürfen die „heilige Mutter, von der wir alle Lehren empfangen, die uns lieb sind“ nicht länger ablehnen.

Aber halt!sagt Mutter Rom, ich mache keine Kompromisse!Ich bin fehlbar!Ich werde dich gerne in die Arme nehmen, aber nur unter der Bedingung, dass du dich meiner Autorität unterwirfst.Hier alle halten sie inne und halten den Atem an vor Angst, während Visionen ihrer früheren Autorität und Macht vor dem Kopf flattern

macht Fortschritte, bis wir ihre Unterstützung erhalten.

Gemeinsam werden sie versuchen zu zeigen, dass die gesamte Zivilisation und der Fortschritt der Welt auf sektiererische Bemühungen zurückzuführen sind, und werden den Einfluss der großen Wahrheiten des Wortes Gottes völlig ignorieren, das trotz falscher *Darstellungen* von Freunden und Feinden in Wirklichkeit sowohl das Licht als auch das Salz der Erde war. Indem sie den Standard herabsetzen und den Glauben an die Lehren Christi und der Apostel ignorieren, werden Moral und Zivilisation das Neue sein Standard oder Plattform. Er wird so weit gefasst sein, dass er alle Grade äußerlich *moralischer* Menschen umfasst – die verschiedenen Grade und Schattierungen von Protestanten, einschließlich Unitariern, römischen Katholiken, griechischen Katholiken, Juden, Brahmanen und Mohammedanern. Unter diesem neuen Standard wird die Welt untersucht und festgestellt, dass sie fast bekehrt ist – entspricht fast dem Standard. Aber was für ein Standard!

Aber selbst diese scheinbar erfolgreiche *Vereinigung* wird nur von kurzer Dauer sein, denn es steht geschrieben: „Vereinigt euch, O ihr Leute, und ihr werdet zerbrechen; ärgere sie über seinen großen Unmut“ und erklärte: „Dennoch habe ich meinen König auf Zion, meinen heiligen Berg, das Königreich, gesetzt.“ . **Jes. 8:9,10; Psalm 2:4-6; Spr. 1:24-33.**

Aber das festgelegte Werk des Evangeliums, wie es in der Heiligen Schrift gezeigt wird, ist im Gange und ist fast vollendet, so wie es beabsichtigt und *vorhergesagt wurde* . Das Wort ist als Zeugnis für alle Nationen hinausgegangen, und das Ende, die „Ernte“, ist da. Wie vorhergesagt, ist das Wort des Herrn nicht umsonst gewesen; es hat erreicht, was ihm gefiel; es ist gediehen in dem, wohin er es gesandt hat (**Jes. 55,11**); Die „kleine Herde“ ist fast fertig und sollte nun ihre Häupter erheben und sich freuen, wissend, dass ihre Erlösung naht und dass ihr Gebet – „Dein *Königreich komme*, dein Wille ist auf Erden wie im Himmel“ – im Begriff ist, vollständig erhört zu werden.

[R1079:Seite3]

VOLLKOMMENE LIEBE.

Oh Gott! Das ist ein Plädoyer,
Was ist der Prozess? Das
weiß ich gern.

Und wenn man den Preis
gewinnt, durch Leid, Leid und
Schmerz, Igo, wird man
selbst bekämpft, Amen! Igo.

Verwurzelt und geerdet! Ja, dafür
flehe ich, O! segne meine
wartende Seele.

Wird dieses stolze Herz nicht schmelzen,
wenn es nicht von Therod gefühlt wird?

Inmercybeitdealt,
Andmakemeghole.

Vor Dir verneige ich mich
demütig und bete, Du wirst jetzt die
Arbeit beginnen lassen.
„Das ist alles, was ich

zu erlangen wünsche; Dies
ist eine großartige
Reinigungswohnung in EM
=====

[R1079:Seite3]

DER GEIST EINES GESUNDEN GEISTES.

„Denn Gott hat uns nicht den Geist der Furcht gegeben, sondern der Macht, der Liebe und des gesunden Geistes.“ – **2. Tim. 1:7.**

Die Worte „Geist“ werden hier im Sinne von geistiger Verfassung verwendet. So sprechen wir manchmal von schlechtem Geist, was eine böse Verfassung bedeutet, oder von einem guten, wahren Geist, was eine reine, edle und liebenswürdige Verfassung bedeutet. Der Apostel bezieht sich hier also auf die Geisteshaltung eines gesunden Geistes.

Ein gesunder Geist ist ein Geist, der sich in einem gesunden, gesunden Zustand befindet und über alle seine Fähigkeiten verfügt. Seine Wahrnehmungsfähigkeiten sammeln verschiedene Daten und speichern sie im Speicher des Gedächtnisses und durch falsche Anwendung und Zweckentfremdung zu falschen Schlussfolgerungen gelangen. Wenn der Geist durch übermäßige Furcht und Schrecken, durch Aberglauben oder Vorurteile, durch Hass, durch Rache, durch übermäßigen Ehrgeiz, durch Stolz oder durch Selbstgefälligkeit gestört wird, Die Vernunft wird von solchen Dispositionen so stark beeinflusst, dass sie ihre Schlussfolgerungen oder Urteile unzuverlässig macht. Wir sprechen manchmal und sehr zu Recht von „kühlköpfig“, während diejenigen mit der gegenteiligen Gesinnung „hitzköpfig“ genannt werden .

Streng genommen gibt es keinen vollkommen gesunden Geist auf der Welt. Der Geist könnte nicht vollkommen gesund sein, wenn der Körper es nicht wäre. Sowohl Geist als auch Körper sind durch den Fall traurig verletzt; und in der gefallenen Rasse sehen wir alle Schattierungen und Grade geistiger und körperlicher Verwirrtheit .Ein anderer leidet unter einer Fehlfunktion des Herzens: und der ganze Körper ist dadurch in Schwierigkeiten. Das Gleiche gilt, wenn die Lunge ihre Aufgabe nicht erfüllt, oder wenn die Leber ihre Aufgabe nicht erfüllt, oder wenn das Nervensystem nicht angespannt ist. In solchen Fällen ist der Geist immer mehr oder weniger ungünstig betroffen. Wenn der Körper vor Fieber brennt, von Schmerzen geplagt ist, von einem erregten Nervensystem erregt wird oder von der Not bedrückt ist SofadyspepsieMagen, oder erregt durch ein klopfendes Herz, oder geschwächt durch eine inaktive und erkrankte Lunge, ist der Geist dementsprechend schwach und krank; er ist ungesund, eingeschränkt im Gebrauch seiner Kräfte und unfähig, sie vollständig zu beherrschen und richtig zu nutzen.

Der Fluch der Sünde und ihre Strafe haben ihre schwere Hand auf den ganzen Mann gelegt –

Geist und Körper. Wenn ein Glied des Körpers leidet, leidet auch der ganze Körper und nicht zuletzt der Geist mit. Und zusätzlich zu den Leiden des Geistes, die direkt aus körperlichen Behinderungen resultieren, gibt es noch viele andere, die aus seiner eigenen Geistesstörung resultieren, aus der unangemessenen Kultivierung seiner minderwertigen Instinkte, und der Zwergfink erlangt durch Sünde und die Notwendigkeit schmerzvoller Arbeit – die Arbeit und den Schweiß seines Gesichts – edlere Fähigkeiten Das sind Teile der Strafe. Wahrlich, wie der Prophet es ausdrückt: Es gibt keinen perfekten Klang (*weder im Geist noch im Körper*), nein, keinen Ton.

(Psalm 14,3.) Alle sind mit Wunden und Prellungen und fauligen Wunden übersät – sowohl geistig als auch körperlich, obwohl es verschiedene Grade von Unzulänglichkeit gibt.

„Oh“, sagt jemand, „ich sehe nicht, dass die Welt im Allgemeinen geistig so sehr aus dem Gleichgewicht geraten ist. Die Menschen sind körperlich erheblich außer Ordnung, moralisch stark außer Ordnung, aber es scheint, dass sie geistig ziemlich hetero sind. Welche Beweise gibt es für eine solche allgemeine geistige Störung?

Nun, sehen wir mal. Wenn wir in eine wahnsinnige Lage geraten, finden wir Menschen, die geistig so unausgeglichen sind, dass sie nicht in der Lage sind, ihre eigenen Angelegenheiten zu regeln, und die oft in Gefahr sind, auch die Interessen anderer zu schädigen, weil sie nicht einmal in der Lage sind, auch nur ein mäßiges Urteilsvermögen zu walten. Aber wir wissen, dass wir überall Nachbarn haben, deren Urteile, ebenso wie unsere eigenen, sehr unvollkommen sind. Und nicht selten geben viele Beweise Sie sind nicht in der Lage, ihre eigenen Angelegenheiten glaubwürdig zu regeln, und sie sind sehr verärgert darüber, die Angelegenheiten anderer zu regeln. Aus Selbstgefälligkeit machen sie sich mit Schwätzern und beschäftigten Körpern in fremden Angelegenheiten zufrieden, obwohl sie nicht in der Lage sind, ihre eigenen zu regeln. Dies ist ein Beweis für einen unzuverlässigen Geist – ein gewisses Maß an Wahnsinn.

Welcher Geschäftsmann wird nicht zugeben, dass er immer und immer wieder, wenn er sein bestes Urteilsvermögen eingesetzt hat, eigentlich das Falsche getan hat, obwohl er es besser hätte wissen sollen? Übertriebene oder törichte Gewohnheiten usw. usw. zeugen alle von derselben Tatsache. Das größte Problem in jedem Fall ist ein *kranker Geist*. Und niemand weiß besser als der Mann, der eine finanzielle Katastrophe herbeigeführt hat, oder der bei der Wahl einer Frau einen schlimmen Fehler gemacht hat, oder die Frau, die einen wertlosen Mann zum Ehemann angenommen hat, dass schlechtes Urteilsvermögen, ein schlechter Verstand die Ursache für die Probleme waren. Und so sind Zorn, Egoismus und andere schlechte Gewohnheiten ein Beweis für geistiges Ungleichgewicht sowie für moralisches und körperliches Ungleichgewicht. Manchmal ist ein Mann bei den meisten Themen durchschnittlich geistig gesund, aber er ist für jemanden sehr irreführend. Er kann über andere Themen intelligent argumentieren, aber über dieses kann er nicht; hier argumentiert er absurd und zieht falsche Schlussfolgerungen.

Es gibt einige Themen, mit denen sich die Menschheit im Allgemeinen beschäftigt

Wir betrachten den falschen Kurs nicht als falsch und sind bereit, die Unausgeglichene anzuprangern, die nicht mit ihnen zu den gleichen Exzessen laufen.

Angenommen, ein Mann liegt am Flussufer mit einer Harke, harkt alte Korke, Stöcke und Müll aus dem Wasser und lässt ihn mit erheblichen Kosten abtransportieren und irgendwo in einer Scheune lagern. Während alle nicht so schlecht sind wie die Abbildung, gibt es eine Disposition der gleichen Art, die sich durch die ganze Rasse zieht und sich auf einige Themen bezieht: Zum Beispiel die, Geld anzuhäufen oder ein anderer, um es anzusammeln. Und doch, ungeachtet ihres Überflusses, werden sie lügen und betrügen und stehlen und ihre besten Freunde betrügen, um mehr zu bekommen; nur um ihrer ohnehin schon schweren Last noch größere Lasten hinzuzufügen und sich die Verleumdungen und den Hass derer aufzuladen, die sie zu Unrecht betrogen haben. Was ist die natürliche Folgerung? Der Mann, der so handelt, hat einen schlechten Verstand. Obwohl nicht immer so erfolgreich, sagen wir: Das ist ein großartiger Mann; Sein Ziel ist der Großvater des Lebens; Idiot, werde zehnmal Millionär (es sei denn, es gelingt mir, dich zu überlisten).

Wie sollte eigentlich ein gesunder Geist solche Vorgänge betrachten?

Er sieht darin das Ergebnis eines unzuverlässigen Geistes, nämlich das geistige und moralische Ungleichgewicht, das durch die Sünde hervorgerufen wird. Wenn der Geist gut ausbalanciert wäre, würden seine Energien zwischen Ansammeln und Nutzen aufgeteilt werden; sitzt zu seiner eigenen Verletzung.-- **Psalm 49:10,13.**

Ein weiteres Thema, worüber die Masse der Menschen geistesgestört ist, das aber nicht so sehr in der Bevölkerung Beachtung findet, ist die rücksichtslose Fortpflanzung der Rasse ohne gebührende Rücksicht auf Lebensunterhalt, Gesundheit oder den besonderen Dienst des Herrn, dem einige alle geweiht haben, und oft ohne Rücksicht auf die allernotwendigsten Lebensnotwendigkeiten, indem sie Frauen, die sie angeblich lieben und zu deren Unterstützung und Verteidigung sie verpflichtet haben, mit der Last der Fürsorge überlasten, die sie haben mental

und körperlich unfähig zu ertragen, und vor dem sie oft gerne Zuflucht im stillen Grab finden; während die geistig und körperlich kranken Nachkommen, die sie nicht mehr ertragen konnte und die der Vater nicht unterstützen konnte, ihre Last des Elends, ihrer geistigen, moralischen und körperlichen Verderbtheit zum langen Stöhnen der Not und Trauer der Welt hinzufügen müssen.

Zwar wurde der Befehl gegeben, sich zu vermehren und zu vermehren und die Erde zu füllen, aber die menschliche Vaterschaft sollte nach dem Abbild der göttlichen Vaterschaft sein, die für jeden Sohn sorgt – „Wenn ein Sohn, dann ein Erbe.“ Wenn ein gesunder Geist die Kontrolle hätte, würde ein Mann nicht die Verantwortung eines Mannes übernehmen oder der Vaterschaft einer zahlreichen Familie entkommen, die bekanntermaßen nicht in der Lage ist, einen gesunden Nachwuchs zu zeugen oder ihnen die lebensnotwendigen Dinge zu bieten, die sie selbst nicht leisten können. Die Unzulänglichkeit des Geistes, die sich so zeigte, hat den Kummer in Tausenden von Häusern hervorgerufen und die zarten Pflanzen der Liebe und des Friedens im Keim erstickt; und der Kampf um die bloße Existenz hat jedes Element der Harmonie und Rechtschaffenheit zunichte gemacht.

Wenn der Geist eines gesunden Geistes hier die Kontrolle hätte, würden Liebe und Harmonie in noch größerem Ausmaß vorherrschen, und ein gesunder, glücklicher und willkommener Nachwuchs würde sich erheben, um die strenge Hand der Fürsorge der Mutter zu segnen, die gütige Vorsehung des Vaters zu ehren und in ihre ehrenvollen Fußspuren zu treten.

Ist es nicht auch so, dass solche, die sich ganz dem Dienst des Herrn geweiht haben, höchstens wenig genug geben, ohne ihre Hände mit mehr als unentbehrlichen irdischen Lasten und Sorgen zu binden? Ist es nicht vielmehr die Mission und das Privileg solcher, die Kleinen Gottes geistig zu ernähren und zu kleiden?

Aber es gibt noch viele andere Beweise dafür, dass die Geisteskrankheit unter Menschen nicht so allgemein verbreitet ist, und doch in der einen oder anderen Form sehr zahlreich. Zum Beispiel ist einer ein Geizhals: Er umklammert einen Penny mit fast tödlicher Gewalt; und sie wissen, dass er für etwas sorgen kann, es aber nicht tun wird, und bringen so ein Element der Zwietracht in das, was ein glückliches und wohlhabendes Zuhause sein könnte. Mit seinen gehorteten Dollars geht er zu seinem Grab, und seine Kinder versammeln sie, um über sie zu streiten und sein Andenken zu hassen.

Oh, was ist los!

Ein anderer Mann ist sparsam; Selbstbefriedigung wird er in jede erdenkliche **[R1081:Seite3]** Richtung verfolgen, unabhängig von den Konsequenzen für die Zukunft.

Das ist besser als der Geizhals, aber er basiert auf dem gleichen gemeinen Prinzip der Selbstsucht, ungeachtet der Interessen anderer und sogar des Eigeninteresses über den gegenwärtigen Moment hinaus. Keines dieser Extreme der Unzuverlässigkeit wird von denen erkannt, die so betroffen sind: Der Geizhals gratuliert sich selbst, dass er es nicht ist

Verschwender, und der Verschwender, der nicht sparsamer ist, und keiner träumt jemals davon, dass er ins Extreme gegangen ist.

O, dass die ganze Welt mit einem gesunden Verstand gesegnet sein könnte! Was für eine Erneuerung würde das bewirken! Was für eine Transformation aller Dinge! Das ist genau das, was die Menschen haben werden, wenn das große Wiederherstellungswerk vollständig abgeschlossen ist.

Aber beachten Sie, dass der Apostel in den obigen Texten von den Heiligen spricht, die jetzt den *Geist eines gesunden Geistes haben*. *Sie sind nicht wirklich gesund, weder geistig noch körperlich; sie haben physische und moralische Schwächen wie andere Menschen, aber sie haben von Gott den Geist erhalten, die Disposition eines gesunden Geistes, die unter Gottes Führung in der Lage ist, einen sehr großen Text zu liefern, um den ganzen Menschen zu korrigieren, zu kontrollieren und zu lenken* Einen gesunden Geist zu haben, ist also das, was man sich vor allen anderen wünschen sollte, und alle, die sich ihres schlechten Zustands bewusst sind, sollten sich einmal an den großen Arzt wenden, der sagt: „Kommt zu uns, diese Arbeit und ist schwer beladen, und ich werde euch Ruhe geben.“ Und diejenigen, die zu diesem großen Arzt gekommen sind, können seine Heilkraft bezeugen; denn siehe, unter der Magie seiner heilenden Berührung sind alte Dinge – die alten Veranlagungen der Angst und des Aberglaubens, der bösen Neigungen, der Schwäche und der Dummheit – vergangen, und alles ist neu geworden.

Der Geist der Liebe und eines gesunden Geistes ist an seine Stelle getreten und verleiht zunehmend Macht, das ganze Wesen zu regieren, bis hin zur menschlichen Statur in Christus Jesus.

Wenn wir zu unserem Herrn kommen, ist seine erste Anforderung, dass wir unseren Geist vollständig seiner Kontrolle unterwerfen und unsere **[R1081:Seite 4]** Ideen und Pläne vollständig beiseite legen, um uns fortan von seinem gesunden Geist leiten zu lassen. Und nur diejenigen, die sich so der Ausführung seines Willens widmen, haben die geistige oder geistige Disposition eines gesunden Geistes.

Sobald dieser Geist mit gesundem Verstand hereinkommt, beginnt er unter der göttlichen Führung, den ganzen Menschen in Ordnung zu bringen. Und er beginnt an der richtigen Stelle: Er befiehlt dem Willen, seine Macht zu behaupten und seinen beherrschenden Platz über Körper und Geist einzunehmen; er setzt die Vernunft an das Ruder mit dem göttlichen Wort als seinem Leitfaden; er erforscht das Herz mit der Lampe der göttlichen Wahrheit, beleuchtet vom Heiligen Geist, um zu sehen, welche Gestalt die Frau der Sünde angenommen hat; und Wenn man dann durch den Glauben und die Energie des Widerstands auf den göttlichen Heiler schaut, beginnt und schreitet die Transformationsarbeit voran und bringt den Geist in einen immer gesunderen und gesünderen Zustand, ungeachtet der Gebrechen des Körpers, die möglicherweise in die entgegengesetzte Richtung tendieren.

So werden die Kinder Gottes „durch die Erneuerung ihres Geistes verwandelt“.

Manchmal werden die Kinder Gottes kalt und lustlos und hören fast auf, nach dieser gesunden Geisteshaltung zu streben und zu streben, aber denken Sie daran, dass dies der lauwarme Zustand ist, vor dem der Meister seine Abscheu zum Ausdruck bringt. (**Offb. 3:16.**)

Die Geweihten, die den Lohn unserer hohen Berufung erwarten, sollen sich erinnern

dass unaufhörliche Wachsamkeit und ernsthafter Kampf gegen die Veranlagungen des alten, kranken Geistes und ständige Unterwerfung unter den göttlichen Willen in den kleinsten Angelegenheiten des täglichen Lebens der gründlichste Beweis unserer Treue gegenüber Gott sind. Während wir uns bemühen, dem Herrn treu zu dienen, indem wir die frohe Botschaft seiner Wahrheit an andere weitergeben, ist es wichtig, dass wir nicht in dieser äußerst wichtigen Arbeit der Selbstdisziplin und Selbstkultur unter der göttlichen Leitung versäumen. Das tägliche Leben der gläubigen Heiligen wird allen, die sie kennen, einen Prediger predigen, den ihre Lippen niemals sprechen könnten. Und das tut es nicht – wenn sie geizig oder geizig sind Neid oder Stolz, oder Egoismus, oder schlechte Laune, oder liebliche Gewohnheiten im Gespräch bleiben immer noch bestehen, unsere Lippen sollten am besten Schweigen bewahren, über göttliche Angelegenheiten, außer vor Gott in unseren Schränken. Loben. Unsere Kinder, unsere Nachbarn, unsere Freunde und alle, die uns als Vertreter der göttlichen Wahrheit kennen, suchen in unserem täglichen Leben nach ihren Früchten und beurteilen sie entsprechend, ob sie es uns sagen oder nicht .

Wenn der göttliche Geist die Kontrolle über unseren Geist übernimmt, kultiviert er die edleren Eigenschaften; er nährt sie mit göttlicher Wahrheit und befiehlt ihnen, sich auszudehnen und vom Menschen Besitz zu ergreifen; er unterwirft die niederen Neigungen und weist ihnen ihren definitiven und angemessenen Platz im Dienst der neuen höheren Natur zu Ihm den göttlichen Plan und sag ihm, dass er daran Anteil haben kann – nicht nur an seinen Wohltaten, sondern auch an seinem großen Werk als Mitarbeiter mit Gott. So nähert sich der Heilige dem göttlichen Ebenbild und genießt Gemeinschaft und Gemeinschaft mit Gott.

Nun, sagt einer, während wir einige kritisieren, die ihr Leben damit verbringen, Dollars zu sammeln, und andere, die es anders ausgeben, kritisieren sie uns auch und sagen, dass wir geistig krank und „eigenartig“ seien, weil unsere Sicht auf das Leben so sehr vom Üblichen abweicht. Was sollen wir dazu sagen?

Daran können wir nichts ändern – einst dachten wir so viel, wie sie es tun, aber jetzt haben wir die Gesinnung Christi angenommen Wir haben Ideen und tun, was sie tun. Doch wann empfangen wir unsere Ideen aus Gottes Wort und erkennen sie?

Im Gegensatz zu diesem Wort wissen wir aufgrund der Autorität Gottes, dass wir den Geist und die Veranlagung eines gesunden Geistes haben, obwohl wir ständig an die Unzulänglichkeit unseres natürlichen Geistes erinnert werden, durch die Mühe, die es uns kostet, der göttlichen Herrschaft unterworfen zu bleiben. Natürlich sind die Kinder Gottes nicht besser als die durchschnittlichen Männer der Welt und oft sogar schlechter. Unter ihnen gibt es als natürliche Männer und Frauen alles Mögliche. Wenn aber der Geist eines gesunden Verstandes unter der Führung Gottes Einzug hält, verwandelt und verschönert er sie tatsächlich und in der Wahrheit. Zweige, die früher oder später vom Weinstock abgetrennt werden müssen. „Jeder Zweig, den er trägt, ist keine Frucht [des Geistes], die er wegnimmt.“ – Johannes **15:2**.

Dann müssen wir die verwandelnde Arbeit in unseren eigenen Herzen weitergehen lassen, während wir unser Bestes tun, um andere zu inspirieren und denselben Geist zu kultivieren. Gott schenkt dem Geist nicht die Furcht und die abergläubische Furcht vor ihm, sondern die Kraft, die Liebe und einen *gesunden Geist*. Und wenn wir unseren eigenen kranken Verstand abgelegt haben und Gottes Gedanken, wie er in seinem Wort zum Ausdruck kommt, übernommen haben, wissen wir, dass wir die Disposition eines gesunden Geistes haben, egal wie andere Menschen ihn sehen.

=====

[R1081:Seite4]

BONDAGE OF THE CREATURE.

Es gibt einen Aspekt der Erlösung, den viele Christen übersehen und der für ein richtiges Verständnis des Evangeliums von der Auferstehung wichtig ist. Dieses Evangelium ist die frohe Botschaft an die Menschheit, dass das Leben des Menschen, das in dieser Welt so mit Bösem beladen war, im Schlamm der Sünde und des Todes versunken ist, durch die Auferstehung von dieser *Knechtschaft* der Verderbnis befreit werden soll. Es gibt zahlreiche Passagen der Heiligen Schrift, in denen sich diese gegenwärtige Welt oder dieser Kosmos befindet. Es wird als ein feindliches Königreich angesehen, dem die lange und erniedrigende Gefangenschaft seines höchsten Geschöpfes – des Menschen – bevorsteht. Es beherbergt jene feindlichen Mächte, die die Heilige Schrift mit Titeln wie „Fürst der Macht der Luft“, „Herrscher der Weltfinsternis“, „Feind“ bezeichnet, die Macht über die Körper und Seelen der Menschen haben und deren verdorbene Energie nicht nur krankmachende Begierden, sondern auch Krankheiten des Geistes auslöst. Die Macht des Todes wird dem Erzfeind, dem Teufel, zugeschrieben. In einem wichtigen Sinne tragen diese Feinde daher die Verantwortung für die Bosheit der Menschen. Und sie wurden im Rahmen der vom Menschensohn bewirkten Erlösung der Rasse radikal behandelt. Er wurde offenbart, um die Werke des Teufels zu zerstören, und „den, der die Macht des Todes hat.“ – Hebr. **2:14**.

Die Erlösung der Menschheit wäre daher unvollständig, wenn nicht die gesamte Menschheit aus den bösen Bedingungen gerettet würde, unter die sie im gegenwärtigen System der Welt gebracht wurde. Sie sind *von Natur aus* Kinder des Zorns (**Eph. 2,3**). Es wird oft bestätigt, dass der Geist Gottes, der in allen strebt, diesem Abwärtstrend bei jedem Menschen effektiv Widerstand geleistet hat und dass auf der Plattform dieser gegenwärtigen Welt alle eine faire **Chance auf ewiges** Leben haben. Was für ein Zufall ist das, an dem fast jeder scheitert? Und die Schrift lehrt, dass nur wenige diesen Weg ins Leben **gegangen** sind. Er hat zugestimmt, wie kann dann ein Gerichtsverfahren für das ewige Leben stattfinden, in dem Christus nicht bekannt ist? Deshalb gab er sich selbst ein Lösegeld für alle, damit die Menschen, befreit von den bösen Bedingungen ihres Lebens in dieser gegenwärtigen Welt, die Gelegenheit haben, ihn in der kommenden Welt kennenzulernen.

Dies ist nicht ihre zweite Bewährung. Sie hatten nie die erste.

[Es ist die zweite Bewährungsprobe für die gesamte Rasse, jedoch nicht für *Einzelpersonen*. Im ersten Prozess oder auf Bewährung wurde die gesamte Rasse von einem Mann vertreten – Pater Adam

Zweite Bewährung für alle (diesmal ein Einzelprozess), gegen die Christus gestorben ist. Durch die Zahlung unserer Todesstrafe hat er sich mit allen katastrophalen Folgen eines Scheiterns im ersten Prozess *abgefunden*. Somit ist ein *zweiter* Prozess (um die Würdigkeit oder Unwürdigkeit des ewigen Lebens zu beweisen) allen zugesichert – jedem einzelnen. Und Wissen und Willensfreiheit sind für den Prozess unerlässlich „die ganze Erde füllen“, und dann „wer will, kann das Wasser des Lebens umsonst nehmen.“ und durch herzlichen Gehorsam, um sie *zu ewigen* Segnungen zu machen. – HERAUSGEBER.]

Sie wurden unter Verdammnis in diese Welt hineingeboren. Nur diejenigen, die hier unter dem Evangelium Christi geprüft werden, können als Wunder der Bewährung für das ewige Leben bezeichnet werden. Die Befreiung der Menschheit vom Joch dieses Systems erfolgt dann durch Tod und Auferstehung. Und diese Befreiung ist mit der des Systems selbst verbunden (**Römer 8,19-23**). Die Feinde, die dieses Erbe der Schöpfung befleckt und seinen ernannten Erben entwürdigt haben, müssen beseitigt und vertrieben werden. „Jetzt ist das Gericht dieser Welt, jetzt soll der Fürst dieser Welt vertrieben werden.“ (**Johannes 12:31**). So sehen wir, warum Jesus sogleich hinzufügt: „Und ich, wenn ich von der Erde erhöht werde, werde Menschen zu mir ziehen.“

Die Vertreibung des Fürsten dieser Welt wäre die Befreiung derer, die von ihm gefangen gehalten wurden. Die Gefängnistüren des Todes sollten für alle geöffnet werden. Ihre Auferstehung wird ihre Erlösung nicht nur aus der Knechtschaft im Tod sein, sondern auch aus dem Schoß Satans. Auf der Plattform des kommenden Lebens werden sie frei sein, Gott zu dienen und das Leben zu wählen. Die Freiheit des Willens, über die die Menschen jetzt so viel reden, wird erst dann vollständig verwirklicht werden. Die meisten Menschen sind jetzt nicht frei, das Recht zu wählen. Sie sind geborene Sklaven – Sklaven natürlicher Begierden und natürlicher Gesetze, die sie alle in die andere Richtung ziehen. Diese Abrechnung Gottes mit den natürlichen Feinden des Menschen würde seinen Zweck verfehlen, wenn der Mensch nicht selbst auf diesen hohen Aussichtspunkt über ihnen gehoben würde. Ein unvollständiges und unwürdiges Ergebnis wäre diese Erlösung der Schöpfung aus der Knechtschaft der Verderbnis, mit der riesigen Masse der Menschen – Geh d'shighestcreatures-- zerschmettert im Sumpf zurückgelassen. Darum hat Er dafür gesorgt, sie zu befreien, indem er sie von den Toten auferweckte. Tatsächlich dient die Erlösung des Geschöpfes dazu, die richtige Plattform zu bieten, auf der sie ihr Schicksal ausarbeiten können. Wenn sie daran scheitern, muss ihr Scheitern endgültig s

Aber die Erlösung, die jetzt erlangt wird, wenn ein solcher Kampf erforderlich ist und eine solche Hingabe an Gottes Altar, wird eine weitaus größere Sache sein als die Erlösung in der kommenden Welt. Die Kirche der Erstgeborenen, deren Namen im Himmel geschrieben stehen – diese sollen Gottes Könige und Priester in allen Zeitaltern sein. Mut also, Christen, für diesen Kampf mit Fürstentümern und Mächten! Wir gehen durch alle weichen Formen Rial, das uns mit Christus verbunden sein soll. In irgendeiner Form müssen wir auch

Tragen Sie die Last des Bösen der Welt und spüren Sie den Druck des Konflikts mit der Macht der Dunkelheit. Damit wir durch den Sieg über die Welt mit Christus an der Erlösung der Welt teilhaben können. Wir werfen unsere ganze Sorge auf Ihn, denn Er sorgt für uns. – L. C. *Baker*.

=====

[R1082:Seite5]

DIE FREIHEIT DES MANISMUS.

In der Stadt Boston dominieren römische Katholiken und besetzen die Hauptämter der Stadt. Sie verfügen über die Mehrheit im Schulvorstand, im Stadtrat usw. Vor nicht allzu langer Zeit haben wir festgestellt, dass mehrere protestantische Geistliche verhaftet und mit Geldstrafen belegt wurden, weil sie versucht hatten, die Menschen am Boston Common zu erreichen – einer von ihnen, der weithin bekannte H.L. Hastings, wurde inhaftiert, weil er die Geldstrafe nicht bezahlte. Mehr Vor Kurzem wurde Swintons Geschichte als Schulbuch abgelehnt. Sie erzählt einige Wahrheiten über die Vergangenheit, die Romanisten lieber vertuschen als bereuen würden.

Die anstößige Passage in Swintons Geschichte lautet wie folgt:

„Als Leo Quelle großer Gewinne für die Kirche. Die Dominikanermönche, die in Deutschland das Monopol auf den Verkauf erlangt hatten, beschäftigten Tetzels, einen ihrer Orden, als Agenten, der den Verkehr auf eine Art und Weise abwickelte, die sehr anstößig war, besonders für die Augustinerinnen. Es wurde gesagt, dass der Käufer doppelte Schuldvergebung und Ablass von allen Sünden erlöste.

Victor Durney, der bekannte Franzose und Historiker, selbst römisch-katholisch, sagt in seiner Geschichte (Historie des Temps Moderne, Seite 128) zu demselben Thema, was das oben Gesagte wie folgt bestätigt:--

„Die Kriege von Julius II. hatten die päpstliche Schatzkammer erschöpft. Danach kam die Herrlichkeit von Leo. Der prächtige Tempel, der von Julius II. begonnen wurde. Ein Plan, der die größte Basilika der Christenheit, den Petersdom in Rom, schaffen sollte, drohte unvollendet zu bleiben. Leo. Der mit der Veröffentlichung dieser Ablässe in Deutschland beauftragte Erzbischof von Mayen ließ sie in Sachsen durch den Dominikaner Tetzels predigen.

„Es wurden große Missbräuche begangen, sowohl in den übertriebenen Versprechungen, die den Gläubigen gemacht wurden, die diese Heilsversprechen kauften, als auch in den

Die Augustiner, die bisher mit dem Verkauf von Ablässen beauftragt waren, waren irritiert, als sie sahen, dass diese lukrative Mission in die Hände der Dominikaner übergang. Die Missbräuche wurden aufgedeckt, und diese Missbräuche wurden von ihrem bedeutendsten Arzt, Martin Luther, scharf angegriffen, dessen theologische Studien ihn zu einer völlig entgegengesetzten Sichtweise veranlassten. Tatsächlich gelangte man bereits zu dem Grundsatz, der die Grundlage der protestantischen Kirchen blieb: Rechtfertigung allein durch den Glauben, während die Lehre von der Nachsicht auch Rechtfertigung durch Taten voraussetzt. Das war der Beginn der Reform.“

Die oben erwähnte Behandlung der Geistlichen und auch die von Swintons Geschichte dienen dazu, zu zeigen, was Toleranz für römische Katholiken bedeutet. Scheiße unter den Füßen der römischen Intoleranz und Bigotterie. Wir vergessen nicht, dass, solange der Papst weltlicher Herrscher war, keine protestantische Gemeinde innerhalb der Stadt Rom Gottesdienste abhalten durfte. Der Papst würde jetzt jemanden dulden, wenn es in seiner Macht stünde, dies zu verhindern.

Es fehlt allein die Macht – nicht der Wille.

Erzbischof Ryan von Buffalo, der zu dem Komitee gehörte, das Präsident Cleverlands Geschenk an den Papst vorstellte, gab vor nicht allzu langer Zeit in Philadelphia eine Erklärung ab, die, wie in der öffentlichen Presse berichtet, ein Eingeständnis der römischen Intoleranz und ihrer Ursache darstellt, wie man verlangen könnte. Wir zitieren wie folgt aus den Kolumnen *des Methodist Advocate*:--

„Wir behaupten, dass die Kirche von Rom intolerant ist – das heißt, dass sie jedes Mittel in ihrer Macht nutzt, um diese Religion auszurotten. Immer sollten die Katholiken eine beträchtliche Mehrheit erreichen, was mit der Zeit sicherlich der Fall sein wird, dann wird die Religionsfreiheit in der Öffentlichkeit der Vereinigten Staaten ein Ende haben. Unsere Feinde **wissen, wie sie im Mittelalter mit Ketzern umgegangen ist und wie sie sie heute behandelt, wo sie die Macht hat** fitto.

Seit ich das Vorstehende geschrieben habe, haben wir erfahren, dass der Erzbischof die Richtigkeit dieses Berichts bestreitet. Es kann jedoch nicht geleugnet werden, dass die frühere Geschichte dieser „*unveränderlichen*“ Kirche vollkommen mit den Worten des Erzbischofs übereinstimmt

In der Tat sind sie im Vergleich zu einigen gut beglaubigten Äußerungen von Päpsten aus der Zeit des Triumphs des Papsttums verblasst: Und obwohl sich ihr Volk durch den Fortschritt der Zivilisation in der Reformation (noch im Gange) verändert hat, sind ihr Klerus und ihre allgemeine Politik unverändert; und sie selbst behaupten, dass sie unveränderlich seien Hauptsache, und würde zweifellos wieder dieselben Früchte hervorbringen, wenn Gelegenheit, Macht usw. dies begünstigen würden.

=====

[R1083:Seite5]

ASBECOMETHWOMENPROFESSING

FÖTTERLICHKEIT.NR.2.

TUN SIE DIE PFLICHTEN DER CHRISTLICHEN FRAUEN KONFLIKT?

Unsere nächste Frage, ob die Pflichten christlicher Frauen als Mitglieder der Kirche Christi auf Probe im Widerspruch zu ihren Pflichten in den verschiedenen natürlichen Beziehungen stehen, in denen sie sich befinden – als Ehefrauen, Mütter, Töchter, Schwestern, Nachbarn und Freundinnen – ist von großer Bedeutung.

Wie Ourbrethren, Wearetoldthat "Weeallcalledinonehopeofour Calling; .6 : 1) zeigt , dass alle Gesalbten dazu bestimmt sind, das Evangelium zu verkünden – die frohe Botschaft der Erlösung und Wiedergutmachung und die besondere hohe Berufung und das Privileg des Evangeliums für alle, die ein Wort zu hören haben.

Unser Auftrag ist daher klar und ist genau derselbe, unter dem unsere Brüder hervorgehen. Und wenn wir es nicht bereuen und uns entschuldigen, tragen wir sicherlich träge Diener, die unsere Unwürdigkeit der hohen Stellung beweisen, zu der wir berufen sind. Das Erntefeld und die Erntearbeit liegen vor uns; und siehe, die Felder sind weiß, die Ernte ist groß, und die Arbeiter sind vergleichsweise wenige, obwohl viele kostbare Heilige sie widmen sich an die Arbeit.

Bei der Erntearbeit geht es nicht darum, unsere Familien zu schulen und für sie zu sorgen, noch darum, die Welt zu belehren, sondern darum, die Heiligen zu suchen, die bereits Gott und dem sanftmütigen und demütigen Geist geweiht sind, und sie mit dem Plan Gottes vollkommener vertraut zu machen, damit sie, wenn sie ihn in Umrissen und Einzelheiten studieren, die gesegnete Wahrheit entdecken können, dass es jetzt an der Zeit ist, ihre Häupter zu heben und sich zu freuen, wohlwissend, dass ihre Erlösung naht nahe; und je freier sie die Wahrheit empfangen und an ihrem Geist teilhaben, sie mögen sich darauf vorbereiten, den König in seiner Schönheit zu empfangen und mit ihm als seiner herrlichen Braut vereint zu sein.

Dies ist eine Arbeit, an der sich jeder Geweihte im Rahmen seiner Fähigkeiten beteiligen sollte. Und wenn wir den Geist des Meisters haben, das heißt, wenn wir die Arbeit, die er hat, am Herzen haben, werden wir bereit sein, andere Verpflichtungen zu opfern, um sie zu erfüllen, und werden lernen, uns zu beugen und zu wenden und unsere irdischen Angelegenheiten so zu regeln, dass sie diese erste und wichtigste Arbeit so wenig wie möglich behindern. Diese Anstrengung, die irdischen Angelegenheiten irgendwie zu verwalten Wir sind Teil des Privilegs und der Pflicht eines jeden Verwalters im Herrn

Dienst. Und weil der Herr dies tun wollte, riefen wir unsere Verwalter. Er wollte, dass wir als weise und treue Verwalter *studieren*, um uns als von ihm anerkannt zu erweisen – unsere Fähigkeiten, Umstände und Gelegenheiten studieren, nachdem wir seinen Willen kennengelernt haben, damit wir ihn im Rahmen unserer Möglichkeiten erfüllen können.

Die Pflichten der irdischen und der himmlischen Beziehungen widersprechen sich jedoch nicht. Pflichten widersprechen sich nie, auch wenn es manchmal in unserer Verwirrung, die genaue Linie der Pflicht herauszufinden, so scheint schlicht, egal wie robust. Wenn du als Diener berufen bist, musst du die Pflichten und Verantwortlichkeiten eines Dieners nicht außer Acht lassen, sonst schätzt du dich selbst zu hoch ein, um den Pflichten eines Dieners nachzukommen. Erfülle sie mit Würde und Anmut; nicht mit Augendienst als Menschengefällige, sondern mit Einfalt des Herzens gegenüber dem Herrn. – Eph. **6:5-8**.

Also, auch wenn du als Mutter berufen bist, halte dich nicht von den Pflichten und Verpflichtungen entbunden, die du bereits übernommen hast, und erfülle sie nicht mit der geringsten Nachlässigkeit oder Gleichgültigkeit. Studiere Gottes Methoden, Pläne und Gebote und tue dein Bestes, indem du sie auf die Erziehung deiner Kinder anwendest, mit dem einzigen Ziel, Gott zu verherrlichen, indem du sie dazu erziehst, ihn zu ehren, zu dienen und zu loben.

Erweitern Sie über Ihre eigene Familie hinaus Ihren Einfluss für die Wahrheit, soweit Ihre Talente und Möglichkeiten es zulassen, unter Nachbarn, Freunden und Verwandten – durch Wort und Tat und Beispiel, durch Briefe oder Drucksachen und indem Sie Ihre Kinder in der Liebe und im Dienst Gottes schulen, mit Ihnen bei seiner Arbeit zusammenzuarbeiten und sich auf die kommende gute Zeit zu freuen **[R1083:Seite6]**, wenn sie erwachsen sind, können sie sich wirksamer engagieren ly.

Doch in Anbetracht der großen Erntearbeit und der Tatsache, dass die Zeit für ihre Vollendung knapp ist (siehe **1 Kor. 7:29**; auch TOWER vom Februar 1987), sollten irdische Sorgen und Verantwortlichkeiten, *die noch nicht angefallen sind*, als viele Hindernisse für das große Werk betrachtet werden, dem Zeit und Talent bereits gewidmet sind.

Und es sollten keine Verstrickungen eines irdischen Charakters vorgenommen werden, die unsere Nützlichkeit im großen besonderen Werk der Stunden behindern oder verzögern könnten.

Der Apostel sagt: „Jeder Mann [oder jede Frau] soll in derselben Berufung bleiben, in der er berufen wurde“, sei es die des Ehemanns, der Ehefrau, der Mutter oder der Diener. Und obwohl wir unseren Familien oder unseren Mitmenschen noch treuer als zuvor dienen, dürfen wir uns doch daran erinnern, dass „der, der im Herrn berufen ist, als Diener, der freie Mann des Herrn ist, und ebenso ist auch der, der berufen ist, als frei, der Diener Christi.“, in welcher Kapazität auch *immer dem* zur Verfügung gestellt werden sollte Herr – das ist mit dem einzigen Wunsch und der Anstrengung, ihm zu gefallen

werden mit einem Preis gebracht; segnet die Diener der Menschen, die mit Augendienst als Menschengefällige dienen. – 1. **Korinther 7:20-24.**

Der Apostel zeigt jedoch (**Vers 21**), dass es nicht immer verpflichtend ist, in der gleichen Position zu bleiben, in die wir berufen wurden. Wenn die Natur des Vertrags darin besteht, dass er gebrochen oder in gewissem Maße gefährdet werden kann und dass der Vorteil des Werkes des Herrn erhalten bleibt, dann sollte dies getan werden auf das Leben, das niemals gebrochen werden kann, weil du in anderen Richtungen bessere Möglichkeiten für den Dienst siehst – „Bist du an eine Frau [oder einen Ehemann] gebunden? Suche nach dem gelösten Knoten. " (**Vers 27**) Dennoch sollte der christliche Ehemann oder die christliche Ehefrau nicht beunruhigt sein, wenn der unchristliche Partner wegen seiner Treue zum Herrn weggeht: „Die Frau soll ihren Mann nicht verlassen um bei ihm zu wohnen, lass ihn nicht verstoßen. Und die Frau, die einen ungläubigen Mann hat, und wenn es ihm gefällt, bei ihr zu wohnen, so soll er ihn nicht verlassen ... Wenn aber die Ungläubigen weggehen, lass ihn gehen. Ein Bruder oder eine Schwester ist in solchen Fällen nicht in Knechtschaft, sondern Gott hat uns zum Frieden gerufen.“ – **1Kor. 7:10-15.**

Wie klar der Weg der Berufenen ist, die bereits verstrickt sind, was sich manchmal als eines der schädlichsten Hindernisse erweist, wird so vorgezeichnet, während diejenigen, die nicht so verstrickt sind, davor gewarnt werden, ungleich mit Ungläubigen verbunden zu sein. Mit anderen Worten, wir haben gelernt, in allen Umständen, in denen wir uns befinden, unser Bestes zu geben, wenn wir berufen werden, es sei denn, die Umstände sind so, dass wir sie kontrollieren und verbessern können. Und wir sind überzeugt, dass nicht das Maß unseres tatsächlichen Dienstes, sondern unsere Treue in den kleinen oder großen Möglichkeiten, die uns geboten werden, das Maß unserer Annehmbarkeit und der Würdigkeit der endgültigen Zustimmung des Herrn sein wird.

Die elterliche Bindung ist eine andere, die niemals gebrochen werden kann, noch können ihre Pflichten und Pflichten außer Acht gelassen werden, bis **die Kinder [R1084:Seite 6] die Reife erreicht haben.** Und selbst dann sollten elterliche Interessen, Rat usw. nicht als unnötig erachtet werden zu ihm.

Wir kommen daher zu dem Schluss, dass die wirklichen Pflichten christlicher Frauen in den verschiedenen Beziehungen, in denen sie sich befinden, wenn sie berufen werden, nicht im Widerspruch zu anderen Pflichten der höheren Arbeit stehen. Gott erwartet von niemandem Unmöglichkeiten, aber er erwartet große und fleißige Treue von Seiten des Sünders, insbesondere von denen, die als Miterben Christi berufen sind.

FRAU.CTR

=====

[R1084:Seite6]

DREI MINISTER FREI.

Der erste der folgenden Briefe stammt von einem Bruder in Connecticut, der seit Jahren Pfarrer einer deutschen Baptistengemeinde ist; er spricht für sich und wird mit großem Interesse gelesen. Es ist erst wenige Monate her, seit er mit der Erforschung der Bibel vom Standpunkt des Plans der Zeitalter aus begonnen hat.

Der zweite Brief stammt aus New Jersey, von einem überalterten methodistischen Pfarrer, der in ein klareres Licht tritt. Der dritte Brief stammt von einem baptistischen Pfarrer aus Florida, der völlig frei geworden ist und voller Eifer für die Wahrheit und bestrebt ist, dem Einfluss ehemaliger falscher Lehren entgegenzuwirken. Die Worte des Herrn werden ständig erfüllt: „Wenn jemand dominieren will, wird er von der Lehre erfahren.“ und „Ja, ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch *frei machen*.“ Der Herr segne jeden von ihnen und alle. Mögen sie lernen, den Lohn zu erwarten und zu lieben, den der Herr seinen treuen Dienern versprochen hat – in der gegenwärtigen „Drangsal“, „Verfolgung“ und „allerlei Übel“ und im kommenden Zeitalter ewiges Leben und ewige Herrlichkeit als seine Miterben. --**Mark10:30**.

LIEBER BRO.RUSSELL: – Ich muss dich wissen lassen, dass die gesegnete Wahrheit mein Herz und meinen Verstand so tief erreicht hat, dass ich, seit ich letzten Juli das „MILLENNIAL DAWN“ und den „ZION'S WATCHTOWER“ sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch erhalten habe, immer wieder gelesen und studiert habe, außer diesen gesegneten Wahrheiten, die ich mit den verschiedenen Übersetzungen der Bibel, Deutsch, Englisch und Griechisch, verglichen habe. Seit dieser Zeit taten es die Berörer, die das Wort Gottes mit aller Bereitwilligkeit aufnahmen und täglich die Schriften untersuchten, ob die Wahrheiten, die Paulus ihnen verkündete, so waren; und ich habe sie bisher als biblisch befunden: „Wie kostbar sind ihre Gedanken, o Gott! Wie mächtig ist ihre Summe!“ Das muss ich immer wieder sagen, während ich M.D. und Z.WT mit der Bibel lese, studiere und vergleiche. „Jetzt kenne ich die Wahrheiten, die Gott durch Jesus Christus so gnädig geschenkt hat. Worte werden nicht *durch* menschliche Weisheit gelehrt, sondern durch die Lehren des Geistes Gottes; spirituelle Wahrheiten werden mit spirituellen verglichen.“ ,da der spirituelle Mensch in der Tat alle Wahrheiten untersuchen kann! Preist den lieben Herrn dafür; ich finde, dass dies jetzt so ist! Ich sah jetzt, wo ich nicht sehen konnte

und erkenne den wahren Geist, Willen und herrlichen Plan Gottes!

Mit der Hilfe Gottes bin ich nun entschlossen, diese Wahrheiten zu erreichen und zu lehren. Ich bin bereit, mit der Gnade Gottes den Verlust aller irdischen Dinge zu erleiden. In der Tat, wenn ich mich daran erinnere, wie ich durch eine falsche Ausbildung im theologischen Seminar (obwohl ich diesen Männern gegenüber keine bitteren Worte oder Gedanken hege) von der wahren Wahrheit abgelenkt wurde. Nachdem ich nun dieses herrliche Wissen und diese Kraft, die Gott bereitstellt, erlangt habe, sollte ich nicht bereit sein, alles aufzugeben? Ja, lieber Herr, das werde ich; hier bin ich! Mein Rücktritt war der erste Schritt dorthin.

O, was für eine herzerwärmende Freude und Bereitschaft erfüllt mein Herz und meinen Geist, wenn mein ganzes Wesen auf diesen perfekten, schönen, großartigen und harmonischen Plan der Zeitalter ausgerichtet ist! Ernsthaft befreit es ihn von den ängstlichen Verleumdungen, die eine heidnische Philosophie und die menschliche Weisheit der verschiedenen sektiererischen Lehren und Traditionen der Menschen auf ihn geworfen haben! O, wie vergeblich verehren sie Ihn, indem sie die Gebote der Menschen als Lehren lehren; und das Gebot Gottes außer Kraft setzen, indem er die Traditionen der Menschen beibehält. So sagte Jesus: „Gut, hebt ihr das Gebot Gottes auf, dass ihr eure eigenen Traditionen haltet; macht das Wort Gottes zunichte durch eure Traditionen, die ihr überliefert habt, und viele ähnliche Dinge, die ihr tut.“

Denn dieser hohe und himmlische Ruf Gottes durch Christus Jesus will, und ich werde alles vergessen, was dahinter liegt, und werde hunderte Male die Gnade Gottes ausstrecken zu den Dingen davor. (**Phil. 3,14; Hebr. 3,1.**) Meine lieben Brüder, ich möchte diese hohe und himmlische Berufung nicht missen; nein, nicht für all den Reichtum, die Ehre und das Amt dieser Welt. Es lässt die Tränen vor Freude und Freude fließen, da mein Herz und mein Geist sich auf diese herrlichen und harmonischen Wahrheiten konzentrieren. O, wie diese Wahrheiten, wenn wir sie in der echten theologischen Schule Gottes gelernt haben, bestätigen und bestärken. Verschönert jede Lehre der gesegneten Bibel! Ich habe bereits herausgefunden, dass es sinnlos ist, die Baptistensekte mit den Lehren der neuen Heilszeit zu belegen, und werde es daher nicht versuchen

Flicke dieses alte, jetzt in Stücke zerfallende Gewand mit dem herrlichen und harmonischen neuen Stoff. – **Matthäus 9:16.**

In Bezug auf Ihre Fragen von DAWN Bd. und haben und werden im Dienst dieser gesegneten Wahrheit stehen ,ein Diener Gottes und des Herrn Jesus Christus, wissend, dass die Zeit kurz ist.Dein christlicher Bruder.JAWEIMAR.

LIEBER BRUDER: Ich habe kürzlich „MillennialDawn Bd Ich würde das Thema gerne weiterverfolgen, aber ich möchte es jetzt gerne kaufen. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir gelegentlich ZION'S WATCHTOWER schicken könnten, wenn Sie es sich nicht leisten könnten, es regelmäßig zu versenden. Ich könnte , nachdem ich die Arbeit bekommen habe, kann ich mich dafür anmelden. Bete, dass der liebe Herr, dem ich voll und ganz vertraue, bald für mich und meine Vorsorge trifft Ihr seid in der Gemeinschaft Christi.

SHBAYLEY.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Noch einmal habe ich das Gefühl , dass ich dir ein paar Zeilen schreiben *muss* , damit du weißt, wie ich vorankomme. Gott sei Dank, lieber Bruder, ich bin FREI von Babylon Verfolgt, von denen, die mich einst Bruder nannten, und muss mit Unwissenheit und Vorurteilen kämpfen. Manchmal bin ich niedergeschlagen, schwach und müde, aber ich kann den Kampf niemals aufgeben. Die Freude und der Trost I *Und* ZION'S WACHTTURM, was für ein weißgeflügelter Bote des Friedens ist für meine Seele. Ich lese es sorgfältig und sende seine herrliche Botschaft an andere „Hier entlang.“ Ich antwortete: „Ob es richtig ist, Gott zu gehorchen, oder ob die Menschen urteilen.“

Ihr – ich kann nur predigen, was ich aus dem Wort Gottes gelernt habe.“ Ich habe einen Brief an die Vereinigung geschickt, der ich früher angehörte, und verkündete meinen Austritt **[R1085:Seite 6]** , nicht nur aus der Konfession der Baptisten, sondern aus *allen* rein sektiererischen Gemeinschaften .

Mein Ziel dabei ist es, die Gelegenheit zu nutzen, die sich mir bietet, und die Fehler der sogenannten Orthodoxie aufzudecken.

Ich hoffe und bete, dass dies für unseren himmlischen Meister eine Manifestation der Wahrheit und die daraus resultierende Bekehrung einiger vom Irrtum annehmbar sein möge. Einige sind bereits fast überzeugt. Ein alter Bruder, Diakon, sagt, dass sie sich zurückziehen wird, und einige weitere kommen schnell ans Licht. Zwei meiner ehemaligen Kirchen möchten, dass ich sie erreiche, was ich tun werde, solange ich es erlaube.

Gott helfe mir, ich werde mein Bestes geben, um die Themisten und Nebel der sogenannten Orthodoxie in diesem Land zu zerstreuen. Oh, wie blind, wie *völlig* blind ist das Sektierertum!

Anbei finden Sie Bargeld für ein Exemplar von MillennialDawn, ein Taschenbuch und ein Abonnement für den TOWER von mir selbst. Wenn Sie freie ZWT-Nummern haben, von denen Sie meinen, dass sie jetzt zu meiner Arbeit passen würden, schicken Sie sie mir bitte zu, zusammen mit einem Vorrat an Arp-Belegen.

Oh wie ich Hilfe brauche! Was für ein großes Feld und keine Arbeiter. Gott segne dich, lieber Bruder und Schwester Russell. Bete für mich und *für alle armen Blinden*. Gott segne *alle* Brüder. Wenn du Zeit hast, schreibe mir bitte und berate mich im Hinblick auf meinen Wettbewerb mit meiner Kirche. Hilf mir, lieber Bruder, du kannst.

WDWILLIAMS.

=====

[R1087:Seite4]

DERRATJERUSALEM.

BYJ.G.FELL, PRÄSIDENT DES BEREAS
COLLEGE.

Da es in Jerusalem ein Konzil gab (das vorübergehend, für ein bestimmtes Ziel und unter der erklärten Führung des Heiligen Geistes war), übernehmen viele Christen jetzt die richterliche Vollmacht für andere Räte, Verbände, Konferenzen und Versammlungen, deren Organisationen sich selbst erhalten, die Aufsicht und Kontrolle über eine Reihe von Kirchen haben und deren Entscheidungen endgültig sind.

Schauen wir uns diesen ursprünglichen Rat an und prüfen wir, ob es irgendetwas in seiner Organisation, seiner Dauer und seiner Autorität gibt, das solche Annahmen rechtfertigt die in Jerusalem war, sandten sie Barnabas aus, der bis nach Antiochia gehen sollte; und als er kam, ermahnte er sie alle, mit voller Herzensabsicht sollten sie dem Herrn anhängen. Und viele Menschen wurden dem Herrn vorgelesen. (**Apostelgeschichte 11:22,23**). Nach dem Abzug von Barnabas und Paulus aus Antiochia „kamen einige Männer aus Judäa herab und lehrten die Brüder: „Wenn ihr nicht nach der Weise Moses beschnitten werdet, könnt ihr nicht gerettet werden.“ (**Apostelgeschichte 15,1**). Dies betrachtete die Kirche in Antiochien als im Widerspruch zu den Lehren von Barnabas und Paulus und als Verstoß gegen ihre christliche Freiheit. Auch die Forderung, „beschnitten“ zu werden, scheint als Befehl von der Kirche in Jerusalem übermittelt worden zu sein; denn die Antwort lautete: „Wegen eines solchen Gebots“.

1. Die zu klärende Frage war nicht das Anstandsrecht oder die Pflicht zur Beschneidung, egal wo und überall, sondern ob irgendein Befehl zur Einhaltung dieser Beschneidung von **[R1087:Seite 5]** von der anderen Kirche in Jerusalem an die Kirche in Antiochia übertragen wurde.

Die Beschneidung war eine jener jüdischen Praktiken, die weder die Moral noch die wahre Frömmigkeit untergruben und in den von Juden versammelten Kirchen nicht beachtet wurden.

Während dieser Rat nicht vorgab, das Eigentum oder Unrecht der Beschneidung für alle Menschen zu regeln, entschied er über diejenigen, die „von uns ausgingen und euch beunruhigten“ – die Kirche in Antiochia – „und sagten, ihr sollt beschnitten werden“ – „so und ohne ein solches Gebot“. Siehe **Apostelgeschichte 15:24**.

Wie wir sehen werden, nutzte die einzige örtliche Kirche, die vom Heiligen Geist geleitet wurde, die Gelegenheit, auch zu beschließen, „dass wir diejenigen, die aus den Heiden zu Gott zurückgekehrt sind, nicht beunruhigen.“

2. Diese Versammlung bestand nicht nur aus Geistlichen und Delegierten, noch aus Geistlichen und „Ältesten“ allein, noch aus Bischöfen und Vorsitzenden und Diakonen allein, sondern aus der einzigen örtlichen Kirche in Jerusalem. Beachten Sie die Sprache: „Als sie“ (die Gesandten aus Antiochia) „nach Jerusalem kamen, wurden sie von der Kirche und den Aposteln und Ältesten empfangen.“ **V.4.** Nochmals: „Dann tun es bitte die Apostel und Ältesten mit der ganzen Kirche.“ **V.22.** Die Apostel und Ältesten waren Mitglieder der Kirche, ebenso wie „Männer und Brüder“ Mitglieder der Kirche waren.

Die Themen waren keine separate Klasse der Brüder. Die Kopfbedeckung für den „Engel“ – Pfarrer – der Kirche in Ephesus war eine Ansprache an die Kirche in Ephesus, wie der Kontext zeigt. Siehe **Offb. 2:1.** Also hier. Als Petrus und Jakobus (letzterer war Pastor der Kirche) zu Wort kamen, wandten sie sich an „die ganze Menge, Männer und Brüder“.

3. Die Entscheidung war nicht das bloße Urteil von Menschen, seien es Geistliche oder Laien oder beide, sondern die Entscheidung des Heiligen Geistes – denn „sie schien dem Heiligen Geist und uns gut.“ **V.29.**

4. Damit diese Neubekehrten aus den Heiden nicht schlussfolgern könnten, dass sie, weil sie nicht verpflichtet waren, eines der Gesetze des Mose zu befolgen, von allen anderen befreit waren, auch von solchen, die zur Moral und Wahrhaftigkeit notwendig waren und der Kanon der Heiligen Schrift noch nicht vollständig etabliert war, richtete sich die Kirche in Jerusalem, geleitet vom Heiligen Geist, in Bezug auf die Nichtbeachtung der heidnischen Laster rund um diese Kirche aus und sagte: „Enthaltet euch der Verunreinigung durch Götzen und der Unzucht und von erwürgten Dingen und von Blut.“ Der Leser soll sich nun die Tatsache in Erinnerung behalten, dass der Rat in Jerusalem kein Gremium aus Geistlichen war, mit Delegierten aus verschiedenen Provinzen oder Bezirken, um zu entscheiden, ob eine Kirche gegründet werden sollte oder nicht und wie sie gegründet werden sollte; Amtierender Pfarrer einer Ortskirche, innerhalb der Grenzen einer „Vereinigung“ des Washterodoxen, und keine geeignete Person, die für eine andere Kirche eingesetzt werden konnte, sondern es war einfach eine Ortsgemeinde Die Mutterkirche hatte den Geist des Heiligen Geistes und beantwortete eine entsprechende Anfrage eines Kindes oder einer anderen Ortskirche; und dann war der Kanon der Heiligen Schrift nicht vollständig, und die Kirche in Jerusalem gab, geleitet vom Heiligen Geist, Anweisungen in Bezug auf bestimmte Laster, die, wenn sie praktiziert worden wären, die Wahrhaftigkeit untergraben hätten. Das war die Arbeit und die Art und Weise, wie sie anstanden.

Solange diese modernen „Räte, Verbände, Konferenzen und Versammlungen“ nun nicht zeigen können, dass sie in ihrer Organisation und Dauer dem Präzedenzfall in Jerusalem ähneln und auch die Stimme des „Heiligen Geistes“ bei der Bildung ihrer Glaubensbekenntnisse, Verordnungen und Erlasse haben, werden wir ihre Annahmen in Frage stellen und für uns selbst die strikte Unabhängigkeit der Ortskirche wahren, geleitet von dem nun vollständigen und inspirierten Wort.

=====

[R1088:Seite1]

GRÜSSE FÜR 1889.

Da das heutige Jahr fast vorüber ist und das neue vor der Tür steht, danken wir Gott demütig und gratulieren unseren Lesern, die immer noch aufrichtig und liebevoll und tief am Studium des Wortes unseres Vaters interessiert sind.

„Immer und mehr, immer mehr, immer
mehr folgen.

Oh, die unvergleichliche, grenzenlose Liebe!
Es wird aber noch mehr folgen.

Möge das kommende Jahr wie dieses sein, und noch viel üppiger, an Anmut und Liebe und Kenntnis des Charakters und Plans unseres Vaters ist unser Gebet.

Diejenigen unter den Armen des Herrn, die aus irgendwelchen Umständen nicht in der Lage sind, den TURM im kommenden Jahr zu bezahlen, aber wer nicht damit rechnen will, sollten sich an das Angebot an der Spitze dieser Säule erinnern, sie kostenlos zur Verfügung zu stellen, und sollten es *vom Herrn annehmen*; als eines seiner zahllosen Geschenke. Solche sollten nicht zögern, jetzt für 1889 zu schreiben, wenn sie ihre Arbeiten fortführen wollten.

An alle in Christus Jesuswesen herzliche Grüße und beste Wünsche für das Jahr 1889.

=====

[R1088:Seite1]

**MILLENNIALDAWN.
BAND II.
„THETIMEISATHAN.“
NUN BEREIT.**

Wir freuen uns, dieses Buch jetzt fertig ankündigen zu können. Die vorliegende Ausgabe ist in Leinenbindung, geprägt, zum Preis von einem Dollar. Sie enthält 368 Seiten auf feinem Papier. Bestellungen werden abwechselnd nach Eingang ausgeführt, sobald die Bücher aus der Buchbinderei kommen.

Während ein Dollar zwar ein moderater Preis für das Buch ist, schlagen wir vor, *Watch Tower*-Abonnenten hierauf, wie auch für Band I und andere Bücher, einen Sonderpreis zu gewähren. Daher weisen wir darauf hin, dass wir für 1,25 US-Dollar ein Exemplar von Band II, „The Time is at Hand“, verschicken werden, das von uns und dem TOWER im Jahr 1889 im Voraus bezahlt wurde.

Wir haben in unserem letzten Band angedeutet, dass dieser Band speziell nur TOWER-Leser interessieren würde und dass diese alle einen Stoffeinband aus Zinn zur Aufbewahrung und Referenz benötigen würden. Viele haben dagegen gemurrt und darauf hingewiesen, dass sie Freunde hätten, an die sie Band I verkauft und ausgeliehen hätten 35 Cent.

Wir zweifeln an der Umsetzbarkeit davon; wir befürchten, dass nicht genug nötig sein würde, um eine Auflage von zehntausend Stück zu rechtfertigen; und nur durch die Ausschreibung einiger Auflagen könnte der Einzelpreis 35 Cent inklusive Porto betragen. Um die Sache zu testen, sind wir jedoch damit einverstanden, eine 10.000-Ausgabe zu je 35 Cent oder 3 für 1,00 \$ herauszugeben, sobald die Hälfte dieser Menge bestellt ist. Also lasst diejenigen, die das Billige bevorzugen Ausgabe, schreiben Sie so bald wie möglich und geben Sie an, *wie viele* sie verwenden können. Wenn diese Ausgabe herausgegeben wird, wird The Tract Fund den Kolportieren wahrscheinlich eine Kostenerstattung (für Ausgaben) in Band I gewähren.

TOWERPUBLISHINGCO.

=====

[R1088:Seite6]

GIRDUPYOURLOINS.

Grinnell, Iowa.

BRUDER RUSSELL: Ich

bin entmutigt, ich bin hier ganz allein, soweit ich weiß. Ich kann niemanden dazu bringen, sich für diese Dinge zu interessieren.

WCP

LIEBER BRUDER

P.: Dein Gebet ist erhört, dein Wunsch nach Kameradschaft und Kameradschaft in einem sympathischen Geist. Wir möchten dich aufs Neue vorstellen, denn wir wissen, dass es dir tatsächlich ein Freund sein wird, einer, mit dem du häufig Gemeinschaft und Rat haben kannst. Wir fürchten aus dem Ton deines Briefes, dass du ihn, obwohl du ihn kanntest, vergessen hattest, an unseren Herrn Jesus gerichtet warst. Sicherlich konntest du das nicht fühlen einsam oder entmutigt **[R1088:Seite 7]**, wenn du dich daran erinnert hättest, dass „er größer ist als alle, die gegen uns sind“.

Nun, lieber Bruder, geh in deine Nähe und halte die Kommunion mit diesem Freund immer häufiger. Berate dich mit ihm. Du wirst bald feststellen, dass dies und die Öffnungen für die Kommunion, die er bieten wird – der Turm, die Morgendämmerung usw. – ein tröstlicher und befriedigender Teil sein werden Wertschätzung und der Dienst und die Erfrischung daraus gehen Hand in Hand. „Deshalb, „lieber Bruder“, gürte die Lenden deines Geistes, sei nüchtern und hoffe bis zum Ende auf die Gnade, die dir durch die Offenbarung Jesu Christi zuteil wird. "--EDITOR.

=====

[R1088:Seite7]

Der folgende Artikel des Herausgebers dieser Zeitschrift erschien kürzlich in mehreren Tageszeitungen in Pittsburgh. Wir veröffentlichen ihn hier, um eine große Liste neuer Leser zu erreichen, an die diese Zahl gehen wird.

[R1085:Seite7]

THEOLDTHEOLOGIE.

Die Löhne der Sünde.

„Der Lohn der Sünde ist der Tod.“ „Der Tod eines Menschen, der in die Welt kommt, und der Tod durch [als Folge] der Sünde.“ – Röm. **6:23; 5:12.**

The teaching of "Orthodoxy," that the wages of sin is everlasting torment, is emphatically contradicted by the above words of inspiration, and by many others, direct and indirect, which might be cited. How reasonable is the Bible statement, and how absurd the common view, which is founded neither in reason nor in the Scriptures, and which is in most violent antagonism with the plan and character of God, as presented in his Word.

Die Theorie der ewigen Qual hatte einen heidnischen Ursprung und begann sich im Zuge ihrer Vermischung mit heidnischen Philosophien im zweiten Jahrhundert ganz allmählich dem nominalen Christentum anzunähern. Die Glaubwürdigkeit der Gegenwart erhält daher ihr Erbe nicht vom Herrn oder den Aposteln oder Propheten, sondern vom kompromittierenden Geist, der die Wahrheit und die Vernunft opferte und die Lehren des Christentums schändlich verdrehte. In einem unheiligen Ehrgeiz und Streben nach Macht und Reichtum. Die ewige Qual als Strafe für die Sünde war den Patriarchen vergangener Zeiten unbekannt; sie war den Propheten des jüdischen Zeitalters unbekannt; und sie war dem Herrn und den Aposteln unbekannt; aber sie war seit der großen Postasie die Hauptlehre des Nominalchristentums – die Geißel, der die Leichtgläubigen, Unwissenden und Abergläubischen der Welt ausgesetzt waren wurde in unterwürfigen Gehorsam gegenüber der Tyrannei gepeitscht. Ewige Qual wurde gegen alle ausgesprochen, die Widerstand leisteten oder ihre Autorität verschmähten, und ihre Zufügung im gegenwärtigen Leben begann, soweit er Macht hatte; und die Schmerzen des Fegefeuers versprach sie in dem Maße, wie sie es vorschreiben sollte, jedem ihrer Anhänger, der auch nur die geringste Neigung zur Widerspenstigkeit zeigte. Unter der schrecklichen Knechtschaft einer abergläubischen Ehrfurcht vor selbsterhabenen Mitmenschen, in Unzufriedenheit mit Gottes wahren Plan und gequält von elender Furcht vor dem ewigen Elend, sind die Massen der Menschen unterzeichneten ihren Grund; und doch wagen es die Menschen unter dem zunehmenden Licht und der zunehmenden Freiheit dieses neunzehnten Jahrhunderts kaum, über Religion und die Bibel nachzudenken.

WAS SAGT DIE SCHRIFT?

Die von Gott inspirierten Schriftsteller sollen im Widerspruch zu den heidnisierten kirchlichen Traditionen gehört werden, und die Vernunft soll richten, was diese vernünftige und gottähnliche Sichtweise ist und welche die unvernünftige und teuflische. Die Propheten des Alten Testaments erwähnen kein Wort von ewiger Qual, aber sie erwähnen immer wieder die Zerstörung als den Untergang der Sünder und verkünden immer wieder, dass die Feinde des Herrn *umkommen werden*. Das Gesetz, das Israel durch Mose gegeben wurde, sah nie eine andere Strafe als den Tod vor, falls es verletzt wurde. Die Warnung an Adam, als er in Eden vor Gericht gestellt wurde, enthielt nicht im entferntesten eine Andeutung ewiger Folter für den Fall von Versagen und Ungehorsam; im Gegenteil, es hieß eindeutig, dass die Strafe der Tod sein würde – „An dem Tag, da du davon isst, wirst du im Sterben sterben.“ – Gen . **2:17**, Rand.

Sicherlich , wenn die Strafe für Ungehorsam und Versagen *ein ewiges Leben* in Qual ist, wurde Adam, den Patriarchen und dem jüdischen Volk ein verzeihliches Unrecht angetan, als sie über das Thema informiert wurden und ihnen sagten, dass der Tod die Strafe sei. Gewiss, Adam, die Patriarchen oder die Juden, sollten sie sich jemals in innerer Qual befinden, wo die verschiedenen sektiererischen Glaubensbekenntnisse sich widerspiegeln Ich behaupte schamlos und fälschlicherweise, dass die überwiegende Mehrheit sich wiederfinden wird und hinreichend guten Grund haben wird, um Gerechtigkeit zu fordern. Solche, nicht weniger als die Heidenmilliarden, die ohne Wissen und daher sicherlich ohne Glauben gestorben sind, hätten berechtigten Grund, die Ungerechtigkeit einer solchen Strafe als höchst grausamen Machtmissbrauch zu verfluchen – erstens, indem sie sie einer so schrecklichen und unvernünftigen Strafe vor Gericht unterwerfen würden ty, ohne ihre Zustimmung; und zweitens, weil sie die eine Klasse völlig in Unwissenheit über eine solche Strafe ließen und die anderen täuschten, indem sie ihnen sagten, dass die Strafe für die Sünde der Tod sei – der Tod. Es muss zugegeben werden, dass die Anmaßung, zu erklären, dass Tod, Zerstörung, Untergang und ähnliche Begriffe *lebenslange* Qual bedeuten , seit den Tagen der Apostel wortverdrehenden Theologen gehört.

Schauen Sie sich als nächstes die neutestamentlichen Schriften an: Paulus sagt, er habe es nicht gescheut, den ganzen Ratschluss Gottes zu verkünden (***Apostelgeschichte 20,27***), und dennoch habe er kein Wort über die ewige Qual geschrieben. Weder Petrus, noch Jakobus, noch Judas, noch Johannes; obwohl behauptet wird, dass Johannes es getan hat, in den symbolischen Figuren der Offenbarung Sie verstehen es nicht und können es nicht verstehen, sie haben kein Recht, einen Teil davon wörtlich als Verletzung seines erklärten symbolischen Charakters und als indirekten Widerspruch zum Rest der Bibel auszulegen, einschließlich der Erklärung der nichtsymbolischen Eispisten des Johannes.

Da die Apostel die ewige Qual kaum erwähnen, sollten alle Wahrheitssucher, insbesondere Christen, daran interessiert sein, zu erforschen, was sie über die Strafe der Sünde lehren, und dabei bedenken, dass sie und nicht die abtrünnige Kirche des finsternen Zeitalters „den ganzen Ratschluss Gottes“ lehrten.

Paulus erklärt die Angelegenheit folgendermaßen: „Der Lohn Sinis *ist der Tod*.“ Die Ungehorsamen „werden mit ewiger *Vernichtung* bestraft werden aus der Gegenwart des Herrn und aus der Herrlichkeit seiner Macht;“ und „Viele wandeln, die die Feinde des Kreuzes Christi sind, dessen *Ende die Vernichtung ist*.“ – **Röm. 6:23; 2Thess. 1:9; Phil. 3:19.**

Johannes sagt: „Die Welt vergeht und *ihre Begierde*; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in *Ewigkeit in ihm*....Er, der der Sohn ist, hat das Leben ; und der, der nicht der *Sohn Gottes ist, hat kein Leben*.“ -1 **John 2:17; 3:8,14,15; 5:12.**

Petrus sagt: „Die Ungehorsamen“ sollen aus dem Volke *ausgerottet werden* , „dass die Übeltäter „ schnelle *Vernichtung über sich bringen*“; dass der Herr „nicht wünscht , dass irgendjemand *verloren geht*, sondern dass alle zur Buße kommen.“ – **Apostelgeschichte 3:23; 2Petr. 2:1 und 3:9.**

James sagt: „Wenn die Sünde zu Ende ist, bringt sie *den Tod hervor*.“ "Da ist einer Gesetzgeber, der retten *und zerstören kann*.“ – **Jak. 1:15; 4:12.**

Niemand, der sich mit diesem Thema beschäftigt hat, kann die Strafe für Sünde, wie sie in der Schrift handschriftlich dargelegt wird, als eine zu leichte Strafe betrachten. Wenn man sie versteht, wird sie weder als zu gering noch als zu streng angesehen, sondern *lediglich* als eine gerechte Belohnung unter der Bedingung seines ordnungsgemäßen Gebrauchs, der darin bestand, Gott in seinem Wohlergehen und Wohlergehen zu verherrlichen und ihn nicht durch Rebellion und Sünde zu entehren. Und wenn Gott erschafft, Er behält sich sowohl das Recht als auch die Macht vor, das zu zerstören, was er des ewigen Lebens für unwürdig hält. Als der Mensch sündigte, entzog ihm Gott einfach die Gunst, die er gewährt hatte und die missbraucht worden war, und der Tod (die Zerstörung) folgte: dem auf natürliche Weise der Sterbeprozess vorausging – Schmerz, Krankheit und geistiger, moralischer und physischer Verfall.

[R1086:Seite7]

Hätte Gott nicht für die Erlösung durch Christus gesorgt, wäre die Todesstrafe, die über unser Geschlecht in Adam verhängt wurde, ewig gewesen; aber in Barmherzigkeit sind alle vom Tod erlöst worden, und doch sind sie alle wieder einzeln unter dasselbe Gesetz gestellt, das sich nicht ändert: „Der Lohn der Sünde ist der Tod, aber die Gabe Gottes ist das ewige Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn.“

Hat unser Herr Jesus jemals den Ausdruck „ewige Qual“ verwendet? Oder auch nur einmal angedeutet, dass er in die Welt kam, um die Menschen vor ewiger Qual zu retten? Nein, niemals! Doch wenn das wahr wäre und ihnen eine so schreckliche Strafe drohte

Da er ihn nicht empfing, wäre es weder gerecht noch gütig in ihm gewesen, die Wahrheit, was auch immer sie sein mochte, zurückzuhalten. Er sagte ihnen jedoch, dass er gekommen sei, um sie vor dem Tod, vor dem Verderben zu retten. an das, was in Adam *verloren war* – an die Gerechtigkeit und ihre Privilegien des ewigen Lebens und der Gunst. Der Titel des Herrn, Retter, hat bei dieser Prüfung auch ein Gewicht. Das tut er nicht ein Erlöser von Sünden oder ein Erlöser von der Qual, sondern ein Erlöser vom Tod. Das griechische Wort übersetzt „Erlöser“ bedeutet wörtlich „Lebensspender“.

Was sagte unser Herr über seine Mission? Jes.61: **1; Lukas4:18** .) Er erklärte, dass er gekommen sei, damit die Menschheit „Leben *haben könnte*“; dass er kam, „um *sein Leben als Lösegeld für viele Leben zu geben*“, damit die Menschen durch den Glauben an ihn „nicht *zugrunde gehen*, sondern ewiges *Leben haben*“; und wiederum: „Eng ist der Weg, der *zum Leben führt*“, und „breit der Weg, der *zur Vernichtung führt*.“ – **Johannes 10:10; Matthäus 20:28; Johannes 3:15; Matthäus 7:13.**

EIN NICHT ANTWORTBARES ARGUMENT.

Im Allgemeinen geben Christen zu, dass unser Herr Jesus die Menschheit durch seinen Tod erlöst hat, dass er bereitwillig die Strafe für die Sünden der Menschen ertragen hat, damit der Mensch von dieser Strafe befreit werden kann Seine Streifen sind geheilt. (**Jes. 53:4,5**.) Wenn man das zugibt, wird es eine leichte Sache, mit absoluter, unbestreitbarer Gewissheit zu entscheiden, was die Strafe für eure Sünden war, wenn wir wissen, was unser Herr Jesus einst erduldet, als „die Strafe für unseren Frieden“ über sein williges Haupt gelegt wurde. Erleidet er ewige Qualen für uns? Wenn ja, würde sich das wiederum als Strafe erweisen können.

Aber niemand behauptet dies, und die Heilige Schrift lehrt, dass der Herr in Herrlichkeit erscheine und nicht in der Strafe, was ein unbestreitbarer Beweis dafür ist, dass der Lohn der Sünde keine Qual ist. Aber was hat unser Herr getan, um die Aufhebung unserer Sünden sicherzustellen? Was gab er, als er unser Lösegeld bezahlte – den Preis oder die Strafe gegen die Sünder? Die Heilige Schrift antwortet. Sie verkündet immer wieder und ausdrücklich, dass „Christus für unsere Sünden *gestorben ist*“, dass er *sein Leben* als Lösegeld gegeben hat, um den verurteilten Sündern das Leben zu sichern; gib für das *Leben* der Welt; dass wie durch den Menschen der Tod kam, durch den Menschen („der Mensch Christus Jesus“)

möge die Auferstehung der Toten kommen. – 1. **Korinther 15:3; Matthäus 20:28; 1Tim.2:6; Hos.13:14; 1Kor.6:20; 1Petr.1:18,19; 1Johannes3:8; Johannes6:51; 1Kor.15:21; 1 Tim.2:5,6.**

Gibt es Raum, die klare biblische Lehre, dass „der Lohn der Sünde der Tod ist“, weiter in Frage zu stellen? Gibt es Raum, weiter an der Unbiblizität oder Unvernünftigkeit des heidnischen Hundes der ewigen Qual zu zweifeln? Wir antworten: „Nein!“ Lasst die Gott entehrende, Heilige verwirrende, spöttische und völlig absurde Lästerung zurück zu ihrer abscheulichen und würdigen Quelle, dem Teufel.

Einwände werden kurz geprüft.

Der begrenzte Platz erlaubt nur einen kurzen Blick auf bestimmte Gleichnisse und dunkle Aussprüche des Herrn, die angesichts der seit der Kindheit fest im Gedächtnis verankerten populären Vorstellung von der Qual bei vielen diese Lehre zu unterstützen scheinen. Wir werden jedoch kurz auf zwei davon achten, die im Allgemeinen als unumstößlich gelten – das Gleichnis von den Schafen und Ziegen, **Matthäus 25:4-46**, und das Gleichnis vom reichen Mann und Lazarus, **Lukas 16: 19-31**. Wir werden feststellen, dass sie, richtig interpretiert, nichts dergleichen lehren.

Um nicht ins Detail zu gehen – das Gleichnis von den Schafen und Ziegen beschreibt die Welt der Menschheit im kommenden Jahrtausend – „Wenn der Sohn des Menschen auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzen wird.“ **Die Verse 41 und 46**, die den letzten Satz über alle Liebhaber der Ungerechtigkeit, die Böcke, zum Ausdruck bringen, sind die Punkte, um die sich das Interesse unseres Themas dreht

Zentren.

In **Vers 41** heißt es: „Geht von mir, die Verfluchten, in ein ewiges Feuer, bereitet für den Teufel und seine Gesandten“ (Diener). Wir müssen davon ausgehen, dass das Feuer hier ein Symbol ist wie die Ziegen, die hineingehen. Wie Ziegen eigensinnige und ungerechte Menschen **[R1086:Seite 8]** angemessen darstellen, so stellt Feuer genau *die Zerstörung* dar. Feuer ist immer zerstörerisch, niemals konservierend. Die ins Feuer geworfene Ziege würde verzehrt und zerstört werden, wenn das Feuer nicht bald erlöschen würde. Und um die Gewissheit und Vollständigkeit der *Zerstörung* des endgültig Unverbesserlichen zu zeigen, werden die symbolischen Ziegen im Gleichnis so dargestellt, *als würden sie in ein dauerhaftes Feuer geworfen, dh in eine dauerhafte oder ewige Zerstörung – Auslöschung.*

In Vers 46 heißt es: „Und diese werden in ewige Strafe gehen.“ Wir stellen nicht in Frage, dass die Ungerechten bestraft werden sollen, noch dass die Strafe für diese Klasse *ewig sein wird*; Die Art der Strafe ist die Frage, die wir untersuchen. Wir haben gesehen, dass die Strafe oder der Lohn der Sünde der Tod ist und nichts anderes, wie es in der gesamten Heiligen Schrift klar zum Ausdruck kommt

im Gegenteil. Das griechische Wort, das in diesem Vers „Strafe“ bedeutet, spricht positiv über die Art der Strafe. Das ursprüngliche Wort *ist kolasin*, wohingegen, wenn Qual gemeint wäre, das griechische Wort „basinos“ verwendet worden wäre. *Kolasin* hingegen, abgeleitet von *kolazoo*, bedeutet, 1., *Tocutoff*; wie das Abschneiden von Zweigen eines Baumes; 2., *um zu bändigen oder zu unterdrücken*. Die Griechen schreiben: „Der Wagenlenker hält *seine* feurigen Rosse zurück;“ ein Individuum vom Leben oder der Gesellschaft *abzuschneiden oder seine Freiheiten einzuschränken*. Dass die erste Definition, „abschneiden“, in diesem Fall die richtige ist, geht aus der Antithese des nachfolgenden und letzten Satzes des Verses hervor, wo *das Leben* und damit die Belohnung der Gerechten im Gegensatz zum Tod oder der Abschneidung vom Leben der Ungerechten steht.

DAS PARABELVOM TAUCHGANG UND LAZARUS.

--Lukas 16:31.--

Obwohl dies zugegebenermaßen verständlich ist, wird es im Allgemeinen so behandelt, als handele es sich um eine wörtliche Aussage. Wenn man bedenkt, dass eine wörtliche Aussage mehrere Absurditäten beinhaltet; Zum Beispiel, dass der reiche Mann in den Hades ging, weil er viele irdische Segnungen genossen und Lazarus nichts als Krümel gegeben hatte Earme Bettler voller Wunden, wir werden niemals in zukünftige Glückseligkeit eintreten; und wenn wir jetzt feines Leinen und Purpur tragen und jeden Tag reichlich zu essen haben, sind wir der zukünftigen Qual gewiss. Wiederum ist Abrahams Busen der begehrte Ort des Genusses „Millionen von Kranken und Armen. Aber warum sollte man Absurditäten in Betracht ziehen? Als Gleichnis lässt sich das leicht interpretieren. Mit Gleichnissen ist das Gesagte niemals gemeint; zum Beispiel erklärte der Herr im Gleichnis vom *Weizen* und dem Unkraut, dass *Weizen* Kinder des Königreichs und Unkraut die Kinder des Teufels bedeutete; und ähnliche Klassen in einem anderen Gleichnis wurden durch Schafe und Ziegen dargestellt. In diesem Gleichnis muss der reiche Mann einen darstellen Klasse, und Lazaruseine andere Klasse; und dann gilt die Erzählung für diese Klassen.

Der reiche Mann stellte das jüdische Volk dar, dem es bis zur Zeit des Gleichnisses „reichlich ging“, als die besonderen Empfänger der Gnaden Gottes. Wie Paulus sagte, hatten die Juden „in jeder Hinsicht großen Vorteil, vor allem, weil ihnen die Orakel Gottes anvertraut wurden“ (das Gesetz und die Prophezeiung) . *Bitte*. Die typischen Opfer des Gesetzes stellten den typischen Sinn dar, eine „Heiligkeit“, dargestellt durch das „*feine* Leinen“ des Reichen – ein Symbol der Gerechtigkeit. **--Offb.19:8.**

Lazarus repräsentierte die gottesfürchtigen Menschen anderer Nationen, die bis zum Ende des jüdischen Zeitalters von den Segnungen ausgeschlossen waren, die insbesondere Israel zuteil wurden. So wie das Leinen die Rechtfertigung Israels darstellte, so stellten diese Wunden eine moralische Befleckung in dieser Klasse dar, für deren Rechtfertigung damals keine Opfergabe dargebracht worden war. Sie waren nicht einmal typisch gereinigt und hatten noch keinen Anteil an den reichen Versprechen des Königreichs. Sie waren im Gegenteil Ausgestoßene, Fremde aus dem Gemeinwesen Israels. **(Eph. 2:11-13.) Wie diese aus den „Krümeln“ der göttlichen Gnade aus [R1087:Seite 8] Israels Gabenstall fielen und wie sie sich selbst als Gefährten von „Hunden“ betrachteten, bietet das Gespräch des Herrn mit der syro-phönizischen Frau, die zu dieser Klasse gehörte, eine klare Erklärung. – Siehe Matthäus 15:27 .**

Aber es kam zu einer Veränderung in beiden Klassen. Der „Reiche“ (die jüdische Nation) starb, hörte auf zu existieren und war der nationale Repräsentant der Gunst Gottes, als ihnen Gottes Gunst genommen wurde **(Mt 21,43)** und den ehemals Ausgestoßenen gegeben wurde.

Die Klasse der „Reichen“ wurde aus der Gnade verbannt, in Schwierigkeiten. Und von da an bis jetzt wurden die Juden als Menschen gequält, doch wurden sie durch ihre gesetzlichen Vorurteile (eine große Kluft) daran gehindert, Christus anzunehmen. Die Klasse „Lazarus“ starb ebenfalls oder verließ ihren früheren Zustand und wurde in die Gunst Gottes aufgenommen. **(Apostelgeschichte 10:28-35.)** Indem sie Christus annahmen, wurden die Visionen in Abrahams Schoß aufgenommen – die wahren Kinder des gläubigen Abraham und die wahren Erben der ihm gegebenen Verheißung. – Siehe **Gal.3:16,29; Röm.11:7-9,12-25**
Ehrlichkeit und Wahrheit herrschen vor.

Nachdem wir gezeigt haben, dass weder die Bibel noch die Vernunft die geringste Unterstützung für die Lehre bieten, dass die ewige Qual die Strafe der Sünde ist, stellen wir fest, dass die verschiedenen kirchlichen Glaubensbekenntnisse, Bekenntnisse, Gesangbücher und theologischen Abhandlungen ihre einzigen Stützen sind, stirbt schnell aus. Aber das liegt leider nicht daran, dass christliche Menschen im Allgemeinen eifrig für die Wahrheit von Gottes Wort und für seinen Charakter sind und bereit sind, die grimmigen Glaubensgötzen zu zerstören sie .

Der allgemeine Einfluss dieses Falles liegt darin, dass die Aufrichtigen der Welt das Christentum und die Bibel verachten und die Namenschristen zu Heuchlern und Halbungläubigen machen. Weil die Namenskirche an dieser alten Blasphemie festhält und die Fehler ihres Besitzers fälschlicherweise als die Lehre der Bibel darstellt, wird das Wort Gottes, obwohl es noch immer verehrt wird, praktisch abgelehnt

Die Bibel, der große Anker der Wahrheit und Freiheit, wird von all denen losgerissen, die, wenn sie sich nicht über ihre Lehren hinwegsetzen würden, von ihr gesegnet und geschätzt würden.

Die allgemeine, nicht weit entfernte Wirkung wird zunächst offene Untreue und dann Anarchie sein. Für vieles, sehr viel davon tragen lauwarmer Christen, sowohl auf den Kanzeln als auch auf den Kirchenbänken, die es besser wissen oder besser wissen sollten. Viele von ihnen sind bereit, die Wahrheit zu gefährden, Gottes Charakter zu verleumden und sich selbst zu verdummen und zu betrügen, um des Friedens willen, um sich einen irdischen Vorteil zu verschaffen. Und jeder Pfarrer, der ein Wort für eine unpopuläre Wahrheit ausspricht, riskiert den Verlust seines Status Ende, und der Ruf, im Sumpf des Irrtums „festgelegt“ zu sein, gilt als mutiger Mann, auch wenn er seine Identität schändlich verbirgt, indem er seinen Namen aus seinen veröffentlichten Protesten zurückhält.

Wenn bekennende Christen ehrlich zu sich selbst und Gott gegenüber treu wären, würden sie bald lernen, dass „ihre Furcht vor Gott durch die Gebote der Menschen zunichte gemacht wird“. (**Jes. 29:13.**) Wenn ich falle, würde ich beschließen, Gott treu **zu lassen, auch wenn es sich für jeden als alias erweisen sollte (Röm. 3:4)** und alle menschlichen Glaubensbekenntnisse als unvollkommen und irreführend zeigen würde, würde in Kürze ein großes Werk geschehen, das Glaubensbekenntnisse zertrümmert. Dann würde die Bibel studiert und geschätzt werden wie nie zuvor; und ihr Zeugnis, dass der Lohn der Sünde der Tod (die Auslöschung) ist, würde als „eine gerechte Belohnung oder Belohnung“ anerkannt werden.

=====

[R1088:Seite8]

**VORSCHLAG AN ANDERE EAPER.
VONBROTHERE.BRYAN.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich bin gerade aus Marietta zurückgekehrt, wo ich 165 Exemplare von DAWN verkauft habe. Meine Methode der Akquise (mit der ich auch fast vierhundert Exemplare in Zanesville verkauft habe) unterscheidet sich, soweit ich weiß, von der aller unserer Brüder.

Nehmen Sie einen Vorrat an „Arp“-Zetteln und Kolporteurkarten und besuchen Sie jedes Haus, indem Sie ihm einen Zettel und eine Karte geben, etwa so: „Guten Morgen! Bitte lesen Sie dies, wenn Sie Zeit haben; zeigen Sie es Ihrer Familie; bewahren Sie es auf, bis ich ein oder zwei Tage anrufe.“ *Bewahren Sie ein Diagramm* jeder Straße in einem kleinen, leeren Buch auf und zeichnen Sie so viel von jeder Querstraße auf, dass kein Haus übersehen wird. Legen Sie mehrere hundert Zettel aus, bevor Sie mit der Bitte beginnen. Rufen Sie dann noch einmal an und sagen Sie: „Sie erinnern sich, dass ich kürzlich einen Zettel hinterlassen habe.“ ; Beachten Sie jetzt sein Aussehen – seine Größe, seinen guten, klaren Aufdruck. Es hat viel Licht auf das Bibelstudium geworfen; ist völlig unsektiererisch, Baut einen Knotenwert oder ein Glaubensbekenntnis auf. Es wird erst bezahlt, wenn es eine Woche ab dem nächsten Montag geliefert wird. „Hier geht es um alles, es sei denn, die Umstände erfordern leichte Ergänzungen vor Ort; wenn Sie nicht verkaufen, setzen Sie die Ziffer auf das gerade Zeichen. Dieses Diagramm ist nützlich, bis Ihr letztes Buch geliefert wird; , „callondelivery“ usw.

Versuchen Sie, genug Zeit unter den Leuten zu behalten, damit Sie Arbeit für einen oder zwei Tage haben. Legen Sie viele am Ende der Woche für die Sonntagslesung bereit. – Lassen Sie sich immer freundlich und höflich ansprechen. Machen Sie das Interview sehr kurz.

Werden die „Arp“-Ausrutscher die Vorurteile einiger erregen? Ja, aber sie werden in den Köpfen anderer ein Verlangen hervorrufen.

Wenn Sie dann das Gefühl haben, dass Sie kein guter Redner sind, und über die große Anzahl von Buchagenten nachdenken, die jetzt viel mit den Leuten reden, nehmen Sie den „Arp“-Slip in Ihre Hand und sagen Sie auf Ihrer Zunge: „Bitte lesen Sie das.“ E. BRYAN.

Das oben Gesagte ist ein ausgezeichnete Vorschlag, insbesondere für diejenigen, die keine professionellen Werbetreibenden oder großen Redner sind. Es wird daher der Mehrheit unserer Leser gut zusagen, von denen jeder zu tun scheint, was er kann, um die Wahrheit zu bewahren und zu verbreiten Denken Sie daran, dass die Irrtümer tiefsitzend sind, dass niemand sie in ein paar Augenblicken eines Gesprächs beseitigen kann und dass es oft dazu führt, dass sie ihre Gedanken gegenüber der Wahrheit und dem Buch voreingenommen haben, wenn man sie vorschlägt, ohne ihnen vollständig zu begegnen. Der Plan „weise wie eine Schlange, harmlos wie eine Taube“ lautet , um *allgemein über das Buch und den Plan zu sprechen*, es als „Bibelschlüssel“ darzustellen, als „helfende Hand beim Bibelstudium“, ohne zu sagen, *wie* es hilft oder *was* der Plan Gottes ist, den es darstellt. Erwecken Sie Interesse, Neugier usw. und lassen Sie die Lektüre des Buches nach und nach ihre Fehler beseitigen, Vorurteile abbauen und das wahre Wissen über Gottes Charakter und Plan einpflanzen.



Weitere Bücher und Artikel finden Sie unter
www.foodfornewcreature.com